MAGNA MEDIA

195

Die Nr. 1
Das meistgelesene
Amiga Magazin

4 398290 107803 04

öS 82,-/sfr 7,80
Lit 11000/hfl 9,50 **DM 7,80**

AMIGA MAGAZIN

4/96 Das Computer-Magazin für Amiga-

Online total

- **Ab sofort im Amiga-Magazin: Über T-Online in 10 Minuten ins Internet**
- **Homebanking ganz einfach**
- **KIT-Dekoder für T-Online**
- **Das zahlen Sie wirklich**

30mal schneller

- **68060-Turbokarte für Amiga 1200**

TESTS

- **Finanzprogramm: Einkommenssteuer '95**
- **Mathe-Programm: Maple V R3**
- **Monitor mit TV-Tuner: VOB AM 1792 TVS**
- **4fach-CD-Wechsler: NEC CDR-251 (4x4)**

Bessere Videos mit Scala

SPIELE-HITS

- **Caribbean Desaster**
- **Skidmarks Data**
- **Speris Legacy**

Benötigte Hardware: Amiga® mit 3 MB RAM, Kickstart 2.04 oder höher, [illegible]

ionelle Tabellenkalkul

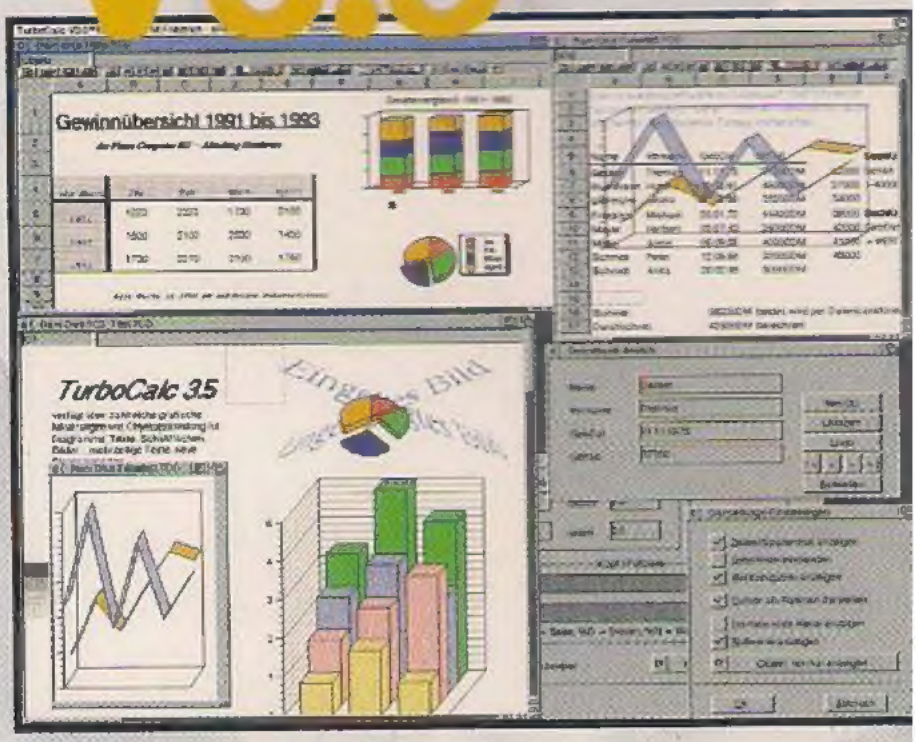
uch auf Ihrem AMIGA mö

TurboCalc V3.5

urboCalc V3.5 präsentiert sich
it einer erweiterten Benut-
eroberfläche, die Dank zahl-
eicher Neuerungen noch
infacher zu bedienen ist.

Wichtigste Neuerungen gegenüber TurboCalc 3.0:
neue Import- und Export-
formate: XLS (Excel 4.0-
Format) sowie WKS (Lotus
1.2.3 V1.1-2.0)
Datatypes-Unterstützung bei
Grafikobjekten (ab OS3.0)
komplette AmigaGuide
Online-Hilfe

Weitere Highlights:
max. Tabellengröße: 18.278
Spalten, 9.999.999 Zeilen



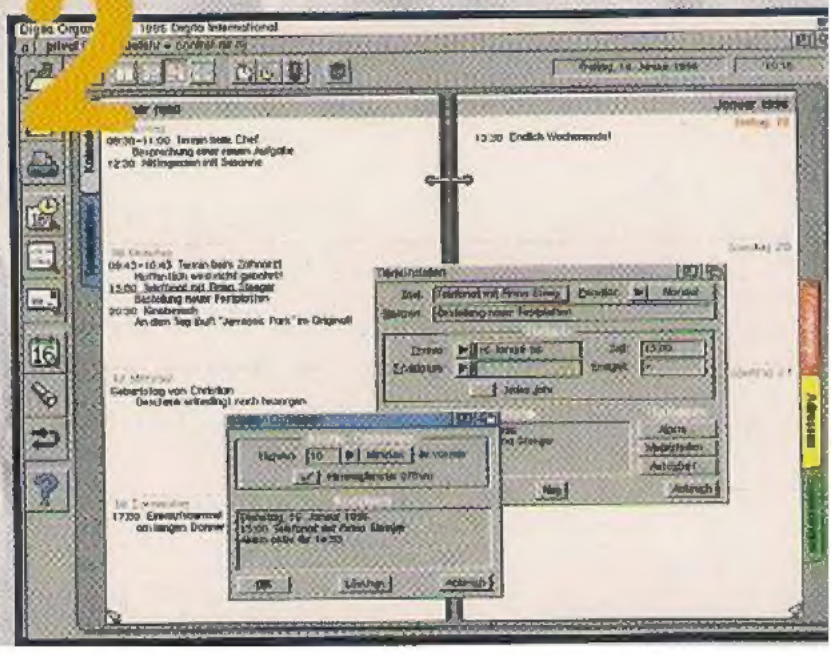
Benötigte Hardware:
Commodore Amiga® mit Kickstart 1.2/1.3, 2.0, 2.1, 3.0, 3.1; mindestens 1MB RAM. Ausdruck auf allen Standarddruckern möglich.

rganisiert mit Organiser

Organiser 2

Der elektronische Termin-
kalender von Digita ist in einer
neuen Version verfügbar. Ihr
persönlicher elektronischer
Manager wird Sie ab sofort bei
hrer Terminverwaltung effektiv
unterstützen.
Verwalten auch Sie Termine,
Adressen, Geburtstage,
Feiertage und sonstige
wichtige Anlässe effizient mit
Ihrem Amiga.

DM 99,00



Wer soll den Spaß haben – Sie oder das Finanzamt?

Steuer Profi 95

Der Steuer Profi hat sich als Marktführer bei den Steuerprogrammen für den Amiga® in den letzten Jahren bestens bewährt. Er bietet die Unterstützung, die man beim Erstellen der Einkommensteuererklärung so dringend benötigt. Nun gibt es endlich eine CD-Kollektion mit den Steuer Profis der Jahre 93, 94 und 95 (aktuell!). Weiterhin auf der CD: Einkommensteuergesetze und weitere Gesetzestexte zum schnellen Nachschlagen; Steuerbögen, hochauflösend als Bilder in verschiedenen Formaten; die komplette Anleitung zum Steuer Profi 95 im Amigaguide-Format sowie das bekannte und beliebte Haushaltsbuch V3.0 zur Verwaltung Ihrer privaten Einnahmen und Ausgaben.

Die Berechnung
Der Steuer Profi verarbeitet Einkünfte aus allen sieben Einkunftsarten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen, Kinderfreibeträge, die Sonderregelungen in den neuen Bundesländern und in Berlin. Das Programm berücksichtigt auch die Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum mit Erfassung von Baukindergeld sowie viele Spezialfälle.
Die Eingabe ermöglicht eine einfache und leistungsfähige Alternativberechnung für die optimale Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Steuerersparnis. Der Kaufpreis ist vollständig steuerlich abzugsfähig.

Die Ausgabe
Der Ausdruck in die amtlichen Steuerbögen ist für den Steuer Profi ein Kinderspiel. Mit den zwei Druckvarianten, dem hervorragenden HQ-Präzisionsdruck sowie dem schnellen Entwurfsmodus, können Sie ohne Verkenntnisse die Bögen exakt bedrucken.
Weitere Leistungsmerkmale sind die Vorausberechnung von Jahressteuer und Steuerschuld bzw. Erstattungsbetrag bei der Einkommensteuererklärung sowie Arbeitnehmersparzulage bei vermögenswirksamen Leistungen mit ausführlich dokumentierter Ausgabe der Ergebnisse auf Bildschirm, Drucker und Diskette.

Zwei Versionen
Die CD ist einzeln erhältlich (Steuer Profi - CD-Kollektion), oder aber im Komplettpaket.
Das Komplettpaket enthält zusätzlich die Dokumentation in gedruckter Form (zwei Handbücher mit insgesamt fast 260 Seiten), den Steuer Profi 95 auf Diskette (für alle, die noch kein CD-Laufwerk besitzen), sowie die Hotline-Betreuung direkt durch den Programmautor.
Der Steuer Profi 95 aus Stefan Ossowskis Schatztruhe ist natürlich komplett an die neue Gesetzeslage angepaßt und macht Ihre Steuererklärung denkbar einfach. Zu den vielen Vorteilen zählt u.a. auch die kostengünstige Updatemöglichkeit für Kunden der Vorjahresversion.

Das Update
Steuer Prof 94 → 95: Diskettenversion ohne CD: DM 49,-

Mehr als 10.000 zufriedene Kunden haben der 94'er Version vertraut!

Benötigte Hardware: Amiga mit Kickstart 1.3, OS 2.0 oder höher, 1 MByte RAM. Für die CD-Version: OS 2.1 oder höher empfohlen. Ausdruck auf allen Standarddruckern möglich.

CD-Kollektion
DM 69,00

Komplettpaket
DM 99,00

SCHATZTRUHE

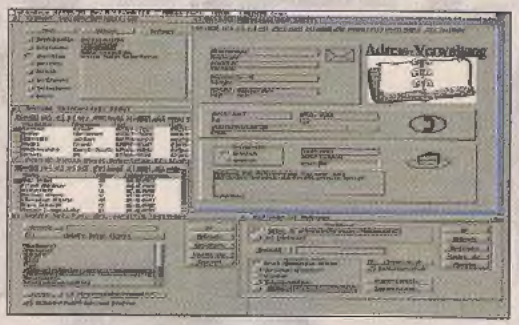
Bestell-Hotline: 02 01/78 8778

Informationen sind das halbe Leben...

TurboBase

TurboBase ist der erste Vertreter einer neuen Generation von Datenbanken für den Amiga und überzeugt durch herausragende Leistungsmerkmale. So ist beispielsweise die Zusammenfassung mehrerer Datenbanken und aller zugehöriger Dateien zu einem Projekt möglich, bei dem der Benutzer direkten Zugriff auf alle Ansichten, Berichte, etc. hat. Die hervorragende grafische Benutzeroberfläche vereinfacht den Umgang mit Ihren Daten und ermöglicht Ihnen so eine optimale und effiziente Arbeit.

TurboBase ist eine relationale Datenbank mit folgenden Features:
- bel. viele Datenbanken je Projekt, dies erleichtert und vereinfacht die Verwaltung zusammengehöriger Daten (insbesondere Relationen!)
- Anzahl Datensätze nur durch Festplattenspeicher begrenzt, jeder Datensatz kann aus bel. vielen Feldern bestehen
- bel. viele Ansichten (Listen- sowie Maskenmodus) pro Datenbank (für Adressdatenbank etwa Eingabeansicht,



Telefonliste, Geburtstagsliste, "diesen Monat/heute Geb.")
- einfache Handhabung von relationalen Strukturen (1:m, n:1, n:m) - einmal erstellt können diese "virtuellen" Datenbanken wie normale Datenbanken benutzt werden (Eingabe, Berichte, ...)
- mit virtuellen, berechneten Feldern sowie Memofeldern zur kompakten, platzsparenden Datenspeicherung
- Bilder und Textdateien können in der Ansicht angezeigt werden (z.B. Bilddatenbank) - Data-Types werden unterstützt (ab OS3.0)!
- bel. viele Berichte inkl. Gruppierung, mehrspaltiger Druck (Etiketten), Druckvorschau
- Serienbriefe
- Updates erleichtern den Umgang größerer Änderungen am Datenbestand
- Import/Export: beliebiges ASCII-Format sowie DBASE-Dateien
- einfache Erstellung und Handhabung aller Objekte (Datenbanken, Relationen, Ansichten, Berichten, Updates, Serienbriefen, Makros): Einmal erstellt, können Sie mit einem Mausklick geöffnet/gestartet/editiert werden.
- Objekt-Konzept erleichtert den Umgang mit TurboBase sowohl in der Benutzerführung als auch bei der ARexx-Makro-Programmierung
- mehr als 100 Funktionen sowie umfangreiche ARexx-Schnittstelle
- Berechnungen auch innerhalb von Ansichten möglich (etwa Gesamtspieldauer einer CD oder Rechnungsbetrag/Mehrwertsteuer)
- mit Index- sowie Volltextsuche in der Datenbank
- vom Entwickler von TurboCalc

Benötigte Hardware:
Commodore Amiga mit Kickstart 1.3/1.3, 2.x oder 3.x (für Kickstart 1.x leichte Einschränkungen, daher Version 2.x empfohlen), mindestens 1 MB RAM. Für größere Datenbestände Festplatte empfehlenswert, Ausdruck auf allen Standarddruckern möglich.

DM 149,00

AMIGA TEST 1/95
TurboBase 1.0
sehr gut

Die bessere Workbench...

DirOpus 5

Directory Opus, das populärste Directory-Utility der Amiga-Welt, ist jetzt schneller, kleiner, effizienter und flexibler als je zuvor. Directory Opus 5 ist die neueste Version und bietet so unglaublich viel fürs Geld, daß die Amiga-Fachpresse mit Höchstnoten nicht spart.
Opus 5 stellt eine unbegrenzte Anzahl frei positionierbarer Dateianzeigefenster und frei belegbarer Knopfbänke zur Verfügung. Hierbei arbeiten Sie entweder wie auf der Workbench mit Piktogrammen oder aber im leistungsfähigen Textmodus.
Des weiteren können Sie mit den eingebauten Editoren von Opus 5 völlig mausgesteuert eigene Knopfbänke von beliebiger Größe erzeugen. Eine Knopfbank ist eine von Ihnen zusammengestellte Ansammlung von Textknöpfen und grafischen Symbolen, bei der jeder Knopf bis zu dreifach belegt werden kann.
Opus 5 kann parallel zur Workbench auf jedem beliebigen öffentlichen oder einem eigenen Bildschirm laufen, aber es kann auch Ihre Workbench vollständig ersetzen und bietet all deren Funktionen.
In frei definierten Programmgruppen können Sie Kopien der Piktogramme Ihrer häufig benutzten Programme ablegen und diese so im schnellen Zugriff haben.
Die Belegungen aller Bedienungselemente können mittels "Nehmen & Ablegen" einfach und schnell getauscht werden.

Das ganze System ist voll auf das Multitasking des Rechners ausgelegt. Sie brauchen nicht mehr auf die Beendigung einer Operation zu warten, Sie starten einfach eine weitere!
Und wenn Sie Ihr Opus 4 gut im Griff und im Laufe der Benutzung stark erweitert haben? Keine Angst! Directory Opus 5 übernimmt alle Konfigurationsdateien der Vorgängerversion und konvertiert sie. Für den "sanften Umstieg" können Sie Opus 5 sogar komplett wie Ihr altes Opus 4 konfigurieren und haben trotzdem Zugriff auf alle erweiterten Fähigkeiten des neuen Programms.
Lassen auch Sie sich von den Stärken des neuen Directory Opus 5 überzeugen - für nur **DM 99,00**

AMIGA-TEST
sehr gut
Directory Opus 6.0
10,7 von 12
DESAMT-URTEIL
AMIGAGEIST 9/95

EMPFEHLUNG DER REDAKTION

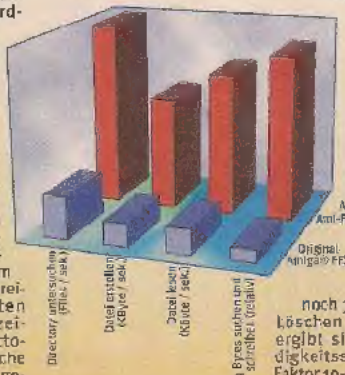
Update von Version 3.X oder 4.X: **DM 69,00**

Ami-FileSafe Pro

Ami-FileSafe kann die Geschwindigkeit von Festplattenoperationen bei deutlich verbesserter Datensicherheit drastisch steigern.

Englischen Entwicklern der Firma Fourth Level Development ist es gelungen, ohne Hardwarezusätze die Geschwindigkeit von Dateizugriffen auf dem Amiga®, deutlich zu beschleunigen. Mit dem neuen Ami-FileSafe, kurz AFS, lassen sich bei Festplattenzugriffen wie dem Lesen und Schreiben von Daten und dem Anzeigen von Directories unglaubliche Leistungssteigerungen erzielen.

Benchmarktest
A3000 030 mit Oktagon SCSI 2



Zusätzlich fanden die Programmierer eine Möglichkeit, die Datensicherheit signifikant zu erhöhen. Systemabstürze in Anwendungsprogrammen durch defekte Datenträger (z.B. Disketten) werden abgefangen, ein Datenverlust wird vermieden. Auch nicht validierte Datenträger treten nicht mehr auf.

Bereits die Entwickler von Commodore bemühten sich um eine Geschwindigkeitssteigerung ihres Filesystems. Sie schufen das Fast File System (FFS), das ab OS3.1 zusätzlich mit einer Verzeichnispufferung ausgestattet wurde. AFS übertrifft dieses Verfahren bei weitem. So erfolgen Lese- und Schreibzugriffe oft doppelt so schnell, Durchsuchen von Directories 10-20 mal so schnell wie beim Standard FFS. Gegenüber dem erweiterten FFS ab OS3.1 erfolgt ein Directoryscan immer noch 3 mal so schnell. Bei Löschen und Umbenennen ergibt sich eine Geschwindigkeitssteigerung um den Faktor 10-20.

Trotz der enormen Leistungssteigerung, die sich besonders günstig auf die Multitasking-Fähigkeiten des Amiga® auswirkt, ist AFS vollständig Amiga® Dos-kompatibel und unterstützt Festplatten, DD- und HD-Disketten.

DM 149,00

Guru-ROM V6

Stefan Ossowskis Schatztruhe und Ralph Babel, Autor des bekannten »Amiga®-Guru-Buchs« und langjähriger Systemsoftwareentwickler der amerikanischen Nobelhardwareschmiede »GVP« präsentieren:

Guru-ROM Version 6 – das finale Update für alle GVP-SCSI-Host-Adapter!

In diesem ultimativen Produkt kondensiert sich jahrelange Erfahrung, Fachwissen und Kompetenz der qualifiziertesten und weltbesten Soft- und Hardwareingenieure für den Amiga®. Dies ermöglicht dem Anwender eine produktive und komfortable Nutzung von SCSI - ohne Leistungseinbußen, Kompatibilitätsrisiken oder Ressourcenvergeudung. Zusammen mit seiner sehr ausführlichen Dokumentation bereichert das »Guru-ROM« jeden Series-II Host-Adapter um viele entscheidende, für den ernsthaften Anwender unverzichtbare Leistungsmerkmale:

Universell: ein kompromißloser SCSI-Treiber für alle Series-II-Host-Adapter und alle »Combo«- und »G-Force«-Beschleunigerkarten für Amiga® 4000, 3000, 2000, 1200 und 500. Das im Kode- und Leistungsumfang erheblich erweiterte ROM-Modul ersetzt alle bisher ausgelieferten Treiber-ROMs.

Schnell: Überlegene Transferleistung bis zu 3.5 MB/s roh (Zorro-II-Limit), 3.1 MB/s gemessen mit »SCSI-Speed«, 2.4 MB/s gemessen mit »DiskSpeed« - selbst auf einem reinen 7-MHz-68000-Amiga®!

Dabei typischerweise noch immer über 80% Prozessorzeit frei. Stets maximale Performance durch selbständige Wahl des jeweils optimalen Übertragungsmodus (DMA, gepuffertes DMA oder PIO).

Vielseitig: unterstützt alle im SCSI-Standard erfaßten Gerätetypen wie Festplatten, CD-ROM-Laufwerke, Streamer, Scanner und magnetooptische Wechselmedien.

Bestell-Nr.Hot **nur DM 99,00**
Bestell-Nr. Hoz (Spezialversion für A530) **nur DM 119,00**

CD-Write

Der Traum vieler Anwender wird wahr: Ab sofort ist es möglich, CD-ROMs mit allen handelsüblichen Laufwerken virtuell zu beschreiben. Dabei können Sie vorhandene CDs in vielerlei Hinsicht virtuell modifizieren:
- Komplette Programmpakete und Konfigurationsdaten auf jeder CD speichern.
- Verzeichnisse neu arrangieren und das Workbench-Erscheinungsbild der CD (Fenstergröße, Icon-Positionen) in ihre Systemkonfiguration anpassen.
- CDs mit Ihren bevorzugten Icons (z. B. MagicWB) ausstatten.
- Nicht mehr benötigte Daten oder auch Viren von CDs löschen.
- Highscores speichern.
- Archiv-CDs wie beispielsweise die Aminet-CDs um weitere Programme ergänzen und so auf dem laufenden halten.
- Programme auf Ready-to-Run-CDs wie beispielsweise Meeting-Pearls, Fresh Fish etc. nach Belieben konfigurieren.
- CDs für den Mailbox-Betrieb mit Indexdateien versehen oder - aus rechtlichen Gründen - bestimmte Dateien nicht zum Download bereithalten.
- Owner-Attribute und Zugriffsrechte von CD-Dateien ändern, etwa bei Betrieb im Netz mit Linux.
- »Datenträger CDs ist schreibgeschützt«-Requester für immer verschwinden lassen.

Die Idee, auf der CD-Write basiert, ist trivial und genial zugleich. Da ihr CD-ROM-Laufwerk die Datenstruktur auf CDs nicht physisch ändern kann, werden die durchgeführten Modifikationen transparent auf einen beschreibbaren Datenträger ausgelagert. Als Anwender merken Sie davon nichts, da die Integration von CD-Write in Ihre Arbeitsumgebung systemkonform und elegant gelöst wurde.

Amiga® mit 1 MB Speicher, OS 2.04 oder höher sowie Festplatte erforderlich.

DM 79,00

DiskExpander V2.1

Mit DiskExpander können Sie die Kapazität Ihrer Festplatte und Ihrer Diskettenlaufwerke ca. verdoppeln. Die Installation erfolgt in Sekundenschnelle, und anschließend arbeitet der DiskExpander unsichtbar im Hintergrund. Die Daten werden auf ca. 30-70% der ursprünglichen Größe reduziert und verschiedene Kompressions-Alghorithmen (auch xpk-kompatible!) stehen zur Auswahl. Das geniale Programmkonzept sorgt dafür, daß auch Einsteiger DiskExpander auf Anhieb optimal einsetzen können. DiskExpander erhöht nicht nur die Kapazität Ihrer Festplatte. Auch auf normalen Disketten können Sie im Durchschnitt ca. 1,5 MB Software unterbringen und selbst die RAD-Disk können Sie verdoppeln.

DM 69,00

DiskSalv III

Mit Disksalv III präsentieren wir Ihnen den Retter in der Not! DiskSalv III rettet defekte, korrupte oder gelöschte Dateien, Disketten, Festplatten, ... mit einer hohen Wahrscheinlichkeit innerhalb von wenigen Minuten. Dabei versucht DiskSalv III physikalische Schäden, Software-Fehler sowie die Folgen von unsachgemäßer Datenträgerbehandlung zu reparieren. Die Daten können wahlweise „in-place" oder auf separaten Datenträgern restauriert werden.

Die Erfolgsquote von DiskSalv III liegt in der Praxis bei über 90% und als weitere Features verfügt DiskSalv III über ein BackUp-Programm und eine CleanUp-Funktion. Sie erhalten DiskSalv III mit deutscher Dokumentation. Benötigt OS 2.0 oder höher!

DM 79,00

Euro-Übersetzer

Der EURO-Übersetzer ist die perfekte Softwarelösung für die qualitativ hochwertige automatische Übersetzung von englischen Dokumenten. Sowohl bereits vorhandene Dokumente als auch Texte, die Sie über die Tastatur eingeben, können direkt übersetzt werden. Die sehr umfangreichen Wörterbücher sind unbegrenzt erweiterbar und Wörterbücher der gängigen Konkurrenzprodukte können benutzt werden. Weitere Features: hohe Übersetzungsgeschwindigkeit, komfortable Nachbearbeitung, Oberfläche im OS 2.0 Stil, komplett mousgesteuert, ideal für PD-Anleitungen.

DM 89,00

Haushaltsbuch 3.0

Wollen auch Sie sich einen Überblick über Ihre Finanzen verschaffen, Ihr Geld effektiver nutzen und Schwachstellen in Ihrer Budgetierung erkennen? Mit dem HHB 3.0 präsentieren wir Ihnen die Lösung aus einer Hand! Einige Charakteristika: Frei von buchhalterischen Ausdrücken, verschiedene Dateien können geöffnet werden, beliebig viele, freidefinierbare Konten, komfortable Such-/ Filterroutinen, Jahresübertrag und doppelte Buchführung, umfangreicher ARexx-Port, exzellentes Handbuch, grafische Auswertungen, lauffähig ab OS2.0 und höher.

DM 69,00

Bestellinformation

Alle Programme, Anleitungen und Handbücher sind komplett in deutscher Sprache gehalten. Hardwarevoraussetzungen (wenn nicht anders angegeben): Amiga® mit 1MB RAM, Workbench 1.2, 1.3, 2.0, 2.1 oder 3.0.

SCHATZTRUHE
Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH
Veronikastraße 33 · 45131 Essen
Bestellannahme: 02 01-78 87 78
Telefax: 02 01-79 84 47
Kundendienst: 0190-77 82 50 (3 Sek. pro Einheit)
Email: stefano@tchest.e.eunet.de
Support-Mailbox: 02 08-20 25 09
WWW: http://www.schatztruhe.de

Versandkosten
Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahme
Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte

Amiga® ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG.

Zwei Meinungen, ein Ziel

Vor einem Monat habe ich Sie daran erinnert, daß Rom nicht an einem Tag erbaut wurde und wir von AMIGA Technologies (AT) ebenfalls nicht erwarten können, daß sie den Amiga in Rekordzeit in die Position bringen, die wir uns alle wünschen. Dieses Thema hat unter den Amiga-Fans ein riesiges Echo ausgelöst. Ich habe so viele Zuschriften erhalten wie selten zuvor, für die ich mich an dieser Stelle bedanken möchte.

Die Fan-Gemeinde hat sich deutlich in zwei Lager gespalten. Die einen stimmen mir zu, daß der Amiga nur dann wieder erfolgreich werden kann, wenn ein Schritt nach dem anderen überlegt getan wird. Viele Aktionen gleichzeitig zu tätigen, könnte das Aus bedeuten. Die anderen werfen AMIGA Technologies vor, keine Marketing-Aktivitäten bzw. falsche Amiga-Politik zu betreiben.

Jedoch haben alle Fürsprecher und Widersacher eines gemeinsam: Sie wünschen sich einen starken Amiga, der wieder den Stellenwert in der Computerbranche erreichen soll, den er vor Jahren inne hatte. Und um dies zu erreichen, hat sich AMIGA Technologies etwas Interessantes einfallen lassen: das Amiga-Surfer-Paket (Hard- und Software, zzgl. 100 Freistunden für 1200 Mark).

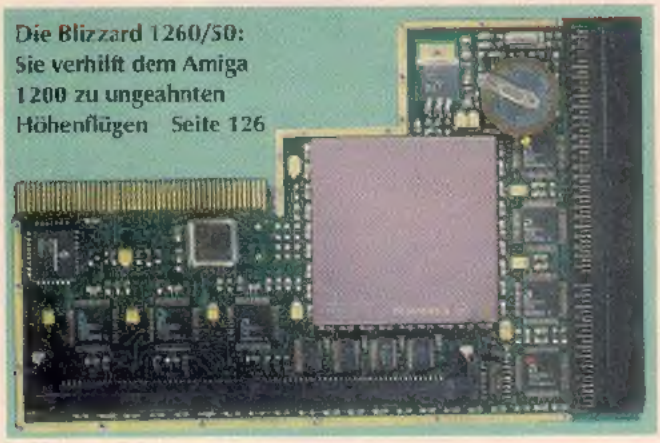
Zurecht werden Sie jetzt sagen, was ist denn daran so toll, Internetpakete (Hard- und Software) gibt es auf Mac und PC zu Hauf. Das Tolle ist jedoch neben den Freistunden die Vermarktung. Wie kann ich der Hauptzielgruppe von Internet-Anwendern (15–30 Jahre alt) erzählen, daß es kein preiswerteres Computer-Modell gibt als das Amiga-Surfer-Paket, um ins Internet zu kommen? Die Antwort heißt Mc Donald's. In über 670 Restaurants wird ab nächstem Monat entprechende Werbung betrieben: Plakate, Gewinnspiele und vor allem in den Mc Donald's-Kino-News-Magazinen. Das Amiga-Surfer-Paket dürfte damit sicherlich einem Millionen-Publikum bekannt werden.

Dennoch sollte sich AMIGA Technologies aber jetzt nicht auf dieser Aktion ausruhen. Ich möchte hier die Stimmen vieler Leser unterstützen und AT auffordern, so schnell wie möglich die PowerPC-Pläne auf den Tisch zu legen, damit sich jeder ein Bild vom zukünftigen Amiga machen kann.

Herzlichst Ihr

S. Quinkertz

Stephan Quinkertz
Chefredakteur


Die Blizzard 1260/50: Sie verhilft dem Amiga 1200 zu ungeahnten Höhenflügen Seite 126

Kurztests

MaxonCINEMATREE: *Raytracing-Tool* 144
CINEMA 4D 3.0 (Pro.): *Raytracing* 144
G-Force 060/050: *Turbokarte* 144

Rubriken

PD-Disketten 40
Die Magazin-CD 41
Hermann der User 44
Leserforum 98
Impressum 100
Inserenten 100
Computermarkt 102

Aktuell

Interessante Produkte und heiße Meldungen
Brandneu: Grafikkarte »Picasso IV« 8

Online

Online? Aber klar
Wichtiges zum Thema Online 12

Netz ist da ...
World Wide Web: In 10 Minuten ins Internet 14

Btx, KIT, Internet ...
Was bringen Online-Dienste? 16

Internet-Seiten
Online-Magazin:»21st Century« 18
The Amiga Web Directory 18
Tageszeitung: »Die Welt« 18

Internet-Tools
WWW-Browser 20
WWW-Cache 20
HTML-Editor 20

It's KIT Time!
Vorstellung: »MultiTerm KIT 4.0« Prerelease 3 24

Btx-Seiten
Btx-Plus Online-Treff 28
Business Channel 28
Sport-Magazin »Sportronic« 28

Die Bank im Haus
Homebanking mit dem Amiga 30

Genialer Zwitter
ISDN- und V.34-Modem: TKR »ProLink« 34

Wissen

Streng geheim
Grundlagen: Datenverschlüsselung 42

Software

Alle Jahre wieder ...
Steuerprogramm: »Einkommensteuer 1995« 62

Den Anschluß noch nicht geschafft
Datenbank: »Datastore 2« 64

Termine planen und mehr
Terminplaner: »Organiser 2« 66

Nummer 5 lebt ...
Symbolische Mathematik: »Maple V Release 3« 86

Gut bei Stimme
DFÜ-Programm: »Supervoice V1.1« 89

Software auf CD-ROM
Portfolio-CD: »Eisenbahnen in Europa« 90
Schriften-CD: »Creative Typecollection« 90
Datensammlung: »Online Library 1« 90

Programmieren

Gut gekurvt
Know-how: Bézier-Kurven in C programmiert 46

Diese Software finden Sie auf unserer AMIGA-PD

Hardware

Lockende Versuchung
CD-ROM-Laufwerke: NEC, Samsung, Toshiba 124

Willkommen in Cyberia
Turbokarte: »Blizzard 1260/50« 126

Feinzeichner
Farbtintenstrahldrucker: »Canon BJC-610« 130

Next Generation
LED-Drucker: »Oki OL 600ex« 132

Laß klicken!
Tastaturen und Adapter: Eagle, Golem und Micronik 134

Ganz schön scharf
Multiscan-Monitor: »VOB AM1792 TVS« 136

Speicher für Dino
RAM-Karte: M-Tec 138

Kurs

Ist doch E klar!
Funktionsübersicht (Folge 6) 52

Blickfang
DTP: Arbeiten mit PageStream 3.0 (Folge 3) 58

Titel ohne Ende
Videotitel: Scala macht's möglich 110

Public Domain

Kommt Zeit, kommt Rat!
PD-Serie: »Time« 92

Kurztests 94

Tausend Tolle Tools
Neues aus dem Aminet 96

Ratgeber

Amiga-Trickkiste
Hilfreiche Tips für Amiga-Besitzer 105

1x1 des Alleskönners
CD-ROM-Dateisystem: AsimCDFS (Folge 2) 106

Gleiches Recht für alle
Amiga 500: CD-ROM-Upgradekit 116

Und sie paßt doch
Festplatten-Einbau: Seagate ST 51080A 120

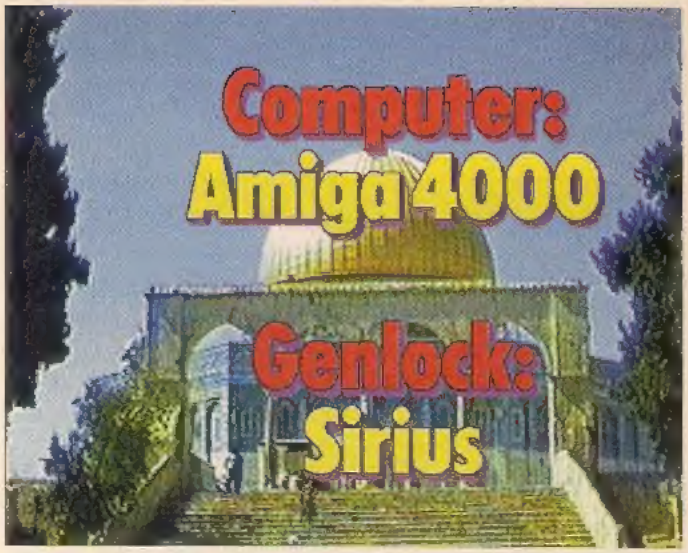
Magazin

Amiga-Club im Btx
Interview mit Jürgen Gellisch 140

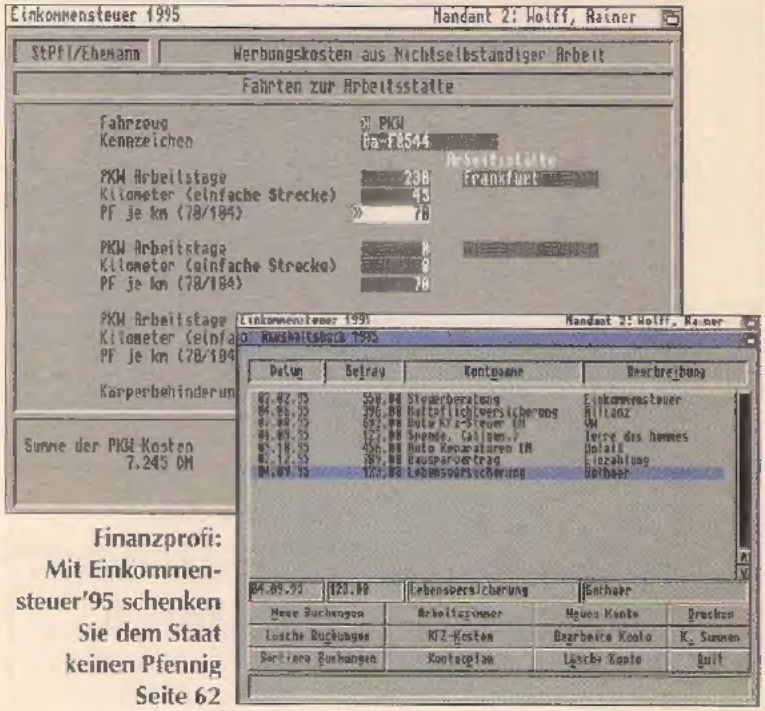
10 Jahre HdjT-Computerklub Berlin
Ehemalige Klubmitglieder gesucht 140

Dekoder für den Amiga
Interview mit Heino Hansen von TKR 141

Auf die Plätze, fertig, los
Seifenkistenrennen mit Amiga 141



Scala macht's möglich: Bei Videobetitelung hat der Amiga die Nase vorn. Und mit »Scala« lassen sich echte Profi-Titel zaubern. Unser Workshop zeigt Ihnen wie! **Seite 110**



Finanzprofi: Mit Einkommensteuer'95 schenken Sie dem Staat keinen Pfennig **Seite 62**

■ Grafikkarte

Picasso IV

Die »Picasso IV« ist eine 64-Bit-Zorro-IV-III-Grafikkarte mit max. 4 MByte RAM. Durch die Nutzung von 64-Bit-EDO-RAM wird eine Leistung erreicht, die man bisher nur von VRAM-Karten kennt. So werden 1280 x 1024 Bildpunte mit 256 Farben noch mit 75 Hz dargestellt. Die max. horizontale Frequenz von 80 kHz und der Pixeltakt von 135 MHz sollen auch in TrueColor »sehenswerte« Auflösungen bieten.

Der »Multibridge« ist ein spezieller Customchip, der die Brücke zwischen vier Bus-Systemen schlägt: PCI, Digital Video Processing, Zorro-II/III und Multiport. Der lokale PCI-Bus ist für die Anbindung an den HighEnd-VGA-Controller zuständig und erlaubt Erweiterungen wie z.B. MPEG-Converter, während der »Digitale Video-Processing-Bus« die Schnittstelle (23polig) für das Genlock-Modul sein wird. Unterstützt wird auch der Genlock-II-Modus mit 24 Bit und 1 bis 8 Bit Alphakanal. Der Multiport ist die Schnittstelle für eine geplante high-speed serielle/parallele Karte, die dem Amiga zusätzliche Schnittstellen zur Verfügung stellt. Die Steckplätze sind kompatibel zu denen auf der »MacPicasso«. Dadurch lassen sich zukünftige Module durch neue Software auch mit der Picasso IV nutzen. Die Schnittstellendefinitionen stehen Entwicklern zur Verfügung, so daß in Zukunft mit neuen Erweiterungen zu rechnen ist. Preis: 999 Mark. Verfügbar ab Mai '96.

Village Tronic, Wellweg 95, 31157 Sarstedt, Tel. (0 50 66) 70 13-0, Fax (0 50 66) 70 13-49

■ Festplatte

Gigaset II

Die superflache 2,1-GByte-Festplatte »ST32140« mit AT-Bus-Schnittstelle erreicht mit »SpeedUp« in einem unbeschleunigten Amiga 1200 eine

Flotte Platte: Das Set besteht aus einer Seagate-Festplatte und dem SpeedUp-System

Übertragungsrate von 1,95 MByte/s. Die Platte verfügt über 256 KByte Cache. Preis inkl. SpeedUp: 699 Mark.

Vo8 Computersysteme GmbH, Postfach 100607, 44006 Dortmund, Tel. (02 31) 96 10 28-0, Fax (02 31) 96 10 28-88

■ Amiga-Umbau

Classic und Fast-Boot

In den neuen Amiga 1200 wurden Diskettenlaufwerke eingebaut, die nicht kompatibel zu einigen selbstbootenden Spielen mit eigenem Dateiformat (z.B. Fears) sind. Damit diese Spiele wieder laufen, gibt's den **Classic-Umbau**. Preis: 65 Mark.

Das **Mentell-Fast-Boot-Modul** für Amiga 1200 und 4000 verringert die Reset-/Bootzeit des Amiga-OS 3.1 bei Rechnern ohne Festplatte bzw. mit SCSI-Host-Adapter von ca. 60 s auf 3 s. Preis inklusive Einbau: 75 Mark, ohne Einbau: 59 Mark.

Mentell Effect Group, Gütersloher Str. 68, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Tel. (0 52 42) 94 58-0, Fax (0 52 42) 94 58-28

■ 24-Bit-Malprogramm

PowerDisk 31

Das 24-Bit-Malprogramm »XiPaint 3.2« unterstützt alle Amiga-Auflösungen (inkl. HAM6/8), viele Grafikkarten und das CyberGrafX-System. Es beherrscht besondere Zeichenmodi wie Farb-, Sättigungs- und Kontraständerungen.

XiPaint benötigt Amiga-OS 2.04, Festplatte und 4 MByte RAM. Die PowerDisk 31 ist ab 27. März für 19,80 am Kiosk.

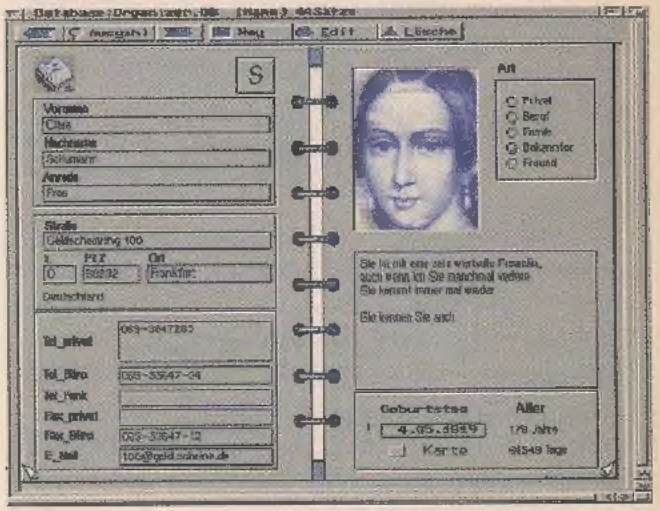
■ Informations-Manager

TwistORGANIZER 1.1

Die aktualisierte Version des »TwistORGANIZERs« wurde in zahlreichen Punkten überarbeitet. Zum einen ist nun die Optik durch die Ringheft-Grafik verschönert. Zum anderen wurde die Auswahl des aktuellen Tages, der aktuellen Woche, des aktuellen Monats usw. erleichtert. Kundenwünsche, wie freie Numerierung von Videos und CDs, wurden berücksichtigt. Beim Start zeigt der Organizer automatisch fällige Aufgaben und Termine an. Neu ist ebenso die Installation via Installer.

TwistORGANIZER erfaßt alle privaten Daten. Er verwaltet Adressen mit allem Drumherum wie Paßbildeinbindung, Geburtstagsmelder und Etikettendruck. Es lassen sich Briefe schreiben, verwalten und drucken. Adressen werden direkt übernommen und auch Briefinhalte durchsucht. Die CD-/Video-Verwaltung erfolgt mit Sound und Bild, wobei Laufzeiten berechnet und Aufkleber gedruckt werden. Eine komplette Terminverwaltung mit Tages- und Aufgabenliste, Notizen und sogar ein elektronisches Tagebuch sind integriert. Preis: 99 Mark, Update von 1.0 20 Mark.

MAXON Computer GmbH, Industriestr. 26, 65760 Eschborn, Tel. (0 61 96) 48 18 11, Fax (0 61 96) 4 18 85



Alles unter Kontrolle: Der TwistORGANIZER ist nicht nur optisch überarbeitet, sondern auch funktionell erweitert

■ Neue CDs

Scheiben

Die **Aminet 11** enthält 700 MByte neue Software aus dem Aminet. Zusätzlich sind über 1000 ausgewählte Grafiken mit auf der CD. Preis: 25 Mark.

Das **Magic Publisher CD-ROM-Set** enthält Zeichensätze, Clipart, Druckertreiber und weitere nützliche Programme. Außerdem ist eine komplette Installation von PasTEX mit allen Fonts, eine Spezialversion von »FinalWriter« und als Bonus zahlreiche Utilities zur Gestaltung von WWW-Seiten gespeichert. Preis: 79 Mark.

Die **Tools Unlimited Vol.1** enthält alle frei verfügbaren Bildschirmschoner, die jemals für den Amiga veröffentlicht wurden. Die meisten Programme lassen sich direkt von der CD starten. Zusätzlich befinden sich auf der CD die neuesten PD- und Shareware-Programme, Module, Animationen und Fonts. Preis: 25 Mark.

Die XiPaint-4.0-CD: Atemberaubende neue Funktionen zeichnen das Programm aus: Animationen, ein MiniRaytracer, die Magic-Fill-Funktion, die auch inerhalb von Farbbereichen füllt, zahlreiche Einstellmöglichkeiten, gekachelte und verschiebbare Hintergründe, Preferences-Druckertreiber, Anbindung an »Turboprint 4.1« und »ScanQuix3«. Preis: 99 Mark, Update von V3.2 49 Mark.

Die erste CD mit NetBSD 1.1 ist die **Gateway Vol.2.** Sie enthält das freie Unix für Amiga, Atari, Mac und i386 in Source- und lauffähiger Form, inklusive X11R6 für Amiga und i386. Zahlreiche Softwarepakete für den Amiga runden die CD ab. NetBSD läßt sich auch von der CD booten. Eine deutsche Installationsanleitung ist enthalten. Preis: 18 Mark.

Stefan Ossowskis Schatztruhe GmbH, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78, Fax (02 01) 79 84 47

■ Bildschirmschoner

MaxonMAGIC 3

Bereits Version 2 von »MaxonMAGIC« hauchte dem Rechner Leben ein, sei es durch die animierten Bildschirmschoner oder dadurch, daß der Rechner fortan vielfältige Geräusche und noch dazu passende Kommentare von sich gab. MaxonMAGIC 3 übertrifft die Vorversion, sowohl im Grafik-, als auch im Soundteil.

Spritzig: MaxonMAGIC 3 bietet zahlreiche witzige Bildschirmschonermodule

- Mehrere hochwertige, animierte Bildschirmschoner machen die Arbeitspausen zum Vergnügen. So z.B. die betrunkenen Pinguine.
- Mit der Skriptsprache lassen sich leicht Animationen einbinden, die natürlich auch auf Grafikkarten laufen.
- Verbesserter Soundteil. Die Uhrzeit wird in verschiedenen Dialekten (bayerisch, sächsisch) oder mit der Stimme von Boris Becker bzw. Bundeskanzler Kohl gesprochen ausgegeben.

Preis MaxonMAGIC 3 79 Mark. Upgrade 39 Mark.

MAXON Computer GmbH, Industriestr. 26, 65760 Eschborn, Tel. (0 61 96) 48 18 11, Fax (0 61 96) 4 18 85

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

Escom gesichert: Die Escom-Gruppe wird das Geschäftsjahr 1995 mit einem Fehlbetrag von 125 Mio. Mark abschließen. Aktionäre und Banken haben sich unter Gremienvorbehalt bereiterklärt, dem Unternehmen 100 Mio. Mark zur Verfügung zu stellen, wovon 60 Mio. Mark im Weg einer Kapitalerhöhung zufließen sollen. Die RWE Telliance AG ist kein Aktionär von Escom, aber nach wie vor an einer Vertriebskooperation interessiert.

Escom AG, Tiergartenstr. 9, 64646 Heppenheim, Tel. (0 62 52) 7 09-0, Fax (0 62 52) 7 09-4 17

Final Backup kostenlos: Ab April wird jeder Lieferung von wiederbeschreibbaren Massenspeichern (Festplatten, Streamer, usw.) kostenlos eine Spezialversion des Backup-Programms »Final Backup« beigelegt. Die Vollversion ist vom Funktionsumfang mit »Diavolo« vergleichbar. Preis Vollversion: 99 Mark, Update von der Spezialversion: 30 Mark.

Oberland Computer, In der Schneithohl 5, 61476 Kronberg, Tel. (0 61 73) 6 50 01, Fax (0 61 73) 6 33 85

Electronic Design Hotline: Ab sofort ist unter Tel. (0 89) 3 45 53 05 die technische Hotline von Montag bis Donnerstag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr und Freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr direkt erreichbar.

Electronic-Design, Detmoldstr. 2, 80935 München, Tel. (0 89) 3 51 50 18, Fax (0 89) 3 54 35 97

Artec Viewstation A6000C: Der 24-Bit-Flachbettscanner wird nun mit »ArtScan II« V1.2 ausgeliefert. Ein Update von ArtScan II ist ebenfalls erhältlich. Die überarbeitete Software unterstützt jetzt deutlich mehr SCSI-Host-Adapter. Preis Scanner und Software: 698 Mark. Updates: Artscan V0.99 auf V1.2 kostenlos; von V1.x auf 1.2 49 Mark.

Fischer Hard & Software, Schiffgraben 33, 30655 Hannover, Tel. (05 11) 57 23-58, Fax (05 11) 57 23-73

ViewSonic 17-Zoll-Monitor: Der »17EA« verfügt über eine Lochmaske mit 0,28 mm Lochabstand und synchronisiert von 30 bis 85 KHz. Er kann bis zu 120 Hz Bildwiederholfrequenz darstellen. Die integrierten Stereo-Lautsprecher ermöglichen die einfache Nutzung sämtlicher Vorteile der mittlerweile zahlreich angebotenen Multimedia-Anwendungen. Preis: 1500 Mark.

ViewSonic Europe Marketing, Industriepark Münchheide 2, Otto-Brenner-Str. 8, 47877 Willich, Tel. (0 21 54) 91 88-0, Fax (0 21 54) 91 88-10

SyJET: Das 3,5-Zoll-Wechselplattenlaufwerk »SyJET« ist in einem Slim-Line-Gehäuse untergebracht. Es wird als interne EIDE- und externe SCSI-Variante verfügbar sein. Eine permanente Datenübertragungsrate von 4 MByte/s und eine durchschnittliche Zugriffszeit von ca.11 ms soll erreicht werden. Preise: Laufwerk plus Medium ca. 750 Mark, 1,3-GByte-Medium ca. 140 Mark, 650-MByte-Medium ca. 100 Mark.

SyQuest Technology GmbH, Stettiner Str. 7, 88250 Weingarten/Ravensburg, Tel. (07 51) 56 05 00, Fax (07 51) 55 30 75

Spezialpapiere und Folien: Irsee-Soft bietet auch Nachfülltinte, spezielle Papiere und Folien für Tintenstrahldrucker an. Zum Testen gibt's den »Maxi-Test-Pack« mit Proben der neun verschiedenen Papier- und Folien-Sorten für Tintenstrahler. Preis Maxi-Test-Pack: 45 Mark.

IrseeSoft IS, Meinrad-Spieß-Platz 2, 87660 Irsee, Tel. (0 83 41) 7 43 27, Fax (0 83 41) 1 20 42

AsimCDFS 3.5: Die neue Version des CD-ROM-Dateisystems unterstützt nun weitere Laufwerke (z.B. Panasonic »LF-1000« PhaseChange, das neben dem CD-ROM- auch ein 650-MByte-MO-Laufwerk beinhaltet). Außerdem unterstützt es ATAPI CD-ROM-Laufwerke. Preis: ASIM 3.5 115 Mark, ASIM 3.5 inkl. Mitsumi »FX600« 400 Mark, Update von V3.x 10 Mark.

Oberland Computer, In der Schneithohl 5, 61476 Kronberg, Tel. (0 61 73) 60 80, Fax (0 61 73) 6 33 85

SpeedUp-System CD: Die neue Version des »SpeedUp-System CD« unterstützt alle ATAPI-CD-ROM-Laufwerke und CD-ROM-Wechsler von NEC, Sanyo, Vobis und Escom. Preis: 148 Mark.

VoB Computersysteme GmbH, Postfach 100607, 44006 Dortmund, Tel. (02 31) 96 10 28-0, Fax (02 31) 96 10 28-88

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

CROSS

Monitore

1084 ST RGB Monitor	379.-
Idek 8617 E 43cm (17") 0.26mm	1499.-
Idek 9017 E 43cm (17") 0.26mm	1749.-

Drucker

Turboprint 4.1 P. 109.-
der ideale Druckertreiber für den Epson Stylus Color II

Star LC 24-30 Color	369.-
Star SJ 144	399.-
HP Deskjet 400	429.-
HP Deskjet 600	499.-
Colorkit für HP 600	79.-
Canon BJ 600e	639.-

Laufwerke

3.5 Laufwerk extern	79.-
3.5 Laufwerk A500/2000 intern	89.-
3.5 Laufwerk A1200 intern	89.-
3.5 Laufwerk HD extern	169.-
3.5 Laufwerk HD Intern ab OS 2.0	159.-

bei Bestellung bitte Typ angeben

Speicher

512 kb A500 incl. Uhr	49.-
1 MB A 500+	69.-
1 MB A600 incl. Uhr	89.-
1.8 MB A500 incl. Uhr	179.-
2 MB Zip 514400	199.-
2 MB Chipmem Erweiterung	239.-
4 MB PS/2 Modul	149.-
8 MB PS/2 Modul	279.-
16 MB PS/2 Modul	619.-

Aktivboxen

300 W. Aktivboxen mit 3D Sound	99.-
240 W. Aktivboxen	75.-
80 W. Aktivboxen der Klassiker	59.-

alle Boxen mit Netzteil

Scanner

Epson GT 8500 bidi / SCSI	1245.-
Epson GT 9000 bidi / SCSI	1545.-

SCSI-Gehäuse

SCSI-Gehäuse komplett mit Netzteil, Lüfter und Verkabelung. ID´s von einstellbar.

1 Einschub (3,5" Design Geh.)	99.-
1 Einschub (5,25" Design Geh.)	99.-
2 Einschübe (5,25" Design Geh.)	149.-
4 Einschübe (5,25" Design Geh.)	199.-
4 Einschübe (5,25" Standard Geh.)	169.-
CD-Rom Gehäuse (SCSIextern)	89.-

Turbokarten

BLIZZARD

Sehr geehrter Kunde,
wir verkaufen ausschließlich Turbokarten die nur mit neuen, nicht übertakteten Prozessoren bestückt sind.

Blizzard 1220/4 4 MB, 28 MHz	379.-
Blizzard 1230/IV 50 MHz, 68030	349.-
Blizzard 1260 50 MHz, 68060	1199.-
Blizzard 2060 50 MHz, 68060, SCSI	1295.-
Blizzard SCSI Kits ab	169.-
Cyberstorm 060/50 MK II	1349.-
Cyberstorm SCSI Contr.	349.-

Grafikkarten

Cybervision 2 MB	649.-
Cybervision 4 MB	789.-
Picasso 2 / 2MB	519.-
Grafity Videokarte	149.-

Betriebssystem

Rom 3.1 Kit A500/600/2000	169.-
Rom 3.1 Kit A3000/4000	199.-
Rom 3.1 Kit A1200	199.-
Rom 2.04 A500/2000	39.-
Rom 2.05 A600	39.-

Zubehör

Kick Um Platine A500/2000	29.-
Kabel 2.5 -> 3.5 incl. Stromv.	29.-
Ariadne Ethernet	369.-
Towerhawk Towerumbau für A600/1200	399.-
Joypad für alle Amigas incl. 3 F. Tasten	19.-
Joystick für alle Amigas	19.-
Alfa Data Mouse 400 dpi	29.-
Alfa Data Mouse 400 dpi 3 Tasten	39.-
Alfa Data Trackball	69.-
Honeybee Joypad CD 32	35.-
Parnet Kabel incl. Software	29.-
Neptun Genlock	1048.-

2400 Modem incl. Amiga DFÜ Softw.	19.-
28.800 Modem V.34 & V.F.	379.-
Videotext Decoder FBAS-Signal	99.-
Multiface Card III	129.-
Multi I/O Karte A2/3/4000	299.-

- 4 ser. High Speed Schnittstellen
- 2 parallele Schnittstellen

Video Digitizer ab 269.-
- 24 Bit Farbtiefe, Realtime-Digitizing, umfangreiche Software, Netzteil, verschiedene Versionen lieferbar (S-VHS)

Sound

Megalo Soundsampler alle Amigas	55.-
Aura Soundsampler PCMCIA	159.-
Midi Interface Pro Seriell	49.-

Controller

Alfa Power 500+	179.-
Alfa Power 2008	119.-
Oktagon 2/3/4000	239.-
Squirrel SCSI PCMCIA A600/1200	149.-
CD A1200+ CD-Rom Contr.	219.-
Tandem A2/3/4000 CD-Rom Contr.	79.-

HD & CD-ROM

AT-Bus

Conner CFS 850 MB 14 ms	349.-
Conner CFS 1275 MB 14 ms	379.-

SCSI 3.5

SCSI HD´s auf Anfrage

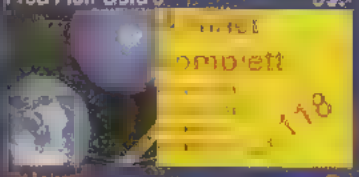
CD-Rom

Mitsumi FX 400 Atapi, 4 fach	129.-
Mitsumi FX 600 Atapi, 6 fach	249.-
Sanyo SRD 254 SCSI, 4 fach	239.-
Toshiba XM 5401 B SCSI, 4,4 fach	279.-
Toshiba XM 3701 B SCSI, 6,7 fach	459.-

CD´s

AGA Experience
Amiga Magazin CD´s 2
Amiga Magazin CD´s 3
Amiga FD Inside
Amiga Tools 2
Amiga Tools 3

Brotkasten CD
Da Capo
Eric Schwartz CD Archieve
Fred Fish Gold 3 39.-



Giga Graphic
Global Amiga Experience

Meeting Pearls 3
Network CD V. 2
Octamed 6.0 CD
Personal Suite

Workbench Add On Vol. 1

Maxon

Maxon ASM V. 1.
Maxon C++ Comp.
Maxon C++ Light
Maxon CAD 2.5
Maxon CAD 2.5 Student

Maxon Multimedia
Maxon Pascal 3 198.-
Maxon Tools 2 89.-
Maxon Twist 2 289.-
Maxon Cinema 4D Classic CD 79.-
Maxon Raytrace Pro CD 79.-

Software

ASIM CDFS Rom V. 3.0

Havelo Backup
Directory Opus 5.11
Final Writer 4.0
Personal Paint
Personal Write
ScanQuix
Siegfried Copy
Siegfried Antivirus

CD 32 CD´s

Alien Breed 3D
Erben der Erde
Exile
Gloom
Grandslam Gold Collection

Pinball Illusion

Super Skidmarks

Worms

Amiga Spiele

Alien Breed 3D AGA

Behind the Iron Gate
Bling
Bling AGA
Breathless AGA
Bundesliga Man. Hattrick
Cedric
Citadel
Civilization
Coala AGA
Colonization

Der Seelenturm AGA
Dreamweb AGA 79.-

Ständig Sonderangebote am Lager !!!

DSA 1 Schicksalsklinge 49.-
Erben der Erde
Erben der Erde AGA
Fears AGA
Flight of the A. Queen
Hugo

König der Löwen AGA
Lucas Arts Classic Adv

Obsession
Odyssey
Pinball Illusion AGA

Rallye Championships AGA
Sensible W.o. Soccer 95/96 49.-
Sim City 2000 AGA
Soccer Stars '96

Willi Lembkes Fußball Man
Worms
Zeewolf 2

Amiga

Neues aus dem Hause

AMIGA

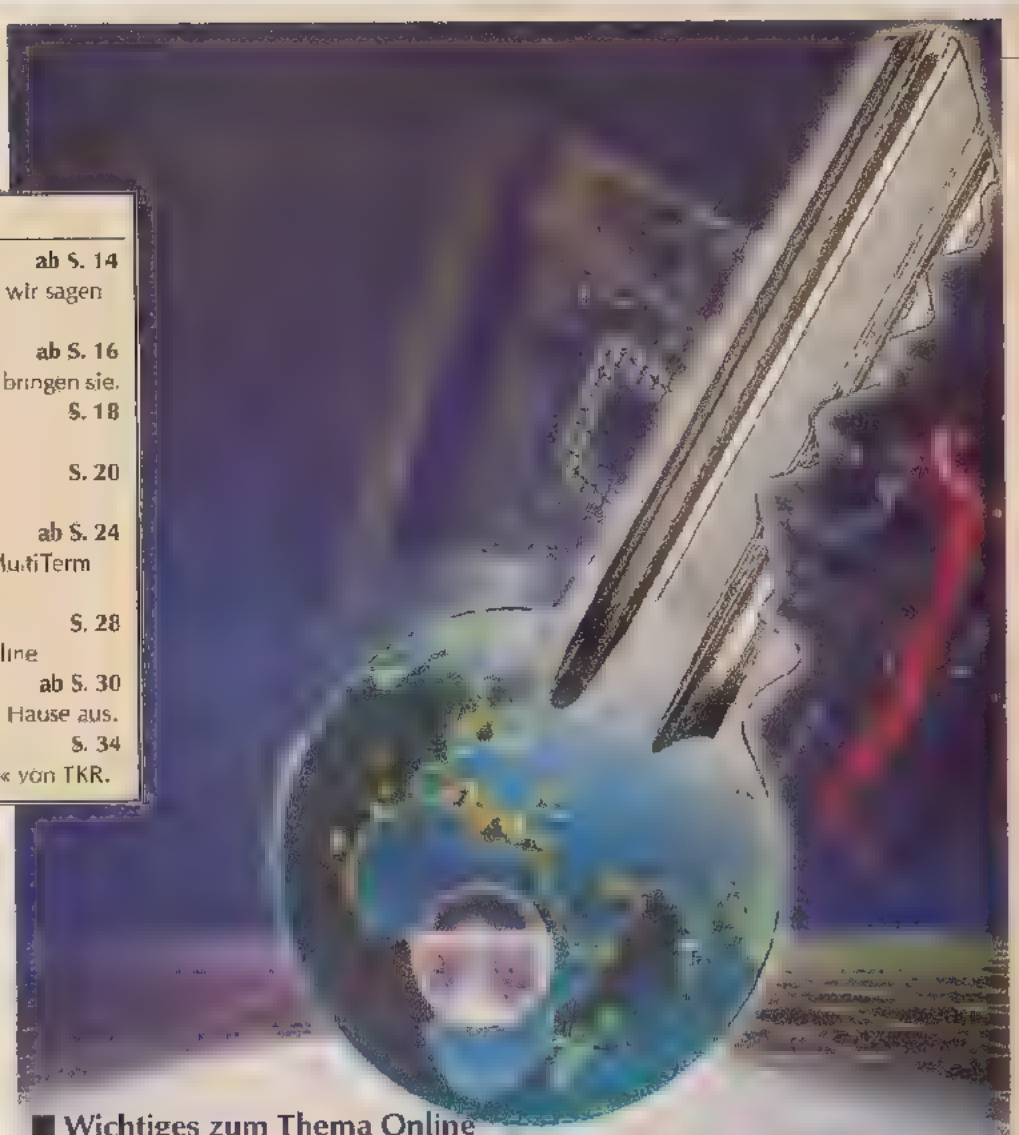
Surfen im Internet
Noch nie war es so einfach !!!
Der neue Amiga 1200 Surfer machts möglich !

Ein komplettes Paket aus Rechner, Modem und einer leistungsstarken Software

Amiga 1200 Surfer 1089.-
Surf Kit 299.-
Surf Ware 199.-
499.-

CD Rom / A1200

299.-



Inhalt

»Netz ist da...« ab S. 14
Gehen Sie in 10 Minuten ins Internet – wir sagen Ihnen wie und was Sie dazu brauchen.

»Btx, KIT, Internet...« ab S. 16
Was kosteten Online-Dienste und was bringen sie.

Internet-Seiten S. 18
Drei interessante WWW-Seiten

Internet-Tools S. 20
Internet Helfer kurz vorgestellt.

»It's KIT Time« ab S. 24
Vorstellung des T-Online-Dekoders »MultiTerm KIT« Prerelease 3.

T-Online-Seiten S. 28
Drei interessante Seiten aus dem T-Online

»Die Bank im Haus« ab S. 30
So erledigen Sie Bankgeschäfte von zu Hause aus.

»Genialer Zwitter« S. 34
Test des V.34/ISDN-Modems »ProLink« von TKR.

Amiga-Benutzer sind aktive »Onliner«: Sie erforschen virtuelle Welten im Internet, holen sich topaktuelle Infos aus T-Online (KIT und CEPT) und erledigen auch ihre Bankgeschäfte online. Nutzen Sie ebenfalls diese und weitere Vorteile der neuen Medien.

■ Wichtiges zum Thema Online

Online? Aber klar

■ *von Walter Watzl*

Online gehen beschränkte sich bisher mehr oder weniger darauf aus Mailboxen Programme herunterzuladen, an Diskussionen in Netzen teilzunehmen (z.B. Z-Netz, Fido) und in T-Online herumzustöbern (auf den Btx-Seiten im CEPT-Format). Inzwischen gibt's nicht nur mehr Möglichkeiten, sondern auch bessere. Typische Beispiele sind KIT im T-Online und das WWW (Internet). Textorientierte Angebote sind Vergangenheit – den peppig aufgemachten grafisch orientierten Seiten gehört die Zukunft.

■ Die Dienste

Die Erfolgsstory von T-Online beginnt mit der Einführung des Btx, das auf CEPT-Seiten aufbaut. Diese textorientierten Angebote werden über Ziffemeingaben gesteuert und sind selbst mit langsamen Modems (unter 14.400 bps) schnell geladen. Da dieser Dienst schon lange besteht, existiert auch ein fast unüberschaubares Angebot. Die Seiten sind einfach zu bedienen, können aber in Sachen Gestaltung und Aussehen nicht mehr so recht mit modernen Online-Diensten mithalten.

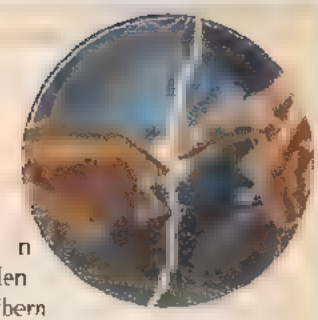
KIT arbeitet im Gegensatz zu CEPT grafikorientiert und ist mit der Maus bequem zu bedienen. Amiga-feeling kommt beim Surfen auf. Die Anbieter im T-Online nutzen die vielfältigen Möglichkeiten zur besseren Darstellung und Aufmachung ihrer Angebote und bieten zumindest parallel im CEPT und KIT an. Die aktuelle Vorversion des einzigen Amiga-Dekoders haben wir für Sie ab Seite 24 genauer angesehen.

Auch das Internet hat eine Wandlung vollzogen. Der weltweite Computerverbund war lange Zeit nicht für jedermann ohne Schwierigkeiten zugänglich. Die nötige Zugangs- und Bediensoftware war nur für Insider installier- und bedienbar – Benutzeroberflächen suchte man vergeblich. Seit Einführung des World Wide Web (WWW) wurde das Internet zu *dem* Inbegriff für Multimedia, Information Highway, virtuelle Welt und Surf-Spaß. Trotzdem war der Zugang meist Universitäten und Firmen vorbehalten.

In der Zwischenzeit hat jedoch jeder die Möglichkeit, über einen Provider (Anbieter für Internet-Zugänge) wie T-Online, BM oder andere Anschluß ans Internet zu finden. Wie das vergleichsweise einfach und bundesweit zum Citytarif über T-Online geht, erfahren Sie im Workshop ab

Wichtig!

Sind Sie noch nicht online, benötigen Sie noch einen T-Online-Dekoder oder ein Modem, sollten Sie unbedingt Seite 35 aufschlagen. Dort finden Sie Soft- und Hardware zu besonders günstigen AMIGA-Magazin-Workshop-Preisen (zeitlich begrenztes Angebot zusammen mit TKR Village Tronic und Gellisch Btx-Agentur).



Seite 14. Die nötige Software finden Sie wie immer auch auf unseren PD-Disketten.

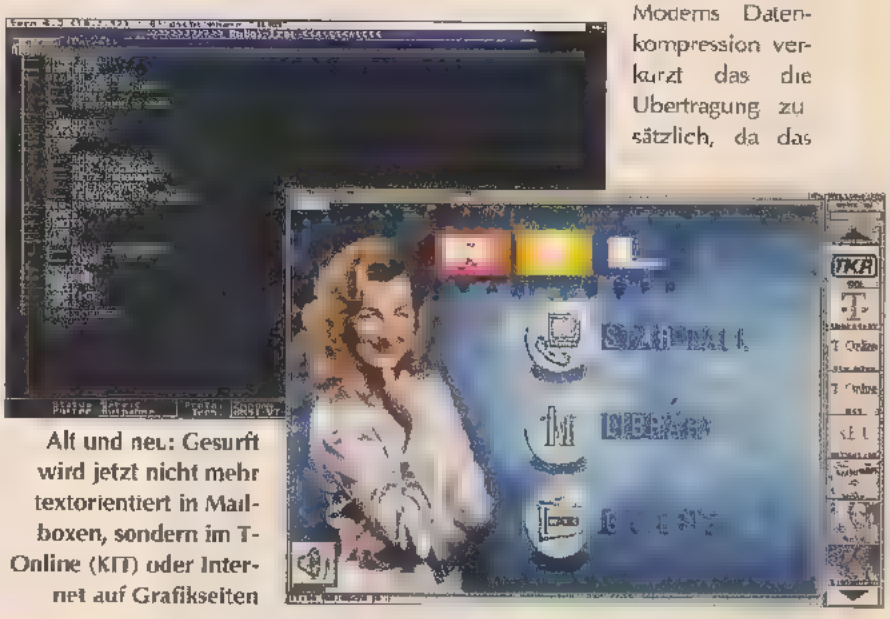
Falls Sie sich nicht entscheiden können, welchen Dienst (Btx/KIT/Internet) Sie nutzen sollen oder die Kosten ein Entscheidungsgrund sind, hilft Ihnen sicher der Beitrag »Btx, KIT, Internet...« ab Seite 16 weiter.

■ Surf-Ausrüstung

Daß man Online-Dienste nicht einfach mit einem »leeren« Amiga nutzen kann, leuchtet wohl jedem ein. Für komfortables Surfen durch Online-Dienste sollten Sie einen **Amiga** mit mindestens Amiga-OS 2.04, 68020-Prozessor, 2 MByte RAM, Festplatte und 256-Farben-Darstellung (AA oder Grafikkarte) haben (z.B. Amiga 1200 mit Festplatte). Sowohl Internet als auch die KIT-Seiten im T-Online setzen Bildschirmdarstellung mit 256 Farben voraus. Web-Browser fürs Internet entfalten ihre volle Funktionalität erst mit Amiga-OS 3.0/3.1. Eine Festplatte ist ebenfalls Voraussetzung, da sich sonst die Datenmengen nicht bewältigen lassen bzw. die nötige Software gar nicht installiert werden kann.

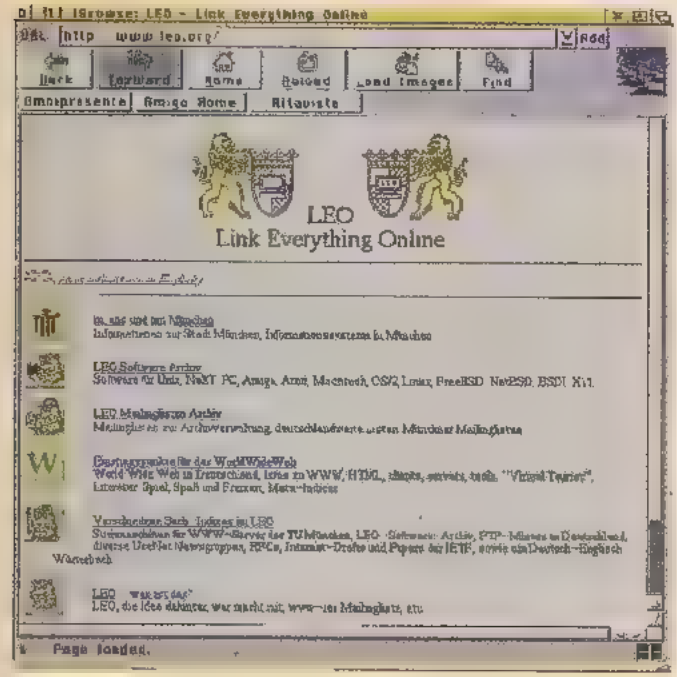
Ein Amiga, der all diese Ansprüche erfüllt, erreicht auf der internen **seriellen Schnittstelle** (Verbindung Amiga-Modem) eine Geschwindigkeit von 38400 bps, was für die meisten Anwendungsfälle auch ausreicht. Selbst ISDN- oder V.34-Geräte lassen sich so noch gut nutzen. Besser wären natürlich 57600 oder sogar 115200 bps. Je schneller der Prozessor (z.B. 68040), desto schneller kann auch die interne Schnittstelle fehlerfrei betrieben werden. Für optimalen Datendurchsatz empfehlen sich allerdings Schnittstellenkarten, deren serielle Schnittstellen 115200 bps schaffen und da bei den Prozessor des Amiga wenger belasten.

Ein weiteres wichtiges Utensil ist das **Modem.** Finger weg von Modems, die langsamer als 14400 bps (ITU-T Standard V.32bis) sind, denn sie verderben den Surf-Spaß. Weder lassen sich im Mailboxbetrieb Dateien flott übertragen, noch Online-Dienste mit vernünftiger Geschwindigkeit nutzen. Bei der Anschaffung gespartes Geld, schenkt man maßgeblichen speziellen PC-Treibern nachgebildet werden. Für Amiga-Benutzer sind diese Modems nicht zu gebrauchen! Durch Fehlerkorrektur werden beim Empfänger ankommende Daten auf ihre Richtigkeit geprüft und gegebenenfalls erneut übertragen. Der Benutzer merkt praktisch nichts davon, erhält aber garantiert korrekte Daten. Beherrschen beide Modems Datenkompression verkürzt das die Übertragung zusätzlich, da das Modem alle Daten vor dem Versenden packt. Zwei hervorragende Modems erhalten Sie zum besonders günstigen AMIGA Magazin-Workshop-Surf-Preis auf S. 35 (Bestellkarte).



Alt und neu: Gesurft wird jetzt nicht mehr textorientiert in Mailboxen, sondern im T-Online (KIT) oder Internet auf Grafikseiten

Natürlich benötigt man auch entsprechende **Software,** um Online-Dienste zu nutzen. Für T-Online gibt's mehrere Möglichkeiten. Um CEPT und KIT ansehen zu können, braucht man »MultiTerm KIT« von TKR (Vorstellung auf S. 24ff). Für das CEPT-Angebot reicht »MultiTerm Pro«, ebenfalls von TKR. Fürs Internet ist da schon mehr nötig. Lesen Sie dazu unseren Workshop »Netz ist da...«. Dort erfahren Sie nicht nur wie sie via T-Online ins Internet kommen, sondern auch, welche Software dazu nötig ist. ■



WWW auf deutsch: Das Internet präsentiert sich zwar überwiegend in Englisch, aber es gibt auch viele deutsche Seiten

■ World Wide Web: In 10 Minuten ins Internet

Netz ist da...

Seit der Funkausstellung 1995 ist T-Online auch Tor zum Internet. Wir haben für Sie die passende Software zusammengestellt und sogar vorkonfiguriert. So einfach war's noch nie zum Citytarif ins Internet zu kommen.

■ *von Walter Wahl*

Wir zeigen Ihnen, wie Sie uneingeschränkt im Internet surfen – bundesweit zum günstigen Citytarif. Schritt für Schritt führen wir Sie durch die Installation. Durch die vorkonfigurierte Software wird die Installation sehr einfach. Genießen Sie den Vorteil des T-Online-Zugangs, neben dem Internet gleichzeitig auch KIT und CEPT (altes Btx) nutzen zu können. Diese sind ausschließlich in Deutsch, Internet Seiten dagegen meist in Englisch.

Die nötigen Voraussetzungen für Internet via T-Online finden Sie im Kasten »Was brauche ich?«.

Die TCP/IP Netzwerk-Software ist Pflicht, genauso ein Anwählprogramm (Dialer) zum Einwählen ins T-Online, sowie einen WWW Browser, um die Web-Seiten anzuzeigen. Lesen Sie dazu unbedingt den Kasten »Billiger geht's nicht«.

Nachfolgende Beschreibung basiert auf den im Info-Kasten »Was brauche ich?« aufgeführten Programmen. Benutzen Sie unbedingt AmiTCP-Demo-4.3, denn das Installationsskript ist für T-Online vorkonfiguriert.

■ Software entpacken

Haben Sie sich die im Info-Kasten »Was brauche ich« aufgeführten Archive besorgt, kann's richtig losgehen. Beachten Sie, daß keines der selbstentpackenden Archive ein Piktogramm hat. Sonst ein Sie ein Archiv in ein Verzeichnis schieben und es anschließend dort nicht mehr sehen, aktivieren Sie dieses Verzeichnis (einmal anklicken) und wählen im Workbench-Menü »Fenster/Inhalt anzeigen/alle Dateien« an. Jetzt sind auch Dateien ohne Piktogramm sichtbar und damit auch das gesuchte Archiv.

Schieben Sie als erstes »AmiTCP-Demo-4.3.run« auf die Festplatte oder in ein Verzeichnis, wo es entpackt wird. Dort starten Sie das selbstentpackende Archiv mit einem Doppelklick. Die Workbench-Abfrage »Befehl ausführen« bestätigen Sie mit »Ok«. Das Archiv entpackt sich daraufhin selbst in ein Unterverzeichnis »AmiTCP-Demo-4.3«.

Als nächstes schieben Sie die Archive »IPDial17.run« und »TOL.run« ins Verzeichnis »AmiTCP-Demo-4.3«. Öffnen Sie das Verzeichnis und wählen Sie im Workbench-Menü »Fenster/Inhalt anzeigen/alle Dateien« an. Nun entpacken Sie die beiden Archive analog zu »AmiTCP-Demo-4.3.run«.

Einige Programme unseres Pakets benötigen die Benutzeroberfläche »MUI«. Läuft MUI 2.3 bereits, können Sie auf die Installation verzichten. Um MUI 3.3 zu installieren, schieben Sie »MUI33USR.run« in ein beliebiges Verzeichnis und entpacken es wie schon beschrieben. Im entstandenen MUI-Verzeichnis klicken Sie das Piktogramm »MUI-Install« doppelt an und folgen den Anweisungen.

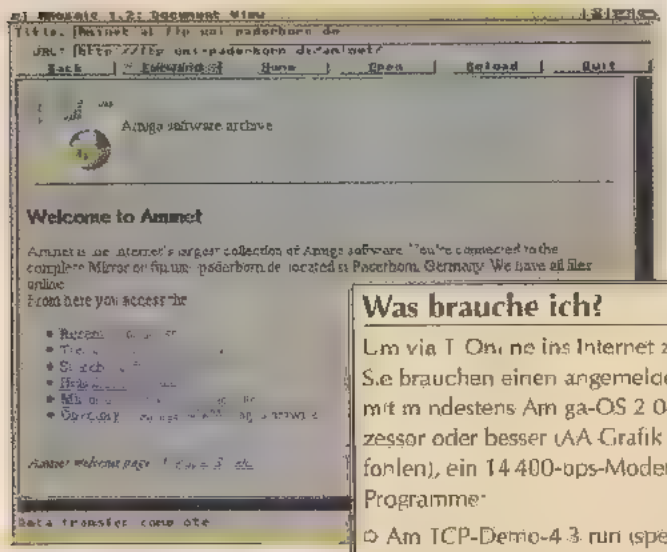
Als nächstes schieben Sie das Archiv »AMosaic.run« in ein Verzeichnis Ihrer Wahl und entpacken es in der gleichen Weise wie die anderen Archive.

■ AmiTCP konfigurieren

Sie gehen ins Verzeichnis »AmiTCP-Demo-4.3« und klicken »Install_AmiTCP« doppelt an, der Installer öffnet dann sein Fenster.

Wir beschreiben jetzt die Installation von AmiTCP-Demo-4.3 für den Internet-Zugang über T-Online: Bei »*Text*« steht allgemeiner Text, der im Installer-Fenster angezeigt wird, bei »*Abfrage*« steht die entsprechende Frage, »*Option*« zeigt die nötige Eingabe bei Auswahlknöpfen, bei »*Eingabe*« steht, was ins Textfeld einzutippen ist und »*Knopf*« gibt an, welches Steuerfeld angeklickt werden muß.

Sind Auswahlmöglichkeiten im Fenster, aber keine »Option« im Text angegeben, dann die im Installer-Fenster vorgegebene Einstellung nicht geändert werden. Eingaben in Textfeldern sind immer mit »Return« abzuschließen. Ist 'm nach »Text« oder »*Abfrage*«



Aminet in Echtzeit: Über diese WWW-Seite holen Sie sich topaktuelle Programmarchive online aus dem Aminet.

Was brauche ich?

Um via T-Online ins Internet zu gelangen, ist nicht viel nötig. Sie brauchen einen angemeldeten T-Online-Zugang, Amiga mit mindestens Amiga-OS 2.04, 2 MByte RAM, 68020-Prozessor oder besser (AA-Grafik oder Grafikkarte dringend empfohlen), ein 14.400-bps-Modem (besser 28.800 bps) und diese Programme:

- AmiTCP-Demo-4.3.run (spezielle Demo von AmiTCP 4.3)
- IPDial17.run (Internet-Dialer für AmiTCP)
- TOL.run (Skript-Dateien für IPDial. Sie dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung veröffentlicht werden!)
- AMosaic.run (WWW Anzeiger, benötigt MUI 2.3)
- MUI33USR.run (Oberflächentool)
- MFTP1_31.run (FTP-Programm, benötigt MUI 2.3)

Die Programme finden Sie auf unseren PD-Disketten, auf der Monats-CD zur Ausgabe 5/96, im T-Online (unter »AMIGA-Magazin#« und »*TKR#«). Bestellen Sie eines der auf der Postkarte vor S. 35 befindlichen Angebote, wird die Software ebenfalls kostenlos mitgeliefert.

AMosaic dürfen wir aus lizenzrechtlichen Gründen nur in der alten Version 1.2 mitliefern. Eine neuere Version ist im Internet unter »http://www.amipresence.com« zu finden. Die Demo-Version von »AmiTCP« läuft nur bis zum 31. August 1996 und läßt sich danach nicht mehr starten. Die Vollversion erhalten Sie zum Aktionspreis von nur 68 Mark von uns, wenn Sie sie mit der Postkarte vor Seite 35 bis zum 30. Juni '96 bestellen.

angegebenen Text ein *, wurde der Text im Installer-Fenster gekürzt wiedergegeben.

```
Text: Welcome to the AmiTCP/IP installation ...
Set Installation mode
Option: Intermediate User
Knopf: Proceed with Install

Abfrage: Installation Options
Knopf: Proceed

Text: Please remember during this installation:...
Knopf: Proceed

Text: Do you want to use predefined settings for the T-Online?
Knopf: Yes

Text: Select directory where to install the AmiTCP/IP 4.3 demo version.
Knopf: Proceed
```

Es erscheint in einem separaten Fenster ein Info-Text, den man lesen sollte. Anschließend Fenster zuklicken.

```
Text: AmiTCP/IP is a copyrighted ...
Knopf: Proceed

Abfrage: Should this SanaII driver be installed...
Option: rhcslip.device
Eingabe: DEVS:Networks
Knopf: Proceed with Copy

Abfrage: Should this SanaII driver be installed ...
Option: rhslip.device
Eingabe: DEVS:Networks
Knopf: Proceed with Copy

Abfrage: Enter the default user name
Eingabe: amiga
Knopf: Proceed

Abfrage. Enter the login name of the new user:
Eingabe: amiga
Knopf: Proceed

Abfrage: Enter the user ID of the user amiga:
Eingabe: 200
Knopf: Proceed

Abfrage: Enter the primary group ID of the user amiga:
Eingabe: 100
Knopf: Proceed

Abfrage: Enter the real name of the user amiga:
Eingabe: Amiga User
Knopf: Proceed

Abfrage: Give the home directory of the user amiga:
Eingabe: AmiTCP:Home
Knopf: Proceed

Abfrage: Are you sure you want to add following user:
Login name: amiga
User ID: 200
Group ID: 100
Real name: Amiga User
Home directory: AmiTCP:Home
Shell: shell
Knopf: Add amiga
```

Jetzt öffnet sich ein Shell-Fenster mit einigem Text. In der letzten Zeile steht »New password:« Hier bestätigen Sie einfach mit der Return-Taste ohne etwas einzugeben (Sie brauchen nämlich kein Paßwort). Das Shell-Fenster verschwindet und es geht weiter im Installer-Fenster von AmiTCP.

```
Abfrage: Select the SERIAL device driver to be ...
Eingabe:
Current Drawer: DEVS:
Selected File: serial.device
Knopf: Proceed

Abfrage: Select unit number for the serial.device:
Eingabe: 0
Knopf: Proceed
Abfrage: Give the baud rate for the serial.device ...
Eingabe: 38400
Knopf: Proceed

Abfrage: Select additional Options to be used with ...
Option: Hardware-handshake (CTS/RTS)
Knopf: Proceed

Abfrage: This is the information you gave for the configuration for the cslip0:
Serial device: serial.device
Serial unit: 0
Serial baud rate: 38400
SLIP Options: 7WIRE
Is this correct?
Knopf: Yes
```

Es erscheint ein Fenster mit dem »README.FIRST« Text zu AmiTCP/IP. Lesen Sie den Text und klicken Sie dann das Fenster zu. Die Installation von AmiTCP ist nun abgeschlossen. Bestätigen Sie das letzte Installer-Fenster mit »Proceed«.

■ Skripte anpassen

Nach getaner Arbeit laden Sie nun die Datei »AmiTCP-Demo-4.3/TOL/Login.IPDial« in einen Editor und nehmen einige Anpassungen vor. Alle relevanten Passagen im Anwahlskript sind mit »ACHTUNG:« gekennzeichnet. Ein Hinweistext hilft dabei. Sind die nötigen Änderungen vorgenommen, speichern Sie die Datei wieder. Ebenso verfahren Sie mit »Hangup IPDial.«, ebenfalls im Verzeichnis »TOL«.

Ist kein Fehler passiert, steht dem Login ins Internet fast nichts mehr im Weg. Bevor Sie aber wirklich losssurfen können, muß der Anschluß einmalig im T-Online fürs Internet registriert werden.

Wählen Sie hierzu das System mit einem T-Online-Dekoder an, es genügt hierzu eine Version, die nur CEPT darstellt. Sie rufen nach dem erfolgreichen Einwählen ins T-Online die Registrierseite »*190144200#« auf und senden sie ab. Dieser Vorgang ist nur einmal vor der ersten Internet-Nutzung nötig.

Verlassen Sie T-Online und beenden Sie den Dekoder. Machen Sie einen Reset und klicken Sie anschließend doppelt auf »NetOn« im Verzeichnis »AmiTCP-Demo-4.3«. T-Online wird angerufen und das Skript wählt sich automatisch ein. Bei Erfolg startet auch gleich AmiTCP. Der Zugang zum Internet wird Ihnen im Ausgabefenster mitgeteilt.

Achten Sie unbedingt auf die Ausgaben im Fenster des Anwahlprogramms. Sollte T-Online hier einen Fehler melden, überprüfen Sie das Skript »Login.IPDial« auf Fehler.

■ Der Websurf beginnt

Nach dem erfolgreichen Einloggen starten Sie den WWW-Anzeiger »AMosaic« (hier die Version »Mosaic-AmiTCP«) und surfen los.

Um auf die World-Wide-Web-Seiten des Aminet zu gelangen, wählen Sie den Menüpunkt »Open URL« oder den Schalter »Open« und geben »http://ftp.uni-paderborn.de/am net/« ein. Nach kurzer Zeit sehen sie die Hauptseite (s. Bild »Aminet in Echtzeit«).

Um die Internet-Sitzung zu beenden, schließen Sie zuerst alle Internetprogramme (WWW-Anzeiger, FTP-Programm, usw.), bevor Sie »NetOff« in »AmiTCP-Demo-4.3« doppelt anklicken. AmiTCP wird automatisch verlassen und die Verbindung zu T-Online abgebrochen.

Das war's auch schon zum Internet. Vergessen Sie aber vor lauter Web-Surfen nicht, daß auch T-Online sowohl im alten CEPT, als auch im Multimedia-Format KIT interessante Angebote hat. Das AMIGA-Magazin finden Sie dort mit aktuellen Neuigkeiten auf der Seite des Amiga-Btx-Clubs »Amiga-Club#«. ■

Billiger geht's nicht

Damit möglichst viele Amiga-Benutzer in den Genuß des Internet kommen, haben wir zusammen mit den Firmen TKR Village Tronic und der Btx-Agentur Gerlisch für diese AMIGA-Magazin-Online-Aktion einige besonders günstige Angebote ausgehandelt, die Sie über die Bestellkarte vor Seite 35 anfordern.

➪ Sind Sie **noch nicht im T-Online** (vormals Btx/Datex-J) angemeldet, fahren Sie am günstigsten. Die Anmeldung ist kostenlos, Sie sparen dabei 50 Mark Telekomgebühr. Außerdem erhalten Sie *kostenlos* die Vollversion von »MultiTerm 3.6 Pro« (T-Online-Dekoder ohne KIT-Standard), und die im Kasten »Was brauche ich?« aufgeführten Programme.
Zum Aktionspreis von 58 Mark erhalten Sie die Vollversion von »MultiTerm KIT« mit dem Sie auch die neuen multimedialen KIT-Seiten nutzen. (Normalpreis 198 Mark.)
Sie sparen also insgesamt bis zu 190 Mark!

➪ **Sind Sie schon für T-Online angemeldet,** erhalten Sie MultiTerm KIT zum Workshop-Preis von nur 88 Mark.

➪ **Brauchen Sie auch ein Modem,** erhalten Sie das TKR »SpeedStar 144« (14400-bps-Modem) für 179 Mark (statt 188 Mark), oder das TKR »TriStar« (28800 bps Modem) für 398 Mark (statt 498 Mark).

➪ Für die **Vollversion von AmiTCP/IP** bezahlen Sie nur 68 Mark und sparen damit fast 90 Mark.

Bitte beachten Sie, daß diese Angebote nur begrenzt lagerhaltig sind. Bestellungen können nur über die Bestellkarte entgegengenommen werden. Abwicklung und Versand über den MagnaMedia Verlag.

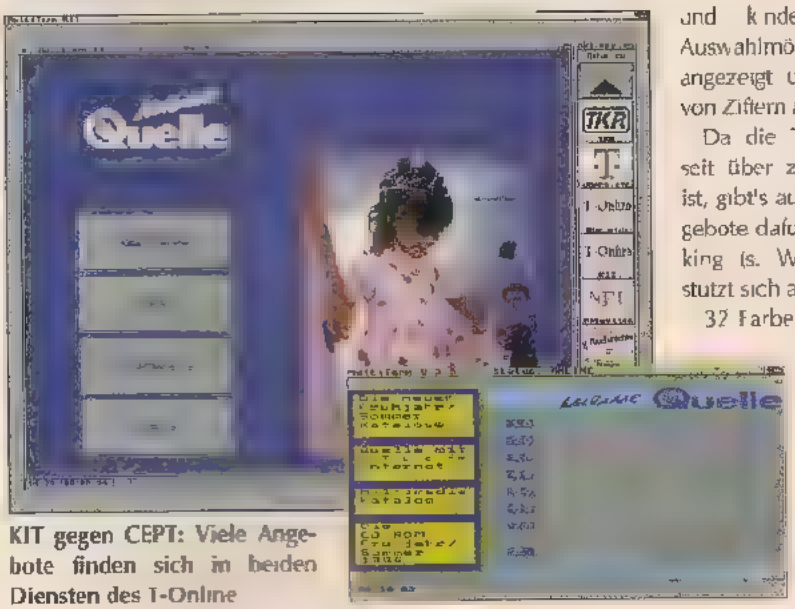
■ Was bringen Online-Dienste?

Btx, KIT, Internet ...

Diese Begriffe kennt wahrscheinlich jeder schon. Wie einfach man diese Dienste nutzt und welche Vorteile man dadurch hat, erfahren Sie hier.

■ *von Walter Watzl*

Das Debakel mit den Anbietern verschiedener Online-Dienste ist perfekt. In Leistungsumfang, Aktualität, Zugangsgeschwindigkeit und natürlich Werbung überbieten sie sich regelrecht. Eines haben sie jedoch gemein: Man braucht spezielle Software (Dekoder), um die Angebotsseiten darzustellen. Ein anderes Problem bewirkt die dominierende Sprache der Angebote. Bei international verfügbaren Diensten ist es Englisch.



KIT gegen CEPT: Viele Angebote finden sich in beiden Diensten des T-Online

■ Einer für alles

Da T-Online (Btx/KIT) nur in Deutschland angeboten wird, sind auch alle Angebote in Deutsch. Der Griff zum Englisch-Lexikon entfällt also. T-Online ist der größte deutsche Online-Dienst. Fast eine Million Benutzer greifen auf die »hauseigenen« Angebote (Btx und Btx plus bzw. KIT) zu. Egal, ob man eine Reiseverbindung mit der Bahn sucht, einen Flug buchen oder von zuhause einkaufen will – T-Online bietet alles, was das Herz begehrt. Die Bedienung dieses Online-Dienstes ist kinderleicht. Einmal Modem und Zugangsdaten einstellen und fertig. Die Bedienung der Angebote ist selbsterklärend.

Seit der Funkausstellung 1995 ist T-Online auch Tor zum Internet, aber erst seit kurzem ist das auch mit dem Amiga möglich. Wir zeigen Ihnen exklusiv im Workshop auf Seite 14, wie Sie zum Citytarif ins Internet kommen.

■ CEPT – der Dauerbrenner

Zu den »betagten« Diensten von T-Online gehört der allgemein als Btx bekannte CEPT-Standard. Mit diesem zeichenorientierten Angebot begann die Erfolgsgeschichte. Die Seiten lassen sich einfach nutzen und kinderleicht bedienen. Auswahlmöglichkeiten werden angezeigt und durch Eingabe von Ziffern aufgerufen.

Da die Telekom mit CEPT seit über zehn Jahren online ist, gibt's auch die meisten Angebote dafür. Auch Homebanking (s. Workshop Seite 30) stützt sich auf diesen Standard.

32 Farben aus 4096 und 80 Zeichen pro Zeile zeugen noch von der Gründerzeit und lassen sich auf dem Amiga 500 mit Amiga-OS 2.04, 1 MByte RAM und 14 400-bps-Modem noch bequem und schnell darstellen.

Um diesen Dienst zu nutzen, braucht man einen speziellen Dekoder zum Anzeigen der Btx-Seiten (z.B. »Multi Term Pro«). Diesen bekommen Sie im Rahmen unserer Online-Aktion (Seite 35) kostenlos, wenn Sie sich für T-Online anmelden.

Fazit: Die Angebote im CEPT-Standard sind kaum überschaubar. Egal, ob Sie

Online-Kosten[1]

	Grundgebühr	freie Zeit	Nutzungsgebühr	Citytarif	Region 50	Beispiel 1[2]	Beispiel 2[3]
T-Online CEPT[4, 5]	8 Mark	–	1,20 Mark/h	2,88 Mark/h		28,40 Mark	48,80 Mark
T-Online KIT[4, 5]	8 Mark	–	1,20 Mark/h	2,88 Mark/h	–	28,40 Mark	48,80 Mark
T-Online Internet[5]	8 Mark	–	7,20 Mark/h	2,88 Mark/h		58,40 Mark	108,80 Mark
IBM Internet[6]	26 Mark	3 h	7 Mark/h	2,88 Mark/h	9,60 Mark/h	88 Mark	103,80 Mark
Contrib.NET Internet	57,50 Mark (analog)			2,88 Mark/h	9,60 Mark/h	86,30 Mark	105,50 Mark
Contrib.NET Internet	115 Mark (ISDN)	–	–	2,88 Mark/h	9,60 Mark/h	143,80 Mark	163 Mark

Alle T-Online-Dienste (Btx, KIT und Internet) sind über ISDN, 14 400 bps und bis Ende '96 auch mit 28 800 bps erreichbar.

1) Bei Nutzung der Dienste an Werktagen zwischen 18 und 21 Uhr und an Samstagen, Sonntagen, bundeseinheitlichen gesetzlichen Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12. zwischen 5 und 21 Uhr (Freizeittarif der Telekom). Die Grundgebühr ist monatlich zu bezahlen.

2) Der Online-Anbieter liegt in der Gebührenzone »Region 50« (Ausnahme: T-Online ist immer Citytarif) und wird pro Monat fünf Stunden genutzt (entspricht durchschnittlich zehn Minuten pro Tag bei 30 Tagen).

3) Der Online-Anbieter liegt in der Gebührenzone »City« und wird pro Monat zehn Stunden genutzt (entspricht durchschnittlich 20 Minuten pro Tag bei 30 Tagen).

4) Anbieter können ein zusätzliches Nutzungsentgeld verlangen, das aber in der Kostenrechnung nicht berücksichtigt wird. Die angegebenen Preise sind lediglich Bereitstellungs- und Verbindungsgebühren der Telekom.

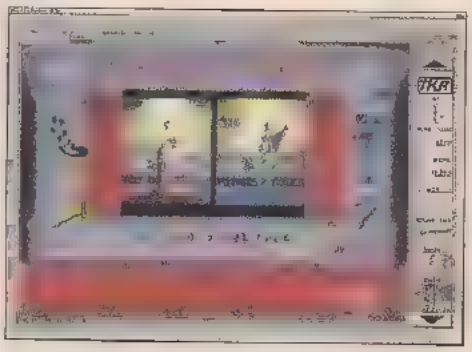
5) Die T-Online-Grundgebühr berechtigt zur Nutzung von CEPT, KIT *und* Internet-Zugang.

6) Zugänge sind ausschließlich analog mit 14 400 bps, in einigen Großstädten 28 800 bps (kein ISDN-Zugang) vorhanden.

einkaufen, ihre Bankgeschäfte erledigen oder nur eine Zugauskunft wollen – in T-Online werden Sie fündig. Da es ein ausschließlich deutscher Online-Dienst ist, sind auch die Seiten in Deutsch.

■ KIT gleich Multimedia?

KIT steht ganz im Zeichen von Multimedia und ist mit einer komfortablen Benutzeroberfläche vergleichbar. Amiga-feeling kommt auf, wenn man im KIT surft. Seit der Computer 95 gibt's auch einen Dekoder für den Amiga »MultiTerm KIT« (s. Seite 24).

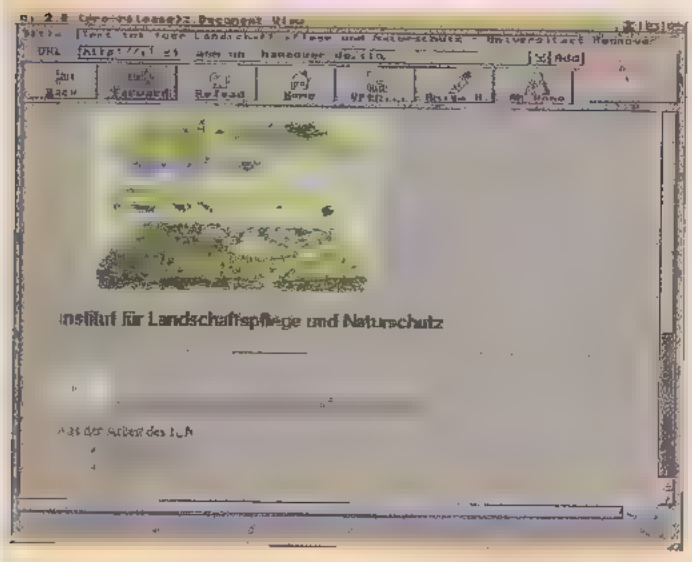


Telekom und Multimedia: Die zahlreichen KIT-Angebote sind grafisch orientiert und einfach mit der Maus zu bedienen.

KIT setzt voll auf Mausbedienung und benutzt dafür die Elemente einer grafischen Benutzeroberfläche. Dazu zählen z.B. anklickbare Auswahlknöpfe, Textfelder mit Rollbalken, Hintergrundgrafiken und auch Musik. Die Angebote sind einfacher zu überblicken, da nicht nur mit Text, sondern auch mit Grafiken gearbeitet wird. Immer mehr Angebote werden für KIT umgesetzt. KIT baut auf CEPT auf und kann diesen deshalb nicht ersetzen. Es ist jedoch absehbar, daß viele ihr CEPT-Angebot zugunsten von KIT aufgeben, da es einfach mehr Möglichkeiten bietet.

Der Vorteil von KIT: Die Seiten sind intuitiv und einfach zu bedienen, übersichtlich und sie geben Anbietern mehr Möglichkeiten, ihre Produkte zu präsentieren. So lassen sich Bilder der Ware ohne Probleme mit höherer Auflösung laden und direkt anzeigen, Zahlenzusammenhänge grafisch darstellen und Informationen besser strukturieren.

Damit die Bedienung nicht auf Kosten der Geschwindigkeit geht, nutzt KIT den Computer, der die Daten empfängt und verarbeitet. Damit Bilder (z.B. Seitenhintergrund) nicht jedesmal erneut übertragen werden müssen, speichert sie der Dekoder auf die Festplatte und lädt sie bei Bedarf von dort nach. Das spart Telefongebühren und steigert die Arbeitsgeschwindigkeit.



World Wide Web: *Der* Inbegriff für Multimedia ist nun auch für Amiga-Benutzer einfach und zum Citytarif über T-Online zugänglich

Fazit: KIT ist die gelungene Konkurrenz zu den WWW-Seiten des Internet. Es ist absehbar, daß KIT das schon in die Jahre gekommene CEPT ersetzt. Auch für KIT gilt: T-Online ist in Deutsch, englische Angebote gibt's nicht.

■ Internet und WWW

Das Netz mit den größten Zuwachsraten der Nutzer ist ohne Zweifel das Internet. Im allgemeinen meint man mit Internet die peppig aufgemachten Seiten des World Wide Web (WWW).

Das Angebot ist unüberschaubar groß. Zu praktisch jedem Thema gibt es interessante Seiten und Informationen. Viele Hersteller bieten Treiber, Produktinfos und Demoversionen von Programmen an. Auch der größte Amiga-Softwarequell sprudelt im Internet – das Aminet. Schneller kommt man an neue Programme, Versionen und Patches kaum heran.

Bisher war es aber nicht einfach, Zugang zum Internet zu bekommen. Provider boten zwar Zugänge an, aber noch lange nicht flächendeckend. Wir sagen Ihnen ab Seite 14 exklusiv, wie Sie über T-Online zum Citytarif ins Internet kommen und stellen Ihnen außerdem alle nötige Software kostenlos zur Verfügung. Auf Seite 35 bieten wir Ihnen zusammen mit TKR, Village Tronic und der Gelsch Btx-Agentur (Amiga-Club im Btx) einige interessante Surf-Schnäppchen zum besonders günstigen AMIGA-Magazin-Workshop-Preis.

Spaßverderber beim Surfen im Internet gibt's leider auch: Viele Seiten sind ausschließlich in Englisch und da im Internet noch einheitliche Modalitäten fehlen, ist es schwierig, Produkte so unproblematisch zu bestellen, wie es im T-Online üblich ist.

Fazit: Das Informations- und Programmangebot im Internet ist unübertroffen. Für Englisch-Profis öffnen sich die Pforten zur (virtuellen) Welt.

■ Die Kosten

Einen Teil der Online-Kosten verursachen unabhängig vom Online-Anbieter die Telefongebühren. Deshalb ist es günstig, sich einen Online-Dienst oder Internet-Provider zu suchen der im Citybereich liegt. Großstädter haben gut lachen, denn dort sind auch die schnellen Einwählknoten (Modem-/ISDN-Zugänge zum Dienst) – doch was tun, wenn man auf dem Land wohnt? T-Online bietet eine Lösung, die man erreicht nicht nur die hauseigenen Dienste CEPT und KIT, sondern hat auch Zugriff aufs Internet.

Fazit: Daß stundenanges Surfen auch seinen Preis hat, dürfte jedem klar sein. In der Tabelle »Online-Kosten« sind die gängigen Dienste mit entsprechenden Nutzungsbeispielen aufgeführt. ■

Was brauche ich?

Zum Online-Surfen braucht man eigentlich nicht viel. Die angegebenen Komponenten sind die unterste Grenze, mit der sich moderne Online-Dienste noch bequem nutzen lassen, ohne daß der Spaß aufgrund zu langsamer Hardware oder minderer Bildschirmdarstellung verdorben wird:

- Amiga mit 2 MByte RAM, 68020,
- AA-Grafik oder Grafikkarte für Darstellung mit 256 Farben (für Internet und KIT),
- Modem mit 14400 bps,
- Festplatte,
- passende Dekoder- bzw. Netzwerk-Software (z.B. einen KIT-Dekoder für KIT-Angebote im T-Online bzw. TCP/IP und Web-Browser für Internet).

Wollen Sie ausschließlich das CEPT-Angebot von T-Online nutzen, reichen ein unbeschleunigter Amiga 500 mit Amiga-OS 1.3, 1 MByte RAM und ein 14400-bps-Modem aus.

■ Online-Magazin: »21st Century«

Globetrotter

»21st Century Adventures« ist ein typisches »E-zine«, wie sich virtuelle Magazine im World Wide Web nennen. Inhaltlich dreht sich alles ums Reisen, vornehmlich an exotische Plätze. Wer Reisebegleiter sein möchte, ist über »http://www.10edesign.com/centadv/index.html« eingeladen.

Ob es sich um einen Trip zum Nordpol mit dem Fahrrad handelt, oder um eine Fahrt im Heißluftballon über die

Reiselustig: Exotische Plätze und ausgeflippte Reisefahrzeuge sind Thema des »E-zine« 21st Century Adventures

Niagarafälle: Kein Reiseziel ist zu fern und kein Gefährt zu ungewöhnlich. In »Articles« finden sich Reiseerzählungen von schönen Plätzen und lesenswerten Erlebnissen. Das Forum gibt Reiselustigen die Gelegenheit, sich über Ziele, Unterkünfte und anderes unterhalten.

Ein besonderes Highlight sind virtuelle Reisen, die sich in der Rubrik »Virtual Adventures« unternehmen lassen. Per Mausklick sind Sie bei einem Turn auf einem Viermaster dabei oder wandern um englische Schlösser. Schöne Bilder begleiten die Reise. Ratschläge zu Wetter, Ausrüstung und Buchern gibt es in der Rubrik »Advice«, »Brochure« hingegen enthält Reiseinformationen zu fernen Zielen mit Hyperlinks zu dort gelegenen Homepages.

Fazit: Wer einmal im Strandbuggy in Californien düsen oder im Paragleiter von einem Berg in Australien schweben möchte, findet in »21st Century Adventures« die nötigen Tips.

Christian Krenner/ww

■ The Amiga Web Directory

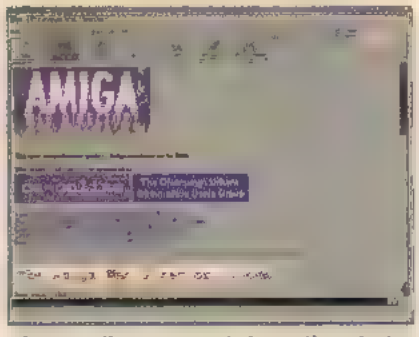
Amiga Web-Seiten

Wer meint, der Amiga wäre im World Wide Web kaum vertreten, irrt gewaltig. »The Amiga Web Directory« beweist mit seinem riesen Angebot zum Amiga das Gegenteil. Dorthin gelangen Sie mit »http://www.cucug.org/amiga.html«.

Um die vielen Adressen überschaubar zu machen, wurden sie in verschiedene Kategorien untergliedert.

Die Rubrik »New Links« zeigt eine Zusammenfassung neu hinzugekommener Links. »Amiga Information Resources« bietet Links und »FAQs« (Antwortsammlungen zu immer wieder auftauchenden Fragen), ebenso wie Testberichte oder Texte über die Geschichte unserer Freunden. »File Collections« bietet Links zu über 100 der besten FTP-Server mit Amiga-Software zum Downloaden. »Freeware/Shareware Support« hingegen führt direkt zu den Homepages vieler Programmierer bekannter Software. »Amiga Hardware Support« liefert Informationen zu Peripherie und Innenleben des Amiga.

»Amiga Magazines« enthält Hyperlinks zu Online-Magazinen rund um den Amiga. Wer mit dem Kauf von Hard- oder Software liebäugelt, findet die Adressen kommerzieller Anbieter in »Commercial Products«, »Demo Scene«



Klargestellt: Das mittlerweile riesige Internetangebot rund um den Amiga kommt hier in klickbare Nähe

führt direkt in die Szene der Demo-Coder. Und sogar eine Sammlung von Mailboxen findet sich im Angebot.

Fazit: The Amiga Web Directory ist eine umfassende Übersicht über das reichhaltige Internet-Angebot für den Amiga. Eine wahre Fundgrube!

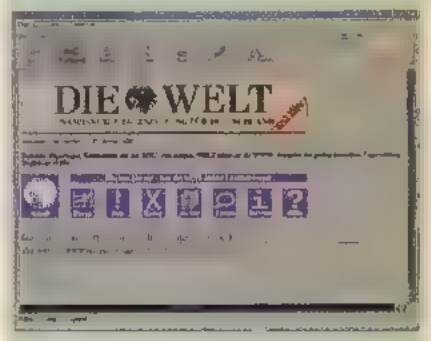
Christian Krenner/ww

■ Tageszeitung: »Die Welt«

Cyberjournal

Immer mehr überregionale Tageszeitungen finden den Weg ins World Wide Web, so auch »Die Welt«. Täglich ab 19 Uhr steht die Online-Version im WWW. Man erfährt so zwar erst abends das aktuelle Tagesgeschehen, dafür ist »Die Welt online« aber kostenlos. Die entsprechende Seiten finden Sie unter »http://www.welt.de«.

Der gesamte Inhalt der Papierausgabe ist digital aufbereitet. Dazu gehören Kurz-



Informativ: Das aktuelle Tagesgeschehen weltweit und viel Lesenswertes liefert täglich »Die Welt online«

meldungen mit der »Grafik des Tages« sowie alle Rubriken, die dem Welt-Leser bereits bekannt sind. Dabei ist das Navigieren kinderleicht: Alle Rubriken finden sich dort, wo man es von der Papierausgabe gewohnt ist. Gibt es zu Kurzmeldungen weiterführende Artikel im »Innenteil«, sind direkte Links vorgesehen.

Darüberhinaus gibt's einige Rubriken, die in der gedruckten Ausgabe der Zeitung fehlen. So findet man in »Börse« aktuelle Wertpapierkurse. Das »Archiv« erlaubt das Nachlesen von Artikeln aus beliebigen Online-Ausgaben. Gesucht wird nach Erscheinungsdatum oder nach Begriffen über Volltextsuche.

Im »Forum« lädt die Welt zum Dialog mit anderen Lesern ein, stellt die »Frage der Woche« oder erhebt die »Welt online Leserumfrage«. Auch Leserbriefe lassen sich dort an die Redaktion schicken.

Fazit: Wer sein Geld lieber fürs Internet als für ein Abo einer Zeitung ausgibt, auf eine Tageszeitung aber nicht verzichten möchte, ist bei »Die Welt online« goldrichtig.

Christian Krenner/ww

Der scharfe
Farbdrucker:
mit brillanten 720 x 360 dpi
Auflösung, vorbildlichem Hand-
ling, perfektem Tinten-Manage-
ment und serienmäßigem
Vierfarbdruckkopf.
w-Drucker in einem:
eue BJC-4100.
alPrinter von Canon.

■ Internet-Tool: WWW-Browser

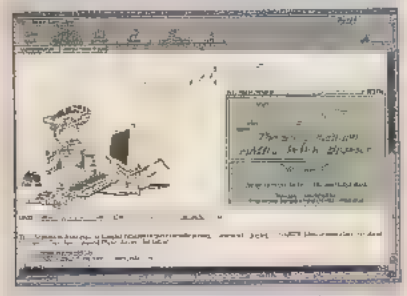
IBrowse V0.48 Demo

Um im Internet die WWW-Seiten ansehen zu können, braucht man nicht nur einen entsprechenden Zugang, sondern auch spezielle Software. Ein solches Programm nennt man Browser. Mit »IBrowse«, einem kommerziellen Produkt von den Programmierern des bekannten »AMosaic«, sollen Amiga-User beim Erforschen des WWW gegenüber anderen Plattformen endlich nicht mehr hinten anstehen, denn IBrowse unterstützt einige Funktionen, die AMosaic nicht kann.

Als erstes fällt die im Vergleich zu AMosaic hohe Arbeitsgeschwindigkeit auf, was Bildaufbau und Laden der Seiten betrifft. Die verschiedenen Komponenten von IBrowse arbeiten unabhängig voneinander. Man kann also noch während des Ladens der Seite bereits sichtbare Links anwählen und den Seitenausschnitt verändern. Die von AMosaic bekannte Blockierung der Oberfläche gibt's nicht mehr.

IBrowse unterstützt HTML 3 sowie die meisten Netscape-Erweiterungen (z.B. Hintergrundgrafiken). Zum erstenmal sieht man auch auf dem Amiga alle WWW-Seiten so, wie sie aussehen sollen.

IBrowse läßt sich detailliert konfigurieren. Man braucht mindestens Amiga-OS 3.0, MUI 3.0 und AmiTCP 3.0.



Was lange währt: IBrowse ist ein Browser, der auch alle Möglichkeiten der WWW-Seiten unterstützt.

Fazit: Man merkt IBrowse das Entwicklungsstadium noch an. Aber bereits jetzt ist zu erkennen, daß es einige andere Amiga-Browser in den Schatten stellen wird. *Sven Tegethoff/ww*

WWW-Seite: http://www.omnipresence.com/amiga/iBrowse/demo.html

■ Internet-Tool: WWW-Cache

HTTPProxy V0.11 beta

Ein »Proxy« ist eine Einrichtung, die angeforderte WWW-Seiten (World Wide Web) auf der Festplatte speichert. Wird eine Seite aufgerufen, die sich bereits im Puffer (Festplatte) befindet, werden die Daten nicht erneut über das Netzwerk angefordert, sondern direkt von Festplatte geladen. Dies spart nicht nur Wartezeit, sondern schont auch die begrenzte Übertragungskapazität im Netz, was die Geschwindigkeit des gesamten Netzes beeinflußt und insgesamt natürlich Telefongebühren. »HTTPProxy« ist genau so ein Programm speziell für den Amiga.

Zwar fehlt jegliches Installationsskript, die Aktion ist aber dennoch unkompliziert. Es muß nur eine einzige Zeile am Ende der »startnet«-Datei von AmiTCP angehängt werden.

HTTPProxy bietet neben dem Bereithalten noch die Möglichkeit, bereits aufgerufene WWW-Seiten ohne bestehende Verbindung zum Netz anzusehen. Klickt man dabei auf einen Link, der sich noch nicht auf der Festplatte befindet, registriert HTTPProxy den Aufruf. Die vorgemerkten Seiten werden dann sofort angefordert, sobald man sich das nächstemal ins Internet einloggt.

HTTPProxy ist »EMailware«, d.h. der Autor hätte gerne von jedem Benutzer eine kurze persönliche Bestätigung per EMail. Das Programm befindet sich allerdings noch in der Testphase, was sich auch durch den einen oder anderen Fehler bemerkbar macht. Die aktuelle Version 0.11 läuft aber soweit stabil, funktionieren dennoch WWW-Seiten nicht, so schaltet man HTTPProxy einfach wieder ab. Der Sourcecode in C liegt bei. Systemvoraussetzungen: mindestens Amiga-OS 2.0 und AmiTCP 2.2.

Fazit: HTTPProxy ist eine sinnvolle Erweiterung für AmiTCP. Die Zeitersparnis schont die eigenen Nerven und die anderer Netzteilnehmer. Jeder, der noch ein paar Megabytes auf seiner Festplatte frei hat, sollte einmal über die Installation von HTTPProxy nachdenken.

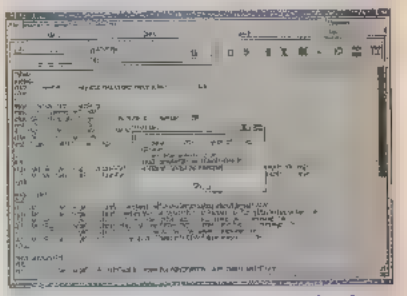
Sven Tegethoff/ww

Aminet, im Verzeichnis »/comm/tcp«

■ Internet-Tool: HTML-Editor

WebMaker V1.0

Das Faszinierende am WWW ist, daß man nicht nur Daten verschiedener Anbieter konsumieren, sondern auch eigene Informationen anbieten kann. Meist ist das Erstellen eigener Seiten jedoch ein mühseliger Prozeß, da diese in einer speziellen Sprache, der »HyperText Markup Language« (HTML), geschrieben werden müssen.



Selbstgemacht: WebMaker ist ein simpler Editor für HTML-Dokumente, aber leider ohne Vorschaumodus

Laut der Dateibeschreibung ist »WebMaker« ein Hilfsmittel zum schnellen Aufbau von WWW-Seiten. Beim näheren Hinsehen entpuppt er sich allerdings als eine hübsche Fassade, hinter der sich ein gewöhnlicher Texteditor verbirgt, der auf Mausklick bestimmte Befehlssequenzen in den Text einsetzt.

Für die korrekte Struktur des Dokuments ist jedoch immer noch der Benutzer selber zuständig. Man muß sich also trotz allem bereits gut mit HTML auskennen, um den Editor sinnvoll nutzen zu können. Darüber hinaus vermißt man schwer, daß sich das Ergebnis als fertige Seite nicht begutachten läßt.

Ein Installationskript fehlt und die Anweisungen in der Dokumentation sind unvollständig. Um WebMaker zu benutzen, benötigt man mindestens Amiga-OS 3.0 und MUI 3.1.

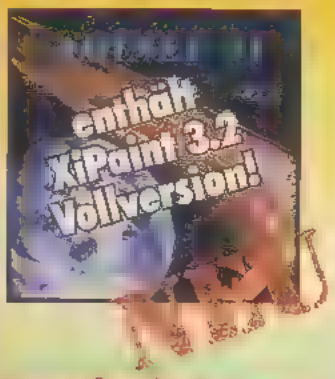
Fazit: WebMaker kann nichts, was ein guter Texteditor mit Makrofunktionen nicht auch kann. Da WebMaker für Anfänger ungeeignet ist, und Fortgeschrittene wahrscheinlich ihren gewohnten Texteditor vorziehen werden, fragt man sich: was soll's?

Sven Tegethoff/ww

Aminet, im Verzeichnis »/text/hyper«

M...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD

AMINET 11



Erscheint zum

Pünktlich wie ein Uhrwerk erscheint wieder eine neue Aminet CD mit dem Besten aus dem Internet. Mit mehr als 700 MB an Neuheiten in 1.700 Archiven haben die Amiga FD-Programmierer in den vergangenen Monaten einen neuen Rekord aufgestellt!
Alle Programme sind thematisch gegliedert in Business- (18 MB), Text- (43 MB), Kommunikationssoftware (34 MB), Demos (189 MB), Entwicklerwerkzeuge (21 MB), Disk-Tools (1 MB), Spiele (72 MB), Grafik (43 MB), Dokumente (9 MB), Verschiedenes (14 MB), Musik/Mods (166 MB), Bilder (122 MB), Utilities (26 MB). Für jedes Themengebiet ist eine große Auswahl an Software vorhanden. Aufgrund der Aktualität der Aminet® CD war es zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Werbung noch nicht möglich, endgültige Zahlen zu nennen. Deshalb sind alle Angaben ohne Gewähr.
Desweiteren enthält diese Aminet®-Ausgabe einen umfangreichen Grafik-Schwerpunkt.
Mehr als 1.000 hochkarätige Grafiken und Bilder wie immer sauber sortiert mit ausführlichen Indizes und Gesamtübersichten. Die Grafiken stammen aus vielen Quellen außerhalb von Aminet und sind deswegen noch auf keiner früheren Aminet CD erschienen. Die Benutzung der CD ist bequem wie gewohnt: Musik läßt sich mit einem Click abspielen, Bilder kann man in einer Bilddatenbank betrachten, Spiele und Demos lassen sich direkt starten und alle anderen Programme bequem entpacken. Schließlich wurden, wie immer, die beliebtesten unter den älteren Archiven von Aminets mit aufgenommen.

Preis: nur DM 25.-

Nutzen Sie auch unser schnelles, bequemes und kostengünstiges Abonnement mit der in diesem Magazin enthaltenen Abo-Bestellpostkarte.

Die Leser der Zeitschrift Amiga Plus haben gewählt: Die

AMINET 6 - 10
sind noch lieferbar!

Preis.

AMINET® SET 2

Aminet Set 2 ist die Fortsetzung des beliebten Aminet® Set 1 und enthält alle Aminet®-Neuerscheinungen seit Februar 1995.
Das Aminet®-Archiv ist die größte und wichtigste Sammlung von PD-Software für den Amiga®.
Tausende von Autoren veröffentlichen hier ihre Software. Bisher benötigte man jedoch für den Zugriff auf das Aminet® einen Zugang zu den internationalen Datennetzen. Mit dem neu produzierten Aminet® Set 2 ist nun diese Fundgrube endlich für jedermann zugänglich. Fast 4.000 MB an Daten (dies entspricht über 4.000 Disketten!) wurden auf 4 CDs gepackt. Keine andere Sammlung kommt dem Anspruch so nah, ganz einfach ALLE existierenden PD-Programme in einer Bibliothek zusammenzufassen.

INHALT: 3.000 Musikmodule (direkt abspielbar), 500 Spiele (direkt startbar), 1.000 Kommunikationsprogramme (per Mausclick entpackbar), 430 Grafikprogramme (per Mausclick entpackbar), 2.050 Demos (direkt startbar), 2.050 Grafiken und Bilder (direkt anzeigbar), 550 Dokumente (direkt lesbar), 200 Anwendungen, 360 Entwickler-Tools, 110 Disketten- und Festplattenutilities, 140 Musikprogramme, 220 Texte und 1.000 Utilities.
Insgesamt 12.500 Programme aus allen Bereichen (ca. 3.700 MB unkomprimiert)!

Dabei ist zu beachten, daß es zwischen Aminet® Set 1 und Set 2 fast keine Überschneidungen gibt, seit der Aminet® 8 bereits wieder 250 MB neues Material hinzugekommen ist und ca. 200 MB an Material enthalten sind, die bisher noch auf keiner Aminet®-CD veröffentlicht wurden.

DEUTSCHE DOKUMENTATION: Das Set verfügt über eine ausgiebige deutsche Benutzerführung.

AUF ALLEN SYSTEMEN: Aminet® Set 1 kann auf allen Amigas® sowie unter MS-DOS genutzt werden.

BENUTZERFREUNDLICH. Das von den Aminet® CDs 3 bis 8 bereits bekannte und beliebte Benutzerinterface wurde wiederum eingesetzt und um weiter verbesserte Suchmöglichkeiten ergänzt.

SAUBER GEGLIEDERT. Alle 4 CDs sind thematisch angeordnet und auf jeder CD ist ein Komplettindex des Sets enthalten. Auf der ersten CD sind zusätzlich alle Neuheiten sowie die beliebtesten Aminet® Programme versammelt.

SINNVOLLE ERGÄNZUNG. Das Aminet® Set 2 ist eine sinnvolle Ergänzung für alle, die die Aminet® Ausgaben 5, 6, 7 und 8 noch nicht komplett besitzen und bietet darüberhinaus noch interessantes Zusatzmaterial.

GÜNSTIGER PREIS. Das „Aminet® Set 1995" setzt neue Maßstäbe für Amiga® CD-ROMs und überzeugt zudem durch ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis!
Preis: nur DM 59.-

AMINET® SET 1

Das Aminet® Set 1 ist im Februar 1995 erschienen und beinhaltet die ersten 4 Aminet®-CDs.

INHALT: 2.600 Musikmodule (direkt abspielbar), 1.000 Spiele (direkt startbar), 1.000 Kommunikationsprogramme (per Mausclick entpackbar), 900 Grafikprogramme (per Mausclick entpackbar), 900 Demos (direkt startbar), 800 Bilder (direkt anzeigbar), 400 Dokumente (direkt lesbar), 300 Animationen (direkt anzeigbar), 4.600 Hilfsprogramme (per Mausclick entpackbar). Insgesamt 12.500 Programme aus allen Bereichen!

Preis: nur DM 59.-

Magic Publisher

Das brandneue Magic Publisher CD-ROM-Set enthält Zeichensätze, ClipArt, Druckertreiber und weitere nützliche Programme, um tolle Dokumente zu erzeugen. Ob Sie nun einen Brief oder ein Buch schreiben, ein Poster entwerfen, WWW-Seiten für das Internet oder das Layout einer Zeitschrift erzeugen möchten; alles was Sie benötigen, befindet sich auf diesem wunderbaren CD-ROM-Set, das aus insgesamt 4 CDs besteht. Magic Publisher enthält mehr als 10.000 Fonts (Colour Fonts, Bitmap Fonts, IFF-Fonts, Adobe Fonts, IntelliFonts, TrueType Font und DMF Fonts), mehr als 5000 Cliparts und mehr als 150 Druckertreiber. Viele davon präsentieren wir Ihnen exklusiv auf dem Magic Publisher CD-ROM-Set. Außerdem finden Sie eine komplette Installation von PasTex vor (300 MB), die selbstverständlich alle Fonts enthält (bis zu 600x600 dpi) und als besonderes Highlight ist eine funktionsfähige Spezialversion von Final Writer (ohne Rechtschreibkorrektur und Thesaurus) enthalten.
Desweiteren sind als Bonus zahlreiche Utilities zur WWW-Gestaltung inklusive spezieller Hintergründe und Clipart im Lieferumfang von MagicPublisher enthalten. Das mehr als 100 Seiten umfassende Booklet enthält Ausdrücke aller ClipArt-Grafiken und vieler Fonts. Eine spezielle BBS-Abteilung ist ebenfalls vorhanden.
Preis: nur DM 79

M...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM

M...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...CD-ROM...C

6 Amiga-CD mit mehr als 6 GB Anwendungen, Spielen und Demos
DM 29,90

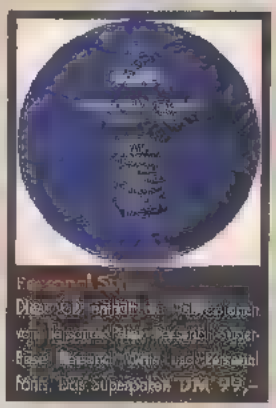
Eine Auslese der besten Demos des Jahres 1995 von Freaks für Freaks zusammengestellt
DM 39,95

Die ultimative Fontsammlung mit mehr als 3.000 (!) Zeichensätzen
DM 19,80

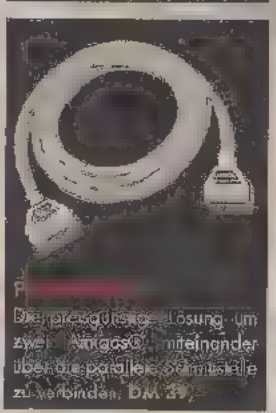
Die Nummer 1 der meistverkauften Amiga-Tabellenkalkulation
DM 19,80

Mehr als 600 Source-Codes, Beispiele, Tips, Tricks, Routinen, Libs, PD-Software 1-638. DM 59,-

Die professionelle Lösung, um CDs mit jedem beliebigen Format zu brennen
DM 59,-


Diese CD enthält die Vollversion von Personal Suite, der mächtigen Superbase Personal und Professional Fonts, Datatypes und Prefs
DM 99,-

RHS-Color-Kollektion
Top-CD mit Malprogrammen, Cliparts, Bildern, Schriften, Texturen und Utilities
DM 39,-

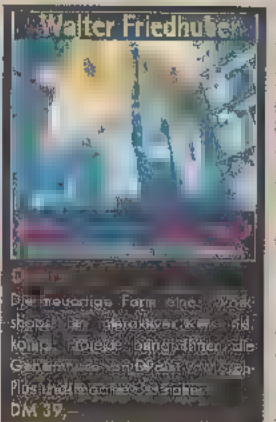

Die professionelle Lösung, um zwei Amigas miteinander über die parallele Schnittstelle zu verbinden. DM 39,-

Über 600 MB an Clipart, DTP- und Malzeug, Fonts, Grafiken sowie Video- und Bitmapfonts. Eine Fundgrube für jeden DTP-Anwender. DM 19,80

Fantastische Objekte in 3D. Ein Schwerpunkt liegt auf vorgefertigten Motiven in verschiedenen Grafikformaten. DM 49,-

Thumbnail-Browser, Multifunktions-Requester, Screenblanker, Datatypes, Utilities, Dir-Opus-Erweiterungen, Bilder, Disk-Icons, ... DM 39,-

Diese CD enthält über 600 Schwarz/Weiß-Animationen für anspruchsvolle Videoproduktionen, sowie Hintergrundbilder, speziell für diese CD. DM 44,95



Die neuartige Form eines Workshops in Videoform. Hier kommt alles, was Sie für Ihre Videoproduktion brauchen. Plus unglaublich viele Grafiken
DM 39,-

Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG. Aminet ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stefan Ossowskis Schatztruhe Gesellschaft für Software mbH

CD-ROMS... CD-ROMS...

7 Bit The 5th Dimension	59
Amiga® CD vol. 2	19,80
Amiga® FD inside	25,-
Amiga Magazin Vol. 3	9,80
Amiga® Tools 2	39
Amiga® Tools 3	39
Animania vol. 1	29
Animatic	2
Animationen	19,80
Animazing (G.F.)	24,-
Beauty of Chaos	29,80
Brainstorm CD	49
CinemaStudio	49
Die Lupe	49,95
Demomania	29
Deutsche Edition 1	19,80
Deutsche Edition 2	25
E.M. Compugraphic Phase 1	59
E.M. Compugraphic Phase 2	59

CD-ROMS... CD-ROMS...

E.M. Compugraphic Phase 3	59
Encounters	39
Fonticenseware	99,-
FontaSeas vol. 1	39
Fresh Fish 10	29,95
Fresh Fonts I	39,90
FrozenFish August 1995	39,90
Gamers Delight 1	19,80
Gateway 2.0	9,90
Giga-Graphic (4 CDs)	44
Giga-PD 3.0 (3 CDs)	24
Gigantic Games 2	12
GoldFish 2	59
Imagine 3.0 Enhancer CD	49
Lechner Collection	59
Light ROM 2	89
Light ROM 3	99
Lightwave Enhancer CD	49
LSD-Compendium Deluxe 3	59,-

CD-ROMS... CD-ROMS...

Magic Illusions	25
Making Music	59,-
Maxon Cinema 4D Classic CD	79
Maxon Raytrace Pro CD	79
Megahits 1	19,80
Megahits 2	19,80
Megahits 3	39
Megahits 4	39
Megahits 5	24,95
Megahits 1-4 Bundle	69,-
Megahits 6	59
Multimedia Mega Bundle (5 CDs)	89
Nexus Prof. Multimedia Ref. Library	119
Nothing but Gifs AGA	59
Obsession	69
Personal Suite	99
Photo Lib (Eureka) CD 37 Photoworx	79
Raytracing Doppel-CD	59
RHS-DTP-Bundle	49

CD-ROMS... CD-ROMS...

Saar/AMOK 2	9,80
Sci-Fi Sensation	59,-
Sound & Vision (Nightshift)	39,90
Space & Astronomy	59,-
Speccy 2 (Spektrum Emulator	39
Store Optix	49,-
Sieger Profi 95 CD	69
Terra Sound	54
Texture Gallery	89
Textures	49,-
The AGA Experience	59
The Color Library	95
The Globe - Amiga Experience	39
Town of Tunes	39
Ultimedia - 3 (Doppel-CD)	79
Ultimedia - 4	59
Video Creator	49
World Info '95	39

Handler bestellen bitte bei:

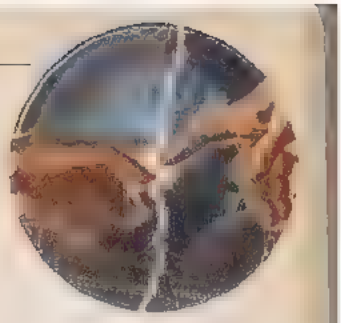
GTI
Grenville Trading International GmbH
Zimmersmühlenweg 73
61440 Oberursel
Fon 06171/85937
Fax 06171/83002

Bestellen Sie bitte bei:

Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH
Veronikastraße 33 D-45131 Essen
Bestellannahme: (0201) 78 87 78
Telefax: (0201) 79 84 47
Kundendienst: (0 90) 77 82 50 (3 Sek. pro Einheit)
Email: stefano@tonesf.e.unet.de
Support-Mailbox: (0208) 20 25 09
WWW: http://www.schatztru

SCHATZTRUHE

Versandkosten
Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahme
Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte



■ Vorstellung: »MultiTerm KIT 4.0« Prerelease 3

It's KIT Time!

»KIT« ist die Antwort der Telekom auf den Multimedia-Boom. In letzter Minute hat die Prerelease 3 von »MultiTerm KIT 4.0«, die den Amiga KIT-tauglich macht, die Redaktion erreicht. Einiges hat sich getan, seit die erste Vorversion auf der Computer '95 vorgestellt wurde.

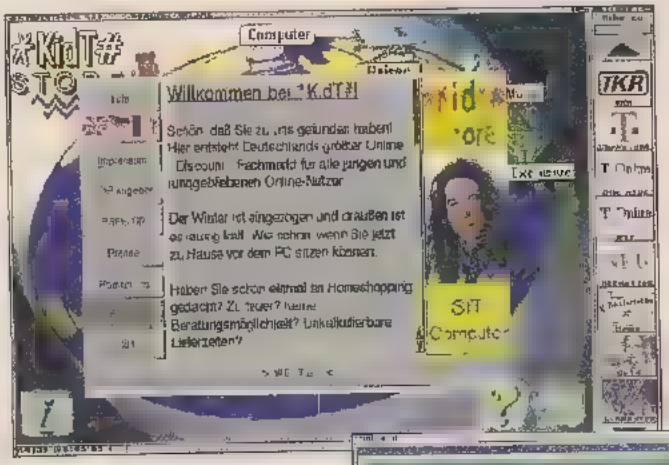
■ *von Christian Krenner*

Das T-Online-Angebot hat sich an das neue Medium KIT angepaßt: Sehr viele Anbieter liefern bereits Seiten im KIT Standard und nutzen mehr und mehr dessen neue Funktionen. Denn es erlaubt völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten mit den typischen Elementen grafischer Benutzeroberflächen, wie Rollbalken, Auswahlknöpfe sowie Bild und Soundunterstützung. Außerdem baut KIT auf die »Eigenintelligenz« des Computers, der bei der Aufbereitung des Angebots kräftig gefordert ist. So werden z.B. immer wieder benutzte Bilder (z.B. von Oberflächen oder Knöpfen) auf der Festplatte gespeichert und von dort auch geladen, statt nochmals übertragen zu werden. Das zahlt sich aus. KIT-Angebote lassen sich leicht und intuitiv bedienen und bieten außerdem noch was fürs Auge.

MultiTerm KIT und alle nötigen Dateien werden mit Hilfe eines Installer-Skripts auf die Festplatte kopiert. Das Programm fordert als Minimalkonfiguration: 2 MByte Speicher und Amiga-OS 2.04. Ein schneller Prozessor ist aber zu empfehlen. Waren Dekoder in CEPT-Zeiten noch mehr oder weniger stumme Darsteller des Geschehens, fordert KIT verstärkt die Rechenleistung des Computers und profitiert auch erheblich davon. Da das zu verarbeitende Datenaufkommen z.B. durch Bilder steigt, kommt ein 68020-Prozessor schnell ins Schwitzen.

Nach dem ersten Start wird zunächst die Geduld des Benutzers strapaziert: MultiTerm berechnet die passende Farbpalette, um KIT Seiten in möglichst üppiger Farbenpracht darstellen zu können. Diese langwierige Prozedur muß praktisch nicht mehr wiederholt werden. Anschließend landet der Benutzer auf direktem Weg im Einstellfenster des Programms. Hier lassen sich Modem- und Zugangsdaten für die automatische Anwahl von T-Online konfigurieren, aber auch die Darstellung von CEPT- und KIT Seiten, die Größe von Puffern, Pfade und Anzeiger für »Foto Btx« und vieles mehr.

MultiTerm KIT präsentiert sich mit zwei Fenstern. Neben dem Darstellfenster, das CEPT- und KIT Seiten aufnimmt, begleitet das »Aktionen«-Fenster das Geschehen. Darin stehen einige T-Online-Angebote in Form kleiner Bildchen zum Anklicken und damit direkten Aufrufen der Seiten bereit. Das Aktionen-Fenster läßt sich leicht um weitere Seiten und Bildchen erweitern. Das Darstellfenster zeigt neben der gewählten CEPT- oder KIT-Seite zusätzlich Informationen über die verbrauchte Online-Zeit, Kosten des Angebots und Systemmeldungen. Schön wäre hier ein richtiger Gebührenzähler. Anders als bei der Vorversion lassen sich die Fenster nun in Größe und Position frei festlegen. Auch der Bildschirmmodus ist jetzt über ein Auswahlfenster einzustellen.



Fit für KIT: MultiTerm KIT 4.0 ist der erste und bislang einzige Amiga-Dekoder, der den neuen Multimediastandard von T-Online beherrscht

AkCEPTiert: CEPT-Seiten stellt MultiTerm KIT auf Wunsch skaliert dar und erlaubt auch hier Mausbedienung

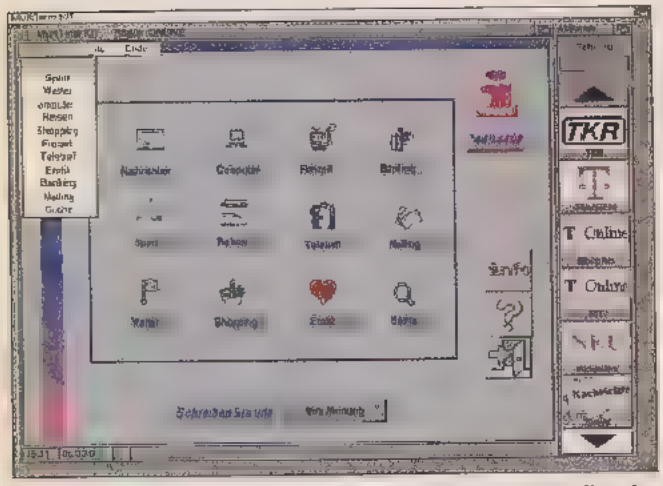
Mit der Geburt von KIT wurde der alte CEPT-Standard keineswegs in Rente geschickt. Auch weiterhin werden viele Seiten in CEPT angeboten, zumal KIT lediglich als CEPT-Aufsatz gesehen werden muß. MultiTerm stellt auch CEPT-Seiten ohne Probleme dar. Auf Wunsch lassen sich CEPT-Seiten an die tatsächliche Fenstergröße durch Skalierung anpassen. Das wirkt elegant, kostet aber Zeit. Mehrere, verschieden große CEPT-Zeichensätze hätten Besitzern langsamer Amigas wohl mehr Freude bereitet. Auch beim Anzeigen von CEPT-Seiten »denkt« MultiTerm mit. So lassen sich Inhalte der CEPT-Seiten mit der Maus anklicken. Meldungen des T-Online-Systems fängt MultiTerm ab und stellt sie komfortabel im Abfragefenster dar. Den Abruf kostenpflichtiger Angebote oder den Wechsel in andere Regionalbereiche bestätigt man so bequem per Mausklick anstelle der umständlichen Eingabe einer Ziffernfolge.

Der KIT-Standard spezifiziert eine Reihe von Objekten, aus welchen sich eine KIT Seite zusammensetzen kann. Dazu gehören Grafiken ebenso wie Bedienelemente und Fenster, wie sie von typischen grafischen Benutzeroberflächen bekannt sind. »Typisch« bedeutet jedoch zumeist »Windows like« und so orientiert sich auch KIT an den Fähigkeiten dieses DOS-Aufsatzes. MultiTerm KIT versucht, die Bedienelemente die KIT voraussetzt, mit den Mitteln von Intuition nachzubilden und erreicht damit Amiga-ähnliches Arbeiten auf KIT Seiten. Eigenheiten der Windows-Oberfläche, die keine Entsprechungen auf der Amiga-Seite haben, werden einfach nachge-

Die „ich hab' mein Geld dabei"-Karte:
Mit der ŝCARD rund um die Uhr ans Konto.
Europaweit. Fragen Sie uns einfach direkt.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse ŝ

bildet. So erscheinen KIT-Menüs beispielsweise am Fensterrand und nicht in der Menüzeile. Damit das Gesamtbild auch farblich stimmt, kann MultiTerm KIT die Farbzahl durch Dithering künstlich erhöhen. Linien- und Schachbrettmuster sowie »Floyd Steinberg« sind dafür vorgesehen. Für saubere Textdarstellung auf KIT-Seiten sorgen die Compugraphic-Fonts der Workbench, sofern diese installiert sind.

Die Objekte von KIT-Seiten lagert MultiTerm in einen dafür vorgesehenen Cache auf der Festplatte aus. Nur wenn sich Änderungen ergeben, werden diese Inhalte erneut über die Telefonleitung angefordert. KIT-Angebote, die sich einmal im Cache befinden, lassen sich daher recht flott abrufen.



Intuitiv: MultiTerm bildet (Windows-like) die KIT-Bedienelemente mit den Möglichkeiten des Amiga-OS nach

Um das Surfen in T-Online noch komfortabler zu gestalten, geizt MultiTerm KIT nicht mit Eigeninitiative. So finden sich zahlreiche »Komfortfunktionen«, beispielsweise für den Ausdruck oder das Speichern von CEPT- und KIT-Seiten, für den Empfang von Telesoftware und die Darstellung von »Photo Bix«-Bildern. Vor unberechtigtem Zugriff läßt sich MultiTerm durch Vergabe eines Dekoder- und Anwahlpaßworts schützen. Neben dem Aktionen-Fenster gibt's auch noch eine Kurzwahl, die Seiten per Mausklick zur Verfügung stellt. Leider bleibt das Fenster nicht geöffnet und ist stets neu aufzurufen. Ebenso praktisch ist das »Rückblick«-Menü. Dieses wird automatisch mit den zuletzt aufgerufenen Seiten gefüllt, so daß jederzeit dorthin zurückgesprungen werden kann.

Flexibilität garantieren MultiTerms Makrofunktionen. Der »Automatische Makro-Generator« (AMG) zeichnet Dialoge auf, so daß sich diese jederzeit erneut abspielen lassen. Die Aufzeichnung erfolgt dabei über die MultiTerm-eigene Makrosprache »MPL«. MPL hat eine Basic-ähnliche Syntax und bewältigt auch komplexe Aufgaben. Der ARexx-Port wurde auch nicht vergessen.

Fazit: Eines ist klar: Mit MultiTerm KIT kommt auch der Amiga-User in den Genuß, *den* T-Online-Dienst der Telekom in voller Pracht zu nutzen. MultiTerm begnügt sich dabei, aber nicht mit dem Darstellen von T-Online-Angeboten, sondern bietet auch noch viel Komfort. Nur auf langsamen Amigas wird's etwas zäh. *ww*

die kompetenten Fachhändler in Ihrer Nähe

0
- Computer-Center, Bahnhofstr. 11, 01809 Heidenau, 03529/510594
- Osamatic System GmbH, Schillerstr. 66, 02763 Zittau, 03583/57326
- di-soft Computersysteme, Hubertus. 3, 03044 Cottbus, 0355/791889
- Richter Computer Systemhaus GmbH, Ludwig-Erhard-Str. 2, 03238 Finsterwalde/Massen, 03531/79110
- Zur 48, Wechselmuthstr. 10, 04229 Leipzig, 0341/4773257
- Grothe's Gameshop, Rennbahnring 34, 06124 Halle, 0345/567088
- Amiga-Center, Zwickauer Str. 998, 09117 Chemnitz, 0371/8448169

1
- Computer-Shop Lübeck, Paul-Robeson-Str. 18, 10439 Berlin, 030/4461170
- HD Computertechnik, Pankstr. 42, 13357 Berlin, 030/4827525
- Amiga Soft & Hard, Streustr. 26, 13578 Berlin, 030/3663037
- Computer-Technik Seyfert, Fährwall 15a, 18439 Stralsund, 03831/283040

2
- COMPU TECH, Küchgarten 21, 21073 Hamburg, 040/7657376
- Macomp GmbH, Wandsbecker Marktstr. 164, 22041 Hamburg, 040/68910990
- ADX Datentechnik GmbH, Postfach 710462, 22164 Hamburg, 040/64202666
- New Line Computer KG, Alexander Str. 272, 26127 Oldenburg, 0441/683617
- Nordlicht EDV Service, Alter Fischerspfad 10, 26506 Norden, 04931/167222
- COMPU TECH, Langemarkstr. 145-147, 28199 Bremen, 0421/5989414
- Black & White, Halmerweg 31, 28237 Bremen, 0421/6160712
- Titan-Computer, Mahndorfer Heerstr. 80A, 28307 Bremen, 0421/461620

3
- Die Cassette, Markt 13, 32423 Minden, 0571/21648
- TGV Hauptl, Dalkestr. 10, 33330 Gütersloh, 05241/531133
- Data House, Hansehäuser Str. 67, 34130 Kassel, 0561/69012
- Dreienhöfe Computer Fachhandel, Wendenstr. 45, 38100 Braunschweig, 0531/13524

4
- MOM Computersysteme, Köhler Str. 149-151, 40227 Düsseldorf, 0211/9778899
- Amiga-Shop Balg, Berburger Str. 29, 40229 Düsseldorf, 0211/228863
- Perolla Soft, Eicknestr. 136, 41063 Mönchengladbach, 02161/179018
- HIT, Meerhof 120, 41460 Neuss, 02131/71500
- Amiga-Terminal, Querbachstr. 5, 42929 Wermelskirchen, 02196/93 50
- Cross Computer Systems, Körnerbuchstr. 9, 44143 Dortmund, 0231, 5311334
- Cornelia Figge, Spenheuer Str. 25, 46926 Essen, 0201/833422
- Bär Soft, Bochumer Str. 131, 45661 Recklinghausen-Süd, 02361/864422
- Vesalia Computer, Industriestr. 25, 46499 Hamminkeln, 02852/914014
- Amiga-Team, Cantenstr. 54, 47167 Duisburg, 0203/510995
- Multimedia Corner, Friedrich-Ebert-Str. 431, 47179 Duisburg, 0203/4791607
- viewcom, Dr. Wilhelm-Roeland-Str. 386, 47179 Duisburg-Walsum, 0203/510995
- MEC Hard- & Software GmbH, Neuer Wall 2 (Wallzentrum), 47441 Moers, 02841/942b
- ME Data, Ter-Meer-Str. 17, 47829 Krefeld, 02151/477055

5
- Joysoft-Die Welt der Computerspiele, Aachener Str. 1004, 50858 Köln, 0221/94861216
- HK Computer, Höninger Weg 220, 50969 Köln, 0221/369062
- Micronik, Brückenstr. 2, 51379 Leverkusen, 02171, 72450
- Software Corner, Coerdestraße 38, 52066 Aachen, 0241/533131
- Bencomp-Özden, Carolus-Magnus Str. 19, 52531 Ubach-Palenberg, 02451/909421
- Hesse & Wolf OHG, Mittelstr. 38, 56564 Neuwied, 02631/83990

6
- aXon GmbH, Assenheimer Str. 17, 60487 Frankfurt, 069/[illegible]
- Oberland, In der Schmalbahn 6, 61476 Kronberg, Ts. 06173/6180
- Tec Mania Systems, Goethestr. 9, 64319 Pfungstadt, 06157/910120
- Thomas Dusch, Geissbergring 37, 6769[illegible] Ottenberg, 06301/32693

7
- Software Store, Münchinger Str. 30, 71254 Ditzingen, 07156/95122
- Prisma Elektronik GmbH, Frankenstr. 2, [illegible]72 Waiblingen, 07151/18660
- MTBS, Hartenbergstr. 32, 73527 Schwäbisch Gmünd, 07171/[illegible]710[illegible]0
- KDH Datentechnik, Südring 65, [illegible] 07152/565 10
- AMIGABASE, Computersysteme, W. Berndt, [illegible] Metzingen, 07123/960810
- Amusement, Hauptstr. 81, 78448 Steißlingen, 07[illegible]24/8[illegible]0

8
- Computer Center, Albert-Roßhaupter Str. [illegible] München, 089/[illegible]41034
- Donau Soft, Gemeindegasse 3, 86633 Neuburg, Do[illegible]/[illegible]7130

9
- Xanthos, Klosterg[illegible]se 44, 90419 Nürnberg, 0[illegible]911/[illegible]
- Modern Video Arts, Klosterstr. 45, 90491 Nürnberg, [illegible]911/729200
- Amiga & Video, Furthweg 3, [illegible]90[illegible] Schwarzenfeld, 09435/9626
- AMitech Systems, Ludwigstr. 2, 97[illegible]28 Bad Neustadt, 09[illegible]41812
- Ultramax, Wampen 11, 95707 Thiersheim, [illegible]9234

A
- Commodore Amiga Center by MAR, Kaiserstr. [illegible]10, Wien, 0222/5057444

CH
- Gutgsell's Computer Shop, Feldstrasse [illegible], Olten, 062/30300
- CD ROM Shop, Gartenstr. [illegible], [illegible]22626
- Amiga & Electronic Station, Neuenhofstr. [illegible], 041/3611893
- Amiga Land, Bahnhofstr. 1, 8038 Zürich, 0[illegible]
- Amiga Shop 2000, Waisenhausstr. 3, 8050 Zürich, [illegible]3221414

NL
- Coolmols Software, Fazantlaan 81, 6837 [illegible], Bemmel, 08897/72546

DK
- MB Computer, Skt. St. Kannikestræde [illegible], [illegible], DK-9324444

PL
- Ar-Wal, ul. Wyszomirskiego [illegible], [illegible], [illegible]
- A.J.P. Exp. Import, ul. [illegible], [illegible]
- EUREKA, ul. Wojska Polskiego 13, [illegible]

I
- CATMusic, Via [illegible], [illegible], 011/[illegible]237

N
- Apalapsa Data, Storgaten 31, 2830 Raufoss, [illegible]

Das Suchen hat ein Ende!

Siehe Liste auf der linken Seite

CD ROM Audio & Graphik

Hardware & Zubehör

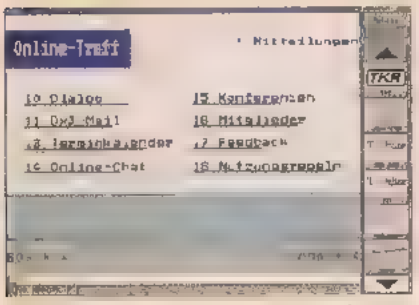
GTI GmbH
Postfach 2067
D-61440 Oberursel
Telefax 06171 / 83 02

■ Btx-Plus Online-Treff

Plauderstündchen

Der »Btx Plus Online-Treff« sorgt für interessante Diskussionen. Den Online-Treff erreichen Sie am einfachsten über die Forenübersicht von Btx Plus. 7 Pfennig pro Minute sind dafür zu berappen.

Der Online-Treff nutzt die Kommunikationsformen »Chat« und »Konferenzen« von T-Online. Im Dialog läßt sich einer der meist recht zahlreichen Teil-



Gesprächig: Dialog, Chat, Konferenz, Terminplaner und Mailer – im Btx-Plus Online-Treff ist alles vereint

nehmer auswählen, um mit diesem in direkten Kontakt zu treten. Da das Gegenüber nicht sichtbar ist, sorgt eine Visitenkarte mit persönlichen Angaben für einen ersten Eindruck.

Neben dem Dialog kann im Online-Chat mit beliebig vielen Teilnehmern gleichzeitig geplaudert werden. Dabei geht es zwar etwas drunter und drüber, aber gerade dadurch ergeben sich lustige Gespräche. Eine Teilnehmerliste sorgt für Übersicht. Wird der Trubel zu groß, sind einige »Konferenzen« reserviert, um sich dorthin zurückziehen zu können.

Konferenzen ähneln dem Online-Chat. Allerdings gibt es davon mehrere, mit jeweils einem bestimmten Thema. Von »Star Wars« bis Techno-Musik findet sich alles. Wer ein eigenes Thema auf dem Herzen hat, eröffnet eine neue Konferenz.

Anders als Dialog und Konferenz dient der »Terminkalender« dazu, Ereignisse und Mitteilungen, mit Datum versehen, dauerhaft und für andere einsehbar zu speichern.

Fazit: Digitale Plauderecken gibt's in T-Online viele. Der Btx-Plus Online-Treff besitzt durch zahlreiche Teilnehmer und diskussionswürdige Themen besonderen Reiz. *Christian Krenner/ww*

■ Business Channel

Geschäftlich

Gleich drei Fachzeitschriften, ein Lexikon und eine Nachrichtenagentur haben sich im »Business Channel« zusammengefunden und präsentieren dort online News, Trends und Berichte aus Börse, Unternehmen und Wirtschaft. Interessierte KIT-Manier. Der Weg dorthin führt über »*businesschannel#«.

Die Online-Ausgabe von »Börse« weiß über Aktien, Devisen, Unternehmens-News, Anlageempfehlungen sowie Hits und Flops deutscher Aktien zu berichten. Ganz im Zeichen von Geld steht »Capital online«. Im Angebot stehen u.a. Tips zu Geldanlage, Finanzierung, Versicherung, Rente und Steuern. »impulse online« berichtet über Karriere, modernes Leben, Recht, Konjunktur und Unternehmensführung. Einzelne Artikel kosten allerdings bis zu 35 Pfennig.

Das »Gabler Wirtschaftslexikon« erklärt Begriffe für 30 Pfennig pro Minute. Dafür gibt's eine komfortable Suchmaske, die schnell zum Ziel führt. »Reuters News« steht für aktuelle Pressemitteilungen (30 Pfennig pro Minute). News von Vorn stehen ebenso bereit.

Zur Abrundung des Angebots sind alte Ausgaben der Papier-Pendants im Archiv nachzuschlagen, genauso wie neue Aus-

Produktiv: Inhalte lesenswert, KIT-Fähigkeiten genutzt, Preise angemessen – »Business Channel« zeigt, wie's geht

gaben vorgestellt werden. Eine eigene Rubrik liefert Kursinformationen zu Wertpapieren, Devisen und Rohstoffen.

Fazit: Business Channel zeigt, wie KIT-Angebote aussehen sollten. Die Inhalte sind lesenswert, die Oberfläche ansprechend, die Preise für die gebotene Qualität angemessen. Für Ökonomen wertvoll. *Christian Krenner/ww*

■ Sport-Magazin »Sportronic«

Sportlich

Ganz um die Belange der Sportskanonen unter den T-Online-Teilnehmern kümmert sich das Online-Magazin »Sportronic«, das Sie direkt über »*sportronic#« erreichen.

Sportronic besteht in erster Linie aus einer großen Datenbank mit aktuellen Meldungen zum täglichen Sportgeschehen. Die Meldungen sind nach Katego-

Sportiv: Neben Fußball und Tennis finden sich auch exotische Sportarten in der Datenbank von Sportronic

rien unterteilt. Neben Fußball und Tennis finden sich dort auch »Exoten« wie Eishockey oder Squash.

Die Benutzung der Datenbank kostet 20 Pfennig pro Minute. Da der Inhalt jedoch übersichtlich gestaltet ist, wird man schnell fündig. Die Datenbank bietet die Bereiche »Fußball«, »Tennis«, »Motorsport«, »Wintersport«, »andere« und »Termine«, die weiter unterteilt sind. So berichtet »Fußball« z.B. über Bundesligen, Pokalspiele usw., während Tennis Ranglisten für Damen und Herren enthält.

In »andere« findet man bunt gemischt Kampfsportarten, Golf, Leichtathletik oder Hallensportarten. Unter »Termine« findet man wichtige Ereignisse vorgemerkt.

»Sportronic« bietet auch den »Sport-Ticker«, ein Online-Forum, in dem sich Gesprächsfreudige tummeln und mit anderen Lesern im Dialog oder Gruppengespräch plaudern. Visitenkarte und Pseudonym dienen der Identifikation. Auch Rundbriefe und Nachrichten in den elektronischen Briefkasten sind möglich.

Fazit: Wer sich gern sportlich betätigt und an den Ereignissen in der Welt des Sports interessiert ist, findet in Sportronic die richtige Informationsquelle. *Christian Krenner/ww*

ALTERNATE

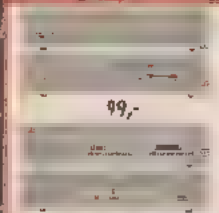
preiswert
schnell
zuverlässig

Computerversand GmbH Bahnhofstr. 61 35390 Gießen

Telefon 0641-76565 Fax 792652

Telefonische Bestellung Mo-Fr 10.00-13.00 und 14.00-20.00

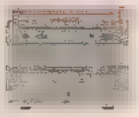
4MB PS/2 70ns 114,- | 8MB PS/2 70ns 229,- | Händleranfragen erwünscht !!!



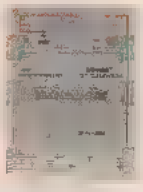
99,-

ideal für 3,5 Syquest + Festplatte

in 4 verschiedenen Versionen lieferbar 149,-



149,-



169,- (4er) (Abb. li.)

299,- (7er) (s. Abb.)

alle externen SCSI-Gehäuse mit leistungsstarken gekapselten TÜV-Netzteilen und leisen Lüftern, intern voll verkabelt, Schraubensatz

	INTERN			EXTERN
Syquest SCSI 44/88 MB	319,-		549,-*
Syquest SCSI 200 MB	529,-		779,-*
Syquest SCSI 135 MB	extern:		419,-*
Syquest SCSI 270 MB	499,-		749,-*
* = alle externen Syquest inclusive 1 Medium			
Syquest Medium 44 MB 1/5 St.	69,-/ 64,-		
Syquest Medium 88 MB 1/5 St.	74,-/ 69,-		
Syquest Medium 200 MB 1/5 St.	114,-/109,-		
Syquest Medium 105 MB 1/5 St.	69,-/ 64,-		
Syquest Medium 135 MB 1/5 St.	39,-/ 36,-		
Syquest Medium 270 MB 1/5 St	89,-/ 84,-		

	INTERN			
Mitsumi FX400	AT	4 x	119,-	
Mitsumi FX600	AT	6 x	239,-	
Sanyo CRD254S	SCSI	4 x	219,-	399,-
Sony CDU 76S	SCSI	4 x	249,-	429,-
Toshiba 5401	SCSI	4 x	229,-	409,-
Pioneer U124X	SCSI	4,4x	289,-	469,-
Plextor 43 CE	SCSI	4,5x	349,-	529,-
TEAC CD56S	SCSI	6 x	369,-	549,-
Plextor 63 CS	SCSI	6 x	549,-	729,-
Toshiba 3701	SCSI	6,7x	399,-	579,-
Caddy 10er Pack (NEC/Plextor)			89,-	

DAT STREAMER	INTERN	EXTERN
HP C35470 1,3-2 GB	974,-	1159,-
HP C35480 2-8 GB	1129,-	1309,-
HP C1533A 4-16 GB	1499,-	1679,-
Band,90m 1/10 15,-/129,-	120m 1/10 54,-/499	
DAT Reinigungsband		29,-
Diavolo Backupsoftware		99,-

CD-ROM 4x Mitsumi 119,-

730 MB SCSI 269,-

3,5" AMIGA FESTPLATTEN				INTERN
540 MB	12ms/	64 KB Cache	479,-	
810 MB	12ms/	64 KB Cache	679,-	

FESTPLATTEN EINBAUKITS

alle Spezialkabel, Schrauben, Software, Handbuch, Einbauanleitung

für 3,5" A1200 [illegible] für 2,5" A600/1200 [illegible]

				INTERN	
NEC D3825	730 MB	12/	384	269,-	429,-
Quantum Trailblazer	850 MB	14/	128	319,-	479,-
HP 3323	1050 MB	9/	512	429,-	589,-
IBM DPES	1080 MB	10/	512	429,-	589,-
Fujitsu 1606SAU	1091 MB	10/	512	429,-	589,-
Quantum Fireball	1092 MB	12/	128	449,-	609,-
Quantum Fireball	1280 MB	12/	128	539,-	699,-
Conner CFP 5400U	2147 MB	8/	512	979,-	1159,-
Conner CFP 7200U	2147 MB	8/	512	1049,-	1229,-
Seagate Hawk	2147 MB	9/	512	1079,-	1259,-
Seagate Barracuda	2147 MB	8/	1024	1279,-	1459,-
Quantum Atlas	2150 MB	8/	1024	1219,-	1399,-
HP 3325	2170 MB	9/	512	899,-	1079,-
Quantum Saturn	2170 MB	9/	512	1089,-	1269,-
Fujitsu 2932SAM	2170 MB	9/	512	1089,-	1269,-
Quantum Capella	2216 MB	9/	512	1029,-	1209,-
IBM DFRS	2255 MB	7/	512	899,-	1079,-
Seagate Hawk	4294 MB	9/	512	1699,-	1899,-
Conner CFP	4294 MB	9/	512	1649,-	1849,-
Seagate Barracuda	4294 MB	8/	1024	2079,-	2279,-
Quantum Atlas	4300 MB	8/	2048	1799,-	1999,-
Fujitsu 2934SAM	4350 MB	9/	512	1649,-	1849,-
IBM DFRS	4512 MB	8/	512	1499,-	1699,-
Seagate Elite	9090 MB	11/	1024	3499,-	3799,-
Micropolis 1991	9090 MB	12/	512	3649,-	3949,-

3,5" A-1200 FESTPLATTEN				INTERN	
Quantum Trailblazer	850 MB	14/	128	329,-	für A1200 mit Einbaukit +39,-
Seagate ST 51080A	1083 MB	12/	128	369,-	
Conner CFS 1275A	1278 MB	14/	64	349,-	
Quantum Fireball	1280 MB	12/	128	389,-	
Seagate ST 51270A	1282 MB	10/	128	399,-	
Conner CFS 1621A	1621 MB	14/	64	449,-	
Maxtor 71626 A	1626 MB	12/	128	459,-	
IBM DJAA	1700 MB	12/	96	459,-	
Seagate ST 32140A	2113 MB	10/	256	569,-	

die A" für A4000

Lieferung solange Vorrat!!!

AMTRADE

Computersysteme

Hola Amiga!

Amiga

Amiga 1200 Magic	698,-
Amiga 1200 170MB+Scala	969,-
Amiga 1200 Magic 850MB	1039,-
Amiga 1200 Netsurfer 260MB	1198,-
Amiga 4000/040T	4398,-

Grafikkarten

Cybervision 4MB	779,-
Cybervision 2MB	599
Cybervision 2MB>4MB	199,-

Turbokarten

Cyberstorm MK I 060/50	1329,
Blizzard1230 IV 50Mhz	339,-
FPU 68882 50Mhz PGA	189,
Blizzard 1260/50	1219,-
PS/2 Simm 70ns 4MB	169,
PS/2 Simm 70ns 8MB	339,-
PS/2 Simm 70ns 16MB	649,
PS/2 Simm 70ns 32MB	1349,
1230 IV/1260 SCSI-Kit	199,-
Cyberstorm MK II Fast SCSI II	199,-

CD-ROM/Festplatten

Teac CD 56E ATAPI 6x	349,
NEC CDR 512 6x SCSI	499,-
Sanyo CRD 254S 4x SCSI	249,-
Amiga A1241 Q-Drive 4x ext.	469,-
Quantum Saturn 2170MB 8 5ms	1148,-

Anschlußkabel

SubD-25S>Centr. 0,9m	15,-
HD50>Centr. 50S 0,9m	59,

Angebot des Monats

Sanyo CRD 254 S4 4-fach Speed SCSI CD-ROM extl. Gehäuse, Anschlußkabel, komplett Anleitung deutsch nur 329,-

Antistatic Reinigungs-CD's 4 nur 109,-

Monitore

Amiga M1438S 15-38kHz	579,-
Amiga M1764S 15-64kHz	a.A.
Idek MF8617E 27-86kHz	1499,-

Zubehör

Buster Rev. 11	49,-
ISDN-Master II	648,-
Disk Laufw. ext.1,76MB	179,-
Multiface Card II	139,-
Adapter (VGAMonit>Amiga)	29,-
Adapter (AmigaMonitor>PC)	29,-

CDs / Software

MaxDOS 2.5 (MacDatei system)	189,-
Asim CDFS 3.4	119,-
Lernvideo Amiga500/1200/4000	39,95
Master ISO (CD-Brenn-Soft)	648,-
CD Brenner	a.A.
Brennen Ihrer persönlichen CD ab	49,

Dies ist nur ein Auszug aus unserem Sortiment

Wir reparieren auch Ihren Amiga!

AMTRADE Computersysteme
Wilhelmstraße 25
72555 Metzingen
Tel 0 71 23 / 96 08 -10
Fax 0 71 23 / 96 08 -55

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Die Versandpreise gelten nur eingeschränkt für unseren Ladengeschäft. Versand nur per Nachnahme. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen

NEU: ADX CD 4/96

Mit aktuellen FD-Tools

DM 14,00

Aminet 10	DM	17,00
Aminet 9	DM	17,00
Aminet 8	DM	17,00
Aminet Set1	DM	43,00
Aminet Set 2	DM	43,00
Gold Fish 3	DM	30,00
Do IT Walter Friedhuber	DM	32,00
ArtWorx	DM	24,00
Megahits 6	DM	38,00
Fresh Fish 10	DM	24,00
Xipaint 3.2a	DM	53,00
Gamers Delight 2	DM	33,00
Workbench Add-ON Vol.1	DM	33,00
Amos PD Release 2 CD	DM	45,00
Octamed 6	DM	55,00

Festplatte AT

Quantum Fireball 1280A DM 399,00

CD-ROM Laufwerke

Toshiba XM5401b 4-fach SCSI DM 289,00

Toshiba XM3701b 6,7 fach SCSI DM 439,00

Programme (Teilauszug)

Animagic	D	DM	199,00
ClariSSA 3 Pro.	D	DM	349,00
Maxon CAD 2.5	D	DM	259,00
Maxon Cinema 4D 3	D	DM	269,00
Maxon Cinema 4DPro.3D		DM	359,00
Maxon Cinema Tree	D	DM	74,00
Maxon Cinema World	D	DM	74,00
Personal Paint 6.4	D	DM	64,00
Photogenics 1.2	D	DM	112,00
Final Copy II(Textverarb)	D	DM	69,00
Final Writer4	D	DM	212,00
WordWorth 5	D	DM	159,00
TechnosoundTurbo2Pro.	D	DM	115,00
Turboprint Pro. 4.1	D	DM	105,00
Picturemanager 3	D	DM	69,00
Maxon C++ 3	D	DM	349,00

Demos & Tools CD

Inkl. MUI 2.3 Key File!!

DM 4,90

Eric Schwartz	DM	33,00
Steuer Profi 95 CD	DM	56,00
Turboca e 2.1 CD	DM	16,00
Amiga Magazin CD 3	DM	14,00
Light ROM 3 (3CDs)	DM	77,00
Maxon Cinema 4D Classic	DM	57,00
Maxon Raytrace CD	DM	57,00
Personal Suite	DM	58,00
CinemaStudio	DM	32,00
Meeting Pearls 3	DM	14,00
Sci-Fi-Sensation (2CDs)	DM	27,00
Amiga Desktop Video	DM	49,00
Fresh Fonts 2	DM	18,00
Imagine 3 Enhancer CD	DM	67,00

Teilauszug

Iomega Zip Laufwerk 100 MB SCSI extern DM 365,00

omega Zip Medien 100 MB DM 27,00

Turbokarten, CD-Writer, Streamer

PC-Motherboards, Soundkarten, SCSI Kontroller

Maxon C++ light	D	DM	159,00
Anti FileSafe Pro.	D	DM	117,00
AmiTCP/IP	D	DM	125,00
ASIM CDFS 3.4	E	DM	103,00
Directory Opus 5.11	D	DM	107,00
Disksalv III	D	DM	57,00
Maxon Tools 2	D	DM	69,00
Final Calc	D	DM	319,00
Maxon Twist 2	D	DM	269,00
Database Pro. 3	D	DM	129,00
Database Pro. 3 Stand.	D	DM	95,00
Turbocalc 3.5	D	DM	174,00
TwistOrganizer	D	DM	74,00
Turbobase	D	DM	124,00
Steuer Profi 95	D	DM	72,00
Digita Organizer	D	DM	79,00
Cura ROM V6 (Stand.)	D	DM	80,00

ADX Datentechnik GmbH

Vertrieb von Hardware und Software

Haldesdorfer Str. 119 * 22179 Hamburg

Telefonische Bestellannahme:

Tel. 040 - 642 02 656 * 040 - 642 02 657

Tel. 040 - 642 02 658 FAX. 040 - 642 02 659

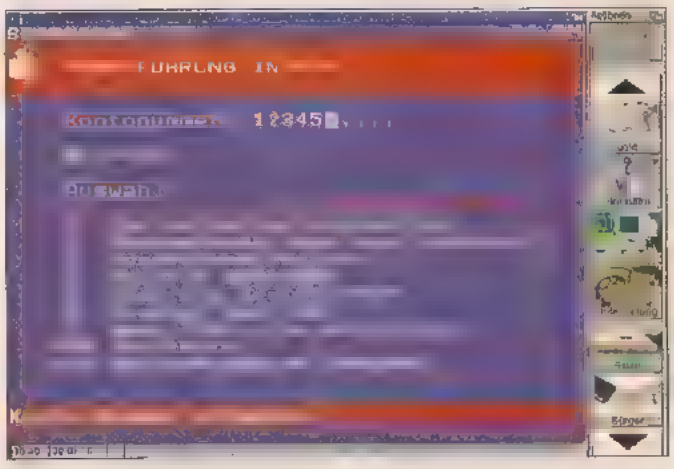
alle Angebote vorläufig, verändern sich Angebote freibleibend. Angaben eingetragenes Warenzeichen der Eigentum der Herstellen Telefonische Bestellannahme

■ Homebanking mit dem Amiga

Die Bank im Haus

Tele- oder Homebanking ist die bequeme Art, von zu Hause aus Bankgeschäfte zu erledigen. Kontostandsabfragen, Überweisungen, Daueraufträge und sonstiges erledigt man ohne auf die üblichen Schalterstunden achten zu müssen.

■ von Christian Krenne



Sicher: PIN, TAN und Kontonummer schützen Sie vor böswilligen Zeitgenossen und betrügerischen Abbuchungen

Durch die steigende Beliebtheit zahlreicher Online-Dienste sind mittlerweile praktisch alle Banken auf den Geschmack gekommen und bieten ihre Dienste im Cyberspace an – schließlich bedeutet das enorme Kostenersparnis. Dabei ist das Abwickeln von Bankgeschäften direkt über den elektronischen Weg naheliegend.

In Deutschland hat sich T-Online zum Homebanking-Dienst schlechthin entwickelt. Der Btx-/Datex-J-Nachfolger bietet gegenüber anderen Diensten wie dem Internet mehr Sicherheit, ist bundesweit zum Citytarif erreichbar und mittlerweile mit 14.400 bps Übertragungsgeschwindigkeit sehr flott. Für Homebanking benötigen Sie also nicht mehr und nicht weniger als für die Teilnahme an T-Online. Das ist zusätzlich zum Amiga ein Modem, ein T-Online-Dekoder (z.B. »MultiTerm« oder »MultiTerm KIT«), sowie eine Zugangsberechtigung zu T-Online, die Sie bei der Telekom erhalten. Für genauere Informationen zum Thema T-Online lohnt sich ein Besuch beim nächstgelegenen »T-Punkt« (Telekom-Laden) oder ein Anruf bei der kostenfreien Hotline unter (01 30) 01 90. Die Bereitstellung des T-Online-Dienstes, die normalerweise einmalig 50 Mark kostet, bekommen Sie im Rahmen der Förderung durch die Telekom kostenlos, wenn Sie T-Online über einen der Kooperationspartner der Telekom beantragen, beispielsweise TKR oder Gellisch (Amiga-Btx-Club).

Zahlreiche Banken bieten bereits Homebanking-Komplettsets an (Modem, T-Online-Anmeldung und Software). Sofern es sich nicht um ein internes Steckkartenmodem handelt, kann die Hardware dieser Pakete auch am Amiga benutzt werden – die Software allerdings nicht. Die meisten Banken bieten Dekoder nur für Windows an. Glücklicherweise gibt's aber auch für den Amiga leistungsfähige T-Online-Dekoder. Für den Einstieg reicht die Demoversion von TKRs »MultiTerm 3.6«, die kostenlos zu haben und auch auf unserer CD zur Ausgabe 1/96 zu finden ist. Für dauerhaftes Homebanking sollten Sie jedoch unbedingt einen T-Online-Dekoder kaufen. Dafür reicht bei den meisten Banken ein »einfacher« Dekoder für den älteren CEPT-Standard. Wir beziehen uns im folgenden auf den Dekoder »MultiTerm KT 4.0«, den jüngsten und leistungsfähigsten Vertreter dieser Gattung. Money-Management Systeme, die eine komplette Budgetplanung und Kontenverwaltung durchführen, gibt es für den Amiga zwar auch (z.B. »ACash« von Stefan Ossowskis Schatztruhe GmbH), leider aber ohne Anschluß ans T-Online.

■ Lohnt Homebanking?

Noch bevor Sie sich die Ausstattung besorgen, sollten Sie sich bei Ihrer Bank nach den geltenden Tarifen fürs Homebanking erkundigen. Es wird zwar als sehr preiswert bewor-ben, unterm Strich stimmt das aber nicht immer. Bedenken Sie, daß für Sie zusätzliche Telefonkosten (zum Citytarif) sowie T-Online-Gebühren (8 Mark monatlich plus 2 Pfennig pro Minute nach 18 Uhr) anfallen. Außerdem sind sich die Banken in Sachen Kosten für Kontoführung und Geldverkehr via T-Online gänzlich uneinig. Pauschalpreise, Preise für Einzel- und Sammelüberweisungen, Preise in Abhängigkeit von der Höhe der Einlage und vieles mehr machen den Angebotsvergleich schwierig.

Die Zahl der angebotenen Dienste schwankt von Bank zu Bank erheblich, ebenso der Bedienungskomfort. Prinzipiell gilt hier, daß Dienste, die über simples Eingeben von Zahlen und Buchstaben hinaus gehen (z.B. Finanzierungen), sich nicht oder nur umständlich via T-Online erledigen lassen. Das ist auch gut so, denn in diesen Fällen ist ein Gespräch mit

Fünf Schritte zum Telebanking

1 Grundsätzlich benötigen Sie zum Homebanking per T-Online drei Dinge: Sie benötigen dazu ein Modem, einen T-Online-Dekoder sowie eine Zugangsberechtigung. Letztere gibt's bei der Telekom oder einer Ihrer Kooperationspartner. Infos erhalten Sie über die T-Online-Hotline unter (01 30) 01 90.

2 Fragen Sie bei Ihrer Bank nach den Konditionen für Homebanking. Nicht immer sind diese wirklich preisgünstiger als der normale Belegverkehr, zumal Telefonkosten hinzukommen!

3 Verbinden Sie Modem und Amiga und installieren Sie Ihren T-Online-Dekoder. Damit sind Sie bereits zum Surfen in T-Online gerüstet.

4 Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank nach der Seite, auf der Sie ihr Angebot finden. Nicht immer klappen Direktwahl oder alphanumerische Suche.

5 Für Geldtransaktionen benötigen Sie eine Kontonummer, eine PIN und gegebenenfalls eine TAN. Viele Banken (»TAN/PIN-Verfahren«) bieten für jede Transaktion gut gestaltete Bildschirmformulare zum Ausfüllen.

dem/der Bankangestellten allemal vorzuziehen. Zum Grundangebot gehören Dienste wie die Abfrage des Kontostands, Umsatzübersichten sowie Überweisungen und Daueraufträge. Darüberhinaus differenieren die Dienste und reichen bis zu Wertpapierorders oder Bausparen. Einige Banken bieten auch den Dialog mit Bankangestellten über T-Online an. Lassen Sie sich das Angebot Ihrer Bank genau aufzeigen, schließlich bezahlen Sie dafür.

Beim Vertragsschluß sollten Sie wie immer auch auf das Kleingedruckte achten. Die Banken wälzen die Haftung bei Mißbrauch oder technischen Fehlern nur zu gern an den Kunden ab. Ist Ihr Homebanking-Vertrag schließlich unter Dach und Fach, bekommen Sie von der Bank zwei wichtige Informationen: Ihre »PIN«, sowie eine Liste von »TANs«. Beide müssen Sie geheim und für Geldtransaktionen via T-Online bereit halten.

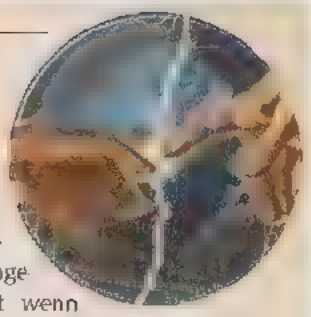
■ Doppelt genäht hält besser

Die PIN ist Ihre fünfstellige »persönliche Identifikationsnummer«, ähnlich der Scheckkartennummer. Die PIN benötigen Sie, um sich überhaupt bei Ihrer Bank via T-Online zu identifizieren. Nur mit der PIN lassen sich bereits »ungefährliche« Dienste, wie die Abfrage des Kontostands, benutzen – lediglich Ihre Kontonummer ist nötig. Die von der Bank ausgegebene PIN ist als Einstiegs-PIN gedacht. Sie kann und sollte regelmäßig von Ihnen geändert werden. Auch wenn sie »Nummer« heißt, darf sie Buchstaben enthalten. Benutzen Sie möglichst schwer zu erratende Kombinationen, denn schließlich ist die PIN in falschen Händen der Schlüssel zum Mißbrauch.

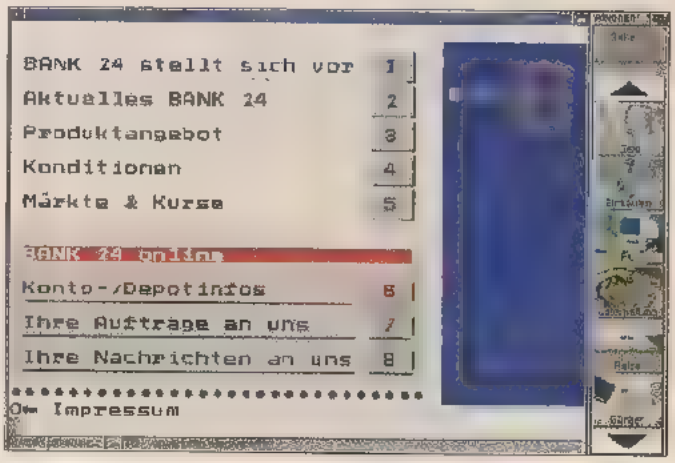
Für »gefährliche« Transaktionen ist zudem eine TAN der beigelegten Liste nötig. »TAN« steht für »Transaktionsnummer«. Pro Transaktion (z.B. Überweisung) benötigen Sie eine TAN, nach Benutzung ist sie ungültig. Die TAN ersetzt Ihre Unterschrift und authentisiert zusammen mit der PIN Ihren Auftrag. Ohne PIN ist die TAN nutzlos, ebenso ohne Kontonummer. Streichen Sie die genutzte TAN von der Liste und vermerken Sie die durchgeführte Transaktion. Sind alle TANs verbraucht, läßt sich – in der Regel direkt via T-Online – eine neue TAN-Liste anfordern, oder sie wird automatisch zugeschickt. Die Kombination von PIN und TAN hat sich, auch wenn andere Wege denkbar wären, als allgemein üblich durchgesetzt und ist relativ sicher. Sollten Sie Verdacht auf Mißbrauch schöpfen, zögern Sie nicht, PIN und TAN sperren zu lassen, bis die Lage klar ist.

■ Los geht's

Haben Sie Ihren T-Online Dekoder installiert und in Betrieb genommen und halten Sie PIN und TAN-Liste in Händen, so steht den ersten Online-Bankgeschäften nichts mehr im Wege. Vorher sollten Sie allerdings ein wenig mit T-Online »spielen«, um sich ans neue Medium und den Dekoder zu gewöhnen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank, auf welcher Seite sich deren Angebot befindet. Nicht alle Banken bieten eine Direktwahl oder erscheinen in der alphanumerischen Suche von T-Online. Sind Sie auf der Leitseite der Bank angelangt, erwartet diese als eine der ersten Eingaben oben genannte PIN, die Sie im Fall der Ersteingabe Ihrer Einstiegs-PIN in der Regel sogleich ändern *müssen*. Erst dann lassen sich Transaktionen ausführen, wobei Ihnen hierzu ein Menü zur Verfügung steht. Die einzelnen Transaktionen werden in Form vorgefertigter Bildschirmformulare angeboten, in die Sie alle nötigen Daten, wie Name, Kontonummer und Bankleitzahl des Empfängers bei einer Überweisung, eingeben. Erst wenn Sie nach Ihrer Eingabe die Seite abschicken, beginnt der Bank Computer mit seiner Arbeit. Sie haben also genug Zeit, Ihre Eingaben zu korrigieren. Das Absenden der Seite muß meist durch Eingabe von »19« – bestätigt werden.



Jedem Cyberbanker sei ein Blick in die Rubrik »Geld und Börse« der T-Online Leitseite empfohlen. Dort finden Sie nicht nur komplette alphanumerische Verzeichnisse aller Banken, sondern auch eine Gliederungen nach den gebotenen Diensten. Verweise auf Online Magazine, Foren und Pinnwände, die sich dem Thema Telebanking widmen. Auch ein Bankleitzahlenverzeichnis steht zur Verfügung. Wer sich darüber hinaus als Online-Broker im Aktiengeschäft versuchen möchte, findet hier ebenfalls die richtigen Adressen. Aktuelle News und zahlreiche Tips bietet der »Bundesverband deutscher Banken«, den man ebenso über »Geld und Börse« oder direkt über »*BDB#« erreicht. Dort gibt es Informationen über Online Banken in Form harter Zahlen und Fakten sowie ein Verzeichnis aller Privatbanken.



Bequem: Mit Telebanking sind die Türen der Bank auch nachts und am Wochenende offen – ohne Schlange stehen

Uneinig: Angebot und Preise sind von Bank zu Bank unterschiedlich – ein Vergleich der verschiedenen Angebote lohnt

PIN? TAN? Wie bitte?

Der frischgebackene Cyberbanker steht zunächst vor undurchsichtigen und leicht verwechselbaren Begriffen. Lesen Sie hier, was wozu dient:

- Die PIN »Persönliche Identifikationsnummer« ist eine fünf- bis siebenstellige Buchstaben-/Zahlenkombination, die in der Funktion einer Scheckkartennummer ähnelt. Sie dient der Identifikation des Onlinekunden und muß für jede Transaktion eingegeben werden. Merken Sie sich Ihre PIN gut und ändern Sie sie regelmäßig – sie darf nicht in falsche Hände geraten!
- »Gefährliche« Transaktionen »unterschreiben« Sie durch Angabe einer »Transaktionsnummer« (TAN). Eine Liste von TANs bekommen Sie von Ihrer Bank. Jede TAN läßt sich nur einmal benutzen und kann nur von Ihnen in Verbindung mit PIN und Kontonummer verwendet werden.

Zimmerservice

Je nach Dekoder läßt sich Homebanking komfortabler gestalten. Zum Standardrepertoire der meisten Dekoder gehört die Kurzwahl. MultiTerm KIT bietet diese über den Menüpunkt »Verschiedenes/Kurzwahl« an. Über den Untermenüpunkt »bearbeiten...« trägt man die wichtigsten Seiten ein (Leitseite der Bank) und benennt sie aussagekräftig. Über den Untermenüpunkt »ausführen...« stehen diese dann auf Mausklick bereit. Alternativ lassen sich Seiten bei MultiTerm KIT auch in Form eines Buchstabens ins »Aktionen« Fenster legen, um sie von dort abzurufen. Benutzen Sie dazu den Menüpunkt »Verschiedenes/Aktionsknöpfe...«

Noch mehr Komfort bietet MultiTerm KIT mit den aufzeichenbaren Makros. Ganz im Stile eines Tonbandgerätes nimmt MultiTerm KIT eine Sequenz von Eingaben für Sie auf, während Sie diese ausführen. Diese Aufzeichnungen lassen sich jederzeit und vor allem blitzschnell abspielen. Auf diese Weise läßt sich der komplette Anmeldevorgang bei Ihrer Bank automatisieren. Die Vorgehensweise ist einfach. Über den Menüpunkt »Steuerung/Makro (AMG)/Aufzeichnung« starten Sie die Aufzeichnung. Im erscheinenden Dateiauswahlfenster geben Sie dem Makro für das spätere Abspielen einen Namen. Danach führen Sie den Anmeldevorgang bei Ihrer Bank ganz normal bis zu einem Punkt, der Ihnen sinnvoll erscheint, aus. Mit dem Untermenüpunkt »Aufz./Wiedg. Ende« des selben Menüs beenden Sie die Aufzeichnung. Über den Menüpunkt »Wiedergabe« läßt sich das Makro beliebig oft wieder abspielen. Das spart Nerven und Telefonkosten. Ein Blick ins Handbuch von MultiTerm zu diesem Thema lohnt!

Damit ist der Einstieg zum Telebanking geschafft. Auch wenn das neue Medium zunächst ungewohnt erscheint – Sie werden die Möglichkeit, auch spät nachts oder am Wochenende Bankgeschäfte zu tätigen, bald nicht mehr missen wollen. *ww*

Literatur:
Walter Wultsch: Multiterm daheim, AMIGA-Magazin 0/95, Seite 6
Christian Krenner: Datex-Jedermann, AMIGA-Magazin 0/95, Seite 22
Christian Krenner: Telekom goes Multimedia, AMIGA-Magazin 1/96, Seite 65

Adressen: Bix-Agentur Gellisch, Reflinghausen Str. 200, 45136 Essen, Tel. (02 01) 8 95 40 60, Fax (02 01) 25 [illegible]
KR GmbH & Co. KG, Stadtparkweg 2, 24106 Kiel, Tel. (04 31) 33 78 81, Fax (04 31) 3 59 84

Beachten Sie unbedingt unser Aktionsangebot auf Seite 35!

Jeder

CD32 Spiele

01	Alien Breed 3D	54,-
02	Banshee	24,-
03	Battle Chess	20,-
04	Clockwiser	20,-
05	Darkseed	24,-
06	Dragon Stone	34,-
07	Emerald Mines	28,-
08	Erben der Erde	48,-
09	Exile	44,-
10	Xtreme Racing	call
11	Fears	call
12	Fields of Glory	18,-
13	Fire & Ice	18,-
14	Gloom	44,-
15	Guardian	48,-
16	Heimdall 2	28,-
17	Impossible Mission 2025	24,-
18	Jetstrike + Comp. + Data	24,-
19	King Pin	28,-
20	Lemmings	24,-
21	Morph	12,-
22	Paws of Fury	38,-
23	Pinball Illusion	48,-
24	PGA European Golf	24,-
25	Roadkill	48,-
26	Sensible Soccer	18,-
27	Shadow Fighter	48,-
28	Skeleton Krew	48,-
29	Soccer Kid	28,-
30	Speris Legacy	58,-
31	Super Skidmarks	48,-
32	Super Streetfighter II Turbo	58,-
33	Wing Commander	24,-
34	Worms	58,-
35	Zool	18,-

CD-ROM

01	17 Bit 5th Dimension	38,-
02	Ultimedia III + IV	44,-
03	Fresh Fonts #1 und #2	je 18,-
04	Multimedia Toolbox	48,-
05	Steuerprofi 95	54,-
06	EMC Phase #1 bis #6	je 44,-
07	AMIGA STORY	12,-
08	Assassins #1 und #2	38,-
09	Nordpool CD	44,-
10	Demomania 1	24,-
11	Cinema Studio / Do it !	je 34,-
12	Lechner Collection	38,-
13	Personal Suite	64,-
14	The Beauty of Chaos	22,-
15	OctaMED 6.0	58,-
16	Aminet #6 bis #11	je 18,-
17	Aminet Set #1 und #2	je 44,-
18	FreshFish Vol. 10 2CD's	28,-
19	Speccy 2 Emulator	38,-
20	SCI-FI Sensation 2CD's	38,-
21	Ultimedia I + II	18,-
22	H-H-S DTP Kollektion	18,-
23	H-H-S Color Kollektion	28,-
24	Amiga Raytracing 2CD's	34,-
25	Amiga Magazin #2 und #3	je 18,-
26	Meeting Pearls #3	14,-
27	Turrican	34,-
28	Megahits #1 und #2	je 18,-
29	Megahits #3 und #4	je 34,-
30	Megahits #5 und #6	je 44,-
31	Network CD 2	34,-
32	Amiga FB Inside !	24,-
33	Saar / Amok II	34,-
34	Gold Fish 3	34,-
35	Global Amiga Experience	34,-
36	Workbench Add-On	34,-
37	Magic Illusions	12,-
38	Amiga Tools #2 und #3	je 38,-
39	3-D Arena	38,-
40	Turbocalc 2.1	18,-
41	Weird Science Clipart/Fonts	34,-
42	Weird Science Sound/Anims	44,-
43	Cinema 4D Pro/Classic	je 58,-
44	Da Capo	34,-
45	Eric Schwartz Archive	34,-
46	Star-E-Optix inkl. 3D-Brille	28,-
47	Terra Sound Library	38,-
48	Gamer's Delight #2	34,-
49	Animania 1	22,-
50	AGA-Experience	38,-
51	ArtworX	22,-
52	Power Games	14,-
53	Light Rom 3 3CD's	84,-
54	Imagine 3.0 Enhancer CD	48,-
55	Lightwave Enhancer CD	48,-

Games

01	Pinball Obsession	45,-
02	Worms	60,-
03	Fears AGA engl./dtsch.	50,-/60,-
04	Breathless AGA	55,-
05	Xtreme Racing AGA	45,-
06	Gloom Deluxe	45,-
07	Dungeon Master II AGA	75,-
08	„Z"	[illegible]
09	Coala	45,-
10	Zeppelin Gold	45,-
11	Nick Faldo Golf	28,-
12	Colonization	65,-
13	König der Löwen AGA	25,-
14	Cedric	65,-
15	Sim City 2000 AGA	65,-

Neuheiten & andere Titel auf Anfrage!

Neuheiten & andere Titel auf Anfrage!

Preis ein Treffer...

Einwurf...

Hardisks

IDE 1,08 GB Seagate ST51080	359,-
IDE 1,27 GB Seagate ST51270	399,-
IDE 1,28 GB Quantum Fireball	369,-
IDE 170 MB für A1200 2,5er	249,-
IDE 420 MB für A1200 2,5er	389,-
SCSI 245 MB NEC D3686	179,-
SCSI 1,08 GB NEC D3827	389,-
SCSI 1,08 GB Quantum Fireball	419,-
SCSI 2,1 GB IBM DFRS	899,-
SCSI 2,1 GB Quantum ATLAS	1299,-

SCSI CD-ROM

Pioneer DR-U124X 4,4-fach	339,-
Toshiba XM3701-B 6,7-fach	459,-
Sanyo / Panasonic 4-fach	259,-
Sony CDU 76 S 4-fach	289,-
CD Writer Sony CSP-6205 2/2-f.	1555,-
CD Writer Yamaha CDR 102 4/2-f.	1449,-
CD-Rohling 6xSpeed original	12,-

ATAPI CD-ROM

Mitsumi FX-400 4-fach	169,-
Mitsumi FX-600 6-fach	259,-
Teac CD 56 E 6-fach	259,-
Panasonic / IMES CDR 4-fach	149,-
Overdrive CD für A600/A1200	389,-
inkl. FX-400, Software (CD32, PhotoCD, Audio)	

Speicherbausteine

4 MB PS/2 60/70ns	145,-
8 MB PS/2 60/70ns	285,-
16 MB / 32 MB	555,- / 1199,-
2 MB A500 intern mit Uhr	189,-
2 MB Chipmem A500 / A2000	269,-

SCSI

Squirrel SCSI-Karte an PCMCIA	139,-
SCSI-Subgehäuse 3,5 / 5,25	ab 109,-
SCSI-Kit für Blizzard 1230 IV/1260	179,-
Fast SCSI-II für CyberStorm MKII	189,-
Wide SCSI-II für CyberStorm MKII	289,-
GVP 40DB SCSI A2000/A4000	185,-
GVP SCSI-"Guru" ROM v6	85,-

Diverses

AsimCD 3.4 Filesystem + FishMarket	109,-
Master-ISO CD-Writer-Software	839,-
IDE-Fix CacheCDFS ATAPI CD32-Emu	85,-
BabelCD Filesystem + CD	85,-
CD-Boot/CD-Write	je 65,-
[illegible]	9,-
Professional Joypad	35,-
[illegible] III	139,-
SX-1 / SX-32 Modulbox für CD32	429,-
Mouse 200dpi / 400dpi	15,- / 25,-
Mouse optisch	55,-

Paß...

Büro / DTP

Final Copy II	75,-
Final Writer 4	239,-
Digita Wordworth 5	179,-
Digita Organizer	85,-
Pagestream 3 deutsch	549,-
Final Data/Final Calc	109,-/329,-
ACash Professional	69,-
DataBase Professional 3.0	89,-
TurboBase	129,-
TurboCalc 3.5	179,-

Kommunikation

Modem 28k8 TKR Fastline	399,-
Modem 28k8 TKR Tristar	449,-
Modem ISDN TKR Proline	649,-
[illegible]	call
MultiFaceCard III	139,-
GVP I/O-Extender	189,-
MultiTerm/MultiFax Pro	je 79,-
MultiTerm Kit	169,-
AmiTCP/IP	129,-

Utilities

Diavolo Backup 3.0 / Pro	75,-/109,-
Directory Opus 5.1X Deutsch	115,-
[illegible] 3.1 286er-Emulator	159,-
Turboprint Pro 4.1	109,-
AmiFileSafe Professional	125,-

Grafik / 3D-Anim

Personal Paint 6.4	75,-
Picture Manager 3.x	99,-
Photogenics 1.2	call
Broadcast Titler II PAL	145,-
MainActor Pro/Broadcast	85,- / 329,-
[illegible] 2.0/3.0 Pro	99,- / 369,-
Adorage 2.5 AGA	179,-
[illegible]	85,-
[illegible]	489,-
Reflections 3.0	229,-
Maxon CINEMA 4D Pro	359,-
Lightwave Video d. Einsteiger	85,-
Lightwave Video d. Tips & Tricks	85,-

Musik

OctaMed Pro 6.x	169,-
MegaloSound Sampler	85,-
TechnoSound Turbo II Sampler	135,-
Aura PCMCIA-Sampler	189,-

Schuß...

Turbokarten

Blizzard 1220/4 inkl. 4 MB RAM	379,-
Blizzard 1260 50MHz A1200	1149,-
Blizzard 1230 IV 50MHz A1200	329,-
M-TEC 28MHz 68030 für A1200	229,-
M-TEC 42MHz 68030 für A1200	349,-
GVP Turboboards 040/060 A2000	call
CyberStorm MKII 060/50MHz	1269,-
Blizzard A2060 060/50MHz	1249,-

Grafikhardware

Neptun Genlock	1039,-
Sirius II Genlock	1639,-
TBC Enhancer	1639,-
ARTEC Viewstation + Software	666,-
24-Bit-SCSI-Flachbettscanner inkl. Software	
Mustek Color Handy-Scanner	349,-
AGA-Flickerfixer A4000	595,-
ECS-Flickerfixer A2000	245,-
CyberVision 2 MB/4 MB	640,- / 820,-
Picasso II mit 2 MB RAM	545,-
Pablo Video Modul für Picasso II	179,-
CyberGraphX Software	59,-
Scan Quix (Musik oder Epson)	139,-

Laufwerke / Medien

SyQuest SQ3270 S inkl. 270 MB	499,-
SyQuest SQ327 Medium 270 MB	89,-
SyQuest SQ3135 S inkl. 135 MB	429,-
SyQuest SQ135 Medium 135 MB	39,-
DD-Laufwerk intern/extern	99,-/89,-
HD-Laufwerk intern/extern	call/165,-
ZIP Laufwerk SCSI extern	369,-
ZIP Medium 100 MB	29,-

CD-Controller

Tandem CD+IDE A2000 / A3000	79,-
inkl. Quadspeed CD-ROM	219,-
CD1200 A604/A1200	179,-
inkl. Quadspeed CD-ROM	319,-
Overdrive CD+IDE A600 / A1200	229,-
inkl. Quadspeed CD-ROM	369,-
AlfaPower CD-ROM Upgrade	179,-
inkl. Quadspeed CD-ROM	319,-

Macro-Systems

V-Lab par alle Amiga ab 032,0	489,-
V-Lab Y/C A2000 / A3000 / A4000	489,-
V-Lab par Y/C (S-VHS)	599,-
V-Lab Motion A2000 - A4000	1799,-
Retina BLT Z3 4 MB	799,-
Toccata 16bit Soundkarte	519,-
OraCo 68040/68060	call

TOR!!!

Rechner

Amiga 1200 HD-170 Magic inkl. Softwarepaket	888,-
Amiga 1200 HD-260 Surfer inkl. Softwarepaket, 14,4 Modem, Internet-Paket	1088,-
Amiga 4000 Tower 68040 25Mhz, 10 MB RAM (2/8), 1 GB Festplatte	4595,-

Monitore

IDEK 8617E 17er (96kHz) 0,26 mm	1399,-
Sony 15sf-II 15er (65kHz) 0,25 mm	[illegible]
Commodore 1084 ST inkl. Kabel	365,-
Amiga M 1438 S 14er	555,-

Tor des Monats:
245MB SCSI-II
Festplatte NEC 3686
179,-

HD Computer

PHONE
030 - 462 75 25
030 - 462 76 27
030 - 462 00 43 0

FAX
030 - 465 70 69

POST
Pankstraße 44
13357 Berlin

pentium-shop
PC-Hardware
Aktuelle Preisliste anfordern

Seit 10 Jahren

■ ISDN- und V.34-Modem: TKR »ProLink«

Genialer Zwitter

Wer sich bisher gescheut hat, ISDN einzusetzen, weil man ja keine analogen Modems mehr anrufen kann, der kann jetzt beruhigt sein. Das »ProLink« von TKR beherrscht beide Standards: ISDN und V.34.

■ *von Walter Watzl*

Das altbekannte »ISDN-Problem« gilt nun nicht mehr. Entschied man sich bislang für ISDN und holte sich ein entsprechendes Modem oder eine ISDN-Steckkarte, konnte man nicht so ohne weiteres die alten analogen Modems anrufen und auch nicht mehr faxen. Zusatzgeräte, wie a/b-Wandler, waren nötig, um das alte Modem noch zu nutzen.

Darüber braucht man sich nun keine Gedanken mehr zu machen, denn das TKR ProLink vereint einen aktiven ISDN-Adapter und ein analoges Modem.

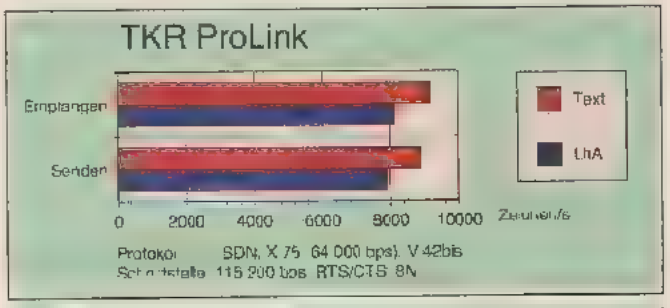
Die Handhabung ist dabei selten einfach: Das Zwitter Modem wird einfach an die serielle Schnittstelle angeschlossen und weiterhin über die gewohnten AT-Befehle gesteuert. Wählt man eine Modem- oder Faxnummer an, erkennt das ProLink automatisch, ob es sich bei der Gegenstelle um ein analoges Modem, einen Faxanschluß oder ein ISDN-Gerät handelt und schaltet in die entsprechende Betriebsart um.

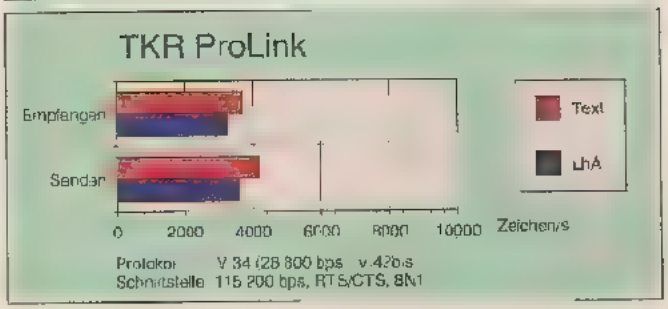
ISDN seitig unterstützt es sowohl das alte 1TR6-Protokoll der Telekom AG, als auch Euro-ISDN und zwei in den USA übliche Protokolle. Beherrscht die Gegenstelle zusätzlich Datenkompression nach V.42bis sind Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 230400 bps möglich. Wem die 64000 bps auf einer Leitung zu langsam sind, schaltet die Kanalbündelung zu und überträgt mit 128000 bps auf zwei Leitungen. Aber Vorsicht – natürlich muß man dann auch für zwei Leitungen bezahlen.

Was richtig Spaß macht, ist Surfen im T-Online über ISDN. Sind die 28800er Zugänge schon eine Freude, geht's mit ISDN erst richtig ab. »MultiTerm KIT« verarbeitet die hohen Geschwindigkeiten problemlos.

Im Test lieferte das Gerät sowohl im analogen als auch im ISDN-Betrieb gute Datenübertragungswerte. Durchschnittlich waren über 8000 cps möglich. Im Faxbetrieb ist es ebenfalls pflegeleicht. Es beherrscht die gängigen Übertragungsstandards und alle Faxklassen. So arbeiteten problemlos »CPFax«, »MultiFax« und »TrapFax« mit dem ProLink zusammen.

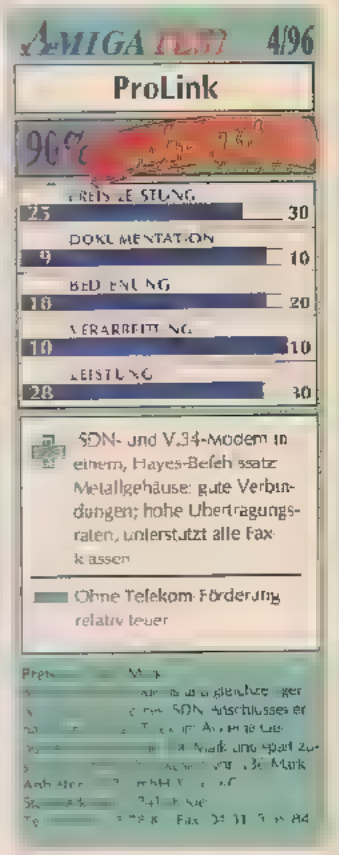
Fazit: Das ProLink kombiniert alte und neue Modemtechnologien auf geniale Weise. Der Anwender braucht sich praktisch um nichts kümmern. Konfiguriert wird mit den vertrauten AT-Kommandos. Es bleiben praktisch keine Wünsche mehr offen. ■





Technische Daten

ISDN-Betrieb	
ISDN-Anschluß:	Basisanschluß (S_0-Anschluß I.430)
D-Kanal-Protokolle:	Euro-ISDN (DSS1), 1TR6 (inkl. SPV), National ISDN-1, AT&T 5ESS (auch Punkt zu Punkt), Punkt zu Mehrpunktanschluß
Übertragungsprotokolle:	V.110, V.120, X.75, X.75/T.70NL, X.75 T-Online (VT.100 und CEPT/KIT)
Datenkompression:	V.42bis (Datendurchsatz bis zu 23 KByte/s über einen B-Kanal)
Serielle Schnittstelle:	max. 230 000 bps asynchron
Fehlerkorrektur:	bei Betrieb nach ITU-T V.120 und X.75
Protokollerkennung:	autom. Umschaltung zwischen V.110, V.120 und X.75
Modembetrieb	
Protokolle:	V.34, V.FC, V.32bis, V.32, V.22bis, V.21, V.23, Bell 212A/103
Datenkompression/ Fehlerkorrektur:	V.42bis/MNP 5, V.42/MNP 4
Bitratenanpassung:	V.8 und V.100
Faxbetrieb	
Übertragungsarten:	V.17, V.33, V.29, V.27ter (max. 14400 bps)
Befehlssatz:	Klasse 1, Klasse 2, Klasse 2.0



Eine Aktion des AMIGA-Magazins mit TKR, Village Tronic und Gellisch Btx-Agentur.

Fertigmachen zum grenzenlosen T-Online Spaß

Amiga-Online

Zum Workshop-Surfpreis bietet das AMIGA-Magazin zusammen mit TKR zwei Modems an.
Ideal für den Einsteiger: das TKR »SpeedStar« mit 14400 bps (V.32bis) Übertragungsgeschwindigkeit für 178 Mark. Wenn Sie mehr Leistung wollen, um damit zum Beispiel auch die schnellen T-Online-Zugänge voll nutzen zu können, entscheiden Sie sich für das TKR »TriStar« mit 28800 bps (V.34) für 398 Mark. Beide Modems lassen sich problemlos am Amiga benutzen, unterstützen Datenkorrektur/-kompression und Faxtransfer.

Internet

Surfspaß im Internet über T-Online zum Citytarif – jetzt auch mit dem Amiga! Erforschen Sie die uns auch iche Vielfalt des Internet: Surfen Sie auf Web-Seiten, greifen Sie online aufs Amnet zu, holen Sie sich Updates und Patches. Die nötige Software bekom men Sie von uns. Updates auf uneingeschränkt arbeitende Versionen (z.B. Am TCP/IP für 68 Mark) erhalten Sie zum AMIGA-Magazin-Sonderpreis.

Btx und KIT

Nutzen Sie die vielfälti gen Mög- lichkeiten, die Ihnen T-Online – ehemals Btx/Datex-J – bietet. Homebanking, Einkaufen, Surfen – und alle Seiten sind in Deutsch! Alles was Sie dazu brauchen sind: Modem, T-Online-Zugang und Software-Dekoder, der die T-Online-Angebote auf Ihrem Bi dschirm darstellt. Der zusätzlich angebotene Dekoder »MultiTerm KIT« öffnet Ihnen all diese Möglichkeiten. Neben dem CEPT Standard des alten Btx unterstützt er Ihnen auch den neuen multimedialen KIT-Standard mit Grafik, Sound und Animation.
Übrigens: Wenn Sie sich bis zum 31. Mai '96 online im Btx-Club anmelden, sind Sie für ein Jahr kostenlos Mitglied im größten Amiga-Btx-Club!

Oberland. Soft- und Hardware vo

ANIMATION

32 BIT-Sequence Processor V 2.0	*D*	*695*
Broadcast Titler II PAL	*D*	*195*
Caligari24 PAL	*D*	*99*
Imagine Buch / Profi Workshop 2.0	D	35/55
Imagine 3.0 Handbuch	D	35
Imagine Handbuch Paket (3 Bücher)	D	99
Imagine Enhancer CD	*D*	*49*
LightWave 3D - V 4.0 auf CD		*1798*
LightWave Enhancer CD	*D*	*49*
LightWave Macro Pakete 1-4	*D*	*je 198*
-Creative Lab		
-Enhanced Edit		
-Morphing Tool		
-Nonlinear Object Factory		
Lightwave Fiber Factory (Haar u. Grasmodul)		475
Lightwave Impact Modul		695
Lightwave Motion Master Module 1 u. 2		je 475
Lightwave Sparks Partikelsystem Modul		675
Main Actor Broadcast	*D*	*355*
Real 3D V 3.0		845
Real 3D V 3.0 Student (Nachweis.)		545
SCALA 400 Multimedia	*D*	*495*
SCALA 400 Update von A1200 Vers. on inkl. Updatehandbuch 300 auf 400	D	195
SCALA 300 Diskettensatz A1200 Version	D	69
SCALA 300 Handbuch	D	79
SCALA Echo EE100	D	395
Scenery Animator 4.0		145
World Construction Set	D	445
World Construction Set Datenzusätze		a.A.
X-DVE 2	D	179
Adorage 2.5 AGA	D	179
Adorage Scripts (über 100 neue Effekte)	D	59
Adorage Lernvideo	D	49
Animage	*D*	*205*
Clarissa Professional V 3.0	*D*	*375*
Clarissa Motion Soundmodul	D	69
Clarissa Transformer	D	79
Clarissa Lernvideo	D	49
Image Vision	D	189
Monument Designer V2	*D*	*369*
Monument Titler V1	*D*	*175*
Monument Titler Lernvideo	D	49
SSA Loader Package	D	60

Das Tor zur Phantasie
Entdecken Sie Ihre Welt in 4 Dimensionen
Für nur 249,- DM ! Update 149,- DM !

Reflections Cross Update von einem anderen Raytracer (Originaldisketten einsenden!)	D	199
Reflections 3.0 für Windows	D	349

BILDUNG

SIGMath II	D	95
TMA Englisch I Plus	D	65
TMA Englisch II Plus V 2.0	D	65
TMA Europa Plus	D	65
TMA Französisch Plus	D	55
TMA Französisch II Plus	D	55
TMA Vokabelerweiterung Englisch	D	45

BÜCHER

Cygnus ED Compendium	D	35
Das ARexx Buch	*D*	*89*
Einführung in ARexx (alte Auflage)	D	35

89,-DM

Das ARexx Buch
für nur 89,-DM
Wir liefern das
Buch portofrei!

BÜRO

ACash Professional	D	59
Amiga Money	D	45
DataBase Professional	D	98
DataBase Professional PLUS	*D*	*149*
Final Calc	*D*	*349*
Final Data V 3.0	*D*	*119*
Maxon Twist 2 Datenbank	D	285
Organiser 2	D	95
Steuer Profi '95	D	89
Superbase Professional 4	D	225
TurboCalc V 3.5	D	195
Twist Organizer	D	85
UpToDate - Terminplaner, Texteditor und Adreßmanager	*D*	*79*

119,-DM

Final Data V 3.0
Bei uns für
119,- DM

149,-DM

EMPFEHLUNG DER REDAKTION 2/96

CD's

Amiga FD Inside!	D	22
Amiga Tools 2 / 3	D	25/35
Amiga Magazin Vol. 2 / Vol. 3	D	19,19
Aminet 9 / 10	D	25,25
Aminet Set 1 / 2	D	45,45
Animania Vol. 1	D	25
Artworx	D	25
Assasin Vol. 2	D	49
Brotkasten	D	39
C64 Sensations Vol. 1	D	25
Cinema Studio	D	40
Cryptomania	D	75
Da Capo	*D*	*39*
Deutsche Edition 2	D	20
Do It!	*D*	*35*
Encounters UFO	D	25
Eric Schwartz	D	39
FolioWorX Player	D	128
Fresh Fish 10	D	25
Fresh Fonts 1 / 2	D	35/35
Gamers Delight 1 / 2	D	19/29
Gateway	D	19
Giga Graphics (4CDs)	D	40
Giga PD 3.0	D	22
Gigantic Games 2	D	12
Global Amiga Experience	D	35
Goldfish 3	D	35
Imagine Enhancer	*D*	*49*
Internet Xpress	*D*	*59*
Kara Collection	D	85
Lightrom 2 / 3	D	85/85
Lightwave Enhancer	*D*	*49*
Making Music	D	59
Maxon Cinema Classic	D	69
Maxon Raytrace Pro	D	69
Meeting Pearls 2 / 3	D	14/14
Meganits 6	D	49
Meganits Superbundle	D	55
Network 2	D	39
Nexus Pro Vol. 1	D	49
Octamed 6.0	D	55
Personal Suite	*D*	*85*
Power Games	D	19
RHS Color Collection	D	35
RHS DTP Collection	D	19
Sci-Fi Sensations	D	49
Sound & Vision	D	35
Steuer Profi 95	D	65
Terra Sound Library	D	39
Textures	D	25
Texture Gallary	D	85
The Light Works	D	45
TurboCalc V2.1	D	19
Weird Science Clip Art	D	35
Weird Science Fonts	D	35
Weird Science Sounds Terrific (2CDs)	D	59
Workbench Add On Vol. 1	D	35
XiPaint 3.2	D	49

Wenn Sie irgendeine CD in dieser Liste nicht gefunden haben - kein Problem, rufen Sie uns an ! Wir führen alle für Amiga erhältlichen CD's !

Xi-Paint V 3.2
Grafikpower für den kleinen Geldbeutel
für nur 49,- DM !

vom Feinsten - Preise vom Kleinsten

GRAFIK

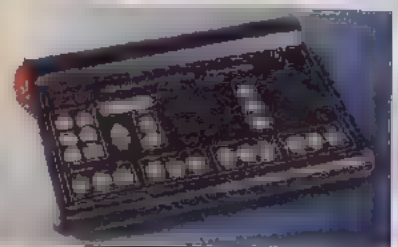
ADPro Photo CD-Loader		179
ADPro Epson GT Treiber		285
ADPro ScanJet Treiber		295
Brilliance V 2.0	*D*	*129*
Deluxe Paint V AGA	*D*	*149*
Deluxe Paint Update		*99*
Image FIX V 2.1	*(D)*	*375*
Imagemaster PAL RT	*D*	*345*
Maxon CAD 2.5 Student	D	169
Maxon CAD 2.5	D	290
Personal Paint V 6.4	*D*	*75*
Personal Suite CD	*D*	*85*
Photogenics 1.2	*D*	*155*
PhotoWorx Pro	D	245
PhotoWorx	D	175
Picture Manager V 3.0	*D*	*109*
Pixel 3D Professional V 2.0		379
ScanQuix Epson Scannertreiber	*D*	*149*
ScanQuix Mustek Scannertreiber	D	149
TV Paint 3.6		895
XiPaint 3.2	D	49

VIDEO

AGA-Flickerfixer Amiga 4000	D	645
Amiga-CJT (HAMA)	D	495
DCTV PAL		295
Dig. Tiger II	D	395
Graffito 24 Echtzeit-Digitizer	D	239
Graffito 24 Echtzeit-Digitizer S-VHS	D	289
Graffito PCMCIA-Adapter	D	99
I-Glasses Cyberspace 3D-Brille	*D*	*1199*
Peggy Plus MPEG Karte + Audio inkl. Videomodul	D	1175
Squirrel MPEG		*a.A.*
V-Lab S-VHS A2000/3000/4000	D	495
V-Lab PAR extern f. Amiga 500/600/1200	D	495
V-Lab PAR extern S-VHS	D	625
V-Lab Motion V3.0	*D*	*1875*

Software für Ihre Videonachbearbeitung finden Sie unter den Rubriken "Animation" und "Grafik"!

Virtual Reality für 1199,- DM



CAVIN prof. Schnittsteuerung	D	*1495
ED FrameMachine & FM-Prism 24	D	1095
ED Gemini Video Selector 4x2 Kreuzschiene	D	385
ED Neptun Genlock	D	1075
ED Pluto Y-C Genlock (ab Mai bitte vorbestellen!)	D	*775
ED Sirius II Genlock Produkt des Jahres 95	*D*	*1645*
ED Supercut Videoschnittsystem	D	389
ED TBC-Enhancer 4:2:2 Produkt des Jahres 95	*D*	*1645*
ED V deokonverter für A2/3/4000(T)	D	298

OBERLAND MAIL & MORE

GRAFIKKARTEN

Cybervision64 2MB/4MB	*D*	*579/749*
CyberGraphX Treibersoftware	*D*	*65*
PICASSO II 2MB inkl. TV Paint Junior	*D*	*545*
PICASSO Video Modul Pablo	D	179
PICCOLO SD64 2MB/4MB		*595/795*
Retina 24 BLT Grafikkarte 2MB/4MB	D	395/545
Retina BLT Z3 1MB/4MB	D	645/845

MUSIK

Aura 12 Bit PCMCIA-Sampler		*175*
Bars & Pipes Professional Vollversion	D	149
Bars & Pipes Prof. V 2.5 Vollversion	*D*	*249*
Maestro Professional A2/3/4000	D	845
Octamed Professional 6.0	*D*	*165*
Samplitude Professional	D	179
Samplitude Professional 2.1 SMPTE	D	299
Sonix V 2.0 Bookware	D	75
Technosound Turbo II Professional	*D*	*149*
Update auf TT2 Professional	*D*	*50*
Technosound Turbo Sampling Softw.	D	89
Toccata 16 BIT Soundkarte	*D*	*515*
Mignon jr. 3.0 Ps Toccata-Sequencer	D	185
Vector Midi II Interface	D	129

Technosound Turbo II Professional für 149,-DM

SPIELE

Alien Breed 3D	D	75
Breathless AGA	*D*	*79*
Cedric	D	79
Coala AGA	D	69
Der Seelenturm AGA	D	79
Dungeon Master 2 AGA	D	89
Elite III - First Encounter AGA	*D*	*69*
Erben der Erde AGA CD	D	79/69
Fears		89
Gloom	D	79
NBA JAM		a.A.
Nemac IV		49
Obsession Pinball	D	65
Pinball Dreams & Fantasy	D	79
Pinball Illusions AGA/CD32	D	79
Pinball Mania	D	79
Pole Position	D	89
Primal Range	D	89
Star Crusader AGA	D	a.A.
Super Stardust AGA	D	79
Sensible World of Soccer 95/96	D	79
Tiny Troops	D	69
Worms	D	79
Z AGA	D	69

Weitere Spiele auf Anfrage!

SPRACHEN

Blitz Basic II V 2.1	D	175
CanDo V 3.0 PAL	D	575
Das Arexx Buch	*D*	*89*
Gamesmith		249
HiSoft Devpac Assembler V 3.0		225
Lattice C V 6.5 inkl. C++		395
Maxon Basic 3	D	169
Maxon C++ 3	D	379
Maxon C++ 3 Light	D	170
Maxon Assembler	D	119
Maxon Pascal V 3.0	D	195
Storm C/C++ Entwicklungssystem	D	579

TEXT/DTP

Final Copy II Textverarbeitung	*D*	*79*
Final Writer V 4.0	*D*	*249*
Final Writer EPS Cliparts	D	je 79
FW Fontmanager	D	30
FW Visitenkarten	D	25
Hot day Cliparts	D	45
Page Stream V 3.0	*D*	*545*
Pelican Press	D	95
Typesmith V 2.0	D	285

Final Writer Textverarbeitung des Jahres 1994 & 95 ! In Verbindung mit Final Calc und Final Data haben Sie das unschlagbare Amiga Office Paket!

TOOLS

AFS-Pro Filesystem	D	159
AFS-User Filesystem	D	75
AmiTCP/IP	D	135
CDWrite	D	69
Cross DOS 6.0 Professional		89
Cross Mac		195
Diavolo Backup	D	89
Diavolo Backup Professional	D	129
Directory Opus V 5.0	*D*	*119*
DiskSalv III	*D*	*69*
Final Backup	*D*	*99*
MaxDOS V 2.5 (Mac Filesystem)		189
Maxon Magic III	D	69
MaxonTools I	D	79
PC Task V 3.1	D	159
Siegfried Anti-Virus	D	59
Siegfried Copy Flash 1	D	69
Studio 2.0	D	109
Turbo Print Prof. V 4.1	*D*	*129*
X-Copy Tools	D	49
Zip Tools		*49*

SPEICHER

1MB intern für A600	D	99
1.8MB intern für A500	D	179
512KB intern für A500	D	55
Blizzard 1220/4 28MHz Turbomemory Megachip 2MB	*D*	*375*
Chipmem Adapter A500/2000	*D*	*295*
2MB ZIP-RAM z.B. für Oktagon		189
A3000 Speicher 4MB Static Column		435
Speichererweiterung MEM 1200 (PS/2)	D	149

Oberland. Soft- und Hardware

SIMMS

Modu e für GVP/Nexus Contro ler 2MB		189
4MB 30pol Standard		Tagespreis
4MB 32 B t PS/2		Tagespreis
8MB 32 B t PS/2		Tagespreis
16MB 32 B t PS/2		Tagespreis
32MB 32 Bit PS/2		Tagespreis
Speicher für GVP-Turbokarten 4MB 32 Bit		349

TURBOKARTEN

Bl zzard 1230 IV 50MHz Turbokarte	D	335
Brzzard 1230 Iv SCSI II-Contro ler	D	199
Blizzard 1260 060/50MHz A1200	D	1179
Blizzard 126(SCS I Controller	D	199
Bl zzard 2060 060/50MHz A2000 inkl SCSI II-Controller, bis 128MB RAM	D	1349
Coprozessor 68882 50MHz	D	175
CyberStorm MK II 060/50 für Am ga 3000 , T 4000 / T	D	1379
Cyberstorm MK I Fast-SCS DMA	D	199
Cyberstorm MK Fast-W de-SCSI DMA	D	*299
Cyberstorm Fast-SCS DMA	D	345
Derringer 030/CPL -25/FPU-25/4MB		795
Derringer 030/CPL-50/4MB		995
Derringer 030/CPL 50/FPU 50/4MB		1095
Derringer 1250/030/50MHz 4MB/SCSI		995
Derringer 1250/030/33MHz 4MB/SCSI inkl Coprozessor		795
Derringer 1250/030/50MHz 4MB/SCSI nk Coprozessor		1195
GVP Turbokarten		a A

TELEKOMMUNIKATION

ISDN Blaster Z2 Karte A2/3/4000(ohne BZT)	D	449
Amiga SURF Kit (14.400 Modem mit kompletter Internet Software)	D	295
Motorola 3400 Pro 28K8 V.34/Fax	D	399
TKR FastLine 28K8 V.34/Fax	D	395
TKR Tristar 28K8 V.34/Fax/Voice	D	455
TKR Promk 28K8 V.34/Fax/ISDN	D	975
TKR Fastlink ISDN/TL	D	675
U.S. Robot cs Cour er V.34	D	895
U.S. Robotics Sportster 28K8 V.34/V.fast	D	399
Zoom 28K8 V.34/Fax modem	D	369
ZyXEL Elite 2864 ID V.34 inkl. ISDN	D	1295
Weitere Modems		a A

Der Anschluß der angebotenen Modems ohne BZT Postzulassung ist in der BRD verboten und strafbar!

AMIGA

"Der Am ga 500/1200/4000"-Video	D	e 39
Amiga 1200		695
Amiga 1200 Starterkit	D	995
Amiga 1200 Surfer Paket 260MB HD/14 4Modem/kompl. Intern. Soft.	D	1198
Amiga 4000 040 Tower - 6MB - 1GB HD SCSI - inkl SCALA 300	D	4295
Amiga 1438 S Multiscan Monitor	D	595
Amiga Mon tor M 1538 S 15"	D	699
Amiga Monitor M 1764 17"	D	1599
Amiga Q-Drive CD-ROM PCMCIA	D	449
Amiga SURF Kit (14.400 Modem mit kompletter Internet Software)	D	315
Monitoradapter 1438 S an Grafikkarte / PC	D	39

Amiga 4000 040 Tower 6MB 1GB HD SCSI inkl. SCALA 300 4295,- DM

Wir konfigurieren Ihnen gerne auch Ihren ganz persönlichen Amiga nach Maß. Te len Sie uns e nfach ihre Anwendungsgebiete mit wir unterbreiten hnen dann gerne ein Angebot

SYSTEME/SYSTEMZUBEHÖR

Draco Komplettsystem 68060 4MB nkl CD Rom und Altas 4MB	D	5895

DRUCKER

Canon Bubble Jet BJC 4100	D	629
Canon Bubb e Jet BJC 600e	D	675
Canon Bubble Jet BJC 610	D	975
EPSON Stylus Color IIs	D	549
EPSON Sty us Color	D	795
EPSON Stylus Pro Color	D	1299
HP DeskJet 660 C	D	695
HP DeskJet 850 C	D	895
HP LaserJet 5L	D	995
HP LaserJet 5MP	D	2195
HP Office Jet LX Drucker/Fax/Kopierer	D	1675
weitere Drucker		a.A.

LAUTSPRECHER

Aktivboxen 80 Watt Paar	D	65
Aktivboxen 120 Watt Paar	D	79
Aktivboxen 160 Watt Paar	D	89

MONITORE

SCANNER

Adpro Epson GT-Treiber		290
Adpro HP Scanjet Treiber		295
Artec Viewstation 600DC (Flachbettscanner)	D	665
Epson GT8500	D	1249
Epson GT9000	D	1675
HP ScanJet 4c	D	1845
HP ScanJet 4p	D	995
HP ScanJet 4c inkl. ADPro-Treiber	D	2095
Handy-Scanner 800 DP	D	249
ScanQuix Epson Scannersoftware	D	149
ScanQuix Mustek Scannersoftware	D	149

ZUBEHÖR

400 DPI-Maus	D	29
400 DPI-3-Tasten Maus	D	39
560 DPI-3 Tasten-Maus (ideal für Grafik)	D	69
AGA-Flickerfixer Amiga 4000	D	645
A 4000 Scandoubler	D	285
Ariadne Netzwerkkarte	D	375
Disketten 2DD 10er Pack		10
I-Card		395
Emplant De uxe	D	995
Emplant PC Modul	D	*395
GVP Guru ROM V 6.0	D	95
Golem Multi I/O Karte	D	*1[illegible]
HD-Laufwerk extern	D	179
HD Laufwerk extern (A 2/4000	D	165
Joystick Superpro	D	49
Laufwerk 3 5 extern	D	99
Liana Peer-to Peer Netzwerk	D	95
Kickstart ROM 2 0		65
Kickstart-Umschaltplatine 1.3/2.0	D	45
Kickstart/Workbench 3.1 A500/600/2000	D	179
Kickstart/Workbench 3.1 A1200/3/4000	D	199
Multi face-Card II	D	149
Papst Lüfter regelbar	D	55
PC Tastatur Adapter	D	69
Super V-Sam Scandoubler für alle AGA Amiga		269
SX32 Expansionsmodul für CD32	D	445
Trackball (Alfa Data)	D	79
VGA Mon tor-Adapter	D	35
WACOM ArtPad ca DIN A6)	D	329
WACOM Graf ktablett A4/A3		D995/1595

MASSENSPEICHER

CD-ROM LAUFWERKE

Tosh ba XM 5401B 4-fach SCSI	D	299
Tosh ba XM 3701B 6 fach SCSI	D	499
NEC Multispin 6-fach OEM SCSI	D	545
P oneer DR 4x 4 4 ach SCSI	D	299
Sanyo 4 fach SCSI	D	259
Mitsumi FX400 CD-ROM ATAPI 4-fach	D	199
Mitsumi FX600 CD-ROM ATAPI 6-fach	D	325
Panasonic LF-1000 Phase Change System 650MB MO-Laufwerk und 4-fach CD Rom in einem Gerät Für nur	D	999
MO-Medium 650 MB	D	119

CD-ROM SOFTWARE

ASIM CD-ROM Treiber V 3.5 + 1 CD		115
MasterISO (CD-Brenner Software)		775
Aufpreis für ASIM CD-ROM Treiber **		90
**(in Verbindung mit einem CD-ROM!)		
Xetec CDx CD-ROM-Treiber + 1 CD	D	85

om Feinsten - Preise vom Kleinsten

CD-WRITER

HP SureStore 4020i	D	a.A.
Philips CDD 2000 4/2	D	1875
Yamaha CDR100 4/4-fach	D	2695
Yamaha CDR102 4/2-fach	D	1675
Aufpreis für Master ISO Brennsoftware		550

CONTROLLER

A500		
Alfa-Power I. 508 AT-Bus Controller		199
Alfa-Power CD-ROM Kit		179
A600/1200		
CD 1200+ (AT CD-ROM-Controller A600/1200)		195
Squirrel PCMCIA SCSI		*139*
Squirrel SURF SCSI		
inkl. Highspeed serielle Schnittstelle		*199*
A2000		
Commodore 2091 SCSI		139
Golem Fast SCSI/IDE		349
GVP SCS.		199
Oktagon 2008/4008 SCSI		249
Tandem AT		95
A3000/4000		
Golem Fast SCSI/IDE		349
GvP SCS		199
Oktagon 2008/4008 SCSI		249
Tandem AT		95

EXTERNE SCSI-GEHÄUSE

Ext. SCSI-Gehäuse 1-fach	D	115
Ext. SCSI-Gehäuse 2-fach	D	159
Ext. SCSI-Gehäuse 4-fach	D	195
Ext. SCSI-Gehäuse 7-fach	D	295

SCSI-FESTPLATTEN

Quantum		
Capella	2,2 GB	1095
Grand Prix	4,2 GB	1699
Trailblazer	*850MB*	*325*
Fireball II	*1,2GB*	*a.A.*
Atlas	2,1GB	1345
Atlas	4,3GB	1995
Saturn	2,1GB	1095
Conner		
CFP	*1GB*	*449*
CFP	2,1GB	1095
CFP	4,2GB	1795
Seagate		
Hawk	2,1GB	1295
Hawk	4,2GB	1895
Barracuda	2,1GB	1395
Barracuda	4,2GB	2395

A1200 FESTPLATTEN 2,5"

540 MB	525
810 MB	699
HD-Install Kit A1200/A1200 Kick 3.1	25/30
Weitere Festplatten auf Anfrage!	

AT-FESTPLATTEN 3,5"

Seagate Medalist	1GB	425
AT-Kabel 2,5" auf 3,5"		25

STREAMER

Conner CTM 4000	2/4GB	849
Conner Bänder		a.A.
HP-DAT Streamer	*2GB*	*1175*
HP-DAT Streamer	8GB	1475
HP-DAT Streamer	16GB	1675
HP-DAT Einbaurahmen		75
HP-DAT Bänder		a.A.
Diavolo Backup	D	89
Diavolo Backup Professional	D	129
Final Backup	*D*	*99*
Update von Final Backup SV	*D*	*30*

SCSI-WECHSELPLATTEN

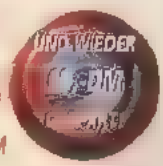
Iomega Zip Drive 100MB SCSI ext.	*D*	*379*
Zip Drive Medien 100MB 5St./10St.	*D*	*149/295*
Zip Tools		*49*
Syquest Wechselplatte 270MB		529
Syquest Wechselplatte 135MB extern		*445*
Wechselplatten-Medium 270MB		109
Wechselplatten-Medium 135MB		45
Wechselplatten-Medium 105MB		99
Wechselplatten-Medium 44/88MB		79/89

AXON COMPUTER

Magic Link 3.0	D	160
Maxon Cinema 4D V 3.0	D	285
Maxon Cinema 4D V 3.0 Prof.	D	395
Maxon Cinema World	D	89
Maxon Cinema Tree	D	89
Maxon Multimedia	D	95
Maxon Basic 3	D	169
Maxon C++ 3	D	379
Maxon C++ 3 Light	D	170
Maxon Assembler	D	119
Maxon Pasca V3.0	D	195
Maxon Twist 2 Datenbank	D	285
Twist Organizer	D	85
5 GMath F	D	95
Maxon Hothelp 3/Projekte	D	65/79
Maxon Magic II	D	69
MaxonTools II	D	79
Maxon PLP Platinen-Layout	D	225

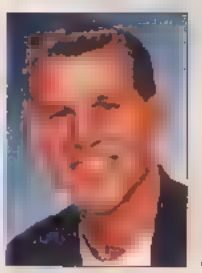
ANGEBOTE DES MONATS

Ab sofort liegt jeder Bestellung von Artikeln die mit diesen BUTTON gekennzeichnet ist ein kostenloses Final Backup SV bei ein Update auf die Vollversion (99,- DM) kostet Sie nur 30,- DM



OBERLAND INTERN

Dam t Sie auch einmal die Gelegenheit bekommen hinter die Ku lissen von OBERLAND COMPUTER zu scha en, ste len wir jetzt jeden Monat einen unserer Mitarbeiter vor, den Sie bislang nur vom Te efon kannten D esen Monat ist es unser Geschäftsführer



Alexander Koppisch

* Be Drucklegung noch nicht verfügbar! Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma ESCOM AG Bochum. Mit Erscheinen d eser Liste verl eren al e vorhergehenden Preislisten ihre Gültigkeit . Druckfehler, Irrtümer und Änderungen n Preis und Liefe umfang vorbehalten

PREISLISTE 4/96

OBERLAND COMPUTER versendet Lagerware noch am Tag der Bestel ung (95% per Post oder UPS Nachnahme, Vorkasse oder Gutschrift (Erst ab der zweiten Bestel ung) Post ab DM 10, (Nachnahme ab DM 15,-) UPS ab DM 15, (Nachnahme ab DM 20,) Auslandsversand: Bitte Porto erfragen ! Öffent iche Einrichtungen auf Rechnung

IHR AMIGA DISTRIBUTOR

OBERLAND COMPUTER

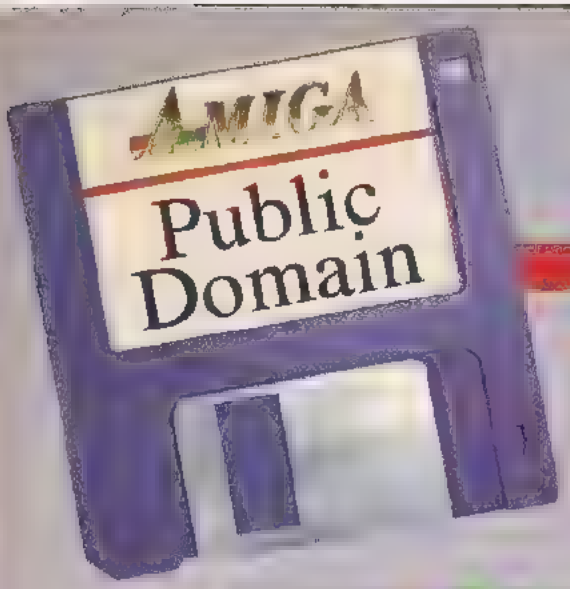
In der Schneithohl 5
61476 Kronberg/Taunus
ACHTUNG: NEU!
Tel: 06173 - 608-0
Fax: 06173 - 63385
BTX: AmigaOberland#
Internet:
http://www.oberland.com

Aktuel e Infos in fo genden Mailboxen , 05171-591922 oder 069-426150

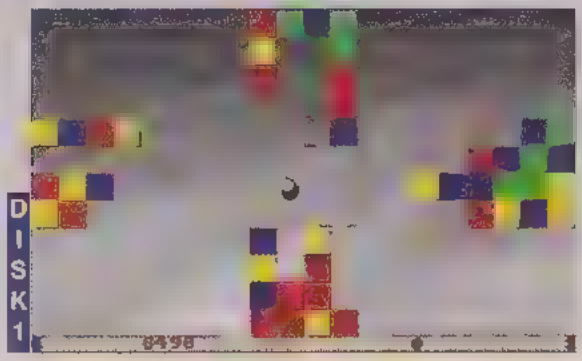
Geschäftszeiten
Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

In Österreich durch:
Feldstraße 13
3300 Amstetten
Tel 0043 - 7472 - 635660

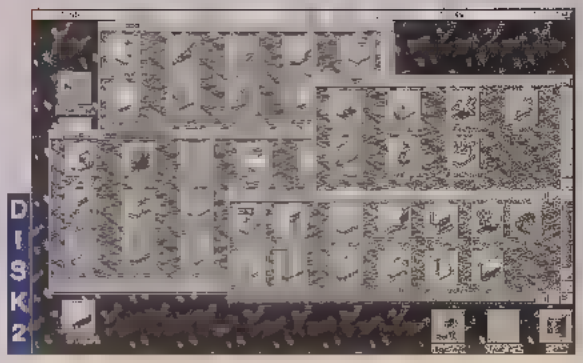
In der Schweiz durch
Amigaland
Butzenstraße 1
8038 Zürich - Wo lishofen
Tel 0041 1 - 482475



AMIGA-MAGAZIN PUBLIC DOMAIN PD



»Colours« ist die Umsetzung einer neuen Spielidee für den Amiga. Wer nicht aufpaßt, wird leicht süchtig nach diesem Spiel. Diese Variante läuft auf allen Amigas.



Aminet-Sammlung: Interessantes und Nützliches aus dem Internet – das Set enthält: die String-Gadget-Aufbesserer »BetterEdit 1.3« und »StringReq 1.0d«, den Workbench-Krachmacher »FX 1.05«, das Aminet-Suchprogramm »AFind 1.10«, die modulare Uhr »BigTime 1.1« und das Icon-Paket »NewIcon 2.0«.

Unverbindliche Preisempfehlung: 3,90 Mark

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und absenden an:

N. Erdem c/o AMIGA-Magazin PD • Postfach 18 23 • 84471 Waldkraiburg

Sie können auch per Telefon oder Fax bestellen:

Tel.: (0 86 38) 96 70 70 Fax: (0 86 38) 96 70 55

AMIGA-Magazin PD 4/96

Lieferanschrift

Name, Vorname (evtl. Kunden Nr.)

Straße, Hausnummer

P.Z. Ort

Zutreffende Diskette bitte ankreuzen

☐	Disk 1	4/96	3,90 DM
☐	Disk 2	4/96	3,90 DM
☐	Disk 3	4/96	3,90 DM
☐	Disk 4	4/96	3,90 DM

zzgl. Versand und Porto

ges. Preis

Bankleitzahl

Konto-Nr. Inhaber

Geldinstitut

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

(Ausland nur gg. Vorkasse mit Euro-Scheck zzgl. DM 10,-*)

- ☐ Scheck liegt bei zzgl. DM 5,-*
- ☐ Bankabbuchung zzgl. DM 5,-*
- ☐ Ich möchte die AMIGA-Magazin PD-Disketten zum Vorzugspreis von 3,- Mark pro Diskette abonnieren. (Nur in Vbg. mit Bankabbuchung. Mindestdauer 3 Monate, danach Kündigung jederzeit schriftl. mögl.)
- ☐ Per Nachnahme zzgl. DM 12,-*

*Versand. Porto

Disk 2:

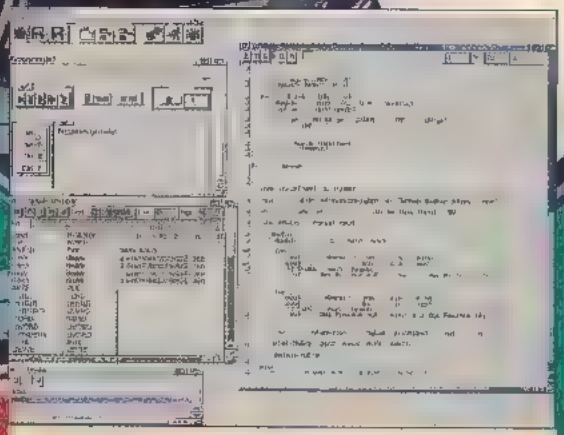
- Die Daten zum neuen Scala-Kurs (S. 110)
- Der Mountlist-Eintrag aus »Tips & Tricks« (S. 105)
- Die Listings und Programme des Amiga E Kurses »Ist doch E klar!« (Seite 32)
- Die Pagestream-Daten zum DTP-Kurs »Blicktang« von Seite 58.
- Programme und Listings zu »Gut gekurvt« (S. 46)
- WWW Anzeiger »IBrowse-Demo« (V. 0.73, S. 20)
- Internet-Beschleuniger »HTTPProxy« (S. 20)
- Oberfläche »PCPManager« (Version 0.8, S. 94)
- Fido-Tool »Patchpkt« (Version 1.11, S. 94)

Disk 4:

- Die spielbare Demo-Version des Spiels »Statix«. Dieses Knobelspiel ähnelt dem Klassiker »Kax«, bietet aber einige Gemeinheiten mehr (Seite 82)

MAGAZIN-CD 3-4/96

Prämierte Bilder aus unserem Wettbewerb



Ein komplettes C++-Entwicklungspaket

Spielerisch: Im Demo von »Murder« müssen Sie den Mörder finden. Grafiken und Animationen helfen Ihnen dabei

Unverbindliche Preisempfehlung: 7,– Mark

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und absenden an:

N. Erdem c/o AMIGA-Magazin CD • Postfach 18 23 • 84471 Waldkraiburg

Sie können auch per Telefon oder Fax bestellen:

Tel.: (0 86 38) 96 70 70 Fax: (0 86 38) 96 70 55

AMIGA-Magazin CD

Auf Datenverschlüsselung sollten Sie sich nicht blind verlassen. Auch das beliebte PGP kann keine absolute Sicherheit garantieren, der Anwender sollte also wissen, was er tut.

■ Grundlagen: Datenverschlüsselung

Streng geheim

■ *von Ulrich Fleget*

Unsachgemäße Datenverschlüsselung kann eine Menge Schaden anrichten. Etliche Anwender neigen nämlich dazu, ihre vertraulichen Texte und Daten zu chiffrieren, ohne zu verstehen, was das Programm denn nun getan hat. Wer wichtige Daten so oberflächlich behandelt, kann böse Überraschungen erleben.

In diesem Artikel werden Sie daher nicht nur erfahren, welche Chiffrierverfahren sicher sind, sondern auch, wo Sicherheitslücken existieren und wie Sie Fehler vermeiden.

■ Welche Chiffrierer sind sicher?

Wenn Sie nur sehr wenige Daten verwalten, die Sie vor den Blicken Fremder schützen wollen, dürfte sich das Anlegen einer »DiskProtection« Partition für Sie gar nicht lohnen. Falls die sicherheitsrelevanten Daten noch dazu nur selten benutzt oder verändert werden, benötigen Sie die Transparenzeigenschaft von DiskProtection nicht. Die flexibelste Lösung wäre dann das explizite Verschlüsseln Ihrer Dateien.

Viel Programme versprechen, Ihre Daten sicher zu verschlüsseln. Einige Kompressoren (PowerPacker, DMS) bieten auch eine Chiffrieroption, ebenso einige Datenbanken. Aber ohne eine gute Portion mathematischer Vorbildung in Richtung Kryptologie werden einem auch die Erläuterungen und Analysen der verschiedenen Krypto-grafischen Algorithmen wenig Einblick verschaffen.

Diese Aufgabe sei den Krypto-Analytikern überlassen. In diesem Metier gehört es zum guten Ton, einen neuen Algorithmus sofort nach seiner Veröffentlichung auf theoretischer Ebene auseinanderzunehmen und Schwachstellen offenzulegen. Viele Wissenschaftler stürzen sich auf diese Aufgabe und nach monatelangen Analysen kann es dann vorkommen, daß ein heller Kopf einen Weg gefunden hat, den neuen Algorithmus zu knacken.

Auf diesem Weg wurden althergebrachte und moderne Verschlüsselungsmethoden gebrochen. Sie sollten sich klar machen, daß Kryptologie eine Wissenschaft ist. Nur mit viel theoretischer und praktischer Erfahrung ist man in der Lage, die Sicherheit eines Codes zu beurteilen. Daher sollte man, wenn man nicht selbst über die nötige Erfahrung verfügt, die Beurteilung kryptographischer Verfahren durch viele Experten glauben.

Die meisten Programmierer sind auf diesem Gebiet Laien und entwickeln gelegentlich trotzdem Chiffrierer. Auch wenn sie selbst von der absoluten Sicherheit ihres Verfahrens überzeugt sind, sollten Sie als Anwender kritischer sein und das Urteil der Krypto-Analytiker zu Rate ziehen. Viele Anwendungsprogramme bieten eine Chiffre-Option an, ohne daß bekannt gegeben wird, welcher Algorithmus verwendet wurde. Aber die Sicherheit eines Chiffre-Algorithmus darf **nie** auf seiner Geheimhaltung beruhen. In einem solchen Fall ist Skepsis angebracht. Vorbildlich ist dagegen PGP zu dem der Quellcode zusammen mit dem Programm im Internet veröffentlicht wurde. Zu einer Einführung in dieses Thema sei die teilweise recht amüsante Lektüre des zweiten Teils der PGP-Anleitung empfohlen [7].

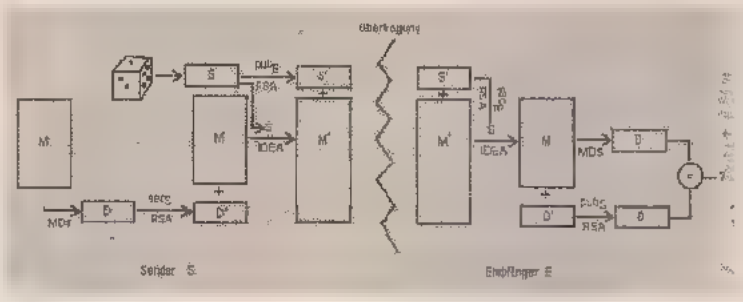
■ Verschlüsseln einzelner Dateien

Die Wahl eines Verschlüßlers grenzt sich nach den genannten Kriterien drastisch ein. Für den Amiga existieren nach aktuellem Wissenstand wenige vertrauenswürdige Pakete. Für transparente Verschlüsselung von Datenträgern existiert neben DiskProtection noch das »Crypt.device« V1.8 von Timo Rossi und Risto Paasivirta, das den Algorithmus IDEA einsetzt. Da DiskProtection flexibler ist, sollte man es vorziehen.

Für »XPK« existieren die Sublibraries »xpkIDEA.library« und »xpkFEAL library«. Diese Implementierungen der Algorithmen IDEA und FEAL wurden mit Genehmigung der Autoren auch in DiskProtection verwendet. Die Geschwindigkeit und Sicherheit der XPK- und DiskProtection-Versionen sind also identisch. Für das Chiffrieren einzelner Dateien bieten sich die XPK-Applikationsprogramme »xpk«, »xpack« oder »xPackIt« an.

Beispiel:

```
xpack METHOD IDEA.100 PASSWORD AmigaMagazin FILE LiebesBrief.txt
```



Public Key Encryption: Der Umgang mit öffentlichen Schlüsseln ist für unsichere Kanäle wie das Internet hervorragend geeignet

Program Failure

PGP kann in bestimmten Situationen einen Softwarefehler verursachen. Das passiert immer dann, wenn es auf eine Eingabe wartet, ohne ein Eingabefenster zur Verfügung zu haben. Das passiert meistens, wenn PGP aus ARexx Skripts gestartet wird. Die Lösung kann folgendermaßen aussehen:

```
pgp <>con:0/0/600/100/PGP/AUTO test.txt "Mustermann"
```

So öffnet pgp beim Aufruf eine Eingabe-Konsole, der Fehler bleibt aus.

Der obige Aufruf wurde den Liebesbrief mit dem Paßwort AmigaMagazin durch den Algorithmus IDEA mit Stufe 100 verschlüsseln.

Die Möglichkeiten, Paßwörter anzugeben, unterscheiden sich bei IDEA und FEAL und sollten in der entsprechenden Anleitung nachgelesen werden. Selbiges gilt für die Sicherheitsstufen.

Die bisher vorgestellten Programme verwenden ein System mit geheimem Schlüssel (Paßwort). Für das Ver- und Entschlüsseln existiert nur ein Schlüssel, der daher geheim gehalten werden muß. Solange sich Ihre Geheimhaltung nur auf Datenbestände in Ihrem eigenen Rechner bezieht, ist dies kein Problem. Wenn Sie aber jemandem verschlüsselte Daten zukommen lassen wollen, muß die entsprechende Person auch den geheimen Schlüssel mitgeteilt bekommen. Ansonsten könnte die Person nichts mit den Daten anfangen.

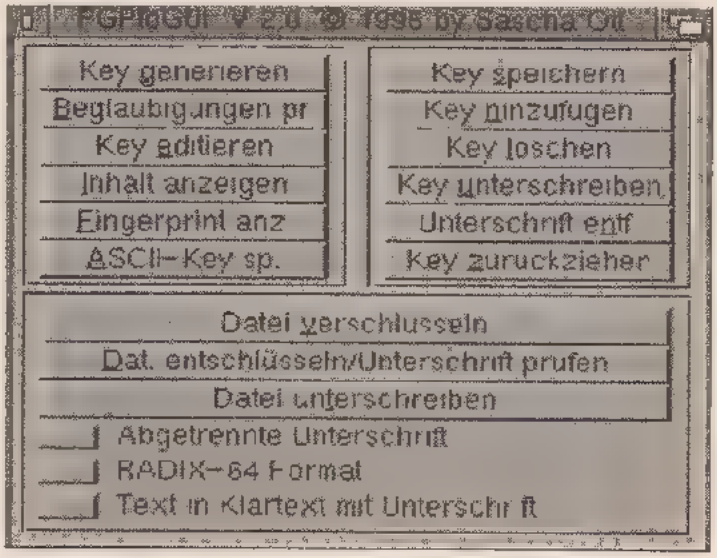
Wenn Sie aber schon davon ausgehen, daß der Übertragungskanal (Telefonleitung, Internet, Diskette per Briefpost, ...) unsicher ist (weswegen Sie die Daten chiffriert verschicken), dann dürfen Sie den geheimen Schlüssel (das Paßwort) nicht über denselben Kanal mitteilen. Benutzen Sie zum Mitteilen eines geheimen Schlüssels **nie** denselben Kanal, wie zur anschließenden Übermittlung der vertraulichen Daten.

■ Public-Key-Verfahren

Neben den konventionellen Verfahren mit einem geheimen Schlüssel existieren die neueren Verfahren, die mit einem öffentlichen Schlüssel (public key) arbeiten. Dazu zählt das bekannte RSA-Verfahren, dessen Sicherheit auf der Zeitintensität der Primzahlzerlegung beruht. Ein Benutzer generiert zwei Schlüssel, einen privaten, geheimen Schlüssel und einen öffentlichen, der bedenkenlos verbreitet werden kann. Jeder, der den öffentlichen Schlüssel des Benutzers besitzt, kann dem Benutzer Daten auf sicherem Wege zukommen lassen. Dazu verschlüsselt man die Daten mit dem öffentlichen Schlüssel. Die Daten können dann nur noch mit dem geheimen, privaten Schlüssel des Empfängers dechiffriert werden. Nicht einmal derjenige, der die Daten mit dem öffentlichen Schlüssel kodiert hat, kann sie wieder dekodieren.

Public-Key-Verfahren sind komfortabel, da das umständliche und geheimnistuerische Mitteilen eines geheimen Schlüssels entfällt. Man muß aber die Risiken dieser Vorgehensweise kennen, um anfängliche Fehler zu vermeiden.

Das Problem bei Public-Key-Verfahren ist, festzustellen, ob man wirklich den echten öffentlichen Schlüssel einer Person besitzt. Hat sich nämlich ein Dritter als diese Person getarnt und einen gefälschten öffentlichen Schlüssel hergestellt, der den Namen der Person trägt, kann dieser Schlüssel in Umlauf geraten.



Per Mausklick: Anfangs war PGP nur mit Kommandozeilen zu bedienen, mittlerweile gibt es grafische Bedienoberflächen

Um die folgenden Erklärungen übersichtlicher zu gestalten werden für fiktive Personen Namen eingeführt. Nehmen wir an, Peter will Mary eine Nachricht schicken. Ein eifersüchtiger Verflossener Marys namens Paul schmiedet Pläne, die beiden auseinander zu bringen.

Peter will seine Nachricht an Mary chiffrieren. Dazu benötigt er Marys öffentlichen Schlüssel. Er schickt dazu an Mary eine unverschlüsselte Klartextnachricht durchs Internet, daß er ihren Schlüssel benötigt. In seiner Nachricht schickt er Mary gleich seinen eigenen öffentlichen Schlüssel »pub$_P$«, damit sie ihm auch geheim antworten kann.

Der fiese Paul, nicht untätig, fängt Peters Nachricht ab und hat somit Peters öffentlichen Schlüssel »pub$_P$«. Paul generiert ein Schlüsselpaar mit Peters Namen darin, da er nun die Namensgebung von Peters Schlüssel kennt. Er ersetzt Peters echten öffentlichen Schlüssel in der Nachricht durch seinen gefälschten öffentlichen Schlüssel »pub$_{PP}$«, der Peters Namen trägt. Diese Nachricht schickt er dann so an Mary, daß sie denkt, die Nachricht kommt von Peter. Übrigens: diese Vorgehensweise ist kriminell, aber im Internet durchaus möglich.

Mary erhält den gefälschten Schlüssel »pub$_{PP}$« und bewahrt ihn auf. Sie schickt nun ihren eigenen öffentlichen Schlüssel »pub$_M$« mit Peters vermeintlichem öffentlichen Schlüssel »pub$_{PP}$« chiffriert an Peter. Sie denkt, nur Peter kann so ihren öffentlichen Schlüssel wieder dechiffrieren.

Nun, Paul fängt auch diese Nachricht ab und dechiffriert sie mit dem geheimen Schlüssel »sec$_{PP}$« des gefälschten Peter-Schlüsselpaares. Da Paul den gefälschten Peter-Schlüssel selbst erzeugt hat, besitzt er natürlich auch den zugehörigen

Was ist PGP?

»Pretty Good Privacy« ist ein Programm, das Daten so sicher verschlüsselt, daß sie nur mit immensem Aufwand wieder zu entschlüsseln sind – es sei denn, der Empfänger hat den passenden »geheimen« Sicherheitsschlüssel.

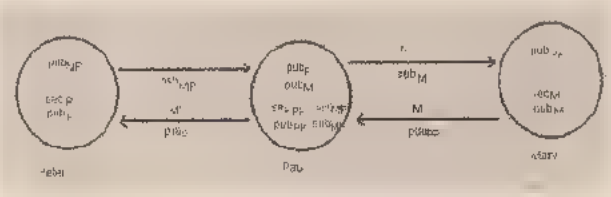
Das Entscheidende ist das »Public Key Verfahren«, mehr dazu im Text. Für unsichere Kanäle ist PGP der ideale Briefumschlag für Ihre elektronische Post.

Kryptografie

Die Kryptologie ist die Wissenschaft vom geheimen Schreiben, der Kryptographie, spricht vom Verschlüsseln, Kodieren, Chiffrieren. Wenn Sie Ihre Daten verschlüsseln, haben wirklich nur noch Sie Zugriff darauf. Warum verschlüsselt man also nicht gleich alles? Ganz einfach: Kryptographie ist rechenaufwendig. Die modernen, als unbrechbar geltenden Chiffren (RSA, IDEA u.a.) benutzen komplizierte mathematische Algorithmen. Aus Geschwindigkeitsgründen sollte man also wägen, welche Daten den Aufwand wert sind.

gen »secpp«. Den echten öffentlichen Schlüssel »pub_M« von Mary hebt er auf. Dann generiert er noch ein gefälschtes Schlüsselpaar, diesmal mit dem Namen von Mary. Den gefälschten öffentlichen Mary-Schlüssel »pub_{MP}« kodiert er nun mit dem echten öffentlichen Schlüssel »pubp« von Peter und schickt diese Fälschung an Peter.

Peter, erfreut über die gelungene Operation, dechiffriert mit seinem geheimen Schlüssel »secp« den gefälschten Mary-Schlüssel »pub_{MP}« von Paul. In diesem Augenblick sind Peter und Mary felsenfest überzeugt, daß sie sich gegenseitig ihre echten öffentlichen Schlüssel zugeschickt haben und sie sich nun geheime Botschaften zukommen lassen könne. Sie glauben, außer ihnen könne nun kein Mensch mehr ihre Briefe lesen und daher werden sie sich auch weitaus offener miteinander austauschen. Und hier liegt die Tücke im System, denn Peter und Mary haben nicht mit der Arglist von Paul und der Unsicherheit des Internet gerechnet.



Peter, Paul und Mary: Paul hat sich zwischen die beiden Verschlüsseler geschaltet und die Schlüssel ausgetauscht

Wenn Peter nun an Mary einen Brief schickt, chiffriert er ihn mit Marys vermeintlichem öffentlichen Schlüssel »pub_{MP}«, der tatsächlich von Paul stammt. Paul kann die Nachricht lesen und ändern. Damit Mary nichts von dem Komplott bemerkt, muß Paul die eventuell veränderte Nachricht mit Marys echtem öffentlichen Schlüssel »pub_M« kodieren und an sie weiterschicken. Mary kann daher auch die nun nicht mehr geheime und veränderte Nachricht mit ihrem geheimen Schlüssel »sec_M« dechiffrieren und lesen.

Die Briefe von Mary an Peter behandelt Paul auf analoge Art und Weise. So bleibt der Schein gewahrt, daß Peter und Mary geheim kommunizieren. Paul kann also ungestört Zwietracht zwischen den beiden säen und seine Opfer sind fest davon überzeugt, daß dafür niemand anderes verantwortlich ist als sie selbst.

Welche Lehre ziehen wir nun aus der Dreiecksgeschichte von Peter, Paul und Mary? Man sollte sich nie in Sicherheit wähnen, auch wenn man Sicherheitssoftware benutzt. Besonders Sicherheitssoftware verlangt nach zumindest grundlegenden Verständnis der Materie. Hätten Peter und Mary die Anleitung ihres Systems so aufmerksam gelesen wie Paul, wäre ihnen das Ganze nicht passiert. Auch wenn sie Pauls Machenschaften später entdecken, bleibt das Problem, ihre mittlerweile eventuell weltweit verteilten öffentlichen Schlüssel für ungültig zu erklären.

Wenn man Public-Key-Verfahren einsetzt, muß man hundertprozentig sicher sein, daß die verwendeten öffentlichen Schlüssel wirklich zu den vorgegebenen Personen gehören. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies sicherzustellen. Es versteht sich übrigens von selbst, daß der geheime Schlüssel auf jeden Fall geheim bleiben muß.

Das am weitesten verbreitete Public Key System für den Amiga (und auch die meisten anderen Platformen) heißt PGP. Sie finden es auf einer der AMIGA-Magazin-PD-Disketten, im Amnet und den meisten Mailboxen. Die Erläuterungen in diesem Artikel befreien Sie nicht von einem gründlichen Studium der PGP-Anleitung. Das sollten diese drei Seiten deutlich gemacht haben. *rk*

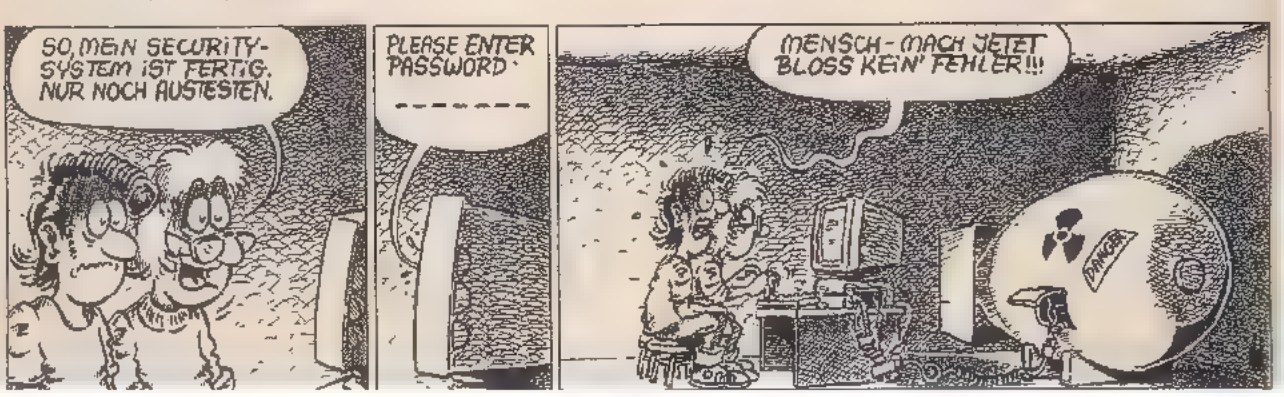
[1] David A. Curry: UNIX System Security, Auflage: 5/1992, ISBN 0-201-56327-4, S. 13 (Kapitel 2)
[2] Neid Sicherheit, Ralf Kolbricke, AMIGA-Magazin, 7/1994, S. 44
[3] Paßwörter geknackt, Helmut Kopiert, AMIGA-Magazin, 10/1995, S. 83
[4] Schutzlos wider Willen, David Göhler und Edgar Gonzato, AMIGA-Magazin Spezial 1/1995, S. 66
[5] Amiga - aber sicher!, Ulrich Fliege, AMIGA-Magazin Spezial 1/1995, S. 70
[6] Mit Sicherheit, Patrick Ohly, AMIGA-Magazin Spezial 1/1995, S. 64
[7] PGP(tm) Manual Volume I & II, Philip Zimmermann, 7/1994

Kleiner Lauschangriff

Wer sich fragt, warum er PGP benutzen sollte, findet die Antwort im Entwurf für das Telekommunikationsgesetz (TKG). Der neu hinzugekommene §92a soll alle Online-Anbieter verpflichten, auf ihre Kosten eine Abfrage-Möglichkeit für diverse Staatsbehörden wie MAD oder BND einzurichten, ohne daß der Betreiber davon Kenntnis erlangt. Das »Forum Informatiker für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung« (FIF) brandmarkt dies in einer Pressemitteilung als Abbau von »Schutzrechten unserer Verfassung«. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet. *rk*

http://www.uni-paderborn.de/fachbereich/AG/agbrandt/gruppen/FIF/fif.html

HERMANN DER USER



©Karl Bihlmeier

Tastatur Gosungen: PC Tastatur mit org. Amiga-Layout Belegung ab DM 65,00
Floppy / Festplatten CD-ROM (AT / SCSI) Amiga Laufwerke ab DM 69,00
Grafikkarten Cyberstorm 4 DM 685,00 Picasso II DM 648,00
Drucker / Monitor HP Deskjet 600 DM 599,00 DEK Lyoma ab DM 799,00

eagle computer products
Altenbergstraße 7 * 71549 Auenwald
Tel. 07191 / 53773 / 59028 * Fax. 07191 / 53774

Irrtümer und Änderungen in Preis, Technik, Lieferumfang vorbehalten
Produktnamen und Handelsmarken sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller

TITAN-COMPUTER

Ihr Amiga-Händler in Bremen

Tel./Fax 0421 / 48 16 20
Mo.-Fr. 10.00-13.00 und 15.00-19.30, Sa. 10.00-14.30
Inh. M. Garlich, Mahndorfer Heerst. 80A, 28307 Bremen

Irrtümer u. Preis + Lieferumfang vorbehalten, es gelten unsere allg. Geschäftsbedingungen. Versandkosten VK DM 8.- NN DM 13.- bzw. nach Gewicht

A1200 Magic 689.-

A1200 Magic-Kit nur 919.-
inkl. 2,5"HD 170MB + Softwarepaket

A4000 Tower nur 4350.-

TURBOBOARDS direkt vom Distributor

Amiga 1200

Emagnator 1220 28Mhz 4MB 68020+FPU68882 wird nur Standard PS/2 Sims ausgeliefert	369
Emagnator 1240 33Mhz 0MB 68040, opt. SCSI-Conn.	969
Emagnator 1240 40/50Mhz, SCSI, 0MB bis 64MB Ram, 20 fache Leistung, auf 68060 aufrüstbar	1099.-

Amiga 500/600

Apollo 520/620, 68020 25Mhz, 0MB A600 intern, A500 extern, 4 bzw. 8MB max	je 289

Amiga 2000

Apollo 2030 II, 50Mhz, FPU, SCSI, 0MB 68030+68882, bis 64MB, 18fache Leistung	ab 645
Apollo 2040 33/40Mhz, SCSI, 0MB 68LC040, auf 68060 aufrüstbar bis 128MB Ram	a.A.

Amiga 3000/4000

Apollo 040, 40Mhz, SCSI, 0MB 68040, auf 68060 aufrüstbar, bis 128MB	1499.-
Apollo 060, 50Mhz, SCSI, 0MB 68060 bis 128MB	1899.-

HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT

BLIZZARDS

1220 28Mhz 4MB	389.-
1230 50Mhz 0MB	339.-
1260 50Mhz 0MB*	1189.-
1260 50Mhz SCSI 0MB*	1299.-

HARDWARE

Festplatten 2,5" mit 1MB Zwischenspeicher 1GB 329,-/340	
200MB 2,5" HD amigaformatiert	189.-
340MB 2,5" HD amigaformatiert	239.-
510MB 2,5" HD amigaformatiert	469.-
800MB 2,5" HD amigaformatiert	599.-
alles Marken Festplatten Seagate WD etc.	

HD-FLOPPY alle Amigas ab Kick2.0 intern/extern	159.-/179.-
externer Scandoubler VGA-Monitor an Amiga alle Modelle	269.-
Monitor Autosan 1438s 14"/1538 15" alle Amigas*	589,-/689.-
Festpl. AT BUS 850MB, SCSI 840 MB, IBM DPES 1GB	349,-/349,-/399,-
andere Größen auf Anfrage	
CD600, 200+ 2xSpeed CD-Rom, Metallgehäuse, CD32 Emul.	299.-
mit 4xSpeed / 6xSpeed	369,-/469.-
RandyKom inc. CD32 Emul. + CD Filesystem für alle Amigas	ab 89.-
AT SCSI Kontroller Multireplication 1 8MB/AlphaPower PLUS AT	249,-/179.-
OT Scylla 2x CD-Rom, ATAPI	25.-
Mitsumi FX600, 6x CD-ROM ATAPI	209.-
Thoshiba5302, 4,4x CD-Rom, IDE / 3701B 6.7x SCSI	249,-/599.-
2x5,25" SCSI-Designtower, extern, Netzteil+Lüfter voll verkabelt	169.-
Netzteile A500/A600,1200	79.-

SOFTWARE

Alien Breed 3D AGA CD32	59.-
Breathless AGA	65.-
Coala der Gunshipnachfolger	59.-
Citadel A500 3D-Aktion	55.-
Extreme Racing AGA	55.-
Exile ECS/AGA/CD32	55.-
Erben der Erde CD	59.-
Fears AGA	60.-
Gloom AGA/Deluxe	39,-/59.-
Hugo ECS	a.A.
Odyssey	49.-
Pinball Mania AGA	67.-
Pole Position	85.-
Worms ECS/AGA	60.-
Virtua. Karting AGA	40.-
Speris Legacy CD/AGA	62.-
Simon Sorcerer I AGA,CD32	a.A.
Tubler Worlds	40.-
Star Crusader AGA	69.-
WING COMMADER 256F CD 39	

Octamed 6.0 CD	69.-
Amos-Pole-Safe Pro	135.-
Animage	219.-
Maxon Cinema 4D 3 x Pro	395.-
Photogenics 2	139.-
Personal Suite CD	39.-
Aminet Set 1,2	je 18.-
Aminet 7/8/9/10	je 0.-
Megahits 1-4 Bundle 4CDs	59.-
Workbench Add ON	19.-
CyberGrapix Software	59.-
Diavolo Backup Pro	149.-
Maxon Tools 2	85.-
Videobackup System	89.-
Wordword 5.0	169.-
Fina. Copy II	69.-
Fina. Data 3.0	119.-
Turbobase	129.-
Steuer Profi 95 CD	55.-

alle aktu. Software lieferbar

ArtStudio v2.0 CD nur 99.-

Die ultimative Bilddatenbank, Bildbearbeitungs- und Konvertierungssoftware

DemoDisk gegen DM 10.- bar oder Scheck wird bei Kauf angerechnet
CROSSUPDATE von anderer Bilddatenbank und Update von ArtStudio1.0, bei uns erhältlich

COMPEDO

TINTE FARBBÄNDER TONER

Lieferprogramm für

Ink-Jet-

DRUCKER

DRUCKKOPF-GARANTIE

HP-Deskjet 310/550/560/600 -Color

5-10 Refills schwarz (125ml)	49,80
10er Refill color (3x40ml)	59,80
Easy-Refill Kit für 51626 Patrone	12,90
(Patronenhalterung,Luftspritze, Stopfen etc.)	
Transfercolorfarbe (3x10 ml) zum Aufbügeln und Übertragen auf Feststoffe	79,90
Transferfarbe schwarz (10 ml	28,90
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml)	11,50
Patronenhalterung (alle Deskjetmodelle)	7,90

HP-Deskjet 850/1600/Des.Jet 650

4 Refills schwarz (125ml)	55,90
4 Refills farbig C,M o.Y 125ml)	55,90
Refillstation Füllung schwarz (500ml)	168,90
Refillstation Füllung C M o Y (500ml)	168,90
3 Refills in jeder Farbe HP850(3x40ml)	62,90

Epson Stylus 300/600/Color/Pro XL

Epson Stylus 800 2 Refills 40ml	24,90
Epson Stylus 800 8 Refills (125ml)	54,80
Epson Stylus Color/Pro schw.Patrone	31,90
Epson Stylus Color/Pro Color-Patrone	54,90
Epson Stylus Col./Pro sw. 5 Ref. 125ml)	55,80
Epson Stylus Col./Pro C,M o. Y (125ml)	55,80
Testset 2 Refills in jeder Farbe (4x40ml)	83,80
Epson SQ 870 2500,2550 sw 125ml	51,90

Canon BJC70/600/800/4000/ CLC-10

Bu600 Patrone schwarz	17,90
Bu600 Patrone farbig (C,M o.Y)	19,80
Bu600 5 Refills color (3x 40 ml	64,90
BJ800 5 Refills schwarz (40 ml)	26,80
BJ800/820 Patrone schwarz	29,90
BJ600/820 Patrone farbig (C,M o. Y)	32,90
BJ800 4 Refills schwarz (125ml)	54,80
BJ800 4 Refills farbe C M o. Y (125ml)	54,80
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40 ml)	78,90
BJC4000 5 Refills schw. (40ml	27,90
BJC4000 8 Refills color (3x40ml)	65,80
BJC70 10 Refills je Farbe(1x20/3x10ml)	38,90
Canon CLC10 3 Refills schwarz (125ml)	54,90
Canon CLC10 3 Refills farbig (C,M o,Y)	54,90

Canon BJ10/20 BJ300/200

BJ10/20/200/230 2 Refills (40 ml)	24,90
BJ10/20/200/230 6 Refills (125ml)	54,80
BJ 300 330 COMPEDO Patrone schw.	25,90
BJ 300/330 COMPEDO-Patrone farbig.	28,90
BJ 300/330 4 Refills (125ml)	54,80

Jedes Refill-Set besteht aus **COMPEDO-Qualitätstinte** optimiert für den jeweiligen Drucker. Eine ausführliche Anleitung liegt jedem Set bei. **Druckkopfgarantie** auf alle Tinten und Patronen

Ink-Jet Papiere und Folien

Alle Preise in A4, A3 Rollenware auf Anfrage	
Premium 120 g 200 Blatt	48,90
Premium Wasserfest 140 g, 50 Blatt,	51,80
Duplex-Pro 170 g 150 Blatt	63,80
Hochglanz 150 g 10 Blatt	11,80
Hochglanz 150 g 100 Blatt	89,90
Folie klar 110µm (mit Griffleiste) 10 Stck.	15,90
Folie klar 110µm (mit Griffleiste) 50 Stck.	64,80
Poly-Glossy 110 µm 10 Stück	16,90
Poly-Glossy 110 µm 50 Stück	69,80
Poly-Glossy Selbstklebend 140µm 10 St.	28,50
Poly-Silber 120 µm 10 Stück	24,90
Foto-Glossy 150 g 10 Stück	22,80
Foto-Glossy 150 g 50 Stück	89,90
Foto-Matt 150 g 10 Stück	22,80
Foto-Matt 150 g 50 Stück	89,90
Testpaket 5x Premium und je 1x WF Duplex Hochgl. Folie,Poly-G,PolyPoly GSK,Poly-S, Foto-Glossy und Foto Matt	24,90

BTX-Info: Compedo#

-- Alle Preise in DM --
Weitere Preise und Infomaterial auf Anfrage

ENCAD Novajet II/III / Cad-jet

4 Refills schwarz (25m)	55,90
4 Refills Cya. Mag. o Yellow 125ml)	55,90
Refillstation Füllung schwarz (500ml)	167,80
Refillstation Füllung C,M o Y (500ml)	167,80
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40ml)	78,90
Kartusche C,M,Y o Schw (38ml)	98,00
Transfertinte C,M,Y oder schw. (40ml)	93,50
Transferkartusche C,M,Y o schw (25ml)	149,00
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml)	11,50
Rollenpapier & Folien auf Anfrage	

was bedeutet transfer..... ?

Mit **COMPEDO-Transfertinte** können Sie Ihre Novajet-Ausdrucke vom **Normalpapier** auf Feststoffe wie Textil und Kunststoffe durch Hitze übertragen. Die Ergebnisse sind **kochfest, farbecht** und **UV-beständig!** Vom Shirt bis zur Fahne vom Typenschild bis zur Großbeschriftung, die Anwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt. Informatorial über Transferpresse von 38x38 cm bis ca. 60 x 150 cm. Bitte Sie an fordern.

Ich habe noch einen Matrixdrucker !

Farbbänder für alle Matrixdrucker erhalten Sie in schwarz, rot, gelb, blau, grün und braun oder als 4-Farb-Band für Colordrucker. Alle Farbbänder, mono und 4-Farb, erhalten Sie auch als Transferfarbband.

FARBBÄNDER -TINTE UND TONER - DIREKT VOM HERSTELLER !

COMPEDO GmbH
Postfach 1352
D-58583 Iserlohn
Tel: 02371 8288-0
Fax: 02371 8288 55

Versandkosten DM 12,-
Lieferung per
-Post o. UPS NN
-Euro / Visa Mailorder

Qualität am laufenden Band!

■ Know-how: Bézier-Kurven in C programmiert

Gut gekurvt

Gekrümmte Kurven sehen schöner aus als gerade Linien und Boxen. Doch sie sind nicht so einfach zu berechnen. Bézier-Kurven sind der gute Kompromiß zwischen Aufwand und Geschwindigkeit. Theorie und Praxis in C finden in diesem Artikel.

■ von Clemens Maschner

Ob bei Zeichensätzen, Illustrationsprogrammen oder Bewegungspfaden für Kameras – Bézier-Kurven sind aus dem Computeralltag fast nicht mehr wegzudenken. Sie erlauben es, für skalierbare Zeichensätze Kurven einzusetzen, ohne daß man eine Qualitätseinbuße bemerkt. Illustrationsprogramme arbeiten mit dieser Technik, um gekrümmte Formen darzustellen. Und auch Raytracing- und CAD-Programme benutzen entweder Béziers oder Splines, eine andere Art von Kurven. Leider hat man dem Amiga keine entsprechende Routine mit auf den Weg gegeben. Das soll hier nachgeholt werden.

Um gekrümmte Kurven zu implementieren, benötigt man die mathematische Repräsentation einer Kurve. Dazu ein anschauliches Beispiel:

Stellen Sie sich ein sehr biegsames, magnetisches Lineal vor. In seinem Grundzustand ist es eine Linie, die bei den Endpunkten des Lineals beschreiben genau die Position. Man nehme nun einen Magnet, um das Lineal in eine Richtung auszulenken. Das Resultat ist eine Kurve.

Dieses Beispiel ist aber nicht ganz korrekt, da ein Lineal seine Länge nicht ändert, Bezier-Kurven dagegen länger werden, je weiter der »Magnet« sich vom Lineal entfernt. Abstand zum Lineal ab, bei Bézier-Kurven gilt das nicht.

Natürlich kann man auch mehrere Magneten man spricht hier von Kontrollpunkten, verwenden. Bei zweien lassen sich eine Kurve, eine »Schlangenlinie«, eine Base oder eine Schleife zaubern (s. »Bézier-Kurven«). Nimmt man noch mehr Kontrollpunkte, kann man fast jede beliebige Form erzeugen.

Doch dies ist meist nicht sinnvoll. Die Berechnungszeit steigt mit jedem Kontrollpunkt rapide an. Man beschränkt sich daher auf zwei End- und zwei Kontrollpunkte, um eine Kurve zu beschreiben, und setzt statt dessen mehrere Bézier-Kurven aneinander, um zu einem Objekt zu kommen.

■ Kurve zur Mathematik

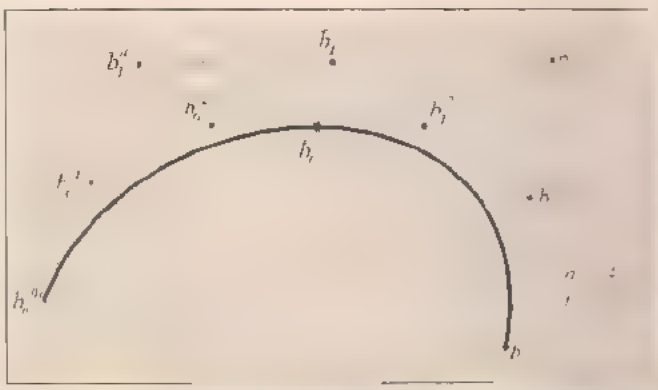
Wie sieht das mathematisch aus? Der einfachste Algorithmus, der die Kurven beschreibt (nach seinem Erfinder Casteljau benannt), läßt sich am besten durch eine geometrische Konstruktion beschreiben (s. »Casteljau«).

Die Eckdaten der Konstruktion bilden die Endpunkte der Kurve $b_0^{(0)}$ und $b_3^{(0)}$ sowie die Stützpunkte $b_1^{(0)}$ und $b_2^{(0)}$. Diese werden reihum mit Vektoren verbunden. Der Trick an dem Algorithmus ist nun, daß man auf jedem der Vektoren die die vier Punkte verbinden gleichzeitig einen Punkt entlangwandern läßt. Wie in der Grafik zu sehen, werden diese Punkte wieder mit Vektoren verbunden. Auf diesen wandern wieder Punkte, die über Vektoren verbunden sind, zum Schluß nur noch ein Vektor übrigbleibt, auf dem ein Punkt bewegt. Dieser malt die Bezierkurve. Er läßt beim seiner Wanderung quasi Farbe liegen.

Wichtig ist: Alle Punkte haben (prozentual) immer den gleichen Abstand zum Anfang- und Endpunkt ihrer Strecke. Sie teilen also die Strecke zum Anfang- und Endpunkt immer im gleichen Verhältnis auf. Dadurch wandert der Farbe liegenlassende

Bézier-Kurven: Mit nur wenigen Hilfspunkten erzeugt das geschickte Verfahren durchaus vielfältige Formen

vom Anfangs- zum kt der gesamten Kurve. Kontrollpunkte (also und Abknickungspunkte) von $b_0^{(0)}$ bis $b_3^{(0)}$ hnumeriert werden. Man ndet alle Kontrollpunkte der Reihe nach mit Geraden Dann läßt man eine ariable t von 0 bis 1 Mit 0 steht man am eines Vektors, bei 1 ist Endpunkt erreicht. Die h der Schritte zwischen und 1 bestimmt die Genau- mit der die Kurve an wird. Eine Schritt- von 1/60 zeichnet die so aus 60 Geraden



Casteljau: Mit einem einfachen Algorithmus und vielen Hilfs-

Programme auf Diskette

lig ausreichend. Dennoch sollte man sich Gedanken machen, wie man aus den Koordinaten der Endpunkte die nötige Schrittweite errechnet.

Man nimmt nun den Punkt der eine Strecke im Verhältnis *t* zu *1-t* teilt (im Bild haben sie den hochgestellten Index (1)). So verfahrt man mit allen Strecken und verbindet sie wiederum der Reihe nach. Wenn man in diesem Schema fortfahrt, kommt man auf den Punkt, der die Strecke $b_0^{(2)}$ bis $b_1^{(2)}$ teilt. Dieser Punkt ist Teil der Kurve.

Um die Kurve am Bildschirm zu zeichnen, müssen die errechneten Punkte nacheinander verbunden werden. Dabei ist der Punkt bei *t=0* der Startpunkt und bei *t=1* der Endpunkt, wie sich leicht nachvollziehen läßt.

Um dieses System als Computerprogramm schreiben zu können, ist die Kenntnis einiger elementarer geometrischer Grundbegriffe der Vektorrechnung nötig. Eine kleine Einführung bietet der Kasten »Vektorrechnung«.

Um rechnerisch auf den zu berechnenden Punkt zu kommen, gehen wir vom Startpunkt $b_0^{(0)}$ aus. Seine Koordinaten können als Vektor vom Ursprung aus (als Punktvektor) aufgefaßt werden. Um auf $b_0^{(1)}$ zu kommen, brauchen wir den Verbindungsvektor von $b_0^{(0)}$ nach $b_1^{(0)}$. Dieser ergibt sich indem wir den Vektor von $b_0^{(0)}$ umdrehen und $b_1^{(0)}$ addieren.

Das Umdrehen geschieht durch Negation des Vektors:

$u = -b_0^{(0)} + b_1^{(0)}$ bzw.

$u = b_1^{(0)} - b_0^{(0)}$ (1)

u sei also der Verbindungsvektor. Um von u aus $b_0^{(1)}$ zu erhalten, wird er mit t malgenommen. Sie können sich das leicht überlegen: wenn t 0 ist, ist auch der Vektor von $b_0^{(0)}$ nach $b_0^{(1)}$ 0, das Resultat bleibt der Startpunkt. Bei t=1 ist der Punkt nach $b_1^{(0)}$ gewandert.

Als Punkt $b_0^{(1)}$ ergibt sich dann:

$b_0^{(1)} = b_0^{(0)} + t*u$

aus (1) folgt

$b_0^{(1)} = b_0^{(0)} + t * (b_1^{(0)} - b_0^{(0)})$

zusammengefaßt:

$b_0^{(1)} = (1-t)*b_0^{(0)} + t*b_1^{(0)}$

Genauso können wir mit den übrigen drei Strecken verfahren, wobei wir bei der zweiten Strecke statt von $b_0^{(0)}$ von $b_1^{(0)}$ ausgehen und den Vektor nach $b_2^{(0)}$ berechnen. Beim ersten Durchgang sind also, von vier Punkten ausgehend, drei Berechnungen nötig, die drei Punkte liefern. Diese lassen sich zu zwei Strecken verbinden, bis eine

Vektorrechnung

Vektoren sind eine raffinierte, einfache Methode, mathematisch geometrische Formen zu berechnen. Ein Vektor ist »die Menge aller gleichgerichteten, parallelen Pfeile«. Das heißt, die Richtung und die Länge bestimmen einen Vektor, nicht die Lage. Ein Vektor besteht also aus zwei bedeutsamen Angaben: Der Richtung (auch Winkel, in die er zeigt, und die Länge in einer praktischen Einheit. Diese Angaben sind quasi Koordinaten, wie sie auch ein Punkt in der Fläche hat.

Um nun nicht mit trigonometrischen Funktionen wie Sinus und Cosinus hantieren zu müssen (für den Winkel oder die Richtung), beschreibt man einen Vektor mit Koordinaten – wie bei einem Punkt. Der Vektor ist dann die Strecke vom Nullpunkt des Koordinatensystems zum angegebenen Punkt.

Am einfachsten ist dies beim Zahlenstrahl: Er hat die Dimension 1, das heißt, wir brauchen nur eine Koordinate, um jede Zahl beschreiben zu können. Die Addition zweier Zahlen läßt sich mit Hilfe der genannten Pfeile vornehmen (Fall 1). Um zum Beispiel die Vektoren mit der Länge 5 und der Länge 2 zu addieren, setzt man die Pfeile hintereinander, das heißt das Ende des zweiten Pfeils an die Spitze des ersten. Das Ergebnis ist ein Vektor vom Ende des ersten Pfeils bis zur Spitze des zweiten. Er hat die Länge 7.

Die Subtraktion funktioniert genauso. Sie entspricht einer Addition mit einer negativen Zahl, d.h. der Pfeil schaut jetzt nach links (Fall 2).

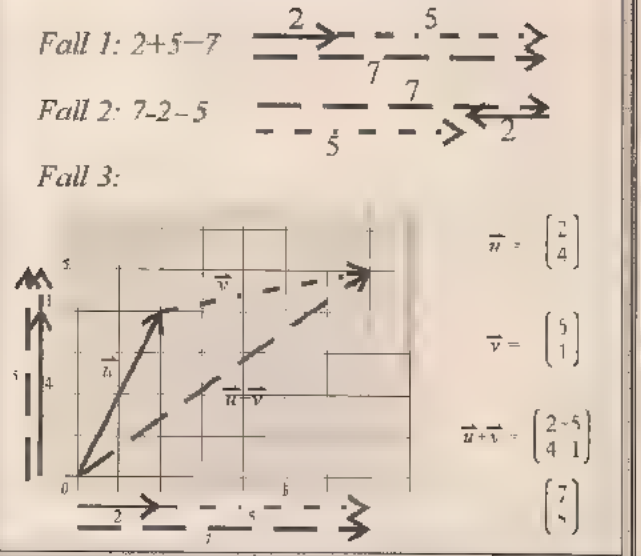
Um diese Operationen bei zweidimensionalen Vektoren auszuführen, müssen wir sie nur auf ihre einzelnen Komponenten anwenden, wie Fall 3 zeigt. Auch hier ist der resultierende Vektor der, der entsteht, wenn man den Fuß des zweiten Pfeils an die Spitze des ersten anhängt und dann den Vektor vom Fuß des ersten zur Spitze des zweiten betrachtet. Allerdings läßt sich die Länge des resultierenden Vektors nicht mehr so einfach als Summe der Längen der Ursprungsvektoren berechnen. Für eine Subtraktion muß ein Pfeil nur umgedreht werden.

Man kann einen Vektor auch mit einer Zahl multiplizieren. Das heißt nichts anderes, als daß alle Koordinatenangaben mit dieser Zahl multipliziert werden, man spricht hier von einer S-Multiplikation.

Bei t*u heißt das: wenn t innerhalb von 0 und 1 ist, hat der resultierende Vektor die gleiche Richtung, ist aber kürzer als zuvor. Für t < 0 wird die Pfeilspitze umgedreht. -u entspricht also -1*u.

Diese Gesetze gelten ganz unabhängig davon, in welcher Dimension sich die Rechnung abspielt, sie sind also für den Zahlenstrahl (Dimension 1) genauso gültig wie für den uns bekannten Raum (Dimension 3).

Einfache Vektorrechnung



Optisch gesehen: Vektoren kann man sich ein- und zweidimensional einfach als gerichtete Pfeile vorstellen

Strecke übrig bleibt. Mit jedem Durchgang reduziert sich die Anzahl der Berechnungen also um eins.

Wir können also in einer äußeren Schleife (r) von 4 abwärts bis 1 zählen, und in einer inneren Schleife (i) von 0 bis 4-r. Zur Berechnung eines Punkts wird dabei immer das Ergebnis der vorherigen Rechnung, beziehungsweise die dabei berechneten Kontrollpunkte verwendet.

Die mathematisch korrekte Notation ist ein wenig komplizierter (n sei die Anzahl der Kontrollpunkte, in unserem Beispiel sind das dann vier): Hier gilt für $1 <= r <= n$, $0 <= i < n-r$.

$b_i^{(r)} = (1-t)*b_i^{(r-1)} + t*b_{i+1}^{(r-1)}$

$b_i^{(0)}$ sind dabei die Kontrollpunkte. Die berechneten Zwischenpunkte bilden – wenn man sie übereinander stellt – ein Dreieck:

$b_0^{(0)}$

$b_1^{(0)}$ $b_0^{(1)}$

$b_2^{(0)}$ $b_1^{(1)}$ $b_0^{(2)}$

$b_3^{(0)}$ $b_2^{(1)}$ $b_1^{(2)}$ $b_0^{(3)}$

Deshalb ist es zweckmäßig, für die Ablage der berechneten Werte eine 4x4-Matrix zu verwenden. Bei geschickter Programmierung läßt sich dadurch Speicher reduzieren, doch wir werden das Programm an anderer Stelle optimieren.

So wie die Routine »Bezier4« im Listing zu sehen ist, funktioniert sie auch für jede beliebige Anzahl von Stützpunkten. Man muß nur die

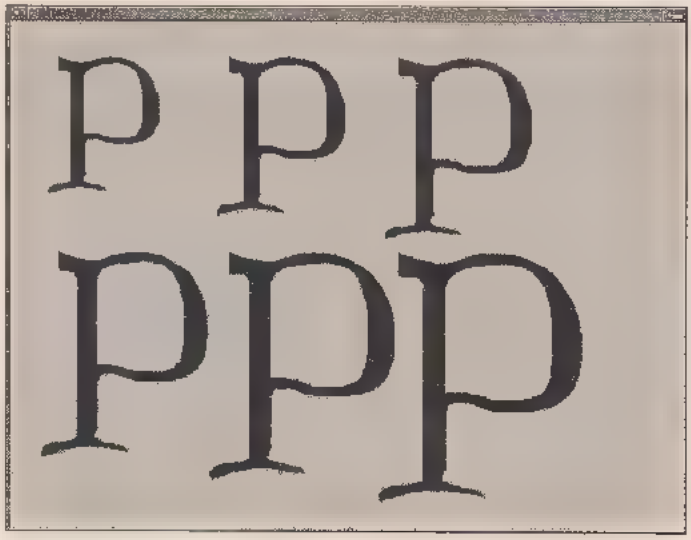
```
#include <math.h>
#include <intuition/intuition.h>

#include <pragma/intuition_lib.h>
#include <pragma/exec_lib.h>
#include <pragma/graphics_lib.h>
#include <pragma/dos_lib.h>

#include <math.h>
#include <stream.h>

// die erste Version: schön, aber langsam

void Bezier1(struct RastPort *rp, double k0x,
  double k0y,double k1x,double k1y,double k2x,
  double k2y,double k3x,double k3y, double range)
{
  // Vereinfachung für n=4; sonst ist die
  //  Parameterübergabe komplizierter
  const n = 4;
  double bx[n+1][n+1];  // Zählung von 1-n
  double by[n+1][n+1];
  const double step = 1.0/range;

  // Parameter in Array
  bx[0][0]=k0x; bx[1][0]=k1x; bx[2][0]=k2x;
  bx[3][0]=k3x; by[0][0] k0y; by[1][0]=k1y;
  by[2][0]=k2y; by[3][0]=k3y;

  Move(rp, (long)k0x, (long)k0y);
  for(double t = step; t <= range*step; t+= step)
  {
    for(int r=1; r<=n; r++)
    {
      for(int i=0; i<= n-r; i++)
      {
        bx[i][r] = (1-t)*bx[i][r-1]+t*bx[i+1][r-1];
        by[i][r] = (1-t)*by[i][r-1]+t*by[i+1][r-1];
      }
    }
    Draw(rp, (long)bx[0][3], (long)by[0][3]);
  }
}


void Bezier2(struct RastPort *rp,double k0x,
  double k0y,double k1x,double k1y,double k2x,
  double k2y,double k3x,double k3y, double range)
{
  double bx, by;

  const double step = 1.0/range;
  // Konstante rst zum schnelleren Bearbeiten
  const double rst = range*step;

  Move(rp,(long)k0x,(long)k0y);
  for(double t = step; t <= rst; t+= step)
  {
    bx = (1-t)*(1-t)*((1-t)*k0x + (3*t)*k1x)
         + (t*t)*(3*(1-t)*k2x + t*k3x);
    by = (1-t)*(1-t)*((1-t)*k0y + (3*t)*k1y)
         + (t*t)*(3*(1-t)*k2y + t*k3y);

    Draw(rp,(long)bx,(long)by);
  }
}

void Bezier3(struct RastPort *rp double k0x,
  double k0y,double k1x,double k1y,double k2x,
  double k2y,double k3x,double k3y, double range,
{
  // Variablen, die nur einmal berechnet werden:
  double bx, by, emt, emt2, t2, tm3, emtm3;

  // improvisierte Abschätzung der Schrittweite:
  const double step = 1.0/range
  const double rst = range*step;

  Move(rp,(long)k0x,(long)k0y);

  for(double t = step; t <= rst; t+= step)
  {
    emt = 1-t;
    emt2 = emt*emt;
    emtm3 = 3*emt;
    t2 = t*t,
    tm3 = 3*t;
    bx = emt2*(emt*k0x+tm3*k1x)+t2*(emtm3*k2x+t*k3x);
    by = emt2*(emt*k0y+tm3*k1y)+t2*(emtm3*k2y+t*k3y);

    Draw(rp,(long)bx,(long)by);
  }
}

struct Window *win = OpenWindowTags
( NULL,
  WA_Flags, WFLG_ACTIVATE | WFLG_CLOSEGADGET
     WFLG_DEPTHGADGET|WFLG_DRAGBAR|WFLG_DEPTHGADGET,
  WA_Top, 11,
  WA_Width, 640,
  WA_Height, 512,
  WA_Left, 0,
  WA_BlockPen, 4,
  WA_DetailPen, 3,
  WA_Title, (char*)"Bézier Kurven...",
  TAG_END
);

struct RastPort *rp = win->RPort;
#define F(x)    SetAPen(rp,x)

void main()
{
  if(win
  { int i;
    F(1); for (i=0; i< 50; i++)
    Bezier1(rp,10,20+i,600,70+i, 20,70+i,600,160+i,80);

    F(2); for (i=0; i< 50; i++)
    Bezier2(rp,10,140+i,600,200+i,20,
              200+i,600,280+i,80);

    F 3); for (i=0; i< 50; i++)
    Bezier3(rp,10,250+i,600,320+i,20,
              320+i,600,430+i,80);

    Delay(250);        // 5 Sekunden warten
    CloseWindow(win);   // und schließen
  }
}
```

Listing 1: So einfach ist die scheinbar komplexe Programmierung von gekrümmten Kurven nach Bézier

Matrix und die Anzahl der übergebenen Parameter anpassen. Wie jedoch schon erwähnt, werden meist nur zwei Ablenkpunkte gebraucht.

Um dieses Verfahren zu beschleunigen, wurden die inneren Schleifen aufgelöst und die entstehenden Gleichungen ineinander eingesetzt. Die resultierende Routine kommt ohne Matrix aus, sie operiert nur noch mit den Parametern. Auch Schleifen gibt es nur noch eine: die, um t von 0 bis 1 laufen zu lassen.

Die entstandene Routine muß deutlich weniger Additions- und Multiplikationsanweisungen durchführen. Eine weitere, merkliche Steigerung bringt die vorherige Berechnung der Werte, die für x und y identisch sind.



Zeichen setzen: Auch Vektorfonts bestehen aus Bézier-Kurven, wie das Beispielprogramm »PsZeichnen« zeigt

Die resultierende Routine »Bezier3« ist hinsichtlich ihrer Geschwindigkeit gut optimiert. Auch Amiga-500-Besitzer können einzelne Kurven in flotter Geschwindigkeit zeichnen lassen. Auf der PD-Diskette zu dieser Ausgabe sind zwei Beispielprogramme enthalten. Das eine bietet die Möglichkeit, ein bißchen mit Bézier-Kurven am Bildschirm zu experimentieren (DrawBezier), das zweite baut, ausgehend von einem Datenfeld, den Buchstaben »P« in verschiedenen Größen am Bildschirm auf (PsZeichnen). Dazu wurden die Move- und Draw-Befehle durch AreaMove/AreaDraw ersetzt.

Das Ergebnis ist zwar keine fotosatzfähige Typographie, aber vielleicht eine Anregung, die Bézier-Routine in eigenen Programmen zu verwenden. *dg*

Literatur:

[1] Thomas Rauber: Algorithmen in der Computergraphik. Teubner-Verlag, Stuttgart, 1993, ISBN 3-519-02272

[2] Bart u.a.: Anschauliche Analytische Geometrie, Ehrenwirth-Verlag, München 1993, ISBN 3-431-03021-1

ComputerService Fuchs

Mühlenstr. 16 - 33098 Paderborn

507,- Toccata 16 Bit Audio

VLab Motion + Movie Shop 3.0 1807,-

2295,- Bundle Preis

Controller
AlphaPower A500PS/2 187,-
AT-Bus 2008 137,-
Oktagon SCSI 2008 247,-
Tandem A2/3/4000 87,-
Tandem A6/1200 197,-

Monitor M1438S incl. Adapter auf 15pol.
545,-

Speicher Module
4MB PS/2 137,-
8MB PS/2 287,-
16MB PS/2 587,-
2MB ZIP 187,-

Festplatten SCSI
850MB 347,-
1,08GB 387,-
2,16GB 997,-
4,43GB 1667,-
9,12GB 3797,-

AMINET CD Nr 8 9 10 11 1-12

Festplatten E-IDE
635MB 317,-
1,08GB 387,-
1,71GB 467,-
2,14GB 617,-

A1200 HD170 Magic incl. SCALA
825,-

Multimedia & Video von electronic-design
O Neptun Genlock 1047,-
O Sirius II Genlock 1647,-
O TBC-Enhancer 1647,-
O CAVIN Schnittsystem 1497,-

CD-RomDrive 4x Speed ATAPI 155,-

Quantum Fireball 1,2GB E-IDE Festplatte 375,-

Einmalige Eröffnungsangebote! Alle Preise verstehen sich einschließlich 15%MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

05251-129330 05251-129338

Zyxel
EZ135
135 MB-Superschnell
399
Medium Sc 46

IOMEGA
ZIP-Drive
Arbeiten wie mit 100 MB-"Disketten".
inkl. 1 Medium **379**
Medium 17 Cut 34/5x

IM INTERNET AUF

FESTPLATTEN

Täglich neue Ware - darum erst anrufen. Wir führen alle Platten bis 9 Gigabyte...

2,5" Plug&Play 170 MB AT 2
Conner/Seagate **40 MB AT** mit Einbaukit A1200 88
Maxtor 1.6 GB AT 498
Quantum 130 MB AT 749
IBM, Testsieger 1.08 GB SCSI
Seagate Barracuda 2.1 GB SCSI
Quantum Atlas 2.1 GB SCSI 899
2.1 GB SCSI 998
SYQUEST 105 MB AT 298
SYQUEST 270 MB AT
Medium 105/270 MB 1/10 Stk. 68/89
Aufpreis für externes Gehäuse 98

KONTROLLER

Apollo 2000 AT/SCSI RAM-Kontroller 179
Oktagon 2008 mit neuestem Update SCSI
Oktagon 2008 AT
Multi Evolution Kontroller, A500, SCSI oder IDE
Alfa Power 500, Nachrüst-32 RAM Update
Tandem Controller, für CD-ROM in A2/4000 79

MICRONIK

Ein Tower-Umbau ist schwerer als man glaubt: Mach bloß keine Experimente und vielleicht noch etwas Input. Laß den Fachmann dran! Wir haben sehr viel Erfahrung und anbieten Ihnen Dabeisein, alles schnell und perfekt. Selbstverständlich werden alle verwendeten Bauteile mit

Alle Tower zu Micronik Preisen!
Die neuen Infinity-Tower vorrätig
Micronik-Tower A500
Micronik-Tower A600
Micronik-Tower A1200
Umbaukasten bei uns
Micronik-Netzteil für Tower, supergünstig

ERSATZTEILE

Für den Selbstreparierer und Tüftler mit Amiga-Ahnung. Wir haben fast alle elektronischen Bauteile, speziell auch für den A1200

Tastaturfolie A1200, statt Tastaturausbau
8x SMD/DIL CIA mit Gold-Präzisionssockel
MB-Sockel
Keyboard MPU
Budgie
Tastatur A1200
Platine A1200
MB-Präzisions-Sockel
1MB Agnus 8375/16 ChipRam für A500/2000
Netzteil A3000/A3000Tower
A4000 Netzteil 100W die günstige Alternative

MODEMS

Der Anschluß eines Modems ohne Postzulassung ist strafbar! Für Amiga-Hunden natürlich mit Amiga-DFÜ-Software. LOGO!

ZYXEL ELITE 2864 ID
ZYXEL ELITE 2864 ID ISDN-Modem
Upgrade-Kit Elite 2864ID > Elite 2864ID
RAM für offline-Box-Empfang 2MB
ZYXEL 1496 E6 +, postzgl.
EPROMS Zyxel 100 ns für 1496-Reihe
Handbuch für Zyxel ID für 1496 Linie
Turbolina 19k2 postzgl.
Trikomodem 28,8, V34 Fax, postzgl.
R2-Port-Adapter inkl. Software
passendes Verlängerungskabel
Serielles Modemkabel, extra abgeschirmt
Modem-Telefonkabel TAE, 7m
Modem
damit dies
Multi I/O ... 4000, 4 Ser. + 2 Par.

SOFTWARE

DOPUS 5, neueste Version, AGA
Directory Opus 5 das superseriöse Angebot
PC-Task 2.03/5.0 Super-Programm
Personal Paint 4.0 solange Vorrat reicht

Riesenauswahl an CDs bei uns vorrätig!
Personal Suite CD: Personal Paint, Write, ...
Aminet 10
Fresh Fish 10
Aminet 5
Top 100-Games, 100 Spiele auf CD
Spiele bei uns auf Anfrage!

CD-BRENNER

Brenn Dir Deine eigenen CDs:
Alle CD-Brenner mit SCSI-Anschluß

Der Shootingstar, 2MB-Rampuffer, unterstützt alle Formate, aufrüstbar auf 32MB, inkl. 1*PDO 74C

YAMAHA CDE 102, 2x Write, 4xread, ext.
CD-Rohlinge inkl. Jewelbox 20 Stück 12,90

CD-HARDWARE

Externes CD-ROM AMIGAPAKET, SCSI,
Internes Netzteil, NEC-CDR210 2x, Schublade
Sonderkabel für Adaptec/phases Kontroller
SCSI-Terminator für CD-ROM, extern
TOSHIBA XM 3701B, SCSI, 6,7 x
Toshiba XM 5522
MCD242, 4-Fach
Mitsumi FX600
Overdrive CD ROM CR-... Hard, 2x, ATA
CD1200 plus, Tandem Kontroller
SANYO der Shootingstar, SCSI 4-x
externes SCSI-Geh. mit
...box für A ...
...ROM 1/10 Stk.

A2-CD

Der perfekte IDE-ATAPI-Anschluß an jeden Amiga, lassen, wie Amiga ... immer laufen.
A2-CD AMO
A2-CD
A2-CD
...A1200 mit Gehäuse
...die passenden Laufwerke
Sanyo CDH 24S ca. 4-Speed
Mitsumi FX 400, AT 4-Speed
Kombolaufwerk: Die sichere Lösung
A2-CD A1200,
2-Speed CD-ROM, FULL PULL 289

RESTPOSTEN

Commodore ...
inkl. 640KB/2...
PC 30/PC 40 Intel, Monitor, 140 MB 499/539
Commodore 286 Bridgeboard o.Garantie
Netzteile, CDA716/1167/128/128D, 154...
C64 Board, komplett ohne Garantie
1581 Diskettenwerk, ungeprüft, ohne Garantie

DRACO

Wir setzen voll auf den DRACO mit 68040 Power. Bei uns können Sie ihn testen, ab sofort. Bitte vereinbaren wir eine individuelle Beratung mit Ihnen, einem Videoprofi, ab. Unter Tel. 0231/14300 können Sie einen Termin mit ...erfahrensten DraCo-User machen.
...(versenden bei DraCo-Kauf versandkostenfrei)

MTEC/G-Force

Wir führen alle MTEC-Produkte

A500
2 MB RAM-Erweiterung, mit 1MB ChipRAMopt. 189
AT-Bus Controller, extern, mit Kick-Umschalt 189
A1200
68030 Turboboard intern, 28 Mhz mit MMU 278
68030 Turboboard, intern, 42 Mhz mit MMU 378
Die Speicherkarte, die eine echte Turbokarte war
68EC030, 4MB, CoPro 398
SCSI Controller für M-Tec Boards ab 189
Kit für Towereinbau (für SCSI II Mastercard) 39
A2000
Turboboards mit SCSI Contr. onboard, für G-Force und PS/2 Simms gleichzeitig geeignet,060 vorbereitet, plug and play
G-Force 68040 Vollversion
Die schnellste Power für A2000
G-Force 68040 mit extra 50MHz 1758
G-Force 68040 1400
40Mhz bis 32MB RAM ab 898

HARDWARE

Fujitsu ...
In Schwarz, Weiß oder Retrobeige formschön und ergonomisch
A1-Maus, ausgestattet mit 3 Leuchtdioden, Superqualität 25
Optische Maus
Honeybee-Joypad für CD32-Spiele
Neal Joypad für alle Amigas
Die Legende lebt:
Competition Pro Mini
Competition Pro Clear
Joystick für alle Amigas
...einstellbar
SCSI Metall-Gehäuse ext. 1-fach 99
SCSI Metall-Gehäuse ext. 2-fach 149
SCSI Metall-Gehäuse ext. 3-fach 169
SCSI Metall-Gehäuse ext. 4-fach 190
CD-ROM-Gehäuse 89
Tastatur A 2000/A 3000 139/149
Relaxo 17" (43cm)
A282 Multimedia mit Lautsprechern intern
Deluxe/Picasso Bundle
...Multimedia (43cm)
...DER 6617E, 0,28mm
...DER 6617E, 0,28mm
...5" (38cm) der neue Shooting-Star
...15", (38cm) OnScreen, ext.
...Screen 1280 x ...
Amiga-Soundmodul passend zu Aktiv-Boxen
3,5 Laufwerk, extern, abschaltbar
...A500/A2000, intern
3,5 Laufwerk A1200, intern
3,5 HD Laufwerk, extern/intern 169/159

ROM / RAM

...Versand, Verkauf, Ver...
...
Die neuen WD Chips bis 2 x schneller
WD-CHIP Typ B-05 3000,A590 A2091 139
WD-CHIP Typ A-08 99
...
...
...

A1200 Giga-Magic mit Seagate ST51080A 1159
A1200 Giga-Magic 1.6 WARP *classic* 1378
Magic heißt: Pinball Mania 1200, Personal Paint 6.4, Whizz, Wordwath 45€, Printmanager 1.25€, Datastore 1.1, Organizer 1.1, Turbocalc 3.5, Photogenics 2.15€, Kick 3.1

A4000

A4000 Tower, vorrätig! ab 3498
A4000 Tower 3898
68040/4MB/SCSI/IDE/1GB HD/SCALA
Laß Dir Deinen Traum-Tower zusammenstellen!

CD32

CD32 329
MPEG-Modul CD32, Spielfilme im CD32 398
SX32 macht das CD32 zum richtigen A1200 439
Premium-Bundle CD32/SX32 688
SX32 mit Tastatur 199
SX32 mit 40MB Festpl. 499

A600

A600 349
Kick ROM 2.05 inkl. AT-Bus Erkennung 39
für nachträglichen Festplatteneinbau erforderlich
A600 170MB, 2.5 inkl. KickROM 2.05 579

BLIZZARD/Phase 5 Der Stützpunkt bei R2B2

Wir legen besonderen Wert auf die Verfügbarkeit! Egal wo gekauft, wir tauschen wenn nötig. Wir können sofort liefern.

Nicht lange telefonieren: Wir haben das volle Blizzard-Sortiment

Blizzard Turbo A1230-IV No comment 349
Update 1230-III/50 -> 1230-IV/50 198
andere Updates auf Anfrage
SCSI-Kit 1230-IV 249
CoPro 50MHz. Keramik/Metall 239
1260, 060 für A1200, Wasnahsinnspower 1279
SCSI-Kit 1260-IV 249
Cyberstorm 060/50 alt 1698
Cyberstorm 060/50 neu, passend A4000T 1498
SCSI-Kit Cyberstorm 359
2060/50, Kick 3.x erforderlich, jetzt ist sie da! 1299
Cybervision 64/2 MB 648
Cybervision 64/4 MB 798
CyberGraphX 69

Artec A6000C Tintenstrahl-Drucker, Honeyscanner, 1 Paß, Text, Grafik

Artec-Diaaufsatz passend für Artec A6000

M1438 S Monitor 14" (35cm), für alle Amiga

1084 ST-Monitor für Videotracks ein Muß

Monitor-Verlängerungskabel 23

Monitor Adapter A1200 -> VGA

Handyscan CAM TYP10/II 64 Graust

AURA Sound-Digitizer, 12bit PCMCIA für Octamed-kompatible inkl. Software, der neue Name

AlfaData Handyscan 256 Grauzuton

Silentium Lüfterumbaukit damit der

für A2/3/4000/4000T Netzteile, incl. geregeltem Papst

68EC030->68030 mit MMU für A 4 sofort zum Mitnehmen oder Aufrüstung Ihrer eigenen

A 500 Board Komplett bestückt, Fabrikneu

Turboaufrüstung für A2630 bis 32

32 Bit-Memory-Aufrüstung für **A2630 2MB m**

Seagate ST51080A 1 Gigabyte mit Sup

CoPro 50 MHz 68882 PGA Keramik

Einbaukits A1200 Kabel Software

SX1 2MB ChipRAM-Adapter für A500/2000 ganz

Scan-Doubler/Flickerfixer in allen

CoPro 25/30 MHz PLCC 68882

Interner Coprozessor für A1200 U

SQUIRREL SCSI KONTROLLER für PCM

Commodore Monitore 1538 S/176

FULL PULL POWER-NETZTEIL

- **Der Rechner bootet oft nicht durch?**
- **Turbokarte mit viel RAM einbauen?**
- **Dauerbetrieb rund um die Uhr?**

Damit Dein Amiga die mehr als 5 Watt auch nimmt! Haben wir die endgültige Lösung. Unser Netzteil mit seinen 15 starken Ampere auch bei mehreren Festplatten und zusätzlichen Laufwerken nicht mehr schlapp. Ideal für 68000 Turbokarten.

FULL PULL Standard plus 169
mit 2 Lüfter, Powerschalter zum Anschluß von externen Festplatten am A500/1200

FULL PULL Superior plus mit 4 Anschlüssen 199

FULL PULL CD32 159

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Lagerpreise können von angegebenen abweichen. Es gelten unsere allgemeinen unter Eigentumsvorbehalt. Amiga, A 1200, A 4000, CD-32, Commodore sind eingetragene Warenzeichen der ESCOM AG. Abbildungen

■ Funktionsübersicht (Folge 6)

Ist doch E klar!

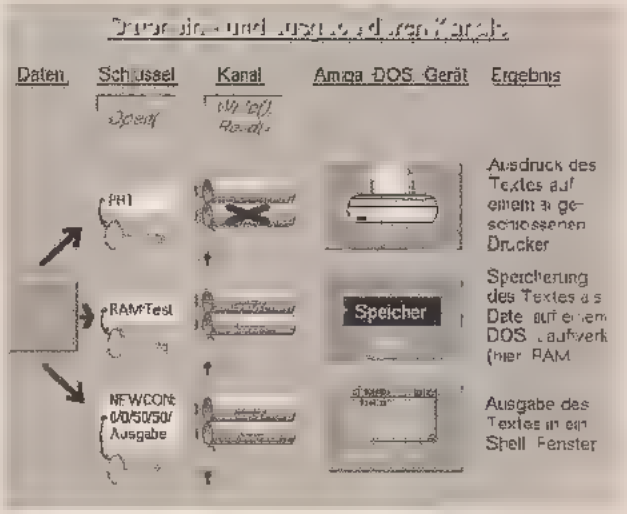
Oft benötigte Funktionen und Prozeduren muß man sich nicht selbst schreiben. Sie liegen dem Amiga-E-Paket schon von Haus aus bei. In dieser Folge stellen wir Ihnen wichtige Funktionen des Compilers vor.

■ von Marcel Bennicke

Grundsätzlich muß ein Compiler für den Amiga keine einzige Funktion zur Verfügung stellen. Für fast alle Belange existiert eine passende Routine im Betriebssystem. Wohl aber kann ein Compiler (wie der »EC«) den Umgang mit Amiga-OS-Funktionen erleichtern. Er leistet aber nicht nur unterstützende Arbeit, sondern ergänzt das OS hervorragend.

■ Ein- & Ausgabefunktionen

Mit dieser Überschrift sind Funktionen gemeint, die die Ein- und Ausgabe von Daten als Folge von Bytes erledigen. »WriteF()« und »ReadStr()« gehören beispielsweise dazu. Mit ihnen können Sie Eingaben des Benutzers ins Shell-Fenster empfangen und auch Texte in ein solches Fenster ausgeben. Auf die gleiche Weise lassen sich auch Dateien erzeugen oder Daten zum Drucker schicken.



Flexibel: Obwohl die Ergebnisse grundverschieden sein können, lassen sich alle Ein- und Ausgaben gleich abwickeln

Grundlage aller Ein- und Ausgabefunktionen ist die DOS-Bibliothek. Mit ihrer Hilfe können Sie beliebige Datenströme über »Kanäle« leiten. Ein Kanal ist eine Verbindung oder Zuleitung zu einem Amiga-DOS-Gerät. Wie schon angedeutet, kann das ein Fenster, eine Datei oder ein Drucker sein. Wichtig: Alle Geräte sind einheitlich per Kanal ansprechbar.

Vor der Benutzung muß der Kanal geöffnet werden. Die DOS-Library stellt dazu die Funktion »Open()« bereit. Sie benötigt zwei Argumente: einen String, der den Kanal beschreibt, und einen Wert, der den Öffnungsmodus festlegt.

Die Kanalbeschreibung gleicht oft einer Dateiangabe und wird durch ein Amiga-DOS-Kürzel angegeben, dem ein Doppelpunkt und eventuell weitere Informationen folgen. Ein Beispiel: Sie wollen die Textausgaben Ihres Programms in eine Datei »Test« auf eine Diskette im Laufwerk DF0: umleiten. Folglich müßte die Kanalbeschreibung lauten:

```
DF0:Test
```

Dabei kann aber ein Problem auftreten: Es wäre denkbar, daß Sie schon zu einem früheren Zeitpunkt diese Datei erzeugt haben und jetzt nur weitere Informationen hinzufügen wollen. Deshalb kann man einen Kanal (in erster Linie Dateien) in verschiedenen Öffnungsmodi ansprechen. Jeder Modus wird dabei durch eine weitere in E eingebaute Konstante spezifiziert. Der Modus »NEWFILE« öffnet in jedem Fall eine neue Datei. Eine Überprüfung, ob sie schon existiert, findet nicht statt. Eventuell vorhandene Daten gehen dabei verloren. Der Modus »OLDFILE« hingegen öffnet eine Datei nur, wenn diese schon existiert und führt dazu, daß neue Daten an die bestehende Datei angehängt werden.

Der Rückgabewert der Funktion »Open()« ist schließlich ein »File-Handle«, das Sie sich wie einen Schlüssel zu einem Kanal vorstellen können. Ist dieser Wert gleich NIL, war der Öffnungsversuch erfolglos (weil z.B. der Datenträger voll ist).

Nach erfolgreichem Öffnen können Sie Daten über ihn ausgeben oder empfangen. Die Funktionen »WriteF()« und »ReadStr()« der DOS-Library sind dafür geeignet (s. Seite 54). Wollen Sie schließlich die Arbeit mit einem Kanal beenden, müssen Sie ihn wieder schließen. »Close()« erledigt das bei Übergabe des entsprechenden File-Handles.

Was haben nun die Funktionen des Compilers wie WriteF() damit zu tun? Sehr viel! Sie arbeiten in gleicher Weise mit File-Handles wie die Amiga-OS-Funktionen. Der Compiler erledigt das Öffnen und Schließen zweier Standardkanäle (für die Ein- und Ausgabe) für diese Funktionen jedoch automatisch. Die Handles dieser Kanäle sind immer in den globalen Variablen »stdout« und »stdin« zu finden. Im Normalfall sind beide mit dem Shell-Fenster verbunden, in dem das Programm gestartet wurde.

Wollen Sie nun die Ausgaben der Funktion WriteF() in einen anderen Kanal schreiben, müssen Sie sich mit Open() ein File-Handle besorgen und dieses der Variablen »stdout« zuweisen. Den vorherigen Inhalt müssen Sie retten und bei Programmende wieder herstellen, da der Compiler Programmcode in

```
/* Beispielprogramm zur Umleitung von Ausgaben
   ©1995 Marcel Bennicke */

PROC main()
  DEF altes_handle=NIL, handle=NIL

  WriteF('Dieses Programm schreibt eine kurze '+
         'Textdatei in Ihre Ram-Disk!\n')
  handle:=Open('ram:Test',NEWFILE)   -> Datei öffnen
  IF handle                          -> geglückt ?
    altes_handle:=SetStdOut(handle)  -> umleiten

    WriteF('So einfach lassen sich\n')
    WriteF('Ausgaben in E umleiten!\n')
    Close(handle)          -> Datei schließen

    SetStdOut(altes_handle) -> Kanal wiederherstellen
  ENDIF
ENDPROC
```

Listing 1: Das Programm leitet den Standardausgabekanal um

Ihr Programm einbaut, der den stdout-Kanal bei Programmende automatisch schließt. Die Funktion »SetStdOut()« erledigt die ganze Arbeit auf einen Schlag. Sie übergeben ihr das neue FileHandle und erhalten als Rückgabewert das alte zurück.

Das Beispielprogramm in Listing 1 erzeugt eine Datei »RAM:Test« und schreibt per WriteF() Text hinein. Sie können diese Datei nach dem Programmlauf in einen Editor laden und den Inhalt betrachten.

Genauso können Sie auch die Eingaben umleiten. Sie müssen nur die Variable »stdin« mit einem neuen FileHandle belegen (Funktion SetStdIn()).

```
/* Erweiterung für FastNew() und FastDispose()
   ©1995 Marcel Bennicke */

PROC fNew(size)
  DEF mem:PTR TO LONG,ex

  mem:=FastNew(ex:=size+4) -> 4 Bytes mehr belegen
  ^mem:=ex      -> im ersten Long die Größe ablegen
ENDPROC mem+4   -> nächste freie Adresse zurückgeb.

PROC fDispose(mem:PTR TO LONG)
  FastDispose(mem-4,mem[-1])  -> Größe auslesen
ENDPROC                       -> und freigeben

PROC main()
  DEF speicher:PTR TO LONG

  speicher:= fNew(500)  -> Speicher anfordern
  IF speicher           -> wenn geglückt
    fDispose speicher)  -> freigeben
  ENDIF
ENDPROC
```

Listing 2: Diese beiden Prozeduren können Sie wie NewR() und Dispose() benutzen

■ Intuition-Unterstützung

Die Intuition-Library enthält Funktionen, mit denen Sie Bildschirme und Fenster öffnen oder schließen können, Gadgets (Schalter) und Menus definieren oder hübsche kleine Bildchen auf den Monitor zaubern. Kurz: alles, was zur Programmierung einer grafischen Benutzeroberfläche notwendig ist.

Leider können wir in einem Kurs nicht die Funktion aller Intuition-Routinen erklären (dafür gibt es dicke Bücher [2]), aber einige Prozeduren vorstellen, die Amiga-E ergänzend zu Intuition bereitstellt.

Zumindest für Testzwecke ist die Funktion »Mouse()« sehr nützlich. Sie liefert den Status von bis zu drei Maustasten zurück. Mouse() retourniert den Wert 1 für die linke Taste, 2 für die rechte und 4 für die mittlere (sofern vorhanden). Es kann auch vorkommen, daß mehrere Tasten gleichzeitig gedrückt wurden. In diesem Fall sind die Einzelwerte zu addieren (z.B. links (1) und rechts (2) zusammen ergibt 3). Achten Sie jedoch darauf, daß Sie diese Funktion niemals in Programmen verwenden, die mit dem Betriebssystem zusammenarbeiten sollen, da Mouse() direkt auf die Hardware zugreift.

Die Funktion »WaitIMessage()« nimmt Ihnen die obligatorische Programmierung einer Warteschleife für Intuition-Nachrichten ab. Die Exec-Funktionen WaitPort() und GetMsg() stecken dahinter. Trifft eine IntuiMessage ein, gibt WaitIMessage(), deren Klasse direkt zurück, während die Werte aus den Feldern »code«, »qualifier« und »iaddress« intern gespeichert werden. Bei Bedarf können Sie diese über weitere Funktionen erhalten.

■ Grafikfunktionen

Für Grafik-Anwendungen stellt der Compiler ähnlich wie bei den Ein- und Ausgabefunktionen einen Standard-Rastport zur Verfügung, auf den alle eingebauten Grafikfunktionen zurückgreifen (Variable »stdrast«). Normalerweise ist dort der Wert NIL vermerkt (die Grafikfunktionen zeigen dann keine Wirkung). Erst wenn Sie die Prozedur OpenW() oder OpenS() benutzen, tragen diese Funktionen dort den zugehörigen Zeiger ein. Sie können das selbstverständlich auch selbst in die Hand nehmen. Beachten müssen Sie nur noch, daß CloseW() und CloseS() den Standard-Rastport wieder auf NIL zurücksetzen.

■ System-Unterstützung

Schnell abgehandelt sind die Funktionen, die das Betriebssystem ergänzen. Sie dienen hauptsächlich der Speicherverwaltung. Die grundlegenden Speicherfunktionen des Compilers kennen Sie aus der letzten Folge, doch einiges hat die Sprache noch in petto.

Hinweise zu den Funktionen

Alle Funktionen werden in Gruppen zusammengefaßt und in mehreren Kästen aufgelistet. Dort finden Sie immer den Funktionsaufruf mit Parametern und eine knappe Beschreibung.

Einige Parameter treten bei vielen Funktionen immer wieder auf und haben folgende Bedeutung:

- »handle« steht für ein File-Handle eines Kanals. Dieses erhalten Sie mit der DOS-Funktion Open().
- »win« ist ein Zeiger auf eine Window-Struktur.
- »scr« ist ein Zeiger auf eine Screen-Struktur.
- »bool« kennzeichnet einen Wahrheitswert (<>0 für wahr).
- »bytes« steht für die Größe in Bytes.
- »mem« kennzeichnet einen Zeiger auf einen Speicherbereich, das ergeben z.B. Funktionen wie New() oder FastNew().
- »estr« (Dieses Kürzel steht für einen EString, der entweder mit »DEF ... STRING« deklariert oder nachträglich durch einen Aufruf von StringF() angelegt wurde.
- »str« steht für einen einfachen String.
- »lfmtstr« ist eine Zeichenkette, die Formatcodes enthalten kann (wie bei PrintF() beschrieben).

Kursübersicht

Dieser Kurs ist für all jene, die die Programmierung des Amiga mit E lernen wollen. Dabei werden alle Themen so erklärt, daß sie sowohl Ein- als auch Umsteigern von anderen Sprachen verständlich sind.

Folge 1: Einführung in E, Variablen, Prozeduren

Folge 2: Ein Beispielprogramm, Programmaufbau, das Typensystem

Folge 3: Weitere Datentypen, strukturierte Programmierung

Folge 4: Zeiger, Objekte, eigene Prozeduren

Folge 5: Betriebssystemprogrammierung, Speicherbelegung

Folge 6: Compiler-Funktionen, Ein-/Ausgabe, »Quoted Expressions«

Folge 7: Fließkommazahlen, Ausnahmen, eigene Module

Listings auf Disk

Ein- & Ausgabefunktionen

- **WriteF(fmtstr,args...)**. Gibt eine Zeichenkette, die Steuerzeichen enthalten kann, über den Standardkanal aus. Das Handle dieses Kanals ist in der globalen Variablen »stdout« gespeichert.
- **PrintF(fmtstr,args...)**. Erfüllt den gleichen Zweck wie WriteF(), nutzt aber die schnelleren Funktionen des Amiga OS 2.0.
- **Out(handle,char)**. Gibt ein einzelnes Byte über einen Kanal aus. Der Aufruf Out(stdout,1) schreibt die Zahl 1 in den Standardkanal.
- **char:=Inp(handle)**. Gegenstück zu Out(), liest ein Byte von einem Kanal und gibt es weiter.
- **bytes:=FileLength dateiname)** Bestimmt die Größe einer Datei. Im Fehlerfall, z.B. Datei existiert nicht, erhalten Sie den Wert -1.
- **fehler:=ReadStr(handle,estr)** Liest aus einem Kanal einzelne Zeichen in einen EString bis zum ASCII-Code 10. Liefert TRUE im Fehlerfall, sonst FALSE.
- **altes_handle:=SetStdOut(neues_handle)** Setzt den Standardausgabekanal neu und gibt das Handle des zuvor benutzten zurück.
- **altes_handle:=SetStdIn(neues_handle)** Wie zuvor, nur für den Eingabekanal.

Die folgenden Funktionen gehören zur DOS-Library, werden aber benötigt, um z.B. einen Kanal zu öffnen:

- **handle:=Open(str,modus)** Öffnet einen Kanal, der im übergebenen String beschrieben ist. Dabei kann der Modus NEWFILE oder OLDFILE benutzt werden.
- **Close(handle)** Schließt einen Kanal.
- **bytes:=Write(handle,mem,bytes)** Diese Funktion erlaubt das Schreiben beliebiger Daten in einen Kanal. Neben einem File-Handle benötigt sie einen Zeiger mem auf den Speicherbereich mit Daten und die Anzahl der zu schreibenden Bytes. Im Rückgabewert finden Sie die Anzahl der tatsächlich geschriebenen Bytes, im Fehlerfall negativ.
- **bytes:=Read(handle,mem,bytes)** Funktion, die Daten aus dem angegebenen Kanal in einen Speicherbereich mem der Größe bytes einliest. Der Rückgabewert ist wie bei Write zu interpretieren.

FastNew() und FastDispose() simulieren unter jeder Betriebssystemversion die erst mit Amiga-OS 3.0 eingeführten Memory-Pools. Sie gestatten eine 10- bis 50fache Geschwindigkeit gegenüber den normalen Speicherfunktionen und verhindern das Zerstückeln (Fragmentieren) des Speichers. Einziger Nachteil beim Freigeben mit FastDispose() ist die Größe des zuvor belegten Speichers zu übergeben. Die folgenden zwei Funktionen (Listing 2) erweitern FastNew() und FastDispose() jedoch so, daß dieses Manko beseitigt wird. Diese arbeiten dann wie NewR() und Dispose(), nur eben schneller.

Wenn Sie durch einen Aufruf von String() oder Listing() Speicher für einen EString bzw. eine Liste reserviert haben, dürfen Sie diesen nicht mit Dispose() freigeben. Für diesen Zweck benutzen Sie bitte DisposeLink() (Übersicht auf PD-Diskette).

Ein letzter Hinweis soll der Funktion CleanUp() gelten. Mit ihrer Hilfe können Sie ein Programm an beliebiger Stelle verlassen. Nichts Besonderes, glauben Sie? Doch denn zuvor erledigt sie zum Beispiel die wichtigsten Aufräumarbeiten wie das Freigeben von Speicher und Schließen von Libraries. Alle anderen Ressourcen (Dinge, die irgendwie geöffnet und wieder geschlossen werden müssen; z.B. Bildschirme, Fenster, Dateien) bleiben jedoch unberücksichtigt. Das an CleanUp() übergebene Argument wird schließlich als Rückgabewert ans Amiga-DOS durchgereicht.

■ Quoted Expressions

»Quoted Expressions« sind eine Besonderheit von E, die man in der gleichen Form nur noch bei ARexx findet. Sie erlauben beliebige Ausdrücke eines Programms in Variablen zu speichern. Eine so gefüllte Variable läßt sich wie gewohnt an Funktionen übergeben und bei Bedarf kann der in ihr enthaltene Ausdruck berechnet werden.

Eine Quoted Expression (übersetzt etwa »notierter Ausdruck«) funktioniert eines Ausdruck durch Voranstellen eines Hochkommas quasi zu einem Unterprogramm um. Die Besonderheit dieses Unterprogramms ist, daß es keine lokalen Variablen und keinen Namen besitzt. Es beinhaltet nur eine einzelne Anweisung. Ein Beispiel:

```
quadrat:=`x*x
```

Das Ergebnis des Ausdrucks »`x*x« ist ein Zeiger auf ein Programmstück, das bei Ausführung eine Zahl quadriert. Beachten Sie, daß diese Multiplikation nicht schon bei der Zuweisung erfolgt, sondern erst später mit dem Aufruf der [illegible]Eval(quadrat)«. Dabei wird die Berechnung mit [illegible] diesem Zeitpunkt abhängig von »x« ausgeführt. Somit sind diese An[illegible] gleichzusetzen:

```
Eval(quadrat)=Eval(`x*x)=x*x
```

[illegible] ist noch, falls Sie [illegible]druck »`x*x« an andere [illegible]en weiterreichen wollen, daß »x« eine globale Variable [illegible] muß. Anderenfalls [illegible] auch lokal deklariert [illegible] der Compiler erkennt [illegible]hler jedoch nicht!

[illegible] Beispiel war einfach [illegible]her gut zu verstehen), [illegible]ht unbedingt so dann [illegible] nutzlich, daher ein [illegible]: Sie möchten, aus [illegible] Gründen auch im[illegible] die Zeit bestimmen, die [illegible] Rechner zur Ausführung [illegible] beliebigen Programmteils benötigt. In anderen Programmiersprachen würden Sie [illegible] das Programmfragment [illegible] in Unterprogramm stellen, die aktuelle Zeit ermitteln, das Unterprogramm aufrufen, die Zeit erneut nehmen und die Differenz berechnen. Sollten Sie verschiedene Anweisungen messen wollen, mußten Sie immer den Programmtext anpassen. In E können Sie mit »quoted expressions« alle Anweisungen z.B. in einer Liste erfassen und anschließend für

```
DEF x:LONG

PROC zeit(ausdruck,titel)
  DEF t2,t1:LONG
  -> Startzeit t1 bestimmen
  Eval(ausdruck)
  -> Endzeit t2 ermitteln

  WriteF('Ausführung von \s'+
   'benötigte \d µs.\n',titel, t2-t1)
ENDPROC

PROC main(
   DEF expr:PTR TO LONG

   x := 5
   expr:=[ x*x,`x+x
   zeit(expr[0],'Multiplikation')
   zeit(expr[1],'Addition')
ENDPROC
```

Listing 3: Mit Quoted Expressions läßt sich manche Anweisungsfolge elegant testen

069-978 41o-1o
Fax -978 41o-3o

arXon

April 1996

ScanDoubler

- ✓ für alle Amiga 4ooo (& Tower) - 299.-
- ✓ 15kHz auf Standard-VGA Monitor
- ✓ auch AGA und 16.8 Mio Farbe
- ✓ f. A12oo, wenn ext. Gehäuse & VideoSlot

Speicher

PS/2	4MB	139.-
PS/2	8MB	289.-
PS/2	16MB	599.-
SIMM	1MB	59.-
SIMM	4MB	199.-
ZIP	2MB	199.-

IBM SCSI

512kB Cache • 10.5 & 9.3ms

DPES	1o8oMB - 3½"	389.-
DFRS	216oMB - 3½"	999.-

2.5" HD AT

für Amiga 12oo & Amiga 6oo

Conner, IBM, Toshiba

34oMB		289.-
54oMB		469.-
81oMB		689.-
Einbaukit A12oo & A6oo		2o.-

Studio prof. 2.x

- ✓ erweiterter Druckertreiber (Workbench)
- ✓ mit selbstkalibrierendem Farbmanagementsystem
- ✓ ARexx-Interface deutsches Handbuch
- ✓ Ideal für Farbdrucker
- ✓ viele Raster und Formate

129.-

Medien

SyQuest 27oMB		86.-
SyQuest 1o5MB		a.A.
SyQuest 2ooMB		99.-
SyQuest 88MB		76.-
Maxell 44MB		66.-
SQ EZ 135MB		36.-
ZIP 1ooMB		26.-
MOD 23oMB		26.-
DAT DDS 9om		13.-

CDs

3D-Arena	44.-
AmigaMagazin Vol 3	2o.-
Amiga Tools	14.-
Amiga Tools 1	29.-
Aminet Share 10	24.-
Aminet Share 9	24.-
Aminet Set 2	49.-
Amazing Ik	17.-
Deus Edition 1	39.-
Eric Schwartz CD	49.-
Frozen Fish 95	38.-
Fresh Fish 10	49.-
Gold Fish III	49.-
LightROM Vol 2	89.-
Meeting Peaus II	16.-
RHS DTP Collection	69.-

Video

Retina BLT Z3 4MB		879.-
• Zorro 3 • S-VHS • CVBS • VGA • 24bit		
V-Lab Motion		1869.-
• JPEG • Echtzeit-Digitizer • Blue-Box		
V-Lab Digitizer S-VHS	24bit	5o9.-
CyberVision 2MB		589.-
CyberVision 4MB		829.-
• für A3ooo/4ooo • S3 Trio64 Chip		

Controller

Squirrel PCMCIA	SCSI	139.-
Tandem 12oo+	CD	169.-
Oktagon 2oo8	SCSI	239.-
AlfaPower 2oo8	AT	119.-
AlfaPower 5o8 +	AT	179.-

Turbo

Blizzard 122o/4	399.-
• für A12oo • 68ec2o 28MHz • 4 MB • Uhr • max. 8 MB • FPU optional	
Blizzard 123o-IV	339.-
• für A 12oo • 68o3o 5oMHz • max 128MB • Uhr • FPU und SCSI optional • mit MMU	
Blizzard 123o SCSI	149.-
Blizzard 126o	1169.-
• für A12oo • 68o6o 5oMHz • max 128MB • Uhr • FPU und SCSI optional • mit MMU	
A2o6o (für Amiga 2ooo !)	1299.-
• 68o6o 5oMHz • ink. SCSI	

AT-Bus IDE

Quantum	TB	85oMB - 14ms	329.-
Quantum	HB	128oMB - 12ms	389.-
Conner	CFS	85oMB - 14ms	329.-
Conner	CFS	127oMB - 14ms	4o9.-
Conner	DJAA	162oMB - 12ms	489.-
IBM	DJAA	17ooMB - 12ms	499.-

SyQuest SCSI

SQ 327oS	3½" - 27oMB	499.-
SQ 52ooS	5¼" - 2ooMB	539.-
SQ EZ135	extern 135MB	439.-
Externe Version (z.B. A12oo) Aufpreis		18o.-
Iomega ZIP Drive	1ooMB ext	369.-
Iomega ZIP Medium	3½"	26.-

DAT Streamer SCSI

HP C1534	2 GB	1149.-
HP C1536	2- 8 GB	1299.-
HP C1533	4-16 GB	1519.-
HP DAT Einbaurahmen 5¼"		69.-
Fujitsu MO Drive	3½" - SCSI	699.-
Maxell MO Medium	23oMB	26.-

SCSI Gehäuse

OPTI Line	5¼" - 1fach	1o9.-
OPTI-Line mit verschiedenen Frontblenden lieferbar, Typ: Festplatte • CD ROM • HP DAT • SyQuest 3½" & 5¼		
PREMIUM	1 fach - 3½"	1o9.-
5¼" • inkl. CD-ROM Audiobuchsen		119.-
Typ: HD • CD ROM • HP DAT • SyQuest 3½" & 5¼		
Twin Tower	2fach - 3½"	159.-
Typ: HD • HP DA. • 2x SyQuest 3½ • HD+SD		
PROFI Stapelbar - 3½" Modul		139.-
5¼" - inkl. CD-ROM Audiobuchsen		149.-
3½" - 5¼" - Netzteilmodul		279.-
hochwertiges Design • Metallabschirmung Typ: HD • CD ROM • HP DAT • SyQuest 3½" & 5¼"		
DUO Tower	2fach	149.-
QUAD Tower	4fach	199.-
MAX Tower	7fach	299.-

Alle Gehäuse mit einem guten, EMV-geprüften Netzteil, externer SCSI-Adresswahl und durchgeführtem SCSI-Bus.

Quantum SCSI

Trailblazer	85oMB	14ms	128kB C. - 54oo upm	319.-
Atlas	215oMB	8ms	512kB C. - 72oo upm	1269.-
Saturn	217oMB	8.5ms	1o24kB C. - 72oo upm	1o89.-
Capella	221oMB	9ms	512kB C. - 54oo upm	1o59.-
Grand Prix	43ooMB	8ms	512kB C. - 72oo upm	1649.-
Atlas	43ooMB	8ms	2o48kB C. - 72oo upm	1819.-

Micropolis SCSI

Taurus	2.1 GB	4221 - 3½" - 8ms	72oo upm	1239.-
Capricorn	4.3 GB	3243 - 3½" - 8ms	72oo upm	1849.-
Audio/Video (AV) HDs sind ideal für digitalisierte Daten (z.B. V-Lab Motion/Toccata)				
Gold	2.1 GB	4221AV - 3½" - 8ms	72oo Upm	1259.-
Gold	4.3 GB	3243AV - 3½" - 8ms	72oo Upm	1899.-
Gold	9.1 GB	1991AV - 5¼" - 12ms	54oo Upm	3749.-

CD-ROMs

Toshiba	XM 37o1B	6.o fach • SCSI	449.-
Nec	CDR 512	6 fach • SCSI	549.-
Pioneer	DR-US 124	4 fach • SCSI	269.-
Sanyo	CRD 254S	4 fach • SCSI	239.-
Toshiba	XM 53o2B	4 fach • ATAPI	179.-
Mitsumi	FX 4oo	4 fach • ATAPI	159.-

CD-Writer

Philips	CDD 2ooo	2/4 fach • 5¼	1499.-
Yamaha	CDE 1o2	2/4 fach • 5¼"	1399.-
Yamaha	CDR 1oo	4 fach • 5¼	2199.-
HP	4o2o i Kit	2 fach • 5¼	1899.-
externe Versionen Aufpreis			18o.-
CD Rohlinge	diverse Marken	geprüft • ab ...	a.A.
Software	Amiga, Mac, PC	Master ISO, Toast, Corel CD Easy MM	

SwitchBox

- ✓ 3 ext. Parallelports / bidirektional 199.-
- ✓ Ideal für Drucker, Digitizer, Sampler...
- ✓ Steuerung über Taster, CLI, ARexx, WB
- ✓ Sicherheit besonders für A4ooo/A12oo
- ✓ automatisches Umschalten mit Studio 2
- ✓ und TurboPrint • Softwaregesteuert

Assenheimer Str. 17-3o • 6o489 Frankfurt • Montag-Freitag 1o-13 & 15-18

Ladenlokal • Versand • Händleranfragen willkommen!

Es gelten unsere allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Listings auf Disk

jeden Ausdruck ein Unterprogramm zum Zeitmessen aufrufen. Ein Beispiel sehen Sie in Listing 3.

Selbstverständlich hält E für »quoted expressions« auch einige Compiler-Funktionen bereit. Die einfachste Funktion »MapList()« wendet einen Ausdruck auf alle Elemente einer übergebenen EList an und speichert die jeweiligen Ergebnisse in einer weiteren LIST-Variablen. Der Aufruf

```
MapList({x},[1,2,3],erg,`x*x)
```

legt in »erg« nacheinander die Quadratzahlen von 1,2 und 3 ab (also [1,4,9]). Voraussetzung ist, daß »erg« so dimensioniert wurde, daß auch alle Ergebnisse darin Platz finden.

Intern werden folgende Schritte abgearbeitet. Zu Beginn holt sich MapList() aus der Liste »[1,2,3]« das erste Element (1) und legt dieses vorübergehend in »x« ab. Damit dieser schreibende Zugriff auf »x« möglich ist, müssen Sie einen Zeiger auf die Variable übergeben, nicht »x« selbst. Danach wird der Ausdruck »x*x« (1*1) berechnet und dessen Resultat (1) im ersten Element der LIST-Variable »erg« abgelegt. Mit den weiteren Listenelementen verfährt MapList() genauso.

Der Befehl »ForAll()« erlaubt es in ähnlicher Weise einen Ausdruck auf verschiedene Listenelemente anzuwenden. Jedoch speichert er die Ergebnisse nicht, sondern verknüpft sie vielmehr mit logischen Operator »AND«: ForAll() retourniert TRUE, wenn alle Teilausdrücke TRUE (<>0) ergeben, sonst FALSE. So liefert

```
ForAll({x},[ Anna','Berta'],`OstrCmp(x,'Lisa')=1)
```

den Wert TRUE, weil alle aufgeführten Namen alphabetisch sortiert vor »Lisa« stehen. Zur Bestimmung dieser Reihenfolge wird für jedes Listenelement x die Funktion »OstrCmp(x,'Lisa',)« aufgerufen. Diese wiederum liefert den Wert 1 wenn der Text x in einer alphabetisch sortierten Liste vor Lisa stünde, 0 wenn beide Strings gleichauf wären und -1 wenn x nach Lisa folgen würde. Der gesamte Ausdruck »OstrCmp(x,'Lisa')=1« ist also genau dann wahr, wenn der Name x vor Lisa einzuordnen ist. Das trifft für alle Listenelemente zu.

Die Funktion »Exists()« arbeitet nach dem gleichen Prinzip wie ForAll(), retourniert jedoch TRUE, wenn wenigstens ein Teilergebnis wahr ist (Verknüpfung OR). Das kann dazu führen, daß nicht alle Ausdrücke berechnet werden: Wenn ein Ausdruck 1 zurückliefert, kann das Endergebnis nur noch TRUE sein, die Auswertung weiterer Ausdrücke wäre dann überflüssig.

Die letzte Funktion »SelectList()« ermöglicht es schließlich aus einer Liste all die Elemente herauszusuchen (zu selektieren), die eine angegebene Bedingung erfüllen. Demnach würde etwa der Aufruf

```
SelectList({x},[1,7,3,5],
erg,`x>4)
```

in der LIST-Variablen »erg« das Resultat [7,5] liefern, weil nur diese Elemente größer als [illegible] sind.

Leider war wegen der Fülle an Informationen in dieser Folge nur wenig Raum für praktische Beispiele, wofür Sie aber im nächsten Teil entschädigt werden. Dort werden wir Fließkommazahlen einführen und Mechanismen behandeln, mit denen Sie die Auswertung von Fehlern fast dem Compiler überlassen. Außerdem entsteht ein selbstentwickeltes Modul, das Sie in Ihre Programme einbinden können. Seien Sie also gespannt! *dg*

Funktionen für »quoted expressions«

Var ab entypen:

- »listv.« ist eine Variable vom Typ LIST
- »list.« ist eine beliebige EList, wobei auch »Sofortlisten« in eckigen Klammern erlaubt sind (ohne nachgestellte Typenangabe).
- »adr« ist ein Zeiger auf eine LONG-Variable, den Sie mit gesetzten Klammern er[illegible]
- »quo« ist eine »quoted expression«, die mit einem Hochkomma `« beginnt
- **ergebnis=Eval(quo)**: Wertet den angegebenen Ausdruck mit den aktuellen Werten der benutzten Variablen aus. Das Ergebnis erhalten Sie als Rückgabewert von Eval().
- **MapList(adr,list,listv,quo** [illegible] auf jedes Element aus list an und speichert die Ergebnisse in listv.
- **ForAll(adr,list,quo)**: Liefert TRUE, wenn der Ausdruck quo für alle Elemente von list das Resultat TRUE lieferte.
- **Exists(adr,list,quo)**: Liefert TRUE, wenn der Ausdruck quo für wenigstens ein Listenelement aus list wahr ergab (OR-Verknüpfung).
- **SelectList(adr,list,listv,quo)**: Selektiert alle Elemente aus list, für die der Ausdruck quo TRUE ergibt. Das Ergebnis steht in listv.

Intuition-Unterstützung

- **scr:=OpenS(breite,höhe,tiefe,flags, titel,tags=NIL)**: Öffnet einen Bildschirm mit bestimmten Eigenschaften und gibt einen Zeiger auf dessen Screen-Struktur (definiert in »intuition/screens«) zurück.
- **CloseS(scr)**: Schließt einen Bildschirm, akzeptiert auch NIL.
- **win:=OpenW(x,y,breite,höhe,idcmp,wflags,titel, scr,screentyp,gadgets,tags=NIL)**: Öffnet ein Fenster und gibt einen Zeiger auf dessen Window-Struktur (definiert in »intuition/intuition«) zurück.
- **CloseW(win)**: Schließt ein Fenster, akzeptiert auch NIL.
- **code:=Mouse()**: Gibt den Status von bis zu drei Maustasten zurück. Nicht in Anwendungsprogrammen verwenden!
- **bool:=LeftMouse(win)**: Alternative zu Mouse(), die das Betriebssystem nutzt. Gibt TRUE zurück, wenn der Anwender beim Aufruf die linke Maustaste gedrückt hält und im angegebenen Fenster, sonst FALSE.
- **WaitLeftMouse(win)**: Wartet solange, bis der Anwender in das angegebene Fenster mit der linken Maustaste klickt.
- **x:=MouseX(win), y:=MouseY(win)**: Diese Funktionen ermitteln die Position des Mauszeigers relativ zur linken oberen Ecke des angegebenen Fensters.
- **klasse:=WaitIMessage(win)**: Wartet auf eine Intuition-Nachricht für das angegebene Fenster und gibt dessen Klasse zurück.
- **code:=MsgCode(),qual:=MsgQualifier(),iaddr:=MsgIaddr()**: Mit diesen Funktionen können Sie die von WaitIMessage() gespeicherten Einträge einer IntuiMessage auslesen. Sie liefern die nach dem letzten Aufruf von WaitIMessage() aktuellen Werte.

Literaturhinweise:
[illegible] Reichert: Vom Design zum [illegible] Magazin 8/94, MagnaMedia
[illegible]
[illegible] AMIGA Kernel Reference Manual: Libraries, Third Edition. Addison-Wesley 1992, ISBN 0-201-56774-1, 870 Seiten, ca. 100 Mark.

Wir pfeifen Ihnen nicht etwas vor, sondern Sie bekommen bei uns weit mehr geboten. Angefangen von Amigas über DraCo bis zu SiliconGraphics und Apple Systemen - bei uns bekommen Sie die Hardware ebenso wie die Software zu den verschiedensten Plattformen. Die Erfahrung zählt bei uns. Rufen Sie uns an.
Tel.: 05151/9546-0 · Fax: 05151/9546-46

Amiga 4000T
MC 68040 mit 25 Mhz, 6 MB Ram, 1 GB Festplatte, inkl. AmigaOS 3.1, Scala u.v.m.

ab DM 4495,-

Amiga 4000T Bundle I
MC 68040 mit 25 Mhz, 18 MB Ram, 1 GB Festplatte, CD-Laufwerk, 64 Bit Grafikkarte, 17" Farbmonitor, inkl. AmigaOS 3.1 und Scala
Zusätzlich Lightwave 4D oder Real 3D

ab DM 7495,-

DraCo
MC 68060 mit 50 Mhz, 4 MB Ram, CD-Laufwerk, 64 Bit Grafikkarte, FAST-SCSI, inkl. AmigaOS 3.1, AdPro, MorphPlus und XiPaint auf CD

ab DM 5995,-

DraCo - Bundle I
MC 68060 mit 50 Mhz, 16 MB Ram, CD-Laufwerk, Altais 64 Bit Grafikkarte, VLab Motion und Toccata, inkl. AmigaOS 3.1, AdPro, MorphPlus und XiPaint auf CD

DM 9995,-

VFC® Computer Vertriebs GmbH
Deisterallee 6 · Postfach 101151
31785 Hameln · 31761 Hameln

Randy HD-Kit extern

externe Festplatten für AMIGA inkl. 4fach Adapter für max. 4 IDE Geräte. Leichter zusammenbau.

850MByte A600/1200 409,-

1.0GByte A600/1200 449,-

Randy CDROM II

AMIGA TEST sehr gut
Randy-SCSI 10,8

Double- bis 8fach Speed-CDROM Laufwerk. Mit *CD32 Emulation, File-System und ca. 500 Spielen auf CD. Photo CD kompatibel. Liest Audio und Grafik CD's, inkl. 4fach Adapter, bis zu 4E-IDE Geräte am A6/1200!!

	A500	A6/1200	A2/3000	A4000
2fach Speed	399,-	249,-	249,-	199,-
4fach Speed	429,-	279,-	279,-	209,-*
6fach Speed	539,-	389,-	389,-	319,-*
8fach Speed	879,-	739,-	739,-	659,-

!!! Einbau ohne Garantieverlust !!!

Randy ROM-Audio Kit
CD-ROM und AMIGA Sound gleichzeitig hören mit dem neuen RANDY ROM Audio Kit
nur 49,-

Randy ROM-Update
Für unsere Randy RCR Kunden gibt es jetzt das Update auf unser Randy ROM II
nur 49,-

RandyROM Netzteil A600/1200..... .... 79,- DM
RandyCDROM Kit für Atapi CDROM`s ..... 149,- DM

Floppy-Laufwerke für jeden AMIGA Lieferbar

1.76 MB HD-Floppy intern	169,-
1.76 MB HD-Floppy extern	179,-
880 KB DD-Floppy intern	79,-
880 KB DD-Floppy extern	89,-

Ram`s, Speicherkarten & Zubehör

512KB Ramcard Amiga 500	49,-
1 MB Ramcard Amiga 500+	59,-
1 MB Ramcard AMIGA 500 o. Uhr	69,-
2 MB Ramcard Amiga 500 (M-TEC)	169,-
2 MB CHIP-RAM Karte A500/2000	239,-
2 MB Zipp Ram (Octagon/Apollo 2000 C)	185,-
4MB/8MB PS2 RAM-Modul	89,- / 359,-
Maus/Joy Umschalter	29,-

Floppy-Laufwerke für jeden AMIGA Lieferbar

Externe Festplatte für A500 170MB	429,-
Externe Festplatte für A500 850MB	559,-
Externe Festplatte für A500 1GB	599,-

Schnelle AMIGAs für wenig Geld!!!

Turbo 520 25Mhz mit Coprozessor RAM optional für AMIGA 500	299,-
Turbo 1220 25Mhz, Copro 68882 GRATIS incl. 4MByte RAM für AMIGA 1200	369,-
Turbo 1230 50Mhz, Copro optional RAM optional für AMIGA 1200	299,-

Netz ist da.....für alle AMIGAS

Modem 14400 BZT extern	149,-
Surfer-Kit Modem 14.4 & Internetsoft	319,-

Interne Festplatten 2.5" für A1200/600

170MB AMIGA 1200/600	229,-
260MB AMIGA 1200/600	289,-
540MB AMIGA 1200/600	499,-
810MB AMIGA 1200/600	649,-

NEU **Amiga 1200 Rework** NEU
Ihr Amiga 1200 durch wenige Handgriffe zur HD-Kopfwerk fast alle alter Spiele
Bei Umbau in unserer Werkstatt nur 79,-

Finanzierung ab 300,-DM möglich!

Amiga 4000 Tower 4fach CD 4498,-
68040 25 Mhz, 6MB RAM, 1GB HD, 4fach-CDROM, ISO Handler, Scala, MV 200, CBM 4fach-CDROM, FileSystem und CD32 Emulator.
24 x 150,-

Amiga 1200 Surfer HD/CD 1499,-
68020 14MB RAM, 0MB, 170MB HD, 4fach-CDROM, Laufwerk, CD32 Emulator, IDEfix '97, Aladin Pinball, 500 Spiele auf CD, 14400 Modem BZT, 10 Std. Internet
24 x 70,-

Amiga 1200CD-Rework 1690,-
68020 2MB RAM, 0MB, 4fach-CDROM, Laufwerk, CD32 Emulator, IDEfix '97, Aladin Pinball, 500 Spiele auf CD, Ihr Amiga wird professionell Reworkt.
24 x 51,-

Amiga 1200CD-HD-Rework 1990,-
68020 2MB RAM, 0MB, 4fach-CDROM, Laufwerk, CD32 Emulator, CD-Audio Player, 500 Spiele auf CD und kompatibel-Rework.
24 x 64,-

Amiga 1200 Tower 1999,-
68020 2MB RAM, CD32, 850MB Harddisk, 4fach-CDROM, CD32 Emulator, CD-Audio Player, 500 Spiele auf CD und kompatibel-Rework, inkl. Tower mit Turbo Software
24 x 94,-

CD-Brenner Yamaha 102 1699,-
2fach Speed
SCSI Anschluß
Aufpreis AMIGA Software = 50,- Bargeld
24 x 76,-

Turbo 1220 - 4MB 369,-
68020/25Mhz Turbokarte für Amiga 1200, incl. 0MB Coprozessor, Echtzeituhr, inkl. 1MB PS2 SIMM Fastram
12 x 32,-

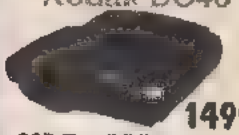
Turbo Blizzard 1230IV-4MB 549,-
50Mhz Turbokarte für Amiga 1200/4MB, CPU 68030 mit Copro Optional, Bestückt mit 4MB 32Bit-RAM
12 x 48,-

CD32-Videokarte 179,-
- 16,8 Mio. aus 262144 Farben gleichzeitig darstellbar
- Einfache Anschluß am RGB-Port des Amiga
- Schnelle Grafikaufbau durch Chunky, Planar, sowie bei Grafikkarten
- inkl. Treiber für Mac-Emulator Shapeshifter
- und AV-Video-Player, IFF/GIF/JPEG Bildbetrachter
- Neu incl. 256 Farben Game" Netzteil

NEU **A1200 Scandoubler** NEU
ermöglicht den Anschluß von jedem handelsüblichen VGA-Monitor
z. B. 14" SVGA Monitor 199,-

Digital Photo-Cameras

Kodak DC40



1499,-
- CCD Einzelbildkamera
- 24-bit-Farbe (16 Mio.)
- Auflösung 756 x 504
- 4 MB RAM bis 99 Bilder
- Blitz 1.22 bis 2.74 Meter incl. 4 AA Lithium Batterien
- incl. AMIGA/PC/Mac Software

DC50* / ES3000

- CCD Einzelbildkamera
- 24-bit-Farbe (16 Mio.)
- Auflösung 640x480 / 756x504*
- 1 MB RAM bis 22* / 40 Bilder
- PCMCIA RAM option
- Autofocus Weit- und Tele
- Blitz 1.22 bis 4.20 Meter
- Incl. 4 AA Lithium Batterien
- Incl. AMIGA/PC/Mac Software

1698,- 1999,-*

MLC Hard & Software Vertriebs GmbH
Im Ring 29 ** 47445 Moers
Tel.: 02841 - 94260
FAX: 02841 - 942623

■ DTP: Arbeiten mit PageStream 3.0 (Folge 3)

Blickfang

»Bleiwüsten« öden an. Höchste Zeit also, daß unser bisheriges CD-Hüllenlayout um ein paar auflockernde, augenfreundliche Bestandteile erweitert wird.

■ *von Gunther Lemm*

Grafische Elemente sind wichtige Bestandteile eines Artikels und damit des Layouts. Das liegt ganz einfach daran, daß der Mensch Bilder schneller aufnimmt als geschriebene Informationen. Unser CD-Cover ist zwar kein Werbeplakat, aber mit einem bißchen Grafik wird die Sache auf jeden Fall schicker.

Nehmen wir uns also zuerst die Titelseite unseres Faltblatts vor. Passend zur CD soll hier die Titelseite des zugehörigen AMIGA-Magazins zu sehen sein. Laden Sie also die Grafik »AmiMag.iff« über den Menüpunkt »Projekt/Grafik importieren«.

Nachdem Sie im Dateiauswahlfenster die Grafik angeklickt haben, werden Sie gefragt, ob Sie sie laden oder den Vorgang abbrechen wollen. Interessant ist der Schalter »Auslagern« in diesem Fenster. Ist er aktiv, werden beim Speichern des Dokuments nur Pfad und Name der Grafik gesichert. Wenn Sie also in Zukunft Platz auf der Festplatte und Zeit beim Sichern des Dokuments sparen wollen, sollte diese Funktion aktiv sein.

Sobald das Bild geladen ist, wird ihr Layout von einer überdimensionalen Grafik verdeckt. Geben Sie nun in der Bearbeitungsleiste die folgenden Koordinaten ein, nimmt das Bild eine etwas handlichere Form an: »X: 18.53/Y: 5.05/B: 7.43/H: 10.9«.

Da Ihnen im Normalfall niemand ein paar passende Koordinaten geben wird, empfiehlt es sich, solche Grafiken einfach zu verkleinern. Dazu gibt es in der Bearbeitungsleiste zwei Textfelder, in denen immer ein Wert von »100%« eingetragen ist. Die beiden Werte beziehen sich auf Höhe und Breite des aktiven Objekts. Wenn Sie es verkleinern wollen, brauchen Sie hier nur den prozentualen Grad der Verkleinerung anzugeben. Auch das Makro »Place graphic at« sollten Sie einmal testen.

Keine Panik: Mit den Koordinaten- und Skalierungseinstellungen der Bearbeitungsleiste lassen sich Übergrößen schrumpfen

Fa s Sie keinen schnellen Rechner besitzen, werden Sie merken, daß der Aufbau einer Bitmap-Grafik unter Umständen sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Um diese Bildaufbauzeiten zu umgehen, wählen Sie einfach den Menupunkt »Ansicht/Bilder anzeigen« an und schalten so die Anzeige ab (ohne Häkchen).

Neben der Grafik soll auch der Schriftzug »AMIGA-CD 1/96« auf dem Cover zu sehen sein. Schalten Sie also in den Text-Modus und plazieren Sie den Cursor an einer freien Stelle im Layout. Nachdem Sie den Text eingegeben haben, markieren Sie ihn komplett und wählen als Schriftart »Garamond-Bolditalic« in der Größe »42pt«.

Aktivieren Sie die Schalter »Schattiert« und »Konturiert« im Untermenü »Typographie/Schriftstile« um die Schrift etwas stärker hervorzuheben. Jetzt setzen Sie den Schriftzug auf die Koordinaten »X: 11.33/Y: 9.66« und drehen ihn um 85 Grad. Auch unser Bild muß noch um »-5« Grad gedreht werden, damit es die gleiche Neigung hat wie der Schriftzug.

Um den Hintergrund etwas aufzupeppen und sich dem Stil der anderen Seiten anzupassen, wird die Vorderseite zusätzlich mit einem Grauverlauf hinterlegt. Sie zeichnen dazu ein 12 x 12 cm großes Quadrat und stellen es so, daß es die gesamte Vorderseite ausfüllt. Stellen Sie anschließend die folgenden Füll optionen ein: Füllyp: »Gerad linige«; »Schwarze«, »30%« bis »Schwarze«, »5%«; Typ »Logarithmische«, »55°«. Plazieren Sie das Rechteck mit den Funktionen »Objekt/nach hinten stellen« und (zweimal) »eine Ebene nach vorne« so, daß es über dem Grundseiten-Layout, aber unter dem Titelbild und dem Schriftzug liegt.

Jetzt versehen Sie die Titelgrafik mit einem dünnen Rand, damit sie gegen die Graustufen des Hintergrunds abgegrenzt ist, wählen dazu »Objekt/Linie/Füllen« an und aktivieren die Linien-Einstellungen.

Damit ist unsere Titelseite fertig, und wir können uns an das Rückseiten-Layout der CD-Box machen. Auf dieser Seite werden gleich fünf Bilder verwendet: »DBpro.iff«, »XiPaint.iff«, »ScanQuix.iff«, »FinalWriter.iff« und »WordWorth.iff«.

Erst gruppieren, dann drehen: Etwa so soll es aussehen, wenn die Elemente der Rückseite auf ihre Position gedreht werden

worth.iff« Laden Sie diese Bilder der Reihenfolge nach, verkleinern Sie sie auf jeweils »B 3.5 cm« mal »H: 2.5 cm« und schieben Sie sie etwa dorthin, wo sie später gebraucht werden (s. »Erst gruppieren, dann drehen«).

Genauso, wie unser Bild auf der Titelseite, sollen diese Grafiken mit einem Rand versehen werden. Um das möglichst schnell zu erreichen, aktivieren Sie mit gedrückter Shift Taste alle fünf Bilder und rufen daraufhin das »Objekt/Linie/Füllen« Fenster auf. Alle Einstellungen, die Sie hier vornehmen, gelten für jedes der angewählten Objekte.

Zum genauen Positionieren der Bilder gibt es wieder einen Berg an Koordinaten (Reihenfolge: 1. Bild X, Y, 2. Bild. X, Y, usw.): »6.68, 4.71«, »10.93, 6.94«, »6.68, 9.07«, »10.93, 11.25«, »6.68, 13.42«.

Maskenbildner: Mit »Pfade verknüpfen« durchlöchern Sie Flächen an beliebigen Stellen und erzeugen interessante Effekte

Jetzt fehlen noch ein paar Zierpfeile. Ziehen Sie eine fünf Zentimeter lange Linie und kopieren Sie diese dann viermal. Mit diesen Linien verfahren Sie analog zu den Bildern: »10.89, 5.67«, »5.14, 7.67«, »10.89, 9.96«, »5.14, 12.0«, »10.89, 14.25«.

Aktivieren Sie die beiden Linien in der linken Seitenhälfte und rufen Sie die Linien-/Füll-Funktion auf. Hier stellen Sie bei »Strich« eine gestrichelte Linie und bei Stärke »1pt« ein. Außerdem sollen unsere Linien ja zu Pfeilen werden. Statt der Einstellung »Flat« muß bei »Ende« nun »Arrow1« gewählt werden. Sollte die Pfeilspitze am falschen Ende gelandet sein, wird »Arrow1« für den Anfang der Linie, statt für das Ende eingestellt.

Die drei Linien rechts werden nach dem gleichen Schema editiert, nur daß hier die Pfeilspitzen nach links zeigen. Unter den fertigen Pfeilen tragen Sie die Programmnamen ein, die Sie dem zugehörigen Bildschirmfoto entnehmen können. Als Schriftart nehmen Sie »Quebec Med um Italic« in der Größe »12pt«.

Genauso, wie Sie mehrere Objekte mit Hilfe der Shift-Taste aktivieren können, lassen sich mehrere einzelne Textpassagen mit gedrückter Alt-Taste markieren. Sie können also gleichzeitig Schriftart und -größe aller fünf Schriftzüge ändern. Die Textobjekte schieben Sie danach mit etwas Augenmaß unter die Pfeile.

Alle Bilder, Pfeile und Textobjekte werden markiert und zu einem einzigen großen Objekt gruppiert. Diese Gruppe drehen Sie dann um fünf Grad. Dahinter wird noch eine Kopie des Grauverlaufs von der Titelseite gelegt. Statt 12 cm, ist dieses Rechteck aber »13.7cm« breit.

Das Einzige, was jetzt noch fehlt, sind die Beschriftungen für die beiden Kanten, die in der CD-Box umgekehrt werden. Hier soll »AMIGA Magazin-CD-ROM 1/96« geschrieben stehen. Als Schrift verwenden Sie eine »16pt« große »Garamond-BoldItalic«, bei der Sie zusätzlich den Schriftstil »Schattiert« aktivieren.

Diesen Schriftzug drehen Sie um 90 Grad und positionieren ihn zentriert an der linken Kante. Eine Kopie mit einer Drehung von -90 Grad kommt an die gegenüberliegende Seite.

Damit ist unser Layout druckfertig, aber auch beim Drucken gibt's ein ge Sto persteine. Worauf Sie achten sollten, erfahren Sie im nächsten Teil dieses Kurses. ww

Tips zu Text und Grafik

Eine normalerweise sehr häufig benutzte Funktion kommt in unserem Layout nicht vor: der Textumfluß. Wenn Sie ein Objekt mit diesem Merkmal ausstatten, wird der Text eines Textrahmens automatisch vom Objekt verdrängt. Dabei entscheiden Sie, an welchen Seiten der Text am Objekt vorbeiläuft. Solange Sie dabei Vektor-Objekte oder rechteckige Grafiken benutzen, funktioniert das alles bestens, aber was, wenn sich der Text an die Kontur eines Bilds schmiegen soll?

Eigentlich sollte PageStream den rechteckigen Bildhintergrund ausblenden, aber wie diverse andere Funktionen, ist diese in Version 3.0h(2) noch nicht benutzbar. Da hilft dann nur noch ein altbewährter Trick. Sie zeichnen sich ein Polygon, das in seiner Form der zu umfließenden Kontur entspricht und beenden dessen Linien- und Füllmuster komplett aus. Für dieses Objekt schalten Sie dann den Textumfluß ein.

Das Pferd läßt sich aber auch von hinten aufzäumen. Bei Pagestream 3.0 kann praktisch jedes Objekt mit Hilfe der »Objekt als Textrahmen«-Funktion zu einem Textrahmen gemacht werden. In diesem Fall zeichnen Sie sich also einfach einen zur Kontur passenden Rahmen.

Eine ähnliche Situation entsteht, wenn Sie versuchen, eine z.B. runde Grafik über einem grauen Hintergrund zu plazieren. Hier sind dann nämlich die weißen Ränder der eigentlich rechteckigen Grafik mit zu dem Motiv zu sehen.

Um das zu beheben, bleibt nur eine Möglichkeit. Sie »schneiden« sich ein Loch in den Hintergrund und lassen nur das Motiv hindurchschimmern. Das erreichen Sie, indem Sie einen Kreis in der Größe Ihres Motivs zeichnen. Aktivieren Sie nun gleichzeitig den Hintergrund und den eben gemalten Kreis und wählen Sie die Funktion »Objekt/Pfade verbinden«. An Dort wo sich die neuen Objekte überlappen, wird das Hintergrundmuster durchsichtig. »Maskenbildner«.

Kursübersicht

Dieser Kurs soll Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Funktionen von PageStream 3.0 vermitteln. Ganz nebenbei können Sie sich hier aber auch ein paar nützliche Tricks abgucken.

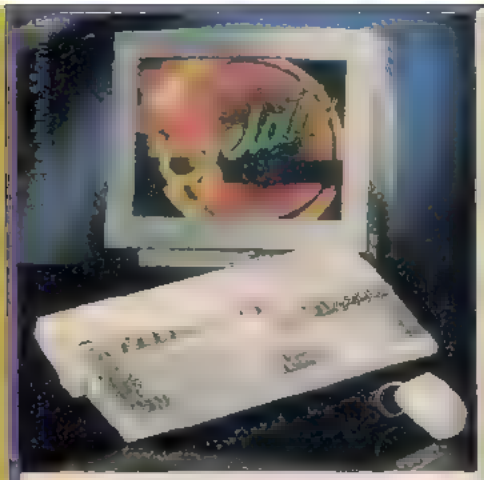
Folge 1: Vorbereitungen und Rohlayout

Folge 2: Textblöcke und alles, was dazugehört

Folge 3: Grafik-Einbindung und Textumfluß

Folge 4: Der letzte Schliff. Tips zum Drucken und die »Endmontage«

Folge 5: Arbeiten mit den Erweiterungen von PageStream



A 1200 und Erweiterungen

Amiga 1200 Magic*, OS 3.1	749,-
Amiga 1200 Magic*, 40 MB-HD 2.5"	798,-
Amiga 1200 Magic*, 170 MB-HD 2.5"	898,-
Amiga 1200 Magic*, 540 MB-HD 2.5"	1088,-

* Wordworth 4 Personal Paint 6.4, Print-Manager 1.2, Whizz, Organizer 1.1, TurboCalc 3.5, Datastore 1.1, Photogenics 1.2, Pinball Mania. *Scala MM 300 nur im A 1200 mit Harddisk*

A 1200 Surfer*, 260 MB HD 14.4 Modem	1099,-

inkl. Wordwurth, Personal Paint, Print Manager, Organizer, Turbo-Calc, Datastore, [illegible] Software

A 1200*, 170 MB HD, 6-f. CD-LW, • 4 CD´s	1297,-
4-fach CD-ROM-LW mit CD 1200, • 4 CD´s	299,-
6-fach CD-ROM-LW mit CD 1200, • 4 CD´s	399,-
8-fach CD-ROM-LW mit CD 1200, • 4 CD´s	569,-

• Oscar/Diggers, Alfred Chicken, Syndicate, D/Generation

1 MB Turbo-Karte, 28 MHz, MMU, Uhr	278,-
4 MB Turbo-Karte, 28 MHz, MMU, Uhr	368,-
1 MB Turbo-Karte, 42 MHz, MMU, Uhr	378,-
4 MB Turbo-Karte, 42 MHz, MMU, Uhr	468,-

Alle M-TEC Turbo-Karten mit 68882 Coprozessor

SCSI II Mastercard für M-TEC 68030	169,-
Squirrel SCSI-Controller für PCMCIA Port	149,-
Squirrel Surf SCSI High-Speed f. PCMCIA	a.Anfr.
Emulator Software f. CDI Video CD's	a.Anfr.
A 1200 Joypad, wichtig für alle CD-32 Spiele	35,-

AMIGA 500 / A 600 Erweiterungen

4-fach CD-LW für Alfa-Power-Controller	227,-

inkl. Metallgehäuse, Install-Software, CD mit 500 Games

Chip RAM Erweiterung inkl. 8375 2 MB	239,-

für A 500 Rev. 3 bis 6a, nicht für Rev. 8a u. A 500+

250 MB-HD mit AT-Controller, ROM- 0.1	398,-
512 kB-RAM-Karte Uhr/Akku, 2 Spiele	59,-
2 MB RAM-Karte, Uhr/Akku, REV 5-8a	189,-
1/4 MB 68020 M-TEC Turboboard	229,-/329,-
A 500Plus, 1 MB-RAM-Karte, 2 Spiele	69,-
A 600, 40 MB 2.5" HD-intern inkl. Zubehör	99,-
A 600 4-fach CD-LW mit Contr./ Softw., 1 CD	279,-
A 600 1 MB RAM-Karte ohne Uhr	69,-
A 600 68030 Turbo-Karte, 8 MB RAM-Opt.	a.Anfr.

Nützliches Zubehör

A 520 HF-Modulator für Amiga an TV-Gerät	79,-
1.3 o. 2.0 ROM m. 3-f. Umschaltplatine A1200	109,-
2.0 ROM mit 2-f. Umschaltung, A 500/A 2000	99,-

Jetzt inkl. WB 2.1 dtsch. mit 5 Disketten und Handbuch

3.1 Set für A 600	169,-/ 3.1 Set für A1200 199,-
3.1 Set A 500/2000	169,-/ A 3000 o. A 4000 199,-
WINNER-Maus, rot, schw. o. weiß, 400 dpi	39,-
Maus-Pad, versch. Motive: z.B. König d. Löwen	12,-
Mega Maus 3-Tasten 400 dpi (Alfa Data)	45,-
Optische 3-Tasten-Maus (Alfa Optic)	69,-
AMIGA Trackball mit Microschalter	49,-
Joystick, Multi-Cruiser, schwarz o. color	29,-
Technosound Turbo-II Professional, Softw.	149,-
3.5 DD „Precision"-Disketten 100 Stück	59,-
Mustek Color-Handy-Scanner A.-Software	299,-

Modem 28.8, V.34 & V. Fast, Postzulassung ab 299,-

A 2/3/4000 und Erweiterungen

AT-CD-LW 4-/6-f., A 2000 / A 3000T*	197,-/327,-
AT-CD-ROM-LW 4-f. / 6-fach A 4000+	208,-/338,-
AT-CD-LW 4-/ 6-f., A 2 / A 3000* ext.	318,-/449,-

* CD-LW inkl. Software/Contr. bzw. +Softw./ CD-32 Emulator

AT 2008 AT-Controller, RAM-Option	119,-
Oktagon 2008 SCSI-Bus-Contr., RAM-Opt.	198,-
Multi Face Card III, Multi I/O-Karte	139,-
4 MB-RAM-Karte inkl. PS/2-Modul, A 2000	198,-
2 MB Chip-RAM-Erweiterung A 2000	239,-

Drucker-Scanner

Citizen ABC Printer 24 Nadel 2 Jahre Gar.	319,-

240 Z./ sec., Einzelblatt-E., Color-Option, Amiga-Treiber !

Citizen ABC inkl. Color-Set, Amiga-Treiber	389,-

240 Z./ sec., Einzelblatt-E., Color Option, 2 Jahre Garantie

[illegible] 210 Color Tintenstrahldrucker	499,-

720x360 dpi, Einzelblatt-Einzug, [illegible] Amiga-Treiber

[illegible] Color Tintenstrahldrucker	589,-

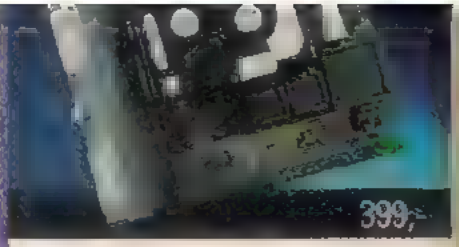
720x360 dpi, Farbe u. echtes Schwarz, 5 S./Min. Amiga-Treiber

WINNER-Handy-Scanner Parallel	139,-

400 dpi, 64 Graustufen, inkl. ScanQuix Software

A.faScan800, 256 Graustufen 800 dpi	199,-
ARTEC 6000C A4 Flachbett-Color-Scanner	659,-

SCSI-II, 24 Bit, hohe Auflösung, m. Amiga [illegible] Software



CD-32 und SX-32 mit Joypad, TV-Kabel	668,-
CD 32 Tastatur sw 99,- / CD 32 Maus sw	39,-
Harddisk u. RAM, siehe unter 2.5 HD bzw. Ersatzteile	
3.1 Disketten-Set 99,- / Joypad Honeybee	35,-
CD-32/SX-1 Power-Netzteil mit 3.0 Ampere	79,-

Ersatzteil-Service

ROM 1.3	39,-	ROM 2.04	39,- / ROM 2.05 49,-
ROM 3.1 A 5/6/2000	79,-	3.1 A 12/3/4000	129,-
IC 8520 CIA	39,-	IC 5719 Gary	39,-
IC 8362 Denice	39,-	IC 8373 Denise	59,-
IC 8364 Paula	39,-	8375 1MB Fat Ag	49,-
IC SCSI WD 08	59,-	SCSI sup. WD 06	79,-

Chip Puller (Agnus Werkzeug) mitbestellen!	10,-
Coprozessor 25 / 33 / 50 MHz	89,-/119,-/199,-
ZIP-RAM 514400 (4 Stck. = 2 MB)	1 Stck. 42,-
1 MB PS/2 Modul 79,- / 4 MB PS/2 Modul	159,-
8 MB PS/2 Modul 299,- / 16 MB PS/2-M.	599,-
Netzteil 4,3 - 4,5 A für A 500 / A 600 / A 1200	109,-
Amiga 2000 oder AMIGA 3000 Netzteil	je 169,-
Amiga 3000 T.-Netzteil, A 4000 Netzteil	je 269,-
Amiga 3000 T.-Board komp. Sonderpreis	699,-
Amiga 3000 Tower Gehäuse org. Commo.	169,-
Amiga 500 Tastatur deutsch	79,-
Amiga 500 Tastatur int. (Tasten auswechselb.)	49,-
Amiga 600 Tastatur int. (Tasten auswechselb.)	39,-
Amiga 1200 Tastatur, deutsch	79,-
Amiga 2000 oder A 3000 Tastatur, deutsch	149,-
4 Spieler Adapter für Parallel-Port	19,-
2,5/3,5 HD-Kit für A 600, A 1200	39,-
Autom. Maus / Joystick Umschalter	19,-
Switch-Box f. Drucker/Scanner inkl. Kabel	39,-
Scart-Kabel für Amiga an TV-Gerät	19,-
M 1438S-Adapter f. Monitor an Grafikkarte	29,-
Parnet-Kabel 19,- CD-32 Sernet-Kabel	59,-
Nullmodemkabel 25,- Audiokabel Cinch	9,-
Druckerkabel 15,- VGA 15-P.-Verläng.	15,-
Tintenpatrone für MPS 1270	29,-

CDTV und A 570 Zubehör

CDTV Fernbedienung (auch als Reserve ?)	29,-
CDTV original Maus, schwarz	39,-
CDTV orig. Infrarot-(Drahtlose) Maus sw	69,-
CDTV original Commodore Genlock	119,-
CDTV orig. Commo. 64 kB Memory Modul	49,-
CDTV original Tastatur, schwarz	99,-
CDTV Board neu, 1 MB o. gesockl. IC´s	49,-
A 570 SCSI-Controller	149,-
A 570 2 MB-RAM-Erweiterung	259,-
SCSI Gehäuse inkl. Netzteil, SCSI Kabel	139,-
Caddy für A 570, CDTV, ... 1/10 Stück	9,-/70,-

Mailbox
Tel.: 02852 / 9140-16
order@vesalia.domino.de

Vesalia-Shop-Salzwedel
Altperverstraße 69
Tel./Fax: 03901 / 33766

Direktverkauf Hamminkeln
Mo.- Fr. 10.00 - 13.00 / 14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

AMIGA®

A 4000-Tower* 2 MB, ohne Harddisk	3199,-
A 4000 Tower* 6 MB, 1 GB Harddisk	3899,-
A 4000 T.* 10 MB, 1 GB HD 6-fach CD-LW	4299,-
A 4000-T* 18 MB mit HD u. CD-ROM-LW	5598,-

2.1 GB SCSI-HD (8mS), 6-fach SCSI-CD-ROM-LW (140mS)
*Umfangreiches Software-Paket, siehe bei Amiga 1200.

A 4000-Tower-Board (Amiga Technologies)	1999,-
A 4000-Turbo-Board 68060 50 MHz	ab 1349,-

Kodak Digital-Camera DC 40 1339,-

24Bit Farbtiefe, Auflösung 756 x 504, Speicher 4 MB für bis zu 99 Bilder Eingebauter Blitz, Selbstauslöser Objektiv f 2.8 - f 16,/1,2 m bis unendlich scharfzeichnend Dateiformate: PICT, TIFF, JPEG, BMP HxBxT 55x135x155 mm, 0,5 kg Mit Software für PC/ Mac Amiga / Softw. a Anfr

Kodak Digital-Camera DC 50	1699,-
Chinon Digital-Camera EC 3000	1599,-
Chinon Digital-Camera EC 1000	a. A.

Disk-Software allgemein

ASIM 3.0 CD Tr.	129,-	Final Writer V4.0 dtsch.	229,-
Brilliance V2.0	185,-	Final Copy II dtsch.	69,-
CD Boot 1.0	55,-	IDE-Fix CDFS	89,-
CD-ROM Starterkit	99,-	PC Task 2.03 / 3.1	39,-/169,-
CD-Write	69,-	Personal Write dtsch.	49,-
Directory Opus 5	159,-	Snapshot Copy 3.6	59,-
Diavolo Backup	89,-	Siegfried AntiVirus	49,-
Fina Data	119,-	Turbo Print Professional	119,-
AMOS- the Creator	39,-	GP Fax, deutsch	89,-

AMIGA-Laufwerke

3.5 DELL HD/DD-LW u. Siegfried HD-Copy	189,-
3.5 Alfa Data-LW extern u. Siegfried Copy	99,-

CD's für A 570, CDTV, CD-32/SX-32, A 500 - A 4000

17 Bit Phase 4	39,-	Illusions in 3D	22,-
17 Bit 5th Dimension	39,-	Image Enhancer	55,-
64-er CD-ROM	29,-	Light ROM I/II	je 55,-
Amiga Desktop Video	35,-	Light ROM I I, 3 CD's	79,-
Amiga Magazin 1 / 2 / 3	je 16,-	Light Works	35,-
Amiga Tools III	35,-	Lightware Enhancer	45,-
Aminet 7 / 8 / 9 / 10	je 19,-	LSD Compendium Del. 3	45,-
Aminet Set 1, 4 CD's	49,-	Making Musik	39,-
Amos PD Release 2	45,-	Maxon Cinema 4 D Clas.	65,-
Aminet Set 2, 4 CD's	49,-	Maxon Raytrace Pro CD	65,-
Animatic	9,-	Meeting Pearls I	15,-
Animania Vol.1	25,-	Megahits 1 & 2	je 9,-
Amiga FD Inside	19,-	Megahits 3 & 4	je 29,-
Amiga Tools	15,-	Megahits 5, 2 CD's	23,-
Amiga Tools II	25,-	Megahits 6	39,-
Arkis Edition Vol. 1	16,-	Network CD Volume 2	35,-
Artworx	25,-	Octamed 6.0	49,-
Assassins Vol.1 u. 2	39,-	RHS Color-Collection	29,-
The Beauty of Chaos	19,-	RHS DTP-Collection	19,-
Brottasten CD	29,-	Saar / Amok II	29,-
C 64 Sensations Vol. 1	25,-	Sci - Fi Sensation 2 CD's	39,-
Caddy für A 570/CDTV	9,-	Sound Library/Graphic	39,-
Cinema Studio	35,-	Sound & Version	33,-
Cliptomania	58,-	Spectrum Emulator 2	29,-
Comugraphics Phase 1	45,-	Stars Optix	35,-
Da Capo Vol.1	35,-	Steuer Profi '95	49,-
Demomania I	22,-	Terra Sound	19,-
Deutsch. Edition 2	22,-	The AGA Experience	45,-
Do it !	35,-	The Color Libary Vol. 1	35,-
E.M. Comugraphic Ph. 2	45,-	Tiebreak	19,-
Encounters	29,-	Texture Gallery	65,-
Eric Schwartz CD	39,-	Town of Tunes	29,-
Fanta Seas	49,-	Ultimedia 3 & 4	45,-
Fresh Fish 10	29,-	UPD Gold 4 CD's	49,-
Frozen Fish	35,-	Visions	25,-
Gateway	16,-	Weird Science Anim.	49,-
The Global A. Experience	29,-	Weird Science Clipart	34,-
Gif's Galore	35,-	Weird Science S. 2 CD's	45,-
Giga Grafik 4 CD's	35,-	Workbench Add on	35,-
Giga-PD 3.0 dt. 3 CD's	20,-	World Info 95	25,-
Gigantic Games 2	10,-	World of	je 35,-
Gold Fish II	35,-	XiPaint v3.2	49,-

2,5 HD SX-32 / SX-1 / A 600 / A 1200

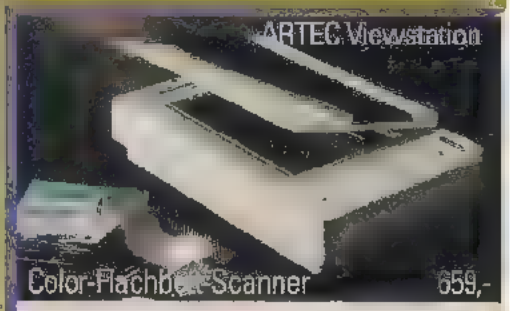
40 MB Conner	99,-	60 MB Conner	129,-
420 MB Conner	359,-	/ 540 MB Hitachi	419,-
810 MB Hitachi	599,-	/ 1.3 GB Toshiba	899,-

alle Harddisk intern, inklusive Software und Zubehör

M 1438S Multiscan 559,-

DES DES MONATS

A1200 40 MB, 4-fach CD-LW, 4 CD's	1038,-
CD-32, 5 CD's, Joypad, TV-Kabel	**299,-**
Yamaha 102 CD-Writer, 4/2-f. R/W	**1479,-**
4 f. CD-LW A 1200 Contr./Softw., 4 CD's	299,-
8-fach* CD-ROM-LW, A 4000 mit 4 CD's	**478,-**
*** inkl. IDEFIX, 4f.-Adapter für 2/3 HD u. 2/1 CD-ROM-LW**	
CDTV Genlock, CD 1301 orig. Commo.	119,-
A 3000 Tower Board kompl., inkl. 1 MB	**699,-**
Amiga 600 Board komplett bestückt	**199,-**
SX-32 mit 40 MB-HD und 1 MB-RAM	576,-
Kodak DC 40, 24bit Digitalkamera, 4 MB	**1339,-**
i-glasses! Virtual Reality, 3-D Brille	**999,-**



Color-Flachbett-Scanner 659,-

SCSI-CD-Writer // AT- / SCSI-CD-LW

Philips CDD 2000, 2x schreiben/4x lesen				1499,-
Yamaha CDR 102, 2x schreiben/4x lesen				1479,-
Yamaha CDR 100, 4x schreiben/4x lesen				2399,-
Brenner-Software für Amiga, MAC u. PC				a. Anfr.
CD-Rohling, 74 min, (700 MB), 1/10				16,-/149,-
Sanyo CDR 254S	4-fach	600 kB/s	220ms	229,-
Sony CDU 76S	4-fach	600 kB/s	190ms	259,-
TEAC CD 56S	6-fach	920 kB/s	130ms	379,-
Toshiba XM 3701	6,7-fa	1000 kB/s	120ms	429,-
IBM ICD 600	4-fach AT,	680 kB/s	250ms	119,-
TEAC CD 56A	6-fach AT,	925 kB/s	140ms	249,-
Optika CD 688	8-fach AT,	1200 kB/s	180ms	389,-

CD-LW kompatibel zu CD-ROM/XA, Audio-CD, Photo-CD

300 W Stereo Aktivboxen (3 D Sound)	*119,-*
240 Watt Stereo-Aktivboxen	*99,-*

CD's für CD-32/SX-32, Amiga 1200 und Amiga 4000

Alien Breed 3D	59,-	Gamers' Delight I	29,-
Banshee	25,-	Grand Slam 3-er Set	25,-
Base Jumpers	34,-	Guardian	49,-
Battle Isle	19,-	Liberation	29,-
Black Viper	a. Anfr.	Odyssey	a. Anfr.
Blitz Tennis	a. Anfr.	Outlaw Empire	15,-
Bump 'n' Burn	9,-	Paws of Fury	35,-
Def. of the Crown 2	35,-	PGA European Tour	17,-
Elite 2	19,-	Photo Lite	39,-
Emmanuel Book	55,-	Schatzinsel	15,-
Extreme Racing	a. Anfr.	Schiffwandler	15,-
Exile	49,-	Speris Legacy	59,-
Fears	a. Anfr.	Super Stardrome	35,-

■ Steuerprogramm: Einkommensteuer 1995

Alle Jahre wieder...

Einmal im Jahr ist es soweit: Sie erhalten die Steuerformulare von Ihrem Finanzamt. Spätestens dann wird es wieder Zeit, sich mit der unliebsamen Einkommensteuererklärung auseinanderzusetzen. Wie gut der Amiga dabei helfen kann, haben wir für Sie getestet.

■ *von Rainer Wolff*

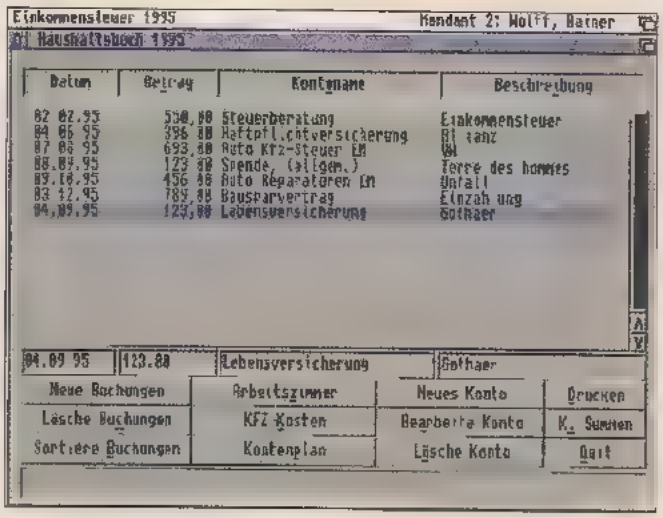
Daß beim Geld die Freundschaft aufhört, ist allgemein bekannt. Deshalb muß man dem Staat nicht mehr Geld als nötig überlassen. Andererseits sind die meisten von uns ohnehin schon so sehr mit Steuern und Abgaben belastet, daß niemand auf sein gutes Recht verzichten sollte.

Auf Grund sich jährlich ändernder Steuergesetze, vom allgemeinen Paragraphen- und Steuerdschungel ganz zu schweigen, wird es dem ehrlichen Bundesbürger nicht gerade einfach gemacht, mit Freude und Elan die Einkommensteuererklärung zu bewältigen. Dennoch muß man nicht verzweifeln.

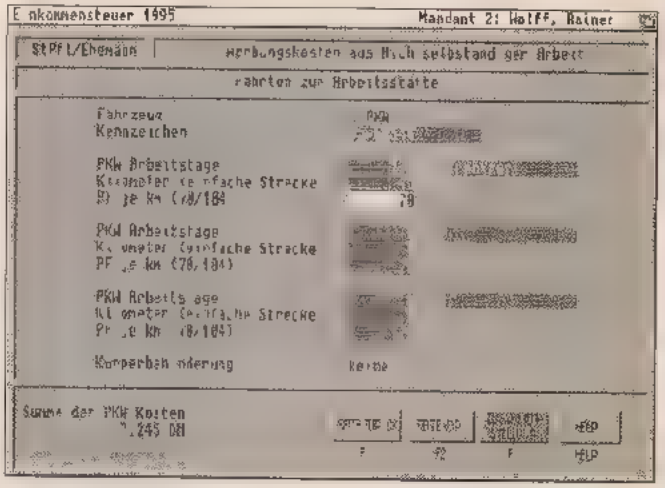
Im allgemeinen stehen ihnen zahlreiche Helfer vom Steuerberater bis hin zur Steuersoftware, zur Seite. Einen dieser Helfer »Einkommensteuer 1995«, möchten wir Ihnen näher vorstellen und seine Praxistauglichkeit untersuchen. Wie jedes Jahr hat der Diplom-Finanzwirt Uwe Oluf's Verbesserungen und Ergänzungen in sein altbekanntes Steuerprogramm einfließen lassen. Seien es Änderungen bei den Kinderfreibeträgen, Werbungskosten, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, der Wohnungsbauförderung nach §10e EStG, Baumaßnahmen zur Schaffung neuer Mietwohnungen nach §7c EStG oder Möglichkeiten der Steuerersparnis durch Investitionen in den neuen Bundesländern: Oluf's paßt sein Steuerprogramm regelmäßig den gesetzlichen Bestimmungen an. Damit weist es unter steuerlichen Gesichtspunkten sicherlich die höchste Leistungsfähigkeit unter den für den Amiga erhältlichen Steuerprogrammen auf. Nur einige recht seltene Konstellationen kann das Programm nicht berücksichtigen.

Hierzu gehören beispielsweise Kirchenaustritte während eines Kalenderjahres oder getrennte Veranlagung bei Vorliegen von außergewöhnlichen Belastungen, was allerdings sehr selten ist. Es zeigt sich aber auch, daß einige Schattenseiten, die wir schon in den vergangenen Jahren angesprochen haben, immer noch vorhanden sind. Obwohl Programmversionen sowohl für MS-DOS-, Macintosh-, C64- und Atari-Computer erhältlich sind, erfährt die Amiga-Version offensichtlich hier die geringste Gegenliebe. Das betrifft unter anderem auch die Form der Dateneingabe, die zeilen- und maskenorientiert mit Tastatur und Mausunterstützung erfolgt und keinen direkten Bezug zu den amtlichen Steuerformularen herstellt.

In der Praxis bedeutet dies, daß der Anwender sich zum einen an die Maskenführung gewöhnen und zum anderen gedankliche Sprünge beim Eintragen in die Steuerformulare vollziehen muß. Das sollte man auch vor dem Hintergrund betrachten, daß der potentielle Formulardruck nicht in allen Fällen von Erfolg gekrönt ist. Hierzu weisen die verschiedenen Druckertypen



Haushaltsbuchführung: Steuerlich relevante Ausgaben verbuchen Sie im Haushaltsbuch auf verschiedenen Konten



Steuerliche Vielfalt: Das Programm Einkommensteuer 1995 berücksichtigt nahezu alle möglichen Steuervarianten

Werbungskosten

Die Werbungskostenpauschale bei Arbeitnehmern beträgt 2000 Mark pro Jahr. Viele Steuerpflichtige überschreiten diesen Betrag nicht oder nur geringfügig. Planen Sie Anschaffungen von Arbeitsmitteln, sollten Sie diese Kosten kumulieren. Kaufen Sie also noch vor Jahresende diejenigen Arbeitsmittel, die Sie eigentlich erst im nächsten Jahr anschaffen wollen.

Sonderausgaben

Es sind sowohl Bausparbeiträge als auch dann als Sonderausgaben im Rahmen der Höchstbeträge abzugsfähig, wenn sie durch einen Kredit finanziert worden sind. Weiterhin ist die frühere Begrenzung des Abzugs auf das Doppelte des durchschnittlichen Jahreswertes der letzten drei Jahre entfallen.

Direktversicherung

Arbeitnehmer mit hoher Steuerbelastung haben die Mög chke't, einen Teil ih res Gehaltes in eine Direkt versicherung e'nzuzahlen. Das geschieht n der Form, daß der Arbeitgeber für den Mitarbeiter eine Lebensversicherung abschließt und die Prämien e nzahlt. Diese Gehaltsteile werden ab 1996 b s zu einem Betrag von 3000 Mark mit 20% pauschal versteuert. Dieser Steuervorte l gilt gle cher maßen fur Renten-, Lebens- und fondsgebundene Le bensversicherungen

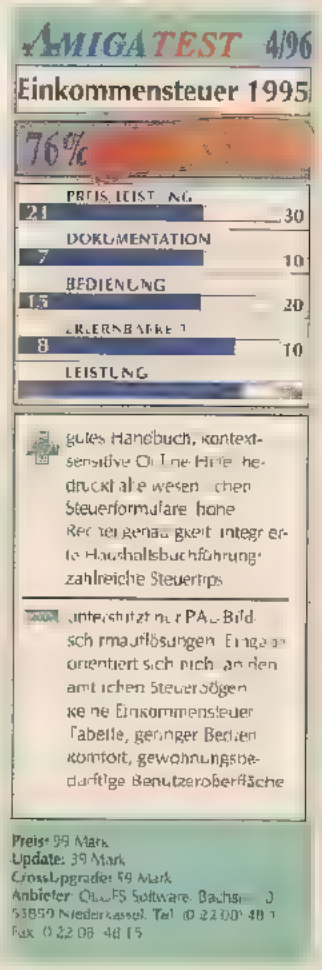
zu eklatante Unterschiede auf als daß ein sauberer Ausdruck trotz Justierarbeiten gewährleistet ist.

Es ist fur uns ebenfalls unverstandlich, warum das Programm nur PAL-B dschirmauflösungen unterstützt. Das st nicht mehr zeitgemäß, da die heute erhaltlichen Monitore nicht alle Amiga-Auflösungen darstellen können. Sehr gut gefällt uns die kontext-sensitive Hilfe, die entweder mit der Taste HELP oder einem Mausklick auf das Icon HILFE aktiviert wird. Das bedeutet, daß der Anwender in jedem beliebigen Datenfeld speziell fur dieses Feld sinnvolle Hilfetexte abrufen kann, ohne jedes Mal im Handbuch nachschlagen zu müssen. Zusätzlich werden Verweise zu Hilfetexten angezeigt, die im logischen Zusammenhang zum Datenfeld stehen.

Weiterführende Informationen oder Steuertips kann man dem gut gestalteten Handbuch entnehmen, das bereits einen Blick auf die 1996 erfolgten Steueränderungen erlaubt. Eine praktische wie auch nützliche Eigenschaft ist die integrierte Haushaltsbuchführung. Sie dient als Sammelbecken für alle Belege die das Jahr über anfallen, und zwingt den Steuerpflichtigen von Beginn an zu etwas mehr Steuerdisziplin. Je Mandant können eigenständig bis zu 999 Konten angelegt werden, auf denen man buchen und auswerten kann.

Interessant erscheint das Haushaltsbuch unter dem Gesichtspunkt, daß es automatisch erkennt, ob eine Buchung steuerlich bedeutsam ist. Damit erhält man am Jahresende auf Knopfdruck alle steuerrelevanten Beträge, die zudem automatisch in die entsprechenden Felder auf den Steuerformularen eingesetzt werden.

Fazit: Obwohl Einkommensteuer 1995 in vielerlei Hinsicht enttäuscht, stellt es unter steuerlichen Gesichtspunkten mit der integrierten Haushaltsbuchführung eine durchaus attraktive Wahl dar. *tf*



Seit einiger Zeit gibt es eine überarbeitete Version des Terminplaners Organiser. Was ist neu? Lohnt sich ein Update? Fragen, deren Antworten Sie hier finden.

■ Terminplaner: Organiser 2

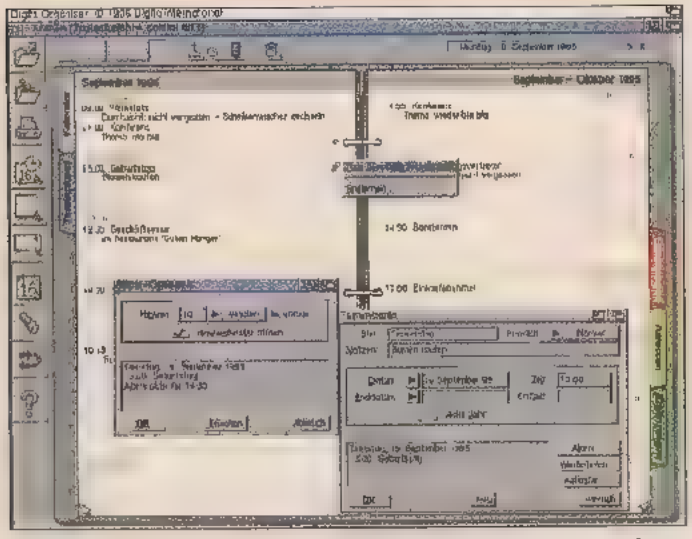
Termine planen und mehr

■ von Thomas Fischer

Jeder, der einen neuen Amiga 1200 kauft, bekommt ein umfangreiches Software-Paket als Grundausstattung dazu. Darin enthalten ist auch der »Organiser« in der Version 1.1, ein elektronischer Terminplaner der aus der englischen Softwareschmiede »Digita« stammt. Jetzt erschien er mit einigen neuen Eigenschaften ausgestattet, in der Version 2. Das Prinzip, ihn wie sein Pendant vorbild aussehen zu lassen, wurde beibehalten. Somit kommt er attraktiv und funktionell zugleich – im gewohnten Gewand eines »Filofax«-Notizbuchs daher.

Bei einer Installation als Update werden Termine und Daten der Vorgängerversion vom neuen Organiser übernommen. Zwar widmet sich das Handbuch in wenigen Sätzen der Erstinstallation, jedoch überhaupt nicht der Installation als Update. So macht ein unbedachter Klick mit der Maus gerade den Neueinsteigern das Updaten unnötig kompliziert.

Nach dem Start des Programms sind einfache Funktionen, wie beispielsweise Termin- oder Adreßeintrag, ohne besondere Vorkenntnisse sofort nutzbar. Gegenüber der Vorgängerversion kann nun jedoch eine Verknüpfung unterschiedlicher Datensätze realisiert werden. Dafür gibt es eine Reihe neuer Befehle im Menü, die wiederum mit neuen Tastaturkurzbefehlen versehen wurden. Daten, die irgendwie mit anderen verknüpft sind, haben eine besondere Markierung. Sie erkennen das an einer symbolischen Bürokammer neben dem Datensatz.



Alle Termine im Griff: Unterschiedliche Daten lassen sich im neuen Organiser per Mausklick miteinander verknüpfen

Eine weitere Neuerung sind »Rollpfeile« für Termineinträge: zwei kleine Pfeile am rechten Seitenrand. Sie erscheinen immer dann, wenn der Platz auf der Seite nicht für alle Termine eines Tages ausreicht und dienen dazu, daß sich die Termine nach oben oder unten über die Seite hinaus verschieben lassen. Neue Steuersymbole gibt's auch in der Funktionsleiste. Im Abschnitt Ergänzungen beispielsweise helfen neben den bekannten »Eselsohren« entsprechende Pfeilsymbole beim Blättern der Seiten. Alternativ dazu unterstützen die Tastaturkurzbefehle <Shift ,> (zurück) und <Shift .> (weiter) das Springen von einer Ergänzungsdatei zur nächsten.

Um Verwechslungen mit Terminen oder anderen Ereignissen zu vermeiden, wird jetzt der Inhalt der Themendateien auf den Terminseiten grau dargestellt. Themendateien sind z.B. der »Schulferienkalender« oder »Feiertage in Deutschland«. Beim Blättern im Kalender erscheinen dann zum jeweiligen Tag die entsprechenden Angaben oder als Gesamtübersicht im Bereich »Ergänzungen«. Um eine neue Themendatei nachzuladen, muß der Organiser nicht mehr beendet werden. Der Punkt »Projekt/Öffnen« sorgt für das Einbinden mehrerer Themendateien. Der neue Punkt »Disk neu einlesen« im Menü »Auffinden/Ergänzen« liest das Verzeichnis »Supplement« erneut.

Allgemein hat sich die Abaufgeschwindigkeit verbessert. Anwender, die das Programm auf einem Amiga 1200 in der Grundversion benutzen, werden das wohl am meisten zu schätzen wissen. Allerdings ist dann auch genau zu überlegen, welche Themendateien aktiviert werden. Außer wertvollen Speicher zu verbrauchen, verlangsamen sie zusätzlich die Abarbeitungsgeschwindigkeit. Nach wie vor besitzt das Programm das große Manko, im Schlafmodus den belegten Speicher nicht freizugeben. Wenn Organiser stets im Hintergrund laufen soll, müssen deshalb rund 300 KByte RAM geopfert werden.

Fazit: Das Handbuch ist klar gegliedert und leicht zu verstehen. Zahlreiche praktische Beispiele zu verschiedenen Themen demonstrieren die Vielfalt des Organisers. Digita sollte allerdings bei der nächsten Version der Update-Installation mehr Aufmerksamkeit widmen – ähnlich wie das für die neuen Funktionen realisiert wurde. Diese sind in einem separaten Abschnitt aufgeführt und teilweise mit praktischen Beispielen erläutert. ■

PERFORMANCE TOMORROW.

Wenn auch Sie zu den AMIGA-Anwendern gehören, die den Blick auf morgen gerichtet haben können wir Ihnen heute mit Freude verkünden, daß es für den AMIGA ein Leben nach dem 68000er gibt:

PowerUP

AMIGA™ GOES POWERPC™

Die AMIGA-Welt hat davon geträumt, und nun ist es Realität: Der Schritt in eine neue Leistungsdimension weit jenseits der heutigen Standards wird vollzogen. Mit der Implementation des leistungsstarken PowerPC-RISC-Prozessors setzt phase 5 digital products eine richtungsweisende Entwicklung ein, an deren Ende eine Prozessorkartengeneration steht, die den hohen Ansprüchen von morgen gerecht wird.

Mit den Leistungsdaten der aktuellen PowerPC 603e- und 604-Prozessoren kehrt der AMIGA an die Spitze heutiger Desktop-Workstations zurück, und kann mit den folgenden Generationen in der Leistung weiter voranschreiten. Durch unsere auf die PowerPC-Prozessoren optimierte Abbildung der Exec- und Multitasking-Funktionen und eine leistungsstarke 68k-Emulation bleibt existierende Software auf hohem Leistungsniveau lauffähig. Mit aktiver Unterstützung des PowerUP-Programms durch führende Softwarehersteller werden Applikationen schnell verfügbar die die volle Leistung der neuen Prozessoren nutzen. Und mit dem zu unseren kommenden PowerPC-Beschleunigern gelieferten CyberGraphX 3.0 Native inklusive 24 Bit 3D- und Multimedia-Schnittstelle bringen wir eine Betriebssystemerweiterung, die bestehende Leistungsgrenzen sprengt und eine neue Ära der visuellen Performance auf dem AMIGA einleitet.

Selbstverständlich wird es für alle Kunden, die sich heute für eines unserer 68k Beschleunigerboards entscheiden, preisgünstige Upgrade-Möglichkeiten auf diese neue RISC-Generation geben. Und da dies alles schon Mitte 1996 verfügbar sein wird, gibt es eine klare Antwort auf die Frage:

WHERE DO YOU WANT TO BE TOMORROW?

In der Au 27 · 61440 Oberursel
Telefon (06171) 58 37 87
Telefax (06171) 58 37 89
Internet http://www.phase5.de

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Produkten, und natürlich die

Produkte selbst, erhalten Sie im gutsortierten Fachhandel

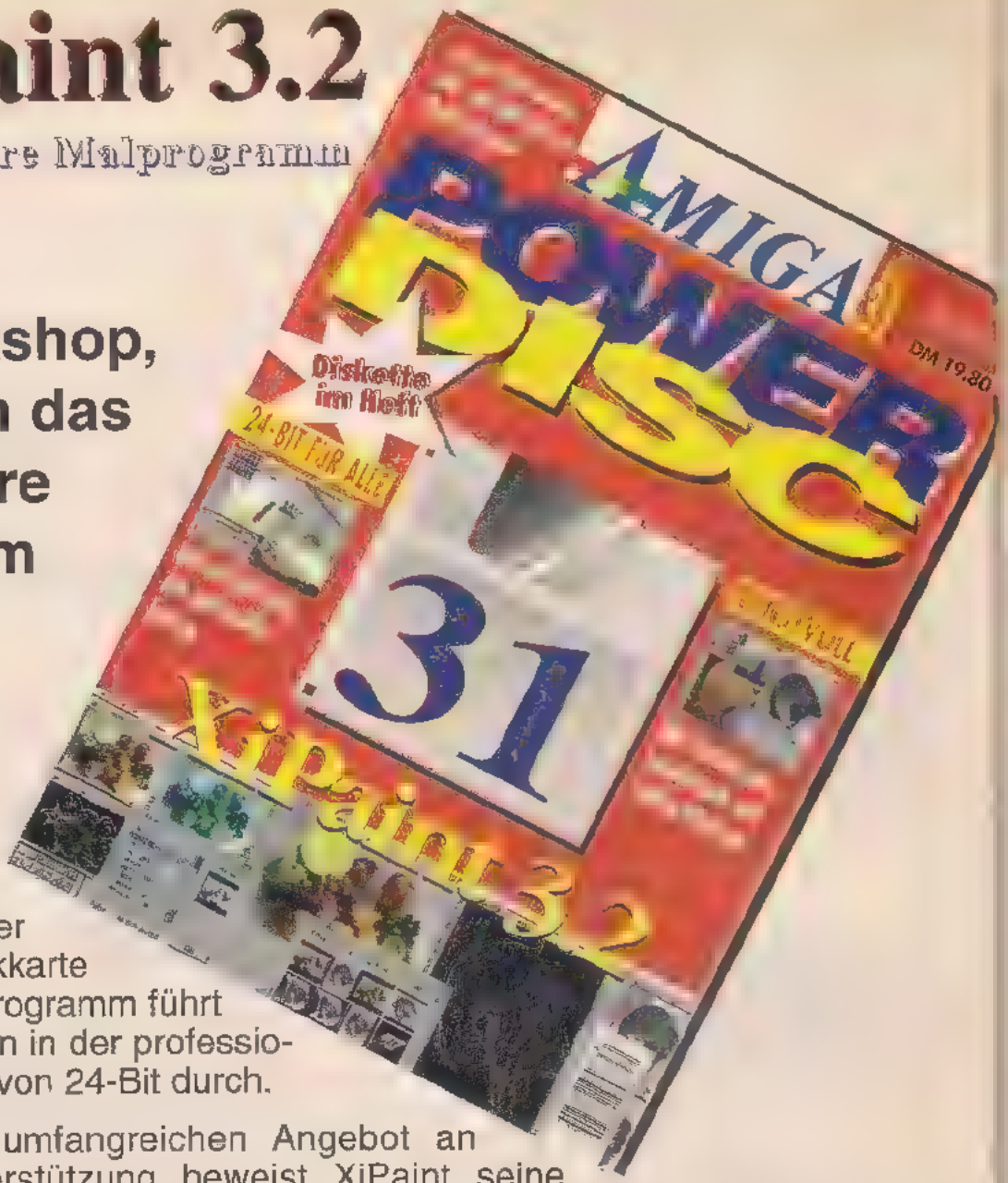
Änderungen in Preis, Technik oder Lieferumfang vorbehalten. Verwendete Produktnamen sind Handelsmarken oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller. AMIGA ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG. PowerPC ist ein Warenzeichen der IBM Corp.

DIGITAL PRODUCTS

XIPaint 3.2

Das besondere Malprogramm

Ein Workshop, der Ihnen das Besondere an diesem Malprogramm zeigt



Auch wenn Ihr Computer keine Grafikkarte besitzt – das Programm führt alle Operationen in der professionellen Qualität von 24-Bit durch.

Mit einem umfangreichen Angebot an Grafikunterstützung beweist XiPaint seine Kompatibilität zu den unterschiedlichen Konfigurationen der Amigas.

Im Programm sind alle wichtigen Bearbeitungsfunktionen wie Umriß, Masken- und Füllfunktionen enthalten. Ein unbegrenztes Undo/Redo-System erleichtert die Arbeit enorm.

Getrenntes Bearbeiten verschiedener Schichten eines Bildes: Diese Möglichkeit schafft ein flexibles Layer-Prinzip und eine komfortable Leuchttischfunktion.

Als Anwender der PowerDisc wählen Sie zwischen dem günstigen Update auf Diskette oder CD-ROM. Die CD enthält zusätzlich viele Schriften, Texturen, Landschaften und Grafiken.

AB 27.9.96 bei Ihrem Zeitschriftenhändler!

AMIGA play

GROSSER SPIELETEIL

4/96

Spiele-Hits der AMIGA-Play-Leser

1. Siedler	Blue Byte
2. Bling	Magic Bytes
3. Worms	Team 17
4. Fears	Attic
5. UFO	MicroProse
6. Alien Breed 3D	Team 17
7. Pinball Illusions	21st Century
8. Erben der Erde	Greenwood Entertainment
9. Breathless	Power Computing
10. Elite 2	Gametek

Die fünf glücklichen Gewinner unserer monatlichen Spiele-Hits-Auslosung stehen wieder fest: Je fünfma. **Caribbean Disaster,** gestiftet von **Ikaron,** gewinnen:

[illegible]

Schicken Sie uns eine Postkarte mit ihren drei aktuellen Lieblingsspielen. **Geben Sie dabei bitte Ihren Computertyp an, damit wir Ihnen das passende Spiel schicken können.** Wie immer haben wir fünfma das »Spiel des Monats« zu vergeben, ein von uns in jeder Ausgabe gewähltes, brandaktuelles Spitzen-Game. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der MagnaMedia Verlag AG sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

Ihre Postkarte schicken Sie bitte an

MagnaMedia Verlag AG
AMIGA-Redaktion
Stichwort: Spiele-Hits
85531 Haar bei München

INHALT

70 **News**

[illegible]

74 **Speris Legacy**

[illegible]

78 **Murder**

[illegible]

80 **Gloom Deluxe**

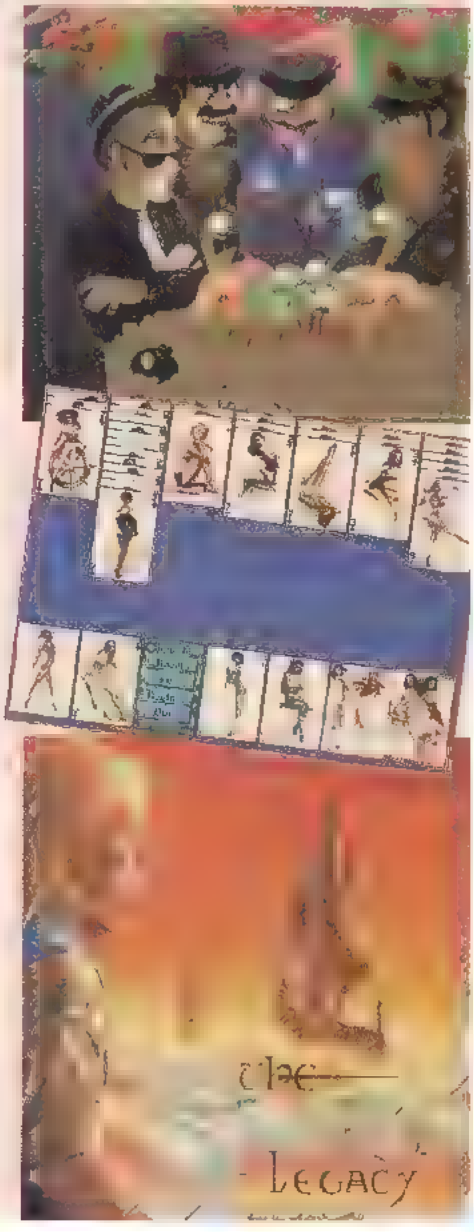
[illegible]

82 **Imfis**

[illegible]

83 **PD: Klondike**

[illegible]

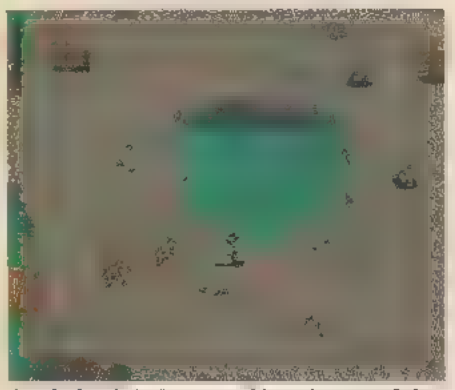


AMIGA play NEWS

BALLERSPIEL

Watchtower

Seit langer Zeit darf auf dem Amiga mal wieder scharf geschossen werden. In »Watchtower« gehen kleine Pixelsöldner ihrem schmutzigen Handwerk nach. Mit sieben unterschiedlichen Waffen muß der Spieler sechs Missionen erfüllen. In Wüste, Dschungel oder in der



Schießspiel: Aus der Vogelperspektive kann man die Mini-Söldner bei ihrem schmutzigen Handwerk beobachten

Stadt treten die Kämpfer gegen schwer bewaffnete Unholde an. Panzer, Kampfflieger, Hubschrauber und die obligatorischen »Level-Ende-Gegner« warten auf das Einsatzkommando. Dabei wird der Computer nicht nur mit der bekannten Furchtlosigkeit kämpfen, er soll dem Spieler auch mit raffinierten Kampftaktiken das Leben schwer machen.

Das Spiel soll bereits in den nächsten Monaten auf den Markt kommen, allerdings nur für AA-Amigas. Eine CD-Version ist ebenfalls vorgesehen.

SIMULATION

Der Produzent

In dieser Wirtschaftssimulation soll der Spieler als Produzent vieler erfolgreicher Filme seine Brötchen verdienen. Über 6000 unterschiedliche Filmkonzepte und 30 Drehbuchautoren stehen zur Auswahl. Dazu gibt es sechs Filmstudios, 5 Filmcrews, vier Tonstudios und 40 Musiker, 120 Regisseure und Schauspieler. Allzu oft sollte man hier aller-

Preisverdächtig: Ein »Oscar« bringt Ruhm und Geld, allerdings muß man ihn sich erst verdienen

dings nicht danebengreifen, denn die Konkurrenz ist hart. Am Ende dreht sich alles wieder ums liebe Geld. Wer nicht erfolgreich produziert und den einen oder anderen Oscar einheimst, wird schnell vom Markt gedrängt.

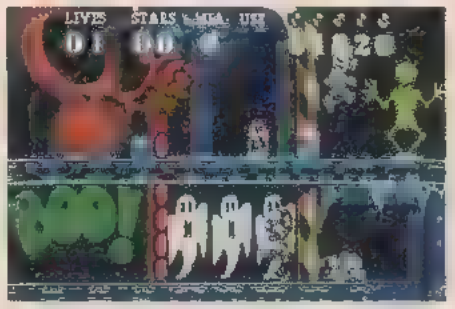
Das Spiel soll im 2. Quartal 1996 erscheinen. Für ECS-Amigas und AA-Amigas wird es unterschiedliche Versionen geben.

JUMP-AND-RUN

Putty Squat

Kunterbunt und niedlich geht es beim Spring-Spiel »Putty Squat« zu. Der Silikon-Held hat die bewährte Kugel-Gestalt und kann sich so in allerlei unerwartete Formen verändern. Mal fährt er ein Pseudopod aus, um dem Gegner damit einen kräftigen Schlag zu versetzen, mal drückt er sich (z.B. bei einer Falle) platt auf den Boden – nur noch die Augen rollen furchterregend.

Natürlich kann der elastische Tropfen auch springen. Mit einem Satz auf den Kopf des Gegners ist der Feind erstmal platt, bevor in den nächsten Abgrund gekugelt wird. Hat man eine Spiralfeder gefunden, gelingt der Sprung nochmal so gut. Diverse Hilfsmittel kann man auch einpacken und bei Bedarf zum Überwin-



Geisterstunde: Der Silikontropfen hat alle Hände voll zu tun, hier ist er im Gespenster-Level angekommen

den von Hindernissen verwenden. Hat man genug Punkte gesammelt, gehts in den nächsten Level, wo neue Widersacher warten.

Das Spiel wird nur auf AA-Amigas funktionieren. Acclaim hat das Spiel für das 2. Quartal 1996 angekündigt.

SIMULATION

Slamtilt

Gute Nachrichten für Flipper-Fans: 21st Century bastelt an einer neuen Serie. Unter dem Namen »Slamtilt« wird es vier neue Tische in der bewährten Qualität geben.

Auf dem »Demon-Flipper« wird es gruselig zugehen. Kettengerassel, Vampire, Totenköpfe und Friedhofsatmosphäre bestimmen das Spiel, auch Grabsteine fehlen nicht. Unter dem Titel »Mean Machine« kommen dann Autofreunde auf ihre Kosten. Vom Bigfoot mit Riesenreifen bis zum Dragster ist alles vertreten, was schnell ist und Krach macht.

Etwas gesitteter geht es in »Space Ace« zu, es wird mit schadstoffarmen Laserpistolen geschossen und die Kugel flitzt mit Lichtge-

Space Ace: Das ist nur einer der Flipper, die »Slamtilt« anbietet – Piraten, Autos und Dämonen sind auch dabei

schwindigkeit durch zahlreiche Rampen. Wer Freibeuter-Romantik sucht, findet sie im »Piraten-Flipper«. Es gibt eine hübsche Meerjungfrau und ein Segelschiff zu bewundern, die Totenkopf-Flagge darf auch nicht fehlen und die Flipperkugel verläßt den Tisch mit einem zünftigen Platsch.

Im 2. Quartal 1996 soll das Quartett auf dem Amiga zu sehen sein, vermutlich (wie der letzten Flipper von 21st Century auch) nur für AA-Amigas.

BALLERSPIEL

Spherical Worlds

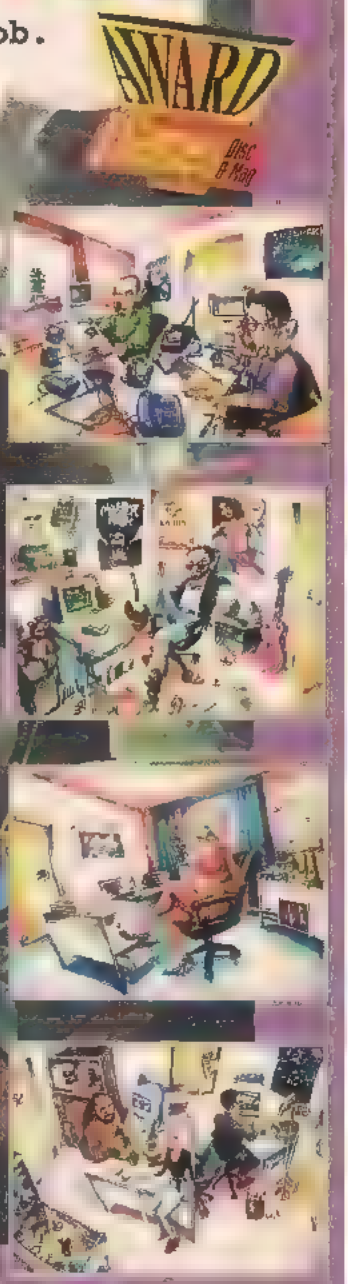
Auch NEO hat sich der klassischen Spielthematik angenommen und ein Ballerspiel entwickelt. Ein Roboter tritt gegen seine rebellischen Kollegen an, beide Droidensorten – der Brave und die Unartigen – flitzen wild um sich schießend durch ein Labyrinth und machen sich gegenseitig das Leben schwer. Das ganze spielt sich in der Draufsicht ab. Neben einigen Lenkraketen hat man ein Maschinengewehr mit unbegrenzter Munition.

Über die Spielbarkeit läßt sich an Hand der frühen »Schnupper-Demos« noch nicht viel sagen, dafür beeindrucken die Bildschirmfotos. Grafik und Sound werden wohl wieder dem bewährten NEO-Standard entsprechend schon die Raytracing-Bilder des Vorspann sorgen für Stimmung.

Wer mehr über NEO und die geplanten Projekte wissen will: Die WWW-Adresse ist **http://www.info.co.at/neo**

MAG!!!

Wir suchen Verlagsleiter. Traumjob.
Fürstliches Gehalt, wenig Arbeit,
Dienst-Cabrio,kein Stress,
viel Urlaub.



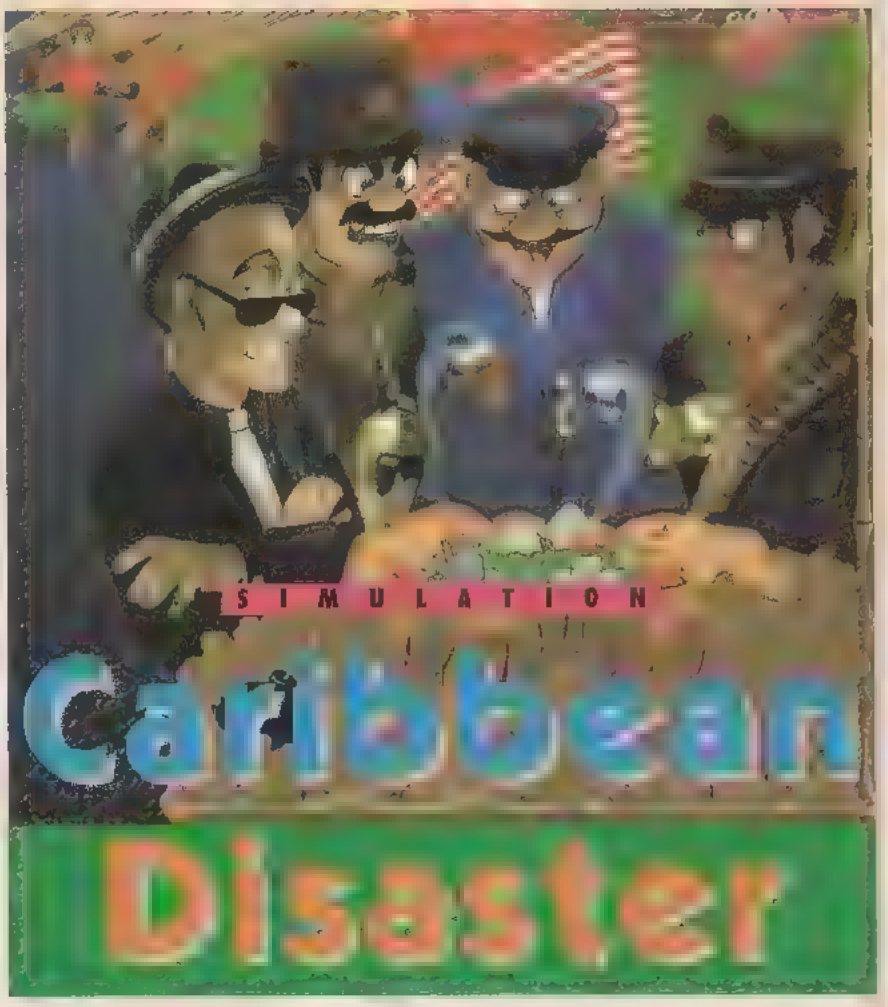
Das ist IHRE Chance.

AMIGA

GREENWOOD ENTERTAINMENT

Es ist doch immer etwas Schönes, wenn man in allen seinen Vorurteilen bestätigt wird – das Spiel »Caribbean Disaster« zeigt die Karibik so, wie wir sie uns schon immer vorgestellt haben, und das mit einer gehörigen Portion Witz, Grafik und Musik.

von Carsten Borgmeier



Caribbean Disaster läßt sich am ehesten in die Gattung der grafisch orientierten Spiele in der Tradition von Monkey Island einreihen. Diese Sparte hat viele Freunde auf dem Amiga. Gründe für die anhaltende Beliebtheit dieses Genres sind sicher die zahlreichen Gags, die treffsicher in eine ebenso abgefahrene Handlung eingebunden sind. Zudem genießt der erlebnishungrige Zocker große Freiheit bei Mausaktionen.

Obwohl bewährte spielerische Elemente aufgegriffen wurden, wie etwa Inselromantik und Sprachwitz, präsentiert Ikarion sie in modernisierter, ansprechender Form. Selbstredend gibt es bei diesem Game aus deutscher Produktion wesentliche Neuerungen. Die Handlung in der sprichwörtlichen Bananenrepublik läuft nicht nach vorgegebenem Muster ab, vielmehr reagieren die »Eingeborenen« je nach Situation unterschiedlich. Desweiteren handelt es sich um kein reines Anklick-Abenteuer, dazu spielen Militär und Wirtschaftsfragen gewichtige Rollen.

TIP DER REDAKTION

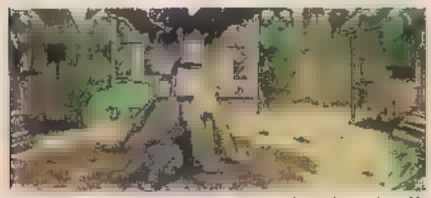
Zunächst eine kleine Einführung: Auf der Karibikinsel Mad Island gibt es Sonne, Sonne, nichts als Sonne. Abgeschnitten von den großen Ereignissen der weiten Welt fristen die zwölf Bewohner ein trostloses Dasein. Kein Wunder, daß sie vorwiegend Fluchtgedanken im Sinn haben. Nach dem Motto »Nur möglichst schnell weg von hier« denkt jeder daran, zunächst die eigenen Taschen zu füllen, um dann schleunigst in kältere Gefilde abzuhauen. Was gäbe man für ein Traumschloß im Packeis.

Freie Wahl: Die Abstimmung muß mit vielen Spenden und Geschäften gründlich vorbereitet werden

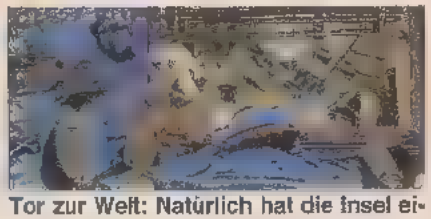
Natürlich hat die real existierende Kleptokratie etliche Hürden aufgebaut, und es wird reichlich Bestechungsgeld in die Taschen diverser Lokalgrößen fließen müssen, bevor der Plan in die Tat umgesetzt werden kann. Ähnlichkeiten mit kubanischen Verhältnissen sind natürlich nicht beabsichtigt und rein zufällig.

Die handelnden Personen. Da wäre zunächst Kardinal Woytila, der mit florierendem Waffenhandel Kasse macht. An ihm kommt praktisch keiner vorbei, zumal er gegen Geldspenden so manches Wunder bewirkt. Als Polizeichef fungiert Canone, ebenfalls Finanzspritzen nicht abgeneigt. Sein Arm reicht weit, er führt Geheimdossiers, arrangiert Fallen und nimmt auf besonderen Wunsch auch mal Verhaftungen unliebsamer Opponenten vor.

Popcorn-Fabrikant Meiermann stellt explosives Material, das heißt Munition für die zahlreichen Palast- und sonstigen Revolutionen zur Verfügung, waschechte Rebellen unter der Führung von Urwalt-Commandante Dependos sorgen für politischen Zündstoff. Dann existieren auf der Insel noch zwei Überbleibsel aus vergangenen, glanzvolleren Tagen: Botschafter Burger und Botschewski. Zweimal dürfen Sie raten, welche Mächte sie jeweils vertreten. Richtig. Russen und Amerikaner ringen hier



Dorfplatz: Hier trifft sich das Inselvolk – jetzt halten die Insulaner allerdings gerade Siesta, es tut sich nicht viel



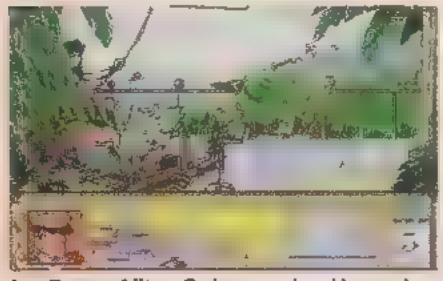
Tor zur Welt: Natürlich hat die Insel einen Hafen, der Hafenmeister überwacht ein- und auslaufende Schiffe

Das Radio: Der Inselsender liefert den Zuhörern stapelweise mehr oder weniger seriöse Informationen

wieder Mal um Vorherrschaft. Zwar ist der kalte Krieg vorbei, doch die Abhängigkeit des kleinen Eilands ist groß. Wehe dem, der durch unvorsichtige Aktionen schlafende Hunde weckt.

Fast hätten wir den locker-flockig plaudernden Ron vergessen, seines Zeichens Radiomoderator und immer für einen dummen Spruch gut. Er steckt horrende Gagen von allen Beteiligten für geschickt lancierte Falschmeldungen ein. Mitunter eingestreute Strategietips sind gratis, aber es ist schwer, Zwecklügen, Tips und Sparwitze auseinanderzuhalten. Die Meldungen rauschen unentwegt über den Äther (bzw. den unteren Bildschirm). Bestechung regelt also manches, die drei Co-Minister (Luftwaffe, Marine, Heer) wollen täglich ein fürstliches Salär.

Schön bunt: Hübsche Grafiken sind eine der Stärken des karibischen Disasters



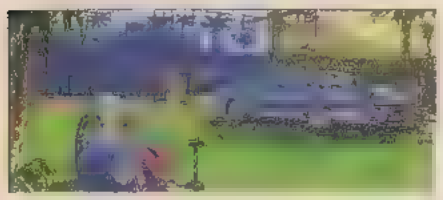
La Dolce Vita: Solange der Herrscher an der Macht ist, hat er ein schönes Leben mit Villa am Strand

Ach ja, die Regierung: Einen »King«, respektive Regierungschef gibt's auch. Doch das Leben als weitgehend machtloser Gehaltsempfänger der Großmächte ist wahrlich kein vergnügungssteuerpflichtiger Job. Wird das Klüngel-Getriebe nicht regelmäßig geschmiert, gerät Sand hinein, und alsbald stehen Neuwahlen an. Ist die Wahlkampfphase eingeläutet, darf heftig um Stimmen gebuhlt werden, bei knappen Kassen ist die Absetzung allerdings nur mehr eine Frage der Zeit.

Anläßlich eines Regierungswechsels werden die Ressorts übrigens neu verteilt, die Karten also neu gemischt. In diesem Zusammenhang zahlt sich kluge Wahlpropaganda und Sponsoring aller Art aus, selbst wenn es nur Lokalrunden in Lolas Dorfkrug sind. Dort können interessierte, spendable Zuhörer aktuelle Stimmungslagen aufschnappen, etwa »Die Kapitalisten saufen unser ganzes Bier weg« oder »Der Kardinal kauft von unseren Steuern unchristliche Dinge«.

Wer sich allein auf Bestechungsgeld verläßt, ist selbst schuld, denn leider hindert niemand den Heeresminister, Panzer vorm Präsidentenpalast auffahren zu lassen und unverzüglich mit der Beschießung zu beginnen. Dieselbe Bedrohung geht von popcornspeienden Luftschiffen oder seegestützten Einheiten aus. El Presidente hat keine Waffen zur Verteidigung, er kann die Untergebenen nur mit Steuergeldern im Zaum halten. Also sollte man die Generäle bezeiten mit kleineren Aufmerksamkeiten auf die richtige Seite bringen, bevor die Konkurrenz es tut und dem gejagten Spieler in den Rücken fällt.

Wacheschieben: Der Wachdienst bei allen Soldaten der Welt ein beliebte und ernstgenommene Beschäftigung



Burger King: Burger, der amerikanische Botschafter, hat die Segnungen des »American Way of Life« dabei

Minister der traditionellen drei Waffengattungen (Heer, Luftwaffe, Marine) trachten danach, die eigene Machtbasis durch fortwährende Aufrüstung auszubauen. Als flankierende Maßnahmen dienen Beistands- und Defensivpakte. Wie im wirklichen Polit-Geschäft halten Bündnisse allerdings kaum länger als zwei Tage – wenn überhaupt. Vertrauen auf die Loyalität anderer ist sowieso fehl am Platze, denn (so lehrt die Anleitung sinngemäß): »Du mußt gemein sein. Du mußt ein Schwein sein.« *rk*

MEINUNG

Gratulation an Ikarion, der Softwareschmiede ist ohne Zweifel ein hervorragendes Spiel gelungen: die Idee von Ralph Stock hat eine Medaille verdient. Chris Hülsbeck, der für die Musik verantwortlich ist, läßt passend zur Umgebung sanfte Südseeklänge, Reggae-Sound und andere Stilarten erklingen. Das sorgfältig gestaltete, ungefähr 100 Seiten fassende Manual spricht sämtliche Fragen an, verrät jedoch nicht zuviel. Insgesamt bleibt bei derart viel Licht wenig Schatten.

Brillenträger rücken besser schon mal den Monitor näher heran, weil man als Schiffahrtsminister sonst auslaufende U-Boote mit der Lupe suchen muß. Wenig einfacher hat's die fliegende Zunft bzw. die Landratten – auf dem Schirm sind selten mehr als ein paar Pixel-Ansammlungen von aktiven Zeppelinen, Panzern, Fahrzeugen etc. zu sehen. Kurz, die Schirmaufteilung verschenkt unnötigt Platz zugunsten der Kontrollen, hier hätte eine kleinere Button-Leiste der Übersicht gutgetan.

Für den sonst sehr sympathischen und spaßigen Rest muß der Spieler halt Humor und etwas Geduld (zum Geschäfte-Einfädeln und Kungeln) aufbringen. Jeder der Mächtigen will von Zeit zu Zeit mit einer kleinen Gefälligkeit bedacht sein. Wer vergessen wird, ist beleidigt, und das bekommt der Spieler bald zu spüren. In diesem Wust von Intrigen und Bestechung den Überblick zu behalten, ist keine einfache Aufgabe. So ist Caribbean Disaster nicht nur komisch, sondern auch ganz schön schwierig.

Caribbean Disaster

AMIGA-PLAY 4/96

90% (sehr gut)

Grafik: 80% Sound: 90 %

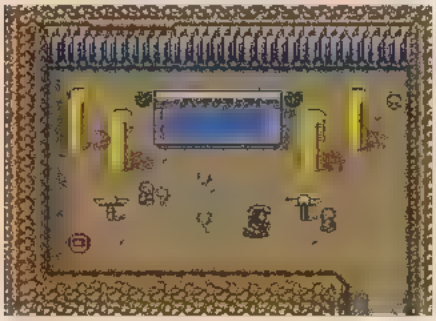
Festplatte: ca. 3 MByte
RAM: 3 MByte
[X] A 500: [X] A 2000: [X] A 3000
[X] A 1200: [X] A 4000
Preis: ca. 70 Mark
Anbieter: Fachhandel

AMIGA play TEST

The Speris Legacy

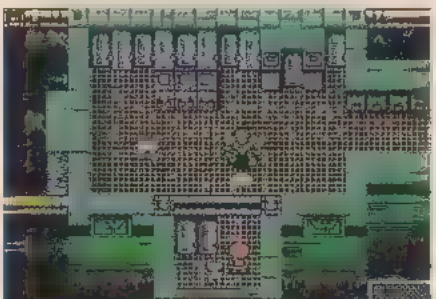
von Jürgen Borngiesser

Team 17, das englische Label mit dem Herz für den Amiga, bringt wieder ein neues Produkt auf den Markt: »The Speris Legacy«. Fleißig sind sie ja, die Briten, die sich schon seit dem Erstauftritt des CD³² um reichlich Software bemüht haben. Und sie sind ihrem Stil treu geblieben. Das Spiel erinnert sehr stark in Aussehen und Gameplay an viele seiner Vorgänger. Die Story ist schnell erzählt: Kleiner Bauernlümmel träumt davon, ein Held zu werden. Die Chance ergibt sich, als der König von Speris Ärger mit seinem verzogenen Söhnchen Gallus bekommt, der im fernen Exil finstere Gedanken hegt. Er überflutet das Königreich mit allerlei Ungemach, vor allem Haß gegen Papa und Brüderchen Kale. Dieser wiederum ist ein guter Freund von Cho, dem kleinen Bauernburschen. Als Kale von Gallus auf unsaubere Weise aus dem Spielgeschehen entfernt wird, schließt sich der Kreis. Der König hat die Nase voll von Gallus, Cho will sich rächen – beide Aspekte zusammen bilden den Ausgangspunkt: Cho kann ein Held werden.



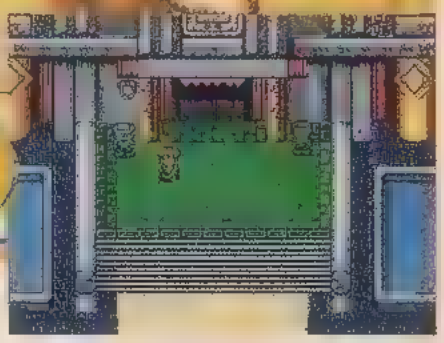
Kleine bunte Männchen: Trotz Minimal-Grafik ist das Spiel unterhaltsam, nicht zuletzt wegen des großen Spielfelds

Hier nun sollte der CD³²-Besitzer das Joypad zur Hand nehmen und ins Geschehen eingreifen. Dies geschieht durch die Steuerung von Cho, der durch das Land Speris geleitet werden muß. Es beginnt mit dem Aufwachen in seiner Hütte und führt fast automatisch zum König, der den eigentlichen Auftrag vergibt. Speris zeigt sich als softscrollende, in alle acht Richtungen fließende Landschaft mit Plätzen, Häusern, Palästen und Dungeons. Cho kann überall hinlaufen, solange Mauern, Hecken oder andere Hindernisse nicht im Weg stehen. Seine Steuerung ermöglicht das Anlegen einer Inventar- und Waffenliste, diese erscheint nach kurzem Druck auf die linke Taste des Viererblocks beim CD³²-Joypad. Im Level selbst finden sich Schatzkisten oder Gegenstände. Die Schatzkisten enthalten Diamanten oder Schlüssel, die zum Öffnen verschlossener und nicht immer sichtbarer Türen dienen. Die Gegenstände werden in die Inventarliste übernommen, fein säuberlich nach Waffen und Gebrauchsgütern getrennt.



Feind voraus: Der Krieger wartet schon darauf, den Helden unter Feuer zu nehmen, sobald das Tor sich öffnet

Wichtig ist vor allen Dingen, die jeweiligen Level gründlich abzusuchen. Dazu steuert der Spieler die Figur nach Möglichkeit in alle Ecken und Winkel eines Levels und schaut, ob sich etwas wichtiges in der Nähe befindet.



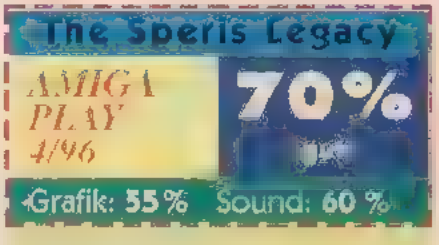
Draußen vor der Tür: Die Rätsel führen den Spieler an allerlei seltsame Orte, hier ist es ein Palast

Durch einfaches Drücken auf die entsprechende Steuertaste heimst man das gefundene Teil ein oder öffnet es. Andere Figuren, die man irgendwo im Level trifft, lassen sich befragen und geben bei Anwahl der richtigen (mehrfach vorgegebenen) Sätze wertvolle Informationen preis.

Die technische Seite von The Speris Legacy ist eher durchwachsen. Sicherlich überzeugt das Action-Adventure durch farbige Screens, nette Animationen und witzige Figuren – allerdings sieht alles so bekannt aus. Richtig gefordert werden die Möglichkeiten des CD³² aber bei weitem nicht. Das Spiel konzentriert sich voll auf die Darstellung aus der Vogelperspektive, was die Figuren und Landschaften auf winzige Details schrumpfen läßt. Die Steuerung per Joypad ist soweit in Ordnung, die Figur reagiert sehr schnell auf die Impulse des Pads. Die Gegner scheinen intelligenzmäßig eher unvorbelastet zu sein, ihre Schüsse sind in weiten Räumen einigermaßen gut umgehbar. Viele Treffer sollte man allerdings nicht abbekommen, nach dem vierten Volltreffer heißt es »nochmal von vorne«. *rk*

Fazit

Man freut sich als CD³²-Besitzer natürlich über jedes Game, das in Disc-Form auf der Ladentheke liegt. Und so ist auch »The Speris Legacy« grundsätzlich erst einmal willkommen. Vom Gameplay und der Grafik her kommt einem alles irgendwie bekannt vor, und wenn man Team 17 und seine Programmierer näher kennt, dann weiß man auch warum: Grafik und Sound sind das, was man von den üblichen CD³²-Games kennt. Nichts weltbewegendes, aber guter Durchschnitt. Die Steuerung ist für das Joypad ok, ausgefuchste Joypad-Künstler werden überhaupt keine Schwierigkeiten haben, andere haben die Möglichkeit, sich im ersten Teilabschnitt des Spiels schnell damit vertraut zu machen. Was eindeutig fehlt, ist aufgepeppte Grafik, die sich der technischen Möglichkeiten der Amiga-Konsole bedient. Die kann nämlich weitaus mehr als Softscrolling und bunte Bildchen malen. Bonuspunkte gibt's dafür, daß das Spiel dank der großen Spielfläche nicht langweilig wird.



Festplatte: nein
RAM: ca. 1 MByte
☒ A 500: ☒ A 2000: ☒ A 3000
☒ A 1200 ☒ A 4000
Preis: ca. 60 Mark
Anbieter: Fachhandel

Heißer
Tip für meine
Amigos
HARD UND
SOFTWARETUNING
FUR DEN
AMIGA
Ja, sofort her
mit der Gratis
Diskette!
Bitte diese Wertmarke

Ja, ich möchte meinen AMIGA zur totalen Multimedia-Maschine machen und bestelle

Expl.: Hard- und Softwaretuning für den AMIGA
Ordner DIN A5, ca. 500 Seiten, inkl. Diskette, Bestell-Nr.: 16700, Preis: DM 99,- zzgl. Versandkosten. Jährlich 5 Aktualisierungen à ca. 100 Seiten, inkl. Disketten bzw. CD, Preis: jeweils DM 59,50 (Abbestellung jederzeit möglich).

Bitte hier die Anschrift eintragen:

Vorname, Nachname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Bitte hier die Bestellung unterschreiben:

Datum Unterschrift

Bitte auch die Sicherheitsgarantie unterschreiben!
Ich habe das Recht, mein angefordertes Werk innerhalb von 10 Tagen ab Zustellung an den INTEREST VERLAG, Hofrat-Röhrer-Straße 7, 86161 Augsburg, zurück zusenden, wobei zur Fristwahrung das Rücksendedatum genügt. Ich komme dadurch von allen Verpflichtungen aus der Bestellung frei.

Datum Unterschrift

zw 160533

80 Pfennig, die sich lohnen!

Antwort

INTEREST VERLAG
Fachverlag für
Special Interest Publikationen
und Anwendersoftware
Herrn Dr. Sander
Hofrat-Röhrer-Straße 7

86161 Augsburg

THE AMIGA DISTRIBUTOR !

Soccer Stars 96
• FIFA Soccer
• Kick off 3
• Anstoß
• Premiere Manager 3
DM 69,50

Sensible World of Soccer 95/96
DM 69,-

Mit 3 DD Markell von BASF 0 Stück nur DM 8,90

Conny Figge Schnellversand

CD 32 Games		Amiga Games	
Bump n Burn	10,-	Alien Breed 3 D	65,-
Morph	10,-	Big Four -dt.- 4 Games	45,-
Vital Light	10,-	Biing! AGA	79,-
Fire & Ice	10,-	Breathless AGA	69,-
John Barnes Football	15,-	Captain Planet ECS	19,-
Myth	15,-	Coala ECS / AGA	59,-
Nick Faldos Golf	15,-	Colonization Dt. Vers.	79,-
James Pond III	19,-	Cederic	69,-
Gamers Delight I	19,-	Dungeon Master II Dt.	79,-
Sens. Soccer Int.	19,-	Erben der Erde AGA/CD	65,-
Quick	19,-	Flight of the Am. Queen	65,-
Banshee	25,-	Kingdoms of Germ. Dt.	39,-
Lemmings	25,-	Pinball Illusions AGA	59,-
Impossible Mission	25,-	Rings of Medusa Gold	39,-
Fields of Glory	25,-	Sim City 2000 AGA	75,-
Grandsl. Gamer		Willi Lembkes Man. AGA	65,-
Gold 4-Games	25,-	Virtual Karting	45,-
Gloom	45,-	Obsession	59,-
Pinball Illusions	49,-	Nemac IV	49,-
Worms	59,-	Amiga 1869 AGA dt.	35,-
Erben der Erde (Dt.)	59,-		
Speris Legacy	65,-	Extreme Racing AGA	69,-

Conny Figge Schnellversand
Bestellungen bis 14 Uhr werden am gleichen Tag versandt!
Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten! Telefax 0201 - 03 34 22
Versandkosten! Telefax 0201 - 03 34 22
Telefax 0201 - 03 34 22
Telefax 0201 - 03 34 22
Ab sofort per Nachnahme DM 9,-!

AMIGA

Verkaufte Auflage 72.038 (IVW 4/95)
630.000 Leser pro Ausgabe (AWA '95)

Fragen Sie nach unseren Leserschaftsdaten

Rufen Sie uns an: Telefon (0 89)

MagnaMedia Verlag
Hans-Pinsel-Straße 2
85540 Haar bei München

4613 101	4613-165	4613 898	
Richard Spitz	Albert Petryszyn	Reg ne Schmidt	Fax:
PLZ 1 – 4	PLZ 5 –0, A, CH	Anz -Verkaufsleitung	4613-3 15

Wial

ersand Service GmbH

Versand: Liegnitzer Straße 13 · 82194 Gröbenzell

Tel.: (0 81 42) 5 96 40 Fax: 5 46 54

BESTELLANNAHME: MO. – DO. 9[00]–18[00], FR 9[00]–17[00]

Laden in Kassel
Fünffensterstraße 9
Mo.– Fr. 9.00 – 18.00
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Laden in Augsburg
Karolinenstr./Ecke Karlstr.
Mo. – Fr. 9.00–13.00 + 13.30–18.00 Uhr
Sa. 9.00–12.00 Uhr

ODIN Hauptstraße 5 A-3161 St. Veit/Gölsen

Versand in Österreich
Tel.: 0 27 63/20 47 Fax: 0 27 63/20 53
Mo. – Fr. 8.00–17.00 Uhr
Umrechnungskurs:
DM : 65 = DM x 6

AMIGA

AIRBUS A 320 3 KOMP. DEUTSCH *	79,90
ALIEN BREED 3 D DT. ANLEITUNG * 200	65,90
ARMALYTE (ARMALYTE) 2 KMPL. DT.	65,90
AWARD WINNERS PLATINUM INKL. LEMMINGS,	
BATTLE ISLE 2 KOMPL.	79,90
BEHIND IRON GATE DT. HANDBUCH	20,00
BIING KOMPL. DT. (2MB + HD)	79,90
CEDRIC KOMPL. DEUTSCH	**69,90**
CHAOS	49,90
CLASSIC ADVENTURES – LUCAS ARTS – Wld. LOOM / INDIANA JONES 3 / MANIAC MANSION / MONKEY ISLAND 1 / ZAK MC KRACKEN KOMPL. DT 1MB	**89,90**
COLONIZATION KOMPL. DT.	89,90
DER BREEDER KOMPL. DEUTSCH	85,90
DER DEF. DER ERD KOMPL. DT. AUF A 200	69,-
DUNGEON MASTER II LEGEND OF SKULLKEEP KOMPL. DT. NUR A 1200	75,90
FEARS KOMPL. DEUTSCH NUR A1200/4000	69,-
FLAMINGO TOURS KOMPL. DT.	65,90
FLIGHT OF AMAZON QUEEN ENGL. VERS. 1 MB	69,90
FORUM DT. ANLEITUNG AUCH A 1200!!	59,90
HANSE DE LUXE KOMPL. DT.	45,90
HATTRICK – KARION – KOMPL. DEUTSCH	**79,90**
HATTRICK BUNDESLIGA MANAGER 3 KOMPL. DT.	79,90
KINGS QUEST 6 KOMPL. DEUTSCH MB	69,90
KOLYPER DT. ANL.	65,90
MAD NEWS KOMPL. DT.	89,90
NBA JAM TOURNAMENT DT. ANLEITUNG*	75,90
PIZZA CONNECTION KOMPL. DT. MB	85,-
PLAYER MANAGER 2 NUR A 1200	59,90
PRO TRAINER KOMPL. DEUTSCH	79,90
SENSIBLE WORLD OF SOCCER DT. ANL.	**89,90**
SOCCER STARS 96 KOMPL. DEUTSCH	65,90
SPERIS LEGACY DT. ANLEITUNG	**54,90**
SUPER TENNIS CHAMPS DT. ANLEITUNG	49,90
SUPERSKIDMARKS DATA DISK	**29,90**
U.F.O. – ENEMY UNKNOWN – KOMPL. DT.	39,90
VIROCOP (AUCH A1200) DT. ANLEITUNG	49,90
VIRTUAL KARTING NUR A 200	49,90
WALLS OF ROME II DEUTSCH DT.	65,90
WHEELER DT. ANL. *	59,90
WILLI LEMMKES FUSSBALL MANAGER 3 D	69,90
WORMS KOMPL DT	**65,90**
X IT DT. ANLEITUNG	39,90

AMIGA Sonderposten

3 D CONSTRUCTION KID 2 DT.	9,90
3 PACK COMPILATION INKL PREM. MANAGER 2 SPACE	
ABRAXAS / POOL 2 DT. ANLEITUNG	19,90
ALFRAN KOMPL. DEUTSCH MB	29,90
ALIEN BREED 2 DT. ANL.	9,90
ARCHER MCLEANS POOL BILLARD	**34,90**
ARMOURLINE OST KOMPL DT. 1MB	29,90
BATTLE KING FORTRESS DT. ANL	24,90
B.C KID	**19,90**
BEASTLORD DT. ANL	19,90
BENEATH A STEEL SKY KOMPL. DT.	49,90
BILLS TOMATO GAME	**9,90**
BIRDS OF PREY	29,90
BLACK KRYPT	**29,90**
BLUEBYTE 3 MB	79,90
BUBBLE & SQUEAK	**19,90**
BUDOKHAN DT. ANLEITUNG	19,90
CAMPAIGN 2	19,90
CIVILIZATION	24,90
COLOSSUS CHESS	**15,90**
CRYSTAL DRAGON	19,90
DIE SIEDLER KOMPL. DT. 1 MB	**29,90**
DINGODA KOMPL. DT.	9,90
DUNE 1 KOMPL DEUTSCH 1MB	19,90
DUNE II BATTLE OF ARAKIS	35,90
DYNABLASTERS	**19,90**
E MANIA	9,90
ELITE 2 FRONTIER KOMPL. DT.	49,-
ELITE PLUS DT. ANL	15,90
EMPIRE SOLDIER DT. ANL 1MB	59,90
EMLYN HUGHES INT. SOCCER	9,90
FANTASTIC HUMBER DT. ANLEITUNG	19,90
FIGHTER EAGLE 2 DT. ANLEITUNG	19,90
F1 7A NIGHTHAWK DT. HANDB. 1 MB	19,90
FIELDS OF GLORY DT. ANLEITUNG	**19,90**
FOOTBALL GLORY	9,90
FORMULA ONE WORLD CHAMPIONSHIP EDITION DEUTSCH ANLEITUNG	**24,90**
FUSSBALL TOTAL KOMPL. DEUTSCH	29,90
GLADIAN	9,90
GLÜCKSRAD KOMPL. DT.	9,90
HEIMDALL 2 DT. ANLEITUNG	19,90
GAMES BOOK OF GAMES 3 DT. ANL	29,90
INDIANAPOLIS 500	24,90

AMIGA Sonderposten

JAGD NACH ROTE OKTOBER DT. ANLEITUNG	19,90
JIMMY WHITE'S SNOOKER	9,90
JOHN MADDEN FOOTBALL	**29,90**
JURASSIC PARK DT. ANL.	9,90
KGB KOMPL. DEUTSCH	**19,90**
KICK OFF 3	**24,90**
KINGS QUEST 6	9,90
K 240 UTOPIA II	29,90
LEGEND OF VALDUR	19,90
LION KING (KÖNIG D. LÖWEN) KPL. DT. A 1200	**24,90**
LOTHAR MATTHÄUS SUPERSOCCER KOMPL. DT	29,90
MEGATRAVELLER 2	19,90
MICROPROSE GOLF DT. ANLEITUNG	9,90
MISSILES OVER KERION DT. VERSION	9,90
NAPOLEONIK inkl. AUSTERL. DT.	19,90
BORODINO & WATERLOO	29,90
OPERATION STEALTH DT. ANL	**20,00**
OVER THE NET	9,90
OVERLORD MB	20,90
PAGAN ULTIMA MB	24,90
PGA TOUR GOLF PLUS	19,90
PINKIE	9,90
POLICE QUEST MB	19,90
POLICE QUEST 2 SIERRA DT. ANL	19,90
POLICE QUEST 3 1 MB	34,90
POPULOUS INCL. PROMISED LANDS DT. ANL	**19,90**
POPULOUS 2 DT. ANLEITUNG	**10,00**
POWERMONGER INCL. WW. DATADISK	29,90
PREMIERE MANAGER MB	29,90
PRINCE OF PERSIA 2 ANLEITUNG	9,90
RAILROAD TYCOON DT. ANLEITUNG	29,90
REACH FOR THE SKIES	39,90
RISE OF THE ROBOTS	**19,90**
ROBIKANT KOMPL. DT.	9,90
ROBIKILL	24,90
ROBINSONS REQUIEM DT. ANL	29,90
ROLAN INCL. MB	29,90
ROME AD 92	39,90
SECOND SAMURAI	9,90
SENSIBLE GOLF DT. ANLEITUNG	34,90
SENSIBLE SOCCER INTERNATIONAL DT. ANL	**9,90**
SHADOW FIGHTER DT. ANLEITUNG	29,90
SIM ANT SERIE 2 DT. ANLEITUNG	29,90
SIM ANT KOMPL. DEUTSCH	9,90
SIM CITY 2000 NUR A 1200	**29,90**
SIMFARM KOMPL. DEUTSCH 1MB	49,90
SKILMASTER 1MB	9,90
SKIDMARKS II SUPERSKIDMARKS-	**29,90**
SPACE HULK	34,90
SPACE QUEST 5 DT. ANLEITUNG	9,90
SPECIAL FORCES DT. ANL	9,90
SUBTERRAN COMMANDO	9,90
SUPER SKIDMARKS DT. ANL	9,90
SUPER TETRIS DT. ANLEITUNG	14,90
SYNDICATE 1 MB	**29,90**
TACTICAL MANAGER	**19,90**
THEME PARK KOMPL. DEUTSCH MB	24,90
TOP GEAR 2 DT. ANL	29,90
TORNADO inkl. OPERATION DESERTSTORM 1 MB	29,90
TRIPLE FUN COLLECTION INCL. TERMINATOR 2, & SIEDLER KOMPL. DEUTSCH	**39,90**
TRIVIAL PURSUIT KOMPL. DEUTSCH	19,90
TROLLS	5,00
TURBO TRAX	29,90
UPIDIUM II DT. ANL	9,90
WAR IN THE GULF 1MB	9,90
WEMBLEY SOCCER	**19,90**
WETTEN DASS ?? KOMPL. DT.	9,90
WILD WEST WORLD KOMPL. DT. 1 MB	29,90
WING COMMANDER MB KOMPL. DT.	29,90
ZOOL 2 DT. ANLEITUNG	9,90

AMIGA CD 32

FEARS KOMPL. DT. *	69,90
LOCOM	79,-
SEE ENTUFEM KOMPL. DT. *	59,90
THEME PARK	29,90

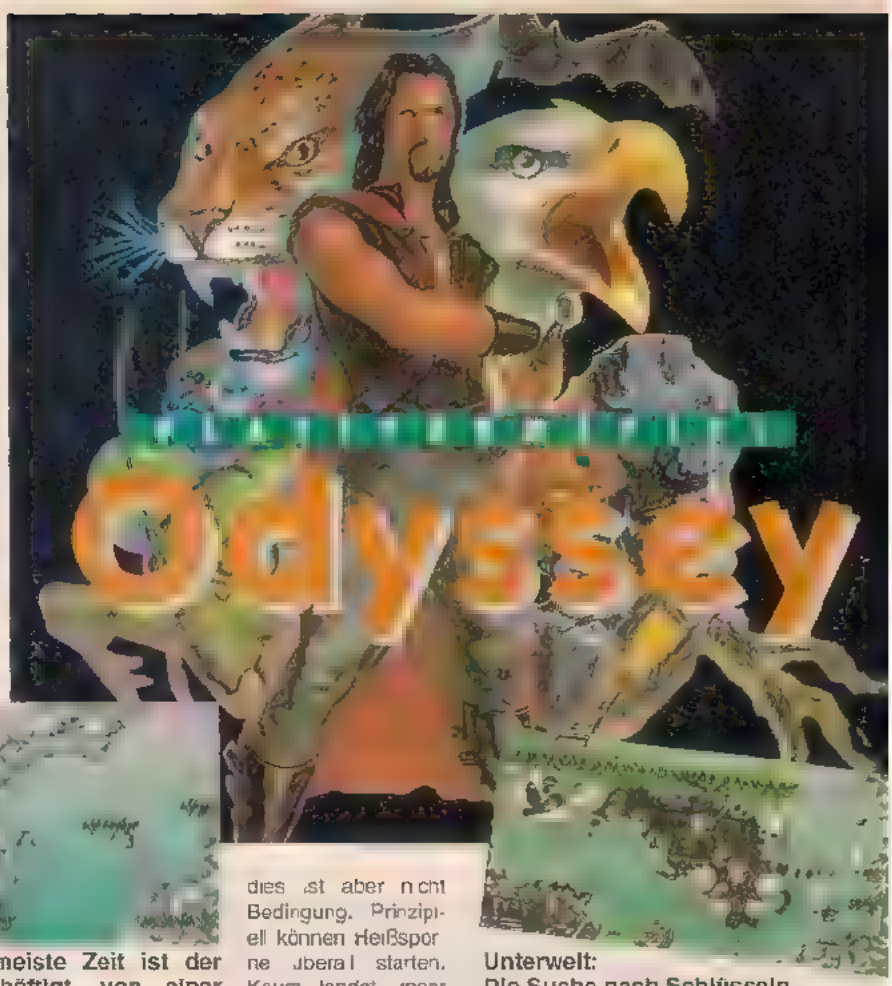
AMIGA 1200

ACTION REPLAY für AMIGA 1200 DT. ANL	109,90
ALADDIN DT. ANL.	69,90
BIING KOMPL. DT.	79,90
COALA DT. ANLEITUNG	**49,90**
DER MEISTER KOMPL. DEUTSCH	49,90
DER DEF. DER ERD KOMPL. DT.	69,90
FUSSBALL TOTAL KOMPL. DEUTSCH	29,90
HANSE DE LUXE KOMPL. DT.	49,90
LEMMINGS 3 DT. ANLEITUNG	59,90
PINBALL ILLUSIONS DT. ANLEITUNG	59,90
SOCCER KID DT. ANLEITUNG	9,90

*** = BEI DRUCKLEGUNG NOCH NICHT LIEFERBAR – Irrtum vorbehalten – Versandkosten: Nachnahme plus DM 9,00, Vorkasse plus DM 0,00;**
Ausland: Nur Vorkasse gegen Eurocheck + DM 20 Versand. Auch bei Vorkasse Inland nur Eurocheck!
Software ab DM 200,00 Bestellwert nur im Inland versandkostenfrei! Sonderposten nur solange Vorrat reicht!!! HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT!

AMIGA play TEST

von Carsten Borgmeier



Audiogenics »Odyssey« ist thematisch im finsteren Mittelalter angesiedelt, dementsprechend gruftig-schauerlich sind Szenario und Grafik des Plattformspiels ausgefallen.

Vor langer Zeit wurde das Zauberbuch eines Magiers entwendet, zerfetzt und die Einzelteile in alle Winde zerstreut. Viele Jahre später bricht ein um seinen Thron gebrachter Königssohn auf, den Vater zu rächen und das Erbe antreten zu können. Nur mit Geschicklichkeit und List wird es ihm gelingen, die sieben Inseln zu erobern und unversehrt wieder zu verlassen. Dazu muß er in den Besitz der dort befindlichen magischen Elemente kommen, die der verblichene Zauberer vergessen hat. Nur so ist er für den Endkampf gewappnet.

Zu Beginn wählt man auf einem Übersichts-Pergament den Schauplatz der Handlung. Zunächst sollten die äußeren Inseln besucht werden, da man ohne Zauberkräfte schlechte Chancen hat, ins innere Königreich vorzudringen – dies ist aber nicht Bedingung. Prinzipiell können Heißsporne überall starten. Kaum landet unser Held mit dem Boot, darf er sich mit Bogenschützen, wuselnder Vegetation und anderen mißgelaunten Gegnersprites herumschlagen. Daneben gilt es, Schlüssel und magische Kristalle einzusammeln.

Springspiel: Die meiste Zeit ist der Held damit beschäftigt, von einer Plattform zur anderen zu hüpfen

Unterwelt: Die Suche nach Schlüsseln ist ein wesentlicher Teil des Spiels

Anfangs ist der Spieler nur mit einem Schwert bewaffnet, entsprechend schwer nagt

Zum Steinerweichen: Dieser Mühlstein läßt sich mit Schwerthieben in die gewünschte Richtung dirigieren

die lebhafte Flora und Fauna an der Gesundheit. Interessant wird die Partie, sobald man Metamorphose-Fähigkeiten erlangt, weil es dann kein Problem darstellt, sich eben schnell in einen Stein, einen Vogel oder in ekliges Spinnengetier zu verwandeln.

Viele Hindernisse, die dem Helden in seiner menschlichen Ursprungsform schnell den Garaus machen oder unüberwindlich sind, muß man als alles durchbrechender Mühlstein nicht fürchten. Nur vom Wasser sollte man sich fernhalten. Ähnliches gilt für die zahlreichen anderen möglichen Charaktere, jeder hat spezielle Stärken und Schwächen, wie z. B. Sensibilität bei Dunkelheit. In Engstellen sind Verwandlungen gänzlich unmöglich.

Allgemein herrscht spieler sche Fairneß vor. Speichern ist jedoch ausschließlich auf Disket-

te, sowie »im Boot«, also am Ausgangspunkt der jeweiligen Mission, möglich.

Soweit entspricht alles dem konventionellen Verständnis des Genres. Odyssey unterscheidet sich in punkto Magiesystem von verwandten Titeln. Zentraler Punkt ist das eigene Spruchbuch. Dort sind neu hinzugewonnene Fähigkeiten aufgeführt, und es wird detailliert über die Spezialcharaktere berichtet. Alle zwei verschiedene Lebens- und Emblemkristalle müssen gefunden werden, ehe Mordmagie (für nur einen einzigen Charakter!) zur Verfügung steht. Begrenzt wirksame »life-force crystals« sorgen für zusätzliche Hektik. Erst mit der »spere of influence« gelingt es, Zauberkräfte von Insel zu Insel zu transportieren. Vorher stehen die Kräfte woanders nicht zur Verfügung. Gegen Ende muß der edle Recke während der Erstürmung der Burg schließlich alle Mittel einsetzen, wenn er gegen den zauberkräftigen König bestehen will.

FAZIT

Das lediglich zwei Disketten umfassende Odyssey gehört zur Kategorie der anspruchsvolleren Jump-and-Run-Spiele. Auf diesem Gebiet hat seinerzeit Turrican Maßstäbe gesetzt. Audiogenics Werk kommt etwas farbloser daher. Einerseits erscheint das verständlich, schließlich trug im Mittelalter keiner Designer-Klamotten, andererseits bestätigt es alte Vorurteile, daß englische Programmierer technisch nicht voll auf der Höhe der Zeit seien.

Der Sound ist durchweg minimalistisch, vom – übrigens stark verrauschten – Aufmacher abgesehen. Enttäuscht hat uns auch das superknappe Manual auf ganzen drei eng beschriebenen, schwer leserlichen Blättchen. Starke Seiten zeigt Odyssey bei der doch recht komplexen Handlung und den zahlreichen Charakteren. Nett fanden wir etliche grafische Details: etwa die Möglichkeit, Mühlsteine mit der Streitaxt voranzutreiben, die schön gestalteten, raffinierten Höhlensysteme und andere Kleinigkeiten.

Vor allem gibt es endlich mal wieder ein Plattformspiel für den Amiga. Und hier sind Einfallsreichtum und Spielbarkeit entscheidend. Beides hat Odyssey reichlich. Spielspaß: gut – auch wenn das Spiel keine Plattform-Revolution ist.

Odyssey

AMIGA-PLAY 4/96

70% (gut)

Festplatte: nein
RAM: ca. 1 MByte
✗ A 500: ✗ A 2000: ✗ A 3000
✗ A 1200: ✗ A 4000:
Preis: ca. 80 Mark
Anbieter: Fachhandel

AUSGEBRÜTET!

Games

[illegible]	79,99
ATR – All Terrain Racing	49,95
Bling (2 MB RAM, Festplatte)	69,95
Caribbean Disaster *	69,99
Castles	89,99
Citadel 3D-Action	59,99
Colonization (dt.)	79,–
Delphine Classic Collection	
Flashback, Another World, Future Wars	
Operation Stealth, Cruise for a Corpse	59,95
[illegible]	SONDERPREIS 49,99
Die Nordlander *	69,99
Erben der Erde	69,95
Flight of the Amazon Queen	69,95
Hanse – Die Expedition	39,95
Hattrick (Bundesliga Manager 3.0)	69,95
Hattrick (Turkei) *	69,99
Jaktar – Der Elfenstein (dt.)	69,99
Jungle Strike	69,95
Kampf um die Krone (dt.) *	79,99
Kingpin – Arcade Sports Bowling	79,–
Mad News (dt.)	79,99
Magic	9,99
Pizza [illegible]	69,95
[illegible]	89,99
Primal Rage	99,–
[illegible]	79,95
Sensible Golf	69,95
Sensible World of Soccer 95/96	79,99
Sim Classics (dt.)	
Sim City Classic, Sim Life, Sim Ant	89,95
Soccer Stars 96: Fifa Soccer, Kick Off 3, Anstoss, Premier Manager 3	99,99
Super Skidmarks	59,95
Super [illegible] Take Disc	79,95
Super Street Fighter 2	79,95
Theme Park (dt.)	69,95
Tiny Troops *	59,99
Top Gear 2	49,95
Whales Voyage 2	79,95
Wheel of Fortune	79,99
Worms	79,99
[illegible]	59,99
Zeppelin (dt.)	79,95

Games speziell für A1200

Alien [illegible]	79,95
Bli[illegible] (2 MB RAM, Festplatte)	89,95
[illegible]	59,99
Colo[illegible]	79,99
Die Siedler II	89,95
Der Seekrieg	79,99
Deskungsbuch *	69,99
Dungeon Master 2	79,95
Elite 3 (1st Encounters) *	59,99
Fears	79,95
[illegible]	79,99
Pinball Illusions	89,95
Pinball Mania	69,95
Roadkill	59,99
Sim City 2000 (4 MB RAM, Festplatte)	89,95
Sports Legacy	59,99
Super Street Fighter 2 Turbo	49,99
Virtual Karting	49,99
Wild Cup [illegible] Fußballmanager	79,99

Amiga CD 32

Hier nur eine kleine Titel-Auswahl – weitere erfragen!

[illegible]	59,99
Elite 3 (1st Encounters) *	59,99
Erben der Erde	59,99
Pinball Illusions	69,95
Roadkill	59,99
Super Skidmarks	49,95
Super Street Fighter 2 Turbo	79,99
Syndicate	49,95
Theme Park	79,95
[illegible]	79,99
Worms	69,99
Game Pad speziell für CD 32	39,95

Preishits (so lange Vorrat reicht!)

A-Train [illegible]	39,99
Abschwung [illegible]	39,99
B-17 Flying Fortress	39,95
Base Jumper	39,99
Battleship 1942	39,95
[illegible]	29,95
[illegible]	[illegible]
Civilization	[illegible]
Clan Seed	39,95
Das Schwarze Auge – Schicksalsklinge	49,95
Death or Glory (dt.) SONDERPOSTEN	29,95
Desert Strike	29,95
DiGame [illegible] (nur für A1200)	29,95
Dogfig[illegible]	39,95
Dune [illegible]	39,95
Dune 2 [illegible]	29,95
Elite Plus	39,99
[illegible] (A500, A1200)	19,99
[illegible]	[illegible]
Fields of Glory SONDERPOSTEN	19,99
Formula 1 Grand Prix	39,95
Gunship 2000	39,95
[illegible] White Snooker	29,99
John Madden Football	29,99
K 240	29,99
[illegible] other Matthäus Super Soccer	29,95
MI Tank Platoon	29,99
Manchester United Premiere League	39,95
[illegible] SONDERPOSTEN	29,99
Pacific Islands	29,99
PGA Tour Golf Plus	29,99
Pinball Magic	29,95
Rally Championships (ab A500+)	29,95
Red Baron	39,95
Road Rash	29,99
Sim Ant Classic (dt.)	39,95
Sim City Classic	39,95
Skidmarks	29,99
Space [illegible]	29,99
Space Quest 1	9,95
Syndicate (eng.)	49,95
Team Yankee (dt.)	39,99
Tornado (dt.)	9,95
[illegible]	29,99
UFO – Enemy Unknown	39,95
Wing Commander (dt.)	29,95
Whizz (ab A500+)	29,95

Disketten

3,5" MF 2DD	0,99

Joysticks

Competition Pro Joystick	39,95
Competition Pro Mini Joystick	49,95
Control Pad	9,95
Quickjoy I	7,95
Quickjoy Supercharger	9,95

Sony Playstation

Hier nur eine kleine Titel-Auswahl – weitere erfragen!

Assault Rigs	89,95
Destruction Derby	99,95
[illegible]	89,95
Johnny Bazookatone	79,99
[illegible]	89,99
Lemmings 3D AKTIONSPREIS	69,95
[illegible]	89,99
Panzer General *	89,99
Parodius	89,99
PGA Tour Golf 96	89,99
Power Soccer Tennis	89,99
Raymar	89,95
Starblade Alpha	89,99
Street Fighter – The Movie AKTIONSPREIS	69,95
Tekken	89,95
Thunderhawk 2	89,99
Twisted Metal	89,99
Warhawk	89,95
[illegible]	89,99
Worms	89,99

Unser Tip des Monats:

Mag!

Nehmen Sie als Manager von Computerspiele-magazinen doch se ber einmal das Heft in die Hand! Mit dieser neuen Wirtschafts-mu alfon von Greenwood können bis zu vier Spieler ihr Glück in der Welt der Presse versuchen.

für A500 * oder A1200 * je

79,99

Fußball-Fans aufgepaßt!

Fifa Soccer
Kick Off 3
Anstoss
Premier Manager 3

Komplettpreis

69,99

Media Point

Media Point Vertriebs GmbH - Versandzentrale
Bismarckstraße 63 – 12169 Berlin (Steglitz)
Telefax (030) 794 72 199

Telefonische Bestellannahme:

(030) 794 72 111

Persönliche Annahme: Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr, Sa 9.00-18.00 Uhr

Autom. Ansagedienst für aktuelle Angebote: (030) 622 85 28
BTX Bestell-, Neuheiten- und Infoservice unter: Media Point#

* bei Drucklegung noch nicht erschienen! Alle Preise in DM inclusive 15% MwSt. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die wir auf Wunsch gerne vorab zusenden. Versandkosten: Vorkasse 8,99 DM - Kreditkarte 9,99 DM - Nachnahme 9,99 DM + 3,- Post-NN-Gebühr ab 250,- DM Bestellwert im Inland versandkostenfrei - Express-Versand 15 und UPS 20 Anfrage! - Ausland nur gegen Vorkasse zzgl. 20,- DM.

Media Point
Berlin – Neukölln
Jonasstraße 28/29
Tel.: (030) 621 60 21
U-Bahn 8 Leinestraße
Bus 144

Media Point
Berlin – Steglitz
Bismarckstraße 63
Tel.: (030) 794 72 131
S-Bahn Feuerbachstr.
Bus 170, 181, 182

Media Point
Hamburg – Harvestehude
Grindelberg 73-75
Tel.: 040/ 429 11 139
U-Bahn 3 Hoheluftbrücke
Bus 96, 102

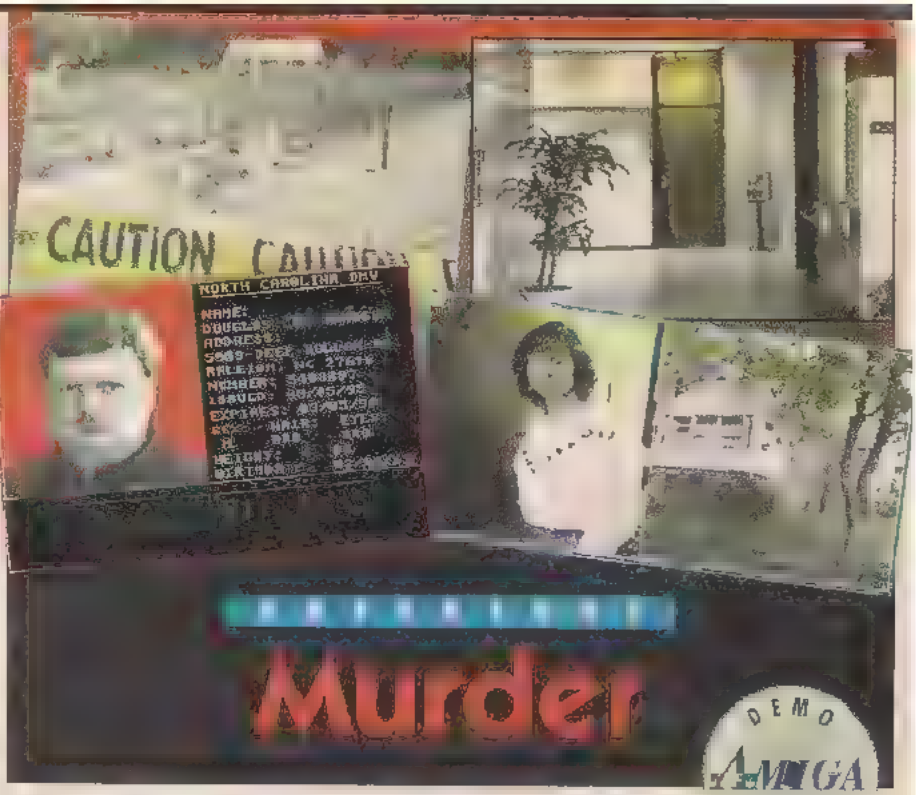
Media Point
Berlin – Friedrichshain
Petersburger Straße 94

Media Point
Berlin – Spandau
Nonnendammallee 82

Media Point
Berlin – Tegel
Brunowstraße 10

AMIGA play TEST

von Igor Vucinic



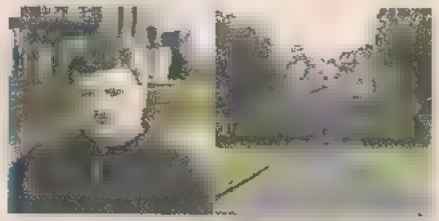
AMIGA-CD 3/96

Es ist fünf Uhr morgens, als Officer T. Deacon gerade einen routinemäßigen Kontrollgang durch den Rosengarten des Raleigh Theaters erledigt. Normalerweise ist das nichts Ungewöhnliches, doch diesmal macht der Officer eine Entdeckung: Im Park liegt die Leiche einer blonden jungen Frau.

Sofort informiert Officer Deacon seine Kollegen. Der eintreffende Suchtrupp kann aber weder einen Tatverdächtigen noch die Tatwaffe aufstöbern. Merkwürdigerweise hatte es der Täter nicht auf die Wertsachen der Frau abgesehen. Schon vor dem gerichtsmedizinischen Befund wird ermittelt, daß es sich bei der Toten um die 25jährige Jennifer Kay Shefield handelt – sie wurde mit einem spitzen Gegenstand erstochen.

Freund und Helfer: Der Spieler darf den Kriminalbeamten bei ihren Ermittlungen im Mordfall behilflich sein

Als Spieler dieses FMV-Abenteuers schlüpft man nun in die Rolle eines Detectives und macht sich auf, den Fall zu lösen. Das komplette Spiel besteht aus digitalisierten Videosequenzen, daher die Bezeichnung »FMV« (FMV steht für Full Motion Video). Das Spiel läuft in einem Fenster, das aber nur etwa ¼ des Bildschirms einnimmt. Vom Vorgesetzten bekommt man nun eine Akte mit den Daten der Ermordeten in die Hand gedrückt und von da an tickt auch schon die Uhr, denn die »D.A.« (District Attorney = Staatsanwaltschaft) möchte den Fall spätestens bis um 16.30 Uhr gelöst haben.



Sehr verdächtig: Einen großen Teil der knappen Zeit verbringt der Ermittler mit dem Verhören Verdächtiger

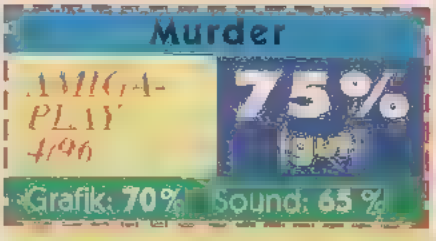
Um ein wenig mehr Informationen zu bekommen, geht man einem Telefonanruf nach und befragt zunächst eine gewisse Rose Ann Smith zu dem Fall. Die plaudert aus, daß Jennifer eine Affäre mit dem acht Jahre älteren Douglas Jay Johnson hatte. Das Verhältnis wurde allerdings beendet.

Um jemandem Fragen zu stellen, muß man zunächst auf die Autoschlüssel klicken: dadurch gelangt man in eine Art Register, wo man sich den Gesprächspartner aussuchen kann, zu dem die Fahrt führt. Bei einer solchen Befragung muß man aber stets im Hinterkopf behalten, daß die Autofahrt zu derjenigen Person ebenfalls Zeit kostet und während des Gespräches bleibt die Uhr auch nicht stehen. Beim Verhör darf man sich aus einer Box am unteren Bildschirmrand die Frage aussuchen, die man stellen möchte. Die Beantwortung schon auf sein Gehör verlassen oder notfalls nochmal nachfragen, denn die Antworten werden in Englisch gesprochen und erscheinen nicht als Text auf dem High-res-Bildschirm.

Erwähnt der Befragte den Namen einer bis dahin noch unbekannten Person, so erscheint die Akte des Neuzugangs auch im Register und man darf auch hier eine Fragestunde starten. Im Lauf der Zeit werden die Verstrickungen der Verdächtigen mit dem Opfer immer obskurer, obwohl zu Beginn ja niemand etwas mit Jennifer Shefield zu tun hatte. Und auch zwischen den Verdächtigen werden immer mehr Parallelen erkennbar. Hat man schließlich alle in Frage kommenden Personen unter die Lupe genommen (oder war die Uhr mal wieder schneller?), muß der Fall dem Staatsanwalt übergeben werden. Haltlose Anschuldigungen und wilde Vermutungen führen hier nicht ans Ziel. Man muß seinen Verdacht schon beweisen können, andernfalls hat man es nicht geschafft, den mysteriösen Mord aufzuklären. Wer der Täter ist? Das wird hier selbstverständlich nicht verraten. *rk*

Meinung

Do you speak english? So könnte die Frage lauten, die man einem Interessierten stellen mußte. »Murder – the FMV mystery game« ist nämlich komplett in Englisch gehalten. Aber gesprochen, nicht geschrieben! Sämtliche Sequenzen werden mit digitalisierter Sprache unterlegt. Die Samples sind leider etwas verrauscht, was das Erkennen der Antworten nicht unbedingt leichter macht, aber man kann ja beliebig oft nachfragen, wenn man etwas nicht verstanden hat. Im übrigen erweist sich die Jagd nach dem Killer von Jennifer durchaus als spannendes Unterfangen für alle Hobby-Sherlocks. Wenngleich man sich nicht allzusehr anstrengen muß, um den Täter herauszufinden, vermag »Murder« doch ein paar spannende Stunden vor den Monitor zu fesseln. Ist der Mörder aber erst gefunden, wird man das Spiel kaum so bald ein zweites Mal laden. Das ist aber der wunde Punkt nahezu aller FMV-Spiele. Da diese auf dem Amiga nicht allzu oft vertreten sind und diese Variante auch preislich sehr gut abschneidet, lautet hier die Empfehlung für alle Festplattenbesitzer mit guten Englischkenntnissen:



Festplatte: ca. 50 MByte
RAM: 2 MByte (Chip oder Chip/Fast 1:1)
☒ A 500 ☒ A 2000 ☒ A 3000
☒ A 1200 ☒ A 4000
Preis: Keyfile 10 US-$
Versand: Willi Hillenbrand, Bismarckstr. 64, 13585 Berlin, Tel. (0 30) 3 33 54 25
Internet: Aminet, game/demo
E-mail: krisley@eos.ncsu.edu

von Carsten Borgmeier

Wollten Sie sich schon einmal beim AMIGA-Magazin als Redakteur bewerben? Mit »MAG!« können Sie ausprobieren, ob Sie das Zeug dazu haben. Hier dürfen Sie Redaktionssitzungen leiten, Layout und Rubriken planen, PR-Aktionen anstoßen oder die Urlaubsplanung der Redakteure überwachen. Nebenbei müssen die Finanzen geregelt und freie Mitarbeiter dirigiert werden.

Unvorhergesehene Ereignisse wie Hausdurchsuchungen und Abwerbungen bewährter Mitarbeiter bringen Schwung in den Spielablauf. Über die Jahre verändert sich zunehmend der Markt und somit der Leserkreis: weg von den Heimcomputern und Konsolen, hin zu PCs.

Bis zu vier Spieler können an der Hatz um Auflagen, Abonnenten und Anzeigen teilnehmen. Die Ziele der Simulation (höchste Punktzahl, größter Marktanteil oder Verlag mit größtem Kapital, Schwierigkeitsgrade sowie Szenarien lassen sich zu Beginn einstellen. Im Kampagnen-Modus durchlebt man die ganze zehnjährige Computerhistorie.

Während des Spiels kann man nach Herzenslust durch die Gänge des Verlagshauses schlendern und je nach Lage in verschiedenen Büros, im Konferenzsaal oder bei der Bank aufkreuzen. Das Spiel sieht dabei keinen absolut zwingenden Handlungsablauf vor. Trudeln die regelmäßigen Verkaufszahlen ein, wird zwar eine Redaktionskonferenz einberufen, aber wenn keine neuen Vorschläge eingebracht werden, kann die Sache einfach abgeblasen werden. Stimmt die Runde für die Einrichtung neuer Rubriken, zum Beispiel für einen Konsolenteil oder den obligatorischen Leserbriefkasten, muß der Chefredakteur für kompetente Besetzung sorgen und notfalls die Besprechung weniger wichtiger Testmuster auf Eis legen.

Durcheinander: Welche Fachbereiche dieser Redakteur wohl hat?

Ab und zu sind grundsätzliche Veränderungen an Heftaufteilung, Seitenzahl und am Layout vonnöten. Von der einfarbigen Bleiwüste bis zum knalligen Kindergartenlayout ist dabei alles denkbar und machbar.

Wie im richtigen Leben entscheidet die tatsächlich verkaufte Auflage nachhaltig über das Wohl und Wehe des Verlags. Schnell sind Startkapital und frische Ideen verbraucht, und die Verkäufe sacken trotz niedrigen Heftpreises ins Bodenlose. Absolutes Highlight des Programms ist ein Editor für die Daten aller Spiele. Verlage, Zeitschriften und Redakteure im »historischen« Zeitraum von 1986 bis 1995. Laut Hersteller konnten durch Recherchen praktisch alle relevanten Daten erfaßt werden.

Konferenz: Die Ideen für die nächste Ausgabe werden ausgeknobelt

Bemerkenswert erscheint die hohe Detailtreue. Neben dem Schicksal von 21 Magazinen aus fünf Sparten läßt sich die Entwicklung der Systeme, vom werten Amiga über die Oldies CPC und C64 bis zu ST und PC über zehn Jahre hinweg verfolgen und variieren. Die Charaktereigenschaften der Beteiligten sind in weiten Grenzen manipulierbar (Fachwissen, Schreibstil, Schwerpunkt, Action, Typ Nervensäge). Übrigens soll die endgültige Version die echten Namen der damaligen Mitarbeiter beinhalten. Den Spieler freut's, die Betroffenen – größtenteils heute noch aktiv – können über die augenzwinkernden, aber harten Wertungen vielleicht weniger lachen. *rk*

PEROKA SOFT

Title	Standard	AGA	System	DM
Airbus 2	X		(dV)	77,50
Allen Breed 3D	X		(dA)	59,50
Approach Trainer	X		(dV)	67,50
ATR - All Terrain Racing	X		(dA)	49,50
Battle Field Creator	X		(dV)	59,50
Bänd	X		(dV)	79,50
Bänd		X	(dV	85
Breathless		X	(dA	59,50
Bundesliga Manager Hattrick	X		(dV	79,50
Bundesliga Manager Hattrick		X	dV	84,50
Burntime		X	dV	72
Caribbean Disaster	X		(dV)	79,50
Cedric	X		(dV)	75
Citadell				59,-
Civilization	X		(dA	49,50
Coala	X		(dA	54,50
Colonization	X		(dV	85,
Der Meister	X	X	(dV	89,50
Der Raider	X	X	(dV	89,50
Der Seelenturm		X	dV	79,50
Doppelpass - Anstoß&Edition	X	X	(dV	75,50
Dreamweb	X	X	dV	75
Dungeon Master 2		X	(dV	85
Erben der Erde	X	X	dV	59,50
Extreme Racing		X		49,50
F1 World Championship	X		(dA	59,50
Feats		X	(dA	67,50
Fields of Glory	X		(dV	49,50
Flamingo Tours	X		(dV	67,50
Flight of the Amazon Queen	X		(dA	66,50
Fußball Total	X		dV	79,-
Gloom Deluxe		X		59,-
Hattrick	X	X	dV	79,50
Hollywood Pictures	X		(dV	67,50
Kingpin - Bowling	X		(dA	29,50
Kingsoms of Germany	X		(dV	06,
Knights of the Sky	X		(dA	59,50
Kolumbus	X	X	dV	77,50
Lollypop	X		(dV	67,50
Lothar Matthäus Super Soccer	X		(dV	75,
Mad News	X		dV	79,50
Mag !	X	X	dV	79,
NBA Jam		X	(dA	49,
Obsession	X		(dA	49,50
Odyssey				n.a.
Oldtimer	X	X	(dV	79,50
Pawn of Furie		X	dA	49,50
PGA European Tour	X		dA	65,50
PGA European Tour		X	dA	79,
Pinball Illusions		X	dA	79,
Pizza Connection	X		dV	85
Power Drive	X		dA	69,50
Run Trainer	X		dV	89
Reunion	X	X	(dV	84,
Rise of the Robots	X		(dV	69,50
Rise of the Robots		X	(dV	75,
Rätselhaften	X	X	(dV	62,50
Sensible soft	X		(dA	65
Sensible World of Soccer 95/96	X		(dV	72,
Sim City 2000		X	(dV	75
Skeleton Crew		X	(dA	69,-
Soccer Stars (Rik Soccer, Anstoß				
Premier Manager 3, Kid Dif 3	X		dV	85
Sparacy Legacy		X	(dV	67,50
Super Skidmarks	X	X	(dA	66,
Super Skidmarks Data	X		(dA	39,50
Super Street Fighter 2	X	X	(dA	72,-
Super Street Fighter 2 Turbo			(dA	n.v.
Theme Park	X		(dV	59,50
Theme Park		X	dV	64,50
Top Gear	X	X	dA	53
Tornado	X	X	dA	49,50
Turbo Trax	X		(dA	63,-
UFO	X		(dA	49,50
Virocop	X	X	dA	62,50
Virtual Karting		X		49,50
Whales Voyage 2	X	X	dV	67,50
Willy Beamish Football Manager		X	(dV	61
Worms	X		dV	67,50
Z		X	(dV	61,
Zeppelin	X		(dV	52,
Zool 2	X	X	(dA	52,50
CD 32				
Allen Breed 3D				57,50
ATR - All Terrain Racing				58,
Brian the Lion				49,50
Death Mask				65,
Defender of the Crown 2				39,50
Der Seelenturm				n.v.
Erben der Erde				62,50
Fields of Glory				66,
Impossible Mission				49,50
Jungle Strike				68,
Kid Chaos				53,
Kingpin Bowling				35,
Mavins Marvellous Adventure				59,50
Overkill & Lunar				49,-
PGA European Tour				59,50
Pinball Fantasies				49,50
Pinball Illusions				69,
Powerdrive				62,
Rise of the Robots				72,
Roadkill				39,50
Sensible Soccer				35,
Sparacy Legacy				67,50
Super Skidmarks				39,50
Supporting				49,50
Syndicate				33,50
Top Gear 2				59,50
Tower Assault				65,50
Ultimate Body Blows				65,50
Valhalla				49,50
Worms				67,
Lösungshefte	(dV)			je 19,95

(dV komplett deutsch (dA) deutsche Anleitung
v Verkaufsankündigung v in Vorbereitung
Computertyp angeben!
Bitte fordern Sie unsere KOSTENLOSE PREISLISTE an!
Weitere Spiele und Zubehör vorrätig

Post: vorkasse 6,- DM Nachnahme 9,- DM

PEROKA SOFT
Ruth Langgartner
Elckerei 5 Gitte 36
41063 Mönchengladbach
Telefon 02161 179018
Fax: 02161-179019

AUTORENNEN

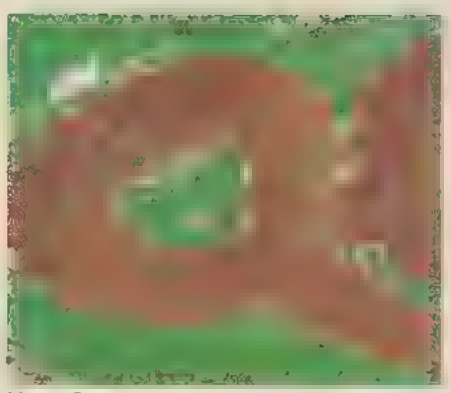
Super Skidmarks – Data Disks

von Carsten Borgmeier

Zwölf neue Tracks, verbesserte Mehrspieler-Optionen und neue Wettbewerbs- sowie Bildschirm-Modi darunter ein AA-Modus mit übersichtlicher Grafik – das sind die wesentlichen technischen Neuerungen des Upgrades.

FAZIT

Obwohl manche neuen Strecken ansprechend und plastisch mit Schanzen, Bodenwellen und Schikanen ausgestaltet wurden, kann das Update insgesamt wenig überzeugen. Vor allem krankt die Bedienoberfläche an technischen Problemen. Gelegentlich sind zerbrochene Sprites zu sehen. Leider sind die Disketten lediglich ein Update, die Vollversion von Super Skidmarks muß also bereits vorhanden sein. Lediglich die niedlichen gerenderten Fahrzeuge heben die Optik über Shareware-Niveau.



Neue Strecken: Das Update liefert zwölf neue Tracks für die Mini-Flitzer, eine neue Programmdiskette ist auch dabei

Lang hat's gedauert, schließlich ist das zugrundeliegende Programm schon ziemlich angestaubt (anno 93), und nichts schreitet so schnell voran wie die Ansprüche des verwöhnten Spiele-Publikums. Zur Erinnerung: Stock-Car-Rempeleien gab es ja in allerhand Variationen bereits zu Zeiten des C64. Thematisch bietet Super Skidmarks da kaum Neues. Die mittelmäßige Wertung bezieht sich damit nicht auf Super Skidmarks selbst (das Spiel macht nach wie vor Spaß), sondern auf die Erweiterungsdisketten. Hier wäre wesentlich mehr drin gewesen.

Immerhin kann man nun Fahrzeuge selbst rendern und ins Spiel einbauen. Hierzu existiert eine relativ umständlich zu bedienende Datenschnittstelle zu »Imagine«. Das Wichtigste, ein Track-Editor, fehlt allerdings immer noch. Unter die Kategorie »nett, aber selten benutzt« gehört die Split-Screen-Darstellung für bis zu vier Spieler – man erkennt einfach zu wenig auf dem geviertelten Bildschirm. Übersichtlicher ist da der Modem-Modus. Wahlweise kann man sich per serieller Leitung, Modem oder per 4-in-1 Adapter einklinken (Bauanleitung liegt bei).

Einige außerordentlich fies designte Bahnen retten das Ganze vor dem totalen Absturz, sind aber für sich allein kein Kaufargument. Vermutlich hat Acid etwas Ähnliches befürchtet. Daher hofft man, über Clubzeitung (Track-Installer inbegriffen) und Internet eine Fan-Gemeinde heranzuziehen. *rk*

Super Skidmarks

AMIGA-PLAY 4/96 — 50% (ausreichend)

Grafik: 50 % Sound: 25 %

Preis: 49 Mark
Anbieter: Blitz Basic Distribution
Theodor-Heuss-Ring 19-21, 50668 Köln,
Tel. (02 21) 7 71 09 22,
Fax (02 21) 7 71 09 40

ACTIONSPIEL

Gloom Deluxe

von Ralf Kottcke

Eigentlich hatte der Spezialagent auf eine Belohnung gehofft – Vorruhestand und ein Häuschen im Grünen. Zu früh gefreut, Agent Black! Weil die letzte Gloom-Mission ein

FAZIT

Kein Zweifel: Gloom ist gruselig. Gloom hat Atmosphäre. Gloom kann süchtig machen. In den liebevoll gestalteten Gewölben kann man ohne weiteres Platzangst bekommen, und wenn Trolle und Reptilien wütend schreiend an ihren Käfiggittern rütteln, läuft auch hartgesottenen Söldnern eine Gänsehaut über den Rücken. Durch die einfache Steuerung behält man trotz aller Hektik die Kontrolle. Besitzer schneller Amigas mit Grafikkarte können sich freuen, auf einem großen Bildschirm macht das flüssig animierte Gloom nochmal soviel Spaß. Dabei war Gloom Deluxe nur ein kleines Update, »Gloom 2« ist bereits so gut wie fertig – wir dürfen gespannt sein.

Ich schnapp Dich: Der Troll bearbeitet seine Gegner mit Zähnen und Krallen – Abstand halten ist angesagt

rauschender Erfolg war, wird der Söldner ein zweites Mal in die Schlacht geschickt. Mit einem unguten Gefühl machen sich Spieler und Pixelfigur auf den Weg in die Unterwelt, wo bereits allerlei Monster warten.

Mit einer Plasmawumme muß man nun alles wegballern, was einem vor die Flinte läuft. Das ist zwar nicht weiter kompliziert, aber auch nicht ganz einfach: Die Gegner haben nämlich alle ihre Stärken. Manche nehmen den Kämpfer aus sicherer Entfernung unter Feuer, andere rennen Kopf voran drauflos, um den Helden mit Zähnen und Krallen zu bearbeiten. Gelegentlich ist auch eine Zusammenarbeit der Monster untereinander zu beobachten: Während ein »Metaphisix« an der Söldnerseele saugt und damit seine Flucht verhindert, nehmen feindliche Magier den Helden in Ruhe unter Feuer – eine Situation, die leicht zu einem Wutanfall des Spielers führen kann. In solchen Situationen ist man im Zwei-Spieler-Modus (auch per Modem) besser dran. Der Team-Modus wird dadurch erleichtert, daß man seinen Partner auch nicht durch Volltreffer verletzen kann. Wird er von Reptilien in die Zange genommen, kann man ihn ohne weiteres mit einigen Salven befreien.

Leider findet man auf dem Weg durch die Gänge lediglich zwei Arten von Zubehör: Gesundheitsdrogen und Munition. Extrawaffen sucht man vergeblich, lediglich die Schußstärke läßt sich aufrüsten. Auch Aufzüge und Treppen fehlen, der Kampf spielt sich ebenerdig ab. Es fehlt auch eine »Sprint-Taste«, die den Helden zu einer schnelleren Gangart veranlaßt. Zahlreiche Optionen im Setup-Menü passen Gloom dafür auf den jeweiligen Amiga an, auch das CyberGraphX-Grafikkartensystem wird berücksichtigt. Es ist sogar möglich, Gloom Deluxe im skalierbaren Workbenchfenster zu spielen. ■

Gloom Deluxe

AMIGA-PLAY 4/96 — 85% (sehr gut)

Grafik: 80% Sound: 65 %

Preis: 69 Mark
Anbieter: ASK Kanzmeier
Senator-Backe-Str. 85, 28279 Bremen,
Tel. (04 21) 83 16 82, Fax (04 21) 83 16 82

Fun & Action Schnellversand

Strategiespiele (alle Amiga)

S01 Fußballmanager (nur A500) für Fußballfans 6,50
S02 Xytronic Weltraum-Handelsspiel 6,50
S09 Imperium Romanum Strategiespiel 6,50
S05 Imperium Strategiespiel um Macht 6,50
S13 Risk Risiko-Computerversion 6,50
S19 Moria Fantasy-Grafikabenteuer 6,50
S21 Zergt Fantasy-Grafikabenteuer Nr. 2 6,50
S25 Der Energiemanager Energiesparspiele 6,50
S26 Battleforce Kampf der Giganten 6,50
S36 Das Erbe das Umwelt-Abenteuerspiel 6,50
S41 Das Erbe 2 Das schmutzige Erbe 6,50
S41a Lösung zu "Erbe 1+2 6,50
S47 Ahoi 2.01 Schiffe versenken 6,50
S55 Korn 1.0 Handelssimulation a la Kaiser 6,50
S57 BattleLand Panzerkampfspielsimulation 6,50
S62 Nukes'R'Us Moderne Risiko-Variante 6,50
S88 Tomcat 7 Disketten umfassender Flugsimulator 2MB und Festplatte erforderlich Diskversion aus dem Aminet 35,00
S01 German Trucking Managen Sie eine Lkw-Flotte 10,00
F001 Tom's Imbiss Imbissmanager Spiel 6,50

Brett-, Gesellschafts-, Kartenspiele (alle Amiga)

S18 Backgammon 6,50
S27 Mensch ärgere Brettspielumsetzung 6,50
S30 Schach 6,50
S34 Glücksrad 2.0 Bekanntes Quizspiel 6,50
S48 SuperKniffel Spannendes Würfelspiel 6,50
S54 Mühle und Dame 2 beliebte Brettspiele 6,50
S56 17 + 4 bekanntes Kartenspiel 6,50
S59 Poker Computerumsetzung des Spiels 6,50
S60 Skat beliebtes Kartenspiel 6,50
S64 Kreuzwort 2.00 Amiga-Kreuzworträtsel 6,50
S72 Monopoli beliebtes Brettspiel 6,50
S73 MahJongg1.5 Amiga-Version des Klassikers 6,50

Klassiker/ Dauerbrenner (alle Amiga)

S08 Missle Command Städteverteidigung 6,50
S17 Flaschbier Das Werner-Game (Tick 1.3) 6,50
S53 PowerTetris Herabfallende Steine ordnen 6,50
S89 Lemminge in Action Superspiel rund um Lemminge 10,00
S92 StarFlipper

GRATIS Info-Power-Pack

Produktinfos
+ Katalogdiskette
+ Anti-Virus-Programm
liegen jeder Bestellung bei oder werden kostenlos zugeschickt!

er Flipperautomat im Amiga 6,50

Actiongames (alle Amiga)

Krieg m. bewaffneten Ameisen 10,00
F063 DinoGame Action mit einem Riesendino 6,50

Sportspiele (alle Amiga)

S20 Derby Galoppersimulation! 6,50
S29 Billard Pool Karambolage, Dreiband 6,50

*Funktionsgarantie!

Mit Ihrer Lieferung erhalten Sie ein Garantie-Zertifikat das Sie nur bei uns einlösen. Alle Programme wurden auf allen Amigas getestet (natürlich auch A1200) und sind entsprechend den Angaben lauffähig. Sollte widererwarten ein Programm nicht kompatibel zu Ihrem Amiga sein, können Sie ein entsprechendes Ersatzprogramm aussuchen.

S44 Bossein Ostfriesische Nationalsportart Hier gilt es, eine Holzkugel möglichst weit zu werfen 6,50
S51 Autorennen Meistern Sie den Pacours 6,50
S58 Eishockey Actionreiches Sportspiel 6,50
S76 SkateTribe Begeben Sie sich auf ein Skateboard und meistern Sie den Pacours am Miami-Beach 6,50
S77 18 Holes Golf-Spiel-Simulation (2 Disks) 10,00
S78 Wrestling Spitzengrafik/Action (2 Disks) 10,00
S80 Lustige Olympiade 10,00 Joystick-Rubbeln, was das Zeug hält
S83 SkeetShooting Tontaubenschießen Eine neue Spielidee! 6,50
S84 Hyperball TipKick-ähnliches Sportspiel 6,50
S85 Olympiade der Lemminge Speerwurf, Skateboard, Weitsprung, Rudern, Schwimmen, 100-Meter-Lauf (2 Disks, nicht A1200) 10,00

StarTrek (A500/2000)

S12 StarTrek (2) Enterprise-Spiel (T. Richter) 2 Disks 10,00
S65 StarTrek (2) 2 Disks weiteres Spiel (J. Barber) 10,00
S66 StarTrek (3) 3 Disks dito (von E. Gustafson) 15,00

Star-Trek-Pack

bestehend aus S12,65,66
= 7 Disketten DM 30,00

StarTrek (alle Amiga)

S86 StarTrek-Action Ballern Sie durchs Universum 6,50
S87 AstroTrek N-E U! Von der Spielidee her ein einfaches Ballerspiel, jedoch in einer genialen StarTrek-Umsetzung und damit ein Muß für jeden Enterprise-Fan! 6,50

S69

Spiele-Pack 3

21 Spiele auf
2 randvollen
Disketten mit Buch

20,- DM

ab 6,50 DM

Die Superspielesammlung

NEU: Jetzt noch mehr Titel

145 klassische Amiga-Spiele in überarbeiteter Zusammenstellung. **Jetzt auch für A1200/4000** Riesenpaket: 145 Spiele-Klassiker auf 15 Disks. Da ist für jeden etwas dabei: Action, Geschicklichkeit, Strategie, Denkspiele, Ballerspiele, Gesellschaftsspiele- alles, was das Herz begehrt!

Mit gedruckter Übersicht!

Alles komplett nur 99,- DM

PDA033

Strategiespiele

Das Paket enthält 6 PD-Programme:
Feldherr, Kaiser 2, Imperium, Hanse 2, Bull Run (US-Bürgerkrieg) und **Korn** (Handelssimulation im Kaiserstil) **DM 25,-**

Amiga®-PD-&Preiswert-Software vom Profi, ...schließlich soll's funktionieren!*

FUN & ACTION SOFTWARE

PD- und Low-Cost-Software von Patrick Pawlowski

Bestelltelefon:
04777-8356
wir sind da: Mo.-Fr. 9.00 18.00 und Fr. -15.00 Uhr
Fax 04777-435

Bestelladresse
FUN & ACTION SOFTWARE
c/o Patrick Pawlowski
Postfach 105
21778 Cadenberge

Versandkosten Nachnahme 10 (Ausland 22,-DM), Vorkasse 6,- (Ausland 15,- DM) Bankeinzug DM 6,- (nur Inland)

Bestellung

Senden Sie mir schnellstens folgende Artikel

(Bestell-Nr. genügt!) [ ] [ ] [ ] [ ]
[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]
[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]
[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]
[ ] [ ] [ ] [ ] AMIGA M. 4/96

per [ ] Nachnahme (Bezahlung beim Postboten)
[ ] Vorauskasse (V-Scheck, eurocheque, Bargeld)
NEU. [ ] Bankeinzug Konto [_][_][_][_][_][_][_][_][_][_]
Bankleitzahl: [_][_][_][_][_][_][_][_]
Bankname: [_____]

[_____] < Absender
[_____] Datum [_____]
[_____] _____
[_____] Unterschrift

Demo auf Diskette

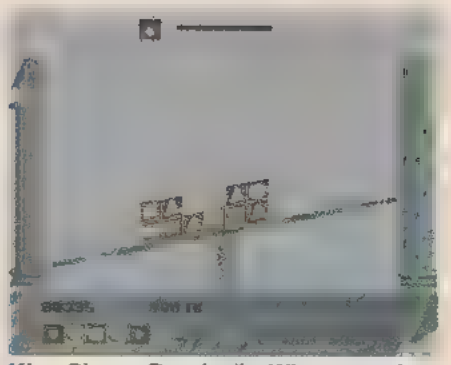
KNOBELSPIEL

Statix

von Ralf Kottcke

Diesmal wurde die Idee des Knobelspiels »KLAX« ausgebaut. Erinnern Sie sich an KLAX? Unterschiedliche Klötzchen fielen auf ein Spielfeld und mußten dort so kombiniert werden, daß sich ab und zu eine Reihe in Luft auflöste. Das geschah immer dann, wenn gleiche Symbole eine vertikale, horizontale oder diagonale Reihe von wenigstens drei Symbolen bildeten.

Soweit zur Ähnlichkeit von KLAX und »Statix«. Der Nachfolger hat nämlich einige neue Gemeinheiten zu bieten. Statix wird auf einer Wippe gespielt. Sobald ein Ende der Wippe den Boden berührt, ist der Spieler an seiner Aufgabe gescheitert. Es ist ein gehöriges Maß an Voraussicht erforderlich, wenn der Hebel beim Auflösen einer Kombination nicht komplett aus dem Gleichgewicht geraten soll. Damit nicht genug: Ist die Wippe auf einer Feder gelagert, die immer weiter nachgibt, je mehr Spielsteine man auflädt. Dadurch verringert sich dann auch die maximale Schieflage der Spielfläche. Je weiter das Spiel fortschreitet, desto weniger Zeit bleibt, die Steine zu plazieren. Dazu wird die Wippe gelegentlich kürzer oder gerät leichter aus dem Gleichgewicht. Vier Modi hat das Spiel zu bieten. Man kann alleine um die meisten Punkte kämpfen oder auch Aufgaben lösen (»Bilde 5 Vierer-Diagonalen«). Solche Aufgaben gibt es auch für zwei Spieler. Interessant ist das Zwei-Spieler-Turnier, in dem jeder Spieler eine Seite der Wippe bebaut und den Gegner auf den Boden drücken muß. Damit das Spiel nicht zu schwer wird, bekommt man eine 5-Steine-Vorschau, die sich leider nicht abschalten läßt. Statix läuft auf allen Amigas, auf AA-Rechnern allerdings nur im OCS-Modus. ■



Klax-Clone: Durch die Wippe ergeben sich neue Herausforderungen, der Hebel ist schon aus dem Gleichgewicht

MEINUNG

Statix kann zur Besessenheit ausarten. Die Zeitnot, die vielen Faktoren, die das Spiel beeinflussen und dazu immer neue Aufgaben – Statix wird den Spieler so schnell nicht mehr loslassen.
Daß die Spielgrafik selber eher nüchtern gehalten ist, tut dem Spiel nur gut: Es gibt kaum etwas, das den Spieler vom Kampf mit der Wippe, den Klotzchen und dem Gegner ablenken würde. Das Paßwortsystem sorgt für anhaltende Motivation und die Ein- und Zweispieler-Modi lassen keine Langeweile aufkommen. Wenn man bedenkt, wie viele Stunden Spielspaß man bekommt, ist der Shareware-Preis von 20 Mark bestimmt keine Fehlinvestition.

Statix
AMIGA-PLAY 4/96
85%
(sehr gut)
Grafik: 45 % Sound: 20 %

Preis: Shareware, 20 Mark
Anbieter: Torsten Dohe, Schultenstr. 6, 49525 Lengerich

KNOBELSPIEL

Tilemove

von Ralf Kottcke

Ideen für Computer-Knobelspiele sind im Laufe der Jahrzehnte rar geworden. Also werden bewährte Ideen ein wenig modifiziert und in neuer Aufmachung auf den Markt geworfen. Das Ergebnis ist beim Sokoban-Ableger »Tilemove« zwar nicht revolutionär, aber es ist ein unterhaltsames Spiel herausgekommen, das einige neue Ideen zu bieten hat.

Als Spielfeld hat man ein Labyrinth auf dem Bildschirm, in dem Klötzchen verteilt sind. Jeder dieser Spielsteine ist mit einer Zahl markiert. Die Zahlen muß man nun in ihrer numerischen Reihenfolge in einer passenden Ecke des Spielfelds ordnen. Und das ist nicht einfach, denn einmal in Bewegung gesetzt, rutschen die Zahlen bis zum nächsten Hindernis.

Gesteuert wird mit Joystick oder Tastatur, wobei das Steuern der Spielsteine geschickt gelöst ist: Einmal angeklickt, läßt sich ein Klotz verschieben, bis ein weiterer Knopfdruck den Modus wechselt.

Die poppige Grafik, die auch auf alten Amigas zu sehen ist, macht das Ganze etwas unübersichtlich, aber mit der Zeit gewöhnt man sich auch daran. Zwar geht die Musik (wie meistens beim Knobeln) mit der Zeit auf die Nerven, aber man kann sie ja im Optionsmenü ausschalten und lediglich die Soundeffekte aktivieren.

Damit das Spiel nicht zu einfach wird, gibt es zahlreiche Extras, die den Weg der Steine beeinflussen. So findet man gelegentlich einen Boxhandschuh, der den Stein bei Berührung einige Felder zurückschubst. Ein anderes Symbol öffnet ehemals versperrte Durchgänge, die sich beim Wegziehen des Steins dann wieder schließen. Man sollte also gut überlegen, welchen Stein man als Türöffner abstellt.

Weil die Zeit für jede Aufgabe begrenzt ist, gibt es noch Beschleuniger und Zeit-Bons, Zusatzpunkte für den High-Score und brüchige Wände, die sich durch anrempeln einreißen lassen. ■

Farbenfrohes Sokoban: Alle Klotzchen müssen in die richtige numerische Reihenfolge gebracht werden

MEINUNG

Zwar hat Claw Design mit Tilemove das Knobelspiel nicht neu erfunden, aber unterhaltsam ist die Zahlenschieberei in jedem Fall. Daß das Spiel eng an den Klassiker »Sokoban« angelehnt ist, schadet dem Spiel nicht weiter, schließlich sorgen diverse Extras für neue Probleme und Lösungen. Paßwörter für einmal gelöste Stufen sorgen dafür, daß man das Spiel immer wieder startet, um sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Mögen Grafik und Sound auch nicht auf der Höhe der Zeit sein, so verursacht Tilemove doch das, was man von einem Knobelspiel erwartet: jede Menge Kopfzerbrechen.

Tilemove
AMIGA-PLAY 4/96
70%
Grafik: 50% Sound: 50 %

Preis: 39 Mark
Anbieter: Claw Design, Ludwigstr. 8, 72474 Winterlingen, Tel. (0 74 34) 39 31 (Mo, Mi 14:00 bis 16.00), Fax (074 34) 39 31

KNOBELSPIEL

Colours

von Ralf Kottcke

Wenn die Idee zu einem Knobelspiel was taugt, verbreitet es sich auch blitzgeschwind über alle Computer. Beispiel: das Spiel

MEINUNG

Einerseits ist Colours ein Spiel, das Spaß macht und einen auch für länger an der Bildschirm fesseln kann, andererseits hätte man mit mehr Optionen wesentlich besseres aus der guten Idee machen können. Warum nur ein einziges Spielfeld, warum nicht mehr Stufen mit unterschiedlichem Design, mehr Extras, Steine, die man mehrmals treffen muß oder die von selbst ihre Farbe ändern? Lediglich die Zwei-Spieler-Option sorgt für Abwechslung.
Möglichkeiten hätte es viele gegeben. So ist Colours in der jetzigen Version lediglich ein typisches »Streß-Spiel« mit hohem Suchtfaktor aber etwas wenig Abwechslung. Die Motivation liegt hauptsächlich im Punktesammeln.

Farbenspiel: Ein Streßspiel mit hohem Suchfaktor, auch wenn etwas mehr Abwechslung gut tun würde

»Colours«, das man jetzt auch auf dem Amiga findet. Mittelpunkt der Geschichte ist ein kleines Raumschiff, das mit einer Farbkugel um sich schießt. Von allen Seiten rücken dem Flieger nun bunte Spielsteine auf den Leib, rot, grün, blau und gelb eingefärbt. Dabei passen oben und unten nur vier Steine dazwischen, links und rechts sind es acht. Einen Spielstein kann man nur dann erledigen, wenn man eine Kugel gleicher Farbe auf ihn abfeuert. Trifft man einen Stein der falschen Farbe, nimmt dieser die Farbe der Kugel an, während die Kugel die ehemalige Farbe des Steins erhält. So kann man auch mal die Kugelfarbe wechseln, wenn einem von anderer Seite ein Spielstein bedrohlich nahe kommt.

Im Config-Bildschirm lassen sich diverse Optionen ein- und ausschalten. Je höher die Geschwindigkeit, desto schneller erscheinen die gegnerischen Steine, womit dann auch das Spiel schwieriger wird. Die Bonus-Kugeln sorgen für mehr Punkte, haben aber (falls aktiviert) auch einen Nachteil: Nimmt man sie statt in korrekter Reihenfolge durcheinander auf, wird die Steuerung des Raumschiffs umgedreht – oben wird unten, links wird rechts. Mit der Option »do serial link« kann man das Spiel auch auf zwei Computern spielen.

Programm auf Diskette

Colours gibt es in einer Version für 512 KByte Chip-RAM und auch für größere Amigas. Sowohl unser alter Amiga 500 als auch das CD^{32} mit SX-1 verkrafteten das Spiel problemlos. Der Unterschied zwischen den beiden Versionen besteht hauptsächlich in der Musikbegleitung, die in der 1-MByte-Version etwas aufwendiger (und speicherhungriger) ist. ■

Preis: PD
Anbieter: AMIGA-Magazin-PD-Diskette

KNOBELSPIEL

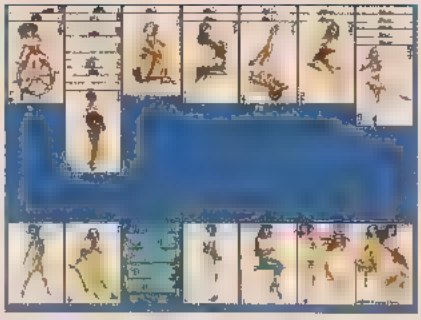
Klondike 2.0 AGA

von Ralf Kottcke

Wenn irgendwo ein Windows-Computer herumsteht, findet sich alsbald jemand ein, der das Kartenspiel »Solitär« in Betrieb nimmt. Aber nur kein Neid, auch auf dem Amiga kann

MEINUNG

Klondike – (fast) alles, was ein Spiel braucht. Variabler Schwierigkeitsgrad und bis zu 20 Cardsets sorgen für Abwechslung. Opulente Musik erfreut das Ohr und wem das Spiel dann doch mal langweilig wird, der man zum Zeitvertreib neue Spielkarten selber zeichnen oder scannen.
Weil das Spiel nicht im mindesten zeitkritisch ist, kann sich schon ein Amiga 1200 ohne Fast-RAM problemlos mit dem Spiel vergnügen.
Dennoch bleibt ein Kritikpunkt: Gerade bei einem Spiel, das zum Großteil von der Grafik lebt, ist die fehlende Unterstützung von Grafikkarten ein Ärgernis.



Mit dabei: Dieser Kartensatz ist Teil des Spiels, viele andere findet man z.B. im Aminet oder bastelt sie selber

man die Patience starten und das noch mit wesentlich besserer Grafik.

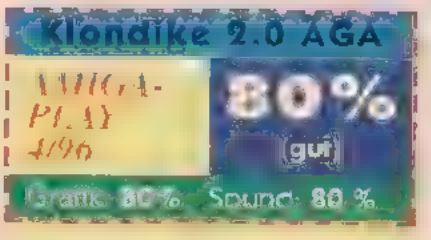
Das Spiel »Klondike« – so heißt es auf dem Amiga – läuft dann folgerichtig nur auf AA-Amigas. Und darum geht es bei dem Spiel: Wie meistens bei einer Patience werden die Spielkarten (52 an der Zahl) nach einem bestimmten System ausgelegt.

Ziel ist es, vier Kartenstapel aufzubauen, die von As über 2, 3, 4 usw. bis zum König reichen, das ganze jeweils in einer Farbe (Kreuz, Pik, Herz, Karo). Den Zugang zu den passenden Karten muß man sich erst erkämpfen. Die genauen Regeln finden sich in einer Readme-Datei. Nur soviel: beim höchsten Schwierigkeitsgrad geht die Patience sehr selten auf. Damit Erfolgserlebnisse dennoch nicht ausbleiben, hat man drei Stufen zur Verfügung.

Das Prinzip des Spiels ist relativ schnell durchschaut. Danach sorgen neue Cardsets für Abwechslung: bis zu 20 davon kann man selber über eine Config-Datei einbinden. Genau wie das Spiel sind auch die Spielkarten kostenlos im Aminet zu finden. Weil die Grafiken relativ aufwendig sind, ist ein Kartenspiel oft über 600 KByte groß.

Unter den Grafiken finden sich wie immer mehr oder weniger entkleidete junge Damen, aber auch die Werke japanischer Airbrushkünstler sind dabei, genauso wie Vögel, Säugetiere und ein Marylin-Monroe-Cardset. Wer dennoch nichts nach seinem Geschmack findet, kann sich eigene Kartensätze zusammenstellen.

Der Spieler kann unter vier Grafikmod wählen: PAL, Double-PAL, Super72 und Multiscan. Grafikkarten werden leider nicht unterstützt. Wegen der Datenmengen ist eine Festplatte unverzichtbar. ■



Preis: PD
Anbieter: Aminet und Aminet Versender

MicronIK Qualität für AMIGA

A 1200 Zubehör

Maus- / Joystick-Adapter elektronisch
Umschaltung erfolgt über linke Maustaste oder Feuerknopf 19,-

3-fach Umschaltplatine A-1200 für ROM V.1.3, V.2.0x und V.3.0 / V.3.1 (Paar) 49,-

Kickstart-ROMs V.1.3/V.2.05/V.3.0 39,-/49,-/99,-

V.3.1 für 1200 inklusive Handbüchern 199,-

Originaltastatur A 1200 49,-

Laufwerk A 1200, intern, 880 KB 69,-

A 500 Erweiterungen

512 KB RAM – A-500 intern, mit akkugepufferter Echtzeituhr, abschaltbar 49,-

1 MB RAM – A-500 PLUS intern 69,-

2 MB RAM – A-500 intern mit GARY - Adapter, akkugepufferter Echtzeituhr, abschaltbar 199,-

2 MB Chip-RAM - Erweiterung mit 2MB FAT AGNUS 249,-

AT-Bus Controller Alfa Power Plus, EXTERN bis 8MB RAM opt. Zwei PS2-SIMM - Sockel 199,-

AT-Bus Controller M-Tec, INTERN, 99,-

Busconverter A-500, damit lassen sich Zorro-II Steckkarten am Expansionsslot des A-500 nutzen. Expansionsport durchgeschleift 49

2-fach ROM Umschalt-Platine A-500/2000, wahlweise Umschaltung per Schalter oder automatisch per Tastendruck, Maus oder Joystick 19,-

2-fach ROM Umschaltplatine mit Flachbandkabel A 500/2000, wahlweise Umschaltung per Schalter oder automatisch perTastendruck, Maus oder Joystick 25,-

3-fach Umsch.platine A-500 für ROM V.1.3 V.2.0x und V.3.0 (2 ICs) 29,-

Kickstart-ROMs V.1.3/V.2.05/V.3.0 39,-/49,-/99,-

V.3.1 für A-500 / 2000 inklusive Handbüchern 179,-

Maus-/Joystick-Adapter elektronisch, Umschaltung erfolgt über linke Maustaste oder Feuerknopf 19,-

Tastaturgehäuse, leer, für A-500 Original-Tastatur (Infinity-Design) 79,-

PC-Tastatur-Interface für A-500 69,-

A 600 Erweiterungen

1 MB RAM – A-600 intern, mit akkugepufferter Echtzeituhr 99,-

2-fach Umsch.platine A-600, mechanisch 15,-

3-fach Umsch.platine A-600, mechanisch für ROM V.1.3, V.2.0x und V.3.0 35,-

Kickstart-ROMs V.1.3/V.2.05/V.3.0 39,-/49,-/99,-

V.3.1 für A-600 inklusive Handbüchern 179,-

Händleranfragen erwünscht.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. AMIGA & Kickstart sind eingetragene Warenzeichen der ESCOM AG.

A 1200 Zubehör

AT-Bus HDD Kabel - Adapter für A-600/1200 von 2,5 auf 3,5 inkl. Stromkabel 9,-

VGA-Adapter für 1200/4000 von 23 pol. auf 15 pol. Multi sync. VGA 9,-

PC-Tastatur-Interface für A-600/1200, Installation mit Folienkabel (lötfrei) 99,-

Amiga-Interface für A-1200 Tastaturverlängerung. Die beiden Interface sind durch ein 5-poliges Spiralkabel verbunden. Montage erfolgt über Folienkabel (lötfrei) 139,-

A-1200 akkugepufferte Echtzeituhr, intern 25,-

549,-

Zubehör

Maus-/ Joystick-Verlängerung, ca 1,5m 9,-
Amiga ParNet Kabel 3m (mit Software) 29,-
Amiga ParNet Kabel 5m (mit Software) 39,-

PC-Tastatur-Interfaces für A4000 & CD-32 59,-
PC-Tastatur-Interface für A-2000/3000 69,-

PC-AT Microsoft Natural 105 Tasten 79,-

599,-

Laufwerke

3,5 Laufwerk, extern für alle Amiga, Metallgehäuse, abschaltbar, Bus bis DF3
Farbe: Amiga 880KB 89,-

3,5 Laufwerk, intern für Amiga A-500/600/2000 komplett mit Montagematerial 880KB 79,-

ICs / Ersatzteile

ICs 8520 DIP / SMD je 25,-
ICs 8362 Denise / IC 8364 Paula je 19,-
IC Video-Hybrid A-500 / 2000 / 3000 15,-

Besuchen Sie uns auch in unserem Ladenlokal, wo Sie weitere interessante Artikel sowie eine reichhaltige Auswahl an Hard & Software finden

Amiga Rechner

Amiga 1200 MAGIC (Magic Software)
Amiga 1200 MAGIC 170 MB (Magic Software)

Amiga Monitor 1438 S

A1200 Erweiterungen

A-1200 RAM Karte mit 72pol. SIMM-Sockel, Coprozessor-Sockel und akkugepufferter Echtzeituhr

A-1200 RAM Karte mit 4 MB PS2-SIMM Modul, Coprozessor-Sockel und akkugepufferter Echtzeituhr

Blizzard 1230 IV / 50 MHz

Amiga 500 Tower

zum Einbau eines kompletten A-500 Desktop Computers. Interne Busplatine mit drei Zorro-II, einem A-500, einem MMU- (für Turbokarten) und zwei PC-Steckplätzen. Mit integrierter 3-fach ROM-Umschalte für Kickstart ROM V.1.3, V.2.0x und V.3.0 Im Gehä ist Platz für das original A-500 Laufwerk, zwei 5.25 drei 3,5 Laufwerke. Für die originale A-500 Tastatur liefern wir ein formschönes Tastatur-Gehäuse Komplett ,ohne Netzteil.
Maße: ca. 47x40x17 cm (HxTxB)
Bus-Erweiterungsplatine (einzeln) 2-
Netzteil für A-500 Mini Tower, 230W (Anschluß nur in Verbindung mit der Bus-Platine) 9

Amiga 2000 Tower

zum Einbau eines kompletten A-2000 Desktop Computers. Im Gehäuse st Platz für vier 5.25 und fünf 3,5 - Laufwerke, davon zwei von vorne zugänglich.
Maße ca. 65x19x40 cm (HxTxB) 399,-

Amiga 3000 Tower

zum Einbau eines kompletten A-3000 Desktop Computers. Im Gehäuse ist Platz für vier 5,25 und fünf 3,5 Laufwerke, davon zwei von vorne zugänglich. Bus-Erweiterungsplatine mit 7 Zorro-II/III und 6 PC-AT-ISA Steckplätzen und Video-Slot (Ersetzt das Daughterboard). Maße ca. 65x19x40 (HxTxB) 649,-

Amiga 4000 Tower

zum Einbau eines kompletten A-4000 Desktop Computers. Im Gehäuse ist Platz für sechs 5,25 und fünf 3,5 Laufwerke, davon zwei von vorne zugänglich Bus-Erweiterungsplatine mit 7 Zorro-II/III und 5 PC-AT-ISA Steckplätzen und 2 Video-Slots (Ersetzt das Daughter-board).
Maße ca. 65x19x40 (HxTxB) 599,-

Netzteile

POWERNETZTEIL
externes Powernetzteil für Amiga 500 / 600 / 1200, mit Originalstecker, ersetzt das Original-Netzteil und bietet zusätzliche Vorteile Stromversorgungsanschlüsse für zwei weitere 5,25 sowie zwei 3,5 Geräte! Das Netzgerät verfügt über einen eingebauten Lüfter sowie einen Ein / Aus-Schalter. Ausgangsleistung 23 A / 5V. 129,-

Amiga-Originalnetzteil, für A-500 / 600 / 1200, 3.0 A / 3,5 A / 4,5 A 59,- / 69,- / 89,-

MicronIK Computer Service
Brückenstraße 2 • 51379 Leverkusen
Tel. 02171 / 72 45 - 0
Fax 02171 / 72 45 - 90

Öffnungszeiten: M[illegible] und [illegible] der AS Agnt. Opladen

Ready for future

by...

infinitiv®

passend für alle AMIGA Modelle durch Hauptplatinen Wechselrahmen.

Modular aufbaubar durch Top Case - System.

Deckel und Seitenteile separat abnehmbar.

Laufwerkseinschub - System zur PLUG and PLAY - Montage.

Ergonomisch designtes infinitiv -Tastaturgehäuse für orig. Amiga 1200 Tastatur.

ab 399,-

AMIGA® 1200 infinitiv - Tower

A 1200 Tower - Gehäuse oder komplett zusammengestellte - z.B. mit Buserweiterungs - Platine, HDD, CD-Rom etc. Tower-Computersysteme erhalten Sie bei untenstehenden Vertriebspartnern.

A 1200 ZORRO - II / - III Buserweiterungsplatinen

- 5 Zorro-II, 3 PC-ISA Steckplätze 1 Video-Steckplatz (optional).
- 5 Zorro-II, 3 PC-ISA Steckplätze 1 Video-Steckplatz (optional). mit integ. SIMM-Modul Sockel,
- 5 ZORRO - II / III, 3 PC-ISA Steckplätze 1 Video-Steckplatz (optional). mit integ. SIMM-Modul Sockel, & SCSI 2 Schnittstelle.

AMIGA 1200 Tower - Gehäuse

- Zum Einbau eines kompletten A 1200 Desktop Computers.
- Ausgestattet mit : Zwei 3,5 Laufwerksschächten Zwei 5,25 Laufwerksschächten
- Hauptplatinen - Wechselrahmen mit integriertem Interface für externe Tastaturen. (z.B. standard PC / Win95, infinitiv-Tastaturgehäuse inkl. Interface).
- Wechselrahmen kann zusätzlich Zorro - II / III Busplatinen aufnehmen.

VESALIA Computer
D - 46499 Hamminkeln
Tel.: 02852 - 91 40 - 0

ROEMER - COMPUTER
D - 10589 Berlin
Tel.: 030 - 344 32 03

MECOMP
D - 22041 Hamburg
Tel.: 040 - 68 910 990

FOTOTRONIK
D - 24539 Neumünster
Tel.: 04321 - 97 94 23

GROTHE 'S Gameshop
D - 06124 Halle
Tel.: 0345 - 66 70 88

KDH Datentechnik
D - 72160 Horb
Tel.: 07451 - 55 51 10

AMItech SYSTEMS
D - 95028 Hof / Saale
Tel.: 09281 - 14 28 12

AMIGA Soft- & Hardware
D - 13587 Berlin
Tel.: 030 - 33 66 0 55 / 41

PROMIGOS - SYSTEMS
CH - 5212 Hausen
Tel.: 056 - 44 26 132

APPLIMATIC SA
CH - 1618 Chatel - St - Denis
Tel.: 0041 - 21 - 93 14 031

AMIGA - SHOP 2000
CH - 8050 Zürich-Oerlikon
Tel.: 0041 - 1 - 322 14 14

DELTA GRAPH' X
F - 91180 Sant Germain Les Arpajon
Tel.: 00 33 (1) 60 84 16 14

BROADLINE OY
FIN - 01300 Vantaa
Tel.: 00 358 - 0 - 87 47 900

JAVOSOFT
CZ - 73601 Havirov
Tel.: 00 42 (0) 69 68 10 418

® Eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG
Irrtümer & Preisänderungen vorbehalten

MicronIK® Computer Service
Brückenstraße 2 • 51379 Leverkusen
Tel 02171 / 72 45 - 0
Fax 02171 / 72 45 - 90

■ Symbolische Mathematik: Maple V Release 3

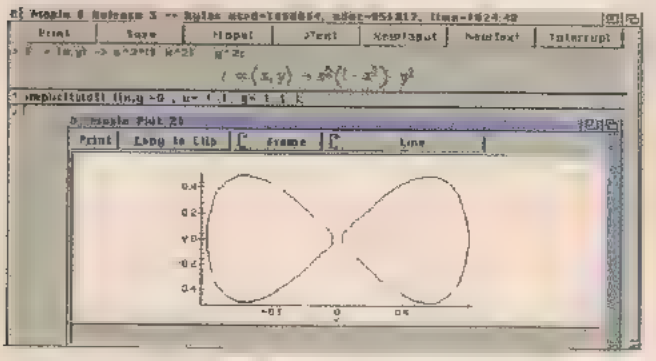
Nummer 5 lebt...

Die Mathematiksoftware »Maple V« Release 3 (kurz Maple) ist kein Mathematikprogramm, mit dem man seine Analysis-Hausaufgaben erledigt – es ist ein wissenschaftliches Werkzeug, das vor allem auf anderen Rechnersystemen für Forschung und Entwicklung eingesetzt wird.

■ *von Michael Matzl*

Maple V ist ein »System für mathematische Berechnungen symbolisch, numerisch und grafisch«, so sehen es jedenfalls die Autoren des englischen Handbuchs. In der Tat beherrscht Maple alle wichtigen Gebiete der Mathematik. Normalerweise rechnet es nicht mit konkreten Zahlenwerten, sondern mit Symbolen. Das funktioniert dann z.B. so: Wenn in einer Berechnung die Kreiskonstante »π« auftaucht, übersetzt Maple sie nicht in einen gerundeten Dezimalbruch 3,14..., sondern verwendet stets das Symbol »π«. Alle Eigenschaften dieses Symbols, z.B. sin(π) = 0, gehen natürlich in die Berechnung mit ein.

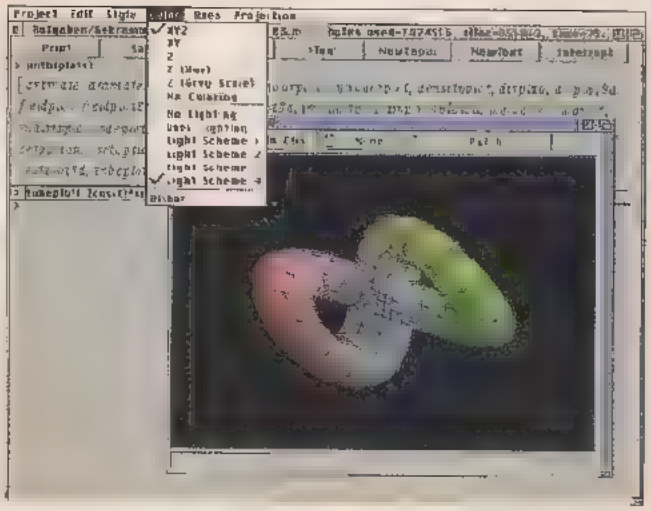
Daß bereits aus minimalen Rundungsfehlern ein absolut unbrauchbares Ergebnis folgen kann, zeigt das im Bild »Der feine Unterschied« dargestellte Beispiel.



Kritische Null: »implicitplot« funktioniert gut, solange nur reguläre Punkte vorkommen, bei Ausnahmen vertut sich Maple

Doch symbolische Lösungsverfahren erfordern einen wesentlich höheren Aufwand an Rechenleistung und Speicherplatz – bei vielen Problemen ist eine symbolische Lösung nicht möglich. Maple muß auch hier nicht passen: Numerische Näherungsverfahren zum Lösen von Differentialgleichungen, zur Integration und Nullstellenbestimmung sind kein Problem.

Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis des »Maple Handbook« zeigt die Vielfältigkeit. Die Hauptkapitel lauten (übersetzt): »Analysis«, »Lineare Algebra«, »Nicht lineare Gleichungssysteme«, »Polynomalgebra«, »Geometrie« »Kombinatorik und Graphentheorie«, »Zahlentheorie« und schließlich »Statistik«. Hinter diesem breit gefächerten Spektrum steht jahrelange mathematische Forschung, die sich in Umfang, Qualität und auch im



Licht und Schatten: Für dreidimensionale Funktionsdarstellungen stehen sogar Beleuchtungsszenarien zur Auswahl

Preis niederschlägt. Dieser liegt für die Amiga-Plattform bei ca. 1500 Mark (Hochschulpreis). Für UNIX Workstations, PCs unter Windows, Apple-Macintosh-Rechner und DEC VMS ist Maple V Release 3 auch erhältlich. Leider ist die in Umfang und Leistung eingeschränkte Studentenversion aufgrund mangelnder Nachfrage (Auskunft von Scientific Computers) für den den Amiga nicht erhältlich. Für Apple-Computer und PCs kostet sie 72 Mark.

Die Installation der Software (neun Disketten) erfolgt mit dem »Installer« und erfordert kaum Systemkenntnis. Für Rechner ab 68020 und FPU liegen speziell angepaßte Versionen bei.

Der Funktionsumfang von Maple kostet Platz: Allein die Mathematikbibliotheken belegen 17 MByte auf der Festplatte – eine komplette Installation über 24 MByte. Wer nicht den Platz hat findet in einer »ReadMe«-Datei Tips zum Platzsparen. RAM sollte auch nicht fehlen: 5 MByte sind Minimum. Für aufwendigere Berechnungen sind 10 MByte RAM und ein 68030 empfehlenswert. In der Online-Hilfe findet man etliche Hinweise speziell für die Amiga-Version, die die Arbeit mit Maple entweder beschleunigen oder den Speicherbedarf senken. Der Hersteller Waterloo Software hat die Portierung auf den Amiga keineswegs stiefmütterlich durchgeführt.

Die Anleitung besteht aus zwei gebundenen Büchern, einem Ringbuchordner und einem Heft mit Änderungen seit Release 2. In den Büchern findet man Tutorien zum Umgang mit Maple (»First Leaves«, 253 Seiten) und der Maple-internen Programmsprache (»Language Reference Manual«, 267 Seiten). Das Ringbuch ist ein Nachschlagewerk. Insgesamt ist die Anleitung sehr gut gelungen, wenngleich sie komplett in Englisch verfaßt ist. Deutsche Handbücher wären wünschenswert, da aber naturwissenschaftliche Fachliteratur größtenteils in Englisch erscheint, führt dies nicht zu einer minderen Note.

Zuletzt wurde die Release 0 für den Amiga portiert (Test im AMIGA-Magazin 1/93, Seite 188). Prinzipielle Handhabung und interner Aufbau sind gleich geblieben und trotzdem hat sich viel geändert. Für Ein- und Ausgabe wird nunmehr ein gemeinsames Fenster verwendet. Ein-, Ausgabe und Textzeilen lassen sich durch

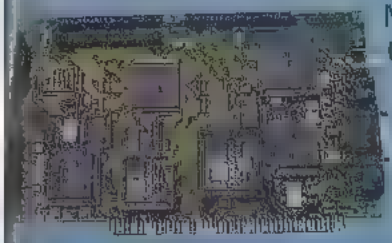
Slagerhyam 95/96

VLAB Motion

Digitaler Videoschnitt jetzt noch komfortabler, denn ab sofort wird die VLab Motion mit MovieShop 3.3 ausgeliefert.

Endlich steht Ihnen eine HighSpeed Vorschau für die Effektberechnung zur Verfügung. Die Beschleunigung der Effektberechnung ist ebenso implementiert worden wie die verbesserten Audiofunktionen. Ab sofort werden Partitionen von bis zu 4 GB unterstutzt.

Bietet die VLab Motion schon hervorragende S-VHS Qualität mit Daten übertragungsraten von 3 MB/Sek. (im DraCo 060/040), so wird die im Frühjahr erhaltliche DraCo-VLab Motion speziell für Profis einiges zu bieten haben. Dazu gehoren unter anderem hohere Datenubertragungsraten, digitaler Eingang sowie optiona erhaltliche YUV Ein und Ausgange.



VLab Motion – unser Doppelsieger
Beste Motion JPEG-Karte und das beste Videoschnittsystem

VLab Motion ab: **1998 DM**

Toccata

Mit ihrem optimalen Klang ist die Toccata Soundkarte erste Wahl bei allen ambitionierten Musikern. Aber auch für den digitalen Videoschnitt ist die Toccata unentbehrlich. Die Karte wird direkt in MovieShop 3,3 eingebunden und bietet Ihnen beliebig viele Tonspuren. Damit wird die Nachvertonung Ihrer Videos zum Kinderspiel.

Deshalb auch wurde die Toccata von der Leserschaft des Amiga Magazins zur besten Musikerweiterung 1995 gewahlt.

Toccata Soundkarte
incl. SamplitudeMS V2.10: **598 DM**

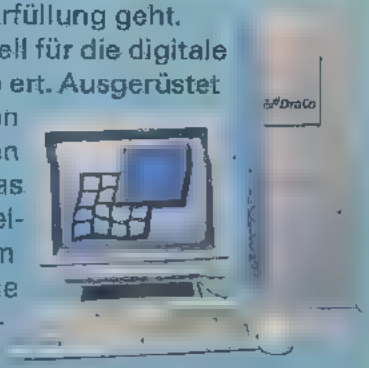
Monument Designer für MovieShop

Endlich ist es soweit!
Professionelle Betitelung direkt in MovieShop 3.3. Durch die direkte Einbindung in Movie-Shop erhalten Sie ein leistungsstarkes Gespann in Sachen Qualitat und Produktivität. Dabei ist der neue Monument Designer natürlich voll DraCo kompatibel.
Nutzen Sie unser Einführungsangebot:
Monument Designer für MovieShop **379 DM**

DraCo

Video in hoher Qualität digital bearbeiten ein Wunsch der nun in Erfüllung geht.

DraCo wurde speziell für die digitale Videobearbeitung konzip ert. Ausgerüstet mit unserer VLab Motion und der Toccata erhalten Sie ein Schnittsystem das Ihnen Ihren kreativen Freiraum laßt – endlich komplexe Videotricks ohne sich finanziell zu ruinieren.



Aber auch bei der Erstellung von Grafiken und Animationen wird der DraCo Sie durch seine extrem kurzen Rechenzeiten begeistern.
Nicht umsonst wurde der DraCo mit „sehr gut" im Amiga Magazin (Ausgabe 01/96) beurteilt und beeindruckte auch seine Tester vom Amiga special (Ausgabe 11/95).
Die Technik des DraCo 060/DraCo 040:

- 68060 Motorola CPU 50MHz/68040, 33 MHz
- 3 DraCo Direkt Slots mit max. 35 MB/Sek.
- Fast Zorro II Bus mit 5 MB/Sek.
- Altais Grafikkarte (4 MB/1 MB) im Direkt Slot
- Erweiterbar mit einem DEC Alpha AXP Riscboard
- HighEnd SCSI Controller
- Aufrüstbar bis zu 128 MB RAM (4 MB Standard)
- 4-fach Speed CD ROM Laufwerk (nur DraCo 060)
- HD/DD Floppy-Laufwerk

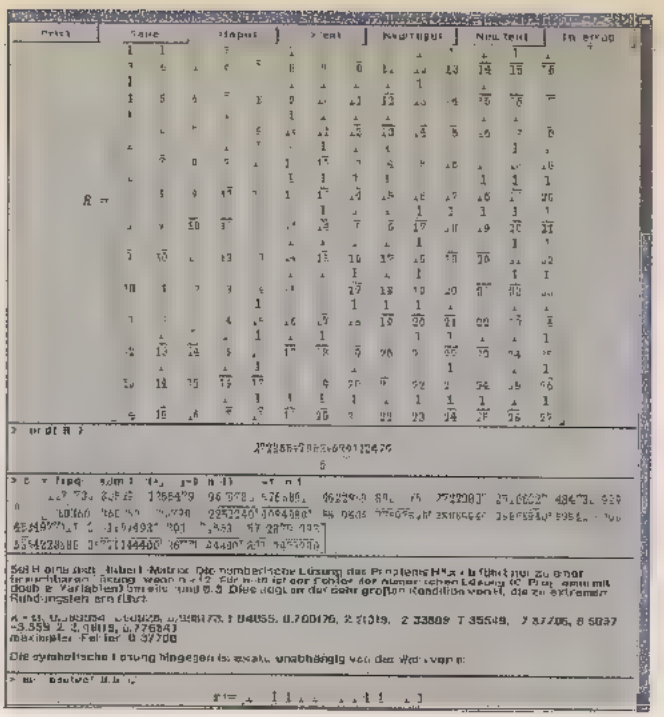
DraCo ab: **4498 DM**

Sehen Sie DraCo und VLab Motion live bei unseren Fachhändlern. Fordern Sie unseren neuen Katalog 96 mit Stützpunkthändlerliste kostenlos an:

MacroSystem GmbH
Borgacker 2-6
58454 Witten
Telefon (02302) 949490
Telefax (02302) 949499

System

...se inc. 15% MWSt. excl. Porto und Verpackung. Irrtum und Änderung vorbehalten – Angebote gelten solange Vorrat reicht. Wir akzeptieren Visa und EuroCard

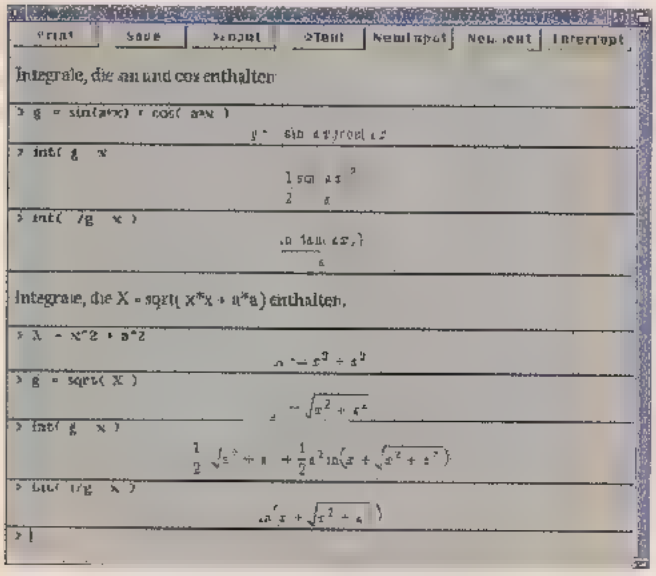


Der feine Unterschied: Die numerische Lösung ist völlig daneben, die symbolische dagegen ist exakt

verscheidene Zeichensätze und Querbalken leicht unterscheiden. Dadurch ist die Amiga-Version wieder identisch zu den Versionen auf anderen Plattformen zu bedienen. Das Multitasking des Amiga wird voll unterstützt: Während der Computer noch ein Ergebnis berechnet, erwartet Maple bereits die nächste Eingabe. Das Resultat der vorher gen Berechnung wird dann automatisch ins »Worksheet« eingeschoben – die PC- und Mac-Version bieten das nicht. Auch andere Amiga-OS-spezifischen Eigenschaften, wie z.B. das Clipboard oder verschiedene Bildschirmmodi, werden unterstützt. Damit läuft Maple auch auf Grafikkarten die ihre Auflösungen über das Bildschirm-Auswahlfenster anbieten.

Beliebige Passagen des »Worksheets« lassen sich einfach mit der Maus markieren und an anderen Stellen wieder einfügen bzw. kopieren. Die Ergebnisse bestehen allerdings aus einem internen Format, das nur Maple selbst versteht. Grafiken und Plots liegen aber nach dem Export ins Clipboard im IFF-ILBM Format vor – PostScript Ausgabe ist ebenfalls möglich. Das verbreitete Textsatz System »LaTeX« wird voll unterstützt: Das Worksheet läßt sich in diesem Format exportieren und so auch in wissenschaftliche Arbeiten integrieren. Alternativ gibt's den ASCII Export.

Ein umfassender Maple Funktionstest würde ein ganzes Buch füllen, deshalb findet hier nur ein Stichprobentest statt. Es waren Potenzreihen umzuformen und Stammfunktionen zu bestimmen. Diese waren aus den Tabellen von [2] entnommen.



Leichte Übung: Maple V Release 3 findet fast immer eine Stammfunktion, wenn sie tatsächlich auch existiert

Bei den meisten Aufgaben stand die Lösung nach kurzer Zeit auf dem Bildschirm. Bei einigen unbestimmten Integralen gab Maple allerdings auf. Eine Lösung ist aber trotzdem möglich, wenn man manuell entsprechende Hilfestellung gibt, indem man z.B. eine Substitution vorschlägt. Potenzreihen löste Maple zwar alle richtig, doch ließ sich die Ausgabe nicht immer auf eine einfache Form bringen.

Bei der grafischen Ausgabe von Lösungen ist die neue Release von Maple besser. Für jeden Plot wird ein eigenes Fenster geöffnet, das wahlweise einen eigenen Bildschirm bekommt. Der Darstellung dreidimensionaler Funktionenplots sind kaum Grenzen gesetzt, sogar Licht-/Schatten-Szenarien lassen sich auswählen oder definieren (s. Bild »Licht und Schatten«). Kontur- oder Niveaulinienplots (2D und 3D) sind endlich implementiert. Trotzdem sollte man sich nicht völlig darauf verlassen, wie das Bild »kritische Null« zeigt.

Insgesamt stellt Maple dem Benutzer ein ganzes Bündel an Möglichkeiten zur Verfügung, Funktionen grafisch auszugeben, sogar Animationen sind möglich. Hierbei berechnet Maple zuerst alle Einzelbilder und stellt schließlich die fertige Animation in einem eigenen Fenster mit den nötigen Kontrollschaltern (Loop/Once, Play usw.) dar.

Fazit: Maple V Release 3 ist ein ausgereiftes, professionelles Produkt und eine große Hilfe bei schwierigen mathematischen Problemen. Zudem nimmt es viel zeitraubende Handarbeit ab.

Ein weiterer Vorteil: Maple existiert auch auf vielen anderen Rechnerplattformen. Ergebnisse lassen sich auf vielfältige Weise grafisch darstellen und sogar animieren. Insgesamt eignet sich das Softwarepaket aufgrund seines Preises vor allem für professionelle Anwender. Eine Studentenversion auch für den Amiga wäre sehr wünschenswert. ■

Literatur:
[1] Dr. Thomas Schramm, Meister Maple V, AMIC A-Magazin 1/93, Seite 188
[2] Bronstein/Semendjajew, Taschenbuch der Mathematik, Verlag Harri Deutsch 1993, ISBN 3-8171-2001-X
[3] Deuflhard/Bornemann, Numerische Mathematik II, Verlag Walter de Gruyter 1994, ISBN 3-11-014936-7

AMIGA Test 4/96

Maple V Release 3

85%

PREIS/LEISTUNG	25 / 30
DOKUMENTATION	9 / 10
BEDIENUNG	16 / 20
ERLERNBARKEIT	7 / 10
LEISTUNG	28 / 30

+ Einfache Installation, mathematisch sehr ausgereift und vielfältig, zahlreiche 2D/3D-Plots und auch Animationen, sehr gute Online-Hilfe, gute Umsetzung der Amiga Version

- Alle Handbücher und Onlinehilfen in Englisch, Worksheets der Mac-Version können nicht importiert werden.

■ DFÜ-Programm: Supervoice V1.1

Gut bei Stimme

Der Amiga als Telekommunikations-Zentrale empfängt und sendet Faxe, Telefonanrufe und Daten – der Apple-Emulator »Shapeshifter« macht's möglich.

■ *von Ralf Kottcke*

Anrufbeantworter, Fax-Software und Mailboxen gibt es auch für den Amiga. Leider fehlt Software, die das alles vereint. Wer den Apple-Emulator Shapeshifter installiert hat, kann Supervoice verwenden.

■ Das kann Supervoice

Supervoice empfängt Telefonanrufe und läßt sich per Pulswahl zu bestimmten Aktionen veranlassen. So kann man Nachrichten hinterlassen (an den Operator oder auch ganze Gruppen) oder auch selbst abrufen. Faxe lassen sich anfordern, zudem kann man auch vom Programm aus Faxe senden oder empfangen. Eine Daten-Mailbox für binäre Daten und ASCII-Texte ist ebenfalls enthalten.

■ Das kann Supervoice nicht

Supervoice ist keine vollwertige Sprach-Mailbox. Zugriffsrechte und hierarchischer Aufbau von Nachrichtenbereichen sind zu unflexibel. Außerdem unterstützt Supervoice nur ein einziges Modem. Ist die Leitung ausgelastet, muß man einen weiteren Computer kaufen.

Modem, Fax und Telefon: Supervoice für den Apple Macintosh vereint auch auf dem Shapeshifter alle Fähigkeiten

■ Das braucht Supervoice

Man muß den Shapeshifter mit 4 MByte RAM starten können. Auf der Festplatte müssen 2,5 MByte verfügbar sein (plus Platz für die Faxe und Telefonanrufe). Ein Voice/Fax Modem gehört an die serielle Schnittstelle. Es werden die Standards »Rockwell«, »ZyXEL« und »Cirrus Logic« unterstützt. Eine Grafikkarte ist überflüssig, 640 x 480 Bildpunkte sind ausreichend.

Fazit: Supervoice ist eine Telekommunikationszentrale mit vielen Funktionen. Für kleinere Vereine oder Firmen (z.B. mit Mitarbeitern im Außendienst) ist das Programm gut geeignet. ■

Preis 198 Mark, Vertrieb: unitec Systemtechnik GmbH, Kälberwiese 5b, 38118 Braunschweig, Tel. (05 31) 2 50 20 95

CHS POMMER
Das DraCo Systemhaus

Sehen Sie den DraCo
mit der neuen
DraCo-VLab Motion
live auf der HobbyTronic
Westfalenhallen Dortmund
17. - 21.04.1996
Halle 4/Stand 4022

VLab Motion Trainingsvideo
Alle Möglichkeiten der neuen MovieShop Version 3.3 optimal ausnutzen!
NEU!!!
Einführung in den UPN-Modus
Alle Effektmodule inkl. der neuen 3D und Wind Module werden ausführlich erklärt!
DM 79,-

Der Einstieg ins Profilager!!
Betriebsbereit installiert
Unser Komplettgerät
DraCo 060
16MB RAM 60ns
HardDisk SCSI 2GB
HardDisk SCSI 730MB
VLab Motion
incl. MovieShop 3.3
Toccata
Atari 4MB
DM 9995,-
Individuelle Konfiguration auf Anfrage

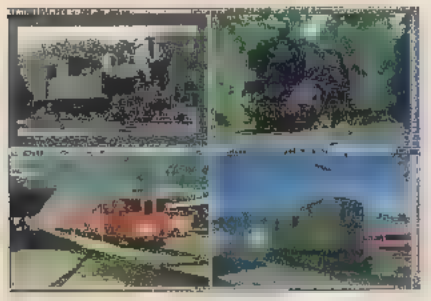
IHR AMIGA DISTRIBUTOR
Amiga CD 32©
Console incl. Joypad und 7 CDs
DM 255,-
MF 2 DD Maxell oder BASF 10 Stück nur DM 8,90
Tommy Figge Schnellversand
Amiga® 1200 Magic
incl. 170 MB Festplatte
incl. Softwarepaket
komplett DM 944,-
Amiga® 1200 Surfer
incl. 240 MB Festplatte
incl. externes Modem
incl. Softwarepaket
incl. 100 Freistunden im Internet!
komplett DM 1155,-
Superpack für Amiga 1200®
5 Programme - Digita Wordworth 3.0
• Digita Print Manager • Deluxe Paint IV (AGA)
• Dennis • Oscar
komplett DM 19,-

■ Portfolio-CD

Eisenbahnen in Europa

»SETA DTV« und »CHP« – beides holländische Firmen – präsentieren gemeinsam die erste Portfolio-CD über europäische Eisenbahnen.

Inhalt: Zur Zeit wird der erste Teil einer geplanten Eisenbahn-Serie vertrieben. Ein Portfolio-Player für den Amiga muß extra vorhanden sein. Mit über 200 Fotos und 70 Tafeln werden fünf Eisenbahngesellschaften Europas vorgestellt. Die Sound-Daten umfassen ca. zwölf Minuten. Technische Details sind in Deutsch, Englisch und Niederländisch in einer Tabelle zusammengefaßt. Statt mit erklärenden Worten aus dem Lautsprecher, kommt der Eisenbahn-Liebhaber mit Fahr- und Pfeifgeräuschen der unterschiedlichen Bahnen voll auf seine Kosten. Die Auflösung der



Freie Fahrt: Per Maus oder Tastatur hangelt man sich durch mehrere Epochen der Eisenbahngeschichte

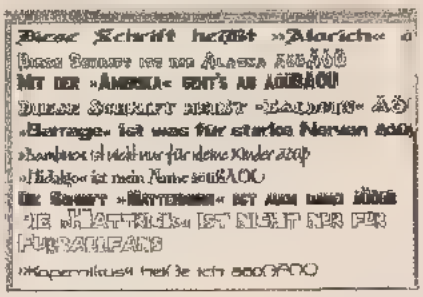
Fotos beträgt 768 x 512 Punkte in einer Farbtiefe von 24 Bit.

Oberfläche: Den Anwender erwartet eine klare Menü-Führung. Per Maus oder Tastatur hangelt man sich durchs Menü und bekommt so die gewünschten Fotos, Infos und Geräusche.

Fazit: Für Eisenbahn-Fans ist diese CD ein Augen- und Ohrenschmaus zugleich. Die Bilder sind durchweg in guter bis sehr guter Qualität und vermitteln zusammen mit Originalgeräuschen einen sehr realistischen Eindruck. *tf*

■ Schriften-CD

Creative Typecollection



Lustige Schriften: Mit den Fonts kann man z.B. Einladungen aufpeppen oder Labels für Wechselplatten aufpeppen

Moderne Textverarbeitungen unterstützen sie und DTP-Programme ja sowieso – die Rede ist von Adobe-Typ-1-Schriften. Meist sind auch einige bei den entsprechenden Programmen dabei, doch wo bekommt man mehr? Der Schriftenhersteller »Serials« bietet einige interessante CDs mit hochwertigen Schriften – die »Creative Typecollection« ist eine davon.

Inhalt: Auf rund 60 MByte findet man 500 Schriften in meist einem Schriftstil in den Formaten TrueType und Adobe Type 1. Einige der Fonts sind zusätzlich z.B. als Italic- oder Outline gespeichert. Die Adobe-Typ-1-Varianten werden mit allen nötigen Dateien geliefert. Dazu gehören neben den »*.pfb«- auch »*.afm«- und »*.pfm«-Dateien.

Oberfläche: Die Schriften sind nach Schriftformat in Verzeichnissen gespeichert (»TT«, »PS«, »AFM«) und dort wiederum nach dem Alphabet sortiert und in Gruppen zusammengefaßt (z.B. »A-B«, »C-D« usw.). Da die CD für den PC-Markt konzipiert ist, sucht man Piktogramme vergeblich.

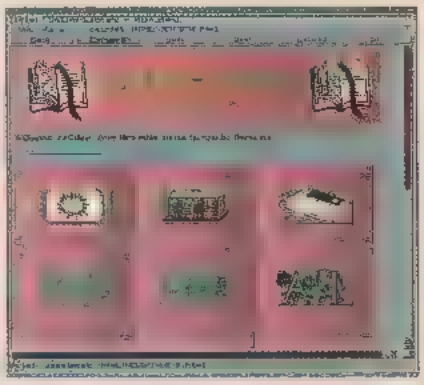
Fazit: Die Qualität der Schriften überzeugt, obwohl bei manchen einige Sonderzeichen fehlen. Alle Schriften sind in einem Begleitbuch mit Sonderzeichen abgedruckt, was die Auswahl deutlich erleichtert. Ein überzeugender Kauftip. *ww*

■ Datensammlung

Online Library 1

Das Internet ist voll von interessanten Daten aller Art. Aber wer hat schon die Muße, sich gründlich umzusehen, während der Telekom-Gebührenzähler tickt? Mit der CD »Online Library 1« kann man in Ruhe auf die Suche gehen.

Inhalt: 648 MByte Daten sind auf der CD. Dazu gehören Texte, Bilder, MPEG-Videos und Sound-Dateien. Die Daten sind nicht themengebunden: Man findet eine Anleitung zum Klingonisch-Lernen, die Quadratwurzel von 2 (5 Millionen Nachkommastellen) und die ersten 100000 Primzahlen, ein MPEG-Video einer Mondlandung, Literatur aus aller Welt, Gesetzestexte, Texte über Computer, »Frequently Asked Questions« zu so ziemlich allem, Nationalhymnen, Musik, Politik, Religion, Kochrezepte, Cocktails, Ökonomie, Witze und und und.

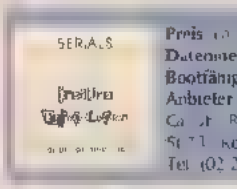


Themenvielfalt: Auf der Online Library findet man Texte und Bilder zu den verschiedensten Themen

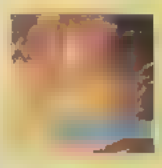
Oberfläche: Die CD benutzt einen beliebigen WWW-Browser, der allerdings nicht auf der CD enthalten ist. Die Oberfläche erscheint wahlweise auf Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch. Die Texte selber sind allerdings nach wie vor in der Originalsprache (meistens Englisch).

Fazit: Volltreffer! Man kann tagelang in der Online-Bibliothek schmökern, langweilig wird es bestimmt nicht. *rk*

Preis: ca. 50 Mark
Datenmenge: ca. 450 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Eisenbahn-Hobby-Buchhandlung, A. N. Hetsen, Postfach 1164, 4648 Wrexe



Preis: ca. 50 Mark
Datenmenge: ca. 600 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Brain-Bytes Informatik, Carl-Rumpff-Straße 32, 5000 Köln, Tel. (02 21) 74 30 01



Preis: ca. 50 Mark
Datenmenge: ca. 650 MByte
Bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowski, Schüruferstraße 11, 4300 Essen

OFF LIMITS®
Computer GmbH

Speicher Amiga 500/600

RAM 512 KB A500 mit Uhr	57.-
RAM 1 MB A500 plus	97.-
RAM 1MB A600 mit Uhr	87.-
Apollo 620 Turbokarte	297.-

Turbokarten A1200

OFF LIMITS 1220 25 MHz	177.-
Blizzard 1230-IV 50 MHz	337.-
Blizzard 1230-IV 50 MHz 4 MB	527.-
Apollo 1240 25 MHz	797.-
Apollo 1240 40 MHz	997.-
Blizzard 1260 060 50 MHz	1197.-

RAM/Turbokarte Amiga 2-4000

1 MB Chipmemadapter	237.-
Apollo 2030 030/882 25MHz	497.-
Apollo 2030 030/882 50MHz	747.-
Blizzard 2060 060 50 MHz	1247.-
IVP Turbokarten	a.Anfr.
Apollo 3040 040/40 MHz	1197.-
Apollo 3060 060/50 MHz	1297.-
Apollo 4040 040/40 MHz	1097.-
Apollo 4060 060/50 MHz	1297.-
Cyberstorm 060 50 MHz	1747.-
Cyberstorm 060 50 MHzMKII	a. Anfr.

Speicherbausteine

8 MB PS/2-SIMM Modul 70ns	177.-
8 MB PS/2 SIMM Modul 70ns	367.-
16 MB PS/2 SIMM Modul 70ns	747.-
2MB ZIP Bausteine	177.-
4MB/16MB SIMM Modul	67.-/257.-

Festplatten SCSI 3.5"

Quantum Trailblazer 850 MB	327.-
Quantum Fireball 1.08 GB	427.-
Quantum Capella 2.2GB	1077.-
Quantum Atlas XP32150 2.1GB	1287.-
Quantum Grand Prix 4.3GB	1677.-

Festplatten IDE 3.5"

Quantum Trailblazer 850MB	317.-
Quantum Fireball T.2 GB	397.-

Festplattensysteme A500

850 MB IDE incl. Controller	497.-
1.2 GB IDE incl. Controller	597.-
850 MB SCSI incl. Controller	577.-
1.0 GB SCSI incl. Controller	677.-

Festplattensysteme A2000

850 MB IDE incl. Controller	457.-
1.2 GB IDE incl. Controller	557.-
850 MB SCSI incl. Controller	577.-
2.2 GB SCSI incl. Controller	677.-

Festplatten 2.5" IDE A600/1200

Areal/Conner 250MB	277.
Hitachi/Conner 420MB	347.-
Hitachi/Toshiba 540 MB	477.-
Toshiba 810 MB	697.-
Toshiba 1.3 GB	1197.-

Wechselplatten

Syquest SQ3270 IDE oder SCSI	537
Syquest SQ270 Cartridge	93.-
Syquest SQ800 Cartridge	97.-
Syquest EZ135 extern SCSI	447
Syquest EZ135 Cartridge	37.-
Iomega ZIP Drive SCSI 100MB	397.-
Iomega ZIP Cartridge 100MB	33.-

CD ROMs

Sanyo CR254S SCSI 4-fach	247.-
Toshiba XM5401 SCSI 4-fach	377.-
Toshiba XM3701 SCS 6.7-fach	447.-
Toshiba XM 5402 IDE 4-fach	227.-
Mitsumi FX400 4-fach Speed	177.-
Mitsumi FX 600 6-fach Speed	257.-
Amiga A1241 A1200 4-fach	447.-

CD Writer

Yamaha CDR 102 2/4fach	1597.-
Yamaha CDR 100 4 fach	2897.-
CD Rohlinge	ab12.-

Streamer

HP C1534 2GB DAT	1157.-
HP C1536 4GB DAT	1297.-
HP C1533 2-16GB DAT	1597.-
HP DAT Einbaurahmen	67.-

HD-Controller

Multi-Evolution II A500 SCSI-II	247.-
Oktagon 2008 SCSI-II	247.-
Alfa Power 508 IDE	177.-
Alfa Power CD Upgrade	187.-
Alfa Power 2008 IDE	137.-
Cyberstorm SCSI Kit	347.-
Blizzard 1230/1260 SCSI Kit	167./197.-
Update Multieva/Evolution	57.-

Grafik

Cybervision 2MB / 4MB	667./797
Retina BLT Z3 1MB / 4MB	637./787.-
Picasso 2MB	497.-
ScanDoubler Amiga 4000	247.-
Deinterlace Karte(Flickerfixer)	247.-

Video

V-LAB A2-4000	297.-
V-LAB A2-4000 S-VHS	497.-
V-LAB par A500-1200	497.-
V-LAB par A500-1200 S-VHS	647.-
V-LAB Motion V 3.x	1897.-
V-CODE intern/extern	127./177.-
V-CODE Retina BLT Z3	87.-
V-CODE Switch	187.-

Grundgeräte

AMIGA 200	697.-
AMIGA 200 Starterset	997.-
AMIGA 1200 Internet Surfer	1197.-
AMIGA 4000T 040/25	ab 3697.-
DRACO 040/33	ab 3397.-
DRACO 060/50	ab 5697.-

Monitore

Amiga 1438 S 14" 15-38kHz	597.-
Microvitec 1564 15" 15-64 kHz	a. A.
Microvitec 1764 17" 15-64 kHz	a. A.
AcerView 56L 15" 30-64kHz	647.-
Yakumo PS1764 17" 30-64kHz	1147.-
ViewSonic 15" 30-64kHz	947.-
ViewSonic 17" 30-80kHz	1697.-
IIYAMA 8617 17" 24-86 kHz	1497.-
IIYAMA 9017 17" 24-92 kHz	1797.-
IIYAMA 9021 21" 28-92 kHz	3697.-

Sound

Toccata 16 BIT Audiokarte	497.-
MaestroPro Audiokarte	777.-
25 Watt Aktivboxen	47.-
80 Watt Surround Aktivboxen	67.-

PC Karten für Amiga

486er Karten	ab 597.-
Pentium Karten	ab 1097.-

Gehäuse

Towergehäuse Amiga 500	547.-
Towergehäuse A1200 incl. Tast.	597.-
Tower Amiga 2000	397.-
Tower A 3000 incl. Slotplatine	597.-
Tower A 4000 incl. Slotplatine	747.-
SCSI Gehäuse 1 Einschub 3.5"	127.-
SCSI Gehäuse 1 Einschub 5.25"	127.-
SCSI Tower 2 Einschübe 5.25"	157.-
SCSI Tower 4 Einschübe 5.25"	197.-
SCSI Tower 7 Einschübe 5.25"	297.-

Drucker

NEC P2X	377.-
HP Deskjet 600	497.-
HP Deskjet 660C	697.-
HP Deskjet 850C	947.-
HP Laserjet 5L	1047.-
Canon BJC 610	987.-
Epson Stylus Color II	757.-

Anwendersoftware

Studio 2.0 Pro Druckertreiber	97.-
TurboPrint V4.0	117.-
Finalcopy II	77.-
Final Calc	347.-
Final Data V3.0	117.-
Final Writer V4.0	247.-
clariSSA 2.x	177.-
Adorage 2.5 AGA	177.-
Animage	177.-
Data Base 3.0 Professionell	127.-
Diskexpander V2.1	57.-
AFS Filesystem Pro	137.-
AmiTCP/IP	137.-
Monumental Titler	197.-
Monument Designer	367.-
Personal Paint 6.x	87
Diavolo Backup	77.-
Diavolo Backup Pro	127.-
Maestro Backup	77.-
Maxon Basic 3	167.-
Maxon Cinema 4D V3	347.-
Maxon Cinema 4D V3 Pro	487.-
Maxon Tools 2	97.-
Maxon Twist 2	347.-
Maxon Multimedia	147.-
Pagestream V3.0	577.-
Master ISO CD Brenner Soft	797.-
CD-ROM Starter Kit incl. CD	97.-
ASIM 3.x CD FileSystem	127.-

Spiele

Alien Breed 3D	77.-
Bling! AGA	97.-
Fears	87.-
Flight of the Amazon Queen	77.-
Lion King AGA	77.-
Pole Position	a.A.

CD ROM Titel

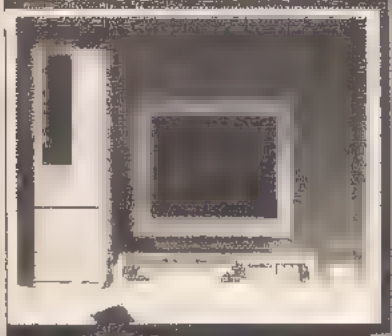
Aminet Set I/II je4 CD's	je 47.-
Aminet Share 4/6/7/8/9	je 19.-
Aminet Share 10	25.-
Meeting Pearls III	17.-
Amiga Tools I/II	je 37.-
Goldfish III CD	37.-
Fresh Fish 9/10DoppelCD	57.-
RHS DTP Kollektion	17.-
RHS Color Kollektion	37.-
Megahits 3/4 Games	je 37.-
Magic Illusions	25.-
Gateway	17.-
Network CD 2	47.-
Octamed 6.0	77.-
Eric Schwartz CD	37.-
TurboCalc V2.1	17.
NetNews Offline Vol. 1	17.-
C64 Sensations Vol. 1	27.-
XI Paint 3.2	67
Workbench Add-On Vol.1	37.-

CD32 Titel in großer Auswahl

AMIGA A1200

Sonstiges

Ariadne Ethernetkarte	377.-
Lisa Parallel Netzwerk	97
Parnetkabel	37.-
Netzteil A500-1200 4.5A	87.
Kickem A600	27.-
Kickem A500	26.-
3.5 Laufwerke extern	97.-
3,5" LW extern A500/1200	87
3.5 LW 1.76 MB int. ext.	a.Anfr.
SX32 CD32 goes A1200	397.-
Maus Amiga 260 400 DPI 2Q	33.-
Maus Amiga 400 DPI 3 Tasten	37.-
Joysticks	ab 17
Atari/DOS Superjoypad	37.-



Ihr AM
Oststra
02051-28480 FAX 02051-284870
ab 16 Uhr 02051-284828
Wir liefern
em. Liefer- und Zahlungsbedingungen.
vorbehalten

■ PD-Serie: Time 481 – 486

Kommt Zeit, kommt Rat!

Ist es wieder einmal Zeit für neue Programme, die nicht teuer sein sollen? Die PD-Serie »Time«, bekannt für gute Software für wenig Geld, hat einige neue Programme dazubekommen.

■ *von Christian Krenner*

Die neuen Disketten der Time Serie bieten die gewohnte, bunte Palette mit vielen Neuigkeiten und Updates bewährter Programme in gepackter Fülle. *rk*

Time 481

Data Plant
Eine Datenbank ganz spezieller Art ist »Data Plant«. Das Programm verwaltet nicht etwa Adressen oder CDs, sondern Gemüse und Stauden. Das ist besonders für Hobbygärtner interessant. Das Programm hilft, für jeden Zweck geeignete Pflanzen zu finden. Die Vollversion enthält eine Datenbank mit über 450 Pflanzen und kann beliebig erweitert werden. ◇ *V1.0, ab OS 3.1, Shareware, Autor: Markus Hardt*
Verwaltung/Pflanzen

Fahrtkostenmanager
»Fahrtkostenmanager« verwaltet Daten rund um des Deutschen liebstes Kind. Damit Benzin- und Reparaturkosten, Versicherungsbeiträge, Steuer oder Leasingraten nicht als Zahlenwüsten in Dateien oder gar Schuhkartons landen, bietet das Programm eine übersichtliche Datenbank, Grafiken und Charts auf. ◇ *V1.01, ab OS 2.1, Shareware, Autor: Stefan Thome*
Verwaltung/Autokosten

Textloader
»Textloader« ist ein Textanzeiger, der sich auch als einfacher Editor verwenden läßt. Er verarbeitet Texte in den Formaten ASCII und IFF FTXT. ◇ *V3.4, ab OS 1.3, Freeware, Autor: Pascal Gisin*
Text/Textanzeiger

Time 482

Colours
»Colours« ist eine Mischung aus den neuen Spielklassiker »Boulder Dash« und »Lemmings«. Farbige Blöcke, die sich auf ihrer Reise von allen Seiten zubewegen, müssen rechtzeitig abgeschossen werden. Dazu muß allerdings das Gesetz eines stets wechselnden Schießstandes beachtet werden. Trifft die Schußbahn einen anderen Block, wird dieser Block ebenfalls entfernt. ◇ *V1.1, ab OS 1.2, Shareware, Autor: Carsten Magenheim*
Spiel/Geschicklichkeit

VirusZ
Dieser Virenkiller im Befehlsumfang für den Amiga ist VirusZ schon angepaßt. Virus kommt auf, kann so problemlos im Hintergrund arbeiten. Dort sorgt er verschiedenen Prüfungen von Dateien, Sektoren, Bootblöcken und Systemvektoren für ein sicheres System. VirusZ steht in Commodity-Version, ARexx-Port und sollte selbstverständlich auf keiner Festplatte fehlen. ◇ *V1.2, ab OS 2.0, Shareware, Autor: Georg Hormann*
Viren/Virenkiller

IconDeluxe
»IconDeluxe« ist das richtige Werkzeug für kreative Computerfreaks. IconDeluxe bietet dazu zahlreiche Malwerkzeuge von Pinsel und Ellipse bis zur Hintergrundfunktion. Auch eine Zoomfunktion kann auf die maximal 100x100 Pixel große Icon angewendet werden. ◇ *V1.1, ab OS 2.0, Shareware, Autor: Bernd Tietz*
Icons/Iconeditor

Time 483

ABackup
»ABackup« ist ein nützliches Werkzeug, um Daten oder Teile davon gemäß selbstdefinierbarer Datei- oder Datumsmuster zu sichern. Dabei ist es egal, ob auf Diskette, Wechselplatte oder MO gesichert werden soll. Sogar ein FTP-Backup ist möglich. Gleichzeitig verfügt »ABackup« über Routinen zum Löschen alter Backups, um Platz für neue zu schaffen. Backups können mit Hilfe des XAD-Pakets oder eines externen Packers erfolgen. Reparieren, Zusammenführen und Verschlüsselung der Daten und Archive ist möglich. ◇ *V3.3, ab OS 2.0, Shareware, Autoren: Degas Counelle und Reza Elghazi*
Datenträger/Backup

MultiCX
»MultiCX« gehört zur Spezies der »All-In-One-Commodities«. Diese nützlichen Helferlein sorgen für allerlei Zusatzfunktionen im System. So bietet MultiCX Maus- und Bildschirmschoner, diverse Funktionen wie das Verschieben von Fenstern und Bildschirmen, einen alternativen Multitasking-Schalter, ein Taskmanager, Tastaturwerkskürzel ab, patcht die Systemrequester in die der Reqtools-Library und vieles mehr. Alle Funktionen von MultiCX – insgesamt über 40 Stück – lassen sich via Tooltypes an- und abschalten. MultiCX benötigt mindestens Kickstart 2.04 ab OS 37. *Shareware, Autor: Martin Berndt*
Commodity/All-In-One

ExoticRipper
»ExoticRipper« ist ein Helfer beim Klauen von Musikstücken aus anderen Programmen. Dazu durchsucht das Programm den Speicher des Computers nach verschiedenen Soundformaten, kopiert wird wahlweise über ein spezielles Kommandozeileninterface oder über eine grafische Benutzeroberfläche. Letzteres hat eine direkte Schnittstelle zu »EaglePlayer«. ◇ *V3.2, ab OS 1.3, Shareware, Autoren: Rene Grothmann und Mark Lehmann*
Hilfsprogramm/Musikripper

Time 484

AccessiblePlayer
Der Funktionsumfang von »APlayer« ist sehr klein und benötigt als riesig umschreiben. Das Programm kennt nicht nur 64 verschiedene Modulformate, darunter auch Exoten aus dem PC-Bereich oder vom Atari C64, sondern spielt dies auf Wunsch auch noch mit 14 Bit Qualität oder in Surround und sorgt für Längenanpassung zu 32 Kanälen. Auch gepackte Module können abgespielt werden. Sogar eine Schreibfunktion für 15 verschiedene Packertypen werden geboten. ◇ *V2.00, ab OS 2.0, Shareware, Autor: Thomas Neumann*
Musik/Module-Player

Time 485, 485a und 485b

UltraConv
Bildkonvertierer gibt es wie Sand am Meer für den Amiga. Doch spätestens wenn Animationen bearbeitet werden sollen, stoßen diese oft in ihre engen Grenzen. Anders bei »UltraConv«. Das Programm verarbeitet zurzeit die Bildformate gängiger auch Exoten wie OS/2 BMP oder PCX sowie Animationen in den Formaten IFF ANIM und FLI. Bild- oder Animationsformate können vom Skalieren, Drehen und Biegen von Bildern bis zur Palette des Mogrify-Befehls einer Bildbearbeitung selbstverständlich bearbeitet und konvertiert werden. Sogar Animationen können in Einzelbilder zerlegt und Bilder zu Animationen zusammengefügt werden. Auch Animationseffekte können nicht fehlen. ◇ *V1.4, ab OS 2.0, Shareware, Autor: Felix Schwarz*
Grafik/Konvertiersoftware

Time 486

SuperView
»SuperView« ist ein Bildanzeiger, der besonders durch seine Vielfalt besticht. Diese Aussage ist richtig, das Programm kann mit Bildern aller Art umgehen, sogar mit 25 verschiedenen Grafikformaten. Dabei sind das nicht nur die Amiga-Grafikchiffs, sondern auch mit Hilfe diverser Grafikkarten. ◇ *V5.32, ab OS 2.0, Shareware, Autor: Andreas Ralph Kleinert*
Grafik/Bildanzeiger

A.P.S. Telecommerce, Sonnenkamp 31, 31634 Steimbke, Tel. (0 50 26) 17 90, Fax (0 50 26) 16 15

Günther FISCHER Hard & Software

Der AMIGA Distributor

8 Jahre AMIGA Kompetenz

das ganze Programm

Blizzard **1230 IV** 0MB	**345,-**
Blizzard **1260**	**1245,-**
Blizzard **SCSI-Kit** für 1230	**195,-**
Blizzard **2060**	**1295,-**
Copro 50MHz 68882	**195,-**
Cyberstorm **060**	**1695,-**
Cyberstorm **SCSI-Kit**	**325,-**
Cybervision **2MB**	**595,-**
Cybervision **4MB**	**795,-**
Cybergraphix	**65,-**

Hammerhart CD-ROM für Ihren AMIGA

KuhDrive 124 CD-ROM A1200 4-fach ATAPI PCMCIA Gehäuse Software	**398,-**
ATAPI **4-fach** intern	**179,-**
ATAPI **6-fach** intern	**229,-**
SCSI **6.7-fach** Toshiba	**498,-**
Amiga Tools Set	**79,-**
Aminet 10 mit PageStream 2.2	**25,-**
Aminet Set 2	**45,-**
Animania Vol. I	**25,-**
Steuer Profi 95	**59,-**
Turbocalc V2.1	**19,-**

Fischer macht's möglich

A1200 ***Hercules*** Magic Softwarepack + 850MB Festplatte	**998,-**
A1200 ***Hercules CD*** + KuhDrive 124	**1398,-**
A1200 ***Hercules 030*** + Blizzard 1230 + 4MB	**1548,-**
A1200 ***Hercules 060 Tower*** + Blizzard 1260 + 8MB + MicronikTower mit Zorro II + Netzteil	**3298,-**

AMIGA ist unsere Welt ...

Amiga 1200 **Magic**	**698,-**
Amiga 1200 **Magic Plus**	**948,-**
Amiga 1200 SURFER	**1198,-**
Amiga 4000 Multimedia	**4398,-**
Alphapower A500 Cont.	**179,-**
mit **850MB** Festplatte	**520,-**
Alphapower **CD-ROM-Kit** mit Netzteil + Gehäuse	**179,-**
mit **4-fach** CD-ROM	**358,-**
CD Sanyo **4-fach SCSI**	**289,-**
Tandem **AT-BUS** Controller A6/1200 für CD-ROM	**199,-**
Tandem **AT-Bus** Controller A2/3/4000 für CD-ROM	**89,-**
Oktagon 2008 SCSI Controller 0/8MB	**278,-**
Canon BJ 210 color Farbtintenstrahldrucker	**448,-**
SyQuest Laufwerk **135MB**	**428,-**
Medium 135MB	**42,-**

AMIGA ist unsere Welt ...

Festplatte **270MB** AT 2.5	**298,-**
Festplatte **850MB** AT 3.5	**349,-**
Festplatte **730MB** SCSI 3.5	**349,-**
Festplatte **4GB** SCSI 3.5	**1899,-**
A6/1200 Festplatten-Kit	**20,-**
AMIGA Internet Packet mit Modem, Software	**299,-**
Laufwerk extern 880KB	**79,-**
Laufwerk extern 1.76MB	**79,-**
Laufwerk intern 880KB	**79,-**
Maus 400dpi	**29,-**
Maus 400dpi 3-Tasten	**39,-**
AMIGA 1438S Monitor mit Lautsprechern	**598,-**
Adapter für Grafikkarten	**29,-**

Händler aufgepaßt!
Fordern Sie unsere Service-Mappe an!

AMIGA ist unsere Welt ...

Scandoubler A1200/4000 zum Anschluß an VGA	**278,-**
Speicher **A500 512KB**	**49,-**
Speicher **A600 1MB**	**99,-**
Speicher **A1200 4MB**	**378,-**
4MB Simm PS/2	**179,-**
8MB Simm PS/2	**359,-**
ASM CD Filesystem 3.4	**135,-**
Diavolo Backup Pro	**139,-**
Dir Opus 5.1	**139,-**
Final Copy	**75,-**
Final Writer 4.0	**220,-**
PageStream V3.0	**579,-**
PC Task 3.0	**138,-**
Turboprint 4.1	**139,-**
Turboboard 68030/40MHz für A2000 mit SCSI	**629,-**
Turboboard 68040/40MHz für A2000 mit SCSI	**1598,-**
Neptun Genlock	**1045,-**
Sirius II Genlock	**1648,-**
VLAB Motion	**1848,-**

30655 Hannover
Schiefholzstr. 35
tel. 0511 - 57 28 57
fax 0511 - 57 28 58

34117 Kassel
Entenanger 2
tel. 0561 - 10 61 29
fax 0561 - 10 61 28

36041 Grindelbach
Goethering 8
tel. 0661 - 41 23
fax 0661 - 44 42

37083 Radolfshausen
Mühlenstr. 16
tel. 05507 - 99 36
fax 05507 - 99 38

DIREKT VERSAND
tel. 0511 - 57 28 57
fax 0511 - 57 28 58

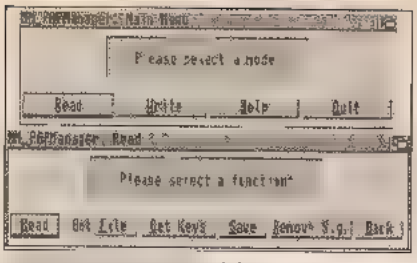
EUROCARD • VISACARD • AMERICAN EXPRESS • Nachnahme • electronic cash

■ PGP: MM_PGPManager V 0.8

Briefumschlag

Das Verschlusselungsprogramm »PGP« (Pretty Good Privacy) wird uber Kommandozeilen und Parameter bedient. Daher gibt es nzwischen für fast jede Software – vom Texteditor bis zum Pointprogramm – ARexx-Skripts, die das Kod eren von Nachrichten erleichtern.

Eines d.eser Skripts ist der »MM_PGP-Manager« für das Fido-Pointprogramm »MailManager«. Anders als v ele PGP-Skripts hat es eine graf sche Bedienober flache (s. B id). Man muß also led'glich ein einziges Skript autrufen und entsche det dann, was PCP mit der ausgewahlten



Konfiguration:
Betriebssystem:
ab OS 2.0
Amiga-Modelle: Alle
Zusatz-Hardware: Keine

Autor:
Serie: Aminet-Magazin-PD-Diskette
Vertrieb: N. Ereem, PF 1823, 84471 Waldkraiburg, Tel. (0 86 38) 96 70 70, Fax (0 86 38) 96 70 55

Nachricht tun sol Das Skript ist über 20 000 Zeichen lang, was auf einen beeindruckenden Funktionsumfang hinweist.

Dazu gehört naturlich das Ver und Entschlüsseln privater Post. Aber auch das Signieren von Nachrichten ist vorgesehen, und bei Bedarf läßt sich die Signatur auch wieder entfernen. Mit »GetKeys« kann man sich über den nhalt des öffentlichen Schlüsselrings informieren. Und wer die Fähigkeiten des PGPManagers noch nicht ganz durchschaut hat, kann sich mit dem Help-Schalter Erklärungen geben lassen.

Eine Gefahr besteht jedoch durch die einfache Bedienung. Es ist jetzt möglich, mit PGP zu arbeiten, ohne zu wissen, wie das Verschlusselungsprogramm funktioniert. Der Anwender sollte also schon verstehen, was der PGPManager tut und das ARexx-Skript nachvollziehen können.

Fazit: Das ARexx-Skript »PGPManager« bietet einen großen Funktionsumfang, verbunden mit einer bequemen grafischen Bedienoberflache. *rk*

■ Fido-Tool: Patchpkt V 1.11

Paketdienst

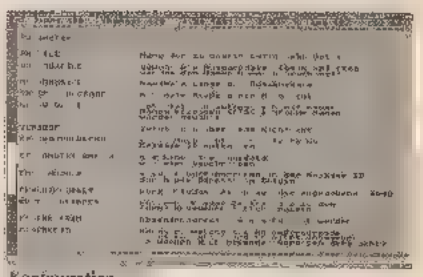
Der Tosser ist die Seele eines Fido-Netzknotens. Er verteilt News in die passenden Areas, leitet Post in die richtigen Kanäle und stellt für Nodes und Points die Nachrichtenpakete zusammen.

Umso schlimmer ist es, wenn der Tosser nicht so funktioniert, wie er soll. Wenn Nachrichten zu groß und Areanamen, Kludgezeilen und Message IDs zu lang werden, müssen etliche Fido-Tosser die Waffen strecken. Die PKT-Dateien mit einem Binar Editor zu verändern, ist aussichtslos. Was bleibt, ist das Programm »Patchpkt«.

Es wird ausschließlich über Kommandozeilen bedient und läßt sich daher zwecks Automatisierung in ARexx-Skripts einbinden. Mit den geeigneten Parametern versehen, verändert Patchpkt bestimmte Eigenschaften der Fido-PKT-Dateien.

Wenn man z.B. über ein Internet Fido-Gate endlos lange Areanamen bekommt, lassen sich diese per Konvertierungsliste auf wenige Zeichen zusammenstutzen. Auch die Max malgroße der PkT-Dateien läßt sich festlegen, genauso wie die Maximallänge der Nachrichten (was länger ist, wird aufgesplittet). Kludgezeilen lassen sich kürzen oder ganz entfernen, und auch der Absender kann nachträglich verändert werden. Für eine genaue Analyse der Postpakete gibt es noch die Option »Verbose«.

Die Nachtei e: Patchpkt lädt die PKT-Datei komplett ins RAM, bei großen Paketen kann das Probleme geben. Und wenn eine PKT-Datei defekt ist, reagiert das Programm mit Systemabsturz.



Konfiguration:
Betriebssystem:
ab OS 3.0
Amiga-Modelle: Alle
Zusatz-Hardware: Keine

Autor: Mathias Supp
Registrierung: 10 Mark bei M. Supp
Serie: AMIGA-Magazin-PD-Diskette
Aminet (comm/fido)
Vertrieb: N. Ereem, PF 1823, 84471 Waldkraiburg, Tel. (0 86 38) 96 70 70, Fax (0 86 38) 96 70 55

Fazit: Patchpkt ist eine der wenigen Möglichkeiten, Fido-Postpakete unabhängig vom Tosser zu verändern. Wenn alles andere versagt, kann das Programm für Sysops und Points die letzte Rettung sein. *rk*

■ Katalogverwaltung: Cataloger V2.14

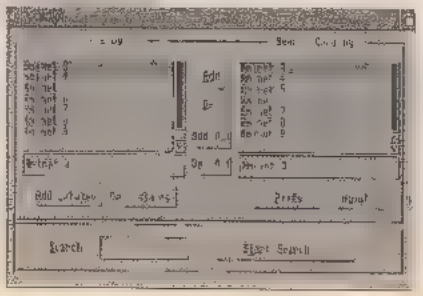
Auf der Suche

Spätestens, wenn die CD-Sammlung mehr als zehn Public Domain-CDs umfaßt, wird es schwierig, den Überblick zu behalten. Da wäre es doch praktisch, die Inhalte der CDs zentral zu verwalten, damit sich ein gewunschtes Programm leichter finden läßt. Und wenn das Programm dann auch gleich noch entpackt und startklar gemacht wurde...

Genau diese Aufgabe erfüllt »Cataloger«. Das Prinzip ist dabei so einfach wie einleuchtend. Per Mausklick läßt sich von jedem beliebigen Datenträger, seien es nun CD, Wechselplatte, MO o.ä. ein Katalog erzeugen und mit einem Namen versehen. Beliebig viele solcher Kataloge lassen sich gleichzeitig verwalten und in die Liste übernehmen. Die dort eingetragenen Kataloge werden dann nach einem Begriff durchsucht. Um die Abfrage etwas

Konfiguration:
Betriebssystem:
ab OS 2.0
Amiga-Modelle:
Zusatz-Hardware:
Keine

Autor: Axel Deising
Registrierung: 20 Mark bei Axel
Serie:
Vertrieb:
Tel. (0 61 71) 58 10 00,
Fax: (0 61 71) 58 10 0



toleranter zu gestalten, wird der Begriff als Teil eines Dateinamens interpretiert.

Sind die Kataloge erst einmal verarbeitet – was Cataloger recht flott erledigt – erscheint sogleich eine Liste mit den gefundenen, zum Muster passenden Einträgen. Da Cataloger sich den Namen des katalogisierten Datenträgers merkt, wird man aufgefordert, diesen einzulegen. Cataloger kann Archive am Suffix erkennen und diese entpacken. Dazu nötige Pfade und Kommandos lassen sich einstellen.

Fazit: Cataloger gehört zur Kategorie »einfach, aber praktisch«. Das Programm verzichtet auf unnötigen Ballast und führt dennoch schnell vom Suchwunsch bis zum fertig entpackten Programm – was will man mehr? *Christian Krenner/rk*

AMIGA® ... und was der Mensch zum Leben braucht ...

Scandoubler A1200/4000
- zum Anschluß von VGA + Multiscan Monitoren extern an RGB-Port

278,-

Speicherkarte 4MB
- für AMIGA 1200
- Copro Option

378,-

SyQuest EZ135
- Wechselplattenlaufwerk
- direkt an SCSI-Port
- ideal für Backups
- externes Gehäuse
- Medium nur 45,

428,-

Artec Viewstation 6000c
- Flachbettscanner A4
- neue dt. AMIGA-Software
- mit PC-SCSI Karte + Softw.
- 2400dpi 16,8 Mio Farben
- direkt an SCSI-Port

698,-

Laufwerk extern 880KB für alle AMIGA	79,-	**Maus** 400dpi **2 Tasten**	29,-	**Powernetzteil A5/6/1200** Ideal bei vielen Erweiterungen, CD-ROM, Turbob. 3,5 Festplatten	149,-	Speicher **A500 512KB**	49,-
Laufwerk extern 1,76MB für alle AMIGA	179,-	**Maus** 400dpi **3 Tasten**	39,-			Speicher **A500 1,8MB**	179,-
		Honeybee Joypad	49,-			Speicher **A500+ 1MB**	79,-
		Mini Joystick	29,-			Speicher **A600 1MB**	99,-

Alle Preisangaben sind ca. Preise ! Abweichungen bei einzelnen Händlern sind möglich

Ihr AMIGA Händler in Ihrer Nähe:

06124 Halle
Grothe's Gameshop
Rennbahnring 34
Tel. 0345 - 66 70 88
Fax 0345 - 66 70 88

06749 Bitterfeld
HESCHCO GbR
Walther-Rathenau-Str. 19
Tel. 03493 - 40 00 60
Fax 03493 - 40 00 61

10439 Berlin
Computer Shop Ulbrich
Paul-Robeson Str. 18
Tel. 030 - 44 51 170
Fax 030 - 44 65 0726

28195 Bremen
Media Vertrieb
Bürgerm.-Schmidt-Str. 67
Tel. 0421 - 30 20 10
Fax 0421 - 168 50 09

30655 Hannover
Fischer Hard & Software
Schierholzstr. 33
Tel. 0511 - 572358
Fax 0511 - 572373

33098 Paderborn
Computer & Zubehör
Mühlenstr. 16
Tel.: 05251 - 129 330
Fax: 05251 - 129 338

33330 Gütersloh
TGV Haupt
Dalkestr. 10
Tel.: 0130 - 18 17 92
Fax. 05241 - 53 22 27

34117 Kassel
Fischer Hard & Software
Entenanger 2
Tel.: 0561 - 108 11 20
Fax 0561 - 71 30 33

38100 Braunschweig
Dreieinhalb Computer
Wendenstr. 45
Tel. 0531 - 13 624
Fax 0531 - 45 224

38302 Wolfenbüttel
Scharbert Computer
Ahornweg 5a
Tel.: 05331 - 31 333
Fax 05331 - 31 333

48155 Münster
DTP & DTV Center Otto
Wolbecker Str. 38
i.H. Elektro Burbank
Tel.: 025 - 65 805

49074 Osnabrück
Fischer Hard & Software
Goethering 3
Tel. 0541 - 28 123
Fax 0541 - 24 492

65527 Niedernhausen
Diemann Hard & Soft
Quellenweg 3a
Tel. 06127 - 53 71
Fax 06127 - 53 71

71332 Waiblingen
Prisma Elektronik GmbH
Fronackerstr. 24
Tel. 07151 - 18 66 0
Fax 07151 - 56 22 83

72160 Horb
KDH Datentechnik
Südring 66
Tel. 07451 - 555 110
Fax 07451 - 555 115

72810 Gomaringen
PERNAT Hard & Software
Schillerstr. 28
Tel.: 07072 - 85 10
Fax 07072 - 85 11

90419 Nürnberg
Kantilon
Kirschgartenstr. 44
Tel.: 0911 - 39 06 89
Fax 0911 - 39 06 88

90459 Nürnberg
Softworld
Peter Henlein-Str. 73
Tel. 0911 - 45 17 84
Fax 0911 - 44 76 62

91301 Forchheim
Modern Video Arts
Klosterstr. 15
Tel. 09191 - 72 92 00
Fax 09191 - 72 92 01

VERSAND Service
Tel. 0511 - 57 50 87
Fax 0511 - 57 23 73

Eine Anzeige aufgeführter Händler + Fischer Hard & Software

FISCHER Hard & Software

Reparaturannahme in allen Fischer-Filialen

AMIGA Distributor Hard & Software

Tel.: 0511 - 572358
Fax: 0511 - 572373

30655 Hannover
Schierholzstr. 33

CD-ROM • Drucker • Laufwerke • Speicher • Turboboards • Videobearbeitung • Zubehör

■ PD-Software: Neues aus dem Aminet

Tausend Tolle Tools

Das Aminet ist der wichtigste Verteiler von Amiga-PD-Software. Wir berichten an dieser Stelle regelmäßig über die interessantesten Programme und neuen Versionen des letzten Monats.

■ *Von Uwe Rohm*

Auch wenn das Amiga-Betriebssystem von vielen als *das* herausragende Merkmal eines Amiga gesehen wird, gibt es wohl nichts, was nicht noch verbessert werden könnte. Wie sonst will man sich die Fülle an Patches, Commodities, Treibern und diversen Libraries erklären, mit denen ein durchschnittlicher Amiga »aufgemotzt« ist? Und da Angebot und Nachfrage eng miteinander verwoben sind, werden auch Programmierer nie müde, neue Hacks ins Aminet zu legen.

BetterEdit 1.3 vereinigt in sich so ziemlich alle Spielereien und Verbesserungen, die andere Patches à la »NewEdit« den Stringgadgets bisher angetan haben. Neben erweiterten Editierfähigkeiten sind dies vor allem das Kopieren über das Clipboard und eine automatische Vervollständigung von Daten- oder Devicenamen. Wirklich neu in Allan Odgaards »BetterEdit« ist aber das visuelle Markieren von Text, wenn es auch noch manchmal hakt. Wer dagegen lieber per Doppelklick in ein Stringgadget einfach einen Dateirequester geöffnet haben möchte, sollte sich **StringReq 1.0d** von Enrico Altavilla installieren. Beide Programme gibt es nur komplett in Englisch.

Verzeichnis: util/edit

NewIcons V2: Auf der Workbench wird es bunter mit einer extra Portion 3-D-Effekt, außerdem gibt es jetzt Icons in 256 Farben

FX 1.05 gehört zu einer anderen Gattung von System-Verunstaltern. Wem die Workbench zu trist und zu still ist, der kann sie dank Markus Albrecht klangmäßig aufpeppen. Dazu bietet »FX« die Möglichkeit, 31 verschiedene Systemfunktionen wie das Öffnen von Fenstern oder Screens, aber auch das Laden von Programmen oder gar das Umbenennen von Dateien mit Samples zu belegen. Voraussetzung ist neben guten Nerven nur Amiga OS 3.0. Das Programm hat eine deutsche Oberfläche, Amiga-Guide-Dokumentation und Installer-Skript.

Verzeichnis: util/wb Shareware

AFind 1.10 von Guido Mersmann hilft, die Datenflut der Aminet-CDs besser zu handhaben. Wer mehrere einzelne CDs der Aminet-Serie besitzt und nicht beide Sets, der hat sich bestimmt schon das eine oder andere Mal auf der Suche nach einem Programm als CD-Jockey wiedergefunden. Statt die Indexlisten jeder CD einzeln zu durchsuchen, kann man sich mit »AFind« eine globale Index-Liste über seinen eigenen Aminet-Bestand aufbauen und in dieser auf die bekannte Weise schnell und komfortabel suchen. Erst wenn man hier fündig wurde und einen Eintrag anwählt, muß man die entsprechende CD einlegen. Etwas Plattenplatz sollte man aber noch frei haben. Bis zur aktuellen zehnten Aminet-CD ist der Index über 2 MByte groß. Bedienoberflächen und Anleitung komplett in Deutsch.

Verzeichnis: util/misc Shareware

BigTime 1.1. Kevin Craig gehört wohl auch zu den Menschen, die keinen neuen modularen Screenbanker mehr sehen können. Deswegen entschloß er sich zu einer revolutionären Tat und beglückte uns mit der ersten modularen Uhr! So haben künftige Benutzer von »BigTime« nun die Wahl, ob sie sich von analogen oder digitalen Chronometern die Zeit geben lassen oder jene lieber umgangssprachlich formuliert haben wollen. Vielleicht sind Sie aber auch eher am aktuellen Kalender oder den Mondphasen interessiert? Dem Unentschlossenen bietet BigTime gar eine Option, beim Starten zufällig eine Zeitdarstellung zu wählen. Etwas Englischkenntnisse sollte man aber mitbringen, um Programm, Dokumentation oder das Installer-Skript zu verstehen.

Verzeichnis: util/time Shareware

NewIcons 2.0 von Nicola Salmoria geht in die zweite Runde. Neben einem dicken Paket neuer farbenfroher Icons für die Workbench besteht »NewIcons« vor allem aus zwei kleinen Patches. Diese ermöglichen Icons mit bis zu 256 Farben und eine automatische Farbanpassung an die aktuelle Palette. In der neuen Version sind ein paar Fehler gegangen und neue Features bezüglich Default-Icons und Dithering gekommen. Ein deutsches Installer-Skript ist enthalten, die Dokumentation ist komplett englisch.

Verzeichnis: util/wb

Neue Versionen

Programm	Programmart	Verzeichnis
ChaosPro 3.0	Fraktalgenerator	gfx/fract
CyberShow 6.0	CyberGraphX-Bildanzeiger	gfx/board
CyberGraphX 2.15	Grafikkartentreiber	gfx/board
DeliTracker 2.22	Module-Player	mus/play
Fasco 1.1	Datenbank	biz/dbase
ImageDesk 2.11	Bilder-Katalogisierer	gfx/misc
MHP 1.33	FTP-Programm für AmiTCP	comm/tcp
MUI 3.2	Magic User Interface	dev/gui
PasTeX 1.4 Lite	PasTeX	text/tex
SFX 3.3	Editor für Audiodaten	mus/edit
VT 2.80	Virenentferner	util/virus
Wrtte 4.137	Texteditor	text/edit
XFig Ref. 9d	Vektor-Zeichenprogramm	gfx/edit

Verkaufte Auflage 72 038 (IVW 4/95)

AMIGA

630.000 Leser pro Ausgabe (AWA '95)

Fragen Sie nach unseren Leserschaftsdaten

Rufen Sie uns an: Telefon (0 89)

MagnaMedia Verlag
Hans-Pinsel-Straße 2 · 85540 Haar bei München

4613-101	4613 165	4613 828	
Richard Spitz	Albert Petryszyn	Regine Schmidt	Fax:
PLZ 1 – 4	PLZ 5 –0, A, CH	Anz.-Verkaufsleitung	4613-315

PERIPHERALS EUROPE

Ppr. M.Renz Silcherstr. 16 76332 Bad Herrenalb Es gelten unsere AGB

DM 99,- VideoBackupSystem
Datensicherungssystem auf Videoband für alle Amiga. Schnell, sicher, komfortabel. Hardware, Software, alles komplett.

BTX FÜR NIX !!!
Ihr kostenloser T-Online Zugang Seiten-Nr. 60 DM Anmeldegebühr nie kostenloser Decoder Software Info anfordern!

Online

Finanzierung schon ab DM 500

AMIGA1200 Magic

Finanzierungsangebot. ab DM 89,- im Monat.

12 0% eff. Jahreszins

AMIGA shopper

der kostenlose Gesamtkatalog

Versand: Nn DM 13.-, Vorkasse DM 8.- alle Kreditkarten, Ausland nur Vorkasse, Preisänderungen vorbehalten.

Ausstellung für Computer, Software und Zubehör

Mit Jahr für Jahr rund 80.000 Besuchern ist die HobbyTronic Computerschau eine der erfolgreichsten Special-Interest-Ausstellungen der Branche.

Mit über 200 Ausstellern wendet sich diese junge und doch älteste und erfolgreichste Messe ihrer Art nicht nur an Hobby-Elektroniker, Computer-Freaks und Funker, sondern inzwischen auch an Semi-Profis und Profis.

HobbyTronic Computerschau
Täglich 9-18 Uhr
17.-21.4.96

- Verkaufsausstellung mit breitem Angebot
- „Multi-Media" mit neusten Produkten
- Action-Center und Computer-Straße mit firmenneutralem Service
- Das Highlight in diesem Jahr
- INTERNET-Café: Relaxen und kostenlos Surfen im INTERNET!

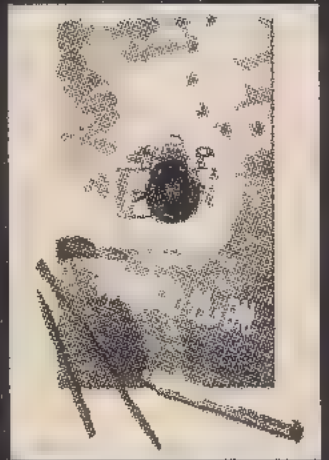
Westfalenhallen Dortmund

Weitere topaktuelle Informationen per Faxabruf: 06 81/99 68 52 01 30 (Faxgerät auf „Abruf" oder „Polling" stellen, wählen und starten)

Messezentrum Westfalenhallen Dortmund
Rheinlanddamm 200 44139 Dortmund Telefon 02 31/12 04 521 u. 525 · Telefax 02 31/12 04-678 u. 880 · Btx: westfalenhallen#

Photogenics

Der RBM Towerhawk



ScanQuix

Flachbettscanner inkl. ScanQuix

Endlich wieder lieferbar
Turbokarte Blizzard 1230/4 335.-DM

Computertechnik Bernd Rudolf
Kleinenberger Weg 2a
Paderborn
Fon: 05251/64
Fax: 0525 /64

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

■ Grundlagen

Fleißiger Helfer

Im »AMIGA-Extrablatt«, das jedem neu gekauften Amiga 1200 beiliegt, beschreiben Sie auf Seite 6 die technischen Details. Dazu habe ich noch einige Fragen.

1. Worin besteht der Unterschied zwischen den FPU-Chips MC68881 und MC68882 und was bewirken sie?

2. Wieviel MByte Fast-RAM kann ich am CPU Steckplatz installieren?

3. Was wird zum Lesen von 1,44-MByte MS DOS Disketten vorausgesetzt?

Andreas Gruner, 68169 Mannheim

1. FPU steht für »Floating Point Unit« ein Koprozessor, der speziell zur Berechnung von Gleitkommaoperationen angewendet wird. Der Einsatz einer FPU entlastet die CPU bei diesen Rechenoperationen enorm. Das macht aber nur Sinn, wenn eine Software so programmiert ist, daß sie eine FPU nutzen kann. Als Beispiel sind Raytrace-Programme zu nennen. Der MC68882 ist dem MC68881 vorzuziehen, da er moderner ist.

2. Das hängt von der verwendeten Steckkarte ab. Einige erweitern das Fast RAM um maximal 8 MByte. Andere lassen auch wesentlich mehr (bis 128 MByte) zu.

3. Um diese Disketten lesen und auch beschreiben zu können, brauchen Sie ein HD-Diskettenlaufwerk, das es speziell für den Amiga gibt. Desweiteren muß die Datei »PCx« (x ist die Geratenummer) editiert werden. Sie ist im Verzeichnis »Workbench.Devs/DosDrivers« oder »Workbench.Storages/DosDrivers« zu finden. Suchen Sie die Zeile »BlocksPerTrack=9« und tragen Sie statt der 9 eine 18 ein. Die Redaktion

■ Sound

Mehr Speicher für den Tracker

Seit drei Jahren nutze ich einen Amiga 500 zusammen mit Sampler-Software sowie Protracker. Um mit Protracker noch mehr Samples in einem Musikstück unterzubringen, erweiterte ich den Speicher auf 1 MByte. Das machte sich auch bemerkbar. Deshalb erweiterte ich das RAM meines Amiga um weitere 4 MByte. Trotzdem werden von Protracker nur 1 MByte erkannt und es kommt dann zur Systemmeldung »Out of Memory«. Gibt es ein Tracker-Programm, das mehr als nur 1 MByte Speicher für die Sounddaten nutzen kann?

Jens Lehmann, 27572 Bremerhaven

Für Sie ist unserer Meinung nach das Programm »OctaMED« am besten geeignet. Im AMIGA-Magazin 9/95 S. 78 haben wir die Version 6 getestet. Hier können Sie sich ausführlich über den Leistungsumfang dieser Software informieren. Der Anbieter ist:

ABF Computer GbR
Pf 40 01 41
70401 Stuttgart
Tel. (0 71 52) 93 79 04 Die Redaktion

■ Animation

Aus für Stummfilmzeiten

Welches Programm kann ich nutzen, um meine Zeichentrickfilme oder Animationen zu vertonen? Ich nutze das Programm DPaint IV und möchte meine Animationen beispielsweise mit Geh-, Wind- und Wassergeräuschen untermalen.

Rolf Milosch, 3855 Gifhorn

Verwenden Sie das Programm »MainActor Broadcast«. Mit diesem Programm können Sie Animationen vertonen. Gleichzeitig bietet es noch wesentlich mehr Möglichkeiten zur Bearbeitung. Einen Test dieser Software finden Sie im AMIGA Magazin 11/95 S. 78 »Wandler zwischen den Welten«. Anbieter ist:

MainConcept
Im Johannistal 36
52064 Aachen
Tel. (02 41) 4 09 04 44 Die Redaktion

■ AsimCDFS

Und wieder Audio-Sorgen

Im Leserforum der Ausgabe 2/96 schreibt ein Leser, daß er Schwierigkeiten hat, Audio CDs mit dem Laufwerk Panasonic CR504 B und dem Dateisystem AsimCDFS 3.0 abzuspielen. Wir hatten die gleichen Probleme. Der Grund lag beim Dateisystem selbst. Mit der Version 3.5 sind diese Schwierigkeiten sowie auch andere, die im Zusammenhang mit Audio-CDs bekannt geworden waren, beseitigt.

Firma AMTRADE, 72555 Metzingen

Wir bedanken uns für diesen Hinweis bei der Firma AMTRADE Computersysteme, Rankic & Partner GbR, Wilhelmstraße 25, 72555 Metzingen. Die Redaktion

■ Workshop

Tapetenmuster

Im Artikel »Tapetenwechsel« der Ausgabe 2/96 ist auf dem Hintergrund der Workbench »Hermann der User« zu sehen, wie er gerade einen Computer aus Schnee formt. Woher bekomme ich dieses fantastische Bild?

Dipl.-Ing. Ansgar Thole, 49586 Merzen

Dieses Bild ist eines aus einer ganzen Serie von Hermann Bildern – dem Hermann-Kalender. Sie sind allesamt PD und können unter folgender Anschrift bestellt werden:

Karl Bihlmeier & Hermann der User
Overbeckstraße 69
50823 Köln Die Redaktion

■ AMIGA-Magzin

Bald auf CD

Heute kaufte ich mir das AMIGA Magazin 1/96 mit CD-ROM. Über die Datenbank der Inhaltsverzeichnisse der vergangenen Jahre habe ich mich sehr gefreut und sie sofort zu meinen bestehenden Datenbanken hinzugefügt. Kann damit gerechnet werden, daß zukünftige Jahrgänge der AMIGA-Magazine komplett auf CD erscheinen?

Eberhard Spitzer, 81539 München

Ja es kann damit gerechnet werden. Trotz des hohen Aufwands planen wir, daß das AMIGA Magazin jahrgangsweise auf CD erscheint. Die Redaktion

■ Workshops

Deutsche Anleitung fehlt

Im Test des Dateisystems »AsimCDFS« wurde die fehlende deutsche Anleitung bemängelt. Das AMIGA Magazin bringt »Workshops« zu Programmen, die deutsche Anleitungen und reichlich zusätzli-

che Literatur haben. Wäre da nicht ein Beitrag zu einem Programm, dem dies alles fehlt, angebracht?

Hartmut Sonntag, 57041 Siegen

Speziell zum CD-ROM-Dateisystem »AsimCDFS« begann im letzten Heft ein Ratgeber. Da dieses Programm sehr umfangreich ist und viele Anwender damit Probleme haben, sind drei Folgen zu je zwei bis drei Seiten geplant. Wir werden Ihren Vorschlag berücksichtigen und durch »Workshops« oder »Ratgeber« zu Programmen mit fehlender deutscher Anleitung unseren Lesern diese intensiver naherbringen. Die Redaktion

■ **Packet-Radio**

Allgemeiner Anruf...

Zum Artikel »CQ Amiga...« möchte ich noch einige Anmerkungen machen. Im Bereich der CB Funkkanäle 24 und 25 wurde die Dauer des Versuchsbetriebs verlängert. Zusätzlich dürfen die Kanäle 46 bis 48 für die Datenübertragung genutzt werden. Vorsicht ist allerdings in der Nähe zu angrenzenden Ländern Deutschlands geboten. Hier ist ein Schutzabstand einzuhalten. Dieser gilt für die Kanäle 41 bis 80 und beträgt 70 km zu den Ländern Schweiz, Belgien, Frankreich, Luxemburg und Niederlande sowie 45 km zu den Ländern Dänemark, Polen und Österreich. Zur Tschechischen Republik gelten keine Einschränkungen.

Jörn Breschke, 03046 Cottbus

Wir bedanken uns für die Information.

Die Redaktion

■ **PowerPC**

Aussichten

Mit Interesse verfolge ich die Berichte zur Entwicklung des Amiga. Da ich mir für meinen Amiga demnächst zusätzliche Hardware kaufen möchte, habe ich einige Fragen zum Thema PowerPC. Habe ich es richtig verstanden, daß auf einem Amiga mit PowerPC karte alle Betriebssysteme laufen werden, oder muß ich mir dann noch eine Bruckenkarte kaufen? Können die unterschiedlichen Betriebssysteme gleichzeitig installiert sein? Ist dann eine Turbokarte, die ich jetzt für meinen Amiga habe, noch nützlich?

Peter Fröhlich, 30851 Langenhagen

Auf der geplanten PowerPC-Karte für den Amiga wird vorerst nur das Betriebssystem AmigaOS laufen. Zwar könnten auch andere Betriebssysteme mit der Hardware funktionieren, jedoch mußten diese dafür angepaßt werden. Ob das je passieren wird, kann heute noch keiner mit Sicherheit prophezeien. Bis zur Serienreife einer PowerPC Karte für den Amiga werden noch einige Monate vergehen. Deshalb ist eine Turbokarte für Ihren jetzigen Amiga durchaus zu rechtfertigen, auch wenn sie später für die PowerPC-Karte nicht geeignet sein wird. Die Redaktion

■ **Mathe-Software**

XY unbekannt

Als Informatikstudent benutze ich häufig Mathematikprogramme wie »Maple« und »Matlab«. Die neueste Version des Programms Maple zu bekommen, war kein Problem. Anders bei Matlab: Meine Version stammt aus dem Jahr 1991 (3/6/91 release) und ist deshalb für die meisten Aufgaben unbrauchbar. Vom Verfasser habe ich auf meine Anfrage keine Antwort bekommen. Wissen Sie ob für Matlab neuere Programmversionen verfügbar sind? Andreas Deiss, CH-8304 Wallisellen

Wir kennen ebenfalls keine neuere Version des Programms Matlab. Einzig ein »Patch« ist im August 1991 erschienen. Dieser ist auf der Fish Disk 538 bzw. im Aminet zu finden. Wir vermuten, daß der Autor das Programm nicht mehr weiterentwickelt. Die Redaktion

■ **Treibersoftware**

Eine Maus geht fremd

Meine Amiga-Maus ist defekt. Deshalb habe ich meine Microsoft-Maus, die ebenfalls an den 9-Pin Maus Port des Amigas paßt, angeschlossen. Leider bewegt sich der Mauszeiger auf dem Bildschirm nicht. Gibt es dafür eine Lösung?

Helge Heupel, 57629 Wied

Ja, es gibt eine Lösung. Im PD-Bereich bzw. im Aminet (Verzeichnis »hard/drivr«, finden Sie das Programm »SerMouse« das den Betrieb einer PC-Maus am seriellen Port des Amiga ermöglicht. Die Dokumentation ist in Englisch und beschreibt auch die Verdrahtung des Adapters vom 9poligen Mausstecker auf den 25poligen seriellen Anschluß des Amiga. Ohne Lötarbeiten kommt man aus, wenn man einen Adapter im Fachhandel kauft. Bedenken Sie aber, daß die Maus nur funktioniert, nachdem der Treiber geladen wurde. Die Redaktion

■ **Finanzprogramm**

Steuerfuchs die Zweite

Sie beantworten einen Leserbrief in der Ausgabe 2/96 mit dem Hinweis, daß bei Stefan Ossowskis Schatztruhe problemlos ein Update vom Steuerfuchs auf Steuer-Profi erfolgt. Dabei haben Sie übersehen, daß es noch einen Anbieter von Einkommensteuerprogrammen für den Amiga gibt.

Uwe Olufs, 53859 Niederkassel

Wir bedanken uns für den Hinweis. Bei der Firma Olufs Software bekommt man das aus eigener Entwicklung stammende Programm »Einkommensteuer«. Desweiteren wird ein Cross-Upgrade von anderen Steuerprogrammen auf Einkommensteuer angeboten. Die Anschrift:

Olufs Software
Bachstraße 70
53859 Niederkassel
Tel. (0 22 08) 48 15

Die Redaktion

Amiga-Clubs

Name und Anschrift: Computer-Club Puschkinstraße 64, 06886 Wittenberg, Tel. (0 34 91) 30 71
Computertypen: Amiga und Atari
Beiträge: keine
Mitglieder: 14
Bemerkungen: Zwangloses Treffen jeden letzten Montag im Monat ab 18.30 Uhr; Erfahrungsaustausch.

Name und Anschrift: A.P.N.S. - Games Marcus Gerresheim, Donaustraße 9, 46395 Bocholt
Computertypen: Amiga (keine weiteren Angaben)
Beiträge: monatlich fünf Mark
Leistungen: monatlich erscheinende Clubzeitung und zwei PD-Disketten
Schwerpunkte: Tips & Tricks, Spiele-Service, Spieleverleih
Bemerkung: Neugründung im Januar '96

INSERENTEN

A
ADX Datentechnik 29
Alternate Computerversand 29
Amiga Technologies 122/123
Amiga-Team 101
Amtrade 29
Arxon 55

B
Benda Computer & Zubehörversand 101

C
Canon Deutschland 19
CHS Pommer 89
Compedo 45,143
Computec Verlag 145
Cross Computersystems 10/11

D
Deutscher Sparkassenbund 25

E
Eagle Computer Products 45
Electronic Design 109

F
Conny Figge 75,89
Fischer Hard & Software 93 95
Computerservice Fuchs 49

G
Greenwood 71
GTI 26/27

H
HD-Computertechnik 32/33

K
Kappler 101
KDH Datentechnik 127
Krieger, Zander & Partner 129

M
MacroSystem 87
Maxon Computer 148
Media Point Rose 77
Micronik 84/85
MLC Hard & Software 57
Mühlmann 101
Mütn ng Computer 143

O
Oberland 36/37,38/39
Off Limits 91
Olufs Software 101
Ossowski 2/3,4,21,22/23

P
Pawlowski 81
Peroka-Soft 79
phase 5 digital products 65,67
Point Computer 119
PPE Hard & Software 97
Pro Video Electronic 137
proDAD 63

R
RBM Computertechnik 97
Renderland 101
Rhe n-Main-Soft 101
Roemer Computer 131

S
Scharbert Computer 101

T
Titan-Computer 45
TKR 131
Tute 131

V
Vesa ia Computer 60/61
VFC Vertrieb 57
Village Tronic 147
VoB Computersysteme 113,133

W
Westfalenhalle 97
WIAL Versand 75

Der Schweizer Auflage liegen Prospekte der Firma Frizz Werbeservice bei.
Vom Interest-Verlag ist ein M tte hefter beigefügt.

IMPRESSUM

Chefredakteur: Stephan Quinkertz (sq) - verantwortlich für den redaktionellen Teil
Chef vom Dienst: Petra Wängler (pw)
Textchef: ens Maasberg
Redaktion: René Baaupol (leitender Redakteur) (rb), Thomas Fischer (tf), David Göhler (dg)
Achim Karpi (abc), Ralf Kordke (rk), Walter Wetzl (ww)
Redaktionsassistenz: Sylvia Simon

So erreichen Sie die Redaktion:
Tel. 0 89/46 13-4 14 Telefax 0 89/46 13-4 88
Hotline Do. 16-17.co Uhr

Manuskripteinsendungen: Manuskripte und Programmlistings werden gerne von der Redaktion angenommen Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollen sie an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, muß das angegeben werden. Mit der Einsendung von Manuskripten und Listings gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck in den von MagnaMedia Verlag AG herausgegebenen Publikationen und zur Vervielfältigung der Programmlistings auf Datenträgern. Mit Einsendung von Bauanleitungen gibt der Einsender die Zustimmung zum Abd ruck in von MagnaMedia Verlag AG verlegter Publikationen und dazu, daß die MagnaMedia Verlag AG Geräte und Bauteile nach der Bauanleitung herstellen läßt und vertreibt oder durch Dritte vertreiben läßt. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Listings wird keine Haftung übernommen.

Gestaltung: Paul Dlugosch, Rudolf Schaf
Titelgestaltung: Wolfgang Berns
Computergrafik: Alexander Gerhardt
Fotografie: Roland Müller

Anzeigenverkaufsleiter: Regine Schmidt (828) – verantwortlich für den Anzeigenteil
Anzeigenverwaltung und Disposition: Anja Böhl (233)
Anzeigenpreise: Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1996

So erreichen Sie die Anzeigenabteilung:
Tel. 0 89/46 13-8 82 Telefax 0 89/46 13-394

Großbritannien: Smyth International, London, Tel. 0044-8 37 40-50 58, Fax 0044-8 13 41-95 92
Frankreich: Ad Presse International S.a.r.l. 31, rue Camille Pelletan F-92300 Levallois-Perret, Tel. (1) 47 31 75 30, Fax (1) 47 31 75 07
USA: M&T International Marketing, San Mateo, Tel. 001-416-368-95 00 Fax 001-416-368-97 39
Taiwan: Acer TWP Co., Taipei, Tel. 008862-7-3-69 59, Fax 008862-715-19 50
Holland: Insight Media, Laren, Tel. 0031-21 53-1 20 42, Fax 0031-21 53-1 05 72
Korea: Young Media Inc., Seoul, Tel. 00822-765-48 19, Fax 00822-7 57-57 89
Hongkong: The Third Wave (H.K., Ltd., Tel. 00852-7 64 09 88, Fax 00852-7 64 98 57

Beste l- und Abonnement Service
AM GA Aboservice 74165 Neckarsulm
Tel. 0 71 32/9 59-242 Fax 0 7 32/9 59-244
Einze heft: DM 7,80
Jahresabonnement Inland 12 Ausgaben DM 83,40
(inkl MwSt. Versand und Zustellgeb.)
Jahresabonnement Ausland: DM 109,20 (Luftpost auf Anfrage)
Österreich DSB-Aboservice GmbH Arenbergstr. 33, A-5020 Salzburg Tel. 0662/643866
Jahresabonnementpreis: öS 684,00
Schweiz: ABO-Verwaltungs AG, Rorschacherstraße 270, CH-9016 St. Gallen, Tel. 0 71/37 44 5
Jahresabonnementpreis: sfr 83,40
Kombi-Abo mit CD-ROM
6 Ausgaben pro Jahr mit CD 6 Ausgaben pro Jahr ohne CD
Abonnement Inland 118,80 DM
Abonnement Ausland: 142 80 DM
Abonnement Schweiz: 118,80 SFr
Abonnement Österreich 924,– ÖS
Einzelheftpreis: 7,80/14,80 DM

Erscheinungsweise: monatlich (zwölf Ausgaben im Jahr)
Vertriebsleitung: Benno Gaab (740)
Vertrieb Handel: MZV, Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Straße 5, 85386 Eching

Leitung Herstellung: Klaus Buck (180)

Technik: Sycom Druckvorstufen GmbH, Hans-Pinsel-Str. 2, 85540 Haar

Druck: R. Oldenbourg GmbH, Hüttenstr. 4, 85551 Kirchheim

Warenzeichen: Diese Zeitschrift steht weder direkt noch indirekt mit Escom oder einem damit verbundenen Unternehmen in Zusammenhang. Escom ist Inhaber des Warenzeichens Amiga und Commodore

Urheberrecht: Alle im AMIGA-Magazin erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen und Zweitveröffentlichungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, daß die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten sind

Haftung: Für den Fall, daß in AMIGA-Magazin unzutreffende Informationen oder in veröffentlichten Programmen oder Schaltungen Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlags oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Sonderdruck-Dienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können in Form von Sonderdrucken für Werbezwecke hergestellt werden. Anfragen an Klaus Buck, Tel. 0 89/46 13-180, Telefax 0 89/46 13-282

© 1996 MagnaMedia Verlag Aktiengesellschaft

Vorstand: Carl-Franz von Quadt (Vors.), Kenneth Clifford, Eduard Unzeitig

Verlagsdirektor: Wolfram Höfler

Anschrift des Verlags: MagnaMedia Verlag Aktiengesellschaft, Postfach 1304, 85531 Haar bei München, Telefon 0 89/46 13-0, Telefax 0 89/46 13-100

Diese Zeitschrift ist auf chlorfrei gebleichtem Papier mit einem Altpapieranteil von 30% gedruckt. Die Druckfarben sind schwermetallfrei.

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Bad Godesberg

Christoph Mühlmann

Computer - Hardware - Software - Zubehör

PS/2-Simm

Kapazität	Standard	mit Parity	EDO-Simm
4Mb	145,-	279,-	169,-
8Mb	329,-	499,-	319,-
16Mb	599,-		719,-
32Mb	1189,-		

SCSI-Festplatten

Seagate

1Gb 449,- 2Gb 1099,- 4Gb. 1859,-

Seagate Barracuda (Wide o. A.) **Seagate Elite**

2Gb. 1269,- 4Gb. 2279,- 9Gb. 4429,-

Quantum **IBM** **SyQuest**

840Mb. 339,- 2Gb 1139,- 1 1Gb. 489,- 270Mb 549,-

Conner **Fujitsu**

1 1Gb. 459,- 2Gb 1039,- 4Gb. 769,- 4 8Gb. 1799,-

Christoph Mühlmann Tel. 0540 /4-0156
Erlenderfweg 12 Fax-05403/460160
49124 Georgsmarienhütte E-Mail: 101521.767@Compuserve.com

Festbestellungen bitte nur schriftlich. Händleranfragen erwünscht.
Es gelten grundsätzlich nur meine AGB. Aufgrund von Preisschwankungen im Einkauf kann es vorgekommen sein, daß Preise zu alte zu beachten sind die obigen Preise von Anfang Februar sind. Alle Preise in DM.

Steuern sparen

- EINKOMMENSTEUER 1995 - die Hilfe bei der Erstellung der Steuererklärung 1995.
- Vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt - macht die Steuererklärung zum Kinderspiel.
- Unterstützt mit aktivem Hilfesystem und Handbuch (230 Seiten) selbst bei den kompliziertesten Fällen - bereits am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips.
- Druckt direkt in die amtlichen Steuer-Formulare.
- Integrierte Haushaltsbuchführung - ohne Aufpreis.
- 999 frei belegbare Konten.
- Der Clou - erkennt automatisch, ob eine Buchung steuerlich relevant ist, verwendet diese bei der Bearbeitung der Steuererklärung.
- 12 Jahre auf dem Markt - fordern Sie unsere Referenzen und ausführliches Info-Material an.

OLUFS Software
Bachstr. 70 a • 53859 Niederkassel
BTX: *OLUFS# • Tel und Fax: 02208 - 4815
Amiga 500 - 4000: nur 99,- DM • Demo-Diskette: 10,- DM

RENDERLAND

Deutscher Distributor von

Imagemaster R/t & World Construction Set

World Construction Set V1.26	
mit deutschem Handbuch und Support	448,- DM
Datenpaket "Mitteleuropa"	
(64 DEMs, 1km-Auflösung, +Vektoren)	149, DM
Datenpaket "Large World"	
(128 DEMs 1 1km-Auflösung)	250,- DM
Datenpaket "World Vector"	
(1276 Vektoren für Large World)	98,- DM
Imagemaster PAL R/t V1.6	
mit deutschem Handbuch und Support	349, DM

Renderland - Marco Vitolini-Naldini
Klingsorstraße 3/14
8.927 München
Tel./Fax 089/914472

AMIGA - Team

alles rund um den Amiga !
z. B.

Monitor 1438S	**598,-**
A 1200 Magic 175 MB HD	**998,-**
A 1200 Magic Surfer Paket & Modem & 260 MB HD	**1225,-**
AlfaPower + Controller (PS2)	**199,-**
Farbige Mäuse	**39,-**
Umschaltplatinen 1.3 - 2.0	**25,-**
Netzteile 3A und 4,5 A	**89,-**
Joysticks	**16,90 - 39,-**
AT-Bus Controller 2008	**149,-**
Final Copy	**79,-**
Picture Manager 3.0 prof.	**119,-**
Jede Menge CD's für Amiga & CD32	

Schauen Sie doch einfach mal rein

47167 Duisburg - Neumühl
Gartenstr. 54
Tel. 0203/510995 Fax 512380
A 42 Abfahrt Duisburg - Neumühl

Computer & Zubehörversand Rainer Benda

Postfach 11 27 — 65401 Rüsselsheim
Tel. + Fax: 06142/44943
Mailbox. 06142/46278, 43930, 926075

ISTEC 1003 ISDN-Telefonanlage mit 3 x a/b W.*	= 599,-
ISTEC 1008 ISDN-Telefonanlage mit 8 x a/b W.*	= 759,-
Eurit 30 Telefon, 16 stelliges LCD-Display uvm.*	= 399,-
* 100 DM Förderung bei ISDN Neu-Anschluß über uns !!	
A1200 Surf-Kit (14.4 Modem + Internet Soft)	= 285,-
A1200 Surf-Ware (wie oben, jedoch o. Modem)	= 179,-
A3640 CPU-Karte mit vollwertiger 68040/25MHz	= 599,-
CPU und Lüfter, passend für A3000(T) & A4000	
WD33C93A-00-08PL SCSI-Chip für A3000 etc.	= 69,-
IBM-DPES 310805, SCSI, 1080MB HD	= 429,-
Sanyo CRD 254SH, SCSI-CDROM, 4 x Speed	= 279,-
Fujitsu M2512A, SCSI-MOD, 230MB intern	= 889,-
CD-Caddy mit Metallschieber, 10er Pack	= 75,-
QD 6250 Streamer Tape (250MB)	= 29,-
QD 6525 Streamer Tape (525MB)	= 34,-
MOD-Medium, 230MB	= 29,-
DAT-Band, 90m (8GB)	= 19,-
DAT-Band, 120m (16GB)	= 44,-
DAT Reinigungsband	= 17,-
2DD-Disketten NoName im 10er Pack	= 6,50

* Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten *
Kein Ladenlokal. Abholung nach Absprache.
Versandk., Inland: VK 8DM, Nachnahme 14DM
Weiteres Zubehör, Schaltpläne etc. a. A. !

RHEIN-MAIN-SOFT

Ihr Public Domain-Partner

mit über 35000 Disketten aus über 360 Serien wie Fish, AMOS, Telfun, Saar, Franz, Time, Imagine, Amiga-Magazin, Spieleliste usw.

Fish	160	Telfun	340*	AMOS-PD	84/60*	
Franz	520*	Time	489*	GERMAN	540*	
Imagine	105*	Chemie	142	NL-1200 Mix	370*	Sonder-
Spieleliste	800*	178it	3450	Amok	146	serien
Assembler	39	Cactus	44	SoundTracker	600	
Saar	660	PDK	60*	Bernd-PD	260*	
AMOS-PD	62*	K&K-Games	30	GERMAN-Spiele	130*	

SCHULPAKET Chemie 42, Biologie 4, Mathematik 22, Physik 7 usw. -> alle Serien lieferbar <-

ab 1,00

Preise: 3,5"/5,25"-Disketten — Disketten von uns
von Ihnen 3,5" ab DM ,30 (Disketten mit Label
bei DM 0,60 5,25" ab DM 1,40 selbst ausdrucken ab DM -,60)

(Sonderserien nicht auf eigene Disketten - siehe Katalog)

Bitte maschinenlesbaren Katalog gegen 5,00 DM in Briefmarken anfordern. Info-Diskette/Anfragen/Listen nur gegen Rückporto von DM 3,00

Preise zzgl. 6,00 DM Versandkosten b. Vorkasse
,00 DM b. Nachnahme), Ausland nur Vorkasse. Versand ab DM 14,-)

ALLE WICHTIGEN SER EN MIT INITALTSANGABE AUF OEM LABEL
(bitte auf CD-ROM's zu allen Preisen Seiten (z.B. 1 bis 150, Serie, wegen 7 ms,
◆ INFO s anfordern ◆

* ◆ Gold Fish 3 DM 29,00, Aminet Set 2 DM 53,-◆!!
Anklick 10 DM 25,00, Magazin 7 DM 39,90, Spieleliste 2 CD DM 29,90
AMIGA Internet & MORE Monats-CD 01/96 nur DM 14,90

Rhein-Main-Soft • P. 2167 • D-61411 Oberursel
Tel. 06 71/58 10 00 • Fax 06 71/58 10 01

Festplatten

IBM DPES SCSI 3108.0	1.08 GB	SCSI	409,- DM
Quantum Fireball	1.08 GB	SCSI	409 DM
Quantum Lightning	5[illegible] MB	SCSI	[illegible] DM
Quantum Capella	222 MB	SCSI	950 DM
Fujitsu M1603SA	540 MB	SCSI	979,- DM

Streamer

HP Streamer 534 2.0 GB intern	1149	DM
HP Streamer 536 4.0 GB intern	1289	DM
HP Streamer C1539A 8 GB intern	1559,-	DM

Drucker

Canon BJC 210	139,- DM	HP Deskjet 600	489 DM
Canon BJC 4100	589,- DM	HP-Deskjet 660 C	699 DM
Canon BJC 600e	579,- DM	HP-Deskjet 850 C	979 DM
Canon BJ 610	899,- DM		

Grafikkarten

Cybervision 4 MB Grafikkarte	809	DM
Cybervision 2 MB Grafikkarte	669,-	DM

Rams

4 MB PS/2 Simm 70 ns	79	DM
8 MB PS/2 Simm 70 ns	319	DM
8 MB PS/2 Simm 60 ns	339	DM
16 MB PS/2 Simm 70 ns	609	DM
16 MB PS/2 Simm 60 ns	629,-	DM

CD-ROM-Laufwerke

Sanyo CRD 4-fach CDROM, aufwerk intern	259	DM
Toshiba SCSI-II 6.7-fach CDROM intern	479,-	DM

Dieses ist ein Auszug aus unserem ständigen Angebot !!
Wenn Sie zusätzlich Nachfrage noch andere Artikel haben, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne !!

SCHARBERT-COMPUTER

Ahornweg 58 38502 Wolfsburg Tel. 05361-31333 <dpn> 71-2167074
Fax/AB 05361-31333 Mailbox 05361-867004 -> ISDN & V.34
05361-867005 -> 1524 & V.34

Bestellungen nehmen wir 24h am Tag entgegen. Auch an Sonn- und Feiertagen. Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns ein FAX. Fragen Sie bitte Tagespreise und unser Komplettsortiment. Lieferung nur solange Vorrat reicht. Die Preise verstehen sich inclusive MwSt. Zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten, Irrtümer bleiben vorbehalten.

When Sie duplicate Nachfrage

EKA-SOFT Mannheim EDV-SERVICE

Wir führen fast alle PD-Serien immer aktual

z.Z. über 27 000 AMIGA u. 5 000 MS-DOS PD-DISKETTEN im BESTAND

AMIGA-PD ab DM 2,-

NEU **CD MEGABITS 7** **NEU**

Bei der Spieleliste 001 800
Emerald Mine Collection ca. 300 Disks

Wir kopieren mit doppeltem Verify auf Qualitätsdisketten

8 Katalog-Disketten DM 20 -

Versandkosten Nachnahme DM 11,- Vorkasse DM 9 -
Ausland DM 25,- nur gegen Vorkasse

E. Kappler
Postf. 101846 • 68018 Mannheim
Daimlstr. 52 • 68159 Mannheim
Tel. 06 21/31 28 69 • Fax 06 21/31 82 57
BTX. 0 621 312 869

Wir kämpfen für

WENIGER MÜLL

Für Informationen über Greenpeace bitte 3,60 DM in Briefmarken beilegen!

GREENPEACE
Vorsetzen 53, 20459 Hamburg

Wollen Sie einen gebrauchten Computer verkaufen oder erwerben? Suchen Sie Zubehör? Haben Sie Software anzubieten oder suchen Sie Programme oder Verbindungen? Der COMPUTER-MARKT von »Amiga« bietet allen Computerfans die Gelegenheit, für nur 5,- DM eine private Kleinanzeige mit bis zu 4 Zeilen Text in der Rubrik Ihrer Wahl aufzugeben, und so kommt Ihre private Kleinanzeige in den COMPUTER-MARKT der **Ausgabe 5** erscheint am 24.04.96). Schicken Sie Ihren Anzeigentext bis **18. März** (Eingangsdatum beim Verlag) an »Amiga« Später eingehende Aufträge werden in der **Ausgabe 6** (erscheint am 22.05.96) veröffentlicht. **Am besten verwenden Sie dazu die v**
Ihr Anzeigentext darf maximal 4 Zeilen mit je 40 Buchsta
oder in Bargeld. Bezahlung. Über Postscheckkonto is
die Veröffentlichung längerer Texte vor Kleinanzeigen d
Text auf eine gewerbliche Tätigkeit schließen läßt, werde
Preis von DM 12,- je Zeile Text veröffentlicht.

Private Kleinanzeigen

Biete an: Software

CD-Filesystem AsimCDFS V 3.4, wegen Inkompatibilität zu meinem CD-Laufw. (komb zu Ihrem bei mir erfragen!) noch nicht registriert, 9 DM VB, Tel 06621/15160 ab 17 h

Beckertext 3.80 WB 2.1 mit ROM 60,- Englisch 1 Plus/II Plus je 30,- Opus 5 80,- Excel 5.0 150,- Word 6.0 150,- CorelDraw 4.0 150,- + Porto. Tel./Fax 0531-65662

!! AMIGA Tel.: 02296-1958 GAMES !! Tausche meine Originale. Schickt eure Liste und ich antworte sofort, garantiert!!! M Hombach, 51580 Reichshof, Akazienstr. 21

Amos Basic mit 15 Extensions DM 100,- Amos pro mit 15 Extensions DM 100,- Auch pro Stück. DM 10,-. Liste bei. T. Broekmans, Oude Molsbergerweg 15, 6369 GR Simpelveld (N.)

Amiga-Publik-Domain, über 7000!! Disks + 2 5¼ Laufwerke nur 699 DM für Selbstabholer, Tel./Fax 06441-24635, Lichter, Braunfelser Str. 13, 35578 Wetzlar

Verl. orig. Games (27 Stck.) kompl. 500,- DM oder einzeln z.B. Siedler, Pizza Con., Starlord je 25,- DM, Monopoly 10,- DM, Theme Park 30,- DM, ab 18.00 Uhr. Tel.: 0177/2131530

Maxon Cinema Pro V 3.0 + Maxon Cinema RtD 375 DM, Maxon Multi Media 60 DM, Photo Worx Prof. 120 DM Artstudio Pro DB 60 DM, Ami Fi es Sale Prof. 80 DM WCS mit dt Handbuch 350 DM, Mult Frame 70 DM, Tel. 0365 4780371 nach 19 00 Uhr anrufen

Maxon Word 80. . Der Reader 50,- Oldtimer 40,-, Liana-Treiber v. Village Tronic 50,-, Sim-City 30,- bis 17 Uhr Anrufbeantworter 02931/23532

Final Copy DM 70,-, Menschen Ordit Amiga je DM 40,- X-Copy mit Hardware für A500 DM 30,- Disk Expander, Maxon Magic je DM 20 , Lionheart, Elite II je DM 20,-. Tel. 07123/35128

Verk. LMSS AGA, PGA ET Golf AGA jeweils 25,- DM Flight of the Amazon Queen, Bling! AGA jeweils 50,- DM. Alles VB. Suche TV Sports Basketball! Tel.: 02271 92164

Adorage 2.5 100,- DIR Opus 5.0 50,- PPaint 6.1 30,-, Picturemanager 3.0 Prof. 60 , Photogenics 60,-, versch. Bücher f. Video-Nachbearb. (Media, Lechner) 07306/7558

Jurassic-Park Theme-Park, Rise o. t. Robots alles AGA zus. 100 DM Guardian CD 32 40 DM, Burning Rubber AGA 30 DM Dennis + Oscar AGA zus. 20 DM Tel abends 07567-491

Clarissa 3 Pro incl. Transformer 250 DM, vista Pro 3E 60 DM Dropus 4 kompl. 60 DM, X-Copy Pro&Tools 30 DM, DCTV-PAC Hard- & Software 300 DM, div. Soft+Spiele 030/4151524

Lernprogramme: Mathematik + Fremdsprachen. Gratisinfo. I. T. Soft, Postfach 1671, 73606 Schorndorf Tel. 07181/21709

Verk. wegen Hobbyauflösung div. Software z.B. Adorage, Beckerbase; Video Studio, CDX Textomat + Datamat usw. sowie Magazine, Bücher und Games mit u. ohne Disk. Tel. 039201/20378

Biete: Deluxe Paint IV (AGA) DM 45 Bling (AGA) DM 45 PI22A Connection DM 45 Frontier 2 DM 20 Morph (CD) DM 20 oder tausche gegen CD ROMs 02203/51287

Amiga Fox Documentum, Amiga 500 Starter, Butler James je 20,-. DB Music Maker 30,-, Mult MediaMaker 40,- DPaint 3 + Videokurs (4 Cass.) 60, 07732/10585 od. 54008

Amiga DOS Erweiterungspaket V. 1.3 für A500/100/2000 VHB 35,- DM Tel. 0781/38312 ab 18 Uhr

OS 3.0 für A4000 komplett mit ROM, Handbücher und Disketten (KS, WB), VHB 80,- DM, Tel. 0781/38312 ab 18 Uhr

Amiga-Spiele-Sammlung 200 Super-Spiele für jeden Amiga (auch A1200) nur DM 80,- inkl. Versand, über 50 Disks, natürlich keine Raubkopien Tel.: 02391-797015

Verkaufe Bling AGA, Sim City 2000 AGA, Doppelpass ECS für je 50 DM sowie MAXON-Pascal 3 für 150 DM Tel. 0351/4121261 (Carsten)

PICCOLO, 2 MB, EGS, VB 489,- PICASSO II 2 MB, VB 389 DAT Streamer HP 35470, 2 GB intern, wenig gebraucht, VB 798,- DCTV-Pal, S-VHS FP 295,- TEL.AB/FAX 02402-26025

Verk. Final Date neu 80 DM; Final Copy 2 neu 80 DM OMA 3.0 Marko-Assembler neu 50 DM Tel. 06652/5707

SASC/C++ V6.56: 170,- DM, Maxon C/C++ V3: 220,- DM (Developer!), Maxon Pascal V3 110,- DM, Final Writer V3. 110.- DM Dirk, Tel. 09131/13842

Cinema 4D Professional V. 3.0 299 DM, SCALA Audio-CD Ex. Modu. 99 DM, Pinball Illusion/Fantasies AGA 50 DM, Monitor Philips 299,- DM. Tel.: 02302/26421

Biete BLITZ-Basic v. 2.1 (deutsch) + sehr viele Beispielprogramme NP 185,- DM für 85,- DM 06424/926524 Holger

Ca. 80 Spiele, z.B. BAT, Elfmania, Chambers of Shaolin, Maniac Mansion, Populos I + II, Hunter div. CDs und Anwenderprogramme, Chess, Power on CD (MODs) uvm.; Tel. 02661/40338

Steuerprofi 95 Komplettpaket Diskette AMI Fi esafe Userversion je 50 DM Tel. 04161 80428 ab 17.00 Uhr, Martin

CD-Drive A4000 NP: 339,- VB: 290,- Speedup HD-CD A4000 NP 129,- VB: 70, von Fa VOB PRINT 3.0 (DTP Programm NP: 149,- VB 80,- Tel: 089/3162198

TVPaint 3.0, Real 3D 3.0 je 450,- Final Writer 4.0 150, ADPro 2.5 100,- Turboprint 4.0, AFS Pro 2.2 je 50,- Aminet Set1 + 5-9 50, , alles Orig. 0531/373402

Biete an: Hardware

Verk. Konsolen u.a. mit Soft Amiga CD 32 C 64, CDTV, Tastaturen, Netzteile, Floppys Monitore, Kabel, Atari Jag., VCS2600, SNES, Game Gear uvm. Te 0711/634933

Amiga 4000 Cyberstorm 040 + SCS , Picasso 2 und Pabio, 10 MB RAM, 1 GB FP, 3 x Speed CD-ROM, Acer 17" Monitor (64 kHz), zusammen nur 4700 DM, alles auch einzeln ! Tel 06142/50144

Netzteil A2000 100 DM Tastatur A2000 50 DM, div. Ersatzchips für A500/2/3000, CIA, Paula, SuperBuster-07, Amber, WD SCS -06 div. PALs, 8 x DRAM ZIP, je nach 5-20 DM Te., 06142/50144

Biete 17" Monitor Targa DX175 NP 1300,- VP 999,-, orig. A4000 Daughter Board VP 50, orig. A4000 Desktopgehäuse m/o Netzteil 50,-, Quad CD-ROM CRD254P (Randy, 030/30 MHz m/o. CoPro 68882 100 Ab 18.00 Uhr 0395.5665914

Blizzard 1220/4 + CoPro 360,-, Squirrel-SCSI 140,- Bücher: Amiga-Basic Programmieren in C, K + R C-Führer 05527/73366, 37115 Duderstadt

A2000D, Kick 2.1, 2 LW, Flicker, PD 400,- Turbo 68030 MMU Co. alles gesockelt 200,- mit 4 MB 400,-, Tand/CD Okta, Zips, usw. anrufen Fax 07309/7093 Tel. D 0171/6551593

Amiga 2000, Kick 3.1 + HD-Laufwerk + Turbo-Harm 030/28/882/4 MB + 4 MB 16 Bit RAM + Picasso Grafikkarte + Flickerfixer + Opt. Maus + Handbücher, 100% OK, 1400,- VB. Tel 02691/2982

A1200, 6 MB RAM 80 MB HD, 2 LW, 5 Joysticks, 2 Mäuse, Top Original Software (23 Prog.!) z.B. Death or Glory, UFO, Opus alles zusammen 750,- DM Tel. 0711/542207

A2000 m. 68030/68882, GVP-SCSI m. Guru-ROM, 200 MB HD, 44 MB Syquest, 3 Medien 3 LW, dav. 1 HD, 1 DD, 1-5,25 DD, A2301 Genlock, 1 MB Chip, 6 MB Fast, AT-Karte m. HD, Soft, 0228/666862

A2000 OS3.1, 3 MB RAM, 2 LW, Monitor 1084S, Festplatte 85 MB, Scanner, Orig. Software, Dir Opus 5.0, Diavolo Backup 3.2 Disk Expander u.a. div. Literatur, VB 1500.- Tel. 02546/1407

Verk. Amiga 4000/30, 12 MB RAM 208 MB Festp., VLab Karte, CD LW Mitsumi 400 Ext. 3,5 LW 2 DD Wescom 500c, 14" Multi-S Monitor, Genl. Brolock Sansui VX 99, Video-Mixer, Star SJ 144 Thermo Farbd., 24 orig. SW von Clarissa-Skala und PageStream 3.0 sowie 24 CDs Amine 11-9 Fonts C parts u. andere, keine Spiele, kpl. für DM 4000,- Keine Einzelabgabe. Tel. 0951/44166

GVP Series I Controller für A2000 mit 4 MB RAM 350 DM, Memory Master mit 4 MB Zip-RAM für A2000/3000 300 DM. Tel 030/3862723 7-17 Uhr

2 MB RAM-Karte A2000/A500 (T), ext. Floppy bei des 150,- DM (auch einzeln) Suche 6020 Turbo-Board Tel 0171/8320023 (für A2000/A500)

Private Kleinanzeigen

Original Prozessorboard 68040/25 400,– Fastlane Z3 SCSI-Controller 200,–. Tel. 089/175822, Fax 089/177760

Apple Macintosh 68020/68882, 10 MB RAM 100 MB SCSI-HD, Fax, Monitor, orig. Softw., VB 700,– DM. A. Lütgens, Hauptstr. 3, 87734 Benningen

A500 4 MB, WB 3.0/1.3, Blizzard Turbo-Memory-Card 14 MHz, TV-Modulator, Joystick, Spiele, Bücher, Software für 550,– DM. Tel. 040/7227127

A4000/30 mit CD-ROM, 3,5 Disk, 6 MB, 170 MB, SCSI-Contr. + 1,6 GB neu, Farbmonitor CDs, orig. Softw., diverse Bücher auf Wunsch mit 4-fach Serial (VB 3500 DM) Tel. 03323236071

CPU 68030 (incl. MMU), FPU 68882, beide 25 MHz PGA, zus. 150,– DM auch einzeln 039268/2741

Picasso II 1 MB 380,– FlickerFixer 80,– Golem 2/8 MB 120,–, Access XII 100,–, A2000 1 MB Chip Bigtower 350,– VB 3 × 40,6 130,– Bang 49,–, Multifax 4,0 50,–. 0711/609710

A2630 4 MB Voll kompatibel, da von Commodore, 100% in Ordnung, erst vor 1,5 Jahren vom Händler gekauft. Wegen Systemwechsel zu verk. 05251/280585 (VB 500 DM)

SQ-Medien, 105 MB/255 MB 60/70 DM, FP 1 GB STS 1200N SCSI 450 DM, 1,2 GB Conner AT 380 DM, Sanyo CD-ROM 4 × 210 DM, A1200 Tast. 50 DM, NT 5A 60 DM Tel. 0345/1206787 ab 19 Uhr

Amiga 2000, 1 MB, 2 Laufwerke 3.5" + Mon. 1084, inkl. über 60 Original Programme z.B. F1 Tycoon, Whale's v. 2, Cloud, F1 Grand P. Tel. 05251/740521 10-16 Uhr

A2000, 1 MB, 2. Laufw., Monitor 1084, Workbench 1.3, div. Handbücher 800 DM Tel. 0931/400703 ab 18 Uhr

Amiga 1200, 2 MB, ext. 3,5 Laufwerk, 1 Joystick, Workbench 3,0 + Handbuch 400 DM. Tel. 0931 400703 ab 18 Uhr

A2000D Tower, 250 W Netzt., 8 MB RAM, GVP 30/40/40 Retina 4 MB, HD 120 SCSI Mitsubishi EUM 1491A, div. Software, 2100 DM, nur kpl., Tel./Fax 0531/65662

A2000, 9 MB RAM, 127 MB HD, 2. LW, Monitor 1084S, div. Software VB 1500 DM, C 64 mit Monitor LW (neu) und SW VB 400 DM Tel. 0172/8505293 (ab 19h)

Verk. f. A2000 PC-Karte, Deinl-Karte, Tast. Netzt., Gehäuse; 1084S Mon.; SCS-Cont., 85 MB FP CD 4fach Motherboard R. 6 def. 4 MB orig. GVP RAM Digit. + Genl.A500 def., + Netzt. 039201/20378

Verk. A500: 2,5 MB RAM; OS 1.3 + 2.04, 2. Laufwerk, 2. Netzteil, Spiele (Universe, Nascar Challenge, Maya, Horror Zombies) für zus. 450 DM; 039833/21249 ab 18 Uhr

A600+, 2 MB, WB 1.3/2.1, HD 540 MB + 2 MB + CD-Kit + CD-ROM 4 × Speed, ext. LW, Monitor S1084ST neu) + CDs + Spiele u. Handb. + KCS-Power-PC, Tel./Fax 03525, 872337 Preis: 1300,– DM (VHB)

ED-Pal-Genlock DM 250,–; Star LC-10 DM 50, Framer achrie/Prism 24 DM 800,–. Tel. 06126/536492

Commodore Genlock + Digit. + Software (A500/600) 200,–. DPaint 3 + Videokurs (4 Cass.) 60,–, DB MultiMediaMaker 40,– VB 2.0 + HB 30,–. Tel. 07732/10535 od. 54068

Commodore AT-Karte, 8 MHz, 5.25" Floppy, DOS 4.x, VHB 130,– DM Tel. 0781/38812 ab 18 Uhr

A4000/40 Desktop, 2 MB Chip + 4 MB Fast-RAM, 120 MB HD, Scandoubler, Studio X-Copy, Pa-Plotter, Exp.-Dr. 2, Fina.-Writer, Pagestream VB 3800 DM Tel. 06152/64725

Turboboard 030/28/882/33 (Harms Prof. 3000), mit 4 MB auf dem Board für A2000 100% O.K. MMU im Prozessor, Handbuch, Software, 590,– DM Tel. 02691/2962

A3000 8 MB Fast/2 MB Chip, Kick 3.1, 540 MB Festplatte, Picasso Grafikkarte, 1940 Farbmonitor VB 1500,– DM. 02641/900377

Verk. A4000/40/30, 10 MB, Monitor, Tekata, Grafik-Tablett, Modem, Genlock, FP, ext. LW + Software, A3000 6 MB, Monitor + Software A2000 u. A500 alles auch einzeln 09727/348

A2000, 7/600 MB, Turbokarte 2 LW, VC-Genlock, Monitor, Drucker, 1750 DM, Amiga 150 DM, Amadeus 120 DM, Tel. 02845/10201

A500 1 MB intern, externes Diskettenlaufwerk, Drucker, Monitor und Zubehör, 300 DM Tel. 030/4236391

A1200 2 MB Chip RAM, 680 20er Prozessor 2 × 3,5" Laufwerk, OS 3.0, orig. Software Wordworth 3.0, DPaint AGA, PPaint 5.4 neu, Zoo 2, Lion King, u. 30 orig. Programme, Bücher, VB 700,– 0215 /24156

A1200 122 m. BHD Blizzard 1230/3 50 MHz, 4 MB Fast RAM Panasonic KP2123 Farbdrucker ext. HD Laufwerk, Maus, Joystick viel Software, VB 2000 DM 04186/475

A500 1 MB Kick 1.3 + 2.0, Work 1.3 + 2.1, TV-Konv. ext. HD 240 MB, Mon. 1085S 2. LW, 2 Mäuse, 2 Joy, viele SW über 200 Disks, PC-Emul. Fachlit. 799,– VB Tel. 030/5825009

Amiga 500 2 MB komplett m. Monitor u. Zubehör sowie ca. 10 Originalspiele u. div. Handbücher zu verkaufen. Alles DM 350,– Tel. 02585/545

Verkaufe Genlock vom Typ Neptun NP-1100 DM VB. 800 DM Te. 03641/440902 ab 18 Uhr E-Mail. 00e@12.uni-jena.de

Verkaufe A4000/040, 8 MB RAM, 420 MB Festpl. Rainbow 3/4 MB, CD-ROM, Monitor A 942, HP DeskJet 540, Paßscan II 3.1D, Brilliance, DPaint, usw. Neupreis > 8000 Tel. 02131/80284

Verk. Blizzard 1220, 4 Turbo-Memoryboard 200,– Tel. 0553/7328

Verk. Nec Multisync 3FG Monitor für 800 DM Commodore 1940 Monitor für 250 DM Tel. 07842/6678 ab 18 Uhr

Amiga 4000/40, 6 MB, 2 HDs 320 + 240 MB, 105 MB Syquest Wechselaufwerk, Grafikkopativision SCSI 2-Contr., 2 ext. 3,5 Disk-Laufw., Handb., viele SW, Dopus, DPaint, Studio, Final Writ. usw.! NP ca. 8000 DM. Kpl. f. 3300,– DM. 07524-6661 Fax 48235

5,25" SCSI-Gehäuse inc. Netzte 80 DM, PAL-Genlock (electronic-design) 100 DM, Video-Backup 30 DM. Nur schriftl. Michael Petry, Römerstr. 41, 66780 Elmersdorf

8 MB Simm 30,– 4 MB Simm 60,– Nexus SCSI-2-Controller incl. 2 MB 200,– Tel. 06161/18413

Alpha Color Handscanner – Amiga 310, CD 1200 ink. CD-ROM LW 250,–, 28 Watt Aktivboxen 3 Band EQ 50,–, Ad Pro 2.5 250,– X-Copy 30,–. Beckertext 2 50,–. 026661484

A1200, 1084, 120 MB, 1230-IV-882-8 MB, ext. Disk, Dvedrive CD 2x, Joyst. opt. Maus, Epson RX80, Amiga-Mag. >12/88, Bücher, Softw., 1800 DM 07171/73883 abends nach Tarik fragen

Broadcast Genlock 370,– Monitor 1438 Multisync 400,–, Blizzard 1220/7 MB Copro und Uhr 550,–, Soundsampler 35,– und diverse Software Tel. 09571/72548

Cinema 4D Pro 250,–, magine 130,–, PPaint 45,–, Brilliance 100,–, Photogen 100,–, PPress 60,–, FinalWriter 160,–, D.Opus 60,–, Turbopr. 90,–, Maxon Multimedia 70,– usw. Tel. 09571/72548

Amiga 2000 Bigtower, OS 3.1, 9 MB RAM, 105 MB SCSI HD, Supra-Turbokarte, 2. LW, Monitor, Software, DM 1500,–. 06103/53269

Amiga 1200, OS 3.0, 6 MB RAM, Incl. Blizzard-1230 I 50 MHz, Incl. 340 MB HD, Inc. Monitor 1084 S für 1400,– DM; Seagate 2.5" HD 40 MB für A1200 incl. Kabel 80,– DM Tel. 0634/5604432

A4000/030, 68882, 25 MHz, 6 MB, 248 MB HD, 2 × 1,76 MB HD, LW, 2fach CD-ROM, Sun-Doubler, div. Disks + CDs, FP 2100 DM + 15" Multiscan, FP 2500 DM; viel Zubeh. 02133/61248

Turboboard 6800 40,25 MHz DM 800,– für Amiga 4000, Fastlane Z3 Controller DM 350,– für A4000. Tel. 07174/480

A1200 HBM-Tower, Blizzard 1230 I, 50 MHz, 2/4 MB RAM, 420 MB HD, 2 × Speed CD-ROM, div. CDs (Aminet, etc.), alles, Boxen VHB 1599,– DM. Tel. 05254/65552 ab 17 Uhr

A4000, Micronik Tower, OS 3.1, 2 MB Chip, Warp-Engine 40/40/4 MB Fast/730 MB HD, 14400-Modem (ohne Softw.), Softw. 3500 DM Te. 06421/45010

Amiga 4000/40, 6 MB RAM, 210 MB HD, 8 Speed CD-ROM (+ CD32-Emulation), Scandoubler komplett mit allen Handbüchern VB 3000 DM, 84 MB HD FP 50 DM. 030/4151524

2 MB Speichererw. ext. f. A500 VB: 140 DM, 1 MB Speicher f. A570/A590 VB: 60 DM, A590 zum Ausschalten d. Netzt. VB 30 DM 06763/2599

A3000: 10 MB RAM, SCSI; 340 MB Harddisk, Grafikkarte 24 Bit Zorro 3, Flickerfixer, GFX-Board, keinesfalls einzeln! (Spectrum VB 4350,–. Tel. 0241/40900-11

Videomaschine A4000/30, 18 MB RAM, 1 GB HD, CD-ROM 2500,–, Cyberstorm 040/40 550,–, Cybervision 4 MB RAM 650,–. Te. 07151/68874

A2000: 4 MB RAM, GVP Turbokarte 68030 m. SCSI Controller, 425 MB HD, Color, Syquest 88 MB m. 2 Medien, 5,25 FD 06302/7764

Amiga 4000/60 Grafik Workstation 24 MB TOWER, Cybervision MFCIII, 1 GB, FP NP >12.000,–, Preis VB, Tel. 0931/62201 nach 18 Uhr

A 2000 C, 1 MB, WB 2.0, Mausabfrage defekt 200 DM, Tel. 0172/3809673. Farbfernseher 67 cm 550 DM, Tel. 0172/3809673. Dorfstr. 34, 07646 Stadtroda OT Gernewitz

A 500+ (ECS, 2 MB, Kick 2.04&1.3) VB 300,– A500 (1 MB, o. LW DM 90,–, Action Replay Mk II DM 50,–, Blizzard 1220/4 VB 250,–, int. LW (1.44 MB, fast neu) DM 50,– Te. 0364 /44a856

A4000/030, 6 MB, 214HD, ScanDoubler 2x CDROM 4x HD 1x DDLW, DPROPS412 Wordworth 4S, 1 Multiterm Studio 15CDS 15 Spiele, u.v.m. nur komplett, VB 2750,– Te. 0751/97025

3,5" DD-Laufw. ext. f. alle Amigas FP 40,– +SW-Handyscanner (64 Graustufen) m. Software 100,– Spiele: Citadel VB 60,–; Alien Breed 3 D (CD 32 VB 50,–, Die Siedler – VB 40,–/02203, 67996 19 h

Sirius Genlock I NP 1498,–, Orig.verp. fast ungebraucht, Videodigitizer DeLuxe View Plus Animat Or 2.0, 120 MB AT FP VB 800,– Lehrvideos Morphus 50,– Real 3D 50,– Tel. 0221/8955563

Monitor 1084S DM 150,–. Tel. 06371/71273

Verk. Amiga 2000 C, Mon. NEC 3D, 2x 3,5" Laufw., Turbo 030 Festp. 170 MB, OS 1.3 u. 3.1 m. versch. Softw. VB 1250,– DM, Te. 02631/75277

A2000 2 MB C-RAM, 4 MB F-RAM, 2. LW, Kick 1.3/3.0, 105 MB Fest, SCSI-Contr., Monitor 1084 S, Maus, Lautsprecher zus. 1250 DM Tel. 05171/41877

A4000 + Cybers. 040/40, 32 MB RAM, Retina Z3 6K 4 MB, SCSI Fast Z3 HD, CD ROM, Syq. 270,–, Monit. 17 Z., Drucker, Modem, Artpad NP 12700,–, VB 6600,–, 053 /373402

AMIGA 500, 1 MB Speicher, mit Malprogramm DPaint I und Spiel Space Rogue. 180,– DM Andreas Schmidt, Prof.-Gö..sberger 38a, 85579 Neub.berg, Tel. 089/604965

Amiga 3000, OS 3.1, 6 MB RAM, 105 HD, NEC Multisync 3 D, Final-writer, Superbase Pro, CamBo 2.0, Spiele, Bücher, Zeitschriften, Festpreis 1200,–, Tel. 089/55158119

Für A1200 MTEC-Turbo 68030/MMU, 42MHz mit 50er CoPro, 1 MB Fast und Uhr SCSI opt. für 250,–, ROM s 3.0 für 50,–, OS 3.1 (6 Disketten und 3 Handbücher) für 60,– DM. Für A 600, 1 MB Chipram mit Uhr für 70,– 2fach Umschalp. ohne mit ROM 1.3 und 2.05 für 80,– OS 3.1 (6 Disketten und 3 Handbücher) für 90,–, FP 20 MB für 60,– Jürgen Dreßmeier, Kiefield 100, 21149 Hamburg

Cyberstorm 040/40 = 950,– Cybervision 4 MB = 650,–, GD Video Director = 100,–, Software von ProPAD komplett = VB. Tel. 07151/68874

ED-Framemachine + Prism 24 = 500,–. Amiga 4000/30 18 MB RAM 4 F. CD-ROM = 2500,– Erzomultisync = 500,–, Tel. 07161-68874

G-Force 040/33 MHz, 16 MB GVP-32 Bit-RAM 60 ns, High-Speed ser. + par. Port, SCSI-Controller, incl. GURU-Rom, Docs, Org.n. Verp. RAM kann auch einzeln sein! Te. 0241/4090011

A4000/060/Big-Tower 10 MB/SCSI-2, OS-3.1, 270 + 540 HD, Cybervision 4 MB, Emplant, CD-ROM 4x SCSI, groß Softw. Paket, NP >10.000,–, FP 6500,–, StylasC 450,–. Tel. 02161-88708

YC-Genlock u. ED VP 375,– Snapshot Mini Digitizer 200,– Tel. 03741/36201 ab 18 Uhr

A3000, 4 MB RAM, DD LW, 100 MB HD, Tastatur + Maus VHB 1700,– DM, Tel. 01717/407852

Verkaufe Blizzard 1220 mit 4 MB, CD 1200 mit CD32-Emulator, 200 MB Festplatte, 1084S-Monitor, 2CD32-Games, 6 CD ROMs, 50 Leerdiscs, nur zusammen, VB 550 DM Te. 02234/15215

DraCo Sammerbest. DraCo 060 + VLAB Motion (DraCo direkt) + ZGB Barracuda + 32 MB/60 ns statt ca. 6000 + 2800 + 1500 + 1500,– = 11 900 – nur 9400 – (040/7900,– !! 089/36102421

A2000 C, GVP 030/50, 2 MB Chip, 8 MB Fast, 240 MB FP, 1084 S, Grafik Opal Vision, Genlock DVE 10, DPaint, Adorage, Scala, Clarissa, Turbo Real, für VB 4700,– DM Te. 0208/652879 ab 18 Uhr

A3000, 6/540 MB, 1600 DM, A500 m. 30 Disk, Maus, Joystick 270,– DM. A 500 Board A 120,– DM Steck/Ca. Gary Agnus usw. 20-40 DM. Retina 2 MB 250,– DM. Zip Ram 2 MB 140,– DM 05232/86273

2091 SCSI Kontr. m. 1 MB 150,– DM. A600 HD 85 MB 380,– DM, A2000 480,– DM Tastatur 95,– DM. Alle ICs für A2000 ab 20,– DM Audiomaster m. Stereosampler 110,– DM 05232/86273

Harms 68030 Turbok. 1 MB 360,– DM A2000 PC-Karte 286 1 MB m. Laufwerk 120,– DM Festplatten A600/A1200 40-85 MB fertig install. Kabel 110-150,– DM. 05232/86273

Verkaufe XT-Emulator A2088 für Amiga 2000 komplett mit Handbüchern; 5,25-Zoll-Laufwerk und MS-DOS 4.01, Tel. 0221/632814 (für 50,– DM)

DLV4 1-Dig.view-Digisp. Jun. je 100,– f. A2000 Falcon 2008 SCSI-Contr. + 4 MB 400, Supra Turbo 28 MHZ 180, Tandem + FX 100 D 125,–, 42 MB HD + A2090 Contr. 80,– bis 17 u. 0241-9560304

Äußerst günstig A500 mit allem Drum und Dran (PC-Geh./3 MB/FPL./jede Menge Bücher u. ca. 300 Disk/Farbmon.) Preis VB Tel. 089/12482317 oder 089/6807425 (abend)

Biete A 500 4,5 Jahre, Kick 2.05, 1 MB RAM, Tastatur leicht defekt für 150,– und Philips TV-Tuner für 80,–. Tel. 0351/4121261 (Carsten)

A2000, GVP 030/40 MHZ, 14 MB RAM, Picco SD 54, 850 MB HD, Software, Modem, komplett DM 2700,–, Tel. 0561/470451

A1200 für 350,–, Conner HD60 für 80,–, oder komplett inkl. guter Software nur 400,– DM. Einfach nach 17 Uhr anrufen und Michael verlangen. 06049/8273 (Preise auf VB)

Verkaufe Amiga 500+ im Microniktower mit Busplatine und 200W Netzte., 420 MB HD; 2MB-Chip-RAM OS 3.1, Zubehör + Software für 600 DM. Tel. 038871/20596

Sound-Digitizer 99 DM, externes LW 86 DM für A2000, 2 MB RAM-Erweiterung 99 DM, Turbokarte C 2630 mit 2 MB RAM 480 DM, PC-Karte C 2386 mit 5 MB RAM 520 DM, alles 100% i.O. Tel. 05606/60173

Für Amiga 500: GVP-Controller extern 260 MB + 2 MB Speicher 420,– DM. 2x externes 3,5 Laufwerk je 65,– Für A2000: 8 MB Speicherkarte 370,–, A2000 1 MB, 1 Laufw., Zubeh. 330,–. DM Tel. 05109/64144

Private Kleinanzeigen

AT-Controller mit Ramoption mit 420 MB Festplatte 390,- DM. Amiga 2000, 9 MB, 1 Laufwerk, A-Team AT-Controller mit 420 MB Festplatte Maus, Joystick, Disk. ncl. Porto 1050,- DM 05109/64144

Syquest SCS Wechselpl. 44 MB mit 2 Medien 160,- DM. SCSI Controller mit 105 MB HD 270,- DM. AT und SCS Controller mit 52 MB SCS HD 200,- DM Tel. 05109/64144

Amiga 1200, 2 MB, 144 MB Festplatte, Farbmonitor, CD Controller mit Mitsumi CD Laufwerk in externem Gehäuse, Maus, Disk, CDs 1100,- DM. Tel.: 05109/64144

Amiga 500 im Towergehäuse mit Festplatte, CD-Rom, Wechselplatte, viel Originalsoftware (Wert ca. 600,-), Bücher usw. Preis VB Tel. 05109/64144

Für A2000: G-Force 030/50/50,4 MB 850,-, Flickerfixer 160,-, pass. SVGA Monitor 14" 300,-, 125 MB HD SCS 100,- Tel. 0385/7110077

A4000/30/6/260 CD-ROM Scandoubler, Vortex 486 SLL 4 MB, VGA-Karte, 14" VGA Monitor, Zubehör, Software, wg. Systemwechsel, VHB: 3500,- Tel. 0721/606837

A 2000 390,- Commodore Monitor 1084 90,- Grafikk. Domino 300,- Commodore Multisync. Mon. 1950 370,- orig. Softw. Reflection 2.0 + Anim 80,- div. orig. Softw. Tel. 07229/1234

A 500 Plus 2 MB Chipram, 14 MHz Blizzard Turboboard 1 MB Fastram, 512 KB Hadowram, MultiVision Flickerfixer MV 500, WB 2.1 VB 650 DM oder einzeln VB. Tel. 07123/35128

GoldenGate 386 m. FPU u. FloppyContr. + 4 MB RAM mit VGA-Karte 1 MB u. Multi I/O-Karte für 850,- VB + orig. MS-DOS u. Windows 0375/784332 ab 16 Uhr

Megamix 500 mit 2 MB/8 200,- GOLEM Turbo 030/882 mit 2 MB 450,- für A500 CD-ROM-LW AF70 mit CDs 200,- Workbench + Kick 2.0 150,- externes LW 3,5" 80,- 0375/784332

Alfa Data Handscanner 400 DPI 256 Graustufen 150 DM 3-State Flicker-Fixer für A2000 VB 250 DM, Imagine 4.0 VB 700 DM 09251/8138

A2000 5,5 MB RAM, XT-Platine EPSON 9-Nadel, HF-Modulator, alt, für über 90 DM, Frame Work ect., origin. Spiele wie Wing Commander VB 600,- DM, Tel. 02441/4511 C. Betzer

Monitor 1084 S 190,- Video Direktor 120,- Ed Frame Machine & Prisma 24 750,- 06662/5962

Private Kleinanzeigen

Spiele / Software

Suche: Kid Pix. Tel. 03665/37654 ab 19.00 Uhr

Suche Morph Plus günstig. Reinhard Breitung, Langenaltheim. Tel. 09145/6120 ab 17 Uhr

Suche für CD 32: Subwar 2050 Tel. 0561/44334

Real 3D V 2,49 VB 300,- Imagemaster RT VB 80,- Brilliance V 2.0 VB 50,- Tel. 08234/41888 oder 08234/2562

Kaiser 1889 Kings Quest VI. Volker Bliedung, Hartungstr. 8, 99755 Ellrich

Suche: Hardware

GVP-G-Force 030 für A2000 und Motherboard für A4000 gesucht (ohne RAM). Anrufbeantworter 02937/23592

Dringend AT-Bus Festplatte 850 MB bis 150,- DM (VB) für Amiga 2000 Suche Amiga Workbench mit Insta disk OS 3.1 bis 15,- DM. Ab 17h 09872/1651

Suche günstig SCS Controller Festplatte Zorro 3 oder Commodore A4091 evtl. mit SCSI-CD-ROM Tel. 0761/7070470 (Walther)

Neptun-Genlock preiswert gesucht Tel. 0374/362b1

Suche für A500 Turbokarte und Speicher Tel. 05264/8467 (ab 17 Uhr)

Suche für A1200 4 MB RAM-Erweiterung (auch Turbokarte mit 4 MB) Tel. 03731/34235 ab 18.00 Uhr!

Suche A4000/40 o. 30, A3000 auch als Komplettsysteme, außerdem A2000, A1200, bin an aller Art von Amiga-Hardware interessiert. Tel. 09727/5690

Suche Micronik A500 Towergehäuse inkl. Zorro II Busplatine u. Tastaturgehäuse: Tel. 06468/71 6 (9.00-12.00 u. ab 21.30)

KCS Power PC Board V 8.5 oder höher kompl. m. MS-DOS + Anleitung f. A500 wenn 100% O.K. Angebote schriftl. an A. Reusche PF 1155, 17450 Zinnowitz, Fax 038377/41167

Verschiedenes

DraCo Anwender sucht Erfahrungsaustausch H. Peters, Haydnstr. 9, 63694 Limeshain, Tel. 06047/4235

Handy-Scanner s/w m. Softw. „Scan-Lab" + Steckkarte F. A2000-4000 = DM 70,- TurboCalc 3.0 = 120,- je DM 25,- F19 Stealth Fighter, Stanglider, Pazific Island, Subwar 2050 (AGA) = 40,- Tel. 07174/5819 ab 17.00

Verkaufe 2 x 1 MB Simm-Module für 70,- DM und Streckenplaner Scharzfuhrer für 20 DM. Tel. 05439/1869

Suche folgende Amiga-Magazin Ausgaben: 12/89, 1/90; 3/90-5/90; 7/91, 10/93-12/94 Angebote an Tel. 04330/854

Computerclub sucht neue Mitglieder. Leistungen: monatliche Clubzeitung, monatlich 2 Disk mit PD Spieleverleih, Tips und Tricks usw. Infos gegen 2 DM Rückporto bei Marcus Gerresheim, Donaustr. 9, 46395 Bocholt

Suche Free Writer Praxisbuch für Amiga v. Th. Theuerkorn. Zuschriften an H. Friedrichs, Bochumer Str. 60, 45276 Essen

Future Line die Box aus dem Kohlenpott. Großer PD-Bereich sowie Originalgames u. Tools aus dem eigenen Haus. 2400-64000 BPS, SDN/Modem Call 0204/264786 (Sammelnummer)

Blizzard 1200/8 MB Copro Jhr 600,- Doubles p. CD1200 PCMCIA + div. CDs 200,- Monitor M1438 Multisync 400 DM sowie z.B. Photogen Cinema Imagine usw. 09571/72548

A1000-Einsteiger sucht Kick 1.2 + Hardware, Amos-Prof.-Erweiterung + Libs etc., Fans, Beatles A1000. Angebote an Christian Schöller, Wolmatinger Str. 79, 78467 Konstanz

Verk. Multifacecard II DM 100,- Scenery Animator 4.0 DM 135,- TechnoSoundTurbo 2 DM 110,- Fonts CD DM 30,- Tel. 05461/4266, Christian ab 16.00 Uhr

Verk. meine Konsolensammlung mit SW: Amiga CD32 C 64, CDTV mit IR Fernbedienung und Tastaturen, SNES, Gamegear, Atari-Jaguar, VCS2600, mit Netzt., Floppys, d.v. Monitoren, Anschlußkabe uvm. Tel. Stuttgart 634933

Verk. Amiga 2000 + 2 MB Chip, GVP 2/8 MB RAM, GVP oder Evolution SCSI + Quantum 105, A2630 m. 4 MB Grafikkarte und SW, VHB 2800,- Tel. 07681/5786 ab 20 Uhr

Ca. da Paralysis, Amiga PC other machine + RSI Innovation Syndicate Liquid Neon Deep Conferences, 5 Lines 030/7216071 V34 030/7226065 & 030/7219940 V34+

Private Kleinanzeigen

Turbokarte A500, nur 030er PGA-Sockel o.ä. CPU kann auch fehlen, wenn PGA, 25 MHz bevorzugt, Copro möglichst auch PGA. 09268/2741

Suche MO-Laufwerk. Wer hat noch sein altes mind. 230 MB SCSI zu Hause rumstehen, nachdem er sich ein größeres gekauft hat? Angebote an 05621/15160, ab frühen Abend

Maestro Pro Picasso, Peggy-Plus, HD-LW intern, gesucht. Tel. 0345/1206787 ab 19 Uhr

Suche Monitor für Amiga 600. Bitte melden bei M. Köhler, Str. der Jugend 46, 17213 Malchow

Suche Toccata 16 Bit Audiokarte inkl. Samplitude MS; Angebote an Matthias Drees Tel. 0221/865099

Wichtige Hinweise für alle Kleinanzeigen-inserenten

- Kleinanzeigenaufträge **ohne Absenderangabe** sowie Anzeigentexte unter **Postlagernummer** können leider **nicht** veröffentlicht werden.
- Zur Bezahlung von Kleinanzeigen werden **keine Fremdwährungen** mehr angenommen.
- Bitte achten Sie auch darauf, daß Ihr Auftrag immer **vollständig ausgefüllt** ist (z.B. Unterschrift).

Geschäftliche Kleinanzeigen

ACORN RiscPC ab 2449 DM
NEU RiscPower Magazin 10 DM
Infos + Preisliste: Kohlberg
Friedrichstr. 47, 53111 Bonn

CD ROM SERVICE
FÜR AMIGA, PC, MAC, ATARI, SAMPLER
PAUSCHALPREIS JE CD BIS 650 MB
NUR 79 DM, KOPIE EINER
BELIEBIGEN CD
(ALLE FORMATE, Z.B. AUCH FOTO-CDS)
NUR 48 DM / EILSERVICE OHNE
AUFPREIS!
Gpress Tel. 030/393 07 66

Gebrauchte Amiga und Zubehör
Werkstattgepr. Geräte, sämtliches Zubehör. Amiga 500 bis Amiga 2000. Von 195,- bis 390,- Monitore ab 190,-, Ram, Festplatten, uvm. Turbo, Progr., Spiele. Alles ca. 50-60% unter NP. Telef. Anfragen an Fa. Bühler-Electronic 02624/7844

Scan ab 0,50; Print ab 4 ¢, DemoDisk 5,-
MT Graphic & Design, Marschalkstr. 20, 84419 Schwindegg, Tel. 08082/91110

Ihr AMIGA Kompetenzpartner in Ingolstadt:
WOOD-Soft
Tel. 0841/78022

Amiga 3000 Titel-, Graphik-Workstation
16 MB RAM, 2 MB ChipRAM, 2 interne Festplatten, mit 15" Multi-Sync-Monitor und Original Software: Broadcast Titler, TV-Text, Caligari, Imagine, Reflections (3-D-Raytracing und Animation), D-Paint, DigiPaint, ProDraw, AD-Pro sowie diversen Sound- u. Hilfsprogrammen **DM 4.300,-** zzgl. MwSt.
Profi Componenten-Genlock hierzu, mit voller Bandbreite 5,5 MHz und zusätzlichem VC- und FBAS-Ausgang **DM 2.200,-** zzg. MwSt. Tel. 0721/493613

Achtung:

Wir machen unsere Inserenten darauf aufmerksam, daß das **Anbieten, der Verkauf oder die Verbreitung** von urheberrechtlich geschützter Software nur für Originalprogramme erlaubt ist.

Das Herstellen, Anbieten, Verkaufen und Verbreiten von **»Raubkopien«** verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz und kann straf- und zivilrechtlich verfolgt werden. Bei Verstößen muß mit Anwalts- und Gerichtskosten von über DM 1000,- gerechnet werden.

Originalprogramme sind am Copyright-Hinweis und am Originalaufkleber des Datenträgers (Diskette oder Kassette) zu erkennen und normalerweise original verpackt. Mit dem Kauf von Raubkopien erwirbt der Käufer auch kein Nutzungsrecht und geht das Risiko einer jederzeitigen Beschlagnahmung ein.

Wir bitten unsere Leser in deren eigenem Interesse, Raubkopien von Original-Software weder anzubieten, zu verkaufen noch zu verbreiten. Erziehungsberechtigte haften für ihre Kinder.

Der Verlag wird in Zukunft keine Anzeigen mehr veröffentlichen, die darauf schließen lassen, daß Raubkopien angeboten werden.

Listing auf Diskette

RATGEBER AMIGA

■ IOMEGA Zip-Drive am Amiga

Nachdem es das »Zip Drive« von IOMEGA in der Variante für den parallelen Port bereits einige Zeit gibt, ist nun auch die SCSI-Ausführung erhältlich. Damit wird das Laufwerk für den Amiga Anwender interessant. Setzt die parallele Version ganz nach PC-Art eine Treibersoftware voraus, so ist das bei einer SCSI Variante überflüssig. Wer einen SCSI-Hostadapter im Amiga hat, kann das Laufwerk jetzt für sich nutzen.

Schließen Sie das Zip-Drive an der SCSI-Schnittstelle des Amiga an. Nur wenn es das letzte Gerät in der SCSI-Anschlußkette ist, setzen Sie den Schalter »Terminator« auf 1. Tragen Sie in den Tooltypes des Piktogramms »HD Installer« (Verzeichnis »HD-Toolbox«, den Namen Ihres SCSI-Device ein. Beispiel:

```
SCSI_DEVICE_NAME=gvpscsi.device
```

Starten Sie jetzt das Programm, erscheint das ZIP-Drive in der Liste der verfügbaren Geräte. Prinzipiell ist es möglich, jede Zip-Disk individuell zu partitionieren und mit unterschiedlichen Device-Namen zu versehen. Doch die Sache hat einen Haken. Das Amiga-Betriebssystem ist (noch) nicht so schlau, verschieden partitionierte Medien richtig zu erkennen. Da hilft dann nur ein Neustart des Rechners. Besser ist es, jede Zip-Disk gleich zu partitionieren und mit demselben Device-Namen zu benennen. Der Name des Datenträgers, also der, der unterm Piktogramm auf der Workbench erscheint, kann dagegen jedesmal anders sein.

Eine bootfähige Zip-Disk wird durch Setzen des »Bootable« Flags erzeugt. Nachdem alle Einstellungen mit der HD-Toolbox vorgenommen sind, klicken Sie im Hauptbildschirm »Save Changes to Drive« an und verlassen das Programm. Starten Sie den Rechner neu. Sie sehen dann ein Piktogramm mit der Bezeichnung »Non-DOS« für die Zip-Disk. Formatieren Sie sie wie gewohnt.

Bob Maple/Fritz Hopfner/tf

■ Zip-Disks im MS-DOS-Format

Der Amiga kann vieles, auch Zip-Disks im MS-DOS-Format lesen und beschreiben. Voraussetzung ist das CrossDos-Filesystem, das ab Amiga-OS 2.1 zum Betriebssystem gehört. Schreiben Sie eine neue bzw. erweitern Sie die Mountlist um folgende Zeilen:

```
/* Mountlisteintrag für CrossDos
   Filesystem auf Zip Drive */

Filesystem      = L:CrossDosFileSystem
Flags           = 0
Surfaces        = 1
BlocksPerTrack  = 1
SectorsPerBlock = 512
Mask            = 0x7ffffffe
MaxTransfer     = 0x1000000
Reserved        = 0
Interleave      = 0
LowCyl          = 0
HighCyl         = 196607
Buffers         = 5
BufMemType      = 0
StackSize       = 2000
Priority        = 10
GlobVec         = -1
DosType         = 0x4d534800
Device          = xxxscsi.device
Unit            = unitnumber
```

Fast eine Kopie: Wie für »PC0« sieht der Inhalt der Mountlist für das Zip-Drive aus

Den Eintrag »xxxscsi.device« ersetzen Sie mit dem Namen Ihres SCSI Devices, beispielsweise »gvpscsi.device«. Analog verfahren Sie mit der Angabe der Gerätenummer »unitnumber«.

Bob Maple/Fritz Hopfner/tf

■ Update per FTP

Asimware bietet allen registrierten Anwendern ihres Datensystems »AsimCDFS« eine günstige Update-Möglichkeit von Version 3 auf 3.5 an. Senden Sie dazu folgendes an einen der unten angegebenen FTP Mailserver. Lassen Sie unbedingt »Subject:« frei und geben Sie weder »MIME Header« noch eine »Signatur« an!

```
FTP ftp.asimware.com UUENCODE
CHUNKSIZE 0
USER updatev3 »Seriennummer
              aus dem Handbuch«
CD updates/v3/
BINARY
GET AsimCDFS3 5.dms
Quit
```

Server Deutschland/Europa: bitFTP@vm.gmd.de

Server Nordamerika: bitFTP@pucc.princeton.edu

Falls der Server in Deutschland abbricht, versuchen Sie es mit dem Server in den USA. Wird »ftp.asimware.com« nicht gefunden, versuchen Sie es mit »guy.asimware.com«.

Mit »CHUNKSIZE 0« geben Sie an, daß Sie die Datei in einem Stück wollen. Falls das nicht geht, geben Sie statt 0 die Größe in KByte an, in die die Datei zerlegt werden soll.

Ing. Franz Wlasch.tz/tf

■ Zwangsangepaßt

Die Textverarbeitung »FinalWriter IV« verwendet für die Bildschirmdarstellung zwei vorgegebene Zeichensätze, auf die der Anwender in der Regel keinen Einfluß hat. Bei einer Bildschirmauflösung von 640 x 400 Pixel (Euro72) sieht die vom Programm gewählte Schrift daher recht klobig aus. Besser würde da schon die kleinere Schrift wirken. Mit einem Trick läßt sich das auch realisieren.

Im Verzeichnis »FWFonts« der Programmschublade finden Sie neben »NimbusQ-Fonts« die Verzeichnisse »SWRuler« (für Lineale) und »SWScrFont« (für den Screen). Dort sind die zugehörigen Bitmaps für die Zeichensätze, deren Bezeichnung die Größe vorgibt: 5 und 9 für die Lineale, sowie 8 und 13 für den Bildschirm.

Erster Schritt: Sichern Sie alle Bitmaps in den Verzeichnissen »SWRuler« und »SWScrFont«. Hängen Sie jeweils mit »Copy« den Suffix ».old« an. Der Originalzustand ist dann jederzeit wiederherstellbar. Beispiel:

```
copy 9 9.old
```

Zweiter Schritt: Den großen Zeichensatz löschen. Beispiel:

```
delete 9
```

Dritter Schritt: Erzeugen Sie ein Duplikat des kleinen mit dem Namen des großen Zeichensatzes. Beispiel:

```
copy 5 9
```

Die Datei 5 existiert somit zweimal, nur mit unterschiedlichem Namen. Wiederholen Sie die Schritte im anderen Verzeichnis. Statt »Copy« kann der Befehl »Makelink 9 5« verwendet werden.

Mit dieser Methode lassen sich ebenfalls die Icon- und Knopf-Größen ändern. Die Daten sind im Verzeichnis »FWFiles« mit dem Namen »buttface.b« und »conface.b« für die hohen, sowie »buttonface.b« und »iconontace.b« für die niedrigen Auflösungen zu finden.

Alexander Riedel/tf

■ CD-ROM-Dateisystem: AsimCDFS (Folge 2)

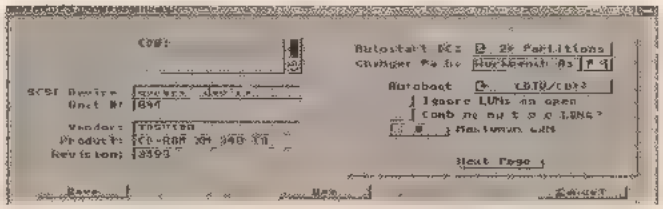
1x1 des Alleskönners

Das Dateisystem auf Platte gebannt, möchte man nun das Letzte an Leistung herauskitzeln. Dazu ist es wichtig, alles über die Programm-Parameter zu erfahren. Wir zeigen Ihnen, was Sie schon immer über AsimCDFS wissen wollten.

■ Von Thomas Fischer

Zu einem guten Programm gehört eine ebenso gute Anleitung – der rettende Strohhalm, nach dem man immer dann greift, wenn nichts mehr geht. So ist's auch bei AsimCDFS, wenn es ums Einstellen der Parameter in der Preference geht. Da alles in Englisch beschrieben ist, tauchen häufig Probleme auf. Diese Folge unseres Kurses hilft Ihnen über diese Schwierigkeiten hinweg.

Nachdem das Dateisystem installiert wurde, kann es den individuellen Wünschen angepaßt werden. Dafür wird das Programm »AsimCDFS_Prefs« aus dem Verzeichnis »Workbench:AsimCDFS« mit einem Doppelklick aufs Piktogramm gestartet. Es erscheint ein Fenster, in dem unter der Zeile »CD-ROM device« alle Namen (z.B. CD0:) der im System angemeldeten CD-ROM-Laufwerke zu sehen sind. Ein Klick darauf und die Bezeichnung des installierten Treibers (SCSI Device), die logische Laufwerksnummer (Unit #:) sowie Daten des Herstellers sind zu sehen. Jetzt gelten alle weiteren Einstellungen für das ausgewählte CD-ROM-Laufwerk.



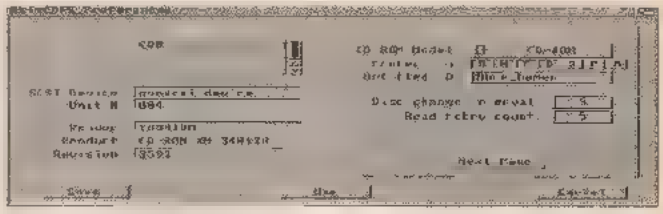
Erste Grundeinstellung: Alle folgenden Einstellungen gelten für das im Fenster »CD-ROM device:« aktivierte Laufwerk

Im gleichen Fenster rechts unter der Zeile »General Options #1« geben Sie neben dem Punkt »Autostart DC:« an, ob und wann der »Diskchanger« gestartet werden soll. Erinnern Sie sich noch? In der letzten Folge haben wir darauf hingewiesen, dieses Hilfsprogramm zu installieren. Denn es zeigt jedesmal nachdem eine CD vom System erkannt wurde, den Namen und die Art (Daten-, Audio- oder Photo-CD) an. Wird hier »Never« eingestellt, wird Diskchanger nie aktiv. Anders bei »Always«: Mit diesem Eintrag wird Diskchanger nach dem Erkennen einer CD immer gestartet. Wir empfehlen jedoch, »2+ Partitions« einzustellen. Mit dieser Option wird Diskchanger nämlich nur dann aktiv, wenn eine CD zwei oder mehr Partitionen hat (z.B. Photo-CD und ISO9660). Damit bekommt das Programm auch einen Sinn. Denn mit der Maus läßt sich jede Partition einzeln anklicken und aktivieren. Wer das lieber erst ab drei Partitionen möchte, stellt »3+ Partitions« ein.

Neben dem nächsten Punkt »Changer Path:« ist der genaue Pfad, in dem sich das Programm Diskchanger befindet, anzugeben. Hilfreich ist dabei das Diskettensymbol neben dem Eingabefeld. Einmal angeklickt, erscheint ein Requester, in dem man sich mit der Maus bis zum Programm durchklicken kann – ideal für Schreibmuffel.

Eine angenehme Eigenschaft von AsimCDFS ist die Option »Autoboot:«. Außer »Never«, das diese Option ausschaltet, kann eine von drei weiteren Einstellungen gewählt werden.

- **»Any«** wird bei jedem Warmstart versuchen, von einer CD zu booten. Ausnahme sind Audio-CDs, die werden ignoriert.
- **»CDTV/CD32«** bootet immer dann von CD, wenn eine CDTV- oder CD32-CD erkannt wird. Andere werden ignoriert und dafür von Festplatte oder Diskette gebootet.
- **»Resident Only«** lädt das Dateisystem lediglich in den Speicher. Booten von CD nach einem Warmstart ist damit nicht möglich. Nützlich ist diese Einstellung immer dann, wenn mehrere CD-ROM-Laufwerke im System gemountet sind. Für jedes Gerät beansprucht das Dateisystem ca. 100 KByte Speicher.



Übersichtlich: Jedes Fenster hat den gleichen Aufbau – rechts werden die Parameter, links die Laufwerksdaten angezeigt

Die letzten drei Einstellungen in diesem Fenster sind für Besitzer eines CD-ROM-Wechslers wie das »Pioneer DRM-60x« gedacht. Nur wenn Sie solch ein Laufwerk besitzen, sind diese Einstellungen für Sie interessant. Sonst markieren Sie die Schalter als inaktiv (graue Fläche ohne »Häkchen«).

Setzen Sie die Markierung (Hakchen) vor »Ignore LUNs on open«, wenn Sie AsimCDFS jede logische Laufwerksbezeichnung des CD-

Bedeutung der Schutzbits

r... steht für lesen (read)

w... bedeutet schreiben (write)

e... kennzeichnet ein ausführbares Programm (execute)

d... Datei oder Verzeichnis ist löschbar (delete)

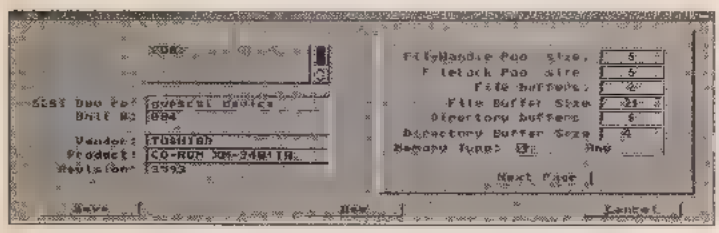
s... steht für eine »Script-Datei«, die auch ohne den Befehl »Execute« ausführbar ist (script)

p... (pure) steht für Programme, die reentrant (wiedereintrittsfähig) sind und mit dem Befehl »Resident« resident gemacht werden können. Das bedeutet: Diese Programme werden genau einmal in den Speicher geladen und können beliebig oft gleichzeitig benutzt werden. Das spart hauptsächlich Ladezeit und Speicherplatz.

a... (archive) dieses Schutzflag wird vom System nach Änderung des Inhalts einer Datei gelöscht. Das kann zur Anfertigung von Sicherheitskopien benutzt werden.

ROM-Wechslers selber angeben möchten. Soll das der SCSI-Hostadapter erledigen, lassen Sie die Markierung weg.

Ist »Combine Multiple LUNs« markiert, werden alle CD-ROM-Geräte (CD0, CD1, CD2,...,CD5) zu einem zusammengefaßt. Die Auswahl der einzelnen CDs geschieht dann mit Hilfe des »Diskchangers«. Er zeigt alle Namen der CDs an und mit der Maus wird die gewünschte ausgewählt. Ist diese Option nicht markiert, wird nach CD0, CD1 usw. unterschieden. Das ist vor allem beim Einsatz in Mailboxen zu empfehlen.



Vorgabewerte: Die Buffer-Optionen verlocken zum Experimentieren, aber nur wenige Parameter zeigen Wirkung

Ins Feld »Maximum LUN:« kann nur dann etwas eingetragen werden, wenn vorher »Combine Multiple LUNs« eingeschalten wurde. Dann wird die Anzahl der CD-ROM-Gerate, die verwaltet werden sollen, angegeben. Denken Sie aber daran, daß Null das erste Gerät ist.

Ein Klick auf das Gadget »Next Page« öffnet das Fenster »General Options #2«. Der erste Punkt »CD-ROM Model:« hat fünf Vorgaben, zwischen denen Sie per Mausklick wechseln.

⇨ **»CD-ROM«** stellen Sie ein, wenn AsimCDFS ein SCSI- oder ATAPI- (IDE) CD-ROM-Laufwerk verwalten soll.

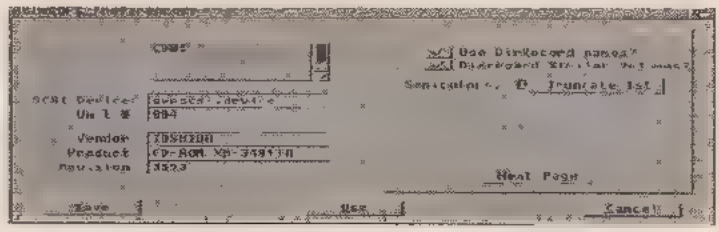
⇨ **»CDTV/A570«** nutzt das Dateisystem für CDTV bzw. A570 (beide Geräte werden nicht mehr hergestellt).

⇨ **»CD^{32}«** stellen Sie für die gleichnamige Konsole ein.

⇨ **»Hard Drive«** ist dann interessant, wenn eigene CD-ROMs gebrannt werden sollen. Hier wird eine Partition einer Festplatte so verwaltet, als ob es ein CD-ROM-Laufwerk wäre. Der Unterschied ist, daß diese auch beschreibbar ist. Das erfordert allerdings die Software »MasterISO«, die die Festplatte dafür präpariert.

⇨ **»DOS File«** ist vergleichbar mit der vorhergehenden Einstellung. Einziger Unterschied: Statt einer Partition wird für die CD-ROM eine Datei auf der Festplatte angelegt.

Neben »Protection:« wird mit sieben Gadgets vorgegeben, welche Schutzbits der CD-ROM-Dateien gesetzt werden. Die Vorgabe hat bei Photo-CDs keine Wirkung. Im Kasten »Bedeutung der Schutzbits« sind sie erklärt.



Tabu: Die »ISO 9660 Optionen« haben keine Wirkung auf die System-Performance. Ändern Sie die Voreinstellung nicht.

»Untitled CD:« bezeichnet eine namenlose CD (vorrangig CDs der IBM-Plattform). Die Zeichen »/« und »:« dürfen nicht verwendet werden.

Der folgende Eintrag »Disc Change Interval:« gibt eine Pollingzeit in Sekunden an. Wozu eine Pollingzeit? Das CD-ROM-Laufwerk wird periodisch abgefragt, ob sich eine CD im Laufwerk befindet. Die Pollingzeit gibt vor, nach wieviel Sekunden die Abfrage erneut erfolgt. Weder Amiga noch Controller Bus werden dadurch in ihrer Performance beeinträchtigt.

»Read Retry Count:« veranlaßt, daß das Dateisystem fehlerhafte Daten erneut einliest. Damit das nicht endlos geschieht, gibt diese Zahl die Wiederholungsrate an. Sind dann die Daten immer noch defekt, wird der Vorgang mit einer Fehlermeldung abgebrochen.

»Next Page« öffnet das nächste Fenster »Buffer Options«. Für jede geöffnete Datei der CD-ROM wird nach dem Aufruf von FileHandle die Dateistruktur im Speicher gemerkt. Das geht schneller, wenn das FileHandle nicht jedesmal von Platte oder gar Diskette angefordert werden muß. Deshalb werden mehrere FileHandles, deren Anzahl »FileHandle Pool Size:« definiert, im Speicher reserviert.

Immer, wenn ein Verzeichnis oder eine Datei bearbeitet werden, existiert dazu eine »Lock-Struktur« im Speicher des Rechners. Damit wird Schutz vor fremden Zugriffen erreicht. Damit der FileLock nicht jedesmal von Platte oder Diskette angefordert werden muß, wird ähnlich der vorangegangenen Option mit dem Wert »FileLock Pool Size:« vorgegeben, wieviele FileLocks AsimCDFS im Speicher reserviert. Das verringert beispielsweise Speicherfragmentierungen und die Zugriffszeit des CD-ROM-Laufwerks.

Beim Lesen der Dateien einer CD merkt sich AsimCDFS Informationen in einem reservierten Speicherbereich. Der Wert »File buffers:« definiert die Anzahl der reservierten Speicherbereiche, dessen Größe Sie mit dem nachfolgenden Parameter festlegen. Ein Wert größer zwei bringt in einem Single-User-System keine meßbare Erhöhung der Performance. Anders jedoch beim Einsatz in einem Multi-User-System (z.B. Mailboxen). Hier lohnt es, ein wenig zu experimentieren.

»File Buffer Size:« gibt die Anzahl der Sektoren an, die beim Lesen einer Datei pro Zeiteinheit übertragen werden. Jeder Sektor beinhaltet 2 KByte Daten. Der voreingestellte Wert mit 21 Sektoren ist für die meisten Systeme optimal. Nur bei sehr niedrigen Transferraten oder häufigen Lesefehlern sollten Sie diesen Wert solange verringern, bis keine Fehlermeldungen mehr erscheinen.

Ähnlich wie beim Lesen der Dateien merkt sich AsimCDFS Informationen für gelesenen Verzeichnisse einer CD-ROM in einem Buffer. Die Anzahl dieser Buffer legt der Parameter »Directory Buffers:« fest. Der vorgegebene Wert ist Sechs. Im Gegensatz zu den »File buffers:« wird hier die

Kursübersicht

In diesem Ratgeber lernen Sie das Dateisystem AsimCDFS mit seinen zusätzlichen Programmen richtig kennen.

Folge 1: SCSI-Laufwerke, mit denen AsimCDFS funktioniert sowie komplette Installation der Software.

Folge 2: Einstellungen in der Preference sowie Funktionsweise der Utilities

Folge 3: ATAPI-Laufwerke und AsimCDFS – welche Besonderheiten sind zu beachten?

Performance gesteigert, wenn sich dieser Wert erhöht.

Immer wenn Verzeichnisse einer CD gelesen werden, gibt der Wert »Directory Buffer Size:« die Anzahl der Sektoren vor, die pro Zeiteinheit von CD gelesen werden. Der Vorgabewert ist Vier, jeder Sektor hat eine Größe von 2 KByte.

Abschließend stellen Sie mit »Memory Type:« den Speichertyp – Fast- oder Chip-Speicher – für alle Buffer ein.

- **»Any«** – AsimCDFS versucht zuerst, Fast-Speicher für sämtliche Buffer zu reservieren. Erst wenn dieser nicht mehr ausreicht, fordert es wertvollen Chip-Speicher an. Diese Option ist empfohlen und voreingestellt.
- **»Fast«** – Eine Einstellung, die für alle Buffer nur Fast-Speicher reserviert. Reicht dieser Speicher nicht, erfolgt eine Fehlermeldung.
- **»Chip«** – Diese Vorgabe reserviert lediglich Chip-Speicher für alle Buffer. Fehlender Speicher wird ebenfalls mit einer Fehlermeldung beantwortet.

Ein Klick auf »Next Page« öffnet ein weiteres Fenster, mit den »ISO 9660 Options«. Wir empfehlen, an diesen Standardeinstellungen nichts zu ändern. Diese sind:

»Use DirRecord names?« aktiv.

»Disregard Similar Volumes?« aktiv.

Die Einstellungen sind aktiv, wenn im Gadget ein Häkchen anzeigt wird.

Den Schalter neben der Option »Semicolons:« lassen Sie auf »Truncate 1st« stehen.

»Next Page« öffnet das Fenster mit den »PhotoCD Options«, den Einstellungen für Kodak-Photo-CDs und Corel Professional Photo-CDs. Ist »Mount PhotoCD First?« aktiv, veranlaßt AsimCDFS beim Erkennen einer Photo-CD, diese an den Anfang der Liste verfügbarer Partitionen zu setzen. Sonst wird sie als ISO-9660-Datenträger eingebunden. Mit Hilfe des »Diskchangers« kann trotzdem gewechselt werden. »Force PhotoCD Detection?« ist eine Option, die nur bei Bedarf gesetzt wird.

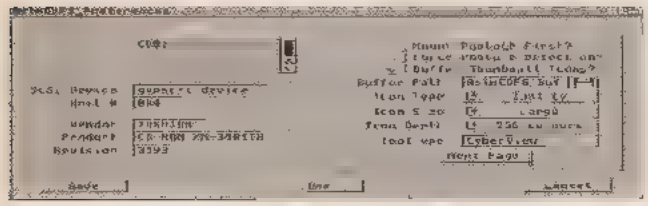


Photo-CDs: In »Tool Type« wird der Bildanzeiger eingetragen, der später in den Merkmalen der Thumbnails steht

Sie ist nützlich, wenn Sie genau wissen, daß die CD im Laufwerk eine Photo-CD ist. AsimCDFS das aber nicht erkennt. Mit dieser Option zwingen Sie das Dateisystem, jede CD, also auch Daten-CDs, als Photo-CD einzubinden. Nutzen Sie daher diese Einstellung nur, wenn es unbedingt notwendig ist. Ist »Buffer Thumbnail Icons?« aktiv, werden einmal errechnete Thumbnails in das nachfolgend angegebene Verzeichnis »Buffer Path:« gespeichert. Das spart beim erneuten Öffnen der Photo-CD viel Zeit.

»Icon Type:« kennt zwei Algorithmen, um die Bilder einer Photo-CD in Thumbnails zu konvertieren.

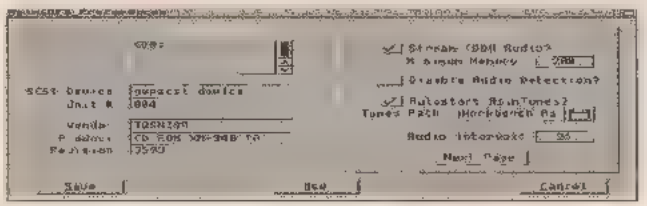
- **»Quick«** – sucht für jedes Pixel eine ähnliche Farbe aus der Workbenchpalette aus.
- **»Quality«** – liefert ein besseres Ergebnis. Bei dieser Einstellung wird für jedes Pixel die bestmögliche Farbe aus der Workbenchpalette ausgesucht.

Ebenfalls zwei Einstellungen gibt es für »Icon Size:«, mit denen die Größe der Thumbnails festgelegt wird.

- **»Large«** – bedeutet 96 x 64 Pixel und
- **»Small«** – 48 x 32 Pixel.

»Icon Depth:« gibt die Anzahl der Farben für die angezeigten Thumbnails vor. »Automatic« übernimmt die Farbtiefe der Workbench.

Mit »Tool Type:« stellen Sie den gewünschten Bildanzeiger ein. Dieser erscheint in den Merkmalen der Thumbnails, um ihn zum Anzeigen des Fotos zu nutzen. Ein Klick auf »Next Page« öffnet das Fenster »Audio Options« für Einstellungen zu den Musik-CDs.



Audio-CDs: Achten Sie in diesem Fenster auf die korrekte Einstellung, sonst werden Musik-CDs ignoriert

Lassen Sie »Stream CDDA Audio?« aktiv. Dann werden nämlich die Audio-Daten kontinuierlich ins RAM gelesen, von Anwenderprogrammen dort abgeholt und weiterverarbeitet. Ist die Option abgeschaltet, werden die Daten immer erst dann geholt, wenn sie gebraucht werden. Das hat zur Folge, daß Aussetzer oder Klicks im Audio-Signal zu hören sind. Der nachfolgende Wert »Minimum Memory:« gibt an, wieviel Speicher dem System mindestens noch zur Verfügung bleiben soll.

»Disable Audio Detection?« aktivieren Sie dann, wenn Sie darauf verzichten, daß das Dateisystem Audio-CDs erkennen soll. Bei eingeschalteten »Autostart AsimTunes?« startet AsimCDFS den CD-Player automatisch, wenn es eine Audio-CD erkennt. Weitere Voraussetzung dafür ist, daß Sie in »Tunes Path:« eintragen, in welchem Verzeichnis das Programm »AsimTunes« zu finden ist. Der Wert für »Audio Interval:« gibt die Zeitdauer in 1/75 Sekunde an, in der AsimTunes die Anzeige seines Zeit-Display aktualisiert. Klicken Sie auf »Next Page« erscheint ein Fenster, in dem Sie die »Raw Sector Options« einstellen. Damit können die »Rohdaten« der CD angezeigt werden. Die gesamte CD erscheint als eine große Datei. Mit einem Hex-Editor kann man dann beispielsweise Sektoren anschauen, die sonst nicht sichtbar sind. Lassen Sie diese Option ausgeschaltet. Das nächste Fenster wird wiederum mit Klick auf »Next Page« erreicht und enthält die »Macintosh HFS Options«. Lassen Sie »HFS Fork:« auf »Data« stehen und aktivieren Sie die Option »Truncate long names?«. Damit werden auch CDs, die für den Macintosh gedacht sind, von AsimCDFS erkannt. Die nachfolgenden Fenster enthalten sämtliche Vorgabe-Piktogramme, die alle beibehalten werden. Abschließend klicken Sie das Gadget »Save« an und sichern damit alle Einstellungen.

Damit sind alle Parameter der Preference so eingestellt, daß AsimCDFS in Ihrem System ordnungsgemäß funktioniert. Selbstverständlich können Sie jederzeit ein wenig experimentieren. Nun wissen Sie ja, welche Aufgabe jeder Parameter hat. ■

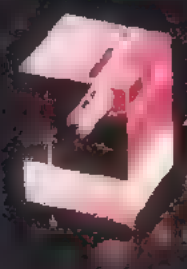
Literatur: [1] User Guide Version 3 – AsimCDFS CD-ROM Control Software. Brian J. J. Reeves, Theresa Q. Price

Produkt des Jahres

TBC-Enhancer	798,-
Sirius-Genlock	798,-
Neptun-Genlock	198,-
FrameMachine+Prism 24	198,-
SuperCut Videoschnitt	398,-
CAVIN Profi-Schnittsystem	598,-
A4000 Flicker-Fixer, Y-C out	698,-
Pegasus PC -> Video	198,-
VideoKonverter	348,-
ClariSSA prof. V3.0	333,-
Monument Designer V2.0	359,-
Scala MM400	498,-
Amiga 1200 Magic Plus	998,-
Amiga 4000T 1GB / 6MB	4.398,-

AMIGA

Desktop-Video für MAC, Amiga und PC



1 Der TBC-Enhancer ist Produkt des Jahres '95 in Video 8/95, 2. Platz, Commodore User Enjoy und Video Camera Australien.

Das Sirius Genlock ist Produkt des Jahres '95 in Amiga Plus und Produkt des Jahres '96 in Amiga Magazin mit satten 74% der Stimmen.

Das Neptun Genlock ist Produkt des Jahres '94 in Amiga Plus und Amiga Spezial und Produkt des Jahres '95 in Amiga Magazin.

Das CAVIN Schnittsystem ist Produkt des Jahres '96 in Amiga Magazin.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Apple und Windows sind eingetra...

Bei Videobetitelung hat der Amiga bekanntlich die Nase vorn. Besonders mit »Scala«, das jedem Amiga mit Festplatte beiliegt, lassen sich echte Profi-Titel zaubern. Wir zeigen Ihnen wie!

■ von Hartwig Tauber

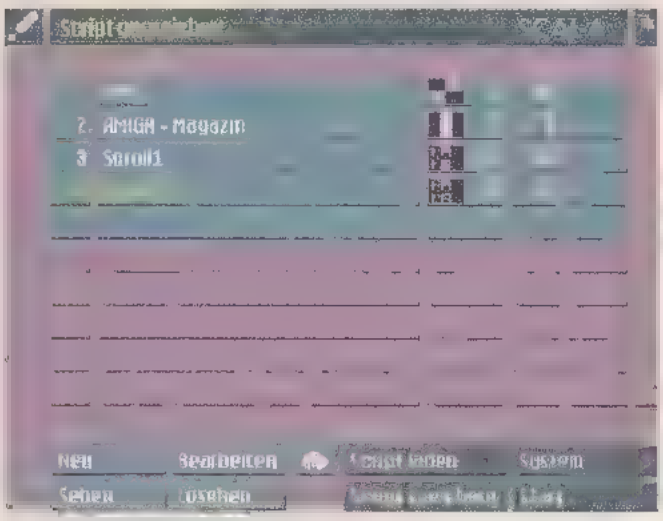
■ Videotitel: Scala macht's möglich (Folge 1)

Titel ohne Ende

Voraussetzung für diesen Kurs ist eine fertig installierte Version von Scala MM300. Auf den Amiga 1200 HD muß die Installation erst durchgeführt werden. Tips dazu finden Sie im Intokasten »Scala richtig installieren«

Unser Kurs ist so aufgebaut, daß im Fließtext die Theorie zu den Projekten erläutert wird. In den farbig unterlegten Teilen finden Sie die dazugehörigen Schritt-für-Schritt-Anleitungen

Um mit Scala zu arbeiten muß man den prinzipiellen Aufbau des Programms verstehen. Jeder Titel wird, ähnlich wie bei Titelgeneratoren aus einzelnen, unabhängigen Seiten zusammengesetzt. Die Verwaltung dieser Seiten erfolgt in der Liste (s. »Hauptliste«), die gleich nach dem Start des Programms erscheint und anfänglich natürlich noch leer ist. Diese Hauptliste hat gleichzeitig auch die Funktion eines Menüs, denn am unteren Bildschirmrand finden Sie Schalter zum Aufruf aller wichtigen Programmfunktionen angeboten



Hauptliste: Die »Schaltzentrale« von Scala erlaubt die Verwaltung des Titels und den Aufruf der einzelnen Programmteile

Damit Sie ein Gefühl für die Arbeit mit Scala bekommen, wollen wir zuerst einen einfachen Standardtitel entwerfen. Dabei wird eine einfache Textseite unter Verwendung eines mitgelieferten Hintergrunds aufgebaut und mit einem Effekt versehen.

Der erste Titel

1 Starten Sie Scala und klicken Sie in der Hauptliste auf den »Neu«-Schalter links unten. Im erscheinenden Dateiauswahlfenster wird der Schalter »Backgrounds« auf der rechten Seite gewählt. Aus der Liste der Hintergründe wählen wir »Fabrics003« aus

2 Das Arbeitsmenü ermöglicht das Gestalten der Titelseite. Zuerst wählen wir eine Schriftart. Ein Klick auf »Schrift« öffnet den Schriftauswahl-Requester. Um sofort einen Eindruck von der Schrift zu bekommen, sollte die Option »Sehen« aktiv sein (es erscheint ein

3 Bevor wir den ersten Text tippen, legen wir das Schriftaussehen fest. Zuerst wird die Farbe des Textes gewählt, indem diese in der Farbenleiste und anschließend das Farbrechteck bei »Farbe« angeklickt wird. Ebenso gehen wir bei »Schatten« und »Umriß« vor. Als Beispiel wird die Schrift lachsrosa, der Umriß dunkelbraun und der Schatten schwarz gewählt. Damit Schatten und Umriß auch aktiviert sind, müssen diese Schalter zusätzlich außerhalb des Farbrechtecks angeklickt werden. Schließlich soll der Text zentriert erscheinen. Dazu genügt das Einschalten des Symbols (das mittlere unter dem »Layout« Schalter)

4 Nun kann mit der Texteingabe begonnen werden. Der Cursor läßt sich mit der Maus frei positionieren und kann auch mit den Pfeiltasten bewegt werden. Ist das Arbeitsmenü im Weg, blendet man es mit der rechten Maustaste ein und aus. Plazieren Sie den Cursor ein Stück unter dem oberen Rand. Als Text geben wir ein: »AMIGA-Magazin präsentiert Titel mit Scala!« Statt der »/«-Zeichen drücken Sie bitte zweimal die Eingabetaste

5 Um den Titel abwechslungsreicher zu gestalten, soll sich die letzte Zeile des Textes von den anderen bei den unterscheiden. Dazu muß der Cursor in der letzten Zeile stehen. Mit der rechten Maustaste wird das

Scala richtig installieren

Die Scala-Installation ist dank des Installers sehr einfach. Trotzdem gilt es, einige Dinge zu beachten. Voraussetzung für das Funktionieren des Programms ist Fast-RAM. Der Amiga 1200 hat dies in der Grundversion nicht integriert. Wer einen Amiga 1200 HD besitzt, kann Scala erst nutzen, wenn er den Computer um Speicher erweitert.

Um alle Fähigkeiten des Programms zu nutzen, sollten alle angebotenen Optionen installiert werden. Ist nur noch wenig Platz auf der Festplatte, kann man am ehesten auf die Demo-Skripts verzichten.

Bei der Installation der Hintergründe sollte man von Anfang an entscheiden, ob man diese für Video einsetzen möchte oder nur für Computerpräsentationen. Im ersten Fall ist es **unbedingt** notwendig, die Bilder mit maximalem Overscan zu installieren. Andernfalls entstehen

nem schwarzen Umriß und einem Schatten im dunkelsten verfügbaren Türkis-Ton.

6 Damit ist die erste Titelseite fertiggestellt. Klicken Sie auf den »OK« Schalter im Arbeitsmenü. Scala möchte nun einen aussagekräftigen Namen für die Titelseite und schlägt die erste Textzeile vor (»AMIGA-Magazin«), die durchaus verwendet werden kann. Mit »OK« kehren wir in die Hauptliste zurück, die nun unseren ersten Eintrag enthält.

7 Damit sich der Titel auch bewegt, wird der Seite ein Einblendeffekt zugewiesen. Ein Klick in die »Effekt«-Spalte des Listeneintrags für unsere Titelseite öffnet das zugehörige Menü. Die Auswahl ist groß und um einen Eindruck von den Möglichkeiten zu bekommen, sollten Sie einige Varianten anklicken und mit »Sehen« betrachten. Der Effekt wird durch Klick auf die linke Maustaste gestartet, die rechte Maustaste beendet die Vorschau. Für unser Beispiel wählen wir die Standard-Wischblende »Curtain«.

Overscan-Fehler: Das passiert, wenn man vergißt den Overscan-Modus einzuschalten oder zu kleine Grafiken verwendet

Mit »OK« ist die Effektzuweisung abgeschlossen.

8 Da der Titel erst aus einer Seite besteht, bringt das Betrachten mit »Start« in der Hauptliste noch nichts. Allerdings sollte der Titel nun mit »Script speichern« unter einem beliebigen Namen gesichert werden, damit er für die weitere Verwendung zur Verfügung steht. Vor dem Speichern fragt Scala, ob es nur das Skript sichern oder auch Dateien kopieren beziehungsweise eine Laufzeitversion erstellen soll. Belassen Sie die Einstellungen so, wie sie vorgegeben sind und klicken Sie nur auf »OK«.

Effizient: Das Menü am unteren Bildschirmrand bietet alle Funktionen zur Gestaltung der Titelseite

Als Hintergrund für eine Scala-Seite kann theoretisch jede beliebige Amiga-Grafik herangezogen werden. Bei der Verwendung mit Video sollte man allerdings darauf achten, daß das Bild im Overscan-Format vorliegt, also über die Monitorränder hinausgeht, damit später bei der Aufzeichnung auf Video kein Rand zu sehen ist (s. »Overscan-Fehler«).

Nachdem ein Hintergrund gewählt wurde, gelangt man ins Arbeitsmenü (s. »Effizient«). Die Schalter der ersten Reihe (»Farbe«, »Umriß«, »Schatten« und »3D«) enthalten jeweils ein Farbrechteck. Durch Anklicken desselben wird der zuletzt aus der Farbliste ausgewählte Farbton zugewiesen. Mit Ausnahme der Schriftfarbe haben die anderen drei Schalter eine Doppelfunktion. Klickt man sie außerhalb des Farbrechtecks an, wird das Gestaltungselement ein- und ausgeschaltet.

Die Texteingabe in Scala erfolgt ähnlich wie bei einem einfachen Editor. Man kann sich mit den Pfeiltasten im Text bewegen, Buchstaben löschen und einfügen und die Zeilen links- und rechtsbündig sowie zentriert ausrichten. Zu beachten ist dabei, daß die diversen Gestaltungsmöglichkeiten bei Scala sich immer auf eine ganze Zeile beziehen. Um das Aussehen einer Zeile nachträglich zu verändern, genügt es, wenn der Cursor sich dort befindet. Alle Manipulationen werden sofort angezeigt.

Diese zeilenweise Definition bedingt allerdings auch, daß es nicht möglich ist, einzelne Buchstaben oder Wörter in einer Zeile besonders zu gestalten oder hervorzuheben. Darauf sollte man bereits bei der Planung des Titels achten und eine entsprechende Zeilengliederung vorsehen.

Ist die Seitengestaltung abgeschlossen, wird die neue Seite automatisch in der Hauptliste eingetragen. Dabei kann der Name frei gewählt werden. Um auch bei umfangreichen Projekten nicht die Übersicht zu verlieren, empfiehlt es sich, aussagekräftige Namen zu verwenden.

Die Titelseite alleine wurde noch nicht ausreichen, um professionelle Betitelung zu ermöglichen. Dazu sind Effekte nötig, die zwischen den einzelnen Seiten überblenden. Scala

Kursübersicht

Unser Scala-Workshop macht Sie zum Profi für Videotitel. Schritt für Schritt lernen Sie den Umgang mit Scala, bis alles wie selbstverständlich funktioniert.

Folge 1: Grundlagen, der erste Titel, Schriftauswahl, Texteingabe, Überblendungen, Endlostitel

Folge 2: Fortgeschrittene Schriftgestaltung, Layout und Tabellen, Einfügen von Grafiken und Symbolen

Folge 3: Zeileneffekte, Profi-Titel mit Spezialeffekten, Einbinden von Musik und Geräuschen

Folge 4: Verwendung von Animationen, externe Abspielprogramme, Scala Echo 100, Videoschnitt und Betitelung in einem Durchgang

wartet mit einer großen Auswahl auf. Neben Standardblenden gibt es viele Spezialeffekte die nur teilweise für den Videoeinsatz verwendbar sind. Es empfiehlt sich, die gesamte Palette einmal durchzuprobieren, indem der Effekt gewählt und mit »Sehen« begutachtet wird. Bei den ersten Versuchen übersieht man oft den unauffälligen Schiebebalken auf der rechten Seite neben der Auswahl an Überblendeffekten (s. »Blendend«) Die Auswahl ist inzwischen bei Scala so groß, daß sie nicht mehr im Menü angezeigt werden kann

Schieberegler

Blendend: Scala bietet viele Überblendeffekte. Mit dem leicht zu übersehenden Schieberegler erhält man Zugriff auf weitere.

Eine Seite allein macht noch keinen Titel Bevor wir allerdings weitere Seiten hinzufügen, behandeln wir ein Problem das viele Scala-Einsteiger haben. Wenn ein Titel zur richtigen Zeit im laufenden Video erscheinen soll, muß er per Maus startbar sein, wobei vor der ersten Seite ein leerer Bildschirm erscheinen muß, ebenso nach der letzten Seite, damit das Video normal weiterläuft.

Studioreif: Der fertige Titel kann ins Video eingemischt werden. Alles was Sie dazu noch benötigen, ist ein Genlock.

Das Titel-Rundherum

Diese Anleitung baut auf das Skript auf, das in »Der erste Titel« beschrieben ist.

1 Mit »Neu« wird wieder eine neue Seite aufgebaut. Diesmal wählen wir keine Hintergrundgrafik aus, sondern klicken im Dateiauswahlfenster gleich auf »OK«. Dadurch öffnet Scala ein neues Fenster, in dem Auflösung und Farbtiefe der Seite bestimmt werden. Für Videotitel wählen wir als Auflösung »HighRes Interlace«, wobei bei der Leerseite zwei Farben genügen. Beim Overscan wird »Video« eingestellt und mit »OK« bestätigt.

2 Im Arbeitsmenü kann sofort auf »OK« geklickt werden, da die Seite leer bleibt. Als Name behalten wir die vorgeschlagene Bezeichnung »Leer« bei.

3 Zurück in der Hauptliste, ist die neue Seite nun als zweiter Eintrag eingefügt. Um sie an die erste Stelle zu bewegen, wird die linke Maustaste über den Seitennamen (»Leer«) gedrückt und gehalten. Nun kann der Eintrag an den Beginn der Liste, also an die erste Stelle verschoben werden.

4 Die gestellte Aufgabe ist bereits erfüllt. Denn nach der Abarbeitung der letzten Seite springt Scala automatisch wieder zur ersten zurück. Damit dieses Ausblenden der letzten Seite nicht als harter Schnitt erfolgt, sollte auch der Leerseite ein Einblendeffekt zugewiesen werden, der dann als Ausblendeffekt für die letzte Seite fungiert. Dazu wird die Spalte »Effekt« der Seite »Leer« angeklickt. Als Effekt wählen wir »Spot«.

5 Der Titel kann nun mit »Start« betrachtet werden. Die rechte Maustaste schaltet dabei vorwärts, die linke rückwärts. Mit der »Esc«-Taste läßt sich das Abspielen beenden. Vergessen Sie nicht, das Projekt zu sichern!

Durch die Leerseite an erster Stelle werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Einerseits wird beim Start des Titels ein leerer Bildschirm gezeigt, wodurch das Video nicht beeinflußt wird und auch nach dem Ende der Einblendung ist wieder der leere Bildschirm zu sehen, wobei die letzte Seite sogar effektvoll ausgeblendet werden kann.

Als nächster Schritt soll der Titel um von unten nach oben durchlaufende Seiten ergänzt werden. Dieser Effekt (»Crawling«), ist für Abspänne bei Filmen sehr beliebt. Auch im Heimbereich ist diese Variante der »Überblendung« häufig anzutreffen und mit Scala kein Problem.

Der Endlostitel

Die Schritte bauen auf das Skript auf das in »Das Titel-Rundherum« beschrieben ist.

1 Mit »Neu« wird eine neue Seite erstellt, die keine Hintergrundgrafik besitzt. Als Auflösung wird wiederum »HighRes Interlace« mit Video-Overscan benutzt. Allerdings verwenden wir diesmal 32 Farben, um mehr Freiheiten bei der Farbgebung für den Titeltext zu haben.

2 Die Auswahl der Schriftart sowie die Verwendung der Gestaltungseffekte steht ihnen frei. Im Beispiel wurde »FuturaC« mit 78 Punkt als Font gewählt und mit einem dunkelblauen Umriß sowie einem 3-D-Effekt in Violett versehen. Probieren Sie selbst verschiedene Kombinationen aus, um ein Gefühl für die Gestaltungsvarianten zu bekommen! Anstelle des Beispieltextes (s. »Endlos«) können Sie natürlich auch eigene Ideen verwenden.

Achten Sie bei Endlostiteln darauf, daß die Abstände der ersten Zeile zum oberen und der der letzten zum unteren Bildschirmrand zusammen ungefähr dem zwischen den Zeilen entspricht. Ansonsten treten unterschiedliche Zeilenabstände im Titel auf.

3 Mit »OK« im Arbeitsmenü gelangen wir wieder zur Namenseingabe für die Seite. Anstelle der vorgeschlagenen Bezeichnung wird »Scroll« eingegeben. Natürlich können Sie auch

V.B Computersysteme GmbH

Haumannstr. 1a • 44379 Dortmund

Zentrale:	0231/961028-0
Bestellungen:	0231/961028-50 (order@vob.com)
Information:	0231/961028-16 (infos@vob.com)
Händler:	0231/961028-14
Support:	0231/961028-20 (support@vob.com)
Fax:	0231/961028-88
Mailbox:	0231/961028-66

Vertriebspartner:
Österreich: PRO system, 8010 Graz
Tel: 0316/374018 Fax:0316/374018-14

CD-ROM Systeme für alle Amiga

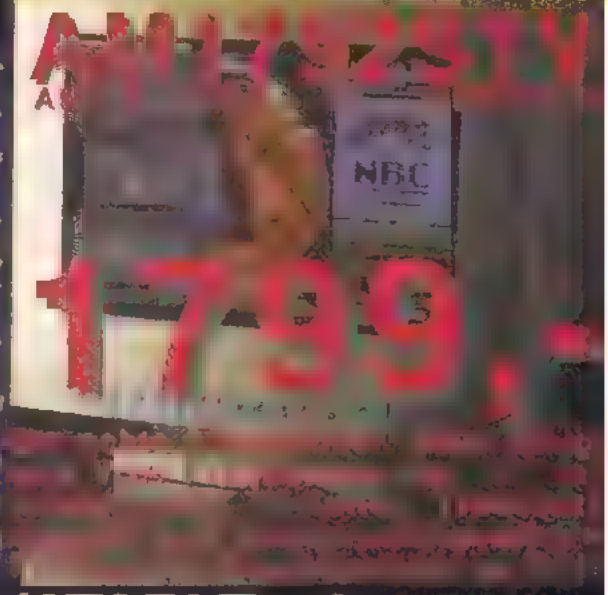
System	4-fach	6-fach	8-fach Wechsler
A4000	299,-	399,-	699,- 599,-
A1200	339,-	439,-	739,- 629,-
A1200	539,-	649,-	979,- 829,-
A500	469,-	609,-	978,- 729,-

Alle CD-ROM Systeme sind komplett anschlußfertig für den jeweils angegebenen Computer (z.B. A1200, A600 ist das Speedup-System PCMCIA Combo oder MultiDrive für Anschluß von 4 Geräten gleichzeitig), CD32 Emulation, Audio-Player und Powermanagement im Preis enthalten. Bei den Versionen für Amiga 500(+) ist der AccessX-II Controller im Lieferumfang. Außerdem sind bei allen Paketen die nötigen Kabel und soweit standardmäßig nötig, auch ein Netzteil enthalten.

CD32 Emulation | COMPACT disc DIGITAL AUDIO | energy

AMIGAS

A1200 Magic	689,-
A1200 Magic HD/175MB	989,-
A1200 Magic HD/1GB	1089,-
A1200 Magic CD/4	1059,-
A1200 Magic HD/1GB CD/4	1459,-
A1200 Surfer	1198,-
A1200 Surfer HD/1GB CD/4	1998,-
A4000 Tower HD/1GB CD/4	4829,-



1799,-

AMIGA Peripherie

Mitsumi FX400 4-fach CD-ROM	239,-
Mitsumi FX600 6-fach CD-ROM	299,-
NEC 4x4 Changer	499,-
HD 1,1GB Seagate	399,-
HD 2,1GB Seagate	649,-
Streamer 4GB	799,-
SyQuest 270	549,-
Medium 270	109,-
PS/2 SIM 4MB	199,-
PS/2 SIM 8MB	349,-

Das komplette Amiga CD Programm zur Anfrage als Spezial- und Bunder

GigaSel	429,-
GigaSel 1GByte	699,-

Die Speedup-Gigasel Bundles ermöglichen die maximalen Original Seagate Festplatten schnellen Speedup-Systems HD Interface.

TurboStream	899,-

2GByte Streamer zum Anschluß an alle Amiga 600, 1200 und 4000. Inkl. Multi-Drive Adapter, alle SCSI Backup-Programme inklusive, Inkl. 1 Band

HD External	148,-

Enthält Adapter AT-BUS Festplatten (auch 3,5") für Amiga 600, 1200 und 4000 (externes Gehäuse, Netzteil, Kabel) Optional mit Gehäuse, mit Netzteil

Surf Kit	319,-

Die ideale Ergänzung für Amiga Surfer Modem und 100 Provider-Zugänge

Surf Ware	199,-

Alle Surf-Software

Allgemein

Blizzard Turbokarten	
Blizzard 1220/4	379,-
Blizzard 1230/4	349,-
Blizzard 1260	199,-
Cyberstorm 060/50 MHz	849,-
Kommunikation:	
Modem 28.8 Fax	179,-
Motorola 3400 Pro	199,-
Sonstiges:	
Adapter 2,5" auf 3,5"	29,-
3,5" Laufwerk extern	99,-
3,5" Laufwerk extern Hi-Res	159,-
Workbench 3.1	149,-

Updates

Speedup HD -> Speedup CD	99,-
CD-ROM Kit -> Speedup CD	99,-
CD-ROM Kit -> Speedup Pro	139,-
Speedup CD -> Speedup CD V4	39,-
Speedup CD -> Speedup Pro	89,-

AT/CD/ATAPI Tools

Speedup CD	148,-

Ermöglicht den Betrieb einer CD-ROM an ... 600 (in Verbindung mit einer ... zum Anschluß von 4 Geräten, ... Emulation (das Buch kompatibel) ...

Speedup Streamer	148,-

Ermöglicht über den SCSI Emulation den Betrieb von AT/ATAPI Streamern an Amiga 4000, 1200 und 600. ...

Speedup Professional	199,-

... Features von Speedup CD, Streamer und ... CD-Wechsler ...

Speedup HD	49,-

... HD streamt den Kompatibilitäts-Modus. So wird bei ...

CD PCMCIA Combo	299,-

... von bis zu 4 IDE/ATAPI Geräten ... CD-ROMs, CD-Wechsler, Streamer) am PCMCIA Port des Amiga 1200 und 600. Ein ...

ACCESSX	178,-

... und CD-ROM Controller zum ... von bis zu 4 Geräten. Läuft als Kickstart 1.3 und ...

CD-ROM Kit	69,-

Ermöglicht einen A600, 1200 und 4000 (ohne alten Amiga (+)) und Amiga 2000 mit AccessX den Betrieb von CD-ROMs mit AT ... CD32 Emulation

CD32 Emulation	39,-

Ermöglicht AA-Amigas mit CD-ROM ... CD32 Software

PowerManager	59,-

Unbenötigte Peripherie des Computers werden abgeschaltet und so Strom gespart. Für A1200 ... Das System ... abgeschaltet werden.

CD-Audio Set	49,-

Mit diesem Set können Sie Ihr CD-ROM einfach mit einer ... Anschluß verbinden. Stereoverstärker ... abgemischt werden.

Finanzkauf ab 300,- DM
Erfragen Sie unsere günstigen Konditionen

1 Jahr Garantie

kompetent - schnell - preiswert - zuverlässig

jede andere, beliebige Bezeichnung wählen. Die neue Seite erscheint nun in der Hauptliste.

4 Wiederholen Sie die ersten drei Schritte noch einmal, um eine weitere Seite zu gestalten, die nun einen anderen Text beinhaltet. Auch bei der Schriftgestaltung können Sie beliebig variieren. Wichtig ist, daß sich nun zwei neue Seiten in der Hauptliste befinden. Diese müssen am Ende angeordnet sein, also nach unseren beiden bereits in den vorhergehenden Arbeitsgängen kreierten Titelseiten. Ist das nicht der Fall, können sie jederzeit durch Verschieben umgeordnet werden (s. »Das Titel-Rundherum«: Schritt 3).

5 Damit die beiden neuen Seiten endlos von unten nach oben durchlaufen (»Crawling«), muß der entsprechende Überblendeffekt zugewiesen

werden. Er trägt den Namen »Smooth North«.

Das »Tempo« sollte, je nach Geschmack, erhöht werden. Zu langsames Durchlaufen läßt den Titel uninteressant und fad wirken. Da der zweiten neuen Seite derselbe Effekt zugewiesen wird, kann der Schalter »Zum Ende« aktiviert werden. Dadurch erhalten alle Listeneinträge, die nach dem gerade aktuellen kommen, ebenfalls den ausgewählten Überblendeffekt zugewiesen.

6 Nach der Anzeige des ersten Titelbildes muß beim Abspielen die rechte Maustaste gedrückt werden, damit das Scrollen der restlichen Seiten beginnt. Scala erlaubt aber auch automatisches Weiterschalten nach einer frei definierbaren Pause. Klicken Sie dazu auf die Spalte »Pause« der ersten Seite, die wir gestaltet haben (in der Hauptliste die zweite von oben mit dem Titel »AMIGA Magazin«). Es öffnet sich ein Menü zum Einstellen der Wartezeit sowie des Ablaufs. Wichtig ist der Bereich »Warten Sekunden: Frames«. Damit läßt sich festlegen, nach welcher Zeit das Skript automatisch fortgesetzt wird, auch wenn die Maustaste nicht gedrückt wurde. Mit den Pfeilschaltern wird der erste Wert auf »5« gestellt, wodurch fünf Sekunden gewartet wird. Mit »OK« übernehmen wir die Einstellung und kehren in die Hauptliste zurück.

7 Der Titel kann nun mit »Start« betrachtet werden. Natürlich lassen sich noch beliebig viele weitere Seiten hinzufügen, die ebenfalls endlos durchlaufen.

Endlos: Unser Text für das Durchrollen des Textes von unten nach oben (»Crawling«)

Die gezeigte Vorgehensweise ist ähnlich wie bei der ersten Seite, mit dem Unterschied daß auf eine Hintergrundgrafik verzichtet wird.

Interessant ist das Menü, in dem die Wartezeit für die Seite eingestellt wird. Scala weist immer das Maussymbol zu, das für das Warten auf die rechte Maustaste steht. Gerade bei einem Titel möchte man den Ablauf automatisieren. Dazu läßt sich die Anzeigezeit der Seiten in Sekunden und Einzelbildern (»Frames«) bestimmen. Die Unterteilung einer Sekunde in 25 Frames ist aus der Videowelt übernommen. Die Maussteuerung wird wieder aktiviert, indem man die Wartezeit auf 0 stellt und diese dann verringert. Daraufhin erscheint wieder das Maussymbol.

Damit ist unser erster Titel bereits fertig. Wie das ganze auf Video aussehen kann, sehen Sie im Bild »Studioreif«. Die Grundlagen des Seitenaufbaus und der Schrifteingabe sollten Ihnen nun bekannt sein. Probieren Sie ruhig selbst das Gestalten weiterer Seiten und die verschiedenen Überblendeffekte aus. Weitere Anregungen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden Sie in [1] und [2]. Im nächsten Teil wird die Schriftgestaltung (Schatten, 3D, Umriß, etc.) näher untersucht. Auch die Layout-Möglichkeiten kommen nicht zu kurz, ebenso das Einfügen von Grafiken. *rb*

Literatur: [1] Hartwig Tauber, Amiga Video-Workshop 1, Verlag Gabriele Lechner, 1. Auflage 1994, ISBN 3-926858-59-1
[2] Hartwig Tauber, Faszination Amiga und Video, Verlag Gabriele Lechner, 1. Auflage 1994, ISBN 3-926858-48-6

Tips & Hinweise zu Scala

Overscan: Computer benutzen nie die gesamte am Monitor darstellbare Fläche, sondern lassen immer einen Rand, um die gute Lesbarkeit der Darstellung sicherzustellen. Für Videoanwendungen ist dies ein Problem, da bei der Aufzeichnung immer ein Rand zu sehen ist. Deshalb wurde dem Amiga die »Overscan«-Fähigkeit mitgegeben, die es erlaubt, den gesamten Bildschirm zu nutzen. Wenn Sie Scala für Betitelungen verwenden, sollten Sie immer Overscan nutzen.

Die Sache mit Chip- und Fast-RAM: Beim Amiga wird der Speicher in zwei Bereiche aufgeteilt. Auf einen Teil haben sowohl der Hauptprozessor als auch die Zusatzchips (z.B. zur Grafik- und Sounderzeugung) Zugriff (Chip-RAM). Bei den neuen Amiga-Modellen 1200 und 4000 sind dies die ersten 2 MByte, bei älteren Geräten 1 MByte (die ersten Amigas hatten sogar nur 512 KByte Chip-RAM). Auf den Rest des Speichers kann nur der Hauptprozessor zugreifen. Dieser Teil wird Fast-RAM genannt, da es nicht zu Wartezeiten kommt.

Scala benötigt für den Betrieb unbedingt Fast-RAM. Fehlt es, wie beim Amiga 1200 in der Grundausstattung, kann das Programm nicht genutzt werden. Auf der anderen Seite kann es aber auch vorkommen, daß Scala meldet, es sei zu wenig Speicher vorhanden, obwohl der Amiga mit vielen MByte ausgestattet ist. Zumeist fehlt es in diesem Fall an Chip-RAM, in dem die Grafikseiten aufgebaut und für die Überblendungen vorbereitet werden. Manche der Effekte benötigen mindestens 2 MByte Chip-RAM. Ist nicht genügend vorhanden, schaltet Scala einfach ohne Effekt auf die nächste Seite weiter. Gerade wenn es an Chip-RAM mangelt, sollte man deshalb neben Scala keine Programme laufen lassen, die eigene Bildschirme benutzen, da diese ebenfalls Chip-Speicher belegen.

Was tun, wenn es ruckelt? Besonders auf langsamen Amigas ruckeln einige Effekte. Dies liegt an der mangelnden Berechnungs- und Darstellungsgeschwindigkeit. Bevor man andere Maßnahmen ergreift, sollte man auf jeden Fall versuchen, die Geschwindigkeit des Effekts um eins zu erhöhen oder zu senken. Oft wird dadurch bereits eine starke Verbesserung erreicht.

Hilft auch das nichts, kann man im nächsten Versuch die Farbtiefe des Bildschirms reduzieren und die Schriftgestaltungselemente (Umriß, Schatten, 3D) entfernen oder zurücknehmen. Auch komplizierte Hintergrundbilder bringen Scala oft in Tempo-Schwierigkeiten.

Ebenfalls ein Geschwindigkeitsproblem ist das kurze Stehenbleiben des Endtitels, bevor zur nächsten Seite gescrollt wird. Auch hier hilft meist nur eine Vereinfachung der Seite.

zum unbegrenzten Amiga-Spaß ist das Abo.

Seit Jahren die Nr. 1:
das meistgelesene Amiga Magazin

Denn nur das Abonnement sorgt jeden Monat pünktlich dafür, daß Sie in Ihrem Briefkasten schon die heißesten Neuigkeiten und jede Menge Amiga-Spaß finden - wenn die anderen noch danach beim Zeitschriftenhändler suchen.

Nehmen Sie jetzt Platz, und nutzen Sie alle Vorteile der AMIGA-Magazin Abonnements.

NEU!

Jetzt gibt es AMIGA-Magazin auch als

➔ Kombi-Abo mit CD-ROM.

... und jede zweite Ausgabe kommt mit CD-ROM!

Sie haben die Wahl.

Einfach die obenstehende Karte ausfüllen und ab zur Post.

■ Amiga 500: CD-ROM-Upgradekit

Gleiches Recht für alle

Es ist schon einige Jahre her, daß es das erste CD-ROM-Laufwerk für den Amiga 500 zu kaufen gab. Mittlerweile wurde es für alle Rechnersysteme zum Standard. Wir zeigen Ihnen, wie ein leistungsfähiges CD-ROM-Laufwerk an Ihren Amiga 500 installiert wird.

■ *von Thomas Fischer*

Externe Erweiterungs-Geräte für den Amiga 500 gab's zu dessen Glanzzeiten in vielen unterschiedlichen Varianten. Daß unsere Freundin etwas in die Jahre gekommen ist, bedeutet nicht, daß sie weniger gefragt ist. Viele Anwender haben ihr eine Festplatte, Turbokarte und mehr spendiert. Für die Firma »Alfa Data« war das Grund genug, eine Variante für den Anschluß eines CD-ROM-Laufwerks an ihren »AlfaPower«-AT-BUS-Controller anzubieten.

■ Die Hardware

Äußerlich ist keine Veränderung am Controller festzustellen, im Inneren aber wurde die Elektronik vollkommen überarbeitet. Damit werden jetzt auch Festplatten einer Kapazität von mehr als 540 MByte verwaltet. 3,5-Zoll-Platten passen ohne weiteres ins Gehäuse. Dagegen ist für eine Festplatte der Baugröße 2,5 Zoll ein Montagewinkel notwendig, der mitgeliefert wird. Für beide Plattentypen ist jeweils der richtige IDE-Anschluß auf der Platine vorhanden.

Neben einer oder mehreren Festplatten kann optional zusätzliches Fast-RAM bestückt werden. Es ist gut, daß man sich hier von der Variante der schwehr beschaffbaren ZIP-Module getrennt und statt dessen zwei Steckplätze für PS/2-SIMMs vorgesehen hat. Die unterschiedlichen Varianten der Speicherkonfiguration werden auf einem beigegebenen DIN-A5-Blatt erklärt. Hier kann man nachlesen, daß der Speicher in Schritten zu 2 MByte um maximal 8 MByte erweiterbar ist und welche Steckbrücken zu setzen sind.

In unserem Kasten »Das steckt in der Verpackung« lesen Sie, was das CD-ROM-Upgradekit alles umfaßt. Lediglich für den im Kasten »CD-ROM-Laufwerke« aufgeführten IDE/AT-BUS-Laufwerke wird vom Hersteller eine Funktionsgarantie zusammen mit dem Kit gegeben. Vergewissern Sie sich also vorher, ob Sie das richtige Laufwerk besitzen. In Verbindung mit einer installierten IDE/AT-BUS-Festplatte wird diese als »Master« und das CD-ROM-Laufwerk als »Slave« konfiguriert. Wie das gemacht wird, ist vom jeweiligen Laufwerk abhängig und der Beschreibung zu entnehmen.

Sind alle Bedingungen erfüllt, wird zuerst die Hardware montiert. Eine Skizze im Anleitungsheft veranschaulicht die Arbeitsschritte in verständlicher Form. Als Werkzeug wird lediglich ein mittlerer Kreuzschlitzschraubendreher verwendet. Alle Montagearbeiten werden grundsätzlich bei ausgeschaltetem Rechner und vom Erweiterungsport abgezogenen Controller vorgenommen. Um eine Verpolung beim Anstecken des IDE/AT-BUS-Kabels zu vermeiden, ist eine Ader des BUS-Kabels farblich hervorgehoben und ein ungeschriebenes Gesetz besagt, daß diese Ader immer zu Pin 1 des IDE/AT-BUS-Steckers gehört. Hält man sich daran, ist eine Verpolung ausgeschlossen.

Öffnen Sie zuerst das Controllergehäuse, indem Sie die vier Schrauben an der Unterseite lösen. Danach läßt sich das Oberteil vorsichtig anheben. Die Stecker für die Schalter und Lampen »Power/Memory« und »HDD/IN USE« werden abgezogen und das Oberteil nach hinten geklappt.

Tip: Markieren Sie sich vorher die Position der Stecker. Beim späteren Zusammenbau wissen Sie dann gleich, welcher Stecker zu welcher Buchse gehört.

An der Rückseite des Controllergehäuses befindet sich ein Schlitz. Durch ihn wird das BUS-Kabel ins Innere des Gehäuses geführt.

Tip: Schrauben Sie vorher die Festplatte vom Controller-Gehäuse ab. Die Steckverbinder sind dann bequemer zu erreichen und die entstandene Kabelschlaufe läßt sich gut zwischen Festplatte und Controller-Platine verstauen.

Nun werden die Laufwerksprioritäten gesetzt. Dem Con-

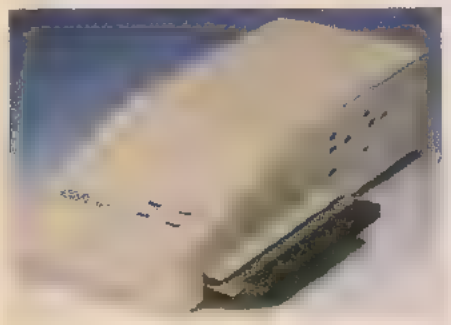
Innenansicht: Wer's nicht glaubt, hat hier den Beweis. Moderne PS/2-SIMMs erweitern das System um 8 MByte Fast-RAM

Leichtes Spiel: Mit wenigen Handgriffen sind alle Kabel angesteckt und das Laufwerk kann endgültig montiert werden

Das steckt in der Verpackung

- Metallgehäuse fürs Laufwerk
- 40poliges IDE/AT-Bus-Datenkabel für zwei Anschlüsse
- Installationsdiskette
- Audiokabel
- Kabel für die Betriebsspannungsversorgung des Laufwerks
- Anleitungsheft

tro er muß mitgeteilt werden, welches Laufwerk »Master« und welches »Slave« ist. Beginnen Sie m t der Fes.plat.e.



Alter Bekannter: Die Gehäuseform wurde beibehalten – im Inneren hat sich dagegen einiges getan

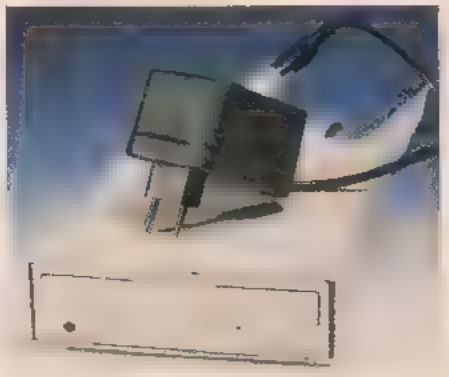
Tip: M t Master ist das Laufwerk gemeint, das die höchste Priorität im System hat. In unserem Fall ist das d e Festplatte. Slave hat die n.edr.gere Prior tät a so das CD-ROM Laufwerk. Schwierig wird das nur, wenn die Beschreibung zum Laufwerk fehlt. Be einigen Festplatten sind entsprechende Abkürzungen – »M« oder »MA« für Master »S« oder »SL« für S ave – auf die Leiterplatte gedruckt. Ist die Beschreibung zur Hand, stecken S e die Brücken in die Stellung »Drive is master; slave is present«.

Ist dies schließlich erledigt, ersetzen Sie das alte BUS-Kabel durch das neue, richten die Festplatte aus und schrauben sie wieder fest. Das Oberteil des Controllergehäuses kippen Sie nur so weit nach vorn, daß die beiden Stecker auf die Platine gesteckt werden können. Spätestens jetzt merken Sie, wie hilfreich die Markierung ist. Richten Sie BUS-Kabel und Gehäusedeckel endgü tig aus und arretieren Sie a es mit den vier Schrauben auf der Unterseite

■ Die CD-ROM-Montage

Betrachten Sie d.e Rückseite Ihres IDE-ATAPI-CD-ROM Laufwerks. Hier sehen Sie eine Reihe Stecker und Steckbrücken (Jumper). Was bei Festplatten häufig fehlt, st bei CD-ROM Laufwerken immer dabei – die Dokumentation. In hr finden Sie eine Skizze der Stecker und Steckbrückenbe-egung die man auch dann deuten kann, wenn nichts in Deutsch beschrieben ist. Setzen Sie also die Steckbrucken an der Rückseite des Lauf werks so, daß die Priorität »Slave« ist. Sie legen vorerst das Laufwerk beiseite und montieren die Audio Buchse und das Stromversorgungskabe am externem Gehäuseteil des Upgradekits. Schauen Sie sich dafür die Skizze »AlfaPower CD-ROM Upgradekit Anschlußschema« auf Seite 9 der Beschreibung an. Sie ist gut verständlich gezeichnet und Sie werden sofort teststel en, daß zur Montage des externen Gehäuses nur wenige Handgriffe ausreichen. Dann w rd das Laufwerk zu ca. ¾ ins Genäuse geschoben und auf dem Unterteil ab gesetzt. Da die Stecker der Anschlußkabel unterschied lich sind, können sie nicht verwechselt werden. Schlie ßen Sie die Kabe jetzt an

Wichtig: Schließen Sie auf ke nen Fal Mitsumi-Laufwerke mit »M tsumi-Ansch uß« an. Dam t beschädigen Sie den Controller und evtl. auch das Laufwerk.



Komplett: Für die Stromversorgung des Laufwerks wird bei Bedarf ein Steckernetzteil mitgeliefert

Eine Verpolung des IDE/AT-BUS-Kabels wäre zwar mögch, kann uns aber nicht pas-eren. Wir wissen ja bereits, daß Pin 1 die farblich hervor gehobene Ader ist.

Hinweis: E n verkehrt angeschlossenes BUS-Kabel hat nur zur Folge, daß das CD-ROM-Laufwerk nicht funktioniert. Meist weigert sich der Rechner zu booten. Eine Beschädigung der Elektronik ist jedoch ausgeschlossen.

Überprüfen S e nochmals den r chtigen Sitz aller Kabel und schieben Sie schl eßlich das Laufwerk komplett ins Gehäuse. R chten Sie die Gehäuseunterseite aus und schrauben S e das Gehäuse zusammen.

Tip: Jede der vier Schrauben wird erst einmal wenige Umdrehungen eingedreht. Danach ist alles endgü tig auszurichten und erst dann sind die Schrauben festzu drehen.

Stecken S'e den Controller an den seitlichen Erweiterungsport des Amiga 500/500Plus und schließen Sie auch alle weiteren Kabel (Netzteil, Monitor u.s.w.) wieder an. Dam't sind die Hardwarevorbere tungen abgeschlossen.

Verbinden Sie das Steckernetzteil mit dem Stromversorgungskabe des CD-ROM-Laufwerks und stecken es in die Steckdose. Danach w.rd das Netzteil des Amiga eingeschaltet. Der Rechner wird wie gewohnt booten.

Tip: Sollte Ihr Rechner nicht booten, schalten Sie ihn aus und entfernen Sie den Controller. Booten Sie dann den Rechner erneut. Funktion.ert er jetzt, haben Sie sicherlich das Bus-Kabel verpolt. Da hilft nur, alles wieder aufzuschrauben und die Kabel zu überprüfen. Manchmal sitzen die Kabel auch nicht richtig oder s'nd bei der Montage teilweise aus der Buchse gerutscht.

CD-ROM-Laufwerke

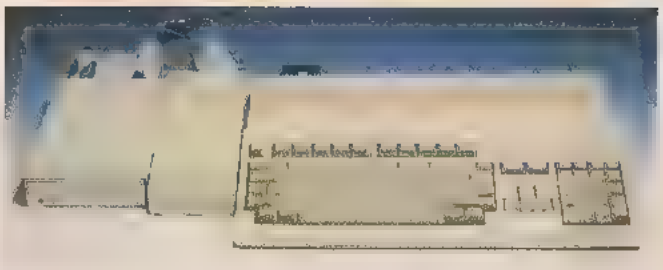
Die nachfolgend aufgelisteten CD-ROM-Laufwerke funktionieren mit dem AlfaPower CD-ROM Plus-Controller:

- Mitsumi FX-001DE Double-speed-Laufwerk
- Mitsumi FX-300 Triple-speed-Laufwerk
- Mitsumi FX-400 Rev. G1 Quad-speed Laufwerk
- Sony CDU55e Double-speed Laufwerk
- Wearnes CDA-120A Double-speed Laufwerk
- Wearnes CDA-240A Quad-speed-Laufwerk
- Chinon CDS-535 Quad-speed-Laufwerk
- Toshiba XM-5302B Quad-speed-Laufwerk

Die Software

Da Sie jedoch gewissenhaft gearbeitet und alle Tips sorgsam beachtet haben, wird Ihr Rechner wie gewohnt booten. Nehmen Sie die Diskette »AlfaPower CDROM Amiga«, fertigen Sie eine Kopie an und arbeiten Sie dann nur noch mit der Kopie.

Tip: Bevor Sie mit dem Kopieren beginnen, setzen Sie den Schreibschutz der Diskette, die kopiert werden soll. Dafür dient der kleine Kunststoffschieber an einer der Diskettenecken. Wenn er durchs Loch nicht zu sehen ist, ist der Schreibschutz aktiv. Die zu kopierende Diskette wird als »Source« bzw. »Quelle« bezeichnet, denn von dort kommen ja die Daten. Das Gegenstück – die Kopie – wird demzufolge »Destination« bzw. »Ziel« genannt. Wer zwei Laufwerke hat, steckt jede Diskette in ein Laufwerk und zieht mit der Maus die »Quelle« aufs »Ziel«. Danach wird der Kopiervorgang gestartet. Wer nur ein Laufwerk hat, klickt zuerst die »Quelle« einmal an und wählt dann im Workbench-Menü »Piktogramm/kopieren...«. Nachdem der Kopiervorgang abgeschlossen ist, entfernen Sie aus dem Namen der Kopie den Zusatz »Copy of«. Benutzen Sie dafür den Punkt »Piktogramm/umbenennen« aus dem Workbench-Menü.



Extrabreit: In Zukunft beansprucht das erweiterte System auch mehr Platz auf dem Computertisch

Klicken Sie erst das Disketten-Piktogramm und dann das Piktogramm »Install« doppelt an. Lassen Sie die Vorgabe »Intermediate User – Limited Manual Control« für mittlere Kenntnisse aktiv und bestätigen Sie das mit »Proceed With Install«. Im folgenden Fenster bestätigen Sie die Vorgaben ebenfalls mit Klick auf »Proceed«. Die danach erscheinenden Hinweise werden wiederum mit »Proceed« bestätigt. Nun folgt die Angabe des Verzeichnisses für die zu installierenden Zusatzprogramme wie beispielsweise »FindCD« (spürt ein CD-ROM-Laufwerk im System auf) oder »EjectCD« (fährt die Laufwerksklappe nach Mausklick rein oder raus). Es spricht nichts dagegen, die Vorgabe »Work:DEfx« mit Klick auf »Proceed« zu übernehmen. Sofort folgt der Hinweis, daß als nächstes das Programm »FindCD« im System nach einem CD-ROM-Laufwerk sucht. Klicken Sie auf »Proceed« und die Oberfläche des Suchprogramms erscheint. Es werden mehrere CD-ROM-Geräteteiber (Devices) angeboten. Wenn Sie genau wissen, welcher Treiber zu Ihrem CD-ROM-Laufwerk gehört, klicken Sie ihn an. Sind Sie sich nicht sicher, dann gehen Sie folgendermaßen vor:

Sie lassen das Gadget »Show CD-Rom only« aktiv (Häkchen), klicken im Fenster »CD Device« den Namen des ersten Geräteteibers und anschließend »Scan« an. Danach wird der Reihe nach mit jedem Treiber gesucht, bis ein CD-ROM-Laufwerk im System gefunden oder jeder Treiber gecheckt ist.

Tip: An dieser Stelle kann es vorkommen, daß das System blockiert wird. Sie erkennen das daran, daß sich der Mauszeiger nicht mehr bewegen läßt. Merken Sie sich den Device-Namen, um ihn nicht wieder zu verwenden und booten dann den Rechner neu. Wiederholen Sie die Schritte bis zum Start des Programms FindCD. Suchen Sie den Device-Namen, der zum Absturz führte. Klicken Sie das darauffolgende Device und danach »Scan« an.

Im rechten Fenster werden bei gefundenem Laufwerk einige Daten angezeigt. Ein Klick auf »Use« übernimmt alle wichtigen Werte für die weitere Installation. Auch im nächsten Fenster wird die Voreinstellung mit »Proceed« übernommen. Dann folgt die Frage: »Would you like the CD-Rom drive automatically mounted upon bootup?« (Soll das CD-ROM-Laufwerk beim Booten automatisch angemeldet werden?). Die Antwort ist »Yes«.

Tip: Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, ob alle Parameter für den Controller richtig gesetzt wurden, antworten Sie mit »No«. Später können die Parameter mit »CDFSprefs« geändert werden. Auch das automatische Einbinden des Laufwerks beim Booten ist nachträglich möglich.

Akzeptieren Sie im nächsten Fenster »CD0« als Vorgabe für den Namen des Laufwerks mit einem Klick auf »Proceed«. Dann folgen fünf Fragen, die alle mit »Yes« beantwortet werden. Damit werden folgende Programme nacheinander installiert:

CDFSprefs: Hiermit werden die Parameter für das CD-ROM-Dateisystem eingestellt.

KillDev: Entfernt das CD-ROM aus dem System.

FindCD: Es findet CD-ROM-Laufwerke im System.

EjectCD: Fährt die Schublade des CD-ROM-Laufwerks heraus bzw. hinein.

PlayCD: Das ist ein CD-Player für Musik-CDs.

Beantworten Sie auch die nächste Frage »Mount CD0 now?« mit »Yes« und das CD-ROM-Laufwerk wird augenblicklich im System angemeldet. Im letzten Fenster werden Sie darauf hingewiesen, daß die Installation beendet ist und in welchem Verzeichnis die Hilfsprogramme installiert wurden. Klicken Sie auf »Proceed« und die Installation ist beendet.

Damit ist die Hardware montiert und die Software installiert. Was dieses System zusammen mit einem Quadro-Speed-Laufwerk leistet, ist in der nächsten Ausgabe unseres AMIGA-Magazins in der Rubrik Hardwaretest nachzulesen. ■

Info

Sämtliche Komponenten bekommen Sie bei:
Vesalia Computer, Industriestr. 25, 46499 Hamminkeln,
Tel. (0 28 52) 91 40 10,
Fax (0 28 52) 18 02
Preis des Upgradekit: 99 Mark.
AlfaPower^{plus}-Controller: 179 Mark
4fach CD-ROM-Laufwerk & Upgradekit: 239 Mark.

Systemvoraussetzung

Controller und Kit benötigen einen Amiga 500/500Plus. Die Software setzt Amiga-OS 2.04 oder höher sowie mindestens 1 MByte Speicher voraus. Das Netzteil des Amiga sollte bei 5 Volt wenigstens 4,5 A zur Verfügung stellen.

ZyXEL Elite 2864

CeBIT 96
Halle 13 · Stand G07

POINT Neue Preise Computer

Das Modem

ZyXEL Elite 2864 D V.34

- V.34 High-Speed-Modem
- Universelles Daten-, Fax- und Sprachverarbeitungsgerät
- Kompatibel zur ZyXEL U-1496 Fax- und Voicemodem Serie
- Paßwortschutz, Rückruffunktion und Remote Configuration
- Flash-ROM für kostenloses Update der Modem-Betriebssoftware
- Zukunftsicherer, eigenentwickelter Signalprozessor

Einzigartige Technik

- Paralleler und serieller Anschluß an den Computer
- Anschluß eines Druckers für direkte Faxausgabe
- Hohe Sprachqualität durch 4 Bit ADPCM Sprachdigitalisierung
- Mikrofon- und Lautsprecheranschluß für Voice-Anwendungen
- Optional 8 Mbyte interner Speicher für Standalone Faxempfang

Aufrüstbar auf ISDN

- Durch Austausch der Eingangsplatine wird das Elite 2864 D zum universellen ISDN-Terminaladapter und V.34 Modem

Das ISDN-Modem

ZyXEL Elite 2864 ID ISDN

- ISDN-Terminaladapter und V.34 ISDN Faxmodem
- Daten-, Fax- und Voice-Funktionen auch über die ISDN-Leitung
- Flash-ROM für kostenloses Update der Modem-Betriebssoftware

Zukunftssicheres ISDN-Gerät

- Kanalbündelung (128 kbps) beider ISDN-Kanäle mit V.42bis Datenkompression (512 kbps)
- Euro-ISDN und 1 TR6, X75, V.110, V.120, CAPI 1.1a und 2.0
- Vollständiger a/b Wandler zum Anschluß analoger Endgeräte
- Parallele und serielle Hochleistungsschnittstelle zum Computer

Einzigartige Technik

- Anschluß eines Druckers für direkte Faxausgabe
- Datenverschlüsselung und integrierter Protokoll-Analyser
- Mikrofon- und Lautsprecheranschluß für Voice-Anwendungen
- Optional 8 Mbyte int. Speicher für Standalone Faxempfang

ZyXEL Omni 288S Fax Modem

- V.34 High-Speed-Modem
- Universelles Modem-, Fax- und Sprachverarbeitungsgerät
- asynchrone und synchrone Betriebsart
- Paßwortschutz, Rückruffunktion und Remote Configuration
- Flash-ROM für kostenloses Update der Modem-Betriebssoftware
- Automatische Daten- / Fax-Unterscheidung
- EIA Class 1, 2 und 2.0 Fax-Befehlssatz
- Mikrofon- und Lautsprecheranschluß für Voice-Anwendungen
- 4-bit ADPCM Sprachdigitalisierung 38.400 bps
- Erkennung von MFV-Tönen, Wahlton, Antwortsignal sowie Fax- und Datensignalton

Omni 288S

DM 698,-

Die idealen Partner - ZyXEL Modems und EASYCOM Software
EASYCOM von Mediaphonics. Text-, Sprach- und Faxdatenverwaltung unter einer einheitlichen Bedienerober-fläche in Deutsch. Verwaltung aller Daten in eigener Datenbank mit ODBC Schnittstelle zu fremden Daten.

Autorisierter ZyXEL Distributor
Fordern Sie unseren aktuellen Gesamtkatalog an

POINT Computer GmbH
Zentrale & Versand
Tel. 089 / 68 64 60
Fax 089 / 50 72 71
80331 München
Rosental 3-4

Filialen: Berlin 030 / 694 67 67 · Fax: 030 / 694 66 65 · München 089 / 260 62 50 · Fax: 089 / 260 62 51
Fachhandelsanfragen erwünscht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

■ Festplatten-Einbau: Seagate ST 51080A

Und sie paßt doch

Ein Amiga 1200 ist serienmäßig für 2,5-Zoll-Festplatten vorbereitet. Doch diese sind meist wesentlich teurer als ihre 3,5-Zoll-Brüder und nur in kleinen Kapazitäten lieferbar. Wir zeigen Ihnen ein 3,5-Zoll-Modell für 500 Mark mit über 1 GByte, das ohne große Umbauarbeiten in einem Amiga 1200 Platz findet.

■ *von Achim Brandt, Christian Kanf*

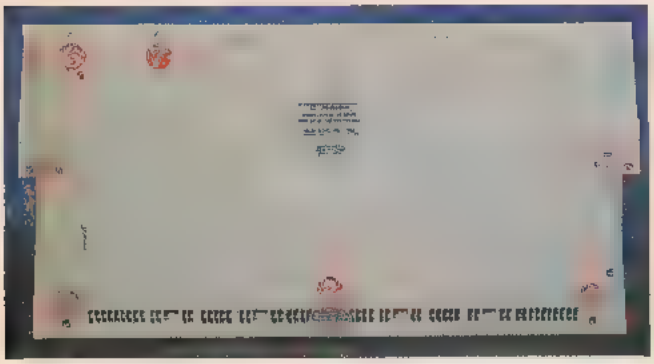
Da der Amiga 1200 von Haus aus mit einem AT/IDE Controller versehen ist, greift man natürlich zu einer Festplatte dieser Bauart. Wir wählen hierfür eine spezielle Platte von Seagate, die Seagate »ST 51080A«, die durch ihre geringe Bauhöhe von 1,27 cm (0,5 Zoll) und die Kapazität von 1 GByte glänzt. Dabei ist sie auch noch etwas kürzer als die Standard-Disks und kostet nur ca. 400 Mark. Sie haben bei der Zusammenstellung der nötigen Teile die Wahl zwischen dem Komplett-Paket »Gigaset« von VOB, das sowohl die Festplatte und das Treiber-Paket »SpeedUp« als auch die Strom- und Adapterkabel zwischen 2,5 und 3,5 Zoll enthält oder dem Einzelkauf der Komponenten.

Trotz der geringen Gefahr beim Einbau der ST 51080A kann das AMIGA-Magazin keine Garantie auf diese Einbauanleitung übernehmen. Er erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr. Außerdem muß klar sein – verlieren Sie beim Entfernen des Garantiesiegels auch die Gewährleistungspflicht des Händlers.

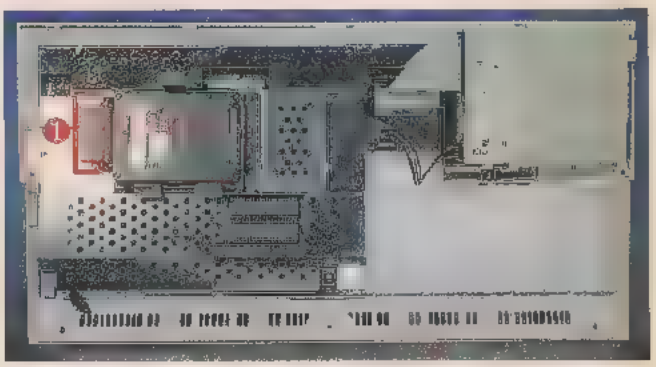
Auf die thermische Komponente braucht man nicht groß zu achten, da die Festplatte nicht sehr heiß wird.

Doch nun geht's los: Sind alle Anschlußkabel entfernt, kann der Amiga vorsichtig auf die Tastatur gelegt werden (**Bild 1**).

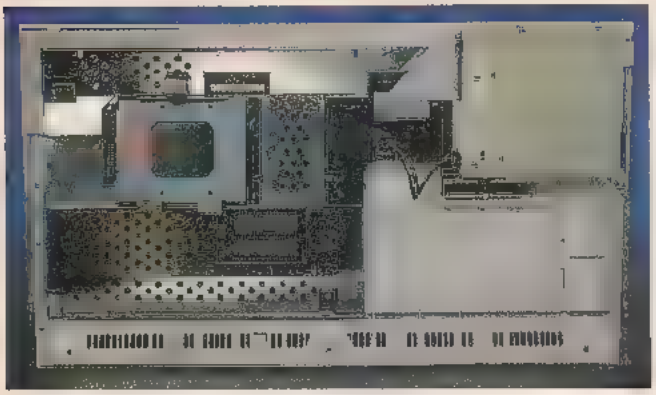
Das Öffnen des Amiga 1200 geht recht einfach. Die Schrauben ❶ bis ❺ sind zu entfernen. Danach drehen Sie den Amiga vorsichtig um und halten ihn dabei zusammen,



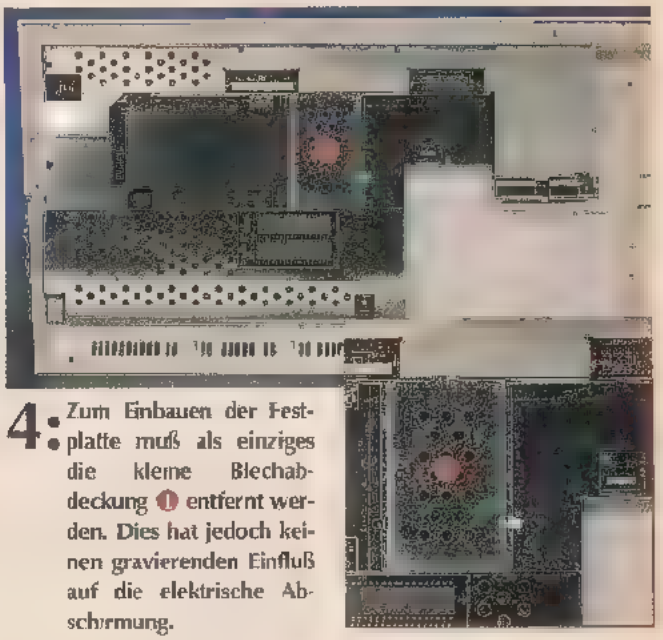
1: Die Schrauben ❶ bis ❺ müssen zum Öffnen des Amiga 1200 entfernt werden. ❻ und ❼ bleiben drin.



2: Sollten Sie bereits eine Festplatte ❽ haben, müssen Sie die Verbindung ❶ zum Motherboard entfernen



3: So sieht ein nackter Amiga 1200 innen aus. Der Laufwerksträger ❷ muß hier auch entfernt werden.



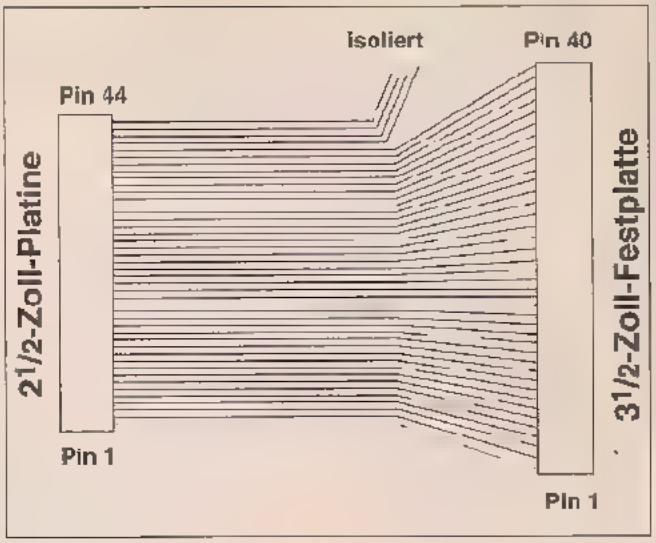
4: Zum Einbauen der Festplatte muß als einziges die kleine Blechabdeckung ❶ entfernt werden. Dies hat jedoch keinen gravierenden Einfluß auf die elektrische Abschirmung.

damit er nicht auseinanderfällt. Die Oberseite enthält die LEDs für Power, Festplatte und Floppy. Diese müssen Sie vom Motherboard abziehen.

Nach dem Abheben des Oberteils ist die Tastatur abzustecken. Dazu ziehen Sie den weißen Plastikrahmen um das Flachbandkabel der Tastatur am Motherboard vorsichtig nach oben. Das Tastaturkabel sollte nun leicht aus der Fassung herausrutschen (**Bild 2 & Bild 3**).

Je nachdem, ob Sie bereits eine Festplatte installiert haben oder nicht, ist auf dem Träger evtl. eine 2,5-Zoll Harddisk installiert. Der Träger steckt nur lose in einer Halterung und kann vorsichtig entfernt werden. Die Festplatte ist mit einem Flachbandkabel ❶ mit dem Controller auf dem Motherboard verbunden. Es muß mit Gefühl abgezogen werden. Hier muß dann das Adapterkabel für die neue 3,5-Zoll Platte eingesteckt werden. Da die ST 51080A sehr flach ist, kann das Abschirmblech bleiben. Nur der kleine Käfig ❶ muß der Platte weichen, was jedoch die Abschirmung nicht mindert (**Bild 4**).

Der Blick ins Innere des »nackten« Amiga 1200 zeigt den Prozessorslot und das Floppy-Laufwerk. In gleicher Weise wird die 3,5-Zoll Festplatte später in der Mitte des Gehäuses in Position gebracht. Über das Stromversorgungskabel des Laufwerks wird auch die Festplatte später versorgt. Dazu braucht man das Y-Kabel (s. Bild »Versorgung« und **Bild 6**).



Adapter: Mit diesem Kabel können Sie eine 3,5-Zoll-Festplatte mit dem 2,5-Zoll-Stecker des Amiga 1200 verbinden

Der Rahmen zeigt die endgültige Position der Festplatte. Um diese jedoch an den Amiga 1200 anschließen zu können, müssen Sie sich erst zwei Adapterkabel basteln bzw. kaufen. Im Gigaset von VOB sind diese komfortablerweise bereits enthalten.

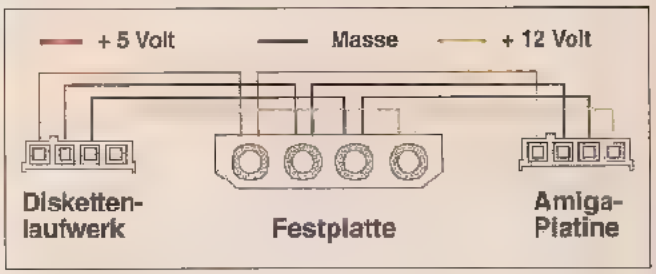
Die Bauanleitung sehen Sie in den Bildern »Versorgung« und »Adapter«. Achten Sie dabei auf paßgenaue Länge der Kabel, so daß Sie mindestens bis zur Festplatte reichen und noch genug Spielraum zum Einbau bleibt. Um die Festplatte richtig zu installieren, hat sich als einfach und praktisch erwiesen, diese Lage zu wählen und die Platte mit Klebestreifen zu fixieren.

Diese Art der Montage mutet zwar etwas primitiv an, aber die Position wird auch noch von der Tastatur gehalten. Dabei kann die Tastatur ruhig auf der Festplatte aufliegen.

Fertig: So sollte auch Ihr Amiga 1200 nach dem Umbau aussehen (**Bild 5**). Wenn Sie alles überprüft haben, können Sie den Rechner für einen Probelauf starten. Geht die Power-LED nicht an oder blinkt nur, sollten Sie den Computer sofort ausschalten und den gesamten Aufbau noch einmal prüfen. Wir wünschen Ihnen beim Umbau viel Erfolg. ■

5: So sollte Ihr Amiga 1200 nach der Implantation aussehen. Die Festplatte wird mit selbstklebenden Streifen fixiert.

6: Diese Adapter werden im Gigaset von VOB mitgeliefert oder sind selbst anzufertigen (geringe Herstellungskosten)



Versorgung: Diesen Adapter benötigen Sie, um eine 3,5-Zoll-Festplatte mit Strom aus dem Amiga 1200 zu versorgen

Preis Gigaset 498 Mark
Anbieter VOB Computersysteme
Postanschrift Wittekindstr. 44 in Dortmund
Tel. (02 31) 96 10 28-0,
Fax (02 31) 96 10 28-88
Preis ST 51080A: ca. 400 Mark
Anbieter Fachhandel

ESCOM nimmt Ihre alte

Wir geben Ihnen

DM 300.-*

für Ihren Amiga 500 oder 600 mit Monitor!

e„Freundin“* in Zahlung!

Foto: Bavaria

Inserer an Ihrer Seite

Aachen • Augsburg • Berlin • Bielefeld • Böblingen • Bochum • Bonn • Brandenburg • Braunschweig • Bremen • Coburg • Cottbus • Darmstadt • Dessau • Dresden • Duisburg • Erlangen • Essen • Esslingen • Frankfurt/Main • Freiburg • Fulda • Fürth • Giessen • Göttingen • Hagen • Halle • Hamburg • Hannover • Heidelberg • Heilbronn • Heppenheim • Hildesheim • Ingolstadt • Kaiserslautern • Karlsruhe • Kassel • Kempten • Koblenz • Köln • Krefeld • Lauchhammer • Leipzig • Lörrach • Lübeck • Ludwigshafen • Lüneburg • Magdeburg • Mainz • Mannheim • Marburg • Mönchengladbach • Mülheim/Ruhr • München • Münster • Neuss • Nürnberg • Oberhausen • Offenbach • Oldenburg • Osnabrück • Paderborn • Passau • Pforzheim • Potsdam • Recklinghausen • Regensburg • Remscheid • Reutlingen • Rosenheim • Rostock • Saarbrücken • Schwedt • Siegen • Stralsund • Stuttgart • Trier • Ulm • Völklingen-Scharnebeck • Wesel • Wuppertal • Würzburg

Bochum

Berlin • Dortmund • Dresden • Düsseldorf • Flensburg • Frankfurt • Hamburg • Köln • Mannheim • Mönchengladbach • Nürnberg • Stuttgart • Wiesbaden

Heppenheim • Karlsruhe

Chemnitz • Dübeln • Erfurt • Freiberg • Gera • Gotha • Hof • Ilmenau • Jena • Leipzig • Mittweida • Plauen • Pößneck • Saalfeld • Schwarzenberg • Zschopau • Zwickau

Bayreuth • Berlin • Düsseldorf • Erfurt • Hamburg • Leverkusen • Sulzbach

Berlin • Dresden • Frankfurt/Main • Karlsruhe • Kiel • Konstanz • Landshut • München • Viernheim • Wiesbaden • Wolfsburg

Aachen • Ahrensburg • Amberg • Ansbach • Aschaffenburg • Aschersleben • Augsburg • Bad Kreuznach • Bamberg • Barmen • Berlin • Berlin/Biche • Berlin/Heiligensee • Berlin/Marzahn • Berlin/Steglitz • Berlin/Waltersdorf • Bielefeld • Bocholt • Bochum • Bremen • Bremerhaven • Chemnitz/Rötzschke • Coburg/Dörfles-Esbach • Cottbus/Groß Gaglow • Dortmund • Dresden-Gorbitz • Dresden/Prohlis • Duisburg • Düsseldorf • Eisenach • Emden • Erfurt • Essingen • Flensburg • Frankfurt/Main • Freiberg • Freiburg • Fulda • Gelsenkirchen • Gera-Roßbach • Gießen • Görlitz • Greifswald/Neuenkirchen • Hagen-Boele • Halle/Peissen • Hamburg • Hamburg/Barmbek • Hamburg/Schnelsfeld • Hamm • Hannover • Heide • Heidelberg • Heidenheim • Hörth • Jena/Winzerla • Kassel • Kiel/Mörsdorf • Köln • Krefeld • Lahnau • Landshut-Ergolding • Leipzig • Leipzig/Grünbergsdorf • Lübeck • Ludwigshafen • Lübeck • Magdeburg • Mainz • Mannheim • Marburg • Memmingen • Minden • Moers • Mönchengladbach • Mülheim-Kärlich • Mülheim/Ruhr • München • München/Unterföhring • Münster • Neckarsulm • Neumünster • Neuss • Nürnberg • Offenbach • Offenburg • Osnabrück • Paderborn • Passau • Plauen • Raunheim • Regensburg • Remscheid • Rendsburg • Reutlingen • Riesa • Rostock • Rosenheim • Saarbrücken • Schwedt • Schwerin • Senden/Ulm • Solingen • St. Augustin • Stralsund • Stuttgart • Sulzbach/Mühlenhof • Telgte • Teterow • Tönisvorst • Weiterstadt • Wiesbaden • Wilhelmshaven • Wittenberg • Würzburg • Zwickau/Scheffelstr.

ESCOM

ATAPI

■ CD-ROM-Laufwerke: NEC, Samsung, Toshiba

Lockende Versuchung

CD-ROMs sind schon eine schöne Sache – doch wenn die gesuchten Daten mal wieder auf der CD sind, die nicht im Laufwerk liegt, beginnt das große Wechseln. Ein CD-Wechsler könnte Abhilfe schaffen, aber die sind meist recht groß und teuer. Bisher ...

■ *von Franz-Josef Reichert & Achim Berndt Christian Karpf*

Auf dem Markt für CD-ROM-Laufwerke tut sich einiges. Immer wieder tauchen neue und leistungsfähigere Laufwerke auf, die sich in Funktion und Geschwindigkeit gegenseitig übertreffen. Hier stellen wir Ihnen einige Vertreter dieser Kategorie vor.

■ NEC 4x4

Der NEC-Wechsler bietet Platz für vier CDs und benötigt dabei nur einen 5,25 Zoll Schacht. Die Zugriffszeit ist mit 4facher Geschwindigkeit auch bei intensivem Einsatz ausreichend.

■ Samsung SCR-631

Ein preiswerter Einstieg in die Welt der CD-ROM-Laufwerke bietet das neue »Samsung SCR-631« auch »CD-Master 4E« genannt, das mit 4facher Geschwindigkeit ansprechende Übertragungswerte liefert. Zum Betrieb dieses ATAPI Drives benötigt man einen speziellen Treiber, der bei VOB (»SpeedUP«) oder Elaborate Bytes (»IDE Fix«) erhältlich ist.

■ Toshiba XM-3701

Für Geschwindigkeitsfreaks ist sicher das »Toschiba XM 3701« interessant, das die Daten mit 6,7facher Geschwindigkeit zum Computer transportiert. Zusätzliche Funktionen, etwa die Möglichkeit, Audiodaten direkt über SCSI auszulesen, gehören ebenfalls zu den beachtenswerten Features.

Bei unseren Tests haben wir natürlich wieder den Datentransfer und die mittlere Zugriffsgeschwindigkeit gemessen. Dazu setzen wir sowohl das bekannte Programm »Diskspeed V 4.2« als auch »CheckCD« ein. ■

■ NEC CDR-251, 4fach

Schon im Vorfeld hat das neue Laufwerk von NEC für Furore gesorgt. Vier CD-ROMs in einem Laufwerk unterzubringen, das nicht größer ist als ein einfaches Drive, ist beachtlich. Dazu benötigt es nicht einmal einen Caddy und bietet 4fache Geschwindigkeit. Wir wollten natürlich wissen, ob diese Daten auch eingehalten wurden.

Leistung: Um auf den Caddy zu verzichten, haben die Entwickler von NEC auf eine Technik zurückgegriffen, die bereits in Autoradios zum Einsatz kommt. Die CD wird in einen kleinen Schlitz geschoben. Nachdem ein Drittel der CD im Laufwerk verschwunden ist, übernimmt ein Servomotor den weiteren Transport. So wird eine CD nach der anderen im Laufwerk versenkt. Der Auswurf wird über einen Taster aktiviert.

Bei den Übertragungswerten liegt das NEC etwas im Hintertreffen. »Diskspeed 4.2« bescheinigte dem Laufwerk Übertragungsraten von 571 KByte/s und auch CheckCD lieferte Werte in diesem Bereich. In den Tabellen können Sie die Ergebnisse genau nachlesen. Diese Werte wurden auf einem Amiga 4000 mit »Cyberstorm 040/40« und einem »A 4091« gemessen.

Das Wechseln der CD-ROMs geht schnell und einfach vor sich. Nach spätestens 11 Sekunden kann man auf die nächste CD zugreifen.

Installation: Da es sich um ein ATAPI Laufwerk handelt, braucht man für den Betrieb am Amiga einen Treiber. VOB bietet das Laufwerk mit SpeedUP für ca. 600 Mark an. Während der Installation erkennt SpeedUP automatisch das Laufwerk und erzeugt ähnlich wie bei SCSI Laufwerken für jede CD-ROM einen eigenen Eintrag im Verzeichnis »devs«. Somit kann später jede CD-ROM einzeln angemeldet werden.

Der Künstler: Das NEC 4x4 wird mit Sicherheit in der Gunst der Leser ganz oben rangieren

Es erscheint nach der Installation auf der »Workbench« für jede eingelegte CD ein eigenes Icon.

Fazit: Wer einmal mit dem NEC 4x4 gearbeitet hat und oft auf mehrere CD-ROMs zugreifen muß, wird es nicht mehr aus den Fingern geben.

Anbieter: Fachhandel, VOB
Preis: einzeln 499 Mark
mit SpeedUP bei VOB 599 Mark

CheckCD, Leistung

		NEC	Samsung	Toshiba
mittl. Zugriffszeit (ms)				
große Seeks:		241	188	122
kleine Seeks:		137	39	67
Transferrate (KByte/s)				
große Reads	innen	559	599	964
große Reads	Mitte	564	598	950
große Reads	außen	561	599	1003
kleine Reads	innen	436	538	285
kleine Reads	Mitte	469	537	290
kleine Reads	außen	490	561	308

Diskspeed, NEC CDR-251

Blockgröße	Übertragungsrate	freie Prozessorzeit
2 KByte	512 KByte/s	66 %
4 KByte	569 KByte/s	68 %
32 KByte	567 KByte/s	74 %
256 KByte	571 KByte/s	74 %

ATAPI

SCSI

Samsung SCR-631, 4fach

Mit dem neuen »CD Master 4E« bietet Samsung ein leistungsfähiges und preiswertes Gerät in der Oberklasse der CD-ROM-Laufwerke an

Der Aufsteiger: Das erste Mal im Test und schon erreicht es eine gute Bewertung

wie Jumpern von Master und Slave sowie die Wahl des Anschlusses sind zu treffen.
Es zeigte sich im Test, daß das Laufwerk automatisch vom VOB-Treiber unterstützt wird, obwohl dies nicht offiziell in den Unterlagen zum SpeedUP Paket erwähnt wird. Ein Beweis für die Flexibilität dieses Treibers.
Um die Installation zu vereinfachen, sind auf der Oberseite die Anschlüsse genau beschrieben. So reicht ein Blick, um die Jumper richtig einzustellen und keine schwerwiegenden Fehler beim Anschluß der Kabel zu machen.

An der Rückseite befinden sich neben der IDE-Schnittstelle auch der Audio-Port und als Besonderheit ein digitaler Ausgang. Hier können die Daten in digitaler Form abgegriffen werden.

Leistung: Die vierfache Zugriffsgeschwindigkeit wird sowohl von CheckCD als auch von Diskspeed bestätigt. Mit 599 KByte/s von CheckCD liegt das Laufwerk genau richtig. Bei der mittleren Zugriffszeit gehört Samsung zu den schnelleren unter den Kontrahenten.

Die CD liegt in einer Schublade, die vollautomatisch ein- und ausfährt. Das Gehäuse ist nicht besonders gegen Verschmutzung geschützt, so daß Staub durch die Montagelöcher ins Innere eindringen kann.

An der Front sind die Anzeige-LEDs für Aktivität und Zugriff formschön als Pfeile ausgeführt. Kopfhörerbuchse, Lautstärkeregler und Auswurftasten ebenfalls nicht und sind leicht erreichbar.

Installation: Als ATAPI Laufwerk kann das Samsung »4Speed« mit einem Treiber direkt am Amiga-IDE-Controller angeschlossen werden. Die üblichen Vorkehrungen

Fazit: Das Samsung SCR-631 ist ein preiswertes und schnelles Laufwerk, das als Zugabe einen digitalen Ausgang für Audio-Daten bietet. Somit ist es eine Empfehlung wert.

Preis: ca. DM (im unteren Preisbereich der Max. Speed-Laufwerke)
Hersteller: Samsung,
Info-Tel.: (01 80) 5 12 12 13,
Info-Fax: (01 80) 5 12 12 14
Anbieten: Fachhandel

Toshiba XM-3701, 6,7fach

Toshiba hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt nun auch bei seinen Spitzenmodellen auf Leichtbauweise. Aus Metall sind nur noch die äußere Gehäuseschale und Teile der Antriebsmechanik. Staubschutz gewährt die durchgängige Laufwerkskapselung mit Kunststoff, wenig Widerstand bietet dagegen die Ladeklappe dem Feind Nr. 1.

Leistung: Neben allen gebräuchlichen CD-ROM-Formaten glänzt die Firmware (interner Treiber) auch mit der Eigenschaft, durch geeignete Software CD-DA-Samples (Audio-Daten) direkt von einer Audio-CD zu lesen. Die hohe Positionierungsgenauigkeit erzeugt knack- und

Der Profi: Das Toshiba wird seinem Ruf als professionelles Laufwerk wieder gerecht

störungsfreie »Re-Master«. Besonders überzeugten die sehr niedrigen Zugriffszeiten und unsere Geschwindigkeitsmessung bestätigte genau die Herstellerangabe.

Installation: Wie schon beim Vorläufer fiel der Caddy einer Schublade zum Opfer, was auch die Anwendermehrheit billiger kommt. Trickreiche Haltenasen an den Rändern bedarfsweise ausgeklappt, erlauben sogar vertikale Montage. Das Wechseln der Medien ist auch in dieser Stellung mit etwas Übung »einhändig« möglich. Die Schublade bewegt sich auf Tastendruck in beide Richtungen und kann mit einem leichten Schubs geschlossen werden. Gegenüber dem umständlichen Notauswurf mit langgebogener Büroklammer ist das Aufhebeln mit einem flachen Gegenstand ein großer Fortschritt. Kopfhörerbuchse und Lautstärkeregler komplettieren das Standardrepertoire der Ausstattung.

Die Konfiguration erfolgt über eindeutig beschriftete Steckbrücken. Terminatoren lassen sich abziehen und die Spannung wahlweise zuschalten. Audio-Signale stehen an einem 3poligen Standard-Terminal zur Verfügung.

Fazit: Toshiba setzt mal wieder souverän Maßstäbe hinsichtlich Leistung, Gebrauchstüchtigkeit und Zukunftssicherheit. Die Investition zahlt sich traglos aus. Der Käufer erhält ein vielseitiges Gerät, das lange keine Wünsche aufkommen läßt.

Preis: 660 Mark
Hersteller: Toshiba
Anbieten: Fachhandel

Diskspeed, Samsung SCR-631

Blockgröße	Übertragungsrate	freie Prozessorzeit
2 KByte	28[1] KByte/s	97 %
4 KByte	613 KByte/s	69 %
32 KByte	611 KByte/s	73 %
256 KByte	611 KByte/s	74 %

[1] Einbruch bei sehr kleinen Blocks

Diskspeed, Toshiba XM-3701

Blockgröße	Übertragungsrate	freie Prozessorzeit
2 KByte	377 KByte/s	67 %
4 KByte	642 KByte/s	71 %
32 KByte	1032 KByte/s	92 %
256 KByte	1029 KByte/s	96 %

■ Turbokarte: Blizzard 1260/50

Willkommen in Cyberia

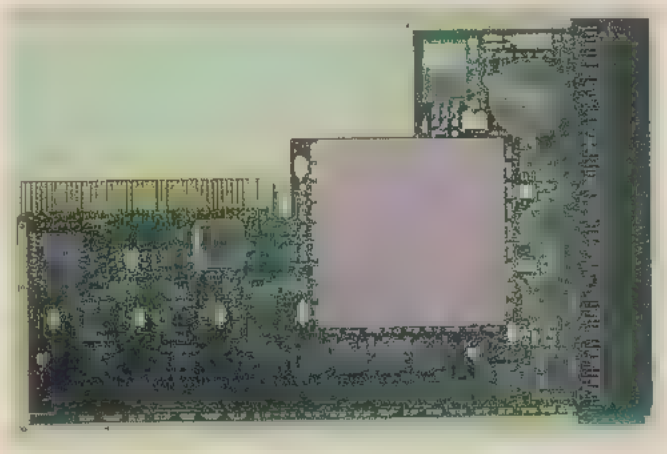
Vor einem Jahr stellte phase 5 das Cyberstorm-System für den Amiga 4000 vor und brach damit alle bestehenden Rekorde. Wer noch brav an seinem Amiga 1200 saß, hatte fortan das Nachsehen. Inzwischen ist auch für den Kleinen ein Turbolader mit 68060-Prozessor verfügbar, der ihn bis an die Spitze der Leistungsgrenze bringt und seinem großen Bruder wieder ebenbürtig macht – oder gar überlegen?

■ *von Marcel Bennicke*

Kaum zu glauben, was phase 5 mit dieser Turbokarte geleistet hat. Der jüngste Sproß der Blizzard-Familie für den Amiga 1200 beherbergt einen 68060-Prozessor, der mit 50 MHz getaktet ist. Mit solch einem Triebwerk im Rücken ist der Amiga 1200 bestens gerüstet für leistungshungrige Anwendungen wie Raytracing, Bild- und Animationsbearbeitung sowie DTP.

Wie bei der Cyberstorm, läßt sich das System nicht durch den neuartigen Prozessor durcheinanderbringen und läuft stabil. Während der gesamten Testphase wurden keine außergewöhnlichen Abstürze registriert. Garant dafür ist die eigens entwickelte »68060 library«, die bereits den Cyber-Amiga 4000 auf seinen Höhenflügen sicher begleitete. Sie emuliert alle im 68060 nicht mehr implementierten Funktionen und macht ihn so zu den früheren 680x0-Prozessoren kompatibel.

Die Hardware: Obwohl schon allein die CPU einen Platz von 4,5 x 4,5 cm auf der Platine für sich beansprucht, weicht die Karte nicht von der traditionellen L-Form ab und bietet immer noch Platz für ein SIM-Modul. Der eingesetzte Speicherbaustein sollte eine maximale Zugriffszeit von 70 ns besitzen und darf Kapazitäten zwischen 1 und 128 MByte besitzen. Weiterhin fanden auch noch eine Echtzeituhr sowie ein Erweiterungsport für das optionale SCSI Kit IV ihren Weg auf das Board. Verständlich, daß die Bauteildichte entsprechend hoch ist und die Platzprobleme nur mit SMD-Technik zu lösen waren. Der Prozessor ist dagegen in konventioneller Weise auf der sauber verarbeiteten Multilayerplatine aufgebracht. Das asynchrone Design der Blizzard erlaubt schließlich den gleichzeitigen Einsatz eines Genlocks.



Der Ferrari: Ist die Blizzard 1260 im Amiga 1200 verschwunden, heißt es festhalten: Kondenzstreifen sind angesagt

Leistung: Gerade bei dieser Karte wird man sich fragen, ob der Amiga 1200 damit die Leistung eines Cyberstorm 060/50-Systems erreicht. Im Bereich der reinen Prozessorleistung lautet die Antwort zwangsläufig »ja«, ist doch die gleiche CPU mit der gleichen Taktfrequenz eingesetzt worden.

Beim Vergleich der Speicherzugriffe hingegen, hat der Cyber-Amiga-4000 die Nase leicht vorn. Dessen Spitzenübertragungsrate von 53,2 MByte/s verpaßt die Blizzard 1260/50 um exakt 4 MByte/s. Negativ aufgerallen ist die geringe Bandbreite bei Zugriffen auf das Chip-RAM. Überraschenderweise erfolgt das Schreiben sogar langsamer als mit einer 68030-CPU. Zur Beschleunigung des weiterhin maßigen ROM-Zugriffs sollte der »MAPROM«-Jumper auf der Blizzard geöffnet bleiben. Dadurch wird beim Hochfahren des Rechners automatisch das Betriebssystem ins schnelle Fast-RAM kopiert und von dort ausgeführt.

Verlierer sind – wie bei jeder anderen Turbokarte auch – die reinen Grafik-Anwendungen, da für den Bildschirmaufbau die unverändert gemächlichen Custom-Chips verantwortlich sind. Hier wird besonders deutlich, wie der rasend schnelle Prozessor selbst die AA-Chips kapitulieren läßt. Aufwendig animierte Vektorgrafiken sind subjektiv nur wenig flüssiger als auf einem 68030 mit 28 MHz. Infolge des geringen Chip-RAM-Durchsatzes ist beispielsweise das Spiel »Citadel« auf der 1260/50 langsamer als auf einer M-Tec 68030/28RTC. Eine Übersicht der erreichten Geschwindigkeitssteigerungen haben wir in der Grafik »Leistungsvergleich« zusammengestellt.

Bei der täglichen Arbeit macht die Karte eine gute Figur. Hauptsächlich Raytracer erreichen ungeahnte Geschwindigkeiten. Aber auch das einfache Anzeigen eines JPEG-Bildes wird nicht mehr zur Geduldsprobe. Im »internationalen« Vergleich erreicht sie in etwa die Rechenleistung eines Pentium 60.

Kompatibilität: Wie bereits eingangs angeklungen, hat der 68060 kaum Probleme mit existierender Software. Die »68060.library« fängt sicher alle im neuen Prozessor nicht

Technische Daten

Prozessor:	68060 50 MHz
Speicher:	2 x SIM Modul, (1 x Turbokarte, 1 x SCSI Kit IV) 32 oder 36 Bit
Zugriffszeit	max. 70 ns
Kapazität	jeweils 1 128 MByte, wenn lieferbar
Maximal	256 MByte
Module:	SCSI Kit IV Fast SCSI-2-DMA-Controller
Bemerkung:	aus Platzgründen nur einseitig bestückte SIMMs einsetzbar

Büro Software

DataBase Professional V3.0	98.
DataBase Pro V3.0 Plus Paket	149
Data und Kalkulation	59
Der innenarchitekt	99.-
EURO Korrekt	59
EURO Übersetzer	89.-
Final Calc	349
Final Copy II	79.-
Final Data V3	1[illegible]9.-
Fina Writer Version 4.0	249.-
Maxon Twist	319.-
Personal Write	59
PocoBase	98.-
Schreibmaschine 2.0	49.-
Steuerprofi 95	89.-
Steuerprofi 93,94,95 auf CD	69.-
Streckenplaner	69.-
TurboBase	139.-
Turbocalc 3.5	198.-
Twist Organizer	85.
Wordworth 3.0	198.-

Grafik Programme

Brilliance 2.0 (deutsch)	999.-
Caligari 24	149.-
Castle lan	185.-
DeluxePaint V	198.
Helm	199.-
Image FX	545.-
Magic Link	169.-
Maxon CAD 2.5 (Student)	198.-
Maxon CAD 2.5	349.-
Maxon Cinema 4D V3	348.-
Maxon Cinema 4D profi V3	498.-
Maxon Cinema Font	89.
Maxon Cinema Tree	89.
Maxon Cinema World	89
Maxon Paint	99.-
MM Experience	89.-
Pelican Press	98.-
Personal Paint 6.4	89.-
Photogenics	129.-
PhotoworX	178.
PhotoworX Loader	149.-
PhotoworX Professional	998.
Picture Manager V3	129.-
Reflections 3.0	249.-
TV Paint 3.6	998.-

Tools

Ami-FileSafe Pro	129.-
Ami-file Safe	79.-
Amiga Security	79.-
Backup	39.-
CD Write	79.
Diavolo Backup	95.-
Diavolo Backup Professional	129.-
Directory Opus V5.0	129.-
Disk Expander	59.-
Disk Salv II	79
F.R.E.D.	39.
Guru Rom	99.
Kick 2.0/3.0 Tools Prof.	39.-
Maxon Magic	79.-
Maxon Tools	89.
PC Task 3.1	189.
Power Copy	129.-
Siegfried Antivirus	69.-
Siegfried Copy	69.
Studio II	129.
TurboPrint 4.1 (BJC610 Support)	129.-

Sprachen

BlitzBasic V2.1	89.-
Maxon Assembler	149
Maxon Basic 3	184.-
Maxon C++ light	189.
Maxon C++	419.-
Maxon Pascal 3	249.-

Video

Lernvideo Adorage	39.
Lernvideo Frame Machine	39.
Lernvideo zu dariSSA	49.-
Lernvideo Monument Designer	49.-
Lernvideo Monument Titler	49.-
Lernvideo A1200	39.-
Lernvideo A4000	39.-

CD Filesysteme

ASIM CDFS Vx.x (mit CD)	129.-
IDE fix	89.-
CDx File System (mit CD)	98.
CD Rom Starter Kit (mit CD)	99.

Video Programme

Adorage 2.5	249.-
Animage	249.
dariSSA - Version 3 EASY	299.-
dariSSA - Version 3 prof.	499.-
Maxon Multimedia	98.
Mainactor	69.-
Mainactor Broadcast	398.-
Monument Titler 2.0	249.-
Monument Designer	399.-
Scala Upgrade 300 nach 400	198.
Scala Multimedia 400	498.-
VideoStage Pro	279.-

Video Hardware

4x2 Kreuzschiene	398.-
Cavin Schnittsteuerung	1548.-
Cybervision 4MB	869.-
Dig. Tiger III	398.
ED V-C Genlock	698.-
ED Neptun Genlock	1198.
ED Sirius II Genlock	1798.-
Frame Machine+FM Prism24	1148.
Grafitto Digitizer VHS (parallel)	289.-
Grafitto Digitizer S-VHS (parallel)	339.-
Grafitto Digitizer VHS (PCMCIA)	289.-
Grafitto Digitizer S-VHS (PCMCIA)	379.-
Grafitto PCMCIA Adapter	89.-
Picasso 2MB	548.
Supercut Schnittsystem	398.-
TBC Enhancer	1745.-
VLAB S-VHS A2000/4000	575.-

Literatur

3D Spezialeffekte mit Cinema 4D	69.-
AMIGA Assembler von 0 auf 100	98.
AMIGA Assembler Praxis	79.-
AMIGA & Video Faszination	79.
AMIGA Video Produktion	79.-
Clarissa-Adorage-MTitler	99.-
Das Arexx Buch	89.-
Einkaufsführer Video & AMIGA	39.-
Einstieg Information Highway	69.-
Kreative Bildverarbeitung	59.
Landschaftmalerei	59.-
Scala - Workshop	99.

Musik

Megalo Sound (Digitizer)	99
Midi + Interface	129.-
MicroSound Sampler II	79.-
MicroSound Sampler II HiFi	99.-
OctaMED Professional	169
SEKD Mignon 2 Junior	99.-
SEKD Samplitude Junior	99.-
SEKD Samplitude Pro II	199.-

CD Rom Laufwerke

IMES		4.0 ATAPI	129.-
Mitsumi	FX400	4.0 ATAPI	149.-
NEC	CDR273	4.4 ATAPI	149.-
Aztech	CD 1404	6.0 ATAPI	269.-
Mitsumi	FX600	6.0 ATAPI	299.-
Philips	PCA66CR	6.0 ATAPI	299.-
SONY	CDU555	2.0 SCSI	198.-
NEC	CDR210	2.0 SCSI	208.-
NEC	CDR222	4.4 SCSI	319.
NEC	CDR512	6.0 SCSI	549.-
Toshiba	XM3701	6.7 SCSI	678.

Festplatten 3.5"

WD AC2850	850MB AT	379.-
Conner CFS850	850MB AT	394.
WD AC21000	1.08GB AT	468.
Seagate 51080A	1.08GB AT	468.
WD AC31600	1.68GB AT	668.
IBM	730MB SCSI	398.
NEC	1.08GB SCSI	419.
NEC	1.68GB SCSI	588.

Festplatten 2.5"

Hitachi	540MB	498.-
Hitachi	810MB	598.-

Weitere Festplatten und CDLaufwerke auf Anfrage. Bitte erfragen Sie die aktuellen Tagespreise (Dollar Kurs Schwankungen).

AMIGA CDs und CD32 CDs

Alle aktuellen AMIGA und CD32 CDs sind ab Lager lieferbar. Eine Liste mit unserem kompletten AMIGA Angebot senden wir Ihnen gerne zu. Bitte einen frankierten DIN A5 Umschlag beifügen.

AMIGA Systeme

AMIGA 1200 Magic	698.-
AMIGA 1200 Magic HD170	998.-
AMIGA 1200 Surfer HD260	**1198.-**
AMIGA Surf Kit	**319.-**
(Modem + Internet Software Paket)	
AMIGA 4000 Tower Multimedia	4498.-
Amiga Monitor 1438S	598.

A1200 in Mikronic Infinitive Tower
4MB Fast Ram, 68030-28MHz
Festplatte 3.5" 1GB 1798.-

AMIGA 1200 KDH Magic Sets
4MB Fast Ram, 68030-50MHz
Festplatte 2.5" 170MB 1498.-
Aufpreis auf den KDH Magic Set Preis

HD 2.5" 540MB	366.-
HD 2.5" 810MB	466.-
CD Rom 4fach	288.-
CD Rom 6fach	398.-
8MB Ram	198.
16MB Ram	449.

AMIGA Hollywood Paket 1 (A1200)
6MB Ram, 68030/28MHz,
Neptun Genlock, Adorage 2.5,
Supercut Schnittsystem,
Monument Titler,
"Amiga & Videofaszination" 2898.-

AMIGA Hollywood Paket 2 (A1200)
wie Hollywood Paket 1
jedoch mit Sirius II Genlock 3498.-

Wir stellen alle AMIGA Systeme auch nach Ihren individuellen Wünschen zusammen.

CD Rom Laufwerke A500

CD Kit mit 4fach CD Rom	298.-

(in Verbindung mit Alfa Power Controller)

CD Rom Laufwerke A1200

CD1200 Plus mit 4fach CD	298.-
CD1200 Plus mit 6fach CD	398.-
Squirrel mit 4 4fach NEC CD Rom	588.-
Squirrel mit 6.0fach NEC CD Rom	748.-

(SCSI Laufwerke im externen SCSI Gehäuse)

CD Rom Laufwerke A2000/4000

4.0 fach inkl. Tandem Kontroller	188.-
4.4 fach inkl. Tandem Kontroller	228.-
6.0 fach inkl. Tandem Kontroller	298.-

Turbokarten

AMIGA 500	
MTec 68020 mit FPU + 4MB	398.-
AMIGA 1200	
MEM 1200	219.-
Cobra 1200	299.
M-Tec 68030 mit FPU 28MHz	199.-
M-Tec 68030 mit FPU 42MHz	299.
Blizzard 1220-4/4MB	399.-
Blizzard 1230-4 50MHz	349.-
Blizzard 1260	1198.-
AMIGA 2000	
GVP 68040 40MHz	1499.-
Blizzard 2060 Turbo Board	1395.-
AMIGA 4000	
Cyberstorm 060/50 MKII	1349.
Coprocessoren	
Coprozessor 6882-50MHz	199.-

Tintenstrahl Drucker

Canon BJ 200 ex	449.-
Canon BJC 210 neu !!	**498.-**
Canon BJC 4000	609.-
Canon BJC 4100 neu !!	**659.-**
Canon BJC 600e	849.-
Canon BJC 610 neu !!	**998.**
Turboprint 4.1 mit Canon Drucker	99.-

Dfue + Netzwerke

TKR Tristar	498.
GPFax	98.-
Multifax Professional	98.-
Multiterm Term Kit	198.
MultiFaceCard III	154.-
Ariadne Ethernet	399.
AmiTCP/IP	149.-

Wechselplatten

Syquest EZ135 SCSI extern 135MB	498.
Syquest EZ135 AT intern 135MB	398.
Syquest SQ270 SCSI intern 270MB	598.-
Iomega ZIP Drive SCSI 100MB	398.

Alle W-Platten Medien ab Lager lieferbar

Kontroller AMIGA 500

Alfa Power AT Plus (SIMM Option)	198.-
Alfa Power mit HD850	578.-
Alfa Power **HD850+4fachCD Rom**	944.
MTec Kontroller AT extern	198.
MTec Kontroller AT intern	149.-

SCSI Kontroller A2000/A4000

GVP 4008 SCSI	199.-
Oktagon AT (A2000)	134.
Oktagon SCSI (A2000/4000)	290.
Cyberstorm SCSI Kontroller	349.-

SCSI Kontroller AMIGA 1200

Blizzard 1230-4, 1260	199.-
Squirrel SCSI	169.-

Speichererweiterungen

2MB Fast Ram für A500	199.-
2MB Chip Ram für A500/A2000	299.-
4MB für AMIGA 1200	299.-
8MB für A2000 (0 - 8MB)	99.-

Speicherbausteine

PS/2 SIM-Modul 4MB	198.
PS/2 SIM-Modul 8MB	398.
PS/2 SIM-Modul 16MB	649.
PS/2 SIM-Modul 32MB	auf Anfrage
ZIP Ram 2MB	198.
GVP SIMM 1MB	79.
GVP SIMM 4MB	349.

Zubehör

AMIGA Maus 400 dpi	39.
Airbrush Maus 400 dpi	54.
Airbrush Gehäuse A500/1200	80.
arXon Drucker Umschaltbox	199.-
Flickerfixer A2000	259.-
Flickerfixer A4000 AGA	688.-
Drucker Umschaltbox	39.-
HD Laufwerk extern (Dell)	198.-
Joystick Multi Color	29.
Joystick Cruiser (schwarz)	29.-
Joystick Competition (Mini)	32.-
Joystick Competition Extra (mini)	35.-
Kick/WB 3.1 A500/600/2000	179.-
Kick/WB 3.1 A1200/3000/4000	198.-
Optische Maus (Alfa Data)	74.-
Trackball (Alfa Data)	89.-
Scan Doubler A4000	299.
Scan Doubler A1200 extern	269.-
SCSI Gehäuse (HD oder CD)	129.-
SCSI Tower 2fach	198.
SCSI Tower 4fach	248.-
VGA Umschaltbox	59.-

KDH ABO Service

Aminet CD ABO (Versand)	22.-
CD32 Gamer ABO (Versand)	17.-

KDH Versand

Wir versenden per Post Nachnahme. Lieferbare Ware (ca. 95%) wird innerhalb von 24Stunden zugestellt. Auslandsbestellungen nur gegen Vorkasse.

KDH Service

Bei uns gekaufte Ware wird kostenlos in Ihren AMIGA eingebaut. Festplatten werden auf Wunsch betriebsbereit und mit ca. 70MB der besten und neuesten PD Software eingerichtet.
Wir führen Ein- und Umbauten aller AMIGAs in **Mikronik** Tower durch. Festplatten, CD Laufwerke (AT und SCSI), Turbokarten, Grafikkarten werden betriebsbereit eingebaut. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen in Preis und Lieferumfang vorbehalten.
AMIGA ist ein eingetragenes Warenzeichen der **ESCOM AG**.

KDH Datentechnik
72160 Horb - Südring 65

07451 555110 Bestellung
07451 555111 Bestellung
07451 555114 Bestellung 24Std.
07451 555115 Telefax

Ladenverkauf und Versand
Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
Händleranfragen willkommen

Kompatibilität

lauffähig:
GoldEd 3.1.4, MegaEd 1.1, FrexxEd 1.7, Wordworth 4SE, PPaint 6.4, Photogenics 1.2ASE, Turbokalk 3.5SE, Digita Organizer 1.15E, Digita Datasore 1.1, Turboprint prof 3, MUI 3.1, AmiAtlas pro 2.0, CacheCDFS, Maxon C++ 3, Storm C Preview KCommodity, AMosaic Protracker 3.15, PS3M 3.05, Graph2D 2.4, KingCON 1.3, PC Task 3.1 (Demo), SnoopDos 3, Frodo 1.5, Citadel (Demo), Street Fighter 2

nicht lauffähig:
VMM 3.1, Enforcer, MCP 1.01, Lionheart, Alien Breed 3D (Demo)

eingeschränkt lauffähig:
AIBB (nur im 68000-Modus), Pinball Mania (keine Musik), Amiga-E 3.2a (produziert »Internal Errors« bei Quelltexten die ohne 060 problemlos kompilierbar sind)

mehr vorhandenen Befehle ab und emuliert sie auf Softwarebasis. Selbstverständlich verliert das System dadurch etwas an Geschwindigkeit, jedoch ist man insgesamt gesehen immer noch wesentlich schneller unterwegs als auf jedem anderen Amiga.

Leider hat die Emulation aber auch einen Haken. Speziell bei Programmen, die viele Instruktionen der mathematischen Coprozessoren MC68881 und MC68882 nutzen, kann es zu einer ungewohnlich starken Beeinträchtigung des Multitasking kommen spürbar am deutlich ruckelnden Mauszeiger. Die Ursache dafür liegt in der FPU des 68060 (und 040) begründet, die eine Reihe weniger mathematischer Befehle kennt als ihre externen Vorgänger und demzufolge oft emuliert werden muß. Leider wird während dieser Emulation das Multitasking abgeschaltet, so daß der Rest des Systems in dieser Zeit still steht. Wenigstens teilweise Abhilfe schafft das beiliegende Programm »CyberPatcher«, das bei den wichtigsten Raytracern das Ruckeln abstellt und das System zudem noch etwas beschleunigt.

Kompatibilitätsprobleme entstanden manchmal mit Programmen, welche die interne MMU nutzen. Beispielsweise verweigern die Utilities VMM und Enforcer ihren Dienst, das neue PPaint aus dem Amiga Magic-Paket dagegen arbeitet anstandslos auch mit der 68060-MMU zusammen. Weitere Problemquellen können die Caches und andere Optionen des 68060 sein. Weigert sich also ein Programm zur Zusammenarbeit, kann es helfen, sie abzuschalten.

Als letzter Ausweg läßt sich die Blizzard auch durch einen einfachen Tastendruck deaktivieren, so daß wieder der interne 68020 zum Zug kommt. Leider sind danach sowohl das Fast-RAM als auch eine evtl. angeschlossene SCSI-Festplatte nicht mehr ansprechbar. Eine getrennte Deaktivierung der Komponenten wäre wünschenswert.

Alles in allem ließ sich feststellen, daß sauber programmierte Anwendungen in jedem Fall lauffähig sind. Probleme entstanden fast ausschließlich mit hardwarenah entwickelter Software, also in erster Linie Spielen und Demos. Einen Auszug der von uns getesteten Programme haben wir in unserem Info-Kasten »Kompatibilität« zusammengestellt.

Installation: Das Einrichten des 68060-Systems ist nicht schwieriger als mit jeder anderen Turbokarte. Bevor das Board in den Erweiterungsschacht gesteckt wird, muß die mitgelieferte Software unbedingt auf die Festplatte kopiert werden. Ein Installerskript erledigt diesen Vorgang ganz automatisch.

Anschließend ist – falls noch nicht geschehen – das Speichermodul in den SIMM-Sockel einzusetzen und die Blizzard mit etwas Druck aber dennoch vorsichtig auf den Prozessor-Steckplatz zu schieben. Danach kann der Amiga wieder mit sämtlichen externen Geräten verbunden werden und einer ersten Testfahrt im Land Cyberia steht nichts mehr im Weg.

Leider paßt – insbesondere bei aufgestecktem SCSI-Modul – der Deckel nicht mehr richtig auf den Schacht, so daß der Rechner an der Unterseite geöffnet bleibt. Das kann aber keinesfalls Schäden hervorrufen, ganz im Gegenteil: Da der 68060 während des Betriebs nicht gerade einen kühlen Kopf bewahrt, kann es nur von Vorteil sein, wenn durch die Öffnung wenigstens etwas Frischluft nachströmt.

Systemkonfiguration

System:	Amiga 1200, Amiga-OS 3.1, WB 3.1, 2 MByte Chip-RAM, 0 MByte Fast-RAM
Turbokarte:	Blizzard 1260/50, XC 68060 (50 MHz), 4 MByte Fast-RAM (70 ns)
SCSI-Kit IV	0 MByte Fast-RAM
Festplatte:	
AT/IDE-intern	3,5", Quantum Trailblazer 850A
SCSI-extern	Quantum Fireball 1280S
CD-ROM:	Teac CD56E, (6 x Atapi mit Multi-IDE Adapter am int. Controller)
Monitor:	Commodore 1084S

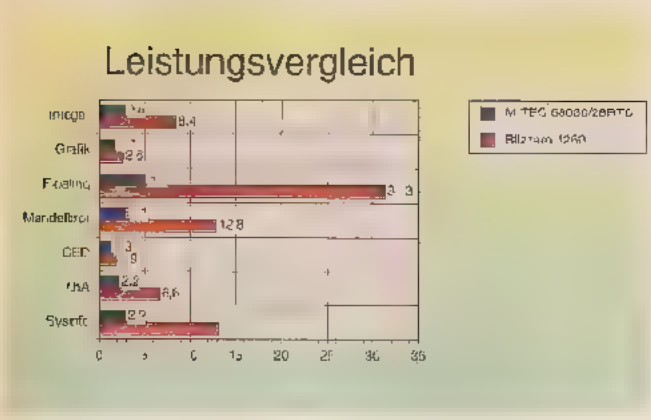
Speicherzugriff

Speichertyp	Operation	M-Tec 68030/28RTC 4 MByte RAM Bandbreite (MByte/s)	Blizzard 1260/50 4 MByte RAM Bandbreite (MByte/s)
FAST-RAM	read	15,7	50,2
FAST-RAM	write	22,3	32,3
CHIP-RAM	read	3,9	3,9
CHIP-RAM	write	6,5	3,9
ROM	read	11,2	16,0

Bemerkung: Die Werte wurden mit BusSpeed V0.07 ermittelt. Die Puffergröße betrug 6384 Bytes. Im Falle der M-Tec und der Cyberstorm liegt der Overhead einer Schleife bei 3,4 ns (Overhead nur Schleife) und 13,2 ns. Bei der Blizzard 2 ... ergaben sich Werte von 24,5 ns (Overhead nur Schleife) und 13,2 ns. Registerverschiebungen in jedem Fall wurden 32-bit Worte (16-bit Übertragen

Schließlich findet sich auf der Diskette auch noch eine Demoversion des professionel-

Zubehör: Neben dem bereits erwähnten »CyberPatcher« liegen der Blizzard 1260/50 die Programme »CyberGuard« und »CyberSnooper« bei. Das erstgenannte ist das 68060-Pendant zum Debugging-Tool Enforcer und letzteres gibt Einblick in die Emulation der Befehle, die der 68060 nicht kennt.



◀ Als Referenz wurde ein Amiga 1200 mit 2 MByte Chip- und 1 MByte Fast-RAM eingesetzt.

Die Werte »Integer«, »Grafik« und »Floating« wurden von »AIBB 6.1« ermittelt.

Die Werte »CED«, »Mandelbrot« und »LhA« sind Ergebnisse aus anwenderspezifischen Bereichen.

Sysinfo ist der Wert, der von »Sysinfo 3.22« beim Speedtest geliefert wird.

len Assembler/Debugger-Pakets »Barfly«.

Wie von phase 5 gewohnt, liegt der Turbokarte eine ausführliche deutsche Dokumentation bei, die reich bebildert und leicht verständlich die Installation von Hard- und Software erklärt.

Die Blizzard 1260/50 ist mit Sicherheit eines der interessantesten Produkte für den Amiga 1200. Zu einem relativ günstigen Preis erhält man eine ausgereifte und kompatible Turbokarte, die gleichzeitig die Spitze des derzeit auf dem Amiga Machbaren markiert. Bis zum Erscheinen der PowerPCs sollte (muß) diese Karte den Leistungshunger stillen. *abc*

Preis: Blizzard 1260: 1249 Mark, inkl. 4 MByte RAM: 1499 Mark
Anbieter: phase 5, In der Au 27, 61440 Oberursel, Tel. (0 61 71) 58 37 87, Fax (0 61 71) 58 37 89

Vorteilscoupon

Bitte schicken oder faxen an
Krieger, Zander & Partner GmbH,
Sudetendeutsche Straße 31a,
80937 München,
Tel 089/31693815 Fax 089/31693817

Ja, ich will mein Sparschwein mästen und mit folgender Bestellung Geld sparen

Update auf Wordworth 5.0*	99,00
Update auf Organiser 2.0*	59,00
Update auf Datastore 2.0*	49,00
Update auf Digita Office*	175,00
Cross-Update auf Wordworth 5.0*	129,00
Bestellung Wordworth 5.0	199,00
Bestellung Organiser 2.0	99,00
Bestellung Datastore 2.0	79,00
Bestellung Digita Office 2.0	299,00

Die Ware bitte schicken an

STRASSE

UNTERSCHRIFT

Alle Preise inc. MwSt zzgl. DM 10,- Versandkosten
* Update-berechtigt ist jeder, der eine Lizenznummer von Digita hat

■ Farbtintenstrahldrucker: Canon »BJC-610«

Feinzeichner

Canons Tintenstrahler-Flaggschiff, der »BJC-610«, glänzt nicht nur mit einer hohen Druckauflösung von 720 x 720 dpi, sondern überzeugt auch mit einer durchdachten Bedienung.

■ von Walter Watz

Das Gehäuse ist identisch zum »BJC-600« – die Technik nicht. Echte 720 x 720 dpi druckt Canons neuer Bubblejetdrucker – monochrom und in Farbe. Echt heißt in diesem Fall, daß nicht nur 360-dpi-Punkte im 720-dpi-Raster gedruckt werden, sondern daß die Druckpunkte auch entsprechend klein sind

Hoch aufgelöst: Die 720 x 720 dpi des Canon lassen Drucke gelingen, die Druckpunkte fallen kaum noch auf

Schriftprobe Canon BJC-610
Times Roman SansSerif *Skript* Prestige

Technische Daten/Meßwerte

Name:	Canon BJC-610
Abmessungen	
B x H x T (mm):	410 x 184 x 253
Gewicht:	ca. 4,5 kg
Papiereinzug:	vol automatisch, 100 Blatt
Emulation:	Epson LQ (ESC/P2), Canon Extended
Druckerspeicher:	60 KByte RAM
Schnittstellen:	parallel
Papiergrößen:	DIN A4, DIN A5, Briefumschläge
Papierarten:	Normalpapier, beschichtetes Spezialpapier, Briefumschläge, Folien
Mediengewicht:	64 bis 90 g/m²
max. Auflösung:	720 x 720 dp
Druckertreiber:	CanonDisk, Studio 2, Turboprint Pro. 4
empfohlener Treiber:	Turboprint Pro. 4
Geschwindigkeiten	
Dr.-Grauert-Brief (ASCII):	32 s
Testgrafik (Farbe) 360/720 dpi:	47 s/1 min 23s
Preise	
Straßenpreis:	ca. 1000 Mark
Nachfülltinte	
Schwarz:	ca. 17 Mark
je Farbe:	ca. 15 Mark
Seitenpreis:[1]	
Monochrom:	3,2 Pfennig
Farbe:	14 Pfennig

[1] Der Preis bezieht sich auf eine DIN A4-Seite mit 5% Deckung (ohne Papierkosten)

Der Druckkopf selbst ist etwas Besonderes. Er beherbergt gleich vier Tintentanks, für Schwarz, Cyan, Magenta und Gelb. Und sie lassen sich getrennt voneinander austauschen, was zu einer deutlichen Kostenersparnis gegenüber Kombitanks mit drei Grundfarben führt. Ist eine Farbe verbraucht, wird auch nur dieser eine Tank erneuert und nicht der komplette Dreifarbtank! Die Lebensdauer des Druckkopfs selbst ist der durchschnittlichen Standzeit des Druckers angepaßt, so daß ein Wechsel kaum nötig sein dürfte.

In Sachen Druckertreiber gibt's bei Canon keine Probleme. Die »CanonDisk« kann kostenlos bestellt werden (s. Kasten »Canons Service«). Der Treiber liefert gute Ergebnisse, die allerdings von der Treibersoftware »Turboprint Pro. 4« (kurz TPP) noch übertroffen werden.

Canons Service

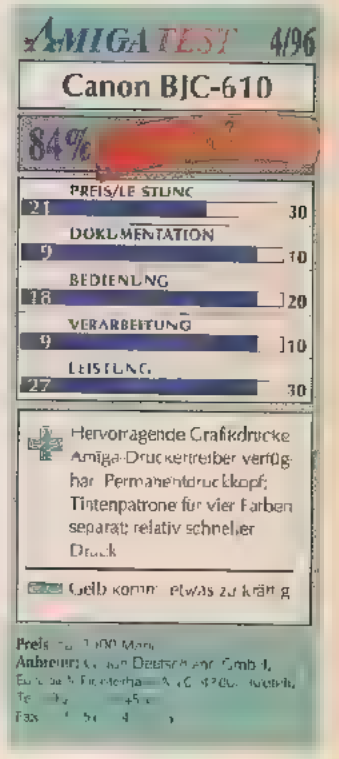
Der Service ist für Amiga-Anwender groß geschrieben. So kann die »CanonDisk«, eine spezielle Version der Druckersoftware »Studio 2«, kostenlos über die Canon-Hotline Tel. (0 21 51) 3 49-5 55 bestellt werden.

Farbdrucke in Fotoqualität kommen mit TPP fast perfekt. Einziger Kritikpunkt ist die nicht ganz ausgeglichene Farbbalance – Gelb ist zu ausgeprägt. Schwierig gestaltet sich die Wahl des richtigen Papiers. Auf Kopierpapier gelingen Drucke hervorragend, auf Spezialpapier sind die Farben eher zu kräftig. Das liegt vor allem daran, daß die Tinte nicht so gut vom beschichteten Papier aufgesaugt wird und darum stärker leuchtet. Das Canon-eigene Papier liefert zwar recht gute Ergebnisse bzgl. des Fließverhaltens der Tinte, hat aber einen zu weißen Charakter. Das im Vergleich schneeweiße Epson-Papier liefert deutlich bessere Kontraste, läßt aber die Tinte leicht fließen.

Im Monochromdruck bleiben kaum Wünsche offen. Die schwarze Tinte deckt hervorragend und scharf konturierte Schrift ist die Regel. Selbst winzige Schriften (2 Punkt) lassen sich noch gut lesen. Erstaunlich ist die Druckgeschwindigkeit: Unser Testbild liegt schon nach einer Minute und 23 Sekunden im Papierfach, gedruckt mit 720 x 720 dpi. Der Epson »Stylus Color Pro« braucht bei gleicher Auflösung fast eine Minute länger!

Die Bedienung des Druckers ist einfach: Patronen einsetzen und loslegen. Alle relevanten Einstellungen lassen sich über das Bedienfeld bzw. über DIP-Schalter vornehmen.

Fazit: Mit dem BJC-610 lassen sich auf Kopierpapier hervorragende Drucke erzeugen. Auf Spezialpapier wird man etwas enttäuscht, was aber am Druckertreiber liegt. ■



TKR. Die Online Company.

Vielen Dank.

Wir arbeiten daran, daß es 1996 eine Wieder-holung gibt ;-)

Das **TKR FastLine** nicht en **28%** der Leser für das beste Modem. Das **TKR TriStar** weitere **20%**. Das drittplazierte Modem kam auf 14%.

Wenn Sie mehr über Modems und ISDN wissen möchten, fragen Sie uns doch einfach. Wir informieren Sie gerne.

Online Infos gibt's in T-Online (*tkr#) und natürlich im Internet (http://www.tkr.de).

TKR

TKR GmbH & Co. KG
Stadtparkweg 2
24106 Kiel
☎ (0431) 33 78 81
🖷 (0431) 3 59 84

Taten statt Warten

Umweltschutz geht uns alle etwas an - Frauen wie Männer. Denn Umweltschutz ist Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft. Wenn Sie mehr wollen als nur schöne Worte, engagieren Sie sich und werden Sie Fördermitglied bei Greenpeace. Schreiben Sie uns.

GREENPEACE

Informieren Sie auch, wie ich Greenpeace unterstützen kann
4 Mark in Briefmarken lege ich bei

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort 02012

Greenpeace e.V. 20450 Hamburg, Konto-Nr. 1731 77, Ökobank, BLZ 500 901 00

Tausche Nadelstreifen gegen Flickenweste

Die Nadelstreifen Kiefern- und Fichtenmonokulturen haben mehr und mehr den artenreichen Mischwald verdrängt.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald kämpft für den Erhalt des Ökosystems Wald. Ziel ist ein standortgerechter Mischwald durch naturgemäße Waldwirtschaft.

Ich interessiere mich für dieses Thema, bitte senden Sie mir

unentgeltlich und ohne Verpflichtung
Probeexemplar von 'Unser Wald'
Infopaket Wald (5 DM in Briefmarken)
Broschüre Ökosystem Wald
(5 DM in Briefmarken)

Name
Straße
PLZ/Ort

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Hunsrückverband
Meckenheimer Allee 79
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 65 8462 o. 69 63 60
Fax (0228) 65 85 80
Spendenkonto: 0810 9995 BLZ 380 500 00

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

AMIGA SERVICE-CENTER

Wir reparieren Ihren Amiga in 24h (Versand 48h)
Reparaturpreise:
A500/2000/3000/1200/4000
Bei Bedarf Mainboardtausch

DM 90,- zzgl. Materialaufwand

A2630 Festpreis DM 200,-	
A4000 Mainboard i.A.	498,-
A2/3000 Mainboard i.A.	269,-/398,-
040-CPU-Board 25MHz	599,-

Unsere Knüller

4/8/16MB PS2	188,-/379,-/729,-
Fax-Modem 28K + Software	399,-
TV-Modulator + TV-Kabel	89,-
2MB Chip-Ram 500/2000	299,-
Tastatur A500/2000 i.A.	99,-/149,-
Netzteil A500/2000 i.A.	99,-/149,-
Netzteil 3000/4000 i.A.	199,-/249,-
Kick-Rom's 2.04/3.1	49,-/99,-
Agnus/Denise/CIA8520	49,-
FPU PGA/PLCC	am Lager
SuperBuster Rev. 11	49,-
68030 PGA 25/33MHz	99,-/169,-
68040 PGA 25/33MHz	169,-/249,-
Papst-Lüfter 80x80	ab 39,-

Second-Hand-Shop
Ankauf & Verkauf von Gebraucht-Computern & Zubehör! Monitore & PCs im Angebot. Alles 3 Monate Garantie!

Computer-Service am Schloß
RÖMER

Römer Computer
10589 Berlin
Mierendorffstr. 14
Tel.: 030 - 344 92 93
Mailbox: 032 - 215 75 31
Mo. - Fr. von 10 bis 18 Uhr

Der Farb-Videodigitizer

Gewinner des
AMIGA-PLUS Award '95
als bestes Produkt seiner Klasse

Digi Tiger III

Preisrutsch ! jetzt nur noch 399,-

Jetzt mit AA-Grafikmodi Unterstützung und Y/C-Eingang!

Demodiskette DM 10,- Infos gratis

Jetzt Software-Update anfordern

- Superschnelle Digitalisierungszeiten durch einzigartiges Hardware-Konzept
- Bis zu 24 Bit Farbauflösung durch Echtzeit-Dithering
- Integrierter RGB-Splitter mit vollautomatischer Farbphasenjustierung
  Einfachste Bedienung mit Maus oder Tastatur. Sie können sofort im Programm „Einstellen"
- Unübertroffene Qualität durch Verwendung von Profikomponenten
- Ein Kontrollmonitor ist überflüssig, da digitalisierte Bilder können auf dem Amiga-Monitor angezeigt
- Anschluß für jede Videoquelle mit FBAS- (Chinch-) oder Y/C- (S-VHS, Hi8-) Ausgang
  Regler für getrennte Kontrast- und Farbe am Digitizer.
  Alle AMIGA-Auflösungen von „Low Res bis HiRes werden unterstützt, darüber hinaus Interlace- und Overscan
- Schwarz-Weiß- Grabbing mit einer Pseudofarbendarstellung möglich
  Vollautomatische Farbabgleichautomatik in allen Amiga-Grafikmodi (incl. HAM, HAM8 und Extra Halfbrite-Modus
  Ein Gerät für PAL, wie auch für NTSC (S-VHS) vorhanden, sodaß man auch hochwertige Videosignale digitalisieren kann.
  Alle wichtigen Nachbearbeitungsfunktionen, wie Helligkeits-, Kontrast-, RGB- und Gammakorrektur, mit der Software
  Die Software arbeitet in allen Auflösungen schon ab 1 MB Speicher. Sie sparen durch clevere Speicherverwaltung
- Für alle AMIGA's vom A500 bis zum A4000, auch CD32 und CDTV (mit Adapter)
- Die Bilder werden im IFF-Format (auch RGB) gespeichert, so können sie mit jedem Grafikprogramm bearbeitet werden
- Das deutsche Handbuch bietet umfangreiche Informationen und Hilfen, sowohl für Anfänger als auch für Profis
  Druckerunterstützung, das Drucken ist problemlos möglich, kein umständliches Umstecken notwendig.
- Update-Service und hilfsbereite Hotline (selbstverständlich Auch die neueste Version der Software ist 3.2)
  Lieferumfang: Digitizer mit RGB-Splitter, Anschlußkabel, Software, deutsches Handbuch sowie Demonstrations-Programm

KRAUSE-INSTITUTE
Soft- Art- und Hardware
Im Bohlenhof 9a, 30453 Hannover
Tel.: 05117 282 1470 Fax: 282 1460

Zubehör		Software				Hardware	
Druckerverschaltbox + Kabel	49,90	DPaint V	259	Adorage	89	ED Sirius II-Genlock	699
(2x aus 1x ein oder umgekehrt)		ADPro v2	325	Clarissa 2.0	189	ED Nept n Genlock	999
Druckerumschaltbox + Kabel	69,90	imagemaster	349	Clarissa 3.0	439	ED TBC-Enhancer	699
(4x aus 1x ein oder umgekehrt)		Scala MM400	495	TV-Paint 2.0	385		
Videokabel Chinch 2m	6,40	Image FX	489	MorphPlus	399	1 MB ROS! Festplatte	449
Scart-Adapter	15,90	Weitere Software auf Anfrage!				RAM für Turbokarten etc. bitte erfragen	
BNC-Adapter	3,90						

Den aufgeschlagenen Digi Tiger erhalten Sie auch im gut sortierten Fachhandel!

■ LED-Drucker: Oki OL 600ex

Next Generation

Okis neue Seitendrucker sehen den Vorgängern zum Verwechseln ähnlich. Was Bedienung und Leistungsmerkmale angeht, hat sich einiges getan – sowohl zum Vorteil als auch zum Nachteil für Amgia-Benutzer.

■ *von Walter Watzl*

Die Bedienung des Druckers via Software setzt sich immer mehr durch. Seit sich auf den PCs die Bid-Schnittstelle (bidirektional, etabliert hat, ist es »out«, den Drucker mit Schaltern und Knöpfen einzustellen. Über den Druckertreiber geht's viel bequemer, doch leider nicht am Amiga.

Fast perfekt: Okis Kleinster bietet zwar keinen Bedienungskomfort, doch die Druckqualität kann sich sehen lassen

Schriftprobe Oki OL 600ex

Courier Dutch **Swiss bold** Line Printer

Technische Daten/Meßwerte

Name:	Oki OL 600ex
Abmessungen:	
B x H x T (in mm):	320 x 160 x 360
Papiereinzug:	automatisch und manuell
Drucker-Treiber:	Studio 2, Turboprint Pro. 4
empf. Treiber:	Turboprint Pro. 4
Emulation:	Laserjet II (PCL 4.5)
Schnittstellen:	parallel
Papiergrößen:	DIN A4, DIN A5, DIN B5, DIN C5, DIN C6
Papierarten:	Normalpapier, Recyclingpapier, Etiketten, Folien, Karton, Briefumschläge
Mediengewicht:	60 bis 90 g/m² (120 g/m²)[1]
max. Auflösung:	300 x 300 dpi
Kantenglättung:	ja
Geschwindigkeiten	
Druckwerk:	6 Seiten/min
Vorwärmzeit:	38 s
Erste Seite Text:	20 s
Erste Seite Grafik:	32 s
Preise	
Straßenpreis:	ca. 800 Mark
Toner:	50 Mark (2000 Seiten[2])
Bildtrommel:	460 Mark (16000 Seiten)[3]
Seitenpreis:	5,4 Pfennig[4]
PostScript	
Emulation:	in Vorbereitung

[1] mit manuellem Einzug
[2] bei einem Schwärzungsgrad von fünf Prozent.
[3] bei drei Seiten pro Druckauftrag, 20000 Seiten bei Endlosdruck
[4] Die Berechnung schließt nur Toner und Bildtrommel ein, nicht das Papier

Der Seitendrucker »OL 600ex« wird komplett über Software bedient. Einziges Bedienelement, das vom Vorgängermodell blieb, ist der Netzschalter, die Statusanzeige eine einzige LED.

Das Druckwerk erreicht sechs Seiten/min., die max. Auflösung bleibt allerdings bei 300 x 300 dpi. Das Druckbild läßt sich zumindest theoretisch zusätzlich durch Kantenglättung verfeinern. Das einzustellen ist allerdings ein Problem: Mit »Studio 2«, »Turboprint Pro. 4« oder PD-Tools, wie »LJ Boost« oder »HP4L-Control« ist nichts auszurichten, da sie die erst später eingeführte »Printer Job Language« (PJL) benutzen. Will man die Konfiguration ändern, muß man sich der Drucker-Befehle (PCL) bedienen.

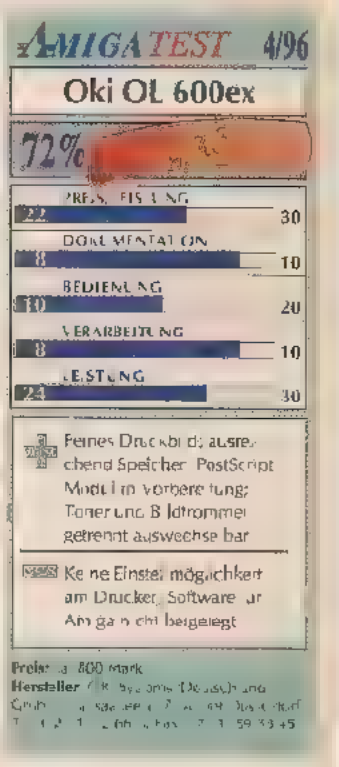
Wenn man mit Textverarbeitungen à la »Wordworth« oder »FinalWriter« arbeitet, fällt die mangelnde Konfigurierbarkeit weniger ins Gewicht, da diese nicht die druckereigenen sondern vektororientierte Schriften benutzen (Compugraphic, Adobe Type 1 und TrueType). Die Seite geht dann als Grafikdatei zum Drucker und nicht als ASCII-Text.

Die Druckergebnisse überzeugen. Grafiken kommen ohne Streifen und homogen. Die besten Ergebnisse erzielt man mit »Turboprint Prof. 4«, das im Gegensatz zu »Studio 2« ein stimmiges, kontrastreiches Druckbild liefert. Schwarze Flächen bereiten Seitendruckern oft Probleme, nicht aber dem OL 600ex. Helle Stellen oder gar weiße Streifen sucht man vergeblich.

Der Toner ist eine spezielle Entwicklung von Oki. Er soll besonders fein sein und damit extra kleine Druckpunkte ermöglichen, und das tut er auch. Der Strahlenkreis und die 2 Punkt hohe Schrift in unserer Testgrafik beweisen es. Die winzige Schrift liest sich noch gut, der schwarze Fleck, den die sich kreuzenden Linien des Strahlenkreises erzeugen, ist für 300 dpi besonders klein.

Papier zieht der Drucker wahlweise über das mit 100 Blatt nicht sehr große Vorratsfach ein oder über den manuellen Einzug. Beide arbeiten zufriedenstellend.

Fazit: Der OL 600ex ist ein preisgünstiger Seitendrucker. Vor dem Kauf sollte man sich allerdings klar werden, wofür man den Drucker einsetzt: Benutzt man ihn zusammen mit modernen Textverarbeitungen oder mit einem DTP-Programm, gibt's keine Probleme. Will man hauptsächlich die eingebauten Schriften nutzen (ASCII-Druck), sollte man sich lieber nach einem anderen Drucker umsehen, der sich am Gerät einstellen läßt oder PCL 5 (LaserJet IV-kompatibel) unterstützt. ■



VOB Computersysteme GmbH

Baumarkstr. 7a · 44379 Dortmund

Zentrale 0231/961028-0
Bestellungen 0231/961028-30 (order@vob.com)
Information 0231/961028-16 (infos@vob.com)
Handler 0231/961028-14
Support 0231/961028-20 (support@vob.com)
Fax 0231/961028-66
Mailbox 0231/961028-66

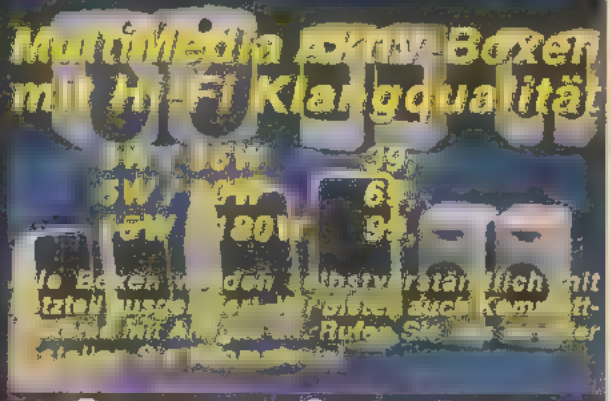
Vertriebspartner
Österreich [illegible] Graz
Tel: 0316/374018 Fax:0316/374018-14

Der echte [illegible] A
Audio bis 1,8 [illegible] Fernseher und Hi-Fi [illegible] Stereo-Lautsprecher
und Kopfhörer [illegible]
Mit [illegible] VOB AM[illegible]

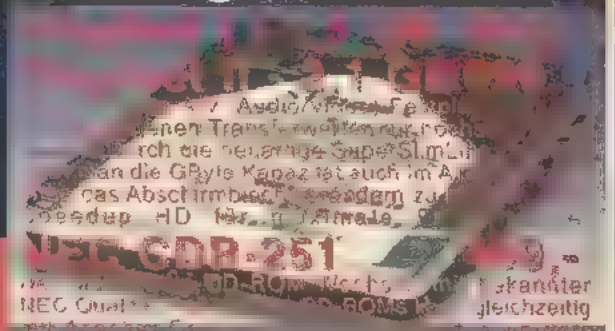
MultiMedia by VOB

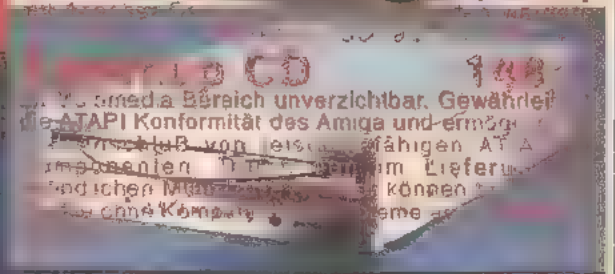
Sie möchten eigene CDs erstellen? Sie möchten nicht nur Daten sondern auch Audio oder Mixed Mode erstellen? Sie möchten CDs kopieren? Sie möchten eigene Audio-CDs zusammenstellen? Sie möchten selber PhotoCDs schreiben? Sie möchten

Kein Problem, rufen Sie uns an oder fordern Sie kostenloses Informationsmaterial an!



Storage Solutions





Allgemeines

kompetent - schnell - preiswert - zuverlässig

Angebot freibleibend - Änderungen und Irrtum vorbehalten - Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Servicebedingungen

■ Tastaturen und Adapter:
Eagle, Golem und Micronik

Laß klicken!

Die Tastaturen des Amiga sind grundsätzlich nicht schlecht, aber der PC-Bereich bietet einige interessante Alternativen. Dabei sind die Preise teilweise wesentlich niedriger als beim Amiga. Wir stellen Ihnen zwei preiswerte Modelle vor und zeigen Ihnen, wie Sie diese am Amiga anschließen können.

■ *von Achim Berndt/Christian Karpt*

Für den Amiga gibt es in der Regel nur eine Art von Tastatur. Vielfältiger geht es im PC-Bereich zu: Da tummeln sich Standardtastaturen und ergonomisch geformte Vertreter, alles erhältlich. Leider lassen sich diese Keyboards nicht so ohne weiteres an den Amiga anschließen.

Man benötigt dazu einen Adapter, der die Signale der Tastatur in die des Amiga umwandelt. Eagle, Golem und Micronik haben solche Wandler für alle Amiga-Modelle im Programm. Dabei haben sie einige Funktionen integriert, die von unseren Lesern gewünscht wurden. Mehr dazu in den folgenden Absätzen.

Alle Adapter unterstützen die neuen Windows-Tasten diverser Tastaturen und bieten damit Ersatz für die fehlenden Amiga-Tasten. Weitere Fortschritte sind freie Programmierbarkeit sowie mit wichtigen Befehlen belegte Funktionstasten.

Nachdem die Funktionalität der Adapter bekannt ist, stellt sich die Frage nach der richtigen Tastatur. Ergonomische Tastaturen haben wir bereits in Ausgabe 4/95 auf Seite 132 vorgestellt. Aus der Vielfalt an Modellen bieten Eagle und Micronik eine Reihe von interessanten Vertretern an. Wir stellen hier zwei preiswerte Angebote vor.

In unserem Test haben alle Adapter sowie die Tastaturen am Amiga einwandfrei funktioniert. Der Unterschied liegt wie so oft im Detail. ■

Eagle Computersysteme, Altenbergstraße 7, 71549 Auenwald, Tel. (0 71 91) 5 37 73, Fax (0 71 91) 5 90 57

Golem Computer Vertrieb GmbH, Olpmannstraße 54, 44149 Dortmund, Tel. (02 31) 9 17 70 20, Fax (02 31) 17 30 06

Micronik Computer Service, Brückenstraße 2, 51379 Leverkusen, Tel. (0 21 71) 73 45-0, Fax (0 21 71) [illegible]

■ Mitsumi Windows

Die von Mitsumi angebotene Tastatur ist sofort an ihrer geschwungenen Form zu erkennen. Die an der Unterkante angedeuteten Auflagen für die Hände sind jedoch nur optische Elemente.

■ Leistung

Speziell für den Amiga mit Interface ausgesucht, bietet Eagle mit dieser Tastatur auch die Windows-Tasten. Platzsparend ist auch die Konstruktion: Um nicht mehr Platz als nötig auf dem Schreibtisch einzunehmen, ist der Außenrand der Tastatur sehr schmal.

Das Schreiben mit den Mitsumi-Tasten ist angenehm, da es einen fühlbaren Druckpunkt gibt. Die Space-Taste wurde zwar etwas schmaler, im Betrieb fällt dies jedoch nicht besonders auf.

Praktisch sind auch die am oberen Rand angebrachten Fächer. Ob aus optischen Gründen oder für diese Funktion vorgesehen, man kann hier sehr schön seine Schreibutensilien ablegen.

■ Installation

Hier hat Mitsumi eine interessante Variante eingebracht. Das Kabel, über 2 m lang, kann inkl. Stecker an der Unterseite der Tastatur verschwinden. Es ist auch möglich, nur einen Teil des Kabels abzuwickeln, so daß beim Einsatz mit einem Desktop-Gerät nicht der ganze Kabel-Wulst auf dem Schreibtisch liegt.

■ Fazit

In Verbindung mit einem Interface eignet sich die Mitsumi-Tastatur hervorragend für den Einsatz am Amiga. Ein gutes Schreibgefühl sowie der geringe Platzbedarf und das lange Kabel machen sie für jeden Amiga-Anwender interessant. Der günstige Preis ist ein weiteres Kaufargument.

Anbieter Eagle
Preis 79 Mark

■ Chicony Windows

Wer bei Micronik einen Tastatur-Adapter kaufen möchte, kann gleichzeitig eine preiswerte, aber dennoch stabile Tastatur von Chicony mitbestellen.

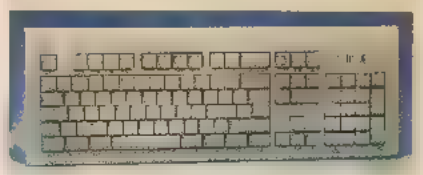
■ Leistung

Sie bietet neben den üblichen Funktionen auch die neuen Windows-Tasten, was sie für den Einsatz am Amiga besonders qualifiziert. Diese werden auch vom Adapter erkannt und richtig übersetzt. In Form und Größe orientiert sich Chicony am Standard, wobei die Tasten leicht geschwungen nach oben ansteigen. Sie braucht somit auf dem Schreibtisch nicht mehr Platz als eine Amiga-Tastatur.

Der Tastenanschlag ist gut, obwohl der Druckpunkt nicht genau fühlbar ist. Nach einiger Zeit ist jedoch schnelles und sicheres Schreiben möglich.

■ Installation

Die Tastatur hat ein ca. 1,20 m langes Kabel, das auf ca. 30 cm eine Spirale hat. Dadurch läßt sich die Länge nicht wesentlich erweitern, d.h. daß bei Towergehäusen ein Verlängerungskabel nötig ist. Dieses sollte man beim Bestellen gleich einplanen. Beim Anschluß handelt es sich um einen 5poligen DIN-Stecker. Das Kabel kann sowohl links als auch rechts herausgeführt werden.



An der Unterseite befinden sich die üblichen Plastikfüße, mit denen man die Tastatur aufstellen kann. Ein sicherer Stand ist in jeder Position gewährleistet.

■ Fazit

Die Chicony-Tastatur ist eine preiswerte und sinnvolle Lösung. Preis und Leistung, speziell die Windows-Tasten, machen sie für den Einsatz am Amiga mit Interface zu einem interessanten Angebot. Das kurze Anschlußkabel ist jedoch ärgerlich.

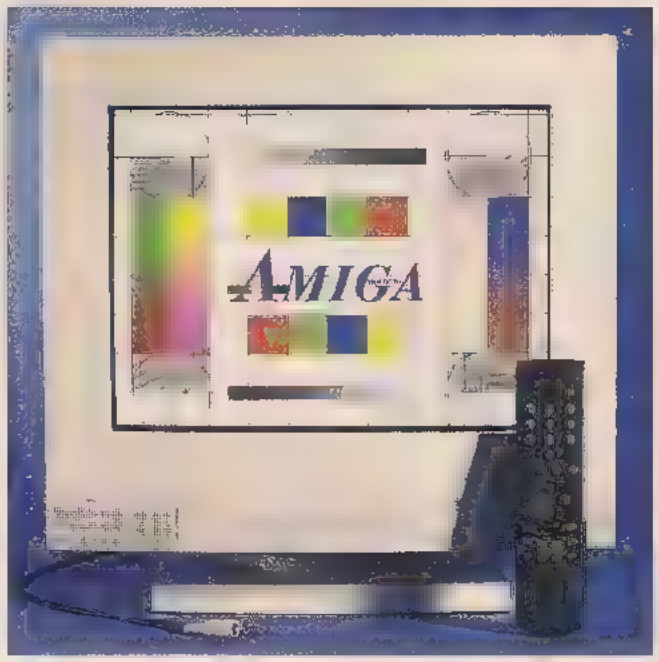
Anbieter Micronik
Preis 99 Mark

EXKLUSIV

■ Multiscan-Monitor: VOB AM1792 TVS

Ganz schön scharf

In den letzten Monaten sprießen die 15-kHz-Monitore wie Pilze aus dem Boden. Auch VOB bietet ein solches Modell an, doch mit dem »AM1792 TVS« kann man nicht nur die Daten eines Computers, sondern auch das TV-Programm ansehen und sogar Teletext-Daten abrufen. Kaum zu glauben und das für 1700 Mark. Wir stellen Ihnen diesen Tausendsassa exklusiv vor.



◀ Der Tausendsassa: Ob Amiga-Auflösungen, Grafikkarten oder TV-Programme und Teletext, all das ist für den AM1792 TVS kein Problem

■ *von Achim Berndt Christian Karpf*

Der Gedanke liegt nahe und der Veteran »A 1084« hat es schon lange vorgemacht: Ein Monitor, der die Frequenz von 15 kHz horizontal und von 50 Hz vertikal darstellen kann, sollte auch in der Lage sein, Video- und TV-Signale zu verarbeiten. Einen Schritt weiter gegangen ist VOB und bietet einen 43 cm Monitor (17 Zoll) mit den passenden Frequenzen und einem eingebauten TV-Tuner mit Teletext-Unterstützung an.

■ Der Monitor

Da könnte man doch auf den Gedanken kommen, die Qualität anzuzweifeln? Voll daneben. Denn die Daten sprechen für sich und der Test zeigt den Rest.

Leistung: Der Monitor AM1792 TVS wird für den Einsatz am Amiga für VOB vom Hersteller speziell angepaßt. Von Haus aus mit einem angenehmen Frequenzgang von 31 bis 64 kHz horizontal ausgestattet, wird er um den Bereich von 15 bis 16 kHz erweitert. Dadurch kann man in Verbindung mit den Frequenzen von 48 bis 100 Hz vertikal sowohl die wichtigsten Amiga-Auflösungen als auch TV-Programme darstellen. Außerdem können natürlich alle weiteren Auflösungen von Grafikkarten glasklar präsentiert werden. Einzige Einschränkung für die Amiga-Auflösungen im PAL- und NTSC-Modus: Die Bildgeometrie läßt sich nicht regeln, so daß man auf die Voreinstellung beschränkt ist. Das bereitet jedoch normalerweise keine Probleme, da die eingestellten Werte in der Regel passen.

Über zwei Audio-Buchsen läßt sich das Amiga-Signal an die internen Lautsprecher übertragen. Ein 3,5-mm-Klinkenstecker erlaubt den Anschluß von Aktivboxen bzw. die direkte Verbindung zur Stereo-Anlage.

Technische Daten: Neben diesen interessanten Bereichen glänzt der Monitor auch mit den weiteren Daten: Die 43-cm-Bildröhre (17 Zoll) ist entspiegelt, getönt und antistatisch. Sie entspricht der TCO '92 (Strahlenschutzempfehlung). Alle weiteren Informationen können Sie der Tabelle entnehmen.

Ein scharfes Bild und brillante Farben sind ein Markenzeichen dieses Geräts. Die Bildgeometrie ist frei von groben Abweichungen und läßt sich bei den Amiga-Auflösungen mit ausreichendem Spielraum einstellen.

Bedienung: Im Gegensatz zum allgemeinen Trend greift der AM1792 TVS bei der Einstellung der Parameter nicht auf ein OnScreen-Display zurück, sondern hat alle Bedienelemente als Folientaster auf der Front. Somit können alle Parameter schnell und einfach eingestellt werden. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie gut die mechanische Belastbarkeit dieser Tasten ist.

Technische Daten: AM1792 TVS

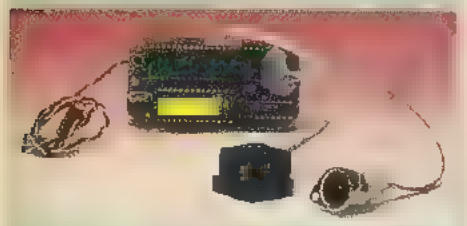
Bildschirm:	43 cm (17 Zoll) Bilddiagonale, 90° Ablenkwinkel, getönt, entspiegelt, antistatisch
Sichtbare Diagonale:	40 cm (15,7 Zoll)
Lochmaske:	0,28 mm
Auflösungen:	
Maximal	1024 x 768 Punkte
Synchronisation:	
Horizontal:	15 bis 16 & 31 bis 64 kHz
Vertikal:	48 bis 100 Hz
Eingänge:	VGA, 15polig
Bedienelemente:	
Wahltasten	Ein/Aus, Kontrast, Helligkeit, H/V-Position, H/V-Größe, Entmagnetisierung, Audio-Balance und Lautstärke, Werkseinstellung für Auflösung, Trapez- und Kisseneinstellung
Anzeige:	Zweifarbige LED
Strahlung:	TCO '92
Bemerkung:	Hi-Fi-Stereo-Lautsprecher, TV- und Teletext-Tuner integriert

■ Eagle-Adapter

Ganz neu auf dem Markt und gleich unter den besten: der Adapter von Eagle. Einfach, aber dennoch für den harten Alltags-Einsatz gerüstet.

■ Leistung

Auch hier wurde die Windows-Anpassung vorgenommen und die Amiga-Tasten sowie die Help-Taste sind über die Windows-Tasten erreichbar. Ist eine



Standard-Tastatur angeschlossen, werden die Amiga- auf die »Strg«-Tasten umgeleitet und diese sind auf <F11> und <F12> zu finden. Eine durchaus angenehme Sache, da die Amiga-Tasten in der Regel häufig benötigt werden.

Für Anwender von zwei Computern ist interessant, daß der Adapter auch ein Umschalten zwischen den Rechnern problemlos übersteht.

In der neuen Version, die bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits lieferbar sein wird, sind auch Sonderzeichen wie »~« etc. darstellbar. Auch die Anzeige für <Shift Lock> (Feststelltaste) soll dann funktionieren.

■ Installation

Versionen für alle Amiga-Modelle sind von Eagle lieferbar. Die Ausführung für den Amiga 500 wird direkt aufs Motherboard gesteckt und ersetzt die interne Tastatur. Interessant ist auch die Lösung für den Amiga 1200. Dabei wird der Adapter mit einem Kabel direkt auf den Tastatur-Chip gesteckt. Dadurch muß die interne Tastatur nicht abgezogen und beide Keyboards können alternativ eingesetzt werden.

■ Fazit

Einige interessante Funktionen, die Stabilität und der günstige Preis machen diesen Adapter zu einer guten Investition.

Anbieter: Eagle
Preis: Amiga 500: 54 Mark; Amiga 1000: n.A.; Amiga 600/1200: 79 Mark; Amiga 2000/3000: 49 Mark; Amiga 4000: 54 Mark

■ Golem-Adapter

In der neuen Version unterstützt der Wandler von Golem nun auch die speziellen Windows-Tastaturen. Zusätzliche Funktionen erweitern das Einsatzgebiet.

■ Leistung

Ein Muß für jeden Adapter ist mittlerweile die Unterstützung der Windows-Tasten links und rechts der Alt-Tasten und die »Anwender-Taste« neben der linken Alt-Taste. Diese wird von Golem für die Amiga-Tasten und die Help-Taste eingesetzt. Wird ein Standard-Tastenfeld eingesetzt, erkennt der Adapter dies und legt die Amiga-Tasten auf <F11> und <F12> sowie <Help> auf <Scroll>, was den Schreibfluß doch stark einschränken kann.

Eine interessante Funktion hat Golem in seinen Adapter integriert. Die zehn Funktionstasten sind in Verbindung mit der Strg-Taste von Haus aus mit Befehlen belegt. Der Warmstart des Amiga wird durch <Strg Esc> ausgeführt.

■ Installation

Golem beschränkt sich bei ihren Adaptern auf die Amiga-Modelle mit externen

Tastaturen bzw. mit einfachem Stecker zur Tastatur (Amiga 500). Der Amiga 1200 bleibt außen vor. Dadurch gestaltet sich die Installation sehr einfach. Adapter in den Amiga und los.

■ Fazit

Die Tastaturbelegung bei Standardtastaturen ist mit <F11> und <F12> etwas unglücklich gewählt, doch die belegten Funktionstasten und die Unterstützung der Windows-Tasten machen diesen Adapter zu einer guten Alternative zur Standard-Amiga-Tastatur.

Anbieter: Golem
Preis: Amiga 500, Amiga 1000 und Amiga 4000: 85 Mark, Amiga 2000 und Amiga 4000: 75 Mark, Amiga 1200: nicht lieferbar

■ Micronik-Adapter

Die Version für den Amiga 4000 haben wir Ihnen bereits in der Ausgabe 1/95 auf Seite 156 vorgestellt. Nun sind für alle Amiga-Modelle die entsprechenden Adapter lieferbar.

■ Leistung

Dem Trend folgend unterstützt auch Micronik die neuen Windows-Tastaturen und legt die Amiga-Tasten auf die zusätzlichen Tasten. Dadurch kommt beim Arbeiten richtiges Amiga-Feeling auf. Selbst die Funktionsanzeige für den Nummernblock und die Shift-Lock-Taste werden vom Interface unterstützt.

Bei Standard-Tastaturen liegen die Amiga-Tasten auf den leicht erreichbaren »Strg«-Tasten. Die Funktion dieser Tasten wird auf <F12 + Entf> gelegt.

Um den Einsatz noch weiter zu flexibilisieren läßt sich der Adapter über Software frei programmieren.

■ Installation

Bei den Amigas, die bereits mit externen Tastaturen versehen sind, wird das Interface einfach zwischen die neue Tastatur und den Rechner geschaltet. Beim Amiga 1200 muß zum Einsatz des Adapters die interne Tastatur abgeklemmt werden. Über ein Folienkabel wird das Interface mit dem Motherboard verbunden.

Die Lösung für den Amiga 500 ist ähnlich, wobei eine Pin-Leiste die Verbindung zum Interface herstellt.

■ Fazit

Micronik bietet einen stabilen Adapter für jeden Amiga (bis auf den Amiga 1000). Hohe Funktionalität und Kompatibilität zeichnen ihn aus. Selbst die Anzeige für den Nummernblock und Shift-Lock-Taste funktioniert.

Anbieter: Micronik
Preis: Amiga 500: 69 Mark, Amiga 1200: 99 Mark; Amiga 600/3000: 69 Mark, Amiga 4000/CD32: 79 Mark

Ein »Power-Management« sorgt durch automatisches Abschalten für umweltfreundliches Verhalten. Wird also der Amiga deaktiviert, liegt am Kabel kein Signal an und der Monitor wechselt in einen zweiphasigen Wartezustand (Standby und aus). Sobald der Amiga wieder arbeitet, schaltet sich der Monitor ebenfalls automatisch ein.

Amiga-Auflösungen:

Darstellbar:
15 bis 16 kHz: PAL, NTSC, Euro36, Euro72
31 bis 64 kHz: Multiscan, VGA, Flickerfixer, Grafikkarten

Nicht darstellbar:
16 bis 31 kHz: DoublePAL (DBL_PAL), DoubleNTSC (DBL_NTSC), Super72

Für den direkten Anschluß an den Amiga liegt ein 23- auf 15-Pol-Adapter bei. Auch das Audio-Kabel ist im Lieferumfang enthalten.

Handbuch: Das Handbuch wurde von VOB angepaßt und enthält alle wichtigen Informationen, wobei ein Großteil der 20 Seiten (in drei Sprachen, einschließlich Deutsch) sich auf den TV-Teil und dessen Einstellung bezieht.

■ Der TV- & Teletext-Tuner

Dieser Bereich wird für viele Anwender nicht minder interessant sein, als der Einsatz als Computermonitor. Gerade wer seinen Computer privat oder teilweise privat nutzt, wird nicht genug Platz für einen zusätzlichen Fernseher im Zimmer haben.

Doch auch der Aspekt der Bildschärfe ist wichtig, da die Pixel eines Monitors, in diesem Fall 0,28 mm, wesentlich feiner sind als die eines TV-Geräts, was sich an einem schärferen Bild zeigt.

Der AM1792 TVS bietet intern einen Sonderkanal (für Telekabel-Nutzer) TV-Tuner mit 59 Programmplätzen. Der Tuner wird über die Fernbedienung aktiviert, wobei Bild und Ton automatisch vom RGB-Eingang auf TV umgeschaltet werden. Über die Fernbedienung wird auch das OnScreen-Display aktiviert, das über den aktuellen Stand der Einstellungen unterrichtet. Dies können die automatische Programmsuche aber auch die Bild- und Ton-einstellung sowie die Starteinstellungen sein.

Auch die Teletext-Funktionen werden von der Fernbedienung gesteuert. Die gesamte Bandbreite der Bedienfunktionen wird vom AM1792 TVS unterstützt.

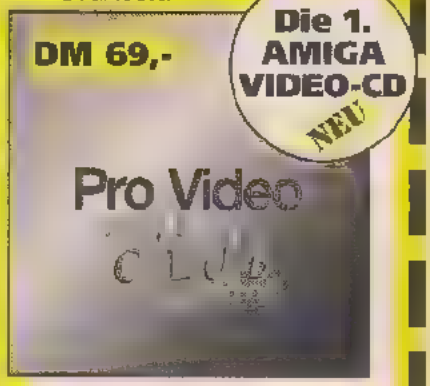
Fazit: Schon als einfacher 15-kHz-Monitor mit 43 cm wäre das VOB-Angebot sein Geld wert. Doch die zusätzliche TV- und Teletext-Funktion macht es zu einem Top-Gerät. Dabei stimmen auch Leistung und Qualität. ■

Pro Video CLUB

Traumwelt und Realität

Eine CD-Serie der Extraklasse mit fantastischen Effekten für Ihr Video – damit gestalten Sie Ihre Videos wie ein Profi!

- ❑ einfach nur einen Themeneffekt und Video kombinieren
- ❑ keine Nachbearbeitung notwendig
- ❑ ideal in Verbindung mit Scala, Animage, Adorage, DL Paint etc.



MOTION Video und CD
Ihr Wunschlogo in digitaler Qualität
Demokassette VHS DM 20,-

Als kompetenter Ansprechpartner bieten wir Ihnen die individuelle Lösung – wir beraten, liefern Ihre Komplett-Ausstattung und schulen Sie.

Amiga Computer: A 1200, A 4000 T, DraCo 060, V-Lab Motion, Hollywood Packet, Scala 400 Pro, Adorage, Clarissa, Animage, Monument Designer, Neptun & Sirius Genlock, TBC-Enhancer, Super-Cut & CAVIN

NEU Lightwave 4.0 **DM 1798,-**
DraCo 060 bei uns vorführbereit!
Scala 300 Handbuch **DM 59,99**
Upgrade Scala 300 auf Scala 400 **DM 199,-**

Tips und Tricks verraten wir Ihnen bei unseren **AMIGA-Video-Workshops** für Anfänger und Fortgeschrittene – Termine auf Anfrage

- ❑ Wir produzieren Videos für Industrie- und Privatbedarf.

Wir bringen Ihre Bilder zum laufen...!

Pro Video ELECTRONIC
Gabelsberger Straße 6
63739 Aschaffenburg
Tel. u. Fax 0 60 21/1 57 13

Für den direkten Anschluß an den Amiga liegt ein 23- auf 15-Pol-Adapter bei. Auch das Audio-Kabel ist im Lieferumfang enthalten.

Handbuch: Das Handbuch wurde von VOB angepaßt und enthält alle wichtigen Informationen, wobei ein Großteil der 20 Seiten (in drei Sprachen, einschließlich Deutsch) sich auf den TV-Teil und dessen Einstellung bezieht.

■ Der TV- & Teletext-Tuner

Dieser Bereich wird für viele Anwender nicht minder interessant sein, als der Einsatz als Computermonitor. Gerade wer seinen Computer privat oder teilweise privat nutzt, wird nicht genug Platz für einen zusätzlichen Fernseher im Zimmer haben.

Doch auch der Aspekt der Bildschärfe ist wichtig, da die Pixel eines Monitors, in diesem Fall 0,28 mm, wesentlich feiner sind als die eines TV-Geräts, was sich an einem schärferen Bild zeigt.

ware das VOB-Angebot sein Geld wert. Doch die zusätzliche TV- und Teletext-Funktion macht es zu einem Top-Gerät. Dabei stimmen auch Leistung und Qualität. ■

AMIGA TEST 4/96

AM1792 TVS

93% sehr gut

PREIS/LEISTUNG	29 / 30
DOKUMENTATION	8 / 10
BEDIENUNG	19 / 20
VERARBEITUNG	10 / 10
LEISTUNG	27 / 30

+ Einfache Bedienung über Tasten an der Front; Amiga-tauglich; TV- und Teletext-Tuner integriert.

– Kann im Bereich zwischen 20 und 30 kHz nicht synchronisieren; einige Amiga-Auflösungen nicht darstellbar.

Preis: 1700 Mark
Anbieter: VOB Computersysteme, Postfach 100607, 44006 Dortmund, Tel. (02 31) 96 10 28-0, Fax (02 31) 96 10 28-88

Von M-Tec gibt es eine neue 8-MByte-Speichererweiterung für den Zorro-II-Bus des Amiga 2000. Was sie zu leisten vermag und welche Besonderheiten sie bietet, erfahren Sie hier.

■ von Candid Böschen

■ RAM-Karte: M-TEC

Speicher für Dino

Der Dinosaurier unter den Amiga-Modellen ist sicher der Amiga 2000. Noch heute bieten einige Firmen spezielle Hardware für dieses leistungsfähige Fossil an. So kann der Amiga 2000 mit allen Prozessoren der 6800Der Fam be versehen werden und damit auch in der Prozessorleistung bis heute Schritt halten. M-Tec bietet mit seiner 8-MByte-Speicher erweiterung eine neue Steckkarte vorrang g für den Amiga 2000 an mit der Sie 16-Bit Fast-RAM in Stufen von 2, 4, 6 und 8 MByte e'nb nden konnen Die 6-MByte-Option wird besonders für »Picasso II« oder PC-Emu atorkarten-Besitzer interessant sein So haben Sie die Möglichkeit, neben diesen Erweiterungen den maximal freien Zorro II Adreßraum mit Spe cher zu belegen. Bei v'elen anderen Speichererweiterungen ver ieren Sie 2 MByte Adreßraum, da diese oft nur 2, 4 oder 8 MByte einbinden können. Haben Sie parallel eine Picasso II oder PC-Emulatorkarte eingebaut, können Sie bei so chen Speichererweiterungen max.mal 4 MByte nutzen, da z.B. die Picasso II im unsegmentierten Modus 2-MByte-Zorro-II-Adreßraum belegt. Es bleiben also 2 MByte Adreßraum u ngenutzt übr g.

Die Speichererweiterung ist sehr kompakt aufgebaut und komplett SMD-bestückt

Durch die ger nge Größe der Karte, s e ist gerade so breit wie der Bus-Stecker und mit PS/2-SIMMs bestückt so hoch wie eine normale Steckkarte, ist es leicht möglich, die Speichererweiterung falsch herum in den Slot zu stecken. Dies führt mit großer Wahrscheinlichkeit zu Beschädigungen von Speichererweiterung und Amiga, also aufgepaßt

Und noch eins drauf: 8 MByte FastRAM bietet die neue Speichererweiterung von M-Tec für den Amiga 2000 im sehr kompakten Format. Mit der 6-MByte-Option eignet sie sich besonders für Picasso II-Grafikkarten- und PC-Emulatorkarten-Besitzer.

Alle Einstellungen der Speichererweiterung werden mit Jumpern vorgenommen. Auf einer DIN-A4-Se te sind der Einbau und die Jumper ausreichend genau, aber knapp beschrieben. E nige Beispiele er leichtern das Verstandnis. Da die Funkt on der Jumper auf der Speichererweiterung selbst aufgedruckt ist, w'rd die Bedienungsanleitung eigent ich nur zum Einbau der Karte benötigt.

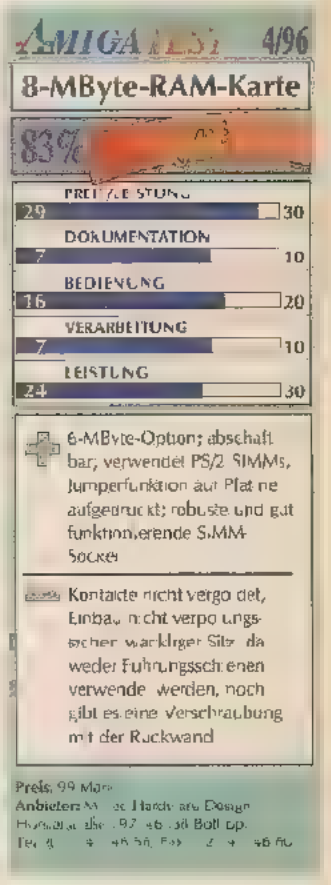
Die Spe chererweiterung unterstutzt also w e bekannt, PS/2-Module, die in beliebiger Komb nation von 1 2-, 4- oder 8-MByte-Modulen in der Summe zwischen 2 bis max ma 8 MByte haben durfen Die Größe des verwendeten Moduls ist für eden der zwei Sockel (entweder 1- und 2-MByte oder 4 und 8 MByte Module) getrennt einzustellen. Die Gesamtgröße des bestückten Speichers w'rd ebenfa ls per Jumper vorgegeben Über e nen weiteren Jumper schließlich kann die Speicher erwe terung komplett ein und ausgeschaltet werden ohne sie ausbauen zu müssen.

Tip für den Profi: Wenn dies öfters nötig sein sollte, können Sie d esen Jumper durch e nen Stecker ersetzen, den Sie über einen Schalter kurzschließen. Nehmen S e einen Scha ter m t einem 5 mm Gewinde zum festschrauben, können S e diesen so in einem der frontseit gen Lüftungslöcher des Amiga-2000-Gehauses befest gen, daß er auch bei geschlossenem Gehäuse mit einem Kugelschreiber oder ähn ichem durch einen der vorderen Lüftungsschlitze bed ent werden kann.

Die RAM Module lassen sich sehr le cht einsetzen. Das Modul wird schräg in den Sockel bis zum Anschlag eingesetzt und anschließend nach h nten gedruckt, bis es einrastet. Da die Schnappverschlusse der Sockel aus Meta l sind, ist eine Beschädigung, wie sie bei Plastikschnappverschlüssen leicht vorkommt nahezu ausgeschlossen.

Die Verarbeitung der Speichererweiterung gibt kaum Grund zur Kritik, lediglich die nicht vergoldeten Kontakte sind negat v aufgefallen Die kompakte Bauform sorgt dafür, daß die Karte keinen Halt in der Führungsschiene oder durch Verschraubung mit der Ruckwand f ndet. Sollten Sie Ihren Amiga 2000 durch Hochkantstellen zum »Quasi-tower« gemacht haben, kann es leicht zu Kontaktprob emen kommen. Im Betrieb hat sich die Speichererwe terung unauffällig verhalten. Der Speicher wird übrigens mit der Priorität 0 eingebunden. Da das schne lere FastRAM einer Turbokarte meistens eine hohere Priorität als 0 hat, wird dieses FastRAM vorrangig verwendet.

Fazit: So lten Sie demnächst auf der Suche nach einer Speichererweiterung für Ihren Dino sein, können wir Ihnen die Speichererweiterung von M-Tec empfehlen. *abc*



■ Interview mit Jürgen Gellisch

Amiga-Club im Btx

Der Amiga-Club im Btx (»*AC#«) ist *die* Anlaufstelle für Amiga-Benutzer im T-Online. Der Club besteht schon seit knapp acht Jahren und gehört mit bundesweit rund 350 Mitgliedern zu den größten User-Gruppen im Amiga Bereich. Wir haben Jürgen Gellisch, dem Sysop des AC, einige Fragen gestellt.

Der Amiga-Club im Btx ist auch öffentlich über »*AC#« anwählbar. Was gibt's dort Interessantes?

Über diese Adresse erreichen Sie das CEPT-Angebot bzw. die Leitseite des Amiga Btx-Clubs. Von dort aus gelangen Sie auf weitere Seiten, über die man z.B. Telesoftware lädt, Kleinanzeigen liest oder in andere Rubriken und Diskussionsforen gelangt.

Jürgen Gellisch: Sysop des Amiga-Club im Btx

Welche Vorteile hat ein Mitglied?

Mitglieder können sich z.B. an Sammelbestellungen beteiligen und an unserem jährlichen Clubtreffen teilnehmen. Wir laden prominente Gäste zum Interview ein oder lassen sie ihre brandneuen Produkte vorstellen. Im Magazinteil vom AMIGA-Magazin 12/95 wurde über unser letztjähriges Treffen berichtet, bei dem u.a. Giles Burdin, der Pressesprecher von AMIGA Technologies, Jörg Sprave von Macro-System und Udo Neuroth von M-Tec anwesend waren.

Das AMIGA-Magazin ist mit seinem CEPT-Angebot ebenfalls über den AC zu erreichen. Wird auch AMIGA Technologies dort vertreten sein?

Sicher, das Angebot ist bereits in Arbeit und wird schon bald fertig sein.

Der neue T-Online-Standard KIT ist die Zukunft – jedenfalls nach Meinung der Telekom. Der AC hat bereits ein Angebot dort. Wird es im Multimedia-Format KIT weiter ausgebaut?

Ja, auf jeden Fall. Das bisherige CEPT-Programm bleibt weiterhin bestehen. KIT wird Schritt für Schritt ausgebaut. KIT ist komfortabler und bietet einfach mehr Möglichkeiten, Informationen, Programme usw. anzubieten. Außerdem werden wir einen externen Rechner über KIT erreichbar machen, über den man Zugriff auf eine große PD-Sammlung, die Forumsberichte usw. hat. Schade, daß die Telekom AC keinen kostenlosen KIT-Dekoder für den Amiga anbietet, aber im Rahmen unserer Gemeinschaftsaktion »Grenzenloser Spaß im T-Online (s. Seite 35) gibt's die Dekoder ja deutlich günstiger.

Wird der AC in Zukunft vielleicht auch im Internet mit einer WWW-Seite zu finden sein?

Langfristig auf jeden Fall – das Internet ist schon fest eingeplant. Wir sind derzeit auf der Suche nach einem günstigen Provider. Sobald wir fündig sind, geht's los... *ww/pw*

■ Ehemalige Klubmitglieder gesucht

10 Jahre HdjT-Computerklub Berlin

Am 22. Januar 1986 wurde im Berliner Haus der jungen Talente (HdjT) einer der ersten Computerklubs der DDR gegründet. Wir verwendeten von Anfang an Commodore-Computer. Es begann mit einem VC 20 (4500 DDR-Mark) und einem C 64 mit Datasette (6500 DDR-Mark). Die Besucher brachten teilweise ihre eigenen Computer mit. So gab es auch viele Anhänger des Sinclair Spectrum und des Atari 400/800. Ohne Bosheit kamen diese beiden Fraktionen miteinander aus.

Jede Woche trafen sich bald bis zu 50 Leute und fachsimpelten über alles mögliche von BASIC bis ZX 81. Informative Vorträge und Kurse in BASIC, PASCAL, LOGO oder über Computertomographie u.a.m. fanden ein interessiertes Publikum. Seit Januar 1988 tauchten die ersten Amiga 500 auf (Wert ca. 12000 DDR-Mark!). Ab da begann die heiße Phase des Computerklubs. Nachdem wir das erste Mal das berühmte »Juggler-Demo« gesehen hatten, war es um die meisten von uns geschehen. Nun stand die Computergrafik im Mittelpunkt des Interesses. Auf dem C 64 waren die Grafikkultprogramme Hi-EDDI und Koala-CAD Plus, auf dem Amiga wurden das nun DPaint II und Sculpt 3D. Grafikwettbewerbe, MIDI-Workshops und zwei Desktopvideowerkstätten boten auch semiprofessionellen Anwendern ein Forum, um ihre Probleme zu klären. Im normalen Kluballtag wurden Software und Informationen getauscht, oder auch gespielt.

Zu den Höhepunkten in der Existenz des Computerklubs zählten Veranstaltungen, bei denen z.B. die Besucher digitalisiert und gratisch verändert wurden und ihr ausgedrucktes Cagbild mit nach Haus nehmen konnten (1988 mit zwei Amiga 500 und DIGIVIEW). Von mehreren Klubmitgliedern

Demobild mit Sculpt 3D: Grafik war eines der Hauptthemen im Klub

wurde eines der ersten Informationssysteme gebaut. Heute würde man sagen, ein Point of Information. Der bestand aus einem C 64 mit Fernseher und einer 10er-Tastatur, mit der man Informationen interaktiv (!) abfragen konnte.

Der Computerklub mußte leider am 15.12.1990 aufgelöst werden. Bis dahin hatte er bestimmt an die zweitausend Besucher in fünf Jahren erreicht. Ein Teil der »Überlebenden« traf sich am 20. Januar 1996 zur einer Party. Aus diesem Anlaß erschien eine limitierte CD-ROM mit Grafik-Highlights und digitalen Videos.

Auf diesem Wege ein Ruf an verschollene Klubbesucher: Wer wieder Kontakt sucht, bitte melden beim ehemaligen Leiter Stefan Seeboldt, Feldberger Ring 6, Berlin 12619.

Stefan Seebold/pw

■ Interview mit Heino Hansen von TKR

Dekoder für den Amiga

Die Firma TKR GmbH in Kiel ist seit sieben Jahren dem Amiga treu und bietet nicht nur hochwertige Modems, sondern auch ein Faxprogramm (»Multifax«) und Btx-Software (»MultTerm«) an. TKR ist die einzige Firma, die für den Amiga einen Dekoder für den neuen KIT-Standard von T-Online im Programm hat. Heino Hansen, Pressesprecher bei TKR, beantwortet unsere Fragen.

Der KIT Dekoder ist ja nun fertiggestellt. Wie lange haben Sie daran entwickelt?

Ziemlich genau ein Jahr intensive Entwicklungsarbeit und Tests stecken bisher in dem Projekt.

Warum hat das so lang gedauert, die Telekom legt doch den KIT- Standard offen?

Na ja – es gibt eine Beschreibung der Syntax und fertige Programmbibliotheken für Windows. Die waren für uns unbrauchbar und mußten nachgebildet werden. Überhaupt hatten die Väter des KIT Standards die Nicht-Windows-Anwender offensichtlich überhaupt nicht auf der Rechnung.

Warum gibt es keinen frei kopierbaren Dekoder, wie für Windows, OS/2 oder den Mac?

Die Telekom, IBM und jetzt auch Apple haben die Entwicklungskosten – sechs- bis siebenstellige Summen – für die jeweiligen Dekoder bezahlt. Die Entwicklungskosten für den Amiga haben wir finanziert. Wie jedes Unternehmen müssen auch wir kostendeckend arbeiten. Daraus ergibt sich die momentane Preisgestaltung. Gäbe es, wie in den anderen Fällen, einen Sponsor, würde sich die Situation natürlich ändern.

Erreicht MultiTerm KIT die gleiche Leistungsfähigkeit wie KIT-Dekoder auf anderen Systemen?

Jein. Soweit es CEPT und KIT – also das eigentliche T-Online-System und die Möglichkeiten des Amiga betrifft, war es unser Ziel, die definierten Bestandteile vollständig zu implementieren. Bestimmte Dinge wie z.B. KIT-Video sind nicht enthalten, weil sie Video für Windows voraussetzen. Das »mal eben« nachzubilden übersteigt unsere personellen Möglichkeiten. Der Internet Zugang oder E-Mail sind kein Bestandtei des Systems, sondern sogenannte Dienstübergänge, für die übrigens auch unter Windows & Co. zusätzliche Software benötigt wird.

Amiga-Benutzer sind ja bekanntermaßen in T-Online sehr aktiv. Können Sie das bestätigen?

Ja, denn wir haben die Möglichkeit, festzustellen, welche unserer Angebote, also z.B. die Amiga Infos, in T-Online in welchem Umfang abgerufen werden.

Wie sehen Sie die Zukunft des Amiga in T-Online?

T-Online hat inzwischen deutlich über 1 Million Teilnehmer und ist von jedem Ort zum City Tarif erreichbar. Demnächst mit Modems sogar mit 28 800 Bit/s. Die Gebühren sind moderat. Leistungen wie Homebanking gibt es nur bei T-Online.

Heino Hansen: Pressesprecher bei TKR

Das sichert nach unserer Ansicht der Telekom auch in den nächsten Jahren die Position des großten Online-Dienstes in Deutschland. Unternehmen, die Online-Angebote für Amiga-Anwender bereitstellen wollen, werden daher um attraktive Angebote in T-Online nicht herumkommen. Sie selbst bestätigen uns jetzt ja in dieser Einschätzung.

ww/pw

■ Seifenkistenrennen mit Amiga

Auf die Plätze, fertig, los

Der Amiga ist dank seiner Fähigkeiten natürlich zu allem möglichen zu gebrauchen, ganz abgesehen davon, daß er ein toller Computer ist. Von einem besonders netten »Sonder-Einsatz« hat uns aber Jürgen Reinert aus Lehrte zu berichten.

Es ist Samstag, der 26. August 1995, gegen 8 Uhr. In Liekwegen, einem kleinen Ort bei Stadthagen, wird es unruhig: Die Ortsfeuerwehr veranstaltet ein Seifenkistenrennen für die Mitglieder der Jugendfeuerwehren von etwa 30 umliegenden Gemeinden. Die Seifenkisten wurden von den Jugendlichen (etwas Hilfe von Erwachsenen war erlaubt) selbst zusammengebaut und mußten recht stabil sein. Immerhin galt es, 200 Meter abschüssige Fahrbahn ohne Antriebsmotor zu überwinden.

Steuerzentrale in der Garage: Der Amiga 2000 steuert automatisch den Amiga 500

Jeder Teilnehmer wurde mit seinem Gefährt auf eine kleine Rampe gehievt und, nachdem eine Ampel grünes Licht zeigte, so weit nach vorne geschoben, bis es auf die Fahrbahn rollte. Nach der etwa 200 Meter langen, mit Strohballen gesicherten Strecke, erreichten fast alle Teilnehmer selbständig das Ziel.

Kaum angekommen, konnten sich die Teilnehmer und Zuschauer über die jeweilige Fahrtzeit auf einem Fernsehgerät informieren. Kurz nachdem alle Teilnehmer ihre drei Durchgänge absolviert hatten, stand die Rangfolge und damit der Gewinner des Rennens bereits fest.

Die Technik dahinter: zwei Amiga-Computer (A2000 und A500+), die »Hand-in-Hand« drei Bildschirme, einen Drucker, eine Ampel, zwei Lichtschranken und eine Zifernanzeige steuerten.

Speziell für diesen Einsatz habe ich zwei Interfaces (Master-Interface am Ziel und Slave-Interface am Start) konstruiert, die, verbunden mit einem 250 Meter langen, vieradrigen Schaltdraht, die Steuerung der einzelnen Komponenten am Amiga besorgten.

Der Amiga 2000 übernahm dabei alle Steuer- und Verwaltungsaufgaben. Der Amiga 500 wurde zur Grafikkarte degradiert und durfte lediglich den Drucker bedienen. Was der Amiga 500 auf seinem Bildschirm zeigt bzw. auf dem Drucker wiedergibt, wird ihm vom Amiga 2000 via RS232 Schnittstelle vorgeschrieben. Der Bediener der Anlage hatte damit keine Last und konnte sich voll dem aufregenden Wettkampf widmen.

Auch die Software habe ich für diese Anlage speziell entwickelt. Auf dem A500 lief mein »InfoBasic«, ein Mini-BASIC-Interpreter, der Anweisungen per RS232 empfängt und ausführt. Der A2000 spielte mein Programm »Race-Timer«, das alles um sich herum steuert.

Start: Die blauen Säulen enthalten zwei Lichtschranken, die den Start der Teilnehmer an den Amiga 2000 melden

Jeder Teilnehmer bekam, je nach Anreiseweg, eine Startnummer zugeteilt. Diese Startnummern, gekoppelt mit dem Namen der Teilnehmer, wurden dem Steuerprogramm mitgeteilt und als Wettkampfliste gespeichert.

Diese Liste nimmt später die Fahrtzeiten der Teilnehmer auf. Nachdem das Programm auch über die Länge der Rennstrecke informiert war, konnte der Wettkampf eröffnet werden.

Eine kleine Tabelle auf dem Bildschirm informiert über die wartenden Teilnehmer und die aktuelle Startreihenfolge. In diesem Moment erscheint auf der Ziffern-Anzeige am Start (aufgebaut aus 105 Leuchtdioden) bereits die Startnummer des erwarteten Teilnehmers. Für einen Lauf muß der Bediener des Systems jetzt nur noch den Start freigeben und abwarten, wann der Amiga 2000 den Zieleinlauf meldet.

Für einen Lauf muß der Bediener des Systems jetzt nur noch den Start freigeben und abwarten, wann der A2000 den Zieleinlauf meldet. Nachdem die gemessene Zeit bestätigt wurde, wird diese gespeichert und der nächste Teilnehmer rückt in der Tabelle auf die Startposition vor.

Diese Schritte wiederholen sich für jeden Lauf. Alle anderen Aufgaben werden vom Amiga 2000 selbständig erledigt. Und zwar in dieser Reihenfolge:

- Warten auf Start Freigabe
- Ampel auf grün schalten,
- Warten auf Start des Teilnehmers,
- Ampel auf Rot licht,
- Warten auf Zieleinlauf
- Benötigte Zeit und Durchschnittsgeschwindigkeit berechnen,
- Warten auf Bestätigung der Zeit,
- Teilnehmer und Zuschauer per TV informieren und
- Warten auf die nächste Start Freigabe

Datensicherheit habe ich besonders ernst genommen: Außer bei Schreibzugriffen auf Festplatte durfte zu jedem Zeitpunkt der Strom ausfallen oder das Programm angebrochen werden, ohne daß dabei Daten verloren gehen.

Sollte doch etwas fehlen, gibt es immer noch ein gedrucktes Protokoll, das mit Uhrzeit dokumentiert, wann was geschehen ist. Anhand dieses Protokolls ließe sich der gesamte Wettkampf rekonstruieren. Die Gewinnerliste wird schließlich ausgedruckt und der Wettkampf ist damit beendet.

Als Bonus wurde zusätzlich die originellste Seifenkiste prämiert. Zugegeben: Bei dieser Entscheidung könnte selbst ein Amiga 4000 nicht weiterhelfen. *Jürgen Reinert/pw*

Fachgespräche: Die Seifenkisten wurden von den Teilnehmern (10 bis 16 Jahre alt) selbst gebaut

Flotter Flitzer: Die originellste Seifenkiste wird prämiert. Das Rennen aber hat ein anderes Team gewonnen.

AMIGA SYSTEME

Amiga 1200	898,-
A1200 260 [illegible]	1098
Amiga 1200/1GB	1149,-
Amiga 4000 Tower	4490,-
mit 10 MB/1GB SCSI/4-fach CD/Softw.	
Amiga 4000 Aufpreise für o. a. System:	
6-fach SCSI Laufwerk	200,-
4 MB RAM	169,-

CD-ROM LAUFWERKE

A1200 Quadro-Speed Komplett-Kit incl. Netzteil, Install-Software + CD-32 Soft	369,-
A1200 6-fach-Speed Komplett-Kit, w. o.	469,-
A4000 Quadro-Speed Komplett-Kit AT-Bus	219,-
A4000 6-fach-Speed Komplett-Kit AT-Bus	319,-
A4000 Quadro-Speed SCSI	269,-
A4000 6-fach-Speed SCSI	399,-

SONSTIGES

Motherboard A2000	348,-
Netzteil A2000	148,-
Netzteil A500/600/1200	98,-
Ram-Karte A500 1,8 MB	169,-
Turbo Karte Blizzard	a. A.

DRUCKER

Canon BJC-210 s/w (Color) Tinte	479,-
Canon BJC 4100 Color Tinte	599
Canon BJC-610 Color Tinte	899,-
Epson Stylus Color II	749,-
Epson Stylus Color Pro	1199,-
Epson Stylus Color Pro XL A3	2599,-
HP DeskJet 400 s/w	399,-
HP DeskJet 600 s/w (Color)	479,-
HP DeskJet 660 Color	669,-
HP DeskJet 850 Color	849,-

FESTPLATTEN-KITS FÜR A500 + A2000

incl. Ram-Option bis 8 MB

1 GB	559,-
2 GB	799,-
je 4 MB RAM für obiges System	199,-

FESTPLATTEN-KITS A1200

mit Einbausatz

1 GB	399,-
2 GB	639,-

Computer Müthing GmbH
[illegible]
Tel. 02 09 / 20 92 9[illegible] • Fax 02 09 / 2 89 6[illegible]
Öffnungszeiten: 10 - 18 Sa. 10 - 13

Schwarz Computer GmbH
Altenessener Straße 448 45329 Essen
Tel. 02 01 / 34 43 76 oder 36 79 88
Fax: 02 01 / 36 97 60
Mo-Fr 9 - 13 und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Finanzkauf schon ab 45DM/Monat
Ab sofort haben Sie bei uns die Möglichkeit Ihren PC bequem in monatlichen Raten zu zahlen. Fragen Sie nach, unsere Verkäufer beraten Sie gern.

■ Raytracing-Tool: MaxonCINEMATREE

Aufforstung

Das neue Zusatzmodul für den Raytracer »Cinema 4D« generiert Bäume, Sträucher und Blumen. Anders als bei bisherigen Generatoren dieser Art erlaubt CINEMATREE nicht nur die Definition von Blättern, sondern auch von Blüten.

Aufgerufen wird das Modul über die Objektleiste. Die Definition der Parameter nimmt man komfortabel in einem Requester vor, der auch eine Vorschau bietet. Das Objekt wird dann auf Mausklick einfach in den Editor übernommen. Als Blatter und Blüten lassen sich beliebige Cinema-Objekte verwenden, die von Disk geladen oder aus dem Editor übernommen werden.

Anspruchsvoll: Für solche extrem detaillierten Bäume sollte es schon 20 MByte Speicher und ein 68040-Prozessor sein.

Preis: 98 Mark
Betriebssystem: ab Amiga-OS ...
Dokumentation: 15 Seiten, deutsch
Anbieter: MAXON Computer GmbH, Industriestr. 20, 65760 Eschborn, Tel. (0 6 96) 48 18 11, Fax (0 6 96) 4 18 85

Die Berechnung der Objekte erfolgt natürlich aufgrund von Formeln, die der Benutzer nach Belieben ändern kann. Das ist jedoch nur in Ausnahmefällen nötig, da schon die voreingestellten Formen sehr gute Ergebnisse bringen.

Das Modul ist ab 68020-Prozessor und Amiga-OS 2.04 lauffähig. Mindestens 1 MByte Speicher wird zusätzlich zum normalen Bedarf von Cinema 4D benötigt.

Fazit: Die von CINEMATREE generierten Bäume und Sträucher sehen gut aus. Allerdings sollte man über viel Speicher und einen schnellen Prozessor verfügen, wenn man detaillierte Objekte aufbauen will. *rb*

■ Raytracing: CINEMA 4D 3.0 (Pro.)

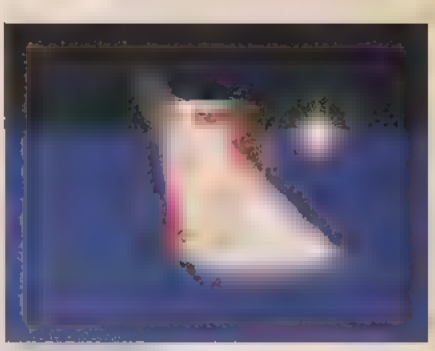
Mit neuem Licht

Fast selbstverständlich, daß die neue Version des Raytracers schneller ist als der Vorgänger. Aber das ist beileibe nicht alles, was neu ist.

Im Bereich Licht glänzt das Programm nun mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Bei den Lichtreflexionen auf der imaginären Linse bietet Cinema 2.0 in vielen Parametern wie Farbe und Position beeinflußbare Einstellungen. So genau konnte noch mit keinem Programm das Licht gesteuert werden. Außerdem beherrscht Cinema nun sichtbare Lichtquellen wie etwa die Lichtkegel eines Scheinwerfers, die ebenfalls vielfältig steuerbar sind. Viele andere Verbesserungen wie einstellbare Tiefenunschärfe und neue Bildformate fanden zusätzlich Einzug. Auch neue Ein- / Ausgabeformate (IFF, BMP, TIFF und JPEG) sind integriert worden.

Cinema 4D 3.0 läuft auf Amigas mit mind. 68020 und 3 MByte freiem Speicher. Grafikkarten werden unterstützt. Die Unterschiede zwischen der normalen und der Pro-Version werden wir in der nächsten Ausgabe im Test aufzeigen.

Fazit: Maxon ist mit der Version 3.0 ein gewaltiger Schritt nach vorn gelungen. Cinema 4D ist für die Konkurrenten allerspätestens jetzt ein absolut ernstzunehmender Gegner. *rb*



Erleuchtung: Neben einfallenden Lichtreflexionen der Serie Cinema 4D jetzt auch sichtbares Licht.

Preis: 498 Pro-Version 498 Mark
Betriebssystem: ab Amiga-OS 2.0
Dokumentation: 400 Seiten, deutsch
Anbieter: MAXON Computer GmbH, Industriestr. 20, 65760 Eschborn, Tel. (0 6 96) 48 18 11, Fax (0 6 96) 4 18 85

■ Turbokarte: G-Force 060/50

Jugend für den Amiga 2000

Nun ist es soweit. Die erste Turbokarte für den Amiga 2000 mit einem Motorola 68060 mit einer Taktfrequenz von 50 MHz hat das Licht der Welt erblickt. Und damit hat sich GVP auch wieder mit einem neuen Produkt an die Markt-Spitze katapultiert.

Doch wie schnell wird der Amiga 2000 wirklich mit der »G-Force 060/50«? Sehr schnell – das war der erste Eindruck. Und das bestätigte sich auch in den Tests, wobei die Ergebnisse in einigen Bereichen auch an einen Amiga 4000 mit »Cyberstorm 060« heranreichten.

Auch der SCSI-Host-Adapter, der auf der Karte sitzt, läßt keine Wünsche offen. Mit einer Seagate »Barracuda ST 32550N« konnten Transferraten von über 4 MByte/s erreicht werden.

Doch Geschwindigkeit ist nicht alles. Bei einer Turbokarte kommt es auch auf Kompatibilität in Verbindung mit sonstiger Peripherie und Programmen an. Nach der ersten Testphase kann man der Karte bereits eine recht hohe Stabilität bescheinigen.

Auch die Bibliothek, die die fehlenden Funktionen des 68060 ersetzt, bereitete kaum Probleme.

Wer bereits eine »G-Force 040« neuerer Fertigung hat, kann auch in den Genuß des 68060-Prozessors kommen. Hierzu ist das Upgrade-Kit für 449 Mark erhältlich.

Fazit: Wer seinem Amiga 2000 noch einmal zu Jugend und Leistung verhelfen will, hat in der G-Force 060/50 das richtige Elixier gefunden. Wie kompatibel die Beschleunigerkarte ist, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. *abc*

Der Nachbrenner: Der Amiga 2000 wandelt sich mit der G-Force 060/50 vom Traktor zum Ferrari.

Preis: Turbokarte 1.799 Mark, Upgrade-Kit von 68040 449 Mark
Computer: Amiga 2000
Betriebssystem: mind. Kickstart und Workbench 2.05
Hersteller/Anbieter: M-Tec Hardwaredesign, Hörsterfeld 97, 46238 Bottrop, Tel. (0 20 41) 46 56, Fax (0 20 41) 46 60

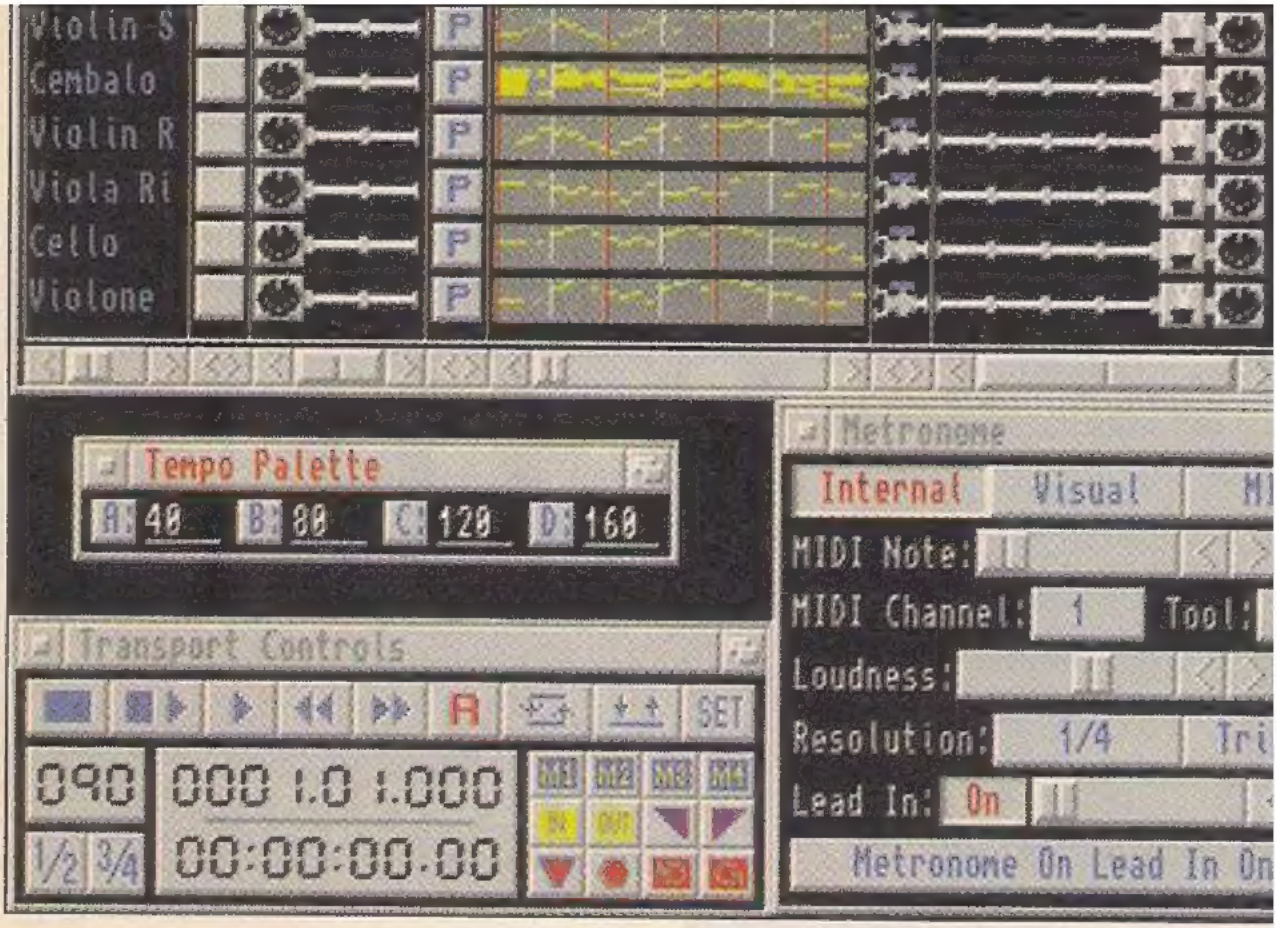
Spiel haben:

AMIGA GAMES.

Amiga Games - das Amiga-Spielemagazin - prüft alle Spiele-Neuerscheinungen für jedes Amiga-System. Wir

Musikmodule, Screenshots und Audio-Soundtracks. So können aktuelle Top-Hits schon vor ihrer Veröffentlichung

die Amiga Games Helpline Seiten geben Hilfestellung. Die Hardware-Rubrik bietet Infos für Anfänger und



UND WAS ES SONST NOCH GIB

■ Großer Grafik- und Animations
bewerb. Planen Sie jetzt
und gewinnen Sie eine
vielen wertvollen P
Mitmachen und gew
ist das M
■ StormC/C++
neue C++-Compil
ausführliche

Die Ausgabe 5/96 erscheint am 24.4.1996

Änderungen aus aktuellem Anlaß sind möglich

Ariadne - beste Netzwerkkarte des Jahres 1995

Von den Amiga Magazin Lesern wurde die Ariadne mit 92% zur besten Netzwerkkarte gewählt.

399,--

Liana ab 99,--

Sie brauchen die schnelle und einfache Verbindung zwischen zwei Amigas? Liana ist das Netzwerk für den kleinen Geldbeutel mit großen Ansprüchen. Anstecken, einrücken, läuft.

Picasso II-RTG

Die Grafikkarte für alle Amigas mit Zorro-Bus

NEU: Jetzt mit der Vollversion von ImageFX 1.5

598,--

Pablo

Preissenkung !

179,--

Das Videomodul Pablo erweitert die Picasso um zwei zusätzliche Videoausgänge.

AmiTCP/IP

149,--

Die meistverwendete TCP/IP-Implementation für den Amiga.

OS 3.1
Das bewährte Betriebssystem in neuem Outfit.
ab 179,--

Gateway-CD
Tools und Utilities für AmiTCP, Netzwerksoftware, FAQs, NetBSD 1.0 (Unix) und viele weitere Softwarepakete

16,--

Die Lektüre für Einsteiger ins Internet
Auf ca. 300 Seiten erfahren Sie, was es mit Internet und Compuserve auf sich hat. Informieren Sie sich über die Grundlagen der Computernetze, Netzwerkstrukturen, Paket-Mechanismen und Netzwerk-Protokolle.

49,--

VILLAGE TRONIC®

Neu · Neu · Neu · Neu · Neu ·

DKB ist Marktführer für Erweiterungskarten auf dem Amiga in den USA. Sie betreiben seit sechs Jahren ausschließlich für den Amiga Computer Hardwareentwicklung und haben unter anderem so bekannte Produkte wie der A4091 hervorgebracht. Mit der Übernahme der reichhaltigen Produktpalette von DKB wollen wir diese interessanten Produkte nun auch dem europäischen Markt zugänglich machen.

MEM 1200

ab 219,--

- 2 PS/2-SIMM Sockel für 1, 2, 4, 8 MB
- 5 MB Bestückung möglich, auch bei PCMCIA-Benutzung
- Preiswerte PLCC FPU optional, sowohl für 68881 und 68882
- Batteriegepufferte Echtzeituhr
- Magic Mem Programm verhindert PCMCIA-Konflikt
- Auf das ausgereifte Design des US-Marktführers DKB geben wir 2 Jahre Vollgarantie

Testurteil: **Sehr gut**

ImageFX V2.1

„Für Bild und Videoarbeiter, die es sich leisten können, gibt es nur eins: Haben wollen!" **Amiga Plus 8/95**

„ImageFX ist ein Muß für ambitionierte Bildbearbeiter..." **Amiga Special 6/95**

- Systemperipherie
- Ungeahnte Anzeigemöglichkeiten: Unterstützt alle Amiga Modi und Grafikkarten
- Scannersoftware Plugins für Epson und Sharp-Scanner mitgeliefert
- Video frame grabbing Direktunterstützung von VLAB, IV-24, PP&S...
- 24-Bit Painting
- Image-Processing Farbseparation, -korrektur und -balance in RGB, CMYK...
- Alle gängigen Bildformate konvertierbar
- Niedrige Systemvoraussetzung durch virtual-memory und assemblieroptimierte Routinen

398,--

ab 299,--

Cobra 1200

- Universeller High Speed Erweiterungsbus
- Schneller optimierter SCSI-II Controller
- PS/2 SIMM Sockel für 1,2,4,8,16,32,64,128 MB Ram
- Echter 68030 mit MMU für optimalen Speed
- 28, 40, 50 MHz Version verfügbar
- Sockel für preiswerte PLCC FPU, sowohl 68881 und 68882
- Spezieller Memory-Controller ASIC:
  - Verhindert PCMCIA-Collision
  - Durch Burstmode optimale Performance
  - Kickstiefenmapping: optimale Performance und trotzdem Trace Mode
- Modernste Flash-ROM und FPGA-Technologien ermöglichen Hardware Updates per Software
- Batteriegepufferte Echtzeituhr
- Input für Macintosh-Emulatoren
- Auf das ausgereifte Design des US-Marktführers DKB, geben wir 2 Jahre Vollgarantie

14 Zoll Profi-monitor

999,--

Der VT1438A wurde konzipiert für die besonderen Anforderungen entwickelt, die die Amiga-Grafik, an Monitore stellt und die durch Standard VGA-Monitore nicht erfüllt werden können. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Grafikmodi im Videobereich gelegt, wie z.B. dem PAL Super-High Res Interlace mit 2400 - 562 Bildpunkten.

Technische Daten:

- Geräuschunterdrückung, die spezielle Ablenkelektronik gestattet auch bei einem rauhen Videosignal (Atari) eine ruhige Darstellung
- Der mitgelieferte Adapter sorgt für den direkten Anschluß an Amiga oder VGA 15 Pol
- Hochauflösende Lochmaske & Hochblock-Bildröhre sorgen für besonders scharfes & kontrastreiches Bild
- Verminderte Flimmern im Interlacemodus durch nachleuchtende Phosphorbeschichtung
- In allen Amigaauflösungen keine schwarzen Ränder
- Horizontale Ablenkfrequenz 15-36 kHz, Videobandbreite 65 MHz

Weilweg 95 D 31157 Sarstedt - Germany
Tel: +49/(0)5066/7013-10 Technische Hotline (support@village.de)
Tel: +49/(0)5066/7013-18 Bestellungen (orders@village.de)
Tel: +49/(0)5066/7013-40 Mailbox
Tel: +49/(0)5066/7013 49 FAX

MAXON ist online!

www.maxon-computer.com

MaxonTWIST 2

DM 348.-

TwistORGANIZER 1.1

Um Ihnen den Einstieg ins Netz zu erleichtern, gibt es jetzt das original **Surfer-Paket von Amiga Technologies** auch bei uns. Alles was man braucht zum Surfen im WWW, Chatten, Datei übertragen (FTP), E-Mailen, alles leicht bedienbar. Der Clou: 100 freie Online-Stunden.

NUTZEN SIE DIE POSTKARTE IM HEFT

AmigaSURFER-PAKETE

AmigaSURFER-Paket ohne Modem: DM 239.-
AmigaSURFER-Paket mit 14.400 Modem: DM 299.-

Der anspruchsvolle Privatmanager für alle wichtigen Daten.

Adreßdaten mit Geburtstagsmelder und Etikettendruck, **Briefe**, **CDs** & **Videos** (mit Etikettendruck und Verleihliste), eine komplette **Terminverwaltung** mit Tages- und Aufgabenliste, **Notizen** und ein komplettes elektronisches **Tagebuch**. Benötigt kein MaxonTWIST. **V1.1 mit neuer Optik, neuen Auswahlkriterien in Tagesübersicht,...**

Datenverwaltung ist Vertrauenssache.

TWIST, die leistungsfähige und beliebte Datenbank für den AMIGA. Einfache Erstellung und Gestaltung beliebiger Datenbanken. Grafik- und Sound-Einbindung, mehrzeilige Textfelder, echte Relationen (1:N, N:1, 1:1, N:M), Programmierung über AREXX, unglaubliche Geschwindigkeit, u.v.m. Da weiß man was man hat.

„Beste Datenbank" (AMIGA-Magazin 3/96)

TwistORGANIZER 1.1 DM 98.-
Update -> 1.1 incl.HB DM 20.-

MaxonMAGIC 3

DM 79.- / Upgrade DM 39.-

Haben Sie schon einmal Pinguine gesehen, die zuviel Alkohol trinken? In **MaxonMAGIC 3** werden Sie's sehen und hören - es ist unglaublich. Der Sound-Teil kann nun neben der Rundum-Vertonung des Rechners auch die Uhrzeit in gesprochener Dialektform ansagen. Bayrisch, Schwäbisch, Sächsisch, Schweizerisch oder mit den Worten unseres werten Kanzlers oder Boris Beckers - ähh. Mit der neuen Scriptsprache lassen sich leicht eigene animierte Bildschirmschoner erstellen. Voll lauffähig unter Grafikkarten.

MaxonCINEMA 4D V3

MaxonCINEMA 4D V3 DM 348.-
MaxonCINEMA 4D V3 Pro DM498.-

„Bestes Raytracing-Programm" (AMIGA-Magazin 3/96)

Es werde Licht ...

... sagten unsere Programmierer und so geschah's. **MaxonCINEMA 3** jetzt u.a. mit genialen Lichteffekten (z.B. Lensflares, Glüheffekte und sichtbare Lichtquellen), Tiefenunschärfe, Weichzeichnen, neuen Bildformaten, Ansteuerung externer Programme, usw.. MaxonCINEMA 4D ist der derzeit beliebteste Amiga-Raytracer in Deutschland. Seine einfache Bedienung, die vielen Funktionen und Effekte und die bestechende Ausgabequalität haben Maßstäbe gesetzt.

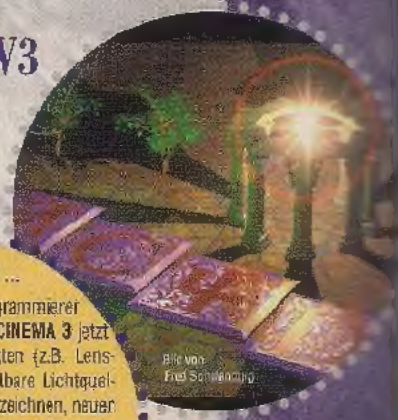


Bild von Fred Schmücking

„Bester Raytracer 95"

MaxonC/C++

MaxonC++ Developer 3 DM 448.-
MaxonC++ Light 3 DM 189.-

C und C++ Compiler in einem.

Die Light-Version bietet mit Compiler, Editor und Hilfesystem den preisgünstigen Einstieg in C und C++. Die Developer-Version beinhaltet zusätzlich Source-Level-Debugger, Klassenbibliothek, Assembler und OnlineHelp-Entwicklungstool.

„Beste Programmiersprache" (AMIGA-Magazin 3/96)

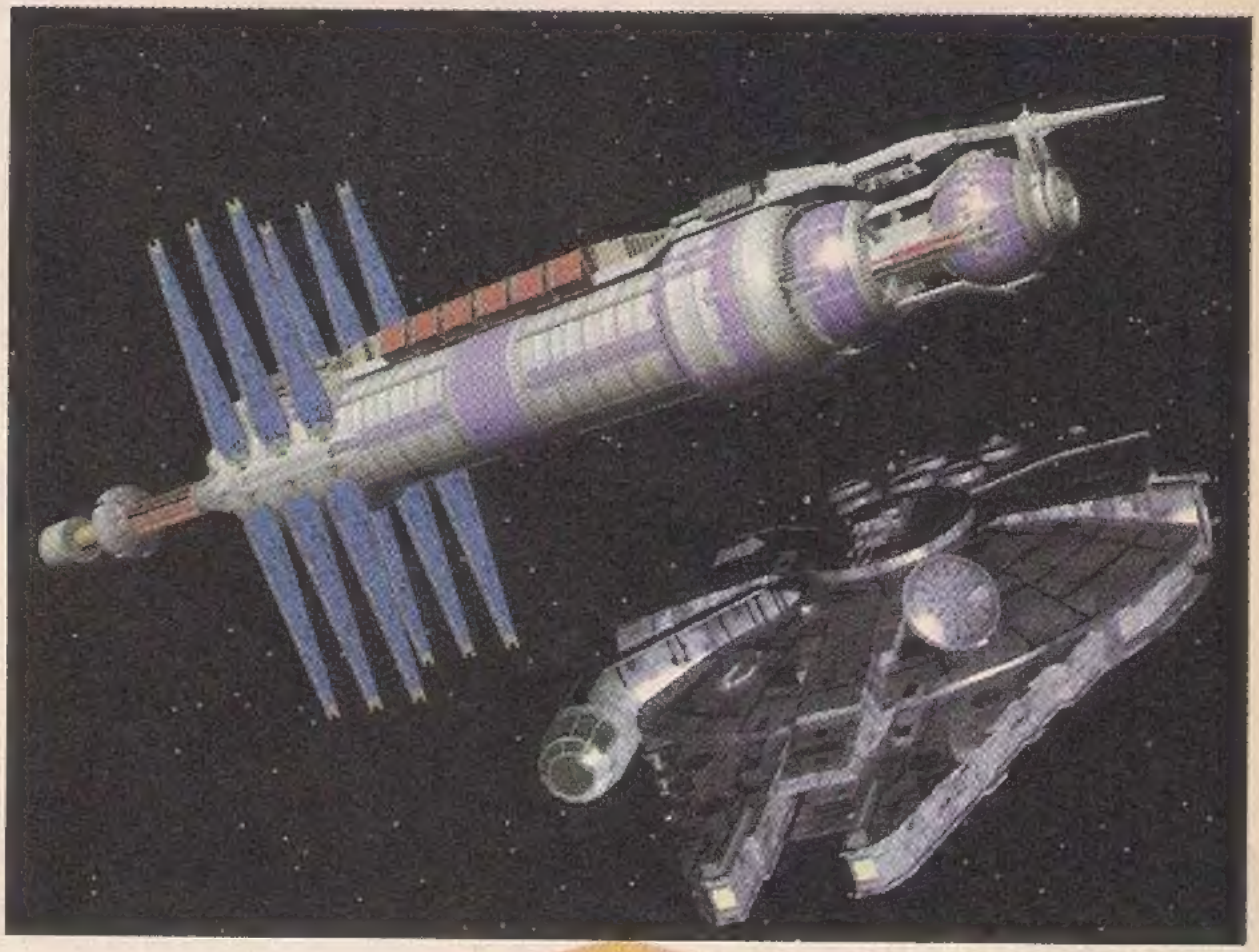
„Beste Programmiersprache 95"

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise! Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Fordern Sie auch unseren ausführlichen Katalog an oder besuchen Sie uns im WorldWideWeb!

C U @ WWW MAXON computer

MAXON Computer • Industriestr. 26 • 65760 Eschborn • Tel 06196 48 18 11 • Fax 06196 4 18 85

Bereichen Sampling, Tracker und MIDI stellen wir die besten Programme vor. Als Ergänzung gibt's im Online-Teil ein Dutzend Musik-Seiten im WWW – und natürlich etliche MByte Musikdaten auf unserer CD.



Raytracing ist ein faszinierendes Gebiet. In der nächsten Ausgabe können wir Ihnen neue Versionen von zwei Produkten vorstellen: »Lightwave 4.0« und »MaxonCINEMA 3.0«. Lassen Sie sich überraschen, was die Kontrahenten bieten.